

Vorwort

Vor allem wird diesorts gehorsamst erinnert, dass die hiesige Stadt Traunstein wissentlich in 3 Saeculis und zwar das erste Mal anno 1371 und anno 1618, dann das letzte Mal in anno 1704 durch feindliche Einäscherung verheeret worden und selbe dadurch ihre ehehin nicht ordentlich zusammengehaltenen Scripturen und beste Documenta größtenteils verloren habe.

So beginnt eine Aufstellung der Rechte und Freiheiten der kurfürstlichen Stadt Traunstein im Jahr 1780. Bereits im Jahr 1614 stellte eine landesherrliche Kommission krasse Missstände in der städtischen Registratur, in der Stadtschreiberei und nahezu in der gesamten Verwaltung fest und zwang die Stadt zu einer Neuorganisation. Dabei wurde auch die städtische Registratur im Lauf des 17. Jahrhunderts erstmalig verzeichnet. Rückvermerke zum Beispiel auf den Urkunden Nr. 284, 293, 300 und 375 a weisen auf diese Ordnungsarbeiten hin.

Ergebnis bildete das um 1670 vollendete und noch erhaltene **„Registraturbuch der Stadt Traunstein“**, erstellt von dem Stadtschreiber Georg Gruber. Hier finden sich – systematisch verzeichnet und durchnummeriert – alle Archivalien der Stadt, die in Truhen und Schränken im Rathaus aufbewahrt wurden. Das neue Verzeichnis wurde weitergeführt bis in die 90er Jahre des 17. Jahrhunderts, vermutlich der Stadtbrand 1704 setzte aber der Ordnung ein Ende und die städtischen Archivalien verloren sich wieder in ihrer früheren Unordnung. Nicht in Vergessenheit geriet jedoch das Grubersche Registraturbuch. Es war von solch hoher inhaltlicher Qualität, dass es für die Zwecke der Stadt die originalen Archivalien weitgehend ersetzte, unter Hinweis auf Brandunglücke (siehe oben) zu Rechtsbeweisen verwendet wurde und nahezu „öffentlichen Glauben“ genoss.

Wie groß die Verluste des Archivs wirklich sind, ist schwer festzustellen. Die ältesten Privilegien, vielleicht die Unterlagen über die Gründung der Stadt, fielen einem Brandunglück vor 1375 zum Opfer (die heute allgemein übliche Datierung dieses „Stadtbrandes“ auf 1371 stammt wissentlich aus der oben zitierten Aufstellung von 1780), auch weisen die meisten späteren Archivalien städtischer Provenienz Brand- und Wasserschäden auf, doch sind zum Beispiel die wichtigsten Urkunden, die in der sogenannten Bürgermeistertruhe verwahrt wurden, fast alle erhalten. Die größten Schäden dürfte der verheerende Stadtbrand von 1851 angerichtet haben. Er zerstörte nahezu den gesamten Registraturbestand ab 1808 und vermutlich auch einen Teil der Altbestände.

Durch die Neufestsetzung der städtischen Kompetenzen 1808/18 verlor das historische städtische Archiv weitgehend seine rechtliche Bedeutung, es wurde aber bald zur Stätte der heimatgeschichtlichen Forschung. Mathias Büchele, Benefiziat der Zirnberger Messe in St. Oswald, erarbeitete im Archiv eine Reihe zeitgeschichtlicher Artikel und schuf die Grundlagen für die 1859 im Oberbayerischen Archiv veröffentlichte Stadtgeschichte des Siegsdorfer Schulbenefiziaten Johann Josef Wagner. Weitere Archivbenutzungen und heimatgeschichtliche Arbeiten mit Archivquellen sind im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert nachweisbar. Eine Neuordnung oder gar Verzeichnung des Archivs fand aber nicht statt, Grundlage der Forschungen bildete wohl stets das Grubersche Registraturbuch.

Nach verschiedenen Anregungen des Reichsarchivs wurde in den Jahren 1919–1920 ein „Städtisches Archiv“ gebildet. Unter Leitung des Apothekers Dr. Georg Schierghofer wurden das historische Archiv und der bis dahin getrennt davon aufbewahrte neue Registraturbestand bis zum Grenzbjahr 1870 in das Heimathaus der Stadt Traunstein verbracht und dort in Anlehnung an die vom Reichsarchiv veröffentlichten „Winke für die bayer. Gemeindebehörden zum Ordnen ihrer Gemeindearchive“ summarisch verzeichnet.

Bei der Bildung des Bestandes „Urkunden“ wurden dem alten städtischen Bestand vermutlich in dieser Zeit einige Produkte anderer Provenienzen eingemischt. Möglicherweise sind dies Erwerbungen des historischen Vereins, Unterlagen liegen nicht vor. Es handelt sich vor allem um folgende Provenienzen: Bäckerzunft Traunstein, Gut Gaisöd (Stadtkreis Traunstein), Oberneundlingergut Neuling (Gde. Haslach, Lkr. Traunstein), Eisengewerkschaft und Taferne Eisenärzt (Lkr. Traunstein). Diese Briefe stammen meist aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Weiterhin befanden sich bereits im 17. Jahrhundert einige Urkunden und Akten des Klosters Rott am Inn im städtischen Archiv, deren Vorhandensein schon damals unerklärlich war (siehe Rückvermerk auf Urkunde Nr. 834). Dazu wurden noch einige Schreiben in des Bestand aufgenommen, die keine Urkunden sind, beispielsweise die Nummern 257, 721 oder 1660 a. Grenzbjahr bildete auch beim Bestand Urkunden das Jahr 1870.

Zu diesen Urkunden begann Dr. Schierghofer im Lauf der 20er Jahre Regesten zu erstellen, die teilweise in den vom „Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein“ herausgegebenen „Heimatbildern für den Chiemgau“ veröffentlicht wurden. Die Arbeit wurde in den 50er Jahren fortgesetzt von Dr. Anton Eberl, einem pensionierten Archivar vom Staatsarchiv Amberg. Dr. Eberl erstellte die Regesten bis zum Grenzbjahr 1870, allerdings nur handschriftlich und ohne Register. Diese Regesten wurden 1974 mit Maschine geschrieben, vervielfältigte und an einige Archive und Private verteilt. Zu gleicher Zeit wurde das Stadtarchiv Traunstein auch wieder in das Rathaus verlegt.

Götz von Dobeneck, der das Stadtarchiv Traunstein 1978–1987 leitete, hatte nach der Erfassung anderer, noch unverzeichneter Bestände des Archivs ursprünglich nur die Absicht, Register zu den Eberlschen Regesten anzufertigen. Bei dieser Arbeit erwies es sich aber leider bald, dass viele Regesten mangelhaft, die Inhalte falsch dargestellt, die Orts- und Personennamen nicht richtig gelesen und manche Urkunden sogar falsch datiert waren. Zudem waren die Regesten, ohne Voll- oder Teilabschrift zu sein, in Anlehnung an den Originaltext der Urkunden in einer Sprache und Formulierung abgefasst, die den Inhalt für fachlich nicht vorgebildete Heimat- und Familienforscher weitgehend vernebelte und demzufolge auch zu verschiedenen Fehlinterpretationen geführt hatte.

Diese Mängel lassen sich wohl größtenteils durch die schlechten Arbeitsbedingungen erklären, unter denen sowohl Schierghofer als auch Eberl zu leiden hatten. Ihre Erfassungen konnten nicht in einem Zug und meist nicht am Ort in Verbindung mit anderen Archivalien des Stadtarchivs durchgeführt werden.

Aus diesen Gründen beschloss von Dobeneck, die **Traunsteiner Regesten neu abzufassen**. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, weiter in den Bestand aufzunehmen: Urkunden, die in anderen Archivbeständen unverzeichnet aufgefunden wurden; ca. 200 durch Nachlässe an das Stadtarchiv gekommene Urkunden, meist aus dem bäuerlichen Umland; einige als Fragmente erhaltene Pergamenturkunden, die in die Einbände anderer Archivalien eingearbeitet waren; Handwerksartikel verschiedener Traunsteiner Zünfte; die Regesten der im Pfarrarchiv Traunstein und im Archiv des Erzbistums München und Freising liegenden Urkunden der Pfarrei Haslach/Traunstein.

Neu registriert wurden letztendlich 2010 Urkunden von 1342–1808. Die Eberlsche Nummerierung wurde beibehalten, um die Fundstellenangaben in der Traunstein-Literatur nicht ungültig zu machen. Eingeschobene und umdatierte Urkunden erhielten a-Nummern, bei Umdatierungen wurden Querverweise eingefügt.

Nicht in den Bestand aufgenommen wurden: Quittungen der Landschaft für städtische Steuern 1429–1770 (A IX 13, 14); Quittungen aus Rechnungsbelegserien, soweit diese nicht bereits im Eberlschen Urkundenbestand enthalten waren; ein Urkundenregister der Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf (A VIII 8), da die enthaltenen Angaben über die Urkunden zu ungenau sind; die Urkunden ab dem Jahr 1809 (diese wurden inzwischen durch eigene Regesten separat erschlossen).

Die neuen Regesten sind in der allgemein üblichen Form abgefasst und – soweit es die Genauigkeit zuließ –, in verständlicher Sprache gehalten, um der Lokalgeschichtsforschung den Zugang zu erleichtern. Aus diesem Grund wurde auch weitgehend auf Abkürzungen verzichtet.

Zu den Regesten wurden ferner eine chronologische Kartei (Urkundenliste), die zu jeder Urkunde Aussteller, Siegler und den Inhalt in einem Schlagwort aufweist, eine Kartei der Aussteller und Siegler, ein ausführliches Register der Orts- und Personennamen sowie ein summarisches Sachregister erstellt. Darüber hinaus wurden sämtliche Urkunden mittlerweile in das Datenbankprogramm des Stadtarchivs eingegeben.

Hinweise:**Personennamen**

Nachnamen wurden im Regestentext originalgetreu übernommen. Vornamen wurden meist nach heutigem Gebrauch geschrieben, besondere Abkürzungen in Klammern beigelegt – beispielsweise Ulrich („Vetz“). Bei älteren Urkunden ist die Unterscheidung zwischen Familiennamen und Berufsbezeichnung teilweise schwierig. In unklaren Fällen wurde der Name im Register als Familienname verzeichnet – beispielsweise Aufleger.

Ortsnamen

Identifizierte Ortsnamen wurden nach heutigem Gebrauch geschrieben, nicht identifizierte in Anführungsstiche gesetzt. Orte in Bayern wurden in Text und Register mit Gemeinde- und Landkreiszugehörigkeit ausgewiesen – zum Beispiel Au (Gde. Attel, Lkr. Wasserburg). Grundlage bildete das amtliche Ortsverzeichnis für Bayern von 1964 (vor der Gebietsreform), Heft 260 der Beiträge zur Statistik Bayerns, herausgegeben vom Bayerischen Statistischen Landesamt. Orte im Landkreis Traunstein werden meist nur im Register mit Gemeinde und Landkreis aufgeführt. Als Hilfsmittel zur Identifizierung wurde verwendet: Historischer Atlas von Bayern, Heft 26, Traunstein, Kommission für bayerische Landesgeschichte, München 1970. Für Orte in Deutschland außer Bayern und in Österreich wurde in Text und Register nur das Bundesland angegeben – zum Beispiel Litzldorf (Land Salzburg), für Orte in anderen Ländern wurde nur das Land aufgeführt – zum Beispiel Zug (Schweiz).

Datierung

Bis 1600 wurde der originale Wortlaut der Urkundendatierung angegeben, nach 1600 erfolgte dies nur bei Abweichungen von der heute üblichen Datierung.

Geburtsbriefe

Der Bestand enthält ca. 450 Geburts- und Lehrbriefe sowie verwandte Urkunden. Soweit die Personen, für die diese Urkunden ausgestellt wurden, in anderen Urkunden nicht als Traunsteiner Bürger erwähnt werden, wurden sie im Sachregister bei ihren Berufen mit der Bezeichnung „ohne Bezug“ aufgeführt. Im Stadtarchiv Traunstein hat sich kein Bürgerbuch erhalten, es wurde wohl auch nie geführt. Mit Hilfe einer mittlerweile aus Ratsprotokollen und Stadtkammerrechnungen im Archiv erstellten Bürgerliste lässt sich jedoch nachweisen, dass tatsächlich fast alle im Urkundenregister mit „ohne Bezug“ bezeichneten Personen Bürger wurden.

Grundstücke

Grundstücke in Traunstein wurden in den Regesten entsprechen dem Originaltext als Point, Joch etc. verzeichnet, im Register aber unter dem Oberbegriff „Grundstücke“ zusammengefasst.

Beruf „Wirt“

Unter dem Oberbegriff „Wirt“ wurden im Register die in den Regesten auftretenden Bezeichnungen Gastgeber, Bierwirt, Weinwirt, Weißbierschenk usw. zusammengefasst.

Abkürzungen:

A = Aussteller; AS = alte Signatur; d. Ä. = der Ältere; d. J. = der Jüngere; Gde. = Gemeinde, Lkr. = Landkreis; S = Siegler; SBZ = Siegelbittzeuge; Z = Zeuge.

1

1342 März 3

Der Traunsteiner Bürger Friedrich Schreiber gibt dem Traunsteiner Bürger Empel Schorndel seinen Garten am Graben vor dem oberen Tor unter der Auflage, jährlich am Vinzenztag 1/2 Pfund Salzburger Pfennig zu dem „Licht vor unsers Herren Leichnam“ in St. Oswald zu geben.

S: A (fehlt)

Geben in der vassten des suntages oculi

Original, Pergament

2

1351 Oktober 9

Rat und Bürgerschaft der Stadt Traunstein stiften eine ewige Frühmesse auf dem Kreuzaltar in St. Oswald. Dazu übergeben sie dem Haslacher Pfarrer und Dechanten Rudolf Füler das Salzhaus in Traunstein und die Point auf dem Lohstampf, die beide Besitz des Friedrich Schreiber waren, dann ein Gut auf dem „Schönrain“ (Scharam), das Friedrich dem Störenschatz gehörte, sowie das Gut „Zeyringen“ das Konrad dem Awer gehörte. Die Einkünfte der Messe aus diesen Liegenschaften betragen 16 Pfund Pfennig.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Datum in die sancti dyonisii confessoris

Original, Pergament, beschädigt → restauriert und Abschrift (17. Jh.)

Rückvermerk auf dem Original (17. Jh.): Die in St. Oswalden Gottshauß auf dem Creuzaltar gestifften ewigen Friemeß und darzue geherigen Stückhen betr.

3

1359 Juli 25

Herzog Stephan II. von Bayern-Landshut, Pfleger von Traunstein, bestätigt mit Anweisung seiner Muhme, Herzogin „Reichgarten“ (Richarde von Jülich) der Stadt Traunstein das alte Recht der Salzniederlage. Die Traunsteiner sollen das Salz von Reichenhall holen und die Wasserburger sollen es von der Traunsteiner Niederlage abholen.

S: A (fehlt)

Geben ze Trawnstain an sand Jacobstag

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert, ins. in Urkunde Nr. 167 von 1507 V 7 sowie in Urkunde Nr. 663 von 1588 März 17

3 a

1364 Januar 30

Heinrich der Störer, Richter von Stadtamhof („Vorstat ze Regensburg“), urteilt in einem Rechtsstreit um den Zins aus einem Hof des Regensburger Bürgers Karl des Paulsär, den Konrad der Erdapfel besitzt. Zeugen: Lantwein der Löbel, Bürger Regensburg, Paul der Chatz(m)air, Haydlein der Schorer, Pechtolt der Pochk, Rüger der Federl, Konrad der Maulpeckh, Rüger der Senft, Hans der Prückel, Rüger der Fozz,

Friedrich der Hausmaier, Konrad der Vorsprecher, Rapolt der Pormaier, (Ulrich) der Fronpot

S: A (fehlt)

Datum: dez nächsten Irchtags vor unser Frawentag ze liechtmess

Original, Pergament

Rückaufschrift: 1364 No 1 Gerichtsbrief Ar(z)a am (Stann)weg

Provenienz: ?

Wie die Urkunde in das Stadtarchiv Traunstein gelangte, ist nicht bekannt

4

1365 März 23

Herzog Friedrich von Bayern-Landshut und seine Frau Anna vermachen dem Pfarrer Friedrich von Haslach und seinen Nachfolgern ihren Mühlendienst von den drei Traunsteiner Mühlen. Alljährlich am Andreastag soll die Vordermühle „bey der Padtstuben“ 40 Metzen Korn und ein halbes Schwein im Wert eines halben Pfunds Pfennig zahlen, die anderen Mühlen ebensoviel. Dafür soll der Pfarrer auf dem vom Herzog gestifteten Achatiusaltar in Haslach wöchentlich zwei Messen lesen, am Dienstag und am Samstag, und den Altar mit einem ewigen Licht beleuchten.

S: A 1 und A 2

Geben zu Mitterfasten

Abschrift Papier, verm. von 1644, nach altem Bearbeitervermerk aus A VII 42

5

1374 Juni 18 München

Herzog Friedrich von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihr altes Recht der Salzniederlage.

S: A (fehlt)

Geben zu München am nächsten sunntag nach sand Veitztag

Original, Pergament, beschädigt → restauriert, ins. in Urkunde Nr. 167 von 1507 V 7 sowie in Urkunde Nr. 663 von 1588 März 17

6

1374 Juli 2 Landshut

Herzog Johann II. von Bayern bestätigt der Stadt Traunstein das alte Recht der Salzniederlage. Geben zu Landshut des Sontags vor sand Ulrichstag

Ins. in Urkunde Nr. 167 von 1507 V 7 und in Urkunde Nr. 663 von 1588 März 17

7

1375 Januar 7 Neuötting

Herzog Friedrich von Bayern erklärt, dass ihm die Bürger der Stadt Traunstein nachgewiesen haben, dass ihnen ihre alten Urkunden verbrannt sind, die den Rechten der Stadt Ötting entsprachen. Deshalb gibt er jetzt der Stadt Traunstein ein Stadtrecht, dass dem der Stadt Ötting entspricht.

S: A (fehlt)

Geschehen zu Öting[...] dez nächsten suntagz nach dem prehentag

Original, Pergament, 67,5 x 32,7 cm, 3 Abschriften Papier 16., 17., 18. Jh.

Veröffentlichungen in teilweise moderner Formulierung: Johann Franz von Kohlbrenner, Materialien zur Geschichte des Vaterlandes, München 1782; Anton Kasenbacher, Traunstein, Grabenstätt 1986

7 a

1383 April 24

Stephan der Märwanger verkauft der Kirche St. Peter und Paul in Erlstätt bzw. den Zechmeistern und Verwesern Hans dem Sümerlein von Erlstätt und Heinrich dem Mayer von „Heinreichstarf“ für 20 Pfund Regensburger Pfennig seine freieigene Hube in Vocking.

S: A

Z: Jakob der Weiss von Traunstein, derzeit „Pfarrer“ von Haslach, „Mayer Ott“ von Marwang, „Wass Ott“ von Marwang, Ulrich („Ull“) (Mandern) von Erlstätt, Ulrich Unchner von Niederndorf

Geschehen an sand Jörgen (Tag)

stark beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

8

1383 November 25

Konrad Leytgeb und Hans Reusel, beide Bürger von Traunstein und Zechpröpste von St. Oswald, verleihen im Einverständnis mit dem Haslacher Pfarrer und der Stadt Traunstein die von Konrad dem Awer zu Pullach an St. Oswald gestiftete „niedere Badstube“ am Vorberg an den Traunsteiner Bürger (Heinrich) Pürsterlein. Der Stifter Konrad Awer erhält einen Jahrtag in St. Oswald, jedes Jahr acht Tage vor oder nach dem Gallustag abends eine gesungene Vigil, morgens eine gesungene Seelenmesse und dazu 7 gelezene Messen. Dafür erhält der Pfarrer 24 Wiener Pfennig, jeder „Herr“ (Gesellpriester) 12, der Schulmeister 12 und der Mesner 8. Wird der Jahrtag versäumt, sollen ihn der Propst und Konvent von Herrenchiemsee halten und dafür ein Pfund Wiener Pfennig bekommen.

S 1: Konrad der Lantzinger, Kirchner von Haslach beschädigt

S 2: Stadt Traunstein (fehlt)*

Geben an sand kathreyntag

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

*Das in verschiedenen Artikeln beschriebene erste erhaltene Traunsteiner Stadtsiegel, das an dieser Urkunde hängen sollte, fehlte bereits bei Übernahme des Bestandes 1978

8 a

1390 Juni 11

Hans Zeydler, Richter von Traunstein, bestätigt die Rechte des Konrad Awer „von Puelach“, von seinen Gründen im Burgfried Traunstein den Zehenten zu erhalten.

Erwähnt: Andreas der Painaytter als Vertreter der Stadt Traunstein

Gerichtsbesitzer: Heinrich Amranger, „Pfleger in dem Grassertal“, Hans Fre(n)singer, (Bürger Traunstein), Ulrich Aschaher, (Bürger Traunstein), Zacharias Schedlinger, (Bürger Traunstein), Hans Perl, (Bürger Traunstein), Konrad Leidgeb, (Bürger Traunstein), Ulrich Sneiderl, (Bürger Traunstein), Heinrich Pusterl „zw Trawnstain“

S: A

Geben Sambstag vor sand Veichtstag

Abschrift, Papier (ca. 1400)

Fehlerhafte Abschrift (19. Jh.) auf der Rückseite

9 a

1391 (Mai 4)* München

Herzog Stephan III. von Bayern verleiht dem Kloster Schäftlarn das Recht, auf seinem Hof zu „(W)ilmarzhofen“, auf dem „Cunratshof zu Khefferloch“ (Keferloh, Lkr. München) und auf seinen anderen Gütern flämische Schafe und anderes Vieh zu halten.

S: A

*Geben zu München an dem heiligen Aufertag (verm. Auffahrttag = Mai 4; von früheren Bearbeitern datiert August 5)

Abschrift Papier (17. Jh.)

Provenienz: ?

9 b

1392 März 3

Ulrich der Aschaher, „des Halabrukär En“, verkauft an den Traunsteiner Schneider und Bürger Erhart „ab dem Surberiger“ sein Gut in Lacken bei Surberg.

S: Hans der Zeidler, Richter Traunstein

SBZ: Hans Perl, Hans Hoffmair, Konrad der Leitgeb, alle Bürger Traunstein

Geben an dem weissen sunntag in der Vassten

Original, Pergament

Rückvermerk (15. Jh.): littere experte Lacken ab dem Suerberg

10

1394 Februar 10 Landshut

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt den Städten von Niederbayern ihre Rechte und Freiheiten.

S: A aufgedrückt (Rest)

Geben zu Landshut am sand Scolasticatag

Original, Pergament, beschädigt → restauriert, teilweise auf Papier aufgeklebt

11

1396 Januar 21 München

Die Herzöge Stephan III. von Bayern-Ingolstadt und Johann II. von Bayern-München regeln Salzverkehr und Salzhandel zwischen Reichenhall, Traunstein, Wasserburg und München und bestimmen Sätze für die Salzniederlage und die Abgabe des Salzes von einer Stadt in die andere.

S 1: A 1 (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben ze München an sand Angnesentag

Original, Pergament

12

1396 August 28

Partel der Müllner von Wildenwart (Lkr. Rosenheim), Örtl der Mair von Alten-Hirnsberg (Lkr. Rosenheim) und sein Bruder Anderl, sowie die Brüder Hans und Konrad, Söhne des Ernreichs von Mühlthal, verkaufen an Friedrich den Sneider von „Hetzing“ ihre Mühle mit „Mülslag“ im Mühlthal im Gericht Hirnsberg um 21 Pfund Münchner Pfennige. Die Mühle ist herzogliches Lehen.

S: Hans der Hallerbrugger, Pfleger Wildenwart

Zeugen: Hans, Dechant und Pfarrer von „Selhuben“, Hanns von „Phifferloch“, Anderl Suen „aus dem Stupffer“, Friedrich Amtmann von Bernau, Heinrich von Hueb

Geschehen an sant Augustinstag

Die Urkunde wurde dem Traunsteiner Museum wegen des Siegels 1884 von Pfarrer Westermayer, Feldkirchen, geschenkt; Beleg des Konservators Josef Pauer bei der Urkunde

12 a

1397 April 1

Konrad Lanzinger, Dechant und Kirchherr von Haslach, bestätigt die Stiftung einer ewigen Messe durch Rat und Bürger von Traunstein. (Soweit erkenntlich, ist die Messe in Haslach zu lesen – vielleicht für die dort Begrabenen –, da die Haslacher Zechpropste das Geld verwalten. Verbunden mit der Stiftung ist aber wohl auch eine Aufbesserung der Frühmesse in St. Oswald, da es dem Pfarrer jetzt möglich ist, statt 2 in Zukunft 3 Gesellpriester zu unterhalten.) An Ausstattung erwähnt: (Hof) in „Altolfing (Alterfing), auf dem der Hans sitzt, die Orthube in Haslach, der zweiteil (2/3) Zehnt im Dorf Haslach, (Hof) in „Schönram“ (Scharam) im „Grässertaller Gericht“.

S 1: A

S 2: Baumburg, Propst und Erzpriester Johannes

S 3: Baumburg, Kapitel

Geben an Suntag ze Mittvasten

stark beschädigtes Fragment, der obere Teil der Urkunde fehlt zur Hälfte

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

12 b

ca. 1400-1410

S: Jakob der Challesperger

Geben (am) (nächsten) S(ontag) vor Mathias Tag

stark beschädigt, unleserlich

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

13

1400 Juni 25

Die Herzöge Stephan III. von Bayern-Ingolstadt und Ernst von Bayern-München als Vormünder Herzog Heinrichs XVI. von Bayern-Landshut gewähren der Stadt Traunstein zum Wiederaufbau und Unterhalt der schadhaften Stadtmauer auf drei Jahre für jede niedergelegte Scheibe Salz einen Pfennig Zoll und erlassen die Stadtsteuer auf zehn Jahre.

S 1: A 1 (fehlt)

S 2: A 2 (fehlt)

S 3: Viztumamt (Burghausen) (fehlt)

Erwähnt werden: Ulrich der Ekger, Viztum (Burghausen), Oswald der Törringer, Pfleger Traunstein

Geschehen an Freytag nach sand Johannstag zu Sunbenntn

Original, Pergament, beschädigt → restauriert, unvollständige Abschrift (19. Jh.) unter der Plika

14

1402 Februar 12 Landshut

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten.

S: A fehlt

Geben zu Landshut an dem weissn Suntag

Original, Pergament, Abschrift, Papier (18. Jh.), ins. in Urkunde Nr. 167 von 1507 V 7

14 a

1405 Februar 3

Der Traunsteiner Bürger Christian Chellner verkauft dem Traunsteiner Bürger Friedrich dem Chawppon sein Haus in Traunstein zwischen Häusern des Erhard des Schneiders und des „Ayden“ des Liendlein des Englfridtz. Das Haus dient jährlich 3 Schilling Pfennig an die Kapelle St. Georg und Katharina.

S: Heinrich von Reith, die Zeit gesessen zu Traunstein

SBZ: Hans Iule, Bürger Traunstein, Georg von Grabenstät, Bürger Traunstein, N. Püsterl, Bürger Traunstein

Geschehen des Erichtags nach unser Frawn Tag ze Liechtmess

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

14 b**1407 November 11**

Jakob Chursner, gebürtig von Traunstein und jetzt Bürger von Landshut, verschreibt der Kapelle St. Georg und Katharina in Traunstein 26 Pfund Pfennig von 2 Gütern: Gütl in „Rötenpach“ (Rettenbach), Lehen des Törringers zu Törring und Sölde in Roitwalchen, Lehen des Truchtlingers.

S: Hans der Ränperg, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans der Perl d. Ä., Bürger Traunstein, Hans Hofmann, Bürger Traunstein, Christian Weyss, Bürger Traunstein

stark beschädigt

Geschehen an sand Marteins Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

15**1411 August 5 Salzburg**

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt die Stiftung von zwei Wochenmessen seines Vaters Friedrich und seiner Stiefmutter Anna von Neuffen in die Pfarrkirche Haslach.

S: A

Geben zu Salzburg an sannt Oswaltstag

2 Abschriften Papier (17. Jh.), eine nach altem Bearbeitervermerk aus A VII 42

15 a**1413 Oktober 23**

Berthold Stetner verkauft dem Erasmus Hinderkircher, Pfarrer von Vachendorf, seine freieigene Mühle und Säge in Haslach.

S: A

Geschehen an sand Severinn Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

15 b**1413 (November) 13**

Kaspar Törringer zu Törring schenkt der Kapelle St. Georg in Traunstein das Gütl in „Rötenpach“ (Rettenbach), auf dem zur Zeit Friedrich Spar sitzt und das der verstorbene Jakob Chursnär und seine Erben von ihm (Törring) zu Lehen haben.

S: A

stark beschädigt

Geben an Montag nach sand (Marteins) Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

15 c

141(4) Oktober 16

Hans Chalasperger (verkauft der Kapelle St. Georg in Traunstein 1/2 Pfund Geld von einem Gütl in Erlstätt, auf dem jetzt der Härtil sitzt und auf dem früher Ull Mändl saß).

S: A

Z: Konrad Zaynacher, Kirchherr zu Traunstein, Heinrich Dorfpeckh, Jakob Chalasperger, Hans Stettner stark beschädigt, fast unleserlich

Geben an sand Gallen Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

16

1417 November 23

Der Traunsteiner Bürger Konrad, Sohn Heinrichs des Mawrers, verkauft sein elterliches Erbteil um 14 Pfund Pfennig an seinen Bruder Ulrich.

S: Hans der Störär, Bürger Traunstein (fehlt)

Z und SBZ: Konrad Frawnsteter, Bürger Traunstein, Ott Altherr, Bürger Traunstein, Christian Smid, Bürger Traunstein, Andreas Altherr, Bürger Traunstein

Geschehen des erichtags vor sand Katreintag

Original, Pergament

16 a

1418 Januar 30

Der Haslacher Pfarrer Konrad Zaynacher und die Haslacher Zechröpste Hans Mair von Höfen und Heinrich Mair von Haslach erklären, dass die verstorbenen Eheleute Hans und Anna Awer von Traunstein der Kirche Haslach das Gut „Lostampff“ im Gericht Raschenberg mitsamt dem Zehnt von dem Gut vermacht haben. Von dem jährlichen Ertrag, derzeit 20 Schilling Pfennig, wird ein ewiges Licht im Chor der Frauenkirche Haslach unterhalten. Weiterhin haben die Eheleute Awer dem Pfarrer vermacht: 6 Schilling Pfennig von dem Gut „auf dem Adelsperg“, Gericht Traunstein und Pfarrei Vachendorf, für einen Jahrtag in St. Oswald. An dem Jahrtag ist auch die Schmiedzeche beteiligt, die an diesem Tag ihre Zechkerze anzuzünden hat.

S 1: Zaynacher w.o.

S 2: Baumburg, Propst Ulrich

SBZ: Konrad Grillinger, Pfarrer Eggstätt, Berthold Pawscher, Pfarrer Vachendorf, Stephan N., Pfarrer von Grabenstätt, Berthold Stetnär, Friedrich Czierenperger, Heinrich Hawsser

Geschehen des Sontags vor Liechtmessen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

16 b

141(8) März 3 (oder September 9 ?)*

Der Traunsteiner Bürger Nikolaus („Nickla“) Fläschacher erklärt, dass er von Konrad dem Grillinger, Kaplan der Kapelle St. Georg, eine Wiese in der Au in Richtung Haslach (zu Lehen genommen hat. Die Wiese hat der Traunsteiner Bürger Sneydel der Kapelle vermacht, vor Fläschacher besaßen sie die Traunsteiner Bürger Georg von Grambstat und Hans Jule). Für die Wiese dient Fläschacher jährlich 9 Schilling 10 Pfennig.

S: Jakob der Calischperger

SBZ: Konrad Zainacher, Pfarrer Haslach, Andreas Pötel, Bürger Traunstein, Erhard Püsterl, Bürger Traunstein

stark beschädigt, teilweise fast unleserlich

*Geschehen an sandt Chunigunden Tag (März 3. In Salzburg aber auch Translatio = September 9)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

16 c

1418 März 12

Der Traunsteiner Bürger Nikolaus („Nickla“) Enweyllen, des Heinrichs Sohn, verkauft der Kapelle St. Georg für 20 Pfund Pfennig 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von einer Wiese im Burgfried in der Au neben der Wiese des Baders.

S: Jakob der Calichsperger

SBZ: Christian Satler vor dem Tor, Bürger Traunstein, Georg Pödel, Bürger Traunstein, „der Gröss Vättel“, Bürger Traunstein

Geschehen an sandt Gregoren Tag des heyligen Papst

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

17

1418 Oktober 21

Die Brüder Heinrich und Oswald Püsterl teilen mit ihrem Bruder Erhard dem Püsterlein, Bürger von Traunstein, das Erbe ihrer Eltern Heinrich und Elsbeth Püsterl. Das Erbe besteht aus: Einer Wiese, „gelegentlich zwischen (Dwertzl) des Chramers und Christan des Sattlär“, einer Point, benannt „Zukchencheiling“, einem Stadel zwischen den Stadeln des Räperger und des Chagrär, einem halben Krautgarten zwischen den Krautgärten des Störär und des Tuchscherers Andre, einigen Bienenstöcken, 16 Pfund Pfennigen.

S: Jacob der Challasperger (fehlt)

SBZ: Hans Störär, Bürger Traunstein, Heinrich Hawser, Bürger Traunstein, Hans Perl, Bürger Traunstein

Geschehen am Freitag nach sand Gallntag

Original, Pergament

18

1418 Dezember 6

Die Brüder Ulrich und Konrad Mawrer, Söhne des verstorbenen Heinrich Mawrer von Traunstein, stiften für sich, ihre Eltern und ihre Vorfahren einen Jahrtag in der Oswaldkirche in Traunstein, der jährlich am Gallustag zu halten ist. Dazu geben sie aus ihrem Erbe 2 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein. Ein Joch liegt im Mitterfeld zwischen den Gründen des Pfarrers und des Auflegers Zächerlein, das zweite Joch zwischen den Gründen des Friedrich und des Kuntz Smid, das halbe Joch am Wartberg bei den Jochen des Chärlein und des Smyrber.

S: Jakob der Challisperger

SBZ: Konrad Grillinger, Pfarrer von Eggstätt, Heinrich Hawser, Bürger Traunstein, Erhard Püsterl, Bürger Traunstein

Geben an sand Niclastag

Original, Pergament

18 a

1419 Februar 5

Konrad Gyebinger d. Ä. verkauft dem Konrad dem Grillinger, Kaplan von St. Georg in Traunstein, sein Gut Pfannstil, auf dem früher Ulrich Wagner saß. Das Gut liegt im Gericht Aschau, Pfarrei Prien (Gde. Frasdorf, Lkr. Rosenheim).

S 1: A

S 2: Wilhelm der Tarringer, Pfleger Traunstein

stark beschädigt

Geben an sand Agatha Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

19

1419 März 25

Konrad Grillinger, Pfarrer von Eggstätt, stiftet für sich und den verstorbenen Traunsteiner Bürger Ulrich Schneidl und dessen Frau Katharina eine ewige Messe in der St. Georgs- und Katharinenkapelle in Traunstein. Der Priester soll jeweils vom Salzburger Erzbischof bestellt werden. Ausstattung der Messe:

1. Eine Hube zu Eggstätt (Lkr. Rosenheim) dient das 3. Teil, 60 Pfennig, 1 Metzen Mohn („ain mezen magen“), eine halbe Kuhsteuer, 50 Eier, 2 Hennen und eine Ehrung.
2. Eine Hube in der Pfarrei Prien bei Frasdorf, genannt Pfanstill, dient das 3. Teil, 1/2 Pfund Pfennig, 60 Pfennig für ein Metzen Mohn, 50 Pfennig für eine Kuhsteuer, 4 Brote, 60 Eier und eine Ehrung.
3. Ein Krautgarten vor dem oberen Tor im Burgfried Traunstein dient 80 Pfennig.
4. Ein Anger an der Traun im Burgfried Traunstein neben dem Anger des Kallersperger dient 2 Pfund Pfennig.
5. Ein Stadel „auf der Wisen“ dient 80 Pfennig.
6. Zwei Teile Zehent aus der Hube zu Eggstätt 3 (Schilling Pfennig).
7. Das Haus bei der „Tollingerin“ in Traunstein dient 1 Pfund Pfennig.

8. Das Haus neben dem „Jäcklein in der Gassen“ in Traunstein dient 10 (Schilling Pfennig).
9. Das „Chöberlein vor dem Perg“ in Traunstein 3 (Schilling Pfennig).
10. Friedrich Stämpfel „dasselbst“ (Vorberg) dient von einem Haus und Garten in Traunstein 1/2 Pfund Pfennig.
11. Eine Hube in der Pfarrei Prutting (Lkr. Rosenheim) dient 1/2 Muth Korn und 1/2 Muth Hafer Klinger Maß, „1/2 Pfund zu Dienst“, 60 Pfennig für einen Metzen Mohn, 4 Brote, 4 Hühner, 60 Eier und eine Ehrung.
12. Ein halbes Gut in „Ehrenstött“ (Erlstätt) dient 5 (Schilling Pfennig).
13. Heinrich, Bürger Traunstein, dient von einer Wiese an der Traun bei Haslach 1 Pfund Pfennig.
14. (Nikolaus) Fleischhackher, Bürger Traunstein, dient von einer Wiese in der Au 9 (Schilling Pfennig) und zur Ehrung einen Braten für 10 Pfennig.
15. Der Schuster von Wang (Lkr. Traunstein) dient 1 Pfund Pfennig, 2 Hennen, 2 Hähne, 50 Eier und zur Ehrung 2 Viertel Wein.
16. Der Schechtl von Aiging (Lkr. Traunstein) 1 Pfund Pfennig, 1 Henne 2 Hähne, 50 Eier und zur Ehrung 2 Viertel Wein und zu Ostern ein Lamm.
17. „Rottenbach“ dient 9 (Schilling Pfennig), eine Henne, 2 Hähne, 50 Eier und zur Ehrung 2 Viertel Wein.

S 1: A

S 2: Baumburg, Propst Ulrich

S 3: Stadt Traunstein

S 4: Konrad Zeynacher, Pfarrer von Haslach

SBZ: Heinrich Horspeckh, Jakob Kallensperger, Christian Weiß

Geben zu Traunstein an unsere Frauen Tag zu der Kindtung

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Rückvermerk: Das Beneficium St. Georgen in Traunstein jehrl. Stüfft und Gülten, welches Beneficium oder Capeln vorher in der Statt Traunstein gestanden, und vor Zeiten mit einem aigenen Caplan versehen gewesen, nachmals aber der Pfarr Traunstein oder Haslach incorporirt und 1639 auf den Gottesacker transportirt worden

20

1423 Mai 10

Der Traunsteiner Bürger Christian Altherr bestätigt, dass sein Ahnherr Christian Altherr für sich, seine Frau Englein und seinen Sohn Martin 1 Pfund Landshuter oder Öttinger Pfennig Ewiggeld zu einem Jahrtag in St. Oswald gestiftet hat, der am Sonntag nach dem Oswaldtag zu halten ist. Das Ewiggeld dient ein Anger im Burgfried Traunstein bei der Hintermühle jenseits „des Paches“ neben einem Anger, der früher dem Awer gehörte.

S: Hans Trenbekg, Pfleger Traunstein (fehlt)

SBZ: Konrad Frawnstetter, Heinrich Hausär, Erhard Püsterl

Geschehen an montag vor dem Auffarttag

Original, Pergament

Rückvermerk (17.Jh): Umb den Anger enhalb des Pachs hinder der hindern Mil, ain Jartag betr., vermutlich es werde der Polsingerisch Anger sein

21

1423 August 18 Landshut

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut entscheidet einen Streit der Städte Traunstein und Reichenhall um das Recht der Salzniederlage in Traunstein. Die Reichenhaller dürfen das Salz nicht mehr nach Traunstein bringen und dort niederlegen, sondern die Traunsteiner sollen „die Nyderlege alleyne haben“.

S: Der Herzog (fehlt)

Geben zu Landshut an Mitichn nach unser Frawentag Assumptionis

Original, Pergament

Rückaufschrift: Verschreibung, das die von Reichenhal kain aigen Saltz nit mer hie setzn sollen

22

1423 Oktober 28 Burghausen

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut verleiht Friedrich dem Weissenpacher die Schwaige „Schweinsteig“ zu Erbrecht.

S: A

Geben zu Burckhausen an Simon und Judae Tag

Inseriert in Not. Instr. von 1603 Dezember 17 = Urkunde Nr. 757

23

1424 April 15

Konrad Zainacher, Pfarrer von Haslach und die Haslacher Zechpröpste Heinrich Mair von Haslach und Heinrich Puelinger zu „Pueling“ bekunden, dass der verstorbene Stephan Hueber und sein Bruder Jörg der Hueber von „Perichach“ (Perach, Lkr. Altötting), zur Zeit Pfleger von Rosenheim, aus ihrem väterlichen Erbe 12 Schilling Landshuter oder Öttinger Pfennig ewige Gilt aus dem Gut „Winkl-Lehen“ im Gericht Ötting und in der Pfarrei Perach der Pfarrkirche in Haslach vermacht haben. Die 12 Schilling sind von dem Gut, auf dem zur Zeit der Hawgl sitzt, jährlich an Michaeli zu zahlen. 6 Schilling davon bekommt der Pfarrer für einen Jahrtag in der Haslacher Kirche 8 Tage vor oder nach Allerheiligen. Die anderen 6 Schilling gehen an die „Gesellen“ (10 Pfennig), den Schulmeister (10 Pfennig), an die 6 Priester und den Schulmeister für „ain trinckhn weins“, an den Mesner (10 Pfennig) und an das Gotteshaus (50 Pfennig). Für das restliche 1/2 Pfund Pfennig sollen die Zechpröpste von Traunstein und die Stadt Traunstein die Abhaltung des Jahrtags beaufsichtigen.

S 1: Konrad Zainacher, Pfarrer Haslach

S 2: Friedrich Zirnperger, Bürger Traunstein

SBZ: Heinrich Hawser, Bürger Traunstein, Hans Perl, Bürger Traunstein, Hans Mair von Höfen am Lenzisberg

Beschehen Samstag vor Palmtag

Abschrift Papier (18. Jh.)

24

1424 Oktober 21 Burghausen

Herzog Friedrich XVI. von Bayern-Landshut verleiht der Stadt Traunstein zu Erbrecht die Tafern zu

„Ruepolding in dem Miesepach“ und zu Siegsdorf gegen eine jährliche Abgabe von 3 Pfund Pfennig auf den Kasten in Traunstein.

S: A

Geben zu Burghausen an Sambtztage nach sand Gallentage

Abschrift, Papier (16. Jh.) und ins. in Not. Instr. von 1661 I 17 = Nr. 1198

24 a

1425 April 26

Heinrich Mair von Haslach und Christian (Stadlär) von Traunstorff, Zechpropste der Frauenkirche Haslach, erklären, dass der verstorbene Traunsteiner Bürger Konrad Riedär der Kirche Haslach 80 Gulden für einen Jahrtag hinterlassen hat, mit dem auch eine Spende für die „hausarmen Menschen“ in Haslach verbunden ist. Die Summe wurde den Ausstellern vom Rat von Traunstein im Beisein des Pfarrers Konrad Zaynacher ausgehändigt.

S: Hans Ambranger

SBZ: Friedrich Zyrenperger, Ratsbürger Traunstein, Christian Weiss, Ratsbürger Traunstein, Christian Herr, Ratsbürger Traunstein, Konrad (Frawn)steter, Ratsbürger Traunstein, Heinrich Hawßler, Ratsbürger Traunstein, Heinrich Prunnleitter, Ratsbürger Traunstein, Bernhard Chramer, Ratsbürger Traunstein, Leonhard Eysengeb, Ratsbürger Traunstein

stark beschädigt

Geschriben des Pfinztags nach sannd Jorigen Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

25

1426 Juli 27

Der Traunsteiner Bürger Hans Perl stellt dem Reichenhaller Bürger Heinrich Rött einen Schuldbrief über 20 Pfund und 6 Schilling Pfennig aus. Zur Sicherheit verschreibt er ihm 1 Pfund Pfennig jährliche Gilt von seinem Haus in Traunstein, das zwischen dem Zollhaus und dem Haus des Frawnsteter liegt.

S: Georg Pfarrkircher, Richter Traunstein (fehlt)

SBZ: Erhard Püsterl, Bürger Traunstein, Hans Romungck, Schulmeister Traunstein

Geschriben am Sambtztage nach sand Jacobstagen

Original, Pergament

26

1427 Januar 8

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Hawsär und seine Frau Sophie stiften für sich, ihre Nachkommen und besonders für den verstorbenen Jörg von „Grabenstat“ eine ewige Wochenmesse in der Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf, die jeden Freitag gehalten werden soll. Ausstattung der Messe: 1: Das Gut zu Hallabruck, auf dem früher Heinrich Wainer saß, dient 6 Schilling Pfennig. 2: Der Stadel und die Point an diesem Gut, die zwischen der Point des Konrad Frawnsteter und den Krautgärten liegen, dienen 10 Schil-

ling Pfennig. 3: Der Anger, den früher Hans der Perlein besaß und der bei den „Stegn hin aus gein Ettendorf“ neben dem Anger des Herrn Christian liegt, dient 1 Pfund Pfennig.

S 1: Salzburg, Dechant und Official Eberhard von Starchenberg (fehlt)

S 2: A (fehlt)

SBZ für S 1: Bernhard Ranner, Pfarrer St. Veit im Pongau, Johann von Kropfsperg, Stephan Hartman, Ulrich Häntinger, Hans Pondt, Bürger Traunstein

Erwähnt: Hieronymus Schauflär, Pfarrer von Haslach

Geschehen an sannd Erhartztag des heiligen Bischof

Original, Pergament

26 a

1427 Januar 23

Die Brüder Wilhelm und Heinrich der Darfpecken verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christian Herr ihre Schwaige in „Walthering“ im Aschauer Gericht (Walkerting, Gde. Frasdorf, Lkr. Rosenheim), auf der zur Zeit der (Hainzl) sitzt.

S 1: Hans Trenbeck, Pfleger Traunstein, „Vetter“ der Aussteller

S 2: Heinrich Dorfpeck w. o.

SBZ für S 1: Hans Aschacher, Bürger Traunstein, Heinrich Haws, Bürger Traunstein

Geschriben am Pfinztag vor sannd Pauls Tag al er wechert wardt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

27

1429 Juli 19

Die Schwestern Katharina Smaltzgruberin, Bürgerin von Trostberg, Anna die Chuefuessin von Reichenhall, und Else Messersmidin zu Waging, sowie der Traunsteiner Bürger Ulrich Finnkcher und sein Sohn Andreas verkaufen ihrem Vetter Andreas Strasser, Bürger Reichenhall, ihre geerbten Rechte an einem Anger im Burgfried Traunstein „enhalben der langen prukken“ neben dem Anger des Chuntzl Kramer und dem Garten der Siechen.

S: Konrad Marichhöfer, Stadtschreiber Reichenhall

SBZ: Konrad Prunleitter, Bürger Reichenhall, Peter Schaydlär, Bürger Reichenhall, Johannes Gropper, Bürger Reichenhall, Georg Grillinger, Bürger Traunstein

Geben an Erchtag vor sand Jacobstag des heyligen Czwelifpoten

Original, Pergament

28

1429 August 1 Salzburg

Erzbischof Johannes von Salzburg verleiht allen, die an Weihnachten, Epiphantias, Ostern, Himmelfahrt, Pfinztagen, an verschiedenen Marienfesten und an den Patroziniums- und Kirchweihfesten in der St. Veit- und Annakapelle in Ettendorf die Andacht verrichten, einen Ablass von 40 Tagen.

S: A (leicht beschädigt)

Datum Salzburg mensis Augusti die prima

Original, Pergament, beschädigt; Lateinisch

29

1429 August 11 Salzburg

Erzbischof Johannes von Chiemsee verleiht allen, die an Weihnachten, Christi Beschneidung, Epiphania, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, an verschiedenen Marienfeiertagen und an den Patroziniums- und Kirchweihagen in der St. Veit- und Annakapelle in Ettendorf ihre Andacht verrichten, einen Ablass von 40 Tagen.

S: A (fehlt)

Datum Saltzburge die undecima mensis Augusti

Original, Pergament, beschädigt; Lateinisch

29 a

1431 Februar 7

Heinrich Tewssel von Rumgraben und Georg Sunderleitner von Bernhaupten, Zechpropste der Kirche St. Jakob zu Bernhaupten in der Pfarrei Vachendorf, übergeben mit Einverständnis des Leonhard Tenglar, Vikar und Verweser der Kirche Vachendorf, dem Haslacher Pfarrer Hieronimus Schauflar die der Kirche St. Jakob gehörige Mühle und Säge in Haslach an der Traun. Dafür erhalten sie: Gut in Zeiering, Pfarrei Grabenstätt, auf dem jetzt Ulrich Smid sitzt und 1/2 Hof in Langenspach in der Erlstätter Kreuztracht, auf dem jetzt Hans Smid sitzt.

S 1: Friedrich Zymerawer

S 2: Hans der Halabrukkär

SBZ: Heinrich Stainer, Kaplan von St. Georg in Traunstein, Hans Fleischel, Gesellpriester Haslach, Andreas Hafnär, Gesellpriester Haslach, Hans Romug, Heinrich Mayr von Haslach, Hans Hueber, Jakob Padtstuber von Bernhaupten

Geben des nachsten Mitichen nach der lieben unser Frawn Tag ze Liechtmessen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

30

1431 Februar 10

Der Traunsteiner Bürger Erhard Surberger stiftet eine Montags oder Dienstags zu lesende wöchentliche Messe in der „Gotzleichnam“-kapelle in St. Oswald für sich und seine Frau Anna und für Konrad Zollnär und dessen Frau Elsbeth. Ausstattung: 1. Zwei Pfund Pfennig von dem Gut Lakchen in Surberg, das der Bauer Konrad in Erbrecht hat. Der Bauer und seine Nachfolger sollen jährlich die 2 Pfund Pfennig, 4 Pfennig zur Ehrung und ein Huhn dienen. 2. Ein Pfund Pfennig jährliche Gilt aus dem Kufwerk in Reichenhall, das früher der Reichenhaller Bürger Ulrich Mawrär besaß.

S 1: Wilhelm Dorfpeckh, Richter Traunstein (beschädigt)

S 2: Stadt Traunstein leicht beschädigt

S 3: Hieronimus Schauflär, Pfarrer Haslach (leicht beschädigt)

SBZ: Leonhard Munttenhamer, Bürger Traunstein, Ulrich Kagrär, Bürger Traunstein

Geschehen des Sambtztages nach sand Dorothehtag der heiligen Junkchfrawen

Original, Pergament

31

1431 März 11

Sophie, Witwe des Traunsteiner Bürgers Heinrich Hauser, vermachte dem Traunsteiner Siechenhaus 60 Pfennig Ewiggeld von ihrem Garten in Traunstein, der neben dem Garten des Hans Velekein zwischen „des Gässleins und der Laytten“ liegt. Jährlich zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten sollen 20 Pfennig an die Insassen des Siechenhauses gezahlt werden.

S: Georg Pharchirher, Zollgegenschreiber Traunstein (Rest)

SBZ: Hans Mayger, Bürger Traunstein, Konrad Chürssner, Bürger Traunstein

Geschehen zu Mittervasten des suntags do man singt letare

Original, Pergament

Rückvermerk (17.Jh.):[...]auf (Schizinger) Khrautgarten, anjetzto Gabriel Neumiller[...]

32

1431 September 25

Im Namen des Traunsteiner Pflegers Wilhelm von Törring und in Abwesenheit des Richters Wilhelm Dorfpeckh urteilt Ulrich Tüsslinger an offener Landschranne in Traunstein in einem Rechtsstreit um den Kauf eines halben Hauses zwischen dem Traunsteiner Bürger Erhard Püsterlein, der wegen einer Romreise von Andre von Waging vertreten wird, und Niklein von Öd, gesessen in dem Miesenpach. Das strittige halbe Haus liegt in Traunstein zwischen dem Zollhaus und dem Haus des Frawnstetter und gehörte früher Hans Perlein. Püsterlein hatte das Haus von Niklein von Öd gekauft, dieser wollte es ihm aber erst persönlich übereignen, wenn er von Rom zurückgekehrt sei. Urteil: Das halbe Haus wird dem Püsterlein mit allen Rechten zugesprochen.

S: Ulrich Tüsslinger (fehlt)

Z: Christian Herr, Ulrich Hewppel, Stephan Rieder, Peter Hinterkircher, Bernhard Chramer, Christian Smid, Leonhard Engelfrid

Geschrieben an ertag vor sand Michelstag

Original, Pergament

32 a

1432 Dezember 18

Elisabeth, Frau des Heinrich Mühlhäuslein und Witwe des Müllers N. Hel, sowie ihr Sohn Jakob Hel und dessen Geschwister Hans, „Ülein“, Anna und Barbara erklären, dass sie der Meinung waren, die von ihrem verstorbenen Mann bzw. Vater Hel besessene Mühle in Haslach, früher zur Kirche Bernhaupten und jetzt zum Pfarrwiddum Haslach gehörig, in Erbrecht zu besitzen. Sie führten deshalb einen Rechtsstreit

mit dem Haslacher Pfarrer Hieronimus Schaufler, der zu ihren Ungunsten entschieden wurde. Die Mühle ist jetzt freies Eigen des Pfarrwiddums Haslach und kann von Schaufler nach Belieben besetzt werden. Die Verhandlung fand statt vor dem Traunsteiner Bürger Leonhard Muntenhaimer, Verweser des zur Zeit abwesenden Richters Oswald Fröschelmoser.

S: Oswald Fröschelmoser, Richter Traunstein

SBZ: Heinrich Steinär, Kaplan St. Georg Traunstein, Christian Herr, Bürger Traunstein, Stephan Rieder, Bürger Traunstein, Hans Ülikein, Bürger Traunstein, Stephan Kolawer, Bürger Traunstein, Ulrich Hinttermülner, Bürger Traunstein, Andreas von Waging

Geschriben Pfintztag vor sand Thomas Tag des heiligen Tzbellpoten

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

33

1433 Juni 15

Der Traunsteiner Bürger Christian Smid und seine Frau Margret stiften für ihren verstorbenen Schwiegersohn, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Aufleger und seine ebenfalls verstorbene Frau Elsbeth einen Jahrtag in der Sakristei „Sagrer“ von St. Oswald, zu halten am Lorenztag. Sie übereignen dazu der St. Oswaldkirche ihr Haus in Traunstein an der Schattenseite zwischen den Häusern des Andreas Alther und Stephan Smid. Aus dem Haus sollen jährlich 3 Schilling Pfennig und 16 Pfennig für den Jahrtag verwendet werden. Davon erhält der Pfarrer 3 Schilling, mit denen er den Schulmeister und die „Herren“ zu bezahlen hat, 12 Pfennig die „armen durfftigen in dem Siechchoppel“, 4 Pfennig der Mesner.

S: Oswald Fröschelmoser, Richter Traunstein

SBZ: Erhard Pusterll, Bürger Traunstein, Linhard Muntenhaymer, Bürger Traunstein, Ulrich Chagrger, Bürger Traunstein

geben montags an sand Veytztag des lieben martners

Original, Pergament

Rückaufschrift: anniversarius Wolfgang Gengl

34

1433 Dezember 28

Berthold, gesessen auf der Frey“, und sein Bruder Christian verzichten auf alle Rechte aus dem Gut „Swaiglehen pey der Pegsnaid“. Das Gut gehört der Almosenstiftung in Nußdorf und wird freistiftsweise verliehen.

S: Hans Ambranger (Rest)

SBZ: Kunz Pawngartner, Michael von Mayerhoff, Kunz von der Pegsnaid, Hans Sichelsmid von Wang (Lkr. Traunstein) geben an aller Chindleintag in Weihnachtsfeyertagen

Original, Pergament

Rückaufschrift: Gewerbrief umb das Gietl auf der Pechsnaidt am Perg

35

1434 Dezember 2

Der Reichenhaller Bürger Erasmus („Asm“) Stosser und seine Frau Margret verpfänden 14 Schilling Pfennig jährlicher Gilt aus ihrem Haus in Reichenhall, gelegen zwischen den Häusern des Christian des Frömd und des Georg des Smid, an die Passauer Bürger Jakob Puechlewter und Nikolaus Prunner, weil sie ihnen aus einem Weinhandel 28 Pfund Pfennig schuldig sind und nicht fristgerecht zahlen können. Für die Rückzahlung der Schuld werden neue Fristen festgelegt.

S: Oswald Mautter zu Katzenperg, Pfleger Reichenhall

Z: Wilhelm Fröschel, Ulrich Maurer, Konrad Prunleiter, Leonhard Snüring, alle Räte, Siedherren und Bürger von Reichenhall

Geben an pfintztag vor sand Niclastag

Original, Pergament

Rückaufschrift: 14 Schilling Geltz zw Reichenhall sand Oswaltz Gottshauß

35 a

1435 [...]

Georg von Puhe(begk) und [...]ertel von Grabenstätt, Zechpröpste der Kirche St. Maximilian in Grabenstätt, verkaufen der Kirche St. Peter und Paul in Erlstätt ein Gütl in Erlstätt neben dem Gut, auf dem der „rot H(ai)nzel“ sitzt.

S: Hans Auer zu Winkl

SBZ: Konrad [...]ser, Friedrich [...], Konrad (Sprucher), alle von Grabenstätt

stark beschädigt, fast unleserlich

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

35 b

1436 Januar 28

Hans Zirnerger, Zöllner zu Traunstein, stellt dem Rat von Traunstein eine Quittung aus über 3 Pfund Pfennig Landshuter Währung wegen der 2 Tafernen in Siegsdorf und im Miesenbach.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen des Sampztags vor unser lieben Frawn Tag zw Liechtmess

Original, Papier

Entnommen aus A XI 13

36

1437 März 14

Der Reichenhaller Bürger Georg Störar bestätigt eine schon durch seine Vorfahren, die „Päkräwtl“, gemachte Stiftung von 2 Pfund Pfennig ewiger Gilt für einen Jahrtag in St. Oswald in Traunstein, der am Sonntag nach Philipp und Jakob gehalten werden soll und mit einer Brot- und Eierspende an die Armen verbunden ist. Dazu dienen: 1. Ein Krautgarten im Burgfried Traunstein „auff der Hochstrass“ zwischen den Gärten des Püsterlein und des Reschen 9 Schilling Pfennig. 2. Ein Gut in Wimpasing in der Pfarrei

Vachendorf 7 Schilling Pfennig, 60 Eier und 4 Hühner. Beide Liegenschaften sind freies Eigen und werden zu Freistift vergeben.

S: Georg der Weiß (fehlt)

SBZ: Christian Herr, Ratsbürger Traunstein, Hanns Mayr, Ratsbürger Traunstein

Geben des pfintztags nach Mittervasten

Original, Pergament

Rückaufschrift: anniversarius peykreitl cum stipendia No 3 umb das Gietl zu Wimpesing lautend

36 a

1439 Oktober 11

Der Traunsteiner Richter Wilhelm Dorfpekch urteilt an der Schranne zu Traunstein in einem Streit über die Grenzen von 2 Gütern in Jahn („Gähen, Jähen“). Die Güter bewirtschaftete lange Zeit ein Bauer gemeinsam, so dass die Grenzen unklar wurden. Die beiden Güter bestehen aus 3 Teilen. Ein Teil gehört dem Haslacher Pfarrer Hieronimus Schaufler, zwei dem Traunsteiner Bürger Georg Weiss. Die Teile des Weiss sind Lehen des Wilhelm Törringer von Tüssling, vor Gericht vertreten durch Georg Enghaymer und des Ulrich des Panythner, vor Gericht vertreten durch seinen Amtmann Christian Schröt. Urteil: Die Abmarkung wird vorgenommen durch die Anrainer: Christian Höll von Thunstetten, Gebel von Thannreit, Konrad Erlaher, Heinrich und Christian die Khrunzenpuchler, Jakob Hutter, Hans von „Selden“ und Sohn Karl, Ulrich Schuster von „Selden“, Andreas von Buchfelln, Ulrich Walsberger, Konrad Gluck von Fotzenthal, Michael von Mairhofen, Heinrich von Hallabruck, Hans Schynnagl, Heinrich von „Rewt“, Zacharias Koppler, Christian Stromayer von Ettendorf, Friedrich Mair von Ettendorf.

S: A

„An dem Rechten sind gesessen“: Wilhelm Truchtlinger zu „Pewgen“, Stephan Perkhauser, Bürger Traunstein, Georg Swyndaher, Bürger Traunstein, Ulrich Tüsslinger, Bürger Traunstein, Stephan Ryeder, Bürger Traunstein, Andreas Altherr, Bürger Traunstein, Andreas Plätzl, Bürger Traunstein, Ortolf Ramler, Bürger Traunstein, Hans Altherr, Bürger Traunstein, Christian Schuster, Bürger Traunstein, Gilg Fleysakcher, Bgr, Traunstein, Hans Sichelsmid, Heinrich von Sur, Heinrich Stayner von Wang, Konrad Hölzl von Haslach, Jakob Orter von Haslach, Hans von Ried (Gde. Surberg), Konrad Tennkkvon Einham, Ulrich Ar(b)ytter von Einham, Konrad Meysinger von Nußdorf, Jakob von Mitterbichel, Friedrich „ausm Pach“, Hans Mayer von Haslach, Nikolaus von Hauernting. Vorsprechen: Christian Chramer von „Pryenn“ (Prien ?), Hans Gleychwirt, Peter Kürsner von Waging Erwähnt: Leonhard der Munntenheymer von Traunstein, den Georg Weiss als Anweiser des Pfarrers abgelehnt hat, weil er sein Feind ist. Der Richter urteilt mit dem „Gerichtsbuch“. Sonntag vor des Herren sand Cholmans Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

36 b

1440 Mai 2

Der Traunsteiner Bürger Christian Herr vermacht der Kirche St. Peter in Erlstätt 2 Güter: Das Greymlgütl in Erlstätt, auf dem jetzt die Greymlin sitzt und ein Gut in Tettenmoos, auf dem jetzt der Härtl sitzt, beide in der Erlstätter Kreuztracht und im Gericht Traunstein.

S: Stephan Perkchauser, Zöllner und Kastner Traunstein

SBZ: Hans Vachner, Gesellpriester Traunstein, Franz Perger, Schulmeister Traunstein

Geschehen des Sonntags als man singt misericordia domini nach Ostern

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

37

1441 März 21 Burghausen

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt die Privilegien seines Vaters Herzog Friedrich (Urkunde Nr. 5) und seiner Vettern Herzog Stephan II. (Urkunde Nr. 3) und Johann II. (Urkunde Nr. 6) für die Traunsteiner Salzniederlage. Die Traunsteiner holen das Salz in Reichenhall und legen es in Traunstein nieder. Hier holen es die Wasserburger und bringen es nach Wasserburg. Das Salz und das „drucken Gut“ darf aus Rücksicht auf die Traunsteiner Niederlage nicht über Altenmarkt und Trostberg transportiert werden, sondern nur auf der „alten obern Strass“. Es soll auch kein Salz auf Wagen und Karren über Siegsdorf transportiert werden. (Das Wort „Siegsdorf“ fehlt wegen einer Beschädigung der Urkunde. Es wurde übernommen aus Urkunde Nr. 167, in der Urkunde Nr. 37 inseriert ist.)

S: A mit aufgedrücktem Sekretsiegel unter Papierdecke

Geben zu Burghausen an eritag vor unser lieben frawen verkundungtag

Original, Pergament, beschädigt → restauriert und inseriert in Urkunde Nr. 167 von 1507 Mai 7

38

1441 Juli 2

Der Haslacher Pfarrer Hieronimus Schaufler und die Zechröpste der Kirche in Nußdorf, Konrad Mültaler und Christian Mayr von Mang, verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf das Gut Swaig, „gelegen an der Pegsnaytt“ in der Pfarrei Haslach und im Gericht Traunstein.

S: Hieronimus Schaufler, Pfarrer Haslach (fehlt)

SBZ: Peter Hinderkircher, Ratsbürger Traunstein, Leonhard Englfrid, Ratsbürger Traunstein

Geben des sonntags vor sand Ulreichstag des heiligen byschof

Original, Pergament

39

1441 November 17

Friedrich Hässenheimer verkauft dem Traunsteiner Bürger Georg Kolweys sein Haus mit Hofstatt, gelegen in Traunstein gegenüber dem Haus des Hans des Awer und hinter dem Haus des Konrad des Viechter.

S: A (leicht beschädigt)

Z: Gabriel Griesenauer, Leonhard Munttenhaimer, Hans Altherr, Heinz Schüster

Geben an freytag vor sand Elspetentag

Original, Pergament

40

1442 Juni 29

Der Traunsteiner Bürger Ulrich Tuslinger und seine Frau Scholastika einigen sich in einem Streit mit der Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf um ein Gut in Hallabruck, auf dem jetzt der Deginger sitzt, und eine Point mit 3 Stadeln im Burgfried Traunstein neben der Point des Stephan Wisner und dem Krautgarten des Stephan Gluck folgendermaßen: Das Gut und die Point sollen dem Gotteshaus Ettendorf als freies lediges Eigen gehören. Weiter verkauft Tuslinger dem Haslacher Pfarrer Hieronimus (Schaufler) und den Ettendorfer Zechpropsten Andreas Altherr und Ortolf „an der Sag vor dem Perg“ seinen Anger im Burgfried Traunstein bei den „Stegen“ nach Ettendorf neben dem Anger des Christian „des Herrn bey dem Tör“. Aus diesem Anger bezog die Ettendorfer Kirche eine jährliche Ewigilt von 1 Pfund Pfennig.

S 1: A (fehlt)

S 2: Wilhelm Dorfpeck (fehlt)

SBZ und Z: Stephan Rieder, Ratsbürger Traunstein, Stephan Kolawer, Ratsbürger Traunstein, Stephan Wisner, Ratsbürger Traunstein, Georg Weiß, Bürger Traunstein, Georg Grillinger, Bürger Traunstein, Andreas Pletzl, Bürger Traunstein

Original, Pergament

41

1443 Januar 27

Ulrich von Hüernstarff verkauft dem Traunsteiner Bürger Erhard Püsterll 2 Pfund Pfennig jährlicher ewiger Gilt aus der Rabmühle in der Pfarrei Vachendorf im Gericht Traunstein und 2 Drittel des „kleinen Dienstes“ aus der Mühle, „es sey Genns, Hiner, Ayer, nichtz ausgenommen“.

S: Balthasar Nustarffer, Pfleger Traunstein (Rest)

SBZ: Simon Preller, Bürger Traunstein, Heinrich Schuester, Bürger Traunstein, Martin von Einhaym, Bürger Traunstein, Hans von Huernstarff

Geschehen an suntag vor unsser frauen liechtmes

Original, Pergament

42

1443 März 28

Wandel, Witwe des Hans Zulauff, ihr Schwiegersohn, der Traunsteiner Bürger Georg Rieder und Ehefrau Katharina und ihr Schwiegersohn, der Loferer Bürger Zacharias Sechzehenphenwert u. Ehefrau Margarethe geben bekannt, dass Hans Zulauff der Traunsteiner Allerseelenbruderschaft 50 Gulden für einen Jahrtag und ein Seelenbad vermacht hat. Auf Anraten des Kirchherrn Hieronimus Schaufler wird das Geld den Zechpropsten von St. Oswald übergeben „zu dem Paw und Chor“ der Kirche. Der Jahrtag soll an Philippi und Jakobi gehalten werden. Ebenfalls zu dieser Zeit soll allen bedürftigen und armen Menschen, die baden wollen, das Seelenbad bezahlt werden.

S: Leonhard Munttenhaimer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Stephan Kolawer, Ratsbürger Traunstein, Hans Swalb, Bürger Traunstein, Christian Grillinger, Bürger Traunstein

Geben phintztag vor Mittervasten

Original, Pergament

43

1443 September 18

Der Reichenhaller Bürger Andreas Strasser stiftet für die Kirche St. Oswald in Traunstein: 1. Eine jährliche Prozession zu Ehren des Fronleichnam, die von St. Oswald zu den Siechen führt. Bei der Prozession sollen zwei Schüler den Pfarrer begleiten, gekleidet in ihre Chorröckchen, am „Hals“ eine rote Gugl oder Kappe, in der Hand eine Fahne mit einer brennenden Laterne. 2. Einen Jahrtag in St. Oswald mit Seelenmesse auf dem Frühmessaaltar drei Tage nach Martini. Zu diesen Stiftungen vermachet Strasser der Oswaldkirche eine jährliche Gilt von 4 Pfund Pfennig. Außerdem gibt er dem Rat der Stadt Traunstein 31 Pfund Pfennig, der dafür jährlich 1 Pfund Pfennig aus der Fronwaage an St. Oswald zu dienen hat. Die 4 Pfund Pfennig jährlicher Gilt werden mit „gerichts handt“ des Reichenhaller Pflegers Hans des Truchtlachinger auf folgende Stücke ausgefertigt: 14 Schilling Pfennig von einem Haus in Reichenhall zwischen den Häusern des Christian Frömbd und des Georg Smid; 6 Schilling Pfennig von einem Haus in Reichenhall zwischen den Häusern des Georg Huetsgut und des Christian Säckhl; 1/2 Pfund Pfennig vom Obleier des Klosters St. Zeno; 1 Pfund Pfennig von einem Anger im Burgfried Traunstein bei der Langen Brucken. Diese Gilten sollen am Rupprechtstag eingenommen werden. Für Jahrtag und Prozession bekommen: Der Pfarrer 1 Pfund Pfennig; die 3 Gesellen und der Schulmeister 10 Pfennig und von den Zechröpsten 40 Pfennig; der „Frühmesser“ 40 Pfennig; jeder Schüler 1 Pfennig; der Mesner 36 Pfennig; das Übrige für die Kirche, die Lichter für die Prozession, den Jahrtag und die Gugeln der Schüler.

S 1: Kaspar Haslanger, Bürger Reichenhall (beschädigt)

S 2: Georg Fröschl, Bürger Reichenhall

S 3: Heinrich Sächsel, Bürger Reichenhall (fehlt)

S 4: Kaspar Antburtter, Bürger Reichenhall

SBZ: Nikolaus Ansmaltz, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall, Kaspar Chasstner, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall, Kaspar Venediger, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall, Heinrich Mairhofer, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall

Geben des nagsten Mitichen vor sannd Matheustag des heiligen Zwelfboten

Original, Pergament

Rückaufschrift (17. Jh.): Andreen Strassers von Reichenhal gestüfften Jartag und gestiffte Procession mit dem zarten Fronleichnam unsers lieben Herrn Jesu Christi, so man mit demselben zu den Khranckhen geth, umb 1 Pfund Pfennig, so auf der Fronwag, mer umb 1 Pfund Pfennig auf den Angger bei der lann-gen Pruggen lautund

43 a

1443 November 24

Ulrich Pachmayer von Erlstätt und seine Frau Margarethe vermachen der Kirche St. Peter und Paul in Erlstätt für einen Jahrtag ihr freieigenes Gütl beim Friedhof in Erlstätt. Auf dem Gütl sitzt zur Zeit Georg Eglseer.

S: Hans Amranger zu Sondermoning

SBZ: Konrad Tenck von Einham, Konrad Fuchs, Peter von Neuling

Geschehen an Sonntag vor sand Andres Tag
stark beschädigt
Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein
Lagerort: Diözesanarchiv

43 b

1444 (Januar 2)

Margarethe die Ändlerin von Erlstätt und ihre Tochter Katharina verkaufen dem Haslacher Pfarrer Hieronimus Schaufler und den Zechpröpsten der Kirche St. Peter und Paul in Erlstätt, Gebhard von „Heprechting“ (Höpferding ?) und Konrad dem Mayer von Niederndorf, ihr 1/2 Gütl Lewtenlehen in Erlstätt, das neben dem Widdum von St. Peter und Paul liegt. Auf dem Gütl sitzt zur Zeit Georg (Städ[...]).

S: Wilhelm Dorfpeckh, Richter Traunstein

SBZ: Leonhard Mayer, Kaplan Haslach, Ulrich (Pachmayer) von Erlstätt, Ulrich von Staudach, U[...] von Tettenmoos

Geschehen an Pfincztag nach dem Ebenw(eichtag)

stark beschädigt, Fragment

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

44

1444 Dezember 21

Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut verleiht dem Otto von Gayßöd das zum Kasten in Traunstein urbare Gut Gayßöd auf Erbrecht.

S: A (fehlt)

Geben an sant Thomas des heiligen czwelifpoten tag

Original, Pergament

45

1444 Februar 4 Salzburg

Erzbischof Friedrich von Salzburg bestätigt die Stiftung eines Jahrtags und einer Prozession in Traunstein durch den Reichenhaller Bürger Andreas Strasser (Urkunde Nr. 43) und verleiht allen, die die Prozession zu den Siechen begleiten, einen Ablass von 40 Tagen.

S: A

Datum Saltzburge mensis Februarii die quarta

Original, Pergament, Lateinisch; durch frühere Bearbeiter verschmiert

45 a

1444 Mai 22

Pfarrer Hieronimus Schaufler von Haslach verleiht dem Christian, Sohn des verstorbenen Friedrich Mül-

ner von „Mittermül“ (Mittermühle, Gde. Taching, Lkr. Laufen ?), die Mühle und Säge in Haslach mit Per-
tinenzen, ausgenommen die 3 „Fleckl Wiesmahd“ bei der Mühle. Christian hat verschiedene beschriebene
Bauarbeiten an Mühle, Säge, Ölstampf und Wohnhaus durchzuführen. Dafür zahlt er geringere Stift.

S: A

Z: Hans Vachner, Leonhard Mayr, Leonhard Pischhoff, alle drei Gesellpriester Haslach, Ludwig der Stadler
von Traunstorf, Ulrich der Stadler von Traunstorf, Konrad Lohner von Traunstorf, Ulrich Aribaitter, Chris-
tian Newnhueber, Michael Hueber von Einham

Geben des nächsten Freytags nach dem heiligen Auffarttag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

45 b

1444 September 30

Ulrich Wishay, Sohn des verstorbenen Helen Wishay, erklärt, dass er wegen vermeintlicher Ansprüche
auf die Mühle in Haslach gegen den Haslacher Pfarrer Hieronimus Schaufler geklagt hat. Das Gericht hat
ihn abgewiesen. Gemäß einer Urkunde, die seine Mutter, er selbst und seine Geschwister ausgestellt
haben, kann er keine Ansprüche mehr geltend machen bei einer Strafe von 20 Pfund Pfennig.

S: Alex Gössenperger, Landrichter Traunstein

Taidinger und SBZ: Hans Vachner, Gesellpriester Haslach, Hans Apffentaler, Zöllner Traunstein, Leonhard
Muntenhaymer, Ratsbürger Traunstein, Stephan Rieder, Ratsbürger Traunstein, Vinzenz Klockchl, Rats-
bürger Traunstein, Heinrich Sneider, Bürger Traunstein

Geschehen des Mitichen nach sand Michels Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

46

1445 Mai 3

Ulrich von Hüenerstorff verkauft dem Traunsteiner Bürger Erhard Pusterl die Rabmühle in der Pfarrei
Vachendorf im Gericht Traunstein, wie er sie von der Liebfrauenkirche in Haslach gekauft hatte.

S: Alex Gössenperger, Landrichter Traunstein (Rest)

SBZ: Hans Erpenstorffer, Andreas Platzel, Bürger Traunstein, Christian Wyshay, Mathäus Cherssel

Geschehen des montags vor dem heyligen Aufferttag

Rückaufschrift: Di Rabenmül 1 Pfund geltz

47

1446 März 18

Der Hofmeister Lorenz Ahaimer zu Hagenaw, Oswald Mawttner zu Katzenperg, Wilhelm Schenkch von
Neidegk, der Landschreiber Hans Pütznär, der Rentmeister Diepold Reykger und der Mautner Georg Al-
hartspekch schlichten einen Streit zwischen dem Rat der Stadt Traunstein und dem Traunsteiner Bürger
Erhard Püstel und seinem Sohn Ulrich wegen eines Strafgeldes von 35 Pfund Pfennig, das die Stadt über

Püstel verhängt hatte. Püstel ist weiterhin als Traunsteiner Bürger zu behandeln, die Stadt hat das Recht, Strafen zu verhängen. Über die 35 Pfund Pfennig sind die Parteien zu einer Einigung gekommen.

S: Viztumamt (Burghausen) (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an freytag vor Oculy in der Vasten

Original, Pergament

Rückaufschrift: Hier innen wiedet Erhardt Püstterl wegen der erlegten 35 Pfund Pfennig Straffgelt quittiert

Anno 1446 Nr. 2

48

1447 März 10

Testament des Traunsteiner Bürgers Christian Herr „pey dem Torr“: Den Anger im „Waldgraben“ erhält St. Oswald. Die „Überteuerung“ des Landes, das der Perckhauser inne hat, erhält St. Oswald. Von einem Joch Land am Wartberg, genannt die Pöndtin, erhält die Haslacher Kirche jährlich 3 Pfund Wachs für eine Kerze „für Gotzleichnam in ain Cherzenstall“. Ein halbes Joch Land in Haid erhält St. Lorenz in Nußdorf. Die Magd Kathrein erhält das Angerl am Wartberg oberhalb der weißen Point, 2 Kühe, das vorhandene Heu, ein Bett mit Zubehör, einen schwarzen Mantel und den „Paub“ (?) auf dem halben Joch Land im Haid. Die Tante Elsbeth bekommt eine Kuh, ein Bett mit Zubehör und einen blauen Mantel. Der Gesellprieester von Haslach, Leonhard Mayr, erhält die „Äüxane Churssen“ (Lamppezl ?), der unter dem blauen Mantel war. Der Anger bei den „Stegen“ soll gegen ortsübliches Entgelt bei der nächsten Verwandtschaft bleiben.

S: Wilhelm Darfpech (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ und Zeugen: Leonhard Mayr, Gesellprieester Haslach, Hans Mayr, Bürger Traunstein Andreas Plätzl, Bürger Traunstein, Andreas Hueber, Bürger Traunstein, Martin Tomel von Eynhaim, Bürger Traunstein
Geschehen an freytag vor sand Gregörgentag

Original, Papier

48 a

1447 August 5

(Hans Puzner, Landschreiber) zu Burghausen, urteilt in einem Erbstreit zwischen einerseits Thomas Fulswgössel, Bürger von Laufen und seiner Frau Margarethe, Schwester des verstorbenen Erhard Püsterl von Traunstein und andererseits Erhard Püsterls Sohn Ulrich Püsterl, Bürger von Traunstein. Erwähnt: Georg Pfarrkircher, Bürger von (Neu-)Ötting, der verstorbene Oswald Püsterl, Bruder von Margarethe und Erhard Püsterl, der seiner Schwester die halbe Point Zukkenkeillin vermacht hat, N. Druchtlinger, (Anweiser) der Margarethe.

S: A (fehlt)

Miturteiler: Lorenz Ahamer, Hofmeister der Herzogin, Wilhelm Schennck von Neidegk, Tyewold Reygker, Rentmeister, Balthasar Apfentaler, Forstmeister, Georg Allerspeckh, Mautner, Pankraz Lenberger, Wolfgang Westerchiricher, Kastner, Friedrich Tattenpechk, Martin Hueber, Hans Hofman, Ludwig Rätelkofer, Lyenhart Pullinger. Das Hofrecht hat sich ergangen an Sambstag vor sand Larenzen Tag

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert, in 2 Teile zerschnitten, ein Teil beidseitig beschrie-

ben, deshalb wohl ursprünglich Libell

Abgelöst 1986 von den Einbänden der Stadtkammerrechnungen (R 1) von 1551 und 1552

48 b

1448 Mai 18

Der Reichenhaller Siedherr Andreas Strasser quittiert der Stadt Traunstein die Zahlung einer Schuld von 30 Pfund Pfennig.

S: Stephan Perckhauser, Bürger Traunstein

(aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Andreas Platzl, Bürger Traunstein, Hans Herbst, Bürger Traunstein

Geschehen an sambtztage nach Pfingsten

Original, Pergament

49

1449 März 3

Georg Törringer zu Törring verkauft dem Traunsteiner Bürger Ulrich Pusterl sein Gut zu „Rotenpach“ (Rettenbach) in der Pfarrei Otting und im Gericht Traunstein. Auf dem Gut sitzt zur Zeit der Friedel Smid.

S: A (fehlt)

Geben an montag nach dem weysen suntag

Original, Pergament

49 a

1449 März 28

Wilhelm Törringer zu Tüssling, Pfleger von Wasserburg und seine Frau Anna verkaufen dem Haslacher Pfarrer Hieronimus (= Schaufler) ein Gut in Stöttham, Gericht Traunstein und „Pfarrei“ Chieming, auf dem zur Zeit Peter Vinkch sitzt.

S: A

Geben am Freitag vor Judica in der Vassten

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

49 b

1450 Oktober 26

Der Traunsteiner Bürger Hans Zirenperger quittiert der Stadt Traunstein die Zahlung einer Schuld von 80 Pfund Pfennig an ihn.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an montag vor Symon und Jude

Original, Pergament

50

1451 Januar 17

Der Traunsteiner Bürger Egidius („Gilig“) Spör und seine Frau Elisabeth stiften mit Einverständnis des Kirchherrn, des Haslacher Pfarrers Hieronimus Schaufler, einen Jahrtag in der Kirche St. Oswald. Der Jahrtag ist zu halten in der Woche nach dem „Obristen“ (6. Januar). Hierzu vermacht Spör der Kirche eine ewige jährliche Gilt von 6 Schilling Pfennig von seinem Haus in Traunstein zwischen den Häusern des Christian Wisner und des Pfister. Die Gilt ist an Michaeli zu zahlen.

S: Hans Ameranger zu Sondermoning (fehlt)

SBZ: Leonhard Mair, Vikar Haslach, Andreas Platzl, Ratsbürger Traunstein, Vinzenz Klöckl, Ratsbürger Traunstein, Peter Rieder, Schulmeister und Stadtschreiber Traunstein, Michael Spor

Geben an sand Anthonjtag

Original, Pergament

51

1451 April 12

Friedrich Ziegelmaister, ehemaliger Bürger von Traunstein und Sohn des Erhard Ziegelmaister von Gangkofen, hat der Stadt Traunstein „an dem Waltsperg“ (Wohlsberg) einen Ziegelstadel gebaut und bestätigt, dass er vom Rat dafür bezahlt worden ist.

S: Hans Zirnberger, Bürger Traunstein

(aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Ulshaymer, Bürger Traunstein, Hans Kramer, Bürger Traunstein

Geschehen an montag vor palmtag

Original, Pergament

52

1451 Mai 20 Salzburg

Bischof Sylvester von Chiemsee verleiht allen, die an Weihnachten, Christi Beschneidung, Epiphania, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Dreifaltigkeit, Fronleichnam, verschiedenen Marienfeiertagen, Peter und Paul, Johannes Bapt., Vitus, Anna und Kirchweih in der Kirche Ettendorf ihre Andacht verrichten, 40 Tage Ablass.

S: A (fehlt)

Datum Saltzburge die vicesima mensis may

Original, Pergament, leicht beschädigt, Lateinisch

53

1451 Mai 20

Niederschrift über Einweihung des Chores und Altares der Ettendorfer Kirche durch den Chiemseebischof Sylvester.

Abschrift, Papier 1726

Die lateinisch abgefasste Originalurkunde wurde 1640 vom Haslacher Pfarrer Philipp Örtllein ins Deut-

sche übertragen; die vorliegende Abschrift stammt aus dem Jahr 1726

54

1453 April 7

Kaspar Prantsteter und seine Frau Kunigunde verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Purckl von ihrem Gut in Chieming 1 Pfund Pfennig Ewiggeld, sowie jährlich 2 Hühner, 40 Eier und ein Stiftviertel. Das Gut haben Prantsteter und seine Frau von Hans Ameranger zu Sondermoning gekauft und früher ist ihr verstorbener „Bruder und Schwager“ Chrisitan Spor darauf gesessen.

S: Wilhelm Dorfpeck (fehlt)

SBZ: Vinzenz Klöckl, Ratsbürger Traunstein, Thomas Letzelter, Ratsbürger Traunstein

Geben an sambtstag nach dem heiligen Ostertag

Original, Pergament

55

1453 April 28

Heinrich Stainer stiftet für sich, seinen Bruder Hans und seinen Vetter Andreas Paynewtter (auch Peynewtter, Paynawtter) auf dem Altar Joh. Bapt. und Jakob in St. Oswald in Traunstein mit Einverständnis des Pfarrers Hans Tumperger eine jeden Donnerstag zu haltende Wochenmesse und einen Jahrtag in der Woche nach der Osterwoche. Hierzu vermacht er der Kirche 4 Pfund Pfennig und 16 Pfennig jährlicher ewiger Gilt aus: 1. dem Anger „Swerpuchel“ im Burgfried Traunstein neben der Point des Erasmus Ruckenhawser; 2. einem Joch Land am Wartberg neben der Point des Wiser und dem Land des Leonhard Fragner. Die Stiftzeit ist Michaeli.

S 1: Hans Ameranger zu Sondermoning (stark beschädigt)

S 2: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ für S 1 und S 2: Ortolf Ramler, Bürger Traunstein, Friedrich Seiler, Bürger Traunstein, Walter Saltzender, Bürger Traunstein, Hans Heribst, Bürger Traunstein, Christian (Chrench), Bürger Traunstein, Georg Schmid, Bürger Traunstein

S 3: Hans Lewprechtinger zu (Remelberg) (fehlt) für seinen Vetter, den Haslacher Pfarrer Hans Tumperger, der zurZeit kein Siegel hat

SBZ für S 3: Leonhard Mair, Vikar Haslach, Peter Rieder, Schulmeister und Stadtschreiber Traunstein, Hans Swartz, Bürger Traunstein

Geben an Sambtstag nach sand Jorigentag

Original, Pergament

56

1453 Dezember 3

Der (Neu-)Öttinger Bürger Peter Pinter und seine Tochter Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christian Altherr ihr Haus in Traunstein, gelegen zwischen den Häusern des Wichtl und des „Werntzl“ Aufleger. Das Haus zahlt 20 Pfennig jährliches Ewiggeld an die Schusterzeche.

S: Wilhelm Darfpeck (fehlt)

SBZ: Walter Saltzentter, Bürger Traunstein, (Werntzl) Aufleger, Bürger Traunstein
Geben an montag nach sand Andretag
Original, Pergament

57

1454 Januar 22

Der Traunsteiner Bürger Stephan Aufleger und seine Frau Christina stiften mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Hans Tumperger in die Oswaldkirche in Traunstein einen Jahrtag, der in der Woche vor dem Oswaldtag zu halten ist. Dazu vermachen sie der Kirche 7 Schilling Pfennig jährliche Gilt von einem Anger im Burgfried Traunstein bei der langen Brucken neben dem Anger ihres Schwiegersohnes Ortolf Ledrer. Die Stiftzeit ist Michaeli.

S: Georg Friesenhaymer, Zöllner und Kastner Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Mair, Vikar Haslach, Stephan Lerchenperger, Gesellpriester Haslach, Georg Pürckl, Ratsbürger Traunstein, Stephan Wisner, Bürger Traunstein, Ortolf Ledrer, Bürger Traunstein

Geben an sand Vincentzentag

Original, Pergament

Rückaufschrift 17. Jh.: lauth umb 7 Schilling Pfennig ewigis Gelt auf dem Annger bei der lanngen Pruggen, so jetzt Michael Wierer innen hat

58

1454 Februar 25

Leonhard Munttenhaimer, Stephan Wiß und Hanns Vogk bestätigen die über ein der Oswaldkirche gehöriges Haus gemachten Verfügungen. Das Haus hatte Gangolf Aufleger der Oswaldkirche für einen ewigen Jahrtag vermacht. Danach vergab die Kirche gegen einen Zins das Haus an Nikolaus Hueter, der noch lebt und jetzt zu Vachenlug sitzt. Danach wurde das Haus gegen eine jährliche Zahlung von einem Pfund Pfennig und die Übernahme der Baulast an Christian Altherr vergeben. Erwähnt: Christian Schmidt, der Schwager des Chlöchlen

S: Leonhard Munttenhaimer, aufgedrückt unter Papierdecke

Geben an dem montag nach sand Mathian

Original, Papier

59

1454 März 10

Herzog Ludwig IX. von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre Rechte und Freiheiten (Salzhandel, Stadtrechte).

S: A in Blechkapsel

Geben zue Trawnstain an dem weissenn Sunntag

Original, Pergament und inseriert in Urkunde Nr. 167 von 1507 Mai 7; Abschrift Papier 18. Jh.

60

1454 Mai 4

Der Traunsteiner Bürger Christian Altherr und seine Frau Ursula bekennen, dass sie von St. Oswald ein Haus übernommen haben, das in Traunstein zwischen den Häusern des Hans Smid und des Friedrich Sailer liegt. Dafür zahlen sie aus dem Haus jährlich ein Pfund Pfennig für einen Jahrtag, zu dem der verstorbene Aufleger Wolfgang Gengl und seine Frau Elisabeth das Haus gestiftet haben. Der Jahrtag soll in der Woche vor oder nach Laurentii gehalten werden. Dabei soll u.a. an die Armen in dem „Siechkopel“ 12 Pfennig gezahlt werden.

S: Wilhelm Darfpeck (fehlt)

SBZ: Georg Pürckl, Ratsbürger Traunstein, Christian Schuester, Ratsbürger Traunstein, Georg Smid, Ratsbürger Traunstein

Geschehen an sand Floriantag

Original, Pergament

61

1454 Juni 13

Ulrich Püsterl bestätigt, dass ihm seine Mutter Lucia des Heiratsgut ausgezahlt hat, das ihm sein Vater, der verstorbene Erhard Püsterl, für den Fall seiner Verheiratung mit seiner jetzigen Frau Katharina in Aussicht gestellt hatte. Für die versprochenen 400 Gulden hat ihm seine Mutter gegeben: 1. Ein Haus mit Hofstatt und Stadel in Traunstein zwischen dem Zollhaus und dem Haus des Georg Burgklein. 2. Einen Anger, genannt die Aw, im Burgfried Traunstein jenseits der Traun. 3. Eine Summe Geld. Auf die weitere Hinterlassenschaft seines Vaters hat er keinen Anspruch mehr.

S: Hans Pützner zu Ochsingen, Landschreiber Burghausen (Rest)

SBZ: Leonhard Munnttenhaimer, Bürger Traunstein, Wolfgang Kursner, Bürger Traunstein, Christian Schrechsmel, Bürger Traunstein, Martin Bürgkel, Bürger Traunstein

Geben am nächsten pfintztag nach dem heyligen Pfingstag

Original, Pergament

62

1455 Januar 8

Der Traunsteiner Bürger Christian Altherr und seine Frau Ursula verkaufen an die Kirche St. Oswald, vertreten durch die Zechpröpste Vinzenz Klöckl und Bernhard Puechner und den Haslacher Vikar Leonhard Mayr, 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus. Das Haus liegt in Traunstein zwischen den Häusern des Hans Smid und des Friedrich Sailer. Das Haus zahlt bereits ein Pfund Pfennig Ewiggeld an St. Oswald für die Jahrtagsstiftung des Auflegers Wolfgang Gängel und seiner Frau Elisabeth. Das Haus zahlt also jetzt jährlich zu Michaeli 2 Pfund Pfennig.

S: Wilhelm Darfpeck (fehlt)

SBZ: Georg Pürckl, Ratsbürger Traunstein, Christian Schuester, Ratsbürger Traunstein, Georg Smid, Ratsbürger Traunstein, Ortolf Ledrer, Ratsbürger Traunstein

Geschehen an sand Erhartztag

Original, Pergament

Rückvermerk: (17. Jh.): Christian Altherr hat auf seiner Bhausung sambt dem jenig 1 Pfund Pfennig noch 1 Pfund Pfennig dem Gottshauß verkhaufft und ligt die Bhausung zwischen Hannsen Schmidts und Fridrichen Saylers Heisern in der Statt alhie. Weillen man dieser Zeit von solichen 2 Pfund Pfennig, vil weniger umb die Bhausung (wer dieselbe diser Zeit inne hat) wissen khan, also mueß mit mererm Vleiß nachgefragt werden

62 a

1455 August 15

Der Vikar Leonhard Mayr von Haslach und die Zechpröpste der Kirche St. Nikolaus in Sondermoning, Christian Schmid und Kaspar Hueber, verkaufen der Kirche St. Peter und Paul in Erlstätt bzw. den Zechpröpsten Heinrich Mayr von Bergen (Gde. Erlstätt) und Hans Mayr von Marwang ein der Kirche Sondermoning gehöriges Gütl in Stöttham in der „Pfarrei“ Chieming, auf dem zur Zeit Leonhard Weber sitzt. Wird das Gut wieder verkauft, hat die Kirche Sondermoning ein Vorkaufsrecht.

S: Hans Amranger zu Sondermoning, derzeit in Traunstein wohnhaft

SBZ: Ruprecht Fuchs „aus der Helle“, Peter Mayr von Neuling, Jakob von Mitterbichel

Geben an unser lieben Frawen Tag der Schiedumb

stark beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

63

1455 November 25

Wilhelm Zandt, Kaplan der Kapelle St. Georg in Traunstein, bestätigt, dass sein Vorgänger Heinrich Stainer der Kapelle St. Georg als Wohnung für den jeweiligen Kaplan ein Haus in Traunstein zwischen den Häusern des Stephan Wisner und des Ortolf (Reinler) sowie einen Stadel an der „Haidgassen“ zwischen den Stadeln des Muntenhaimer und des Waltzl vermacht hat. Aus diesen Liegenschaften stiftet Zandt nun eine jährliche ewige Gilt von einem halben Pfund und zwanzig Pfennig für einen Jahrtag für seinen Vorgänger Heinrich Stainer und sich selbst. Dieser Jahrtag ist am Montag nach dem Sonntag Judica in der Kirche St. Oswald zu halten. Dabei soll auch der Kaplan von St. Georg in der Oswaldkirche eine Messe lesen. Die Stiftzeit ist Michaeli. Wird die Stift nicht bezahlt, sollen die Zechpröpste von St. Oswald das Haus zusperren und wie bei anderen Forderungen der Kirche verfahren.

S 1: Hans Ameranger zu Sondermoning (fehlt)

S 2: Georg Friesenhaimer, Zöllner und Kastner Traunstein (fehlt)

SBZ: Peter Rieder, Vinzenz Klöckl, Ratsbürger Traunstein, Georg Schmid, Ratsbürger Traunstein

Geben an sand Kathreintag

Original, Pergament

64

1456 April 11

Nikolaus Pernchtoldt ab der „Urbais“, Hans aus der Au, Hans von „Halbeg“, Hans Lobmayr von Piding,

Hans Wenng von Piding, Hans Fuchs von „Aufhaimb“, Christian Fürperger von „Aufhaimb“, Georg aus der „Ainedt“, Ruprecht von Mauthausen, Hans Vogl von Aufhaimb, Friedrich Schmidt von „Aufhaimb“, Nikolaus (Hennser) von Piding, Thomas von Mauthausen, Nikolaus Osl von „Aufhaimb“, Wolfgang „in dem Anger“ bestätigen, dass sie schon von ihren Vorfahren wissen, dass das Reichenhaller Salz nicht über Altenmarkt, sondern über Traunstein abtransportiert werden soll. Joseph Perenthaller, Richter von Staufeneck, bestätigt, dass er die oben benannten unter Eid verhört hat.

S: Joseph Perenthaller, Richter Staufeneck

Geben an Sonntag als man singt Misericordias

Abschrift Papier (17. Jh.), stark beschädigt → restauriert

Rückaufschrift: Abschrift wegen der Salzstrassen unnd dass selbige von Reichenhall aus alhie zu Traunstain rechtlich durchgeen soll. Litera A.

Nach alter Bearbeiteraufschrift „einem Akt von 1640“ entnommen (vermutlich aus A VII 63-65 die Nummern 13 oder 14, oder aus A XII 4 die Nr 10).

65

1456 April 18

Leonhard Meissingner von „Meissing“, Christian Pitterstorffer, Stephan Mayr von Grabenstätt, Christian Stainer von Egsee, Oswald Zimmermann, Christian Taurnstainer, Hans Hochenwalder von Thunstetten, Peter von Neundling, Konrad Fuchs von Seiboldsdorf, Stephan Turnacher von Turnach, Konrad „abm Pichl“, Heinrich Surauer, Konard Puechner, Andreas von Gastag, Georg von Axdorf, Hans Pruel aus dem Vogelwald, Ulrich Pachmayr von Erlstätt, Ulrich Staudacher von Staudach, Christian Ober von Alzing, Friedrich Kürchmayr von Sondermoning, Andreas von „Vozwinckhl“, Friedrich von „Alsching“, Friedrich „aus dem Pach“, Michael von Einham, Hans Khürchmayr von Nußdorf, Christian Schroll von Wolkersdorf, Konrad Glügkh von (Vozenhall), Ulrich Aperger, Hans Laimbinger von Bergen, Hans Reintaller von Herbsdorf, Jakob Dingerting, Oswald von Au, Zacharias von Lauter, Heinrich Stromayr von Nußdorf, Hans Schinagl beeden, dass ihnen bekannt ist, dass Salz von Reichenhall nicht über die Straße nach Altenmarkt abtransportiert werden darf. Diese eidliche Verhör bestätigt der Traunsteiner Richter Kaspar Kospanz.

S: Kaspar Kospanz, Richter Traunstein

Geben an Sonntag vor St. Georgentag

Abschrift Papier 17. Jh., stark beschädigt → restauriert

Rückaufschrift: Urkhundt-Abschrift. Wegen der Salzstrassen und dass selbige von Reichenhall auß zu Traunstain durchgehen soll.

Herkunft verm. wie Nr. 64

66

1456 April 23

Peter Rieder erfüllt eine Bestimmung seines verstorbenen Großvaters („Een“) Hans Zulauff und vermacht den „Siechen in dem Kobel zu Trawnstain“ eine jährliche ewige Gilt von 60 Pfennig aus einem Anger in Traunstein, gelegen zwischen den Angern des Wilhelm Darfpeck und des Haslannger. Die 60 Pfennig sind den Sondersiechen am 24. Juni („Sand Johannis tag zu Subentten“) auszuhalten.

S: Georg Friesenhaymer, Zöllner und Kastner Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Purckl, Ratsbürger Traunstein, Vinzenz Klöckl, Ratsbürger Traunstein, Thomas Letzelter, Ratsbürger Traunstein

Geben an sand Jorgenn tag

Original, Pergament

Rückaufschrift: Umb 2 Pfund Gelts auf sand Oswolt Annger. So S. Oswalden Zechbrobst an S. Johannes Babtistae jerlich und ewig dienen sollen. Siechhauß geherig

67

1457 Februar 16

Oswald Terringer zum Stein stiftet mit Bestätigung des Salzburger Erzbischofs und des Baumburger Propstes Kaspar für sich, seine Vorfahren und seine verstorbene Frau Barbara von Fronhoven eine ewige tägliche Messe in der Kapelle im Schloss Stein auf dem Dreikönigs- und St. Georgsaltar. Ausstattung der Messe:

1. Das Ainsidllehen in Schalchen im Gericht Trostberg dient 13 Schilling Pfennig, 2 Käse oder 4 Pfennig, zu Weihnachten 8 Pfennig, einen (Mattag) oder 8 Pfennig und ein Stiftviertel Wein.
2. Die Sölde in Schalchen dient 1 Pfund Pfennig, zu Weihnachten 8 Pfennig, 2 Hühner, ein (Mattag) oder 8 Pfennig, 20 Eier, ein Stiftviertel Wein.
3. Die Hueb zu Althenmüldorff dient „das Drittel“ Getreide, nämlich 20 Metzen Korn, 2 Metzen Weizen, 18 Metzen Hafer, 2 Metzen Gerste, sowie 23 Schilling Pfennig, 2 Hühner, 2 Gänse, 1 „Zentten“ Eier, ein Stiftviertel Wein.
4. Die Wiese in Traunstein „bei der Pruckhen“ dient 5 Pfund Pfennig minus 16 Pfennig.
5. 15 Häuser in Kienberg im Gericht Trostberg zahlen 20 Schilling Pfennig.
6. Eine Wiese, ein Krautgarten und ein Garten im Anger in Stein dienen 12 Schilling Pfennig.
7. Als Zehenten von Schloss Stein bekommt der Kaplan jährlich 4 Metzen Korn, 1 Metzen Weizen, an Martini eine Gans und an Ostern 1 „Zenten“ Eier.

Diese Stiften und Gilten werden freies lediges Eigen der Messe, ausgenommen sind die Vogteirechte, die beim Schloss Stein bleiben. Zur Vogtei geben: Das Ainsidllehen 4 Hennen, die Sölde in Schalchen 2 Hühner, die Hube in Egging 4 Hühner, die Hube in Althenmüldorff 4 Hühner, die Wiese in Traunstein 4 Hühner. Der Kaplan muss die Messe täglich lesen, erhält aber wöchentlich einen freien Tag. Für eine versäumte Messe zahlt er als Strafe 2 Pfund Wachs. Sonntag abends hält er eine Vigil, montags mit einem Schüler ein Seelenamt für die Familie Törring, wobei die Schlossherrschaft 7 Pfennig opfert. Das Opfergeld an einigen Feiertagen geht an den Pfarrer, zu dem das Schloss Stein gehört. Das Besetzungsrecht auf das Benefizium haben die Törringer. Sterben sie aus, geht das Recht auf Baumburg über. Werden Kapelle und Schloss Stein zerstört, soll die Messe in Baumburg gelesen werden.

S 1: A

S 2: Georg Terringer zu Neudeck

S 3: Wolfgang Pienzenauer zu Hartmansperg

S 4: Georg Terringer zu Tüßling

Geben an St. Julianatag

Abschrift (18. Jh.) eines undat. Vidimus des Baumburger Propstes Wolfgang, der auf Bitten der Adam, Kaspar und Oswald von Törring zum Stein die in Baumburg hinterlegte Stiftungsurkunde abschreiben ließ

68

1458 Juli 4

Georg Smid von Sappenhueb und sein Bruder Hans verkaufen an Stephan von „Gassen ab dem Surberg“ ihren Zehent „zu Chollping und zum Kirchtor bey dem Surberg“ im Gericht Traunstein. Der Zehent ist Lehen des Georg von Törring zu Tüßling. Von dem Zehent bekommt die Kirche auf dem Surberg jährlich am Antlasstag zwei Viertel Wein als „Speiswein“.

S: Törring zu Tüßling , Georg von als Lehensherr

SBZ: Ulrich Zustorffer, Kunz Swab von Puebing, Kunz Puechnär ab dem Surberg

Geben an sand Ulreichstag

Original, Pergament

68 a

1459 Juni 15

Heinrich Amranger von Neuenamerang übergibt dem Haslacher Pfarrer Hans Tumberger, Domherr zu Freising, einen Anger im Burgfried Traunstein jenseits der Traun bei der „Frey“ und dem Anger des Kaplans von St. Georg. Dafür erhält er vom Pfarrer des Pfaffensee und das Gütl Vischlehen in Chieming.

S: A

Gegeben an sannd Veichts Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

69 a

1460 Mai 18

Die Geschwister Ursula, Witwe des Traunsteiner Bürgers Heinrich Pfister, Andreas Lecellter, Barbara Pognerin (geb. Lecellter) und Magdalena (Lecellter) verkaufen an den Traunsteiner Bürger Georg Reytter ein Pfund Pfennig jährliches Ewiggeld von ihrem Haus in Traunstein an der „Twirchzeit“ (Zwerchzeile) zwischen den Häusern des Wilhelm Glück und Hans Scherär. Die Stiftzeit ist um Michaeli.

S: Wilhelm Darfpeck (fehlt)

SBZ: Georg Smid, Ratsbürger Traunstein, Vinzenz Klögkl, Bürger Traunstein, Hans Swalb, Bürger Traunstein

Geben des suntag vor dem heiligen Auffertag

Original, Pergament

69 b

1461 Januar 25

Der Traunsteiner Bürger Ulrich Püsterl überschreibt der Katharina Püsterl als Ersatz für ihre Morgengabe im Wert von 150 Gulden und einiger Gilten sein Haus in Traunstein zwischen dem Zollhaus und dem Haus des Georg Pürcklein, sowie seinen Großanger mit der Etz (Weide), gelegen im Burgfried Traunstein jenseits der Traun bei dem Hofanger, durch den der „Statprünn“ geht. Diese Liegenschaften soll sie ihm, dem Ulrich Püsterl, verpachten, bis er ihr die 150 Gulden und 20 Gulden für die Gilten auszahlen kann.

Weiterhin schenkt er ihr zur Morgengabe eine silberne Schale und einen silbernen Becher.

S 1: Oswald Öder, Zöllner und Kastner Traunstein (fehlt)

S 2: Ludwig Retlkofer (fehlt)

SBZ: Hans Zirenberger, Bürger Traunstein, Leonhard Muntenhaymer, Bürger Traunstein

Geben an sand Paulstag der Bekerung

Original, Pergament

70

1463 (April 4)

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Hyespuchler und seine Frau Amalie („Ameley) verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Purckhel 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus mit Hofstatt, Stadel und Garten, das in Traunstein zwischen den Häusern des Ulrich Altherr und des Georg Hoffweider liegt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Heinrich Amranger zu Neuenamerang (fehlt)

SBZ: Valentin Groll, Kramer und Bürger Traunstein, Leonhard Haller, Zinngießer und Bürger Traunstein

Geben an sand (Ambross [...]) dag des heiligen[...]

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert, teilweise fast unleserlich

71

1463 August 11

Der Traunsteiner Bürger Christian Grillinger und seine Frau Anna sowie sein Bruder Wolfgang Grillinger und dessen Frau Margarethe verkaufen ihrem Schwager, dem Reichenhaller Bürger Georg Hofweider und seiner Frau Elisabeth ihre von ihrem Bruder Georg Grillinger geerbten 2 Erbteile aus folgenden Liegenschaften im Gericht Traunstein: 1. Vom Hintterhof in Aufham in der Pfarrei Chieming. 2. Vom Gut in Kainrading, genannt die Satlhueb, in der Pfarrei Hart. 3. Vom Gut in Öd in der Pfarrei Otting. 4. Von einem Gut in Nußdorf in der Pfarrei Haslach, auf dem der Georg Schüestl gesessen ist.

S: Thomas Trenbekch, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall (fehlt)

SBZ: Stephan Schantzer, Stadtschreiber Reichenhall, Heinrich Ängstl, Bürger Reichenhall, Kilian Scherff, Bürger Reichenhall

Geben an Pfintztag nach sand Larentzntag

Original, Pergament

71 a

1465 Mai 3

Der Wasserburger Bürger Peter Pawngartner quittiert Kämmerer und Rat der Stadt Traunstein die Rückzahlung einer Schuld von 30 Gulden.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Weschechen an des heyligen Chrawtz tag erfunden

Original, Papier

72

1465 Juli 4

Anna, Witwe des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Wider, vermachte auf Wunsch ihres verstorbenen Mannes der Kirche St. Oswald für einen Jahrtag und eine Spende an die Armen 11 Schilling Pfennig jährliche Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Heinrich Strasperger und des Christian Altherr. Der Jahrtag soll an Reminiscere gehalten werden im Gedenken an Wolfgang Wider, seine Frau Anna und seinen Sohn Johannes, einen Studenten. Die Spende besteht aus 3 Schilling Pfennig an die Armen und „sechs Schilling Prott“. Der Rest geht an die „Schiehen in den Khopl“ (Siechenhaus).

S 1: Heinrich Ambranger zu Neuenamerang, Zöllner und Kastner Traunstein (leicht beschädigt)

S 2: Haslach, Vikar Georg Smügk für den Kirchherrn Hans Tumperger

SBZ für S 1: (Lipp) von Ursen, Bruder des Wolfgang Wider, Heinrich von Reithaim, Bruder des Wolfgang Wider, sowie Andreas Plätzl, Georg Pürckl und Georg Piderman, alle Bürger Traunstein

Geben an sand Ulrichstag des heiligen Bischove

Original, Pergament

72 a

1465 September 21

Der Traunsteiner Bürger Nikolaus Wirt schenkt der Kirche U. L. Frau in Haslach 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von Haus und Hofstatt des Michael Altherr in Traunstein, liegt bei dem Haus des verstorbenen Leonhard Pain und dem Stadel des verstorbenen Michael Tentir.

S: Wilhelm Dorfpegk

SBZ: Michael Aufleger, Bürger Traunstein, Hans Scherer, Bürger Traunstein

Geben an sand Matheus Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

73

1465 Oktober 21

Die Brüder Oswald und Hans Prünnele, Bürger und Salzsieder in Reichenhall, verkaufen dem Heinrich Sächsell von Reichenhall 5 Pfund Pfennig jährlicher ewiger Gilt von ihrem Siedwerk in Reichenhall, genannt der Klötzen und den dazugehörigen „gesalzen Wasser auf dem Salzprunn zw Reichenhall“. Stiftzeit ist an St. Ruprechttag im Herbst. Die Ewiggeldverschreibung geschah im Beisein des Reichenhaller Pflegers Sigmund Waler.

S 1: Hans Prünnele, Bürger Reichenhall (fehlt)

S 2: Nikolaus Ansmaltz zu Reichenhall (fehlt)

SBZ für S 2: Andreas Slintzker, Bürger Reichenhall, Erhard (Pflaher), Bürger Reichenhall

Geben an sand Ursulatag

Original, Pergament

73 a**1467 Januar 17**

Der Traunsteiner Bürger Michael Altherr und seine Frau Barbara verkaufen dem (Georg [...]) von „Fuchshaym“ 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus mit Hofstatt in der Stadt Traunstein auf der Lacken bei der „Rämsn“ Haus.

S: Wilhelm Darfpeck

SBZ: Christian Altherr d. J., Bürger Traunstein, Otto Altherr, Bürger Traunstein

Geben an sand Anthoni Tag

beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

73 b**1467 Februar 3**

Der Wasserburger Bürger Peter Pawngartner quittiert Kämmerer und Rat der Stadt Traunstein die Rückzahlung einer Schuld von 30 Gulden.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Beschehen an sand Blasentag

Original, Papier

74**1468 Mai 21**

Der Traunsteiner Bürger Hans Swalb, sein Sohn, der Traunsteiner Bürger Hans Swalb und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Thomas Eyperger ein Joch Land am Wartberg „bey dem Kreuz“, gelegen zwischen den Jochen des (Schaunperger, Schonperger) und der Märel Tomlin.

S: Wilhelm Darfpeckch (fehlt)

SBZ: Georg Hayminger, Bürger Traunstein, Bertold Groß, Bürger Traunstein, Otto Tischlär von Traunstein

Geben des nächsten Sambstags vor sand Urbanstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.?): Umb das Landt bei der Capel

75**1469 Januar 28**

Franica Püsterlin, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Ulrich Püsterl, geht in das Kloster Seligental bei Landshut und verfügt über ihr Vermögen: Ihr Schwager Wolfgang Munttnhaymer, Pfleger von Wildshut und seine Frau, ihre Schwester Anna, erhalten ihr väterliches Erbe. Dazu erhalten sie das zu erwartende Erbe ihrer Großmutter Lucia Püsterlin und ihrer Mutter Katharina Neuman(din) und andere eventuell auftretende Erbschaftsansprüche. Wenn das großmütterliche Erbe anfällt, sollen Munttnhaymer und seine Frau ihr 100 Pfund Pfennig zahlen und ihr ein Ewiggeld von 8 Pfund Pfennig verschreiben, damit sie versorgt ist.

S: Erasmus Wolffegkher zu Landshut (fehlt)

SBZ: Hans Schilthackh, Ratsbürger Landshut, Georg Obser, Bürger Landshut

Geben an Sambstag nach sand Paulstag Bekerung

Original, Pergament

76

1469 Juni 28

Der Reichenhaller Bürger Christian Pätzagl und seine Frau Anna sowie der Reichenhaller Bürger Sighard Pekh und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Leonhard Ledrer ihren Anger im Burgfried Traunstein, der an die Änger des Georg Pürgkl und des Zyrnperger anstößt. Den Anger haben sie von ihrem „Bruder und Schwager“ Andreas Schroll geerbt.

S: Nikolaus Ansmaltz zu Reichenhall, beschädigt

SBZ: Friedrich Smid, Bürger Reichenhall, Christian (W)äbl, Bürger Reichenhall, Georg Wägner, Bürger Reichenhall

Beschehen an mitichen vor sand Peter und Pawltag

Original, Pergament

77

1470 November 17

Herzog Georg von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten, nachdem sie ihm auf Wunsch seines Vaters Ludwig die Erbhuldigung geleistet hat.

S: A (fehlt)

Geben zu Trawnstain am Samsztag vor Elisabeth vidue

Original, Pergament, inseriert in Urkunde Nr. 167 von 1507 Mai 7

Abschrift, Papier 18. Jh.

77 a

1470 Dezember 17

Hans Ziernberger zu Traunstein stiftet mit Einverständnis des Pfarrers Hans Schärtl von Haslach eine ewige tägliche Messe auf dem St.-Wolfgang- und Maria-Magdalena-Altar in der Oswaldkirche in Traunstein. Das Präsentationsrecht bleibt bei der Familie Zirnberger und deren Erben. Erster Kaplan wird der Sohn des Stifters, der Pfarrer Andreas Zirnberger von Engelsberg. Ausstattung der Messe: Ein Drittel Zehent im Wert von jährlich 10 Pfund Pfennig von „allen drei Feldern“ im Wartberg, Mitterfeld und Haidfeld, wie Zirnberger ihn von (dem Haslacher Pfarrer) gekauft hat; jährlich 14 Pfund Pfennig von drei Höfen, dem Hof im Weißenkirchen, der Hube in Partenhausen und der Hube in Traunwalchen, Stiftzeit Michaeli; 1 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein im Mitterfeld neben der Point des Stifters, dient 12 Schilling Pfennig; 1 Joch Land im Wartberg, das jetzt die (Kräfingerin) besitzt, dient 1 Pfund Pfennig; 1 Joch Land im Haidfeld „in der Jugheilin“ dient 6 Schilling Pfennig; 1 Anger jenseits der Traun, den jetzt die „Cristan Peckin“ besitzt, dient 13 Schilling Pfennig; die Leiten bei der Mittermühle dient 5 Schilling Pfennig; ein Haus mit Garten in der Hofgasse neben der Berchtoldin, in dem der Kaplan der Messe wohnen soll, dient

2 Pfund Pfennig; 2 Krautäcker neben der Point der Hörbstin dienen 60 Pfennig.

S 1: A

S 2: Hans Truchtlinger zu Poing, Pfleger Traunstein

S 3: Georg Seonstenkrüng, Pfarrer „Marchburg“ Kammermeister des „Hofes zu Salzburg“, als Vertreter des Haslacher Pfarrers Hans Schärtl

Geschehen am Montag vor St. Thomastag

Inseriert in Urkunde von 1770 Oktober 18 = Nr. 1565 a.

Die Abschrift von 1770 ist vermutlich fehlerhaft (Namen!)

78

1471 Januar 22

Der Traunsteiner Bürger Hans Kramer und seine Frau Barbara verkaufen an den Traunsteiner Bürger Konrad Swaiger 4 Krautäcker. Die Krautäcker liegen im Burgfried Traunstein in dem Hofgarten neben den Krautäckern des Spör „als Sy mit Rain und March verfangen sind und zw bayden Örtern an den Zawn.

S: Hans Gössenperger, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Englfrid, Bürger Traunstein, Georg Schuester, Bürger Traunstein

Geben an sand Vincentzentag des heiling marträr

Original, Pergament

79

1471 Februar 6

Lucia Püsterlin, Witwe des Traunsteiner Bürgers Erhard Püsterl, stiftet für sich, ihren verstorbenen Mann und ihren verstorbenen Sohn Ulrich Püsterl mit Einverständnis des Haslacher Vikars Georg Schmück als Vertreter des Kirchherrn Hans Schertel: 1. Eine ewige Wochenmesse auf dem Johannes- und Jakobsaltar in St. Oswald, die jeden Samstag zu halten ist. 2. Einen Jahrtag in St. Oswald an Mariae Verkündigung. Dafür verschreibt sie der Kirche St. Oswald: 1. Ihre freieigene Mühle, genannt Rabmül, in Mühlbach in der Pfarrei Vachendorf. Die Zechpröpste von St. Oswald dürfen aber den 4 1/2 Pfund Pfennig betragenden Mühldienst von der Mühle nicht erhöhen. 2. Fünf Schilling Pfennig Ewiggeld von einem Anger im Burgfried Traunstein neben dem Zollanger bei der Traun. Diesen Anger soll ihr „Vetter“ Christian Plätzl, Sohn ihres Bruders Andreas Plätzl, besitzen und davon die Stift zahlen. Weiterhin schenkt sie St. Oswald für die Wochenmesse einen innen und außen vergoldeten silbernen Kelch.

S 1: Hans Truchtlinger zu Poigen, Pfleger Traunstein (fehlt)

S 2: Stadt Traunstein (fehlt)

S 3: Haslach, Vikar Georg Schmück, beschädigt

SBZ für S 1 und S 2: Thomas Eyperger, Bürger Traunstein, Kaspar Wingklar, Bürger Traunstein, Heinrich Strasperger, Bürger Traunstein, Christian Schrexmel, Bürger Traunstein

Beschehen an sand Dorotheatag der heiling junckfrawn und marträrin

Original, Pergament

80

1471 Juni 15

Der Traunsteiner Bürger Peter Russt und seine Frau Christina verkaufen an die „Kinder“ im Siechenhaus jenseits der langen Brucken bzw. an deren „Siechmaister“, derzeit der Haslacher Vikar Georg Schmücker und der Traunsteiner Bürger Christian Wiser, ein Pfund Pfennig Ewiggeld von zwei Liegenschaften im Burgfried Traunstein: 1. Von ihrem Haus, gelegen zwischen den Häusern des Nikolaus Tausentguetiar und der Märtl Tomlin. 2. Von einem Joch Land im Lohstampf zwischen den Ländern des Hans Altherr und des Nikolaus Tausentguetiar. Die Stiftzeit ist Michaeli.

S: Hans Gössenperger, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Oswald Schorinperger, Ratsbürger Traunstein, Nikolaus Tausentguetiar, Ratsbürger Traunstein

Geben an sand Veichtstag des heiligen marträr

Original, Pergament

Rückvermerk: Petter Russt, Bürger in Traunstain verkhaufft den armen Leiten im Siechhauß 1 Pfund Pfennig ewigs Gelt auf seiner Bhausung an der oberen Zwerchzeil und auf ainer Joch Lannds im Lochstampf

80 a

1471 Juli 25

Der Traunsteiner Bürger Berthold Weber erklärt, dass seine verstorbene Frau Anna, Tochter des Traunsteiner Bürgers Ott Tischlär, dem ewigen Licht der „aller gläubigen Seelen“ der Kirche Haslach 30 Pfennig Ewiggeld vermacht hat von ihrem Haus und Hofstatt in Traunstein. Das Haus liegt zwischen Häusern von Christian Klöckel und Hans Ryemer gegenüber dem Hof des Wilhelm Darfpeck. Erwähnt: Georg Schmuck, Vikar Haslach, Lipp der Hölztl und Mathäus Hueber, Zechpröpste Haslach.

S: Lorenz Wingklär, Bürger Traunstein

SBZ: Bernhard und Friedrich die Aufleger, Bürger Traunstein

Geben an sand Jacobs Tag des heiligen Zbelfboten

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

81

1472 Februar 6

Dorothea, Witwe des Traunsteiner Bürgers Leonhard Ledrär, stiftet in die Oswaldkirche auf Wunsch ihres Mannes und mit Einverständnis des Haslacher Vikars Georg Schmücker als Vertreter des Kirchherrn Hans Schärthl einen Jahrtag, der am Blasiustag zu halten ist. Hierzu vermacht sie der Kirche ein Ewiggeld von 5 Schilling Pfennig von ihrem halben Haus in Traunstein am Vorberg, unter dem die gemauerten Keller liegen. Das Haus liegt zwischen ihrem anderen halben Haus und ihrem Krautgarten.

S: Polay Cheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (beschädigt)

SBZ: Georg Bürgkl, Bürger Traunstein, Oswald Schönnpberger, Bürger Traunstein, Friedrich Stainer, Schulmeister und Stadtschreiber Traunstein

Geben an sand Dorotheatag

Original, Pergament

82

1472 Juli 6

Georg Hölztl zu Haslach und seine Frau Christina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Kürsnär ihr Haus in Traunstein an der oberen Zeile, gelegen zwischen dem Haus des (Schon)perger und dem Stadel des Ortolf Ledrar.

S: Lorenz Wingklar, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Christian Schrexmel, Bürger Traunstein, Heinrich Newnhofer, Bürger Traunstein, Veit Stewb, Bürger Traunstein

Geben an montag nach sand Ulrichstag

Rückaufschrift (16. Jh.): Gartners Hausung

83

1473 Juli 25

Georg Hölztl, genannt Kolbeiß, wohnhaft „zu Haslach in dem Dorff“, erklärt, dass er Christina, die Tochter des Leonhard Kolb von Hirschau geheiratet hat. Für diese hat ihr Vater 15 Pfund Pfennig Heiratsgut gegeben, ebensoviel zahlt Hölztl als Widerlegung und gibt ihr weiterhin 10 Pfund Pfennig als Morgengabe. Für die Gesamtsumme von 40 Pfund Pfennig verschreibt er ihr sein Land im Burgfried Traunstein am Wartberg „an des Mair Leyttn“ und neben den Jochen des Leonhard „Birprew“. Stirbt Hölztl vor seiner Frau, soll sie die 40 Pfund Pfennig erhalten und nach ihrem Tod die 15 Pfund Pfennig Widergabe an die Verwandtschaft ihres Mannes vererben. Stirbt die Ehefrau zuerst, erhält der Mann die 40 Pfund Pfennig und vererbt nach seinem Tod die 15 Pfund Pfennig Heiratsgut an die Verwandten seiner Frau. Hat das Ehepaar aber Kinder, so erben diese alles.

S: Heinrich Amranger zu Neuenamerang (fehlt)

SBZ: Georg Bürgkl, Bürger Traunstein, Vinzenz Klöckl, Bürger Traunstein, Wernhart Puechner, Bürger Traunstein

Geben an sand Jacobstag

Original, Pergament

83 a

1473 Dezember 2

Lucia Reschin und Martha Taufkirchnerin, Töchter des verstorbenen Hans Ziernberger zu Traunstein, geben ihren geerbten Drittel Zehent von den drei Feldern im Burgfried Traunstein zu der von ihrem Vater gestifteten ewigen Messe in St. Oswald.

S 1: Georg Resch, Landschreiber Burghausen, Ehemann von A 1

S 2: Georg Taufkirchner zu Guttenburg (Lkr. Mühldorf), Ehemann von A 2

Geben an Pfnztag nächst nach Andree. Insetiert in Urkunde von 1770 Oktober 18 = Nr. 1565 a

83 b

1474 Februar 7

Georg am Egk und seine Frau Christine, Tochter des verstorbenen Ott Awer von Traunstein, einigen sich

mit ihrem „Schwager und ihrer Schwester“, Stephan Awer von Traunstorf und seiner Frau Agnes, über ihre Ansprüche an das Awergut „in der Lackhen“ in Traunstorf.

S: Heinrich Ambranger zu Neuenamerang, derzeit Verweser des Dompropstes von Salzburg

SBZ: Stephan Altherr, Bürger Traunstein, Stephan Sichlsmid von Wang, Georg Märtil von Traunstorf

Geben an Montag nach sand Dorothea Tag der heyligen Junckfrawen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

83 c

1474 Februar 20

Hans Steyrär von „Mülln“ (Mühlen, Gde. Vachendorf ?) verkauft dem Traunsteiner Ratsbürger Heinrich Strasperger ein von Hans Mesner von Enthal gekauftes 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von Haus und Hofstatt des Michael Altherr in der Stadt Traunstein auf der Lecken neben „der Rämnsn“ Haus.

S: Lorenz Wingkler, Bürger Traunstein

SBZ: Stephan Kramer, Bürger Traunstein, Heinrich Stadler von Stadel (welches ?)

Geben des nägsten Sontags vor dem Vaschangtag

stark beschädigt, teilweise unleserlich

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

84

1474 Juni 19

Der Reichenhaller Siedherr Christoph Hewpl schließt einen Vertrag mit der Stadt Traunstein. Die Stadt erlaubt ihm, an der Stadtmauer „bey dem Türten“ einen Stadel zu errichten, dafür übernimmt er für die Länge des Stadels die Baulast an der Stadtmauer. Die Dachtraufen („Trupfhöltzer“) des Stadels haben über die „Wer“ zu reichen, doch muss der Wehgang an der Mauer freibleiben, damit er benutzt werden kann.

S:A (fehlt)

Geben an suntag nach des heyligen marter san Veichtztag

Original, Pergament

Rückvermerk: Von wegen des (Schainwerger) Stadl

85

1475 Februar 22

Der Traunsteiner Bürger und Tuchscherer Hans Zeller d. Ä. und seine Frau Barbara stiften mit Einverständnis des Haslacher Vikars Georg Schmuck, der den Pfarrer Hans Schärtl vertritt, einen Jahrtag in St. Oswald. Der Jahrtag ist in der Woche nach dem Andreastag zu halten. Dafür vermachen sie der Kirche 7 Schilling Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus in Traunstein, gelegen an der oberen Zeile zwischen den Häusern des Ulrich Viselhuber und des Hans Scherer d. J.; Stiftzeit ist Michaeli.

S: Heinrich Amranger zu Neuenamerang, Zöllner und Kastner Traunstein

SBZ: Georg Bürckl, Vinzenz Klöckl, Hans Scherer der Jung, Vetter von A
Geben an mitichen vor sand Mathiaßtag des heiligen zbelifboten

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): 7 Schilling Geltz auf Hanns Zellers Scherer Hauß, so yetzunder Aufhaimer inhat

86

1476 Mai 11

Der Ritter Wilhelm Trauner, Pfleger von Traunstein und Raschenberg und Hans Truchtlinger zu Poigen fällen auf Ersuchen einen Schiedsspruch in einer Streitsache zwischen: 1. Konrad Awer zu Gessenberg als Gewalthaber seiner Mutter einerseits und 2. andererseits dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer als Gewalthaber der Besitzerin des Gutes Öd („Ödd“) im Gericht Traunstein und der Pfarrei Otting, Elisabeth Hoffweiderin, sowie Hans Widmer von Thunstetten als Zechpropst der Kirche St. Georg auf dem Surberg für das Gut in Molbaum („Mölpäm“) im Gericht Traunstein und der Pfarrei Otting.

Der Streit geht um ein Weiderecht auf dem „Hochholtz“, das zu „Aschach“ gehört und das die Bauern der beiden Güter, Leonhard von Ödd und Hans Molpämer, im Gegensatz zum Grundherrn (Konrad Awer von Gessenberg) für sich beanspruchen. Der Schiedsspruch schreibt den Bauern das Weiderecht zu.

S 1: Wilhelm Trauner, Pfleger zu Traunstein und Raschenberg (fehlt)

S 2: Hans Truchtlinger zu Poigen (fehlt)

Geben an sambtzttag vor sannd Panngräti tag

Original, Pergament

Rückvermerk: Vertrag wegen des Plaimbbschuech an das Hochholtz so gen Ascha gehörig ist, das Guet zu Edt und das zu Molpäm in Otinger Pfar bedröffent

87

1476 Juni 28

Heinrich Darfpekch zu Taching verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer eine Point am Wartberg, gelegen neben dem Joch Land der Märtl Thömlin und dem Haslacher „Ester“ (Zaun, Zaundurchlass o.ä.).

S: Heinrich Darfpekch (fehlt)

Beschehen ann freitag vor sannd Peter und Paulstag

Original, Pergament

88

1477 Juli 18

Der Traunsteiner Bürger Vinzenz Klöckl und seine Frau Katharina stiften mit Einverständnis des Haslacher Vikars und Verwesers Georg Schmukh als Vertreter des Pfarrers Hans Schörntl einen Jahrtag in St. Oswald in der Woche vor oder nach Michaeli. Der Jahrtag ist zu halten zum Gedenken an sie selbst, an den Priester Leonhard Klöckl und an Heinrich Stettner und seine Frau Magdalena. Dafür verschreiben sie der Kirche St. Oswald ein Ewiggeld von 7 Schilling Pfennig von ihrem Haus in Traunstein an der Schattenseite zwischen den Häusern des Oswald Herberger und des Walter Wältzl.

S: Wolfgang Munttenhaimer, Bürger Traunstein (Rest)

SBZ: Georg Schmid d. Ä., Bürger Traunstein, Bernhard Puechnär, Bürger Traunstein, Wolfgang Schroll, Stadtschreiber Traunstein

Geben an freitag nach sand Alexentag

Original, Pergament

89

1477 Juli 21

Georg Hirschawer, Richter in der Inzell, und seine Frau Margarethe, Tochter des verstorbenen Wolfhart Trenwekh zu Aschach, vermachen dem Siechenhaus in Traunstein ihre 2 Teile Zehent aus dem Gut Hueb in der Pfarrei Vachendorf und im Gericht Traunstein, auf dem jetzt Hans Hueber sitzt. Den Zehent möchte Hirschawer, so lange er lebt, selbst behalten, zahlt aber dafür dem Siechenhaus jährlich 1/2 Pfund Pfennig.

S 1: Georg Hirschawer (fehlt)

S 2: Christoph Hewppel d. J. zu Traunstein (fehlt)

Geben an montag vor sannd Maria Magdalena tag

Original, Pergament

90

1478 Januar 4

Der Traunsteiner Bürger Hans Wincklar verkauft dem Traunsteiner Bürger Veit Stewb ein Pfund Pfennig Ewiggeld von seinem Haus in Traunstein zwischen den Häusern des Heinrich Stettner und des Hans Vinckhaimer. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Polai Keler, Stadt- und Landrichter Traunstein

SBZ: Georg Puecher, Gerichtsschreiber Traunstein, Martin Ledrär im Vorberg, Bürger Traunstein

Geben ann sonntag vor der heiligen drey künigtag

Original, Pergament

Rückvermerk: 1 Pfund Geltz aufs Matheis Alth[...] Hauß

91 a

1478 Mai 20

Der Traunsteiner Stadt- und Landrichter Polai Keller als Vertreter des Pflegers Wilhelm Trawner urteilt in einem Rechtsstreit zwischen Barbara, Frau des Traunsteiner Bürgers Bernhard Aufleger, und dem Traunsteiner Bürger Andreas Letzelter. Barbara Aufleger klagt für sich und ihre Tante Ursula Schuester von Rettenbach auf Rückgängigmachung eines Hauskaufs. Das Haus, das in Traunstein zwischen dem Haus des Konrad Cappeller und dem oberen Stadttor liegt, hat Letzelter von dem Traunsteiner Bürger Heinrich Schneider gekauft, ohne dass die Erben der verstorbenen Frau des Schneider, ihre Schwester Barbara Aufleger und ihre Tante Ursula Schuester, einverstanden waren. Nachdem eine gütliche Einigung vor dem Rat der Stadt nicht möglich war, versuchen die Erben jetzt bereits im 3. Gerichtstermin, den Verkauf rückgängig zu machen. Letzelter bietet nun vor Gericht an, den halben Teil des Hauses als das Erbe der

verstorbenen Frau des Schneider wieder herauszugeben. Urteil: Der Hauskauf wird rückgängig gemacht. Dem Letzelter werden die Kosten ersetzt, die er bis zum Beginn des Rechtsstreites hatte.

S: Polai Keller (fehlt)

Miturteiler (der Rat der Stadt und Beigeordnete): Georg Schmid d. J., Bürger Traunstein, Leonhard Pirprew, Bürger Traunstein, Hans Geissinger, Bürger Traunstein, Georg Winchlar, Bürger Traunstein, Heinrich Strasperger, Bürger Traunstein, Kunz Swaiger, Bürger Traunstein, Heinrich Pernawer, Bürger Traunstein, Thomas Tischler, Bürger Traunstein, Martin Ledrär, Bürger Traunstein, Hans Scherer d. Ä., Bürger Traunstein, Andreas Albosinger, Bürger Traunstein, Wernhart Puechner, Bürger Traunstein, Hans Dachawer, Bürger Traunstein, Georg Satler, Bürger Traunstein, Hans Mittermüllner, Bürger Traunstein, Kaspar Enndorffer, Bürger Traunstein, Nikolaus Tausentguet(jar), Bürger Traunstein, Andreas Schuester, Bürger Traunstein.

Vorsprecher (Gerichtsbeistände): Wilhelm Perger, Anweiser, Simon Vorsprecher von Neidegkh, Hans Reutter, Bürger Tittmoning.

Das statrecht hat sich zu Traunstain ergangen [...] ann mitwochen vor unnsers herrn froleichnamstage
Original, Pergament

91 b

1478 September 5

Thomas Baldner zu Egkhartz(b)ald, Richter von Frauenchiemsee, vermachte seiner Frau Margarethe seine 2 Güter „Günthering“ (Güntering, Lkr. Altötting ?) und „Bald“. Dafür muss sie die Kinder seines verstorbenen Bruders Eberhard Baldner Hans, Katharina, Agathe und Anna bei sich behalten und unterstützen. Nach dem Tode der Margarethe werden die 2 Güter auch an diese Kinder weitervererbt.

S 1: A (Rest)

S 2: Christoph Awer zu Winkl (Reste lose beiliegend)

SBZ: Peter Franckh, Notar und Schreiber Frauenchiemsee, Georg Gruber, Gastwirt („Leytgeb“) Frauenchiemsee

Geben an sambstag vor unnsere lieben frawentag der geburd

Original, Pergament

Rückvermerke: älterer Vermerk (16. Jh.) – [...] Prief fermacht Walner zu Öckerswald seiner Hausfrau Gintering und Walt; jüngerer Vermerk (17. Jh.) – Margaretha, Thoman Waldners zu Egkerzwald Hausfrau Vermächtbrief von wegen Gintring und Wald, so ir durch obgeschribnen iren Haußwürth vermachet worden. No 7

92

1478 Oktober 16

Der Traunsteiner Bürger Hans Geissinger und seine Frau Katharina stiften mit Einverständnis des Haslacher Vikars und Verwesers Georg Schmugk als Vertreter des Pfarrers Hans Schärtl einen Jahrtag in der Oswaldkirche in Traunstein, der eine Woche vor oder nach dem Bartholomäustag zu halten ist. Dafür verschreiben sie der Kirche St. Oswald 5 Schilling Pfennig Ewiggeld von ihrem Anger im Burgfried Traunstein oben am Wartberg nahe bei dem steinernen Kreuz, gelegen zwischen Gründen des Hans Altherr und des Gregor Pidermann.

S: Wolfgang Munttenhaimer, Bürger Traunstein, leicht beschädigt
SBZ: Leonhard Prew, Ratsbürger Traunstein, Georg Winckler, Ratsbürger Traunstein, Christian Altherr,
Ratsbürger Traunstein
Geben an sand Gallentag
Original, Pergament

93

1479 Februar 15

Georg Pernpeck zu „Amppfersperg“ und seine Frau Margarethe, Tochter des verstorbenen Wolfgang Trenbeck, sowie Stephan Grembs zu „Stalhoven“ und seine Frau Apollonia, Schwester der Margarethe Pernpeck, verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Christian Altherr ihr Gut in „Obernprugktal“, gelegen auf dem „Schönrain“ in der Pfarrei Vachendorf und im Gericht Marquartstein, auf dem jetzt der Christian sitzt.

S 1: Stephan Grembs von „Stalhoven“ (beschädigt)

S 2: Wolfgang Munttenhaymer, Ratsbürger Traunstein

SBZ für S 2: Martin Mayr von „Güthering“, Hans Schinnagl, Bäcker und Bürger Traunstein

Geben an montag nach sand Valteinstage

Original, Pergament

93 a

1479 Juli 13 Neuötting

Der Rat der Stadt Ötting stellt dem Wolfgang Ardinger (auch „Arttinger“), Sohn des Öttinger Bürgers Hans Kraiburger, einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Zeugen der ehelichen Geburt sind die „geschworenen“ Öttinger Bürger: Die Brüder Hans und Georg Wispeck, Stephan M(a)ringer, Heinrich Ledrär, Andreas Ga(u)püchler, Heinrich Prugelecker, Huberzell, Andreas Außhofer, Albrecht Aufleger, Hans Tuechscherer.

S: Ötting, Stadt (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an erichtag nach sand Margretentag

Original, Papier

Die Urkunde war mit 1499 Juli 16 falsch datiert und deshalb als Nr. 140 eingeordnet

94

1479 September 27

Der Reichenhaller Bürger Hans Scherff und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Burghausener Ratsbürger Hans Vellwer ein Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus in Reichenhall, gelegen an der Reichsstraße bei dem Bach zwischen den Häusern des Wieland Slosser und des Georg Meilhaimer gegenüber „dem Brunneleittner.“ Stiftzeit: Rupertitag im Herbst. Die Verschreibung geschah im Beisein des Reichenhaller Pflegers (Vigilius) von Ahaim.

S: Hans Brunneleittner, Ratsbürger und Siedherr Reichenhall (Rest)

SBZ: Christian Prasch, Bürger Reichenhall, Pankraz Zymmermann, Bürger Reichenhall

Geben an montag nach sand Ruprechtstag im herbst
Original, Pergament, beschädigt → restauriert

95

1479 Oktober 2

Der Traunsteiner Bürger Georg Wincklär verkauft dem Traunsteiner Bürger Christian Altherr d. Ä. ein Pfund Pfennig Ewiggeld von seinem Haus in Traunstein, gelegen an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Bernhard Puechner und des Peter Eyperger. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Christoph Hewppl zu Traunstein, Sohn des verstorbenen Hans Hewppl (fehlt)

SBZ: Hans Amberger, Bürger Traunstein, Hans Ledrer, Bürger Traunstein

Geben an sambtstag nach sanndt Michelstag des heyligen fürstengel

Original, Pergament

96

1480 Februar 25

Der Traunsteiner Bürger Georg Smid d. Ä. verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer ein Joch Land im Burgfried Traunstein im Mitterfeld, gelegen zwischen den Ländern des Ruprecht Fuchs „in der Heell“ und des Martin Aufleger.

S: Polai Keler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

Zeugen und SBZ: Georg Schmid d. J., Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Schmid, Bürger Traunstein

Geben an freitag nach dem suntag Invocavit

Original, Pergament

97

1480 April 7

Der Traunsteiner Bürger Hans Alther d. Ä. und seine Frau Barbara verkaufen an die Bruderschaft der Schmiedzeche zu Traunstein bzw. an deren Zechröpste, die Traunsteiner Bürger Leonhard Schmid und Berthold Weber, ein halbes Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Grundstück im Burgfried Traunstein am Wartberg, gelegen zwischen den Gründen des Heinrich Stettner und des Wolfgang Khürschner. Stiftzeit ist der Mittwoch in der Osterwoche. Das Ewiggeld kann gegen eine Zahlung von 10 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Wolfgang Munttenhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Christian Zieglmaister, Bürger Traunstein, Hans Schlosser, Bürger Traunstein

Geben an freytag nach den heyligen osterfeyertagen

Original, Pergament

Rückvermerke: älterer Vermerk – Auff's Hannsen Althern Landt im Wartperg 1/2 Pfund Pfennig Gelts; jüngerer Vermerk (17. Jh.) – Dises 1/2 Pfund Pfennig ist abgelesst unnd der Originalbrief cassiert worden.

No 6

97 a

1481 September 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Geissinger einigt sich mit Georg Smuckh, Vikar von Haslach und Kaplan von St. Georg in Traunstein, über die Besitzrechte an einem Haus mit Hofstatt und Garten in Traunstein vor dem Berg zwischen Häusern von Bernhard Kramer und Georg Geissinger. Dieses Haus hatte der Traunsteiner Pfleger Wilhelm von Törring zu Tüssling der Kirche St. Georg zugesprochen, da Smuckh 2 Urkunden vorweisen konnte: 1: 1432 März 29, A: Friedrich und Heinrich die Stämpfel, Brüder, sowie ihr „Schwager“ Hans Schändl, S: Wilhelm Dorfpekh: 2: 1432 März 28, A: Christian Stämpfel, Bürger Traunstein, S: Wilhelm Dorfpekh.

Nach diesem Urkunden hätte das Haus der Kapelle St. Georg 1/2 Pfund Pfennig geschuldet, die aber wegen „Prunst und Armut“ lange nicht gezahlt wurden. Deshalb übereinigten die Stämpfel das ganze Haus an St. Georg. Geissinger kommt nun mit Smuckh überein, dass er (Geissinger) das Haus behält und dafür jährlich 7 Schilling Pfennig und ein Stiftviertel Wein an St. Georg dient. Die Urkunden der Stämpfel werden für ungültig erklärt.

S: Wolfgang Munttenhaymer, Bürger Traunstein

SBZ: Georg Winckler, Schuster und Ratgeber Traunstein, Georg Biderman, Bürger Traunstein

Geben an Montag vor sandt Ruedbrechtstag im Herbst

stark beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

98

1481 September 26

Der Traunsteiner Bürger Hans Wincklär verkauft an den Traunsteiner Bürger Vitus Steub ein halbes Pfund Pfennig Ewiggeld von seinem Haus in Traunstein an der unteren Zwerchzeile („Twerchzeyl“), gelegen zwischen den Häusern des Heinrich Stettner und des Hans Rinckhaymer. Stiftzeit ist St. Ruprecht im Herbst. Von dem benannten Haus zahlt Wincklär bereits ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig an Steub.

S: Pelagius („Polagius“) Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein

SBZ: Nikolaus Tausentguetiar, Bürger Traunstein, Peter Rüst, Bürger Traunstein

Geben an mitichen nach sannd Rueprechtstag in dem herbst

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): 1 Pfund Gelts beim Matheis Altherrn

99

1481 Oktober 30

Zacharias von Mayerhofen und seine Frau Margarethe geben ihre Tochter Barbara dem Ruprecht, Sohn des Urban Mayr von Siegharting, zur Frau. Dazu übergeben sie als Heiratsgut ihren Mayrhof in der Pfarrei Otting und im Gericht Traunstein, den sie in Freistift besitzen. Ruprecht zahlt der Barbara 35 Pfund Pfennig Wiederlegung und 31 Pfund Pfennig Morgengabe, also insgesamt 66 Pfund Pfennig. Stirbt Ruprecht vor Barbara, soll sie alles erben, aber nach ihrem Tod die Wiederlegung an seine Erben weitervererben. Stirbt Barbara zuerst, kann sie die Morgengabe nach ihrem Wunsch weitervererben, das Heiratsgut

bleibt aber bei ihrem Mann. Haben beide Kinder, erben diese alles.

Austragsbedingungen der Brauteltern: Sie erhalten 18 Pfund Pfennig und werden weiter versorgt. Ihre jüngere Tochter Magdalena erhält bei ihrer Heirat ein Heiratsgut von 18 Pfund Pfennig und eine Ausstattung. Weiter erhalten die Brauteltern jährlich 10 Metzen Korn, 3 Metzen Weizen und 4 Metzen Hafer nach Traunsteiner Maß. Sie dürfen 2 Kühe halten und dazu stets eine junge Kuh aufziehen. Alle Quatember erhalten sie 40 Pfennig und 60 Eier. Es wird ihnen ein Acker mit Flachs bebaut, wozu sie die Samen geben. Jährlich erhalten sie die Früchte eines Buchweizen- („preyn“-), eines Rüben- und eines Krautackers. Im Haus erhalten sie die Kachelstube und die daran liegende Kammer als Wohnung, dazu ein Leib- und ein Bettgewand. Jährlich erhalten sie eine Sau „von dem Ralf“ (?). Stirbt einer der Austräger, werden die Bezüge halbiert. Ebenfalls übernimmt das Brautpaar alle Schulden, insgesamt 73 Pfund Pfennig.

S: Wolfgang Munttenhaymer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ und Zeugen: Hans Melbrechtiger von Miesenböck, Ulrich Götzschel von „Halding“ (Kirchhalling, Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen ?), Andreas Pöndl von „Halding“ (Kirchhalling, Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen ?), Leonhard von Aw, Gericht Halmberg

Geben an eritag vor aller heyligen tage

Original, Pergament

Falsche Rückvermerk aus dem 19. Jh.

100

1482 September 19

Barbara, Witwe des Traunsteiner Bürgers Bernhard Aufleger und der Traunsteiner Bürger Hans Vischpacher bekennen, dass sie von der Stadt Traunstein die Genehmigung bekommen haben, auf ihrem Hof bei ihrem Haus „hinden an dem Haseneck zenagst an die Rinckmauer“ einen Stadel („Zimmer“) zu bauen. Dafür haben sie jährlich 32 Pfennig an die Stadtkammer zu dienen. Sollte der Neubau dem Rat der Stadt irgendwann missfallen, muss er abgerissen werden.

S: Pelagius Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Martin von Hauernting, Gericht Traunstein, Hans Pfeiffer von Vachendorf, Gericht Traunstein

Geben phintztag vor sand Matheustag

Original, Pergament, leicht beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Umb 32 Pfennig Grundtzinß, auf Maister Wolfen Pihlmaijr Sailers Städele ligend

101

1483 Februar 10

Hans Schneider von der Linden, Leonhard Schneider von „Unfriding“ und seine Frau Magdalena, sowie Georg Huber von „Purnschern“ und seine Frau Ehrentraud übergeben auf Anraten des Rats von Traunstein der „neuen ewigen Messe der Bruderschaft von Traunstein“, bzw. deren Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Vitus Steub und Wolfgang Lannttenhaymer, ein Joch Land. Das Grundstück liegt im Burgfried Traunstein im Mitterfeld zwischen den Gründen des Wenndlen und des Stadler von „Traunsdorf“ (Traunstorf ?). Darauf saß früher ihr Bruder und Schwager Nikolaus von der Linden, jetzt besitzt es der Traunsteiner Bürger Wolfgang Waldner. Nikolaus von der Linden hatte das Grundstück bereits zu Lebzei-

ten der Bruderschaft vermacht, den seitdem entstandenen „Zuspruch“ (Wertsteigerung ?) löst die Bruderschaft jetzt ab.

S: Wolfgang Munttenhaymer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Geissingner, Bürger Traunstein, Christian Altherr d. J., Bürger Traunstein, Gregor Pidermann, Bürger Traunstein

Geben an montag nach esto michi in der vasnacht

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Hannß Schneider von der Linden hat S. Sebastiansmesß ain Joch Landts im Mitterveld auf ewig verschafft, welche dieser Zeit Wolf Vogl inen hat und jerlich davon dient 1 Gulden, 1 Stiffviertel

102

1483 Juni 1

Bericht über Weihe des linken Altars der Ettendorfer Kirche durch den Chiemseebischof Georg. Abschrift eines lateinischen Originals, gefertigt durch den Haslacher Pfarrer Philipp Örttlein 1640.

Abschrift, Pergament (1640) und Abschrift Papier (17. Jh.) und Abschrift Papier 1726 → restauriert

103

1483 Juni 1

Bischof Georg von Chiemsee verleiht alles, die an bestimmten Feiertagen in der Ettendorfer Kirche beichten, ihre Andacht verrichten und eine Spende geben, einen Ablass von 40 Tagen.

S: Der Bischof (Rest)

Datum in oppido Trawnstain die prima mensis Iunii

Original, Pergament, Lateinisch, beschädigt → restauriert

104

1483 Juli 24

Der Traunsteiner Bürger Berthold Weber bekennt, dass seine verstorbene Tochter Ehrentraud der neuen ewigen Messe der Bruderschaft zu Traunstein bzw. deren Zechpröpsten Vitus Steub und Wolfgang Lanttenhaymer zwei halbe Joch Land vermacht hat. Das eine halbe Joch liegt im Burgfried Traunstein im Mitterfeld zwischen den Gründen des Wolfgang Wiert und des Friedrich Aufleger, das andere im Burgfried Traunstein im Haidfeld zwischen den Gründen des Leonhard Glarcher und des Erhard Püsterl. Die Gründe sollen nach Willen der Stifterin erst nach dem Tod des Berthold Weber an die Messe gelangen, die Bruderschaft löst ihm jedoch seine Besitzrechte ab.

S: Pelagius Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Peter Russt, Bürger Traunstein, Hans Tischler, Bürger Traunstein

Geben an phintztag vor sand Jacobstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): 2 halbs Jeuch, 1 in Mitterfelt, 1 in Haitfelt, welche durch Erntraut, Perchtolten Webers Tochter, zu der neuen ewigen Mesß verschafft worden. Die halbe Joich Land hat Khaindl von

Stötthaim innen, die ander halbe Joch hat Hanns Ott oder an jetzt Simon Gerbl Lederer innen

105

1484 Mai 1

Friedrich Wassenecker, Vikar der Pfarrkirche in Haslach und Kaplan von St. Georg und Katharina in Traunstein, verkauft mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Georg Öder dem Traunsteiner Bürger Andreas Letzelter das zum St. Georgs- und Katharinabenefizium gehörige Haus in Traunstein, das an der Schattenzeile bei dem oberen Tor zwischen den Häusern des Georg Wisner und des Hans Vischpacher liegt. Wassenecker erhöht den Verkaufserlös aus eigenem Vermögen um 44 Gulden und kauft dafür von dem Traunsteiner Bürger Georg Pirschacher ein Haus an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Georg Smid d. Ä. und des Peter Schlosser als neue Behausung für den Kaplan von St. Georg und Katharina. Das Ewiggeld von 5 Schilling Pfennig, das das an Letzelter verkaufte Haus und ein Stadel in der Haidgasse für den Jahrtag des Heinrich Steiner (Urkunde Nr. 63) an St. Oswald zu zahlen haben, wird auf das neue Benefiziatenhaus verlegt.

S: Pelagius Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Christian Plätzl, Bürger Traunstein, Konrad Huenrichsdorfer, Bürger Traunstein, Christian Grillinger, Bürger Traunstein

Geben an sand Philipp und Jacobstag

Original, Pergament

Rückvermerk: (17. Jh.) Wexlbrieff von Herrn Früdrichen Wasenegger, gewesten Vicarii zue Haslach betreffend, per 5 Schilling lauttundt. (19. Jh.) ... Haus an der Sonnenzeile, ehemaliges Priesterhaus, jetzt 1853 neben dem Bräuer Ludwig Schöttl

105 a

1484 Mai 1

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Georg Pirchacher und seine Frau Margarethe verkaufen dem Friedrich Wassenecker, Vikar von Haslach und Kaplan von St. Georg und Katharina in Traunstein, ihr Haus mit Hofstatt in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen Häusern von Georg Smid d. Ä. und Peter Slosser.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Christian Plätzl, Bürger Traunstein, Konrad Hienrichsdorfer, Bürger Traunstein. Christian Grillinger, Bürger Traunstein

Geben an sand Philipp und Jakobstag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

106

1484 Mai 22

Balthasar Griesenawer zu Grabenstätt verkauft dem Traunsteiner Bürger Konrad Swaiger und seiner Frau Magdalena sein Gut in Niederndorf in der Pfarrei Haslach und im Gericht Traunstein. Von dem Gut hat Swaiger bereits ein Ewiggeld von 14 Schilling bezogen.

S 1: Balthasar Griesenawer zu Grabenstätt (Rest)

S 2: Pelagius („Bolay“) Cheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (Rest)

Geben an sambtzttag vor Urbani

Original, Pergament

107

1485 April 16

Martin Altherr, Pfarrer von Grabenstätt verkauft dem Traunsteiner Bürger Peter Kramer und seiner Frau Martha sein Land im Burgfried Traunstein am Wartberg. Das Land liegt zwischen den Gründen des Hans Geysinger und des Stetner und stößt mit einer Stelle an die Straße an.

S: Pelagius („Bolai“) Kheler zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Andreas Letzellter, Bürger Traunstein, Heinrich Awer der Letzellter, Bürger Traunstein

Geben an sambtzttag vor sand Jörgentag

Original, Pergament

108

1486 Januar 31

Sebastian Erlbegkh zu „Niederngraßensee“ stiftet mit Zustimmung des Erzbischofs von Salzburg, des Haslacher Pfarrers Georg Öder und des Rates von Traunstein für sich, seine Verwandten und den verstorbenen Traunsteiner Bürger Georg Pürcklein und dessen Frau Katharina eine tägliche Messe in der Oswaldkirche in Traunstein auf dem linken Altar, der St. Andreas und St. Martin geweiht ist. Ausstattung der Messe:

1. Ein Zehent von allen Häusern in Stöttham, Pfarrei Chieming und Gericht Traunstein, von den 2 Häusern des Christoph Heupl von Hirschau 2 Teile Zehent

2. Kaspar Prandtstetter von Chieming dient von seinem Hof 1 Pfund Pfennig, 2 Hühner, 40 Eier, ein Viertel Wein

3. Das Gut Alperting, Pfarrei Otting und Gericht Traunstein, auf dem Leonhard Maier sitzt, dient 2 Pfund und 4 Schilling Pfennig Stift, 24 Pfennig und eine Ehrung von 8 Pfennig, 2 Hühner, 60 Eier und ein Stiftviertel Wein

4. Ein Gut in Weißenkirchen, Pfarrei Otting und Gericht Traunstein, auf dem der Fridlmair sitzt, dient 5 Schilling Pfennig Stift, 4 Pfennig Ehrung, 2 Hühner, 60 Eier, 10 Metzen Korn, 1/2 Muth Hafer und ein Stiftviertel Wein

5. Das Gut (Lueg), Pfarrei Otting und Gericht Traunstein, dient 70 Pfennig Stift, ein Schwein oder 9 Schilling Pfennig, 4 Pfennig Ehrung, 6 Hühner, 60 Eier, und ein Viertel Wein

6. Ein Gut Tettenmoos, Pfarrei Erstätt und Gericht Traunstein, auf dem Georg Weber sitzt, dient 4 Schilling Pfennig Stift, 20 Pfennig Ehrung, 2 Hühner, 60 Eier, 12 Metzen Korn, 12 Metzen Hafer, ein Stiftviertel Wein

7. Das Gut in „Operpranstatt“, Pfarrei Peterskirchen und Gericht Trostberg, auf dem Christian Mair sitzt, dient 1 Pfund und 11 Pfennig, 6 Pfennig Ehrung, ein Viertel Wein

8. In der Stadt Traunstein: Vom Haus des Georg Pidermann 3 Pfund 4 Schilling Pfennig; vom Haus des Hans Vischpacher 10 Schilling Pfennig; vom Haus des Auer Letzellter 1 Pfund Pfennig; vom Haus der

Lamprechtin 1 Pfund Pfennig; ein Anger jenseits der Traun beim Eschenforst, der an den Anger der Zirnberger Messe stößt; ein Krautgarten bei dem „Schwarz Pichel“ zwischen den Krautgärten des Vinzenz Klöchl und des Kauz, den früher Haberl Müllner besaß und der jährlich 16 Pfennig Gilt an die St. Georgs-Kapelle zahlt.

All diese Stiften und Gilten sind an Michaeli fällig. Das Präsentationsrecht des Benefiziums soll bei der männlichen Linie der Familie Erlbegkh bleiben. Genannt werden die Brüder Hans, Leonhard und Georg E., Söhne des verstorbenen Friedrich E., der ein Onkel des Stifters war. Stirbt die männliche Linie aus, geht das Präsentationsrecht auf den Rat von Traunstein über, der den vorgeschlagenen Priester vom Salzburger Erzbischof bestätigen und investieren lassen muß. Der Benefiziat der Messe gibt dem Pfarrer jährlich 2 Pfund Pfennig für sonntägliche Gebete für die Stifter, den Zechpropsten der Oswaldkirche jährlich 3 Pfund Pfennig für Altarbeleuchtung, Ornat, Wein und ein „Khässtl“ in der Sakristei. Erhält dies der Benefiziat nicht, soll der Lehensherr der Messe bzw. der Rat von Traunstein beim Propst von Baumburg um Hilfe bitten. Die Stiften an Pfarrer und Zechpropste von St. Oswald sind an Martini zu zahlen.

Pflichten des Benefiziaten: Die tägliche Messe ist selbst zu lesen, ein Tag in der Woche ist frei. Der Benefiziat soll den Pfarrer in seinen Pflichten unterstützen und bei Prozessionen in seinem Chorrock mitgehen. Führt der Kaplan ein unwürdiges Leben, kann ihr der Rat von Traunstein beim Propst von Baumburg zur Bestrafung melden. Versäumt er eine Messe, zahlt er zur Strafe ein halbes Pfund Wachs an die Oswaldkirche.

S 1: A

S 2: Engelhard von Weichs zu Eisenhofen, Pfleger Traunstein

S 3: Hans Matsperger zu Salzburg

S 4: Hans Erlbegkh

S 5: Leonhard Erlbegkh

Beschehen am eritag vor unser lieben frauen liechtmesstag

Abschrift, Papier, 1608

Die Richtigkeit der Abschrift bestätigen 1608 Januar 21: Wolfgang Tinctor, Pfarrer von Haslach, Castulus Gastl, Kooperator und Benefiziat Traunstein, Tobias Eisenmann, Stadtschreiber Traunstein. Die Übereinstimmung der vorliegenden Abschrift mit einem in Baumburg liegenden Vidimus der Stiftungsurkunde bestätigt auf der Abschrift 1714 März 8: Johannes Thomas Ruelandt, Notar und Mitglied des Consistoriums von Baumburg

109

1486 Juli 18

Kaspar Wyser, Vikar zu Mühldorf, verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaymer sein Grundstück im Burgfried Traunstein, genannt „in der hämerlin“. Das Grundstück liegt vor dem oberen Tor zwischen den Krautgärten und dem Land des Konrad Swayger.

S: Pelagius („Polai“) Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Wirt, Bürger Traunstein, Vetter von A., Georg Schmid, der Wirt, Bürger Traunstein

Geben an erichtag vor sand Maria Magdalenatag

Original, Pergament

110

1486 August 5

Der Traunsteiner Bürger Hans Rinckhaymer vermachet der neuen ewigen Messe der Bruderschaft in St. Oswald ein Ewiggeld von 60 Pfennig aus seinem Stadel. Der Stadel liegt an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Stephan Aufleger und seinem eigenen Haus, das er von dem Hinterskircher gekauft hat. Von dem Stadel bezieht auch St. Oswald ein Ewiggeld von 32 Pfennig.

S: Pelagius („Polai“) Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Konrad Swayger, Bürger Traunstein, Wolfgang Lantenhaymer, Bürger Traunstein

Geben Sambtzttag vor sand Larentzentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Veith Neuhauser hat den Stadl inen, stift davon St. Oswalden Gotshauß 32 Pfennig, mer in aller Heiligen Mesß vom Stadl 2 Schilling Pfennig

111

1487 Januar 13

Hans Schneyder von Weidach verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Wirt seine Äcker mit den dazugehörigen Zehenten im Engfeld in Weidach, Pfarrei Chieming und Gericht Traunstein

S: Wolfgang Muntenhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Nikolaus Alther, Bürger Traunstein, Andreas Letzellter, Bürger Traunstein

Geben an sambtzttag nach der heyligen drey khünigttag

Original, Pergament

112

1487 Juni 16

Der Traunsteiner Bürger Gregor Biderman und seine Frau Martha verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christian Aufleger und seiner Frau Anna ein Joch Land im Burgfried Traunstein, gelegen am Wartberg zwischen ihrem eigenen Grundstück und dem des Leonhard Klöckhl.

S: Wolfgang Muntenhaymer zu Traunstein (fehlt)

Geben an Sambtzttag nach sand Veichtstag

Original, Pergament

113

1487 August 7

Kaspar Wisner, Vikar am Mühldorf, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Stephan Wisner und seiner Frau Barbara, Wolfgang Wisner, Sohn des verstorbenen Christian Wisner, für sich und seinen Bruder Georg, Barbara Wisner, Schwester von Kaspar W. und Wolfgang W., die Traunsteiner Bürger Wolfgang Wirt und Peter Eyperger als Gerhaben der Töchter des verstorbenen Oswald Wisner, Martha und Barbara, der (Neu-)Öttinger Bürger Friedrich Ättenhaimer für sich und seine Frau Dorothea, Tochter des verstorbenen Oswald Wisner, Wolfgang Wirt und Ursula Talhaimerin für sich und ihre Tante Martha, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Georg Schmid, Ruprecht Offenheimer, Wirt zu St. Wolfgang, für sich und

seine Frau Magdalena, Lorenz Äninger, der Traunstein Bürger Christian Äninger, Sohn des Stephan Äninger zu „Äning“ und seiner Frau Margarethe, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer 4 Pfund Pfennig jährlicher ewiger Gilt, die sie von dem Traunsteiner Bürger Georg Grillinger geerbt haben. Die Gilt liegt auf folgenden Höfen im Gericht Traunstein: „Hinderhoff“ zu Aufham in der Pfarrei Chieming, auf dem der Vinzenz sitzt; „Satlhueb“ zu „Chunrating“ in der Pfarrei Hart, auf der der Christian sitzt; „Schüestlguetlein“ in Nußdorf, auf dem der Hans sitzt; Gut zu Öd in der Pfarrei Otting, auf dem der Christian sitzt.

S: Polai Keller, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Puechner, Bürger Traunstein, Konrad Hüerichstorffer, Bürger Traunstein, Stephan Aufleger, Bürger Traunstein

Geben an eritag sand Affratag

Original, Pergament

Rückvermerk: Caspar Wiser Vicari et consortes verkhaufen Wolfgang Lantnhammer 4 Pfund Pfennig, so sy gehabt haben an und auf dem Hindterhof zu Aufhaim, Satlhueb, das Schuesstlguetl zu Nußdorf und das Guet zu Edt gehabt haben

114

1487 August 8

Ruprecht Offenhaymer, Wirt zu St. Wolfgang im Gericht Trostberg, trifft eine Einigung mit seinen Schwagern und Schwägerinnen: Kaspar Wiser, Vikar zu Mühldorf, Georg, Wolfgang und Barbara, Kinder des verstorbenen Christian Wiser, der Traunsteiner Bürger Wolfgang Wirt und seine Schwester Ursula Talhaymerin, Martha, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Georg Smid, Lorenz Ännynger zu Äning, der Traunsteiner Bürger Christian Änninger, Dorothea, Tochter des verstorbenen Oswald Wiser und ihr Mann, der Öttinger Bürger Friedrich Prew, ihre Schwestern Martha und Barbara bzw. deren Gerhaben, die Traunsteiner Bürger Wolfgang Wirt und Peter Eyperger. Mit diesen allen einigt sich Offenhaymer über das Erbe seiner verstorbenen Frau Magdalena, das diese von ihrem Vater und von Elisabeth Hofeiderin geerbt hat.

1. Er verzichtet auf 1 Pfund Pfennig Ewiggeld, das seine Frau von der Hofeiderin geerbt hat.
2. Weiter verzichtet er auf 1/4 Krautgarten in der Haidgasse im Burgfried Traunstein.
3. Für den Zehent zu Bergen, den er eingenommen hat, zahlt er seinen Schwagern und Schwägerinnen am nächsten Traunsteiner Kirchtag 10 Pfund Pfennig.
4. Eine Point im Mitterfeld in Traunstein behält er, vererbt sie aber an die Familie seiner Frau.
5. Das Gut, das er von seiner eigenen Familie geerbt hat, vererbt er auch an seine Familie weiter.
6. Nach seinem Tod geht die Hälfte seines Vermögens an seine Familie, die andere Hälfte an die Familie seiner Frau.

S: Polai Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Gregor Piderman, Bürger Traunstein, Wolfgang Wältzl, Bürger Traunstein, Konrad Hüenrichsdorffer, Bürger Traunstein

Geben an mitichen vor sand Larentzentag

Original, Pergament

114 a

1487 August 24

Grundstücksverkauf in Traunstein

S: N. Muntenhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Christian [...], Bürger Traunstein, Peter Russt, Bürger Traunstein

Geben an sand Bertelm [...].

Original, Pergament, stark beschädigt, Fragment → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1582

115

1488 September 16

Kaspar Wiser, Pfarrer von Affalterbach (Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm), derzeit wohnhaft in Traunstein, erstellt sein Testament im Beisein des Hans Gapler, Vikar von „Härpflzhaim“ (Harpfetsham, Lkr. Laufen), des Hans Leyttner, Gesellpriester von Haslach, des Wolfgang Muntenhaymer zu Traunstein und seines Vetters, des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Wirt.

Diese Testamentvollstrecker sollen ihn nach seinem Tod „zu der Grebnuß sibenten und dreissigsten erberlich bestatten“. Beim Begräbnis soll eine Prozession stattfinden. Jeder Priester, der dabei mitgeht, erhält zusätzlich zu den Gottesdienstgebühren 45 Pfennig, ebenfalls der Schulmeister. Man soll Wiser in der Pfarrkirche in Haslach begraben und auf seine Kosten einen Grabstein mit Inschrift und seinem Wapen („Signet“) errichten. Seine Schulden sollen von seinem Vermögen bezahlt werden. Von den 60 Gulden, die ihm sein Vetter Wolfgang Wirt schuldet, stiftet er 2 jährliche Messen in St. Oswald in Traunstein. Die Witwe seines Bruders Christian Wiser bekommt „den pessten Pecher an den grössten“, einen Salzburger Gulden, ein schwarzes Gewand, einen Rock aus gutem „Vordertuech“, einen langen Mantel sowie ein Bett mit neuer Ausstattung für ihre Tochter Barbara. Dieser Barbara vermacht er die neue „fuchsein Schauben“ (Rock), einen 1 1/2 Gulden werten Ring und 2 Kühe, die er von Mühldorf mitgebracht hat. Seinem Vetter Wolfgang „Wiser“ (vielleicht ein Schreibfehler im Original) vermacht er den großen „verdackten“ Becher, einen Salzburger Gulden und die Schale, die der Rindsmaul bei ihm für 37 Gulden versetzt hat. Dem Stephan Grillinger vermacht er alle an diesen verliehene Bücher und den neuen Reitrock, dem alten Grillinger seinen großen Rock mit dem fuchsenen Futter, dem Dekan von Altötting seine 4 kleinen Gebetbücher, dem Hans Gapler, Pfarrer zu „Härpflzhaim“, eine kleine Schale, dem Wolfgang Grillinger 2 Gulden, der Khoplerin 1 Gulden, dem Christian Ännynger den schweren Rock mit dem weißen Pelzfutter, dem Lorenz von Änning den einfachen Reitrock. Sein Diener Oswald bekommt neben der Empfehlung wegen seiner Zuverlässigkeit ein Bett mit Zubehör, eine Hose, Joppe, Haube, Hemden und ein langes Messer. Die Bruderschaften in (Neu-)Ötting und Mühldorf bekommen je 3 Gulden und seine Schulden für das Bild in Mühldorf werden bezahlt.

Die Messstiftung in St. Oswald, die er früher besaß, bekommt sein silbernes Kreuz und sein Messbuch. Else, die Dienerin seiner Schwester, bekommt ein schwarzen langen Rock, sein Beichtvater Hans Leuttner einen silbernen Becher. Die Töchter seines verstorbenen Bruders Oswald Wiser, Dorothea, Barbara und Martha, bekommen 4 Ringe, die der Maroltinger bei ihm um 8 Gulden versetzt hat. Sein großes papiernes Gebetbuch soll in St. Oswald an eine Kette gehängt werden, „so ain frömder Priester khäm, das er zu petten hab“. Seine übrige Habe wird unter den Verwandten aufgeteilt.

S: Georg Ambrannger zu Neuenamerang (fehlt)

SBZ: Wolfgang Gschläch, Kaplan „auf dem Perger Stant“ zu Vachendorf, Heinrich Engelfrid, Schulmeister Traunstein, Hans Khelhaimer, der „Puechschreiber
Geben an erichtag nach des heyligen Kreutz erhöhnus tag
Original, Papier, Libell

116

1488 Oktober 9

Der Traunsteiner Bürger Christian Alther und seine Frau Ehentraud stiften mit Einverständnis des Haslacher Vikars Friedrich Wassenecker einen Jahrtag in der Oswaldkirche in Traunstein. Der Jahrtag ist um Philippi und Jakobi zu halten im Angedenken an sie selbst und an ihren Vater und Schwiegervater, den Traunsteiner Bürger Hans Altherr und dessen Frauen Elisabeth und Katharina. Nach Abhaltung des Jahrtags sollen für 7 Schilling Pfennig Semmeln an die Armen verteilt werden. Dafür übergeben sie der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Nikolaus Altherr und Andreas Strasperger, ihr Gut zu „obern Prugktal auf dem Schanrain“, Pfarrei Vachendorf und Gericht Marquartstein, auf dem jetzt der Georg sitzt. Das Gut darf nicht verkleinert oder verkauft werden.

S: Polay Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein, beschädigt

SBZ: Konrad Swaiger, Ratsbürger Traunstein, Heinrich Engelfrid, Schulmeister und Stadtschreiber Traunstein, Christian Grillinger, Bürger Traunstein

Geben an sand Dyonisentag

Original, Pergament

117

1488 Oktober 11

Der Traunsteiner Bürger Georg Hinterkhircher verkauft den Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaymer 3 Pfund Pfennig Ewiggeld von seinem Haus und Garten am Vorberg in Traunstein, gelegen zwischen den Häusern des Georg Pirschacher und des Hans Weissenkhircher. Das Ewiggeld ist an Michaeli zu zahlen und kann auch zu diesem Termin für 60 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Polay (Pelagius) Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Puechner, Bürger Traunstein, Hans Pachsmid, Bürger Traunstein

Geben an sambtzttag vor sand Gallentag

Original, Pergament

118

1489 Februar 7

Der Traunsteiner Bürger Konrad Swaiger verkauft Thomas Haider von Haid 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von seinem Gütlein in Niederndorf, Pfarrei Haslach und Gericht Traunstein, auf dem jetzt der Andreas sitzt. Das Ewiggeld ist an Michaeli zu zahlen.

S: Polay (Pelagius) Kheler, Stadt- und Landrichter (fehlt)

SBZ: Ulrich Viselhuber, Bürger Traunstein, Gilig (Egidius) Lassinger, Bürger Traunstein

Geben an sambtzttag nach unnsrer lieben frawen tag der Liechtmess

Original, Pergament

119

1489 Februar 8

Thomas Haider von Haid in der Pfarrei Vachendorf vermacht der Messe der Allerseelenbruderschaft in der Oswaldkirche in Traunstein, die auf dem Stephans- und Sebastiansaltar gelesen wird, ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig von einem Gütlein in Niederndorf, Pfarrei Haslach und Gericht Traunstein, auf dem jetzt der Andreas sitzt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Polay (Pelagius) Kheler, Stadt- und Landrichter Traunstein (beschädigt)

SBZ: Ulrich Viselhueber, Bürger Traunstein, Gilig (Egidius) Lassinger, Bürger Traunstein

Geben an sonntag nach unnsrer lieben frawentag der Liechtmess

Original, Pergament

Rückvermerk: Umb 1 Pfund Pfennig auf dem Gueth zu Nüderndorf verschriben, welches Thoman Hayder Allergläubig Seelen der neuen Mesß vermacht

120

1489 Juli 24 Salzburg

Der Salzburger Erzbischof Johannes bestätigt die Ablässe, die folgende Kardinäle für den Besuch der Kapelle mit dem Sebastians- und Stephansaltar in St. Oswald in Traunstein verliehen haben: Rodericus Portuensis, Oliverius Sabinensis, Marcus Prenestinus, Julianus Ostiensis, Bischof Johannes Albanensis, Johannes de Michaelis tituli sancti Marcelli, Georgius tituli sancte Marie in Transtiberim, Hieronimus tituli sancti Chrysogoni, Dominicus tituli sancti Clementis, Paulus sancti Sixti, Johannes Jacobus tituli sancti Stephani in Celiomonte, Johannes de comitibus tituli sancti Vitalis presbiteri, Petrus sanctorum Cosme et Damiani, Raphael sancti Georgii ad velum aureum, Johannes sancte Marie in Aquiro, Johannes Baptista sancte Marie in domnica, Ascanius sancti Diaconi. Er selbst verleiht allen, die an bestimmten Feiertagen in dieser Kapelle die Andacht verrichten und eine Spende leisten, einen Ablass von 100 Tagen. Georg Bischof von Chiemsee, verleiht ebenfalls zu den gleichen Bedingungen einen Ablass von 40 Tagen.

S 1: A (beschädigt)

S 2: Chiemsee, Bischof Georg (fehlt)

Datum Salzburge die vicesimaquarta mensis Julii

Original, Pergament, beschädigt, Lateinisch

Rückvermerk: Confirmatio indulgentiarum in capella altaris SS. Sebastian et Stephani Co

120 a

1490 Juni 12

Wolfgang Kräglinger, derzeit in der Siegsdorfer Kreuztracht wohnend und seine E. Christine verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Peter Eyperger 60 Pfennig Ewiggeld von Haus und Hofstatt ihres Vaters und Schwiegervaters, des Traunsteiner Bürger Konrad Kräglinger, gelegen in Burgfried Traunstein vor den Haslacher Stadeln bei der Leite des Mundtenhaimer. Das Anwesen zahlt bereits 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld an Heinrich Strasperger.

S: Wolfgang Mundtenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Konrad Hindtermüllner, Bürger Traunstein, Georg Khoderpeckh, Bürger Traunstein

Original, Pergament, beschädigt, gefunden bei A IX 1/27

Nach Bearbeiteraufschrift von 1958 abgelöst von R XI 28 (Schierghoferrepertorium) = R 1 1503

121

1490 Oktober 3

Der Traunsteiner Bürger Georg Hindterkircher und seine Frau Barbara verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Wolfgang Lanndtenhaimer 2 Pfund Pfennig Ewiggeld von 2 Grundstücken: 1. Von 1 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein im Mitterfeld, das neben dem Land der Kinder des verstorbenen Leonhard Prew am Weg nach Geißing liegt und mit einer Seite an den Grund des Pärtlen von Traunstorf anstößt. 2. Von ihrem Krautgarten, der am Vorberg hinter ihrem Haus zwischen den Gärten des Prew und des Geissinger liegt. Zur Stiftzeit an Michaeli kann das Ewiggeld auch für 40 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Pelagius Keller, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Heinrich Engelfrid, Schulmeister Traunstein, Heinrich Khürschner, Bürger Traunstein

Geben an sonntag nach sand Michelstag

Original, Pergament

122

1491 März

Der Traunsteiner Bürger Konrad Swaiger und seine Frau Magdalena verkaufen der neuen ewigen Messe der Allerseelenbruderschaft, die in St. Oswald auf dem Stephans- und Sebastiansaltar gelesen wird, ihr Gut in Niederndorf, Pfarrei Haslach und Gericht Traunstein.

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein

SBZ: Ulrich Viselhueber, Bürger Traunstein, Stephan Aufleger, Bürger Traunstein

Geben an mitichen nach Reminiscere

Original, Pergament

123

1492 Januar 25

Georg Hirschawer verkauft dem Siechenhaus in Traunstein 2 Teile Zehent von dem Gut zu Hueb, Pfarrei Vachendorf und Gericht Traunstein. Diese 2 Teile Zehent hatten er und seine Frau Margarete schon 1477 (Urkunde Nr. 89) dem Siechenhaus unter der Bedingung vermacht, dass sie ihn bis zu ihrem Lebensende selbst besitzen dürften und dafür jährlich 1/2 Pfund Pfennig zahlen sollten.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Zechent prief auf dem Stroblhueberguet zu Hueb, Fachendorfer Pfarr, Gerichts Traunstain

124

1492 August

Leonhard Klöckhl, Kaplan der neuen ewigen Messen von St. Stephan und St. Sebastian in St. Oswald in Traunstein, vermacht dieser Messe bzw. ihren Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Oswald Herberger und Andreas Strasperger, ein Ewiggeld von 2 Pfund Pfennig von zwei Liegenschaften: 1. Seinem halben Haus in Traunstein an der Schattenzeile zwischen dem Haus des Oswald Herberger und des Wältzel. 2. Einem Joch Land im Burgfried Traunstein am Wartberg zwischen den Gründen des Zierenperger und des Peter Kramer.

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Michael Garttner, Bürger Traunstein, Konrad Hünenrichstorffer, Bürger Traunstein

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Die Bhausung be (sitzen) X(aver) und Ursula (Angner), die Joch [...] Ottheinrich Lindl, fürstlicher Casstner

125

1493 April 12

Der Traunsteiner Bürger Andreas Altherr und seine Frau Magdalena verkaufen der Messe der Allerseelebruderschaft auf dem St. Stefans- und Sebastiansaltar in der Oswaldkirche bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Oswald Herberger und Andreas Strasperger, ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig aus ihren 2 Teilen Groß- und Kleinzehent aus folgenden Gütern in der Surberger „Kreuztracht“ und im Gericht Traunstein: Zu Burghartswiesen, zu Gassen, zu „Hinterskirchen“, „an dem Kirchtor“, zu „Ober-“ und „Nieder-“ Gottenbach und zu Sur. Der Zehent ist freies Eigen mit Ausnahme eines Ewiggelds von 1 Pfund Pfennig, das dem Christian von „Hawngering“ gehört. Das Ewiggeld an die Messe ist an Martini zu zahlen. Zum selben Termin kann es für 20 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Georg Puechner, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Smid, Ratsbürger Traunstein, Otto Holb, Bürger Wasserburg

Geben an freitag nach Ostern

Original, Pergament

Rückvermerk: Umb 1 Pfund Geltz auf dem Zehend am Surberg

126

1493 April 23 Landshut

Herzog Georg von Bayern-Landshut verleiht der Stadt Traunstein auf ihr Bitten hin zur Finanzierung der (erstmaligen) Pflasterung der Gassen der Stadt das Recht, einen Pflasterzoll zu erheben. Jeder Wagen, der durch Traunstein fährt oder Waren zum Verkauf in die Stadt bringt, zahlt einen Pfennig, jeder Karren einen Heller. Der Pflasterzoll darf nur für Straßenpflasterungen und Baufälle an der Stadtmauer verwendet werden.

S: A (fehlt)

Geben zu Lanndshut am erichtag nach dem sonntag Misericordia Domini

Original, Pergament

127

1493 Mai 18

Der Traunsteiner Bürger Vitus („Veicht“) Stewb schenkt dem Siechenhaus in Traunstein ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig, das er von dem Haus des Traunsteiner Bürgers Christian Glück und dessen Frau Agathe bezieht. Das Haus liegt in Traunstein an der oberen Zwerchzeile zwischen dem Haus des Georg Gassner und dem Gärtlein der Heupplin. Das Haus zahlt auch noch ein Ewiggeld von 1/2 Pfund Pfennig an die verstorbene Lucia Püsterlin (bzw. jetzt verm. an ihre Erben).

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Rewthaimer, Ratsbürger Traunstein, Georg Smid, Ratsbürger Traunstein

Geben an Sambtzttag nach dem heiligen Auffartag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb 1 Pfund Gelts auf (Obinger) Peckhenhauss

128

1493 Juni 14

Der Traunsteiner Bürger Konrad Swaiger verkauft der neuen Messe der Allerseelenbruderschaft auf dem St. Stephans- und Sebastiansaltar in St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Ratsbürgern Oswald Herberger und Andreas Strasperger, ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig von dem Haus des Traunsteiner Bürgers Ulrich Vislhueber, das an der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Martin Tischler und des Vitus Scherar liegt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Heinrich Engelfrid, Schulmeister Traunstein, Konrad Satler, Bürger Traunstein

Geben an Freitag vor sand Veichtstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 1 Pfund Gelts auf Vislhueber Hauss, diese Bhausung hat Hanns Sossawer innen.

129

1494 Januar 25

Der Traunsteiner Bürger Christian Prew und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Landtenhaimer eine Point im Mitterfeld im Burgfried Traunstein, gelegen am Schwärenpühel zwischen dem Grund des benannten Landtenhaimer und der Straße.

S: Hans Mundtenhaimer, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Nikolaus Altherr, Bürger Traunstein, Thomas Mawrer, Bürger Traunstein, Otto Hawsman, Bürger Traunstein

Geben an sand Paulstag seiner bekherung

Original, Pergament

130

1494 Februar 14

Der Traunsteiner Bürger Michael Winckler und seine Frau Magdalena verkaufen den Kindern des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Christian Altherr, Paul, Wolfgang, Anna und Margarethe bzw. ihren Vormündern, den Ratsbürgern Andreas Strasperger und Nikolaus Altherr, ihr Haus in Traunstein an der Sonnenzeile, das zwischen den Häusern des Peter Eyperger und des Bernhard Puechner liegt. Das Haus ist freies Eigen, dient nur jährlich 1 Pfund Wachs an St. Oswald. Der Hausverkauf geschah schon zu Lebzeiten des Christian Altherr, doch wurde damals keine Urkunde ausgestellt.

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Swaiger, Bürger Traunstein, Erasmus („Asm“) Scherär, Bürger Traunstein

Geben an freitag vor Invocavit

Original, Pergament

131

1495 Januar 31

Der Traunsteiner Bürger Georg Puechner und seine Frau Anna verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer 2 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus, das in Traunstein an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Wirt und des Erasmus („Asm“) Scherer liegt. Die Stiftzeit ist Weihnachten, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 40 Pfund Pfennig zurückgekauft werden. Das Haus zahlt außerdem ein Ewiggeld von 3 Schilling Pfennig an den Pfarrer von Haslach.

S 1: Georg Puechner (fehlt)

S 2: Hans Mundtenhaimer, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ für S 2: Erasmus („Asm“) Scherer, Bürger Traunstein, Martin Kürschner, Bürger Traunstein

Geben an sambttag vor unnsere lieben frawen tag der liechtmeiß

Original, Pergament

132

1495 März 13

Der Traunsteiner Bürger Bernhard Krayburger und seine Frau Anna sowie die Traunsteiner Bürger Andreas Strasperger und Georg Pirchacher als Vormünder der Katharina, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Wolfgang Waldner, übergeben der Stephans- und Sebastiansmesse in St. Oswald einen Krautgarten. Diesen Krautgarten hatte der verstorbene Wolfgang Waldner der Messe vermacht. Der Krautgarten liegt im Burgfried Traunstein in Richtung Haslach bei dem näheren Feldgatter („nährnderer Esster“) zwischen den Krautgärten des Landtenhaimer und der Allerseelenbruderschaft.

S: Georg Puechner, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Oswald Herberger, Bürger Traunstein, Wolfgang Landtenhaimer, Bürger Traunstein

Geben an freitag nach sand Gregoritag in der Vassten

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – 1 Krawtgarten gein Haslach bey den nastn Estnern von Waldner; 2. (17. Jh.) – Wernhard Khräuburger und Catherina Waltnerin verschaffen iren Khrautgardten bey den negsten Öster gen Haslach werths zu der würdtigen Möß Sant Stöfan und Sewastian bey Sant Oswalts Khirchen; 3. (18. Jh.) – Hat solchen Khrautgarten der Mösner innen und stüfft jerlich davon 2 Gulden 10 Pfennig Stiff

133

1495 August 7 Worms

Kaiser Maximilian gebietet den ewigen Landfrieden für das Reichsgebiet

S: A

Geben in unnsere unnd des heiligen Reichs Stat Wormbs am sibenden Tag des Monats Augusti

Abschrift Papier (16. Jh.) stark beschädigt → restauriert

133 a

1497 Februar 25

Stephan Parzinger von Parzing in der Pfarrei St. Georgen verkauft der Kirche St. Lorenz in Nußdorf bzw. den Zechpropsten Hans Mayer von Weiderting und Hans Pewnttner von Nußdorf sein Pfäffelgütl in Nußdorf, Lehen des Georg Stettner von „Alltenpeyrenn“, Pfleger von Wald. Dieser Stettner erläßt dem Gütl alle Lehensrechnisse, dafür ist seiner und seiner Familie auf ewige Zeit „von der Kanzel“ zu gedenken

S: Georg Stettner

SBZ: Hans Schüesstell von Nußdorf, Hans Liendl von Nußdorf

Bescheen an Samztag in der Vassten vor Occuli

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

134

1497 Mai 1

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Stettner und seine Frau Magdalena verkaufen der Kapelle St. Georg in Traunstein bzw. den Zechpropsten der Kapelle, den Traunsteiner Bürgern Konrad Hüensdorffer und Hans Gödl, 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das in Traunstein an der Schattenzeile zwischen den Häusern der Oswald Herberger und des Wältzl liegt. Die Gilt kann „zur gewöhnlichen Stiftzeit des Gotteshauses“ für 20 Pfund Pfennig und ein Schreibgeld von 60 Pfennig zurückgekauft werden. Das Haus des Stettner zahlt bereits 2 Pfund Pfennig Ewiggeld an St. Georg.

S: Wolfgang Muntnhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Ringkhaymer, Bürger Traunstein, Georg Schmid, Bürger Traunstein

Geben an sand Philipps und Iacobstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 1 Pfund Pfennig auf Herrn Osbalden Aigners Behausung ligent lautendt

135

1497 Juli 27

Anna, Witwe des Traunsteiner Bürgers Georg Puecher, verkauft dem Traunsteiner Mesner Konrad („Contz“) Fuchs, zur Zeit Diener des Wilhelm Trawner, ihre 4 Krautäcker an der Hochstraße im Burgfried Traunstein. Die Äcker liegen zwischen ihren eigenen Äckern und denen von St. Oswald, stoßen auf einer Seite an die „Hämerlynn“ und auf der anderen Seite an die Hochstraße. Die Äcker zahlen jährlich 50 Pfennig an das Siechenhaus.

S: Wolfgang Muntzhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Michael Garttner, Bürger Traunstein, Nikolaus DörfGulden, Bürger und Goldschmied Traunstein

Geben pfintztag nach sand Jacob des heyligen zwelfboten tag

Original, Pergament

136

1497 August 10

Konrad („Conntz“) Fuchs zu „Richtstein“ im Gericht Raschenberg, früher Mesner in Traunstein und jetzt Diener des Wilhelm Trawner, schenkt der neuen Messe der Allerseelenbruderschaft auf dem Sebastiansaltar in St. Oswald in Traunstein 4 Krautäcker, die er von Anna Puecherin gekauft hat. Die Äcker liegen im Burgfried Traunstein an der Hochstraße zwischen den Äckern der Anna Puecherin und denen von St. Oswald, stoßen mit einer Seite an die „Hämerlynn“ und mit der anderen an die Hochstraße. Die Äcker zahlen jährlich 50 Pfennig an die Sondersiechen in Traunstein.

S: Wolfgang Muntzhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Poschner, Bürger Traunstein, Michael Gartner, Bürger Traunstein

Geben an sand Larentzn des heilign marter tag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – 4 Krawtgartn auff der Hochstrase; 2. (17. Jh.) – Disen Khrautgarten hat anjetzo Liennhardt Vattermair stifttsweiß innen, stiftt jerlich darvon 4 Pfund Pfennig, 1 Stifftviertel

137

1497 Oktober 12

Der Traunsteiner Bürger Georg Hynderkircher und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantzhaymer: 1. Ihr Haus in Traunstein am Vorberg, das zwischen den Häusern des Georg Piracher und des Georg Geyssinger liegt. 2. 1 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein im Mitterfeld, gelegen zwischen dem Land der Kinder des verstorbenen Leonhard Prew und dem Weg nach Geißing, auf einer Seite anstoßend an das Land des Pärtl von „Traunsdorff“.

S: Wolfgang Muntzhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Oswald Herberger, Bürger Traunstein, Konrad Huenersdorffer, Bürger Traunstein, Ulrich Vislhueber, Bürger Traunstein

Geben pfintztag nach des heiligen hymlfürsten sand Dionnisi tag

Original, Pergament

137 a

(149)7

Der Traunsteiner Bürger Thomas („Thaman“) Fragner und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Kaspar Aufleger ihr Haus mit Hofstatt in der ...gasse zwischen dem Haus des Wolfgang Altherr und dem Stadel des Rewthaymer. Das Haus dient 1/2 Pfund Pfennig an Heinrich Strasperger.

S: Wolfgang (Muntzhaymer) zu Traunstein (fehlt)

SBZ: unleserlich

Datum: [...] tawsent ... hundert sybenund ... (Datierung 1497 aus Zusammenhängen erschlossen)
Original, Pergament, stark beschädigt, Fragment → restauriert
Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung (R 1) von 1576

138

1498 Dezember 18

Der Traunsteiner Bürger Erhard Püssterl und seine Frau Christina verkaufen der Kirsche St. Oswald bzw. den Zechpropsten Hans Prunner und Michael Garttnner ein Ewiggeld von 3 Schilling Pfennig von ihrem Haus, das in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hans Gölldl und des Wolfgang Wirt liegt. Das Haus zahlt bereits ein Ewiggeld von 6 Schilling Pfennig an St. Oswald. Das Ewiggeld kann zur gewöhnlichen Stiftzeit der Kirche für 8 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Wolfgang Muntnhaymer zu Traunstein

SBZ: Hans Schlichtersperger, Bürger Traunstein, Konrad („Contz“) Sailer, Bürger Traunstein

Beschehen erchtags nach sand Luceyntag

Original, Pergament

139

1499 Juni 18

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Hueter und seine Frau Barbara verkaufen der Kirche St. Veit in Etten-
dorf 1/2 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das in Traunstein an der oberen Zwerchzeile zwischen den
Häusern des Ulrich Vislhueber und der Kopleryn liegt. Stiftzeit ist Martini, zu dieser Zeit kann die Gilt für
10 Pfund Pfennig zurückgekauft werden. Das Haus der Hueter zahlt außerdem jährlich 1 Gulden an St.
Oswald und 1 Pfund Pfennig an den Lohner von München.

S: Wolfgang Muntnheimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Winklmair, Bürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein

Beschehen erchtags nach sand Veitstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 4 Schilling Gelts auff Herr Wolffgang (Gr)uber Hauss; 2. (17. Jh.) – So
anjetzo Abraham Waltherr der Elter Schlosser innen hat; 3. (19. Jh.) – 1853 Schrobenauser Schloßer-
haus

139 a

14(?)

Ott von (Oberwalchen), gesessen auf dem (Niettelgut), verkauft seinen 6 Brüdern Zächerlein zu Oberwal-
chen, Hennslein [...], [...]jarär zu Tyrlaching, (Rüderlein von Oberwalchen), Herttlein [...] Thalham und
Friedrich am [...] seinen siebten Teil des freieigenen Lindengutes.

S: Hans der Ochs zu Trostberg

SBZ: NN, Bürger Trostberg, Ott Mair von Thalham

Datum: Freitag vor Invocavit in der Vasten

stark beschädigt, fast unleserlich

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

139 b

1500 Januar 26

Der Traunsteiner Bürger Hans Schlichtersperger verkauft der Pfarrkirche Haslach 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein am Wartberg, liegt zwischen Gründen des Traunsteiner Bürgers Hans Talhawser und des Konrad Lipp von Haslach, stößt an Grund des Hans Zeser. Das Grundstück schuldet der Kirche Haslach bereits 60 Pfennig.

S: Wolfgang Redlkover, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans Prunner, Bürger Traunstein, Konrad („Contz“) Sailer, Bürger Traunstein

Beschehen Sonntags vor Liechtmess

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

140

Die Urkunde war falsch datiert mit 1499 Juli 16.

Das richtige Datum ist 1479 Juli 13.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 93 a.

141

1500 November 19

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaimer und seine Frau Elisabeth stiften eine ewige Messe auf dem Liebfrauenaltar in St. Oswald in Traunstein. Ausstattung der Messe:

1. Der Hinterhof in Aufham, Gericht Traunstein, dient 3 Pfund und 60 Pfennig, 100 Eier, 4 Hühner, 1 Gans, 1 Stifftviertel Wein, 8 Pfennig Ehrung und eine Weihnachtsgabe („Weisat“).
2. Die „Satlhueb zu Chuernrating“ dient 3 Pfund und 16 Pfennig, 100 Eier, 1 Gans, 4 Hühner, 1 Stifftviertel Wein, 8 Pfennig Ehrung, 1 Weihnachtsgabe.
3. Das „Schustlgut“ in Nußdorf dient jährlich 9 Schilling Pfennig, 60 Eier, 1 Stifftviertel Wein, 2 Hühner, 4 Pfennig Ehrung, 1 Weihnachtsgabe.
4. Das Gut in Öd im Gericht Traunstein, auf dem zur Zeit der Georg sitzt, dient 3 Pfund Pfennig, 100 Eier, vier Hühner, einen „Madtag“ (wieviel an einem Tag gemäht werden kann), 1 Stifftviertel Wein, 20 Pfennig Ehrung.

In Stadt und Burgfried Traunstein: Das Haus am Vorberg zwischen den Häusern des Georg Geissinger und des Schlossers von Palling mit Krautgarten; die Point im Mitterfeld, 1 1/2 Joch Land groß; 1 Joch, stammend von dem verstorbenen Christian Prew; 1 1/2 Joch bei der Hochstraße; die Point Richtung Haslach; der Krautgarten Richtung Haslach im oberen Garten; die 1 1/2 Joch große „Hämerlyn“ im Mitterfeld; 5 Gulden, die auf den 3 Jochen „Hämerlyn“ des Schwaiger liegen; 2 Pfund Pfennig auf Stadel und Krautgarten des Erhard Püssterl; 2 Pfund Pfennig vom Haus der Puechnerin; 1 Pfund Pfennig vom Haus des (Koder)peken.

Lehensherr der Messe ist der Rat von Traunstein. Der Benefiziat soll die Messe täglich lesen. Einen Tag hat er frei und an einem soll er die Messe in der Kapelle lesen, die der Stifter auf dem Haslacher Friedhof gebaut hat. Er hat den Pfarrer zu unterstützen und bei Festtagen und Prozessionen mitzuwirken. Den Zechpropsten von Haslach zahlt er jährlich 1 Pfund Pfennig, den Zechpropsten von St. Oswald einen von Pfarrer und Rat zu bestimmenden Betrag und dem Pfarrer 2 Gulden.

S 1: Georg Amringer von Neuenamerang (fehlt)

S 2: Wolfgang Müntnheimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Klögkl, Kaplan der Sebastiansmesse in St. Oswald, Ulrich Vislhueber, Bürger Traunstein, Heinrich Steiner, Bürger Traunstein, Bernhard Kraiburger, Bürger Traunstein, Georg Zehner, Bürger Traunstein, Wolfgang Krieglinger, Bürger Traunstein, Johannes Hoffman, Schulmeister und Stadtschreiber Traunstein

Beschehen pfintztags sand Ellspetentag

Original, Pergament

Aufschrift auf der Plika: Mer dreu Pfunt Gelts laut brieflicher Urkhunt auf Andreen Rotmairs Hausung hinder der Khirchen an der oberen Zwerchzeill

Rückvermerk: Stiffbrief Unnser Frauen Mess

142

Die von Schierghofer unter der Nr. 142 verzeichnete „unleserliche“ Abschrift, die bereits 1952 von Dr. Eberl als fehlend bezeichnet wurde, ist vermutlich eine der bei Nr. 146 liegenden Abschriften.

143

1502 März 1*

Die Brüder Christian und Matthäus Alther, „zu Traunstein seßhaft“, bestätigen ihrem Bruder Stephan Alherr, Bürger zu Traunstein „bey dem Brunn“, dass er ihnen ihr elterliches Erbeil ausbezahlt hat.

S: Wolfgang Munntnhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Egidius („Gilg“) Goldsmid, Bürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein

Geben an Erchttag vor sand Khunigudentag

Original, Pergament

*Nach Grotefend im Erzbistum Salzburg Kunigudentag auch September 9 (Translatio). Das Datum der Urkunde wäre dann 1502 September 13

144

1502 Mai 16

Der (Neu)-Öttinger Bürger und Tischler Hans Schatzman und seine Frau Margarethe verkaufen dem Hans Posch, Kaplan der „neuen Kapelle“ in St. Oswald in Traunstein, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in Traunstein zwischen den Häusern der Magdalena, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Oswald Eyperger und des Ulrich Vislhueber liegt. Die Gilt kann für 20 Gulden zurückgekauft werden. Von dem Haus bezieht auch Oswald Pallinger ein Ewiggeld von 1/2 Pfund Pfennig.

S: Wilhelm Perger zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein, Vater der Margarethe Schatzman, Christian Weber, Bürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein
Geben an Montag in den Pfingstfeyrtagen
Original, Pergament
Rückvermerk (16. Jh.): 1 Gulden Gelts auf Sailers Haus

145

1502 August 19

Der Traunsteiner Bürger Hans Eyperger und seine Frau Anna verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Plengkh und seiner Frau Elisabeth ein Joch Land am Wartberg, das zwischen den Grundstücken des Wolfgang Swaiger und des Hans Göldlein liegt.

S: Wolfgang Muntenhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Gödl, Ratsbürger Traunstein, Heinrich Altherr, Ratsbürger Traunstein

Geben an Freytag nach unnser Frawen Schiedung Tag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb dj Jeuch im Wardperg bej der Kappeln

146

1502 September 18

Elisabeth, Witwe des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Lantenhaimer, ändert die Bestimmungen, die ihr Mann für die von ihm 1500 September 19 (Nr. 141) gestiftete Messe in St. Oswald getroffen hat. Der Haslacher Pfarrer Dr. Sebastian Ylsing, der Haslacher Vikar Hans Pawmann, der Traunsteiner Pfleger Wolfgang Rätlkoffer und der Rat von Traunstein als Lehensherr der Messe sind der Meinung, dass die vom Stifter bestimmten Angaben an den Pfarrer und die Zechpröpste von Haslach zu gering sind. Deshalb gibt sie ein Grundstück und ein Ewiggeld, die in dem Stiftsbrief von 1500 für die Messe bestimmt sind, an das Pfarrwiddum in Haslach: 1. Die Point am Wartberg Richtung Haslach. 2. Das 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von dem Krautgarten am Wartberg, der zwischen dem Krautgarten des Stephan Altherr und ihrem eigenen Anger liegt. Davon soll nun der Pfarrer jedes Jahr den Haslacher Zechpröpsten 2 Pfund Pfennig geben, dafür ist der Kaplan der Lantenheimerschen Messe von allen Zahlungen an Pfarrer und Zechpröpste von Haslach befreit. Weiter hat der Pfarrer in der von Lantenhaimer in Haslach gebauten Kapelle (s. Nr. 141) jährlich 4 Patrozinien und 1 Vesper zu halten. Die anderen Bestimmungen des Stiftungsbriefes von 1500 werden beibehalten.

S: Wolfgang Rätlkoffer, Pfleger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zechner, Bürger Traunstein, Bernhard Krayburger, Bürger Traunstein, Ulrich Vieselhueber, Bürger Traunstein

Geben am Sonntag vor Rueperti im Heribst

Original, Pergament, Abschrift, Papier (16. Jh.), zweite beschädigte Abschrift, vielleicht Entwurf der Urkunde

Rückvermerke auf dem Original: 1. (17. Jh.) – Elisapetha, Wolfen Lanndthaimern Hausfrau hat die Peunden an den Wartperg stossendt Herrn Pfarrer Haslach sambt 1/2 Pfund Pfennig auf einem Krautgarten verordnet, wie dann der Brief mit mehrern ausweisst; 2. (19. Jh.) – Zu der Frauenmesse gehörig und zur

Michaelis-Kapelle in Haslach

147

1502 September 21 Salzburg

Erzbischof Leonhard von Salzburg bestätigt die Stiftung des Messbenefiziums auf dem Frauenaltar in St. Oswald in Traunstein und in der Friedhofskapelle in Haslach durch den verstorbenen Traunsteiner Bürger Wolfgang Lantenhaymer und seine noch lebende Frau Elisabeth.

S: A (fehlt)

Datum Salzeburge die vicesimaprima mensis Septembris

Original, Pergament, Lateinisch

147 a

1503 August 28 Landshut

Der Haslacher Pfarrer Sebastian Ylsung beschädigt die Abänderung und Aufbesserung der 1500 errichteten Lantenhamerischen Messstiftung in der Haslacher Friedhofskapelle (s. Nr. 146).

S: A

Gebenn zue Landshutt an sand Augustins Tag

Provenienz Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

148

1503 September 27

Anna Höllin, Witwe des Traunsteiner Bürgers Christian Aufleger, verkauft an den Traunsteiner Bürger Hans Vischpacher und seine Frau Anna ein Joch Land im Burgfried Traunstein, das am Wartberg zwischen den Grundstücken des Leonhard Klögkhl und des Schlichttersperger liegt.

S: Leonhard Münnthaymer, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Schuester, Bürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein

Geben an Mittwoch vor sand Michaelstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Disen Brieff wais man nit, wem er zugehörig

149

1503 Oktober 2

Der Wasserburger Rentmeister Wolfgang Bawmgartner quittiert der Stadt Traunstein eine Zahlung von 20 Gulden. Diese 20 Gulden sind ein Ewiggeld, das die Stadt Traunstein seinem Bruder Peter Bawmgartner, beider Rechte Doktor, jedes Jahr an Michaeli zu zahlen hat.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Gegeben an Montag nach sannd Micheltag

Original, Papier

150

1503 Oktober 22

Der Traunsteiner Bürger Christian Änninger und seine Frau Margarethe verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten Hans Göldlein und Hans Schlichttersperger 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Joch Land im Burgfried Traunstein, das am Wartberg zwischen der Grube des Mesners und dem Land des Georg Puechner liegt. Die Stiftzeit ist Martini. Zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch um 20 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaymer, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Schuester im Vorberg, Bürger Traunstein, Hans Awer, Bürger und Lebzelter Traunstein

Geben an Sonntag nach sand Ursula Tag

Original, Pergament

151

1503 November 9

Der Traunsteiner Bürger Hans Goldl und seine Frau Dorothea verkaufen der Traunsteiner Bürgerin Elisabeth Straspergerin 1 Gulden Ewiggeld. Dieses Ewiggeld haben ihnen selbst der Traunsteiner Bürger Georg Gassner und seine Frau Ursula von ihrem Haus verkauft. Das Haus liegt in Traunstein zwischen den Häusern des Hans Gankler und des Kaspar Aufleger.

S: Leonhard Glarcher, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Swaiger, Bürger Traunstein, Hans Pirchinger, Bürger Traunstein

Geben an Pfintztag vor sand Martanstag

Original, Pergament

152

1502 Dezember 31

Christoph Perfaler zu Perfall (Lkr. Wasserburg), Pfleger von Kling, stellt dem Hans „Vordermullner“ zu Traunstein einen Geburts- und Kundschaftsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Gswennter von Rauschwaltham (Lkr. Wasserburg) in der Pfarrei Grünthal und seiner Frau Diemuth. Dies bezeugen: Christian Klinger, Friedrich Smid von Willing (Lkr. Traunstein ?) Wolfgang Smid „ab der Öden“. Bei der Beurkundung waren anwesend: Konrad („Kuentz“) Gaybinger, Wirt von Kling, Christian Amtmann zu Prutting.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Beschehen Sambstag vor dem heyligen Obersten nach Christi Gepurde 1503 (Nativitätsstil)

Rückvermerk: Hannsen Vordermillers Khuntschafft

Original, Papier

153

1504 Juni 24

Der Traunsteiner Bürger Hans Plennck und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Reichenhaller Bürger und

Küfer Georg Neythartt ein Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Land liegt am Wartberg oben bei dem Kreuz zwischen den Grundstücken des Hans Gödl und des Wolfgang Schwayger und stößt mit der einen Seite an die Straße und mit der anderen an den Feldzaun.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (beschädigt)

SBZ: Hans Gödl, Ratsbürger Traunstein, Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Kräglinger, Bürger Traunstein

Geschehen an Montag sanndt Johans (des) Tawffers tag seiner heyligen Gepurd

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb das Land pey der Kapeln Wardperg

154

1504 August 14

Der Traunsteiner Bürger Hans Posch und seine Frau Margarethe verkaufen der Kirche St. Veit in Etten-dorf bzw. den Zechpröpsten Oswald Pallinger, Ratsbürger, und Otto Hawssman, Bürger von Traunstein ein Ewiggeld von 6 Schilling Pfennig von ihrem Haus in Traunstein. Das Haus liegt an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hans Gödl und des Hans Talhawsser und zahlt noch ein Ewiggeld an Stephan Altherr. Stiftzeit ist Martini. Zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch wieder zurückgekauft werden.

S: Leonhard Munnthhaimer zu Traunstein

SBZ: Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Kräglinger, Bürger Traunstein

Beschehen an Mitichen vor der Schydung unnser lieben Frawen

Original, Pergament, Brandschäden

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 6 Schilling ableslichs Gelts auff des Sixt Zehners Haus; 2. (17. Jh.) – Michael (Wierer) [...] Inhaber No 2

154 a

1504 August 14

Der Traunsteiner Bürger Hans Gödl und seine Frau Dorothea verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten 2 Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Joch Land des Christian Fuchs im Burgfried Traunstein, das im Mitterfeld zwischen der Point des Markus Schuester und dem Land der Sebastiansmesse liegt. Gödl hat das Ewiggeld von dem Wasserburger Bürger Achaz Frölich gekauft. Stiftzeit ist Bartholomei, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 52 Gulden zurückgekauft werden.

S: Leonhard Müntnhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Talhäuser, Ratsbürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein

Geben an Mittwoch vor unnser lieben Frawen Auffarttag

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1541 August 10 und als Nr. 316 eingeordnet

155

1505 Januar 25

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Wältzl und seine Frau Ursula verkaufen der Kirche St. Oswald bzw.

den Zechpropsten Stephan Altherr und Konrad Hürrihstorffer für 20 Gulden ein Ewiggeld von 7 Schilling Pfennig von ihrem Land im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt im Mitterfeld zwischen der Point des Oswald Pallinger und dem Grund des Christian Plätzl und stößt mit der einen Seite an das Land des Wolfgang Kräglinger und mit der anderen an das des Hans Tischler von Haslach. Das Grundstück zahlt bereits ein Ewiggeld von 7 Schilling Pfennig an die Sebastiansmesse in St. Oswald. Stiftzeit ist Martini. Zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Gulden wieder zurückgekauft werden.

S: Leonhard Munnthener zu Traunstein, leicht beschädigt

SBZ: Hans Posch, Ratsbürger Traunstein, Georg Seyberstorffer, Ratsbürger Traunstein

Beschehen an Sambttag sandt Pawls seiner Pekherung Tag

Original, Pergament, Anfangsbuchstabe illuminiert

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – 7 Schilling Geltz aufs Wältzleins Landt im Mitterveldt; 2. (17. Jh.) – Wolf Wältzl verkauft diesem St. Oswalden Gottshaus 7 Schilling Pfennig auf einer Joch Land im Mitterveldt. Wann aber in den Stiftpiechern dieser Zeit wer solche dienen soll mehr findig, also mieß den Sachen besser nachgeschlagen werden. Ist vermuetlich, es werde der Aiglin Landt sein, welches anjetzto Hans Vischinger besitzt

156

1505 Juni

Der Traunsteiner Bürger Michael Gartner und seine Frau Wandula verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Konrad Huenrstorffer und Stephan Altherr, ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig von ihrem Haus, das in Traunstein in der oberen Zwerchgasse neben dem Haus des Andreas Seldner und gegenüber von dem Haus des Pallinger liegt. Stiftzeit ist Michaeli. Zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Pfund Pfennig zurückgezahlt werden. Mit der vorliegenden Urkunde werden ältere Urkunden von Hans Rewthamer ungültig (?).

S: Leonhard Glarcher, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Piringer, Ratsbürger Traunstein, Hans Multaler, Ratsbürger Traunstein

Geben Pfintztags nach sand Veichtstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): ..., man aber nit wissen khan, wer solch 1 Pfund Pfennig dieser Zeit diendt

157

1505 (Juni 19)*

Bürgermeister, Rat und „Gemayn“ der Stadt Traunstein stiften eine ewige tägliche Messe auf dem Sebastians- und Stephansaltar in St. Oswald. Ausstattung der Messe:

1. Das Gut in „Oerl in Kopfteiner Gericht“ (Erl im Gericht Kufstein) dient 9 Gulden 2 Kreuzer.
2. Ein weiteres Gut in Erl dient 10 Gulden 4 Kreuzer.
3. Ein Gut in Niederndorf im Gericht Traunstein dient 2 Pfund Pfennig, 2 Hühner und ein Stiftpiertel Wein.
4. Ein Zehent in Weidach im Gericht Traunstein dient 6 Schilling Pfennig.
5. Das Haus des Scherff in Reichenhall dient 1 Pfund Pfennig.

In Stadt und Burgfried Traunstein: 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Land am Wartberg unten am

Kreuz in Richtung Haslach an die Straße stossend; 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Heinrich Stetner, das zwischen den Häusern des Wältzl und des Vischpacher liegt; eine Leite und ein Krautgarten bei dem Zollanger dienen 2 Gulden und ein Stiftviertel, davon soll der Kaplan der Messe einen Jahrtag für Kaspar Wiser halten, von dem diese Gilt kommt; ein Haus zwischen den Häusern des Newga(m)er und des Christian Fuchs dient 4 Gulden; 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Christian Fuchs; 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Ulrich Vislhueber an der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Hueter und des Konrad Sailer; ein Anger, der an den Zollanger und die Straße stößt, dient 2 Gulden; 6 Schilling Pfennig Ewiggeld von einem Joch Land im Mitterfeld Richtung Traunstorf „nach dem Weg“; 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Joch Land im Mitterfeld; ein von Leonhard Vischer stammendes Ewiggeld von 1 Gulden vom Haus des Plätzl am Vorberg; ein Krautgarten am Vorberg dient 5 Schilling Pfennig; ein von Wolfgang Wältzl stammendes Loch Land im Mitterfeld dient 1 Gulden; 6 Schilling Pfennig Ewiggeld vom Haus des Otto Hawsman in der Hofgasse; ein Krautgarten an der Hochstraße dient 1/2 Pfund Pfennig; ein Joch Land im Mitterfeld dient 1 Gulden; 3 Schilling Pfennig Ewiggeld vom Land des Peter Mawerer im Mitterfeld; 1/2 Joch Land im Haidfeld dient 80 Pfennig.

Lehensherr der Messe ist der Rat von Traunstein.

S 1: Leonhard Muntnhaimer zu Traunstein (fehlt)

S 2: Leonhard Glarher, Ratsbürger Traunstein (Rest)

SBZ: Andreas Edlman, Frühmesser Traunstein, Konrad Huenrstorffer, Bürger Traunstein, Stephan Altherr, Bürger Traunstein, Georg Newgamer, Bürger Traunstein, Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein, Peter Kramer, Bürger Traunstein, Andre Lezelter, Bürger Traunstein

Beschehen Pfintztags Sand Veichtstag *(der aber 1505 ein Sonntag ist; deshalb wurde interpretiert Donnerstag nach St. Veit)

Original, Pergament

158

1505 Juni 22

Der Reichenhaller Bürger Georg Neythart verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Konrad Huenrstorffer und Stephan Altherr, ein Joch Land im Burgfried Traunstein. Es liegt am Wartberg oben bei dem Kreuz zwischen den Grundstücken des Hans Göldl und des verstorbenen Wolfgang Schwayger („Schbayger“). Neythart hat das Grundstück von Hans Plenckh gekauft (U Nr. 153).

S. Oswald Pallinger, Ratsbürger Traunstein

SBZ: Hans Piringer, Ratsbürger Traunstein, Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein

Geben am Tag sand Achatzn unnd seiner Gesellschaft

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb di Jeuch Lands bei der Capel

159

1505 September 10

Ulrich Gschwennter, Propst der zum Kloster St. Emmeram („Haimeran“) in Regensburg gehörigen Hofmark Vogtareuth, stellt dem Christoph Kuenperger einen Geburtsbrief aus. Kuenperger ist der eheliche

Sohn des verstorbenen Haimeran Prästmayr von „Kenpawren“ in der Hofmark Vogtareuth und seiner Frau Barbara. Dies bezeugen: Peter Scheybmpodn, Wirt in Vogtareuth, Hans Rueder von Vogtareuth, die Brüder Friedrich und Thomas die Spiesser von Vogtareuth, Christian Müllner von „Oberaw“ in der Hofmark Vogtareuth.

S: A ((aufgedrückt unter Papierdecke))

Beschehen an Mittwoch nach unser lieben Frawen Tag irer Geburdt

Original, Pergament

Rückvermerk: Kienpergers Khundtschaft

159 a

1505 September 10

Ulrich Gschwennter, Propst der zum Kloster St. Emmeram („Haimeran“) in Regensburg gehörigen Hofmark Vogtareuth, entläßt den Christoph Kuenperger aus der Leibeigenschaft des Klosters St. Emmeram, damit er sich in Traunstein als Bäcker niederlassen und das Bürgerrecht erwerben kann.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Vogtareuth an Mittwoch nach unser lieben Frawen Tag irer Geburdt

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1515 September 10 und lag unter Nr. 205

160

1505 September 19

Der Traunsteiner Bürger Hans Poschner und seine Frau Margarethe verkaufen dem Wasserburger Bürger Wolfgang Waldner und seiner Frau Elisabeth 1 Gulden Ewiggeld von einem Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Land liegt am Wartberg zwischen den Grundstücken des Heinrich Altherr und des Otto Hawsman und stößt mit einer Seite an die Leiten und mit der anderen an das Land des Hans Talhawser. Stifftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch um 18 Gulden zurückgekauft werden.

S: Leonhard Munntnhaimer zu Traunstein, leicht beschädigt

SBZ: Hans Talhauser, Ratsbürger Traunstein, Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein

Geben Freytags vor sand Matheustag

Original, Pergament

161

1505 Oktober 14

Die Zechpröpste der „neuen Messe“ auf dem Stephans- und Sebastiansaltar in St. Oswald, die Traunsteiner Bürger Leonhard Stewb und Georg (Z)echner, verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Oswald Pallinger und Georg Seiberstorffer: 1. Zwei Teile Zehent von den Gütern im Gericht Traunstein und in der Surberger „Kreuztracht“ zu Burghartswiesen, zu Gasen, zu „Hinterskirchen“, „an dem Kirchtor“, zu „Oben- und Niedern“ Gottenbach und zur Sur. Der Zehent zahlt 1 Pfund Pfennig Ewiggeld an Christian von Hawngering. 2. Ein Joch Land im Mitterfeld, das zwischen den Gründen des Heinrich Altherr und des Geissinger liegt und ein Ewiggeld von 1/2 Gulden an

Leonhard Steub zahlt. 3. Ein Ewiggeld von 1 Gulden vom Haus des Hans Zeser, das in Traunstein an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Strasperger und des Peter (Kramer) liegt.

S: Leonhard Glarher, Ratsbürger Traunstein (leicht beschädigt)

SBZ: Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein, Hans Multaler, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Wältzl, Ratsbürger Traunstein

Geben Erichtags vor sand Gallentag

Original, Pergament

162

1506 Februar 3

Der Traunsteiner Bürger Michael Gartner und seine Frau Wandula stiften einen am Michaeli zu haltenden Jahrtag für sich und ihre Familie und vermachen dafür der Traunsteiner Allerseelenbruderschaft: 1. Ihr Haus in Traunstein an der oberen Zwerchgasse neben dem Haus des Andreas Söldner und gegenüber dem Haus des Pallinger, in dem jetzt Christian Obinger wohnt. 2. Einen Stadel „under den Haidstädln“ zwischen den Städeln des Stephan Altherr und des Wältzl. 3. Einen Krautgarten vor dem oberen Tor gegenüber der Frühmesspoint zwischen den Krautgärten des Andreas Schuester und der Göldin. Dieser Krautgarten zahlt ein halbes Pfund Pfennig Ewiggeld an den Strasperger.

S. Oswald Pallinger, Ratsbürger Traunstein, Rest

SBZ: Hans Talhawser Ratsbürger Traunstein, Hans Piringer, Ratsbürger Traunstein, Hans Multaler, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Wältzl, Ratsbürger Traunstein, Heinrich Altherr, Ratsbürger Traunstein, Martin Khursner, Ratsbürger Traunstein, Leonhard Glarher, Ratsbürger Traunstein

Geben an sand Plasytag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): diese Donation lendet sich nit allain auf allergläubigen Seelen Bruderschaftt, sondern auf allerheuligen auch

163

1506 Februar 7

Hauptleute und Räte zu Burghausen beurkunden, dass sich vor ihnen Stephan von Schaunberg als Kläger und die Stadt Traunstein als Beklagte nach einer Verhandlung auf einen Schiedsvertrag geeinigt haben. Der Vertrag besagt, die (nicht genannte) Sache „sol bey dem alltenn Vertrag, so zwischen den Tailen vormalls beschechen, pleibenn.“

S:*

[...] Sambstag nach unnser lieben Frauen Tag zu Liechtmessen

Abschrift, Papier (16. Jh.)

*Die Abschrift ist unvollständig, die Siegler sind nicht genannt. Jedenfalls sind es Hauptleute und Räte von Burghausen. Die Abschrift gehört verm. zu: A XIV 1/7 = Stadtsteuerpflicht des Stephan von Schaunberg

164

1506 April 28

Die Geschwister Adam Sächsel, Eva, Witwe des Rudprecht Hohenfelder und Anna, Witwe des Heinrich Ambringer, vertreten durch ihren „Gewaltträger“ Ruprecht Hohenfelder, teilen das Erbe ihres Bruders Doktor Georg Sächsel.

Adam Schächsel erhält: 1. Ein Gut „ob Daxenpach“, das Andreas „abm Varenperg“ besitzt, dient 22 Schilling 14 Pfennig. 2. Die Hube in Hart im Gericht Traunstein dient 2 Pfund 6 Schilling 24 Pfennig. 3. Das Gut „Inngelsperg“ in der Gastein dient 17 Schilling Pfennig. 4. „Weistüchel“ in der Rauris dient 6 Schilling 26 Pfennig. 5. Von der „Sieden“ des Sewer in Reichenhall 3 Pfund Pfennig. 6. Von dem Haus des Craft in Reichenhall 1 Pfund Pfennig. 7. Drei Fuder Salz „dasselbs“. 8. Ein Krautgarten in Reichenhall dient 3 Schilling 6 Pfennig. 9. Ein Drittel von dem „vierten Krautgarten“ dient 32 Pfennig.

Eva Hohenfelderin erhält: 1. Christian am „Pachrain ob Dächsenpach“ dient 22 Schilling 14 Pfennig. 2. Hans Püchler dient von einem Gut am „Zymerperg“ 6 Schilling 20 Pfennig. 3. Der Hof „Jochperg“ dient 3 ungarische Gulden und 1 Gulden rh. 20 Pfennig. 4. Ein Pfund Pfennig aus der „Sieden“ des Sewer in Reichenhall. 5. Das Haus des Hofer in Reichenhall dient 18 Schilling Pfennig. 6. Der (Stecken) in Reichenhall dient 2 Pfund Pfennig. 7. Drei Fuder Salz „dasselbs“. 8. Ein Krautgarten in Reichenhall dient 3 Schilling 6 Pfennig. 9. Ein Teil von dem „vierten Krautgarten“ dient 32 Pfennig. Davon hat sie ihrer Schwester Anna Ambringerin 10 Gulden gezahlt.

Anna Ambringerin erhält: 1. Das Gut „Hindterweistüchel“, das Erasmus („Asm“) Christian besitzt, dient 11 Schilling 26 Pfennig. 2. „Seydl“ Liendel vom Gut in Wald, genannt des Weberlehen, dient 10 Schilling 14 Pfennig. 3. Lorenz Held dient 6 Schilling 26 Pfennig. 4. Das Gut Puecheckh in der Gastein dient 5 Schilling 24 Pfennig. 5. Das „ain Laydrating“ in der Gastein dient 6 Schilling 22 Pfennig. 6. Das „ander Laidrating, dient 6 Schilling 14 Pfennig. 7. „Mawckawisen, Glockaw, Rauhenpüchel und Gaißhawsen“ dienen 12 Schilling 19 Pfennig. 8. Das Haus des Hofer in Reichenhall dient 4 Schilling 15 Pfennig. 9. „Rueger am Zymerperg“ dient 6 Schilling 14 Pfennig. 10. Egidius („Gilg“) Mawrer aus Reichenhall dient von seinem Haus 4 Schilling Pfennig. 11. Drei Pfund Pfennig von Haus und Garten des Stetner (in Reichenhall). 12. Vier Fuder Salz „dasselbs“. 13. Ein Krautgarten in Reichenhall dient 3 Schilling 6 Pfennig. 14. Ein Drittel von dem „vierten Krautgarten“ dient 32 Pfennig.

S 1: Adam Sächsel

S 2: Rudprecht Hohenfelder

S 3. Ritter Kaspar (Pamchner) zu Wolckstorf (beschädigt)

SBZ für S 3: Konrad Kuenhueber, Tuchscherer und Bürger Salzburg, Kaspar Mewlinger

Beschehen an Erichtag vor sand Philipp und Jacobs Tag

Original, Pergament

Rückvermerk: Der jünger Tailbrieff umb die Güter von Doctor Jörgn Sächsl herrurendt und umb di Gutd zw Hall

165

1506 April 29

Der Traunsteiner Bürger Peter Ranperger und seine Frau Afra verkaufen mit Einverständnis des Haslacher Vikars Georg Tahärtinger und des Rats von Traunstein der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten Georg Zehner und Michael Paldauf 4 Gulden Gilt von: 1. Ihrem Haus in Traunstein, das in der Hofgasse

zwischen dem Haus des Martin Holnaicher und dem Stadel der Walburga Munthenhamerin liegt. 2. Einem Stadel in der Hofgasse, der am Eck neben dem Haus des Hans Wolfersteter liegt. Von diesen Liegenschaften besitzt St. Oswald bereits ein Ewiggeld von 5 Gulden. Die Gilt von 4 Gulden kann zur gewöhnlichen Stiftzeit der Kirche um 80 Gulden zurückgekauft werden.

S: Hans Gumpoltzhamer, Bürger Traunstein

SBZ: Georg Partzinger, Bürger Traunstein, Wolfgang Mallinger, Bürger Traunstein

Geschehen an Mitboch nach sand Jörgentag

Original, Pergament

Rückvermerke (16. Jh.): 1. Umb vier Gulden Gelts auf Raupergers Hausung; 2. Vom Pruner Hauß

166

1506 September 27

Der Traunsteiner Bürger Ulrich Vislhueber und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christoph Aufleger und seiner Frau Anna ihr Haus an der oberen Zwerchzeile, das zwischen den Häusern des Konrad Sayler und des Hueter liegt. Das Haus dient bereits: 1. Ein Pfund Pfennig ablösbare Gilt an den Kaplan von St. Georg. 2. Ein Pfund Pfennig ewige jährliche Gilt an die („Klöcklaus“)-Messe. 3. Jährlich 12 Pfund Unschlitt nach Baumburg.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Konrad Sayler, Bürger Traunstein, Hans Aufleger, Bürger Traunstein

Geben Sontags vor sand Michelstag

Original, Pergament

167

1507 Mai 7

Notariatsinstrument des kaiserlichen Notars Klaus Weichmertinger von Salzburg. Der Rat der Stadt Traunstein hat den Ratsbürger Hans Piringer und den Bürger Oswald Pallinger nach Salzburg geschickt, um 7 landesherrliche Privilegien der Stadt Traunstein abschreiben zu lassen:

1. 1359 Juli 25 Herzog Stephan II. von Bayern-Landshut und Pfleger von Traunstein bestätigt der Stadt Traunstein das alte Recht der Salzniederlage. (Original s. Urkunde Nr. 3)
2. 1374 Juni 18 Herzog Friedrich von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein das alte Recht der Salzniederlage. (Original s. Urkunde Nr. 5)
3. 1374 Juli 2 Herzog Johann II. von Bayern bestätigt der Stadt Traunstein das alte Recht der Salzniederlage. Geben zu Landshut des Sontags vor sand Ulrichstag (Original fehlt)
4. 1402 Februar 12 Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten. (Original s. Urkunde Nr. 14)
5. 1441 März 21 Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut bestätigt die alten Privilegien für die Traunsteiner Salzniederlage. (Original s. Urkunde Nr. 37)
6. 1454 März 10 Herzog Ludwig IX. von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten. (Original s. Urkunde Nr. 59)
7. 1470 November 17 Herzog Georg von Bayern-Landshut bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten. (Original s. Urkunde Nr. 77)

Zeugen für die Richtigkeit der Abschriften sind die Salzburger Untertanen: Konrad Grueber von Lofer, Florian Schickerl von St. Gallen, Wolfgang Freidenfues, Maler und Bürger Salzburg, Wolfgang Preisser von Salzburg.

Original, Pergament, Libell

Handgezeichnetes Notariatssignet des Klaus Weichmertinger

168

1507 August 24

Abt Leonhard von Ebersberg stellt seinen Fuhrleuten ein Legitimationsschreiben aus, damit sein Küchensalz zollfrei von Reichenhall über Traunstein und Wasserburg transportiert werden kann.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an sannd Bartholomeytag

Original, Pergament

Ähnliche Schreiben s. A XII

169

1507 November 26

Der Traunsteiner Bürger Erhard Püsterl und seine Frau Christina verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Konrad Huenstorffer und Hans Mültaler, 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Land liegt am Wartberg zwischen den Grundstücken des Muntnhaimer, des (Criständlans) und der Kinder des Vispacher. Auf der vierten Seite stößt es an die Hochstraße.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Brunner, Ratsbürger Traunstein, Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein

Geben Freytags nach sand Kathreintag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 1/2 Jeuch Lands im Wartberg vom Püsterlen; 2. (17. Jh.) – So anjetzo Liennhardt Lohner inen hat

170

1507 Dezember 22

Der Wasserburger Bürger Jakob Fröschl quittiert dem Rat der Stadt Traunstein die Zahlung einer jährlich am St. Thomastag fälligen Schuld von 30 fl.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Geben an Mitwochen nach Thomae

Original, Papier

171

1508 Januar 30

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Stewb und seine Frau Elisabeth stiften einen zwischen Thomae und

Weihnachten zu haltenden Jahrtag. Dazu vermachen sie der Allerseelenbruderschaft und der Allerheiligenkapelle in St. Oswald bzw. den Zechpröpsten Hans Brunner und Stephan Altherr: 1: 1 Pfund Pfennig von einem Joch Land am Wartberg, das zwischen der Point der Lantenhaymerin, dem Joch der Paul Altherrin und der „Leytten“ liegt. 2. 13 Schilling Pfennig von ihrem Anger in der Brunnwiese, der zwischen dem Krautgarten der Hofschmidin und dem „Gässl“ liegt. Der Anger dient auch 15 Pfennig an die Schmiedzeche. Mit der Abhaltung des Jahrtags ist eine Brotspende an die Armen verbunden, wobei 1 Brot 1 Pfennig kostet. Davon bekommt das Siechenhaus 10 Brote und auch der Mesner für seine Mühe 10 Brote.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein, beschädigt

SBZ: Konrad Huenrstorffer, Hans Talhawser Hans Mültaler, alle Ratsbürger Traunstein

Geben Sontags vor Liechtmesen

Original, Pergament

172

1508 März 14

Anna, Witwe des Heinrich Ambranger zu Neuenamerang, vermach mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Sebastian Yllsing, beider Rechte Doktor und des Rates von Traunstein der Kirche St. Oswald in Traunstein bzw. den Zechpröpsten, den Ratsbürgern Konrad Huenrstorffer und Hans Mültaler:

1. Fünf Pfund Pfennig jährliche Gilt von der „Syeden genant zumb Klewtzen“ in Reichenhall: 2. Drei Pfund Pfennig jährliche Gilt von einem Haus mit Hofstatt und Baumgarten, das früher dem Reichenhaller Bürger Peter Stetner gehörte und das in Reichenhall zwischen den Häusern des Georg Penninger und des Egidius („Gilig“) Schmid liegt.

Dafür soll auf dem Oswaldaltar in der Oswaldkirche, auf dem bis jetzt nur bei Jahrtagen, „begenuß“ und Feiertagen ein Hochamt gelesen wird, auch an allen anderen Tagen von dem Gesellpriester, der „Stater“ ist, „für die Statmeß“ ein Hochamt gehalten werden. Dabei soll gedacht werden des Doktor Georg Säxl, seiner Verwandtschaft, sowie des Heinrich Ambranger und seiner Frau Anna.

S 1: Georg Ambranger zu Neuenamerang, Sohn von A (stark beschädigt)

S 2: Adam Säxl, jetzt zu Hopfgarten, Bruder von A

SBZ: Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein, Leonhard Stewb, Bürger Traunstein, Georg Zechner, Bürger Traunstein

Geben an Erichstag vor dem Sonntag Reminiscere

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 5 Pfundt Pfening, so Anna Ambrangerin, geborne Säxlin, St. Osbalden Gotzhaus hie zu Traunstain verschafft, welche jährlich von unnd aus dem Klözen Sieden zu Reichenhall erordert und geraicht werden, lautendte. Dargegen aber nach Laut dis Stifftribrieffs auf wolermelts St. Osbalden Altar täglich ain gesungen Hochambt gehalten werden soll

172 a

1508 September 29

Der Haslacher Pfarrer Sebastian Illsung stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Rückgabe der Ausstattung des Frühmessbenefiziums in St. Oswald.

Beschreibung der Ausstattung s. U Nr. 187 von 1512 August 9.

Enthalten und aufgeführt in einer Liste der Urkunden von St. Oswald = Nr. 1197

173

1509 März 28

Ursula, Tochter des Christoph Heypppl zu Hirschau, quittiert der Stadt Traunstein die Restzahlung von 100 Gulden für ein an die Stadt Traunstein verkauftes Haus sowie eine bis zur Zahlung der Restschuld fällige Gilt von 5 Gulden.

S: Hans Fronpuchler, Gegenschreiber Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Awer, Geistlicher, derzeit in Traunstein, Wolfgang Newnhofer, Geistlicher, derzeit in Traunstein

Geben an Mittwoch vor Palmarum

Original, Pergament

174

1509 August 24

Bürgermeister, Rat und „gantz Gemayn“ der Stadt Traunstein stiften eine ewige Messe auf dem Altar in der Allerheiligenkapelle in St. Oswald. Ausstattung der Messe:

1. Zwei Schilling Pfennig Ewiggeld vom Stadel des (Poschner), der an der unteren Zwerchzeile neben dem Haus des Hans Aufleger liegt.
2. Ein Krautgarten, den der Prunner besitzt, dient 80 Pfennig.
3. 2 1/2 Schilling Pfennig Ewiggeld vom Haus der Stainingerin in der hinteren Gasse gegenüber von Stephan Altherr.
4. Ein Pfund Pfennig Ewiggeld von der Point des Newman, die im Mitterfeld in „Geyssinger Gassen“ liegt und „die Schregsmelin“ genannt wird.
5. Ein Gulden Ewiggeld von Haus und Schmiede der Hofschmidin zwischen dem unteren Turm und dem Haus des Konrad Schuester.
6. 16 Pfennig von einem Grundstück des Hans Mültaler, genannt „dy Tafkircherin“.
7. Ein Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Hans Aufleger an der unteren Zwerchzeile neben dem Haus des Andreas Geysinger.
8. Ein Grundstück des Peter Kramer im kleinen Haidfeld dient 4 Schilling Pfennig.
9. Ein Grundstück des Tischler von Haslach am Wartberg dient 3 Schilling Pfennig.
10. Zwei Joch Land bei der „Hundstigl“ dienen 12 Schilling Pfennig.
11. Ein von der Eyslin stammender Anger jenseits der Traun dient 1 Pfund Pfennig.
12. Ein Krautgarten des Bäckers Christian Obinger dient 80 Pfennig.
13. Ein Krautgarten am Vorberg dient 40 Pfennig.
14. Ein vom Waldner stammender Krautgarten dient 60 Pfennig.
15. 60 Pfennig Ewiggeld von Stadel des Rinckhaymer neben seinem Haus.
16. 32 Pfennig Ewiggeld vom Land des Andreas Geysinger im Haidfeld.
17. Ein von Heinz Aufleger stammendes Joch Land im Mitterfeld dient 1 Gulden.
18. Ein von Leonhard Kramer stammendes Joch Land dient 1 Gulden.

19. Zwei halbe Joch und ein Stadel dienen 15 Schilling Pfennig; davon soll der Kaplan dem Pfarrer vier Schilling und dem Mesner 4 Pfennig für einen Jahrtag geben.
 20. Haus, Stadel und Krautgarten des Gartner dienen 3 Pfund Pfennig.
 21. Ein Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Joch Land am Vorberg und 13 Schilling Pfennig vom Anger des Leonhard Stewb auf der Brunnwiese. Davon soll laut einer Urkunde ein Jahrtag und eine Spende ausgerichtet werden.
 22. Ein Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Andreas Geysinger.
 23. Zwei Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus und Krautgarten der (Andrea) Schuesterin.
 24. Ein von Stephan Altherr stammendes Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus der Fuxin.
 25. Drei Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Georg Seyberstorffer.
 26. Ein Gulden Ewiggeld von der Point des Markus („Marx“) Khursner, stammend von Leonhard Stewb.
 27. Drei Gulden Ewiggeld vom Haus des Heinrich Altherr.
 28. Fünf Schilling Pfennig vom Haus des Christian Khursner hinten in der Gasse gegenüber von Stephan Altherr.
 29. Ein Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Leonhard Altherr hinten in der Hofgasse.
 30. Ein halbes Pfund Pfennig vom Haus des Bäckers Köder.
 31. Zwei Gulden Ewiggeld vom Haus des Sayler in der oberen Gasse.
 - 32: Einen halben Gulden Ewiggeld vom Haus des Schwaiger.
 33. Ein Gut in Tettenmoos, Gericht Traunstein, dient 6 Schilling Pfennig.
 34. Die Mühle in Mühlbach, Pfarrei Vachendorf, dient 4 Gulden und den kleinen Dienst.
- Lehensherr der Messe ist die Stadt Traunstein. Die Messe ist täglich zu halten, einen Tag hat der Benefiziat frei. An Feiertagen, bei Prozession usw. ist der Pfarrer zu unterstützen. Dem Pfarrer gibt der Kaplan jährlich 2 Pfund Pfennig. Opferwein und Beleuchtung zahlen die Zechpröpste der neuen Messe, Ornat und andere Notwendigkeiten die Allerseelenbruderschaft. Für die Pfründen in Stadt und Burgfried Traunstein zahlt der Benefiziat jährlich 1 Gulden Steuer an die Stadt.
- S 1: Stadt Traunstein (mit Sekretsiegel)
- S 2: Oswald Pallinger, Ratsbürger Traunstein
- Geben an sand Wartholomestag
- Abschrift, Pergament, Libell (16. Jh.)
- Überschrift der Abschrift: Bemerkt den Stiftbrif Allerheyligen

175

1509 Oktober 16

Hans, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Christian Zieglmeyster, verkauft dem Traunsteiner Bürger Nikolaus Sayttenmacher und seiner Frau Ursula ein Haus, das ihm von seiner Schwester Katharina mit Gewaltbrief zugesprochen wurde. Das Haus, genannt die „hinder Hell“, liegt in Traunstein in der Hofgasse, zwischen der Stadtmauer und seinem eigenen Haus, genannt die „voder Hell“. Das Haus zahlt ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig an Andreas Lochner von München. Beim Kauf wurde abgemacht, dass der Käufer nicht durch Aufbauten oder Ähnliches der „voder Hell“ das Licht nehmen darf.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Prunner, Bürger Traunstein, Hans Pirhinger, Bürger Traunstein, Hans Aschaher, Bürger Traunstein

Geben an sand Gallentag
Original, Pergament

176

1510 Januar 11

Herzog Wolfgang von Bayern und die anderen Vormünder Herzog Wilhelms IV. von Bayern bestätigen der Stadt Traunstein ihre Freiheiten, nachdem diese Herzog Wilhelm IV. die Erbhuldigung geleistet hat.

S: Die Vormundschaft Herzog Wilhelms IV. in Holzkapsel

Geben zu München an Freytag nach sant Erhartstag

Original, Pergament und Abschrift Papier (18. Jh.)

177

1510 Januar 28

Herzog Wolfgang als Vormund des unmündigen Herzogs Wilhelm IV. verleiht der Stadt Traunstein das Recht, statt des gerüttelten das gestrichene Maß zu verwenden, das Recht zur Abhaltung weiterer zwei gefreiter Jahrmärkte am Oswaldtag (5. August) und an Conversio Pauli (25. Januar) sowie das Recht zur Abhaltung eines Wochenmarkts an jedem Donnerstag in der Fastenzeit.

S: Die Vormundschaft Herzog Wilhelms IV. (fehlt)

Geben zu Munnchen am Montag nach Conversionis Pauli

Original, Pergament und Abschrift (18. Jh.)

178

1510 Februar 4

Abt Johannes des Klosters Rott stellt seinem Leibeigenen, dem Bäckergelesen Hans Rieder, einen Geburtsbrief aus und entläßt ihn gleichzeitig aus der Leibeigenschaft. Hans Rieder ist der eheliche Sohn des Sebastian Rieder und seiner Frau Dorothea, die in der Pfarrei Rott und im Gericht Wasserburg wohnen. Dies bezeugen die „auf dem Perg“ in der Hofmark Rott wohnenden: (Kloß) Fuchs, (Maurer), Mathäus Staymetz,
Leonhard Jager.

S: A mit Sekretsiegel aufgedrückt, beschädigt

Geben an Montag nach unnsere lieben Frauen Liechtmeßtag

Original, Papier von früheren Bearbeitern verschmiert

179

1510 März 7

Abschiedsbrief der Vormünder des Herzogs Wilhelm IV. von Bayern in einem Rechtsstreit zwischen Kilian Mair von Traunstein und der Stadt Traunstein bzw. den Bürgern Leonhard Stewb, Hans Newmair, Konrad Pogner, Hans Brunner, Michael Gartner, Hans Mültaler und Hans Talhauser. Vor dem Gericht (Hofrat) wird die Stadt Traunstein durch den Gegenschreiber Hans Fronnpuchler und durch Hans Talhauser ver-

treten. Mair war von der Stadt Traunstein ohne Grund in eine Streitsache zwischen Oswald Pallinger und Heinrich Altherr verwickelt und in das Gefängnis gesetzt worden, aus dem er dann entfloh. Vor dem Hofmeister Hans von Pfeffenhausen einigen sich die Parteien. Mair wird wieder als Bürger in Traunstein aufgenommen. Beide Parteien erhalten eine Ausfertigung des Abschiedsbriefes.

S: Die Vormundschaft mit Sekretsiegel aufgedrückt mit Papierdecke auf der Rückseite

Geben zu München an Pfinntztag vor Sontags Letare

Original, Papier

180

1510 November 29

Die Räte des Herzogs Wolfgang von Bayern als Vormundschaft Herzog Wilhelm IV. entscheiden einen Rechtsstreit zwischen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Wältzl und der Kirche St. Oswald, vertreten durch die Zechpröpste Konrad Huenersdorffer und Hans Mültaler. Wältzl war von St. Oswald mit dem Anger „Swärpühel“ und einem Joch Land im Wartberg belehnt worden. Von diesen Grundstücken hatte der verstorbene Priester Heinrich Stainer der Kirche St. Oswald jährlich 4 Pfund 60 Pfennig verschrieben. Wältzl war nun mit der Stift in Rückstand gekommen, hatte aber dafür der Kirche von anderen Grundstücken ein Ewiggeld von 1 Gulden verschrieben. Trotzdem wollte die Kirche ihre Grundstücke an einen anderen verleihen. Dies wird nun rückgängig gemacht. Wältzl erhält die Grundstücke auf Lebenszeit, muss aber regelmäßig die Stift zahlen. Das Ewiggeld von 1 Gulden muss er ebenfalls zahlen, bis er es zurückkaufen kann.

Die herzoglichen Räte sind: Kuno von Walbronn zu Neueglofsheim (Lkr. Regensburg), Hauptmann, Doktor Georg Ortolf, Kanzler, Wolfgang Paumgartner zum Frauenstein (Oberösterreich ?), Jakob Pütrich zu Pasing, Rentmeister, Hans Sonnderndorfer zu Ibm (Oberösterreich), Kastner, Hans Offenheimer zu Wildshut (Oberösterreich), Hans Furlbeck zu „Öckershaim“ (Eggertsheim, Lkr. Parsberg ?), Mautner, Pan-kraz Pucher zu „Wurmshaim“ (Wurmsham, Lkr. Vilsbiburg ?), Burgsess zu „Egkenberg“, Ulrich Fuchs, Rentschreiber, Sebastian Erlbeck, Richter Burghausen.

S: Die Vormundschaft mit Sekretsiegel (fehlt)

Geschehen an Freitag nach sannd Katherinentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Diser Recess gibt Erleitterung, waßgestalten der Schwarnpichel und der Joich Lanndts im Wartberg mit rechtem Aigenthumb an St. Oswalden Gotshauß auf Ableiben Wolfganggen Wältzls see(lig) khomen ist

180 a

1511 Januar 27

Hans Puechmüller von Haslach gibt dem Sebastian Ylsing, Dr. iur. utr., einen Revers für die Verleihung der zur Kirche Haslach freistiftigen Mühle in Haslach mit Pertinenzen. Ylsing verleiht diese als Vertreter des Haslacher Pfarrers, seines „Vetters“ Christoph Langenmantl in Augsburg. Erwähnt: Ulrich Loer, Vikar Haslach.

S: Hans Fronpuhler, Gegenschreiber Traunstein

SBZ: Hans Mair von Neuling, Christian von Strass (Gde. Surberg ?), Wilhelm von Tettenmoos

Geschehen an Montag vor unnsrer Frauen Liechtmeßtag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

181

1511 Januar 31

Der Traunsteiner Bürger Kaspar Ledrer und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Stephan Altherr 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus in Traunstein, das am Vorberg neben dem Bach und dem Stadel des Hans Mültaler liegt. Stiftzeit ist Lichtmess.

S: Leonhard Muntnhaymer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zechner, Ratsbürger Traunstein, Hans Talhawser, Ratsbürger Traunstein

Geben Freytags vor Liechtmessen

Original, Pergament

182

1511 September 14

Der Traunsteiner Bürger Nikolaus Sayttenmacher und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Newmair und seiner Frau Amalie ein Haus. Das Haus, genannt die „hinder Hell“, liegt hinten in der Hofgasse an der Stadtmauer neben dem Haus des Newmair. Sayttenmacher hat das Haus von Hans Zieglmeister gekauft (Urkunde Nr. 175). Das Haus zahlt ein Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig an den Lochner von München.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zechner, Hans Talhawser, Hans Brunner, alle Ratsbürger Traunstein

Geben amb Tag der Erhöhung des heyligen Crewz

Original, Pergament

Rückvermerk = aufgeklebter Zettel (17. Jh.): Diß sind 2 Haußbrief (verm. die vorliegende Urkunde und Nr. 175), vermain sy werden zu des Virrgilli Wisers Hauß gehören

183

1511 Oktober 3

Wilhelm Taufkircher zu Guttenburg (Lkr. Mühldorf), Pfleger von Mörmoosen, verkauft als Bevollmächtigter seines Bruders Hans Taufkircher dem Traunsteiner Bürger Konrad Huenerstorffer 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Hans Goldl, das in Traunstein zwischen den Häusern des Püsterlein und des Poschner liegt. Stiftzeit ist der St. Thomastag

S: A (fehlt)

Geban amb Freitag nach sand Michelstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – 1 Pfund Gelts auff Goltleins Haus, verfelt sich zu sangt Thomas Tag; 2. (17. Jh.) – Weitgehend unleserlich; 3. (17. Jh.) – Diß Pfund Pfennig mueß Pauluß Osstner, anjetzo aber Georg Hofmillers Hauß vergildten; 4. (18. Jh.) – Anietzt Johann Andree Krännich Pierpreu

184

1511 Oktober 11

Abt Veit von Ebersberg bittet die Stadt Traunstein um freien Durchzug für sein Küchensalz, das seine Hintersassen, der Mair und der Kirchlechner von „Ahaim“, in Reichenhall holen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an Sambstag vor Colomani

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

184 a

1512 Februar 22

Jakob von Axdorf verkauft dem Georg Swober, Sohn des Christian Swober am Lenzesperger, und seiner Frau Barbara, Tochter des Georg von Hochreit (welches ?), sein zur Dompropstei Salzburg urbares Newwirtgut in Axdorf im Amt Grabenstätt, „Pfarrei“ Erlstätt und Herrschaft Traunstein.

S: Albrecht Hundt zu Lauterbach, Dompropsteiverweser zu Grabenstätt

SBZ: Wolfgang Altherr, Bürger Traunstein, Michael Amtmann zu Siegsdorf, Hans Krymer von Schmidham

Bescheen an sand Peter Stuefeyer Tag

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

184 b

1512 Juni 14

Der Kupferschmied Wolfgang Elaher und seine Frau Barbara verkaufen dem Münchner Bürger Kaspar Schlinzger 1/2 Gulden Ewiggeld von ihrem freieigenen Haus, Hofstatt, Garten und Gärtlein in Ohlstadt (Lkr. Garmisch-Partenkirchen) in der Hofmark Schlehdorf.

S: Heinrich Par(is), Bürger München (fehlt)

SBZ: Hans Stürzenperger, Bürger München, Jakob Messingpronner, Bürger München

Geben an Montag vor sand Veits Tag

Original, Pergament, leicht beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung (R 1) von 1530 (dabei auch U von 1528 August 3)

185

1512 Juli 16

Der Traunsteiner Bürger Stephan Stainer und seine Frau Ursula verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten, dem Ratsbürger Leonhard Stewb und dem Bürger Hans Talhawser, 60 Pfennig Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt am Vorberg zwischen dem Haus des Strasperger und dem Krautgarten der Sebastiansmesse. Es ist bereits belastet mit 1 Gulden Ewiggeld an Hans Puelchaer, 1 Gulden Ewiggeld an die Sebastiansmesse und 5 Schilling Pfennig an St. Oswald. Die Gilt von 60 Pfennig kann für 5 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaimer, wohnhaft in Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Aschaher, Bürger Traunstein, Paul Scherer, Bürger Traunstein

Geben an Freytag nach der Zwelfbotn Austaylung

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – 60 Pfennig Geltz aufs jungen Ledrers Hauß im Vorperg; 2. (17. Jh.) – Diser Brief sagt umb 1 Gulden Gelts auf Vogl Ledrers [...] Hauß No 6

186

1512 Juli 19

Der Traunsteiner Bürger Peter Mülner und seine Frau Elisabeth verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Wilhelm Huerstorffer und Georg Stetner, 1 Gulden Gilt von einer Point im Mitterfeld, die zwischen den Pointen der Frauenkirche in Haslach und der Allerseelenbruderschaft liegt. Stiftzeit ist Martini, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Pirhinger, Bürger Traunstein, Paul Egcklsgrueber, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag vor Marie Magdalene

Original, Pergament, leichte Brandschäden

187

1512 August 9

Erzbischof Leonhard von Salzburg bestätigt einen Vertrag zwischen dem Pfarrer (von Haslach) und der Stadt Traunstein über die Ausstattung des Frühmess-Benefiziums. Das von der Stadt Traunstein gestiftete Benefizium war ausgestattet mit: 1. Dem Salzhaus, jetzt Frühmesshaus. 2. Der Point auf dem Lohstampf („Loustampf“). 3. Einem Gut auf dem „Schönrain“. Die Erträge dieser Liegenschaften waren mit 16 Pfund Pfennig angeschlagen. Da das ehemaligen Salzhaus nun ganz baufällig ist, nimmt die Stadt die Liegenschaften der Messe wieder an sich, zahlt dafür dem Pfarrer die 16 Pfund Pfennig jährlich in 4 an den Quatembern fälligen Raten und stellt dem Frühmesser in der Stadt eine Wohnung mit 1 Stube, 2 Kammern und 1 Stall für ein Pferd zur Verfügung.

S: A

Geben in unnser Stat Salzburg an Montag vor sand Lorentzen Tag

Original, Pergament

187 a

1512 September 23

Leonhard Munttenhaimer zu Traunstein verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Talhausser und Georg Neugadtner, 1 Gulden Ewiggeld von einem Grundstück im Burgfried Traunstein, das im Mitterfeld zwischen den Gründen des Georg Strasperger und des Georg Puecher liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: A (fehlt)

Geben an Pfintztag vor sandt Michelstag

Original, Pergament; die Urkunde ist von A eigenhändig unterschrieben

Die Urkunde wurde 1981 aus dem Nachlass des Heimatforschers Alfred Mayer übernommen

187 b

1512 Oktober 4

Sebastian Yllsing, beider Rechte Doktor und herzoglicher Rat, „Verweser und Anwalt“ seines Vetters, des Haslacher Pfarrers Christoph Langnmantl, verleiht die zum Pfarrhof Haslach gehörige Mittermühle in Traunstein zu Erbrecht an den Traunsteiner Bürger Sigmund Piebinger. Die von pfälzischen Truppen 1504 abgebrannte Mühle war von dem vorigen Besitzer Sigmund Apfentaller von Neukirchen nicht wieder aufgebaut worden und wurde deshalb eingezogen.

S: A

Geben am Montag nach sanndt Michelstag

Abschrift, Papier (16. Jh.)

187 c

1512 Oktober 5

Der Traunsteiner Bürger Sigmund Piebinger stellt dem Haslacher Pfarrverweser Sebastian Yllsing einen Revers aus für die Verleihung der Mittermühle in Traunstein.

S: Sigmund von Paulstorf „zur Khurn“, Oberrichter Landshut

SBZ: Simon Khienn, Bürger Landshut, Peter Taberle, Bürger Landshut

Geben am Erichtag nach sandt Michaelstag

Abschrift, Papier (16. Jh.)

188

1512 November 28

Der Traunsteiner Bürger Christoph Khienperger und seine Frau Barbara verkaufen dem Traunsteiner Bürger Konrad Huerstorffer und seiner Frau Katharina 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern der Kinder des Seidl und des Zirnberger liegt. Stiftzeit ist St. Andree, zu dieser Zeit kann die Gilt auch für 20 Pfund Pfennig zurückgezahlt werden.

S: Hans Fronpuchler, Bürger und Gegenschreiber Traunstein (fehlt)

SBZ: Andreas Maurer, Bürger Traunstein, Wolfgang Verber, Bürger Traunstein

Geben an Sonntag vor Andree

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 1 Pfund Gelts auf des Mair Peckhen Haussung; 2. (19. Jh.) – Hans Kienbergers Höllbäck Giltkaufbrief

188 a

1513 Februar 15

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Steub und seine Frau Elisabeth vermachen „allen gläubigen Seelen zu Haslach“ (= Michaelskapelle ?) in das ewige Licht 1 Joch Land im großen Haidfeld zwischen Gründen von Christian Pendltzhaimer und Georg Seiberstorffer. Sooft ein Dulntag in Haslach in der Frauenkirche oder „aller gläubigen Seelen“ ist, sollen die Zechpröpste für die Seelen der Familie Steub bitten lassen.

S: Leonhard Aschauer zu Siegsdorf, Landrichter Traunstein

SBZ: Ulrich Laer, Vikar Haslach, Christoph Hutterer von „Hut“ (Hütt ?)

Geben an Erichstag in der Vasten vor Reminiscere

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

188 b

1513 März 25

Die Stadt Traunstein bestätigt die Zunftordnung des Handwerks der Bäcker und Müller in Traunstein.

S: A

Geben an unnsere lieben Frauen Tag in der Vassten

Abschrift, Papier (16. Jh.)

Die Zunftordnung liegt unter A VII 3/1; die Urkunde war mit Nr. 268 falsch datiert auf 1530 März 25

189

1513 Juli 7

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr d. J. und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr d. Ä. und seiner Frau Katharina 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Kaspar Ledrer, das am Vorberg neben dem Bach und dem Stadel des Mültaler liegt. Heinrich Altherr d. J. hat das Ewiggeld von seinem Vater Stephan Altherr geerbt. Stiftzeit ist Lichtmess.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Paul Altherr, Bürger Traunstein, Hans Puelacher, Bürger Traunstein

Geben an Pfintztag von Margarethe

Original, Pergament

190

1513 Oktober 11

Peter Baumgartner „zum Fraunstain“, beider Rechte Doktor, quittiert der Stadt Traunstein die Zahlung einer jährlich an Michaeli an ihn zu zahlenden Schuld von 20 fl.

S: A aufgedrückt, beschädigt

Beschehen zu Lanndshuet an Erichstag nach des heyligen sannd Franciscentag

Original, Papier

191

1513 November 9

Wilhelm Hofmaister zum Haws, Verweser der Hofmark Tengling, stellt dem Konrad („Kainrat“ bzw. „Kainz“) Kaspar einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Stephan zu Kaps (Lkr. Traunstein). Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Tengling: Leonhard Obermair, Leonhard Pimperl, Erasmus („Asem“) Schmit, Urban Millner von Burg (Gde. Tengling, Lkr. Laufen). Kasper will sich in Traunstein als Bürger niederlassen.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft unter Papierdecke)

Geben an Mitdichen vor Martdini

Original, Pergament, von früheren Bearbeitern mit Blaustift verschmiert

192

1513 November 17

Der Traunsteiner Bürger Christoph Khienperger und seine Frau Barbara verkaufen dem Heinrich Altherr d. J. und seiner Frau Ursula 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Aschaher und der Zierenberger Messe liegt. Das Haus zahlt auch 1 Pfund Pfennig an den alten Hürnstorffer. Stiftzeit ist St. Andree, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Andreas Prew, Bürger Traunstein, Andreas Maurer, Bürger Traunstein

Geben an Pfintztag nach Martini

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Item ain Pfundt Gelts auf des Kienperger Haus; 2. (16. Jh.) – Hat verkauft Veicht (Geltl sel); 3. (18. Jh.) – Mair Peckh; 4. (19. Jh.) – Höllbäk

192 a

1513 Dezember 3

Herzog Wilhelm IV. bestätigt die Einziehung der Mittermühle in Traunstein durch den Haslacher Pfarrverweser Sebastian Illsing, da der Besitzer Sigmund Apfentaller die 1504 abgebrannte Mühle nicht wieder aufgebaut hatte (s.a. Nr. 187 b).

S: A mit Sekretsiegel

Geben zu Landshut am Samstag nach sandt Andreas

Abschrift Papier (16. Jh.)

192 b

1514 Februar 6

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Alther d. J. und seine Frau Ursula übergeben der Frauenkirche Haslach bzw. den Zechpröpsten Christian (Wolfs)perger und Stephan Piechlinger 6 Gulden ablösbarer Gilt von Haus und Hofstatt des Nikolaus Aufleger, liegt in Traunstein an der Sonnenseite zwischen den Häusern der Aussteller und des Hans Mültaler. Dafür erhält Alther von der Kirche Haslach 2 Häuser im Vorberg in Traunstein zwischen dem Ängerl der Martha Muntenhaimer und dem Haus des Hans (Brei)singer, sowie 6 Schilling Pfennig Ewiggeld von der „Taufkürcherin“ (= eine Wiese).

S: Georg Rogg, Stadt- und Landrichter Traunstein

SBZ: Wolfgang Strasperger, Kaplan St. Georg Traunstein, Hans Mültaler, Bürger Traunstein, Hans Talhauer, Bürger Traunstein, Christoph Khienperger, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag nach Blasii

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

193

1514 Februar 15

Gregor Strasperger erstellt im Beisein seines Veters Wolfgang Strasperger sein Testament:

1. Von seiner Barschaft stiftet er eine Jahrmesse. Seine Handelswaren, „Hering, Stockvieh, Leigss und Plateis“ (vielleicht dünn geschlagenes Gold oder Silber – Schmeller, S. 332) und die „Übersteuerung ann Mittell“ bekommt seine Mutter.
2. Den schwarzen Paternoster mit den goldenen „Khoppfn“ bekommt seine Mutter.
3. Für einen Jahrtag gibt er 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Hans Gauckler, in dem jetzt der Schlosser wohnt.
4. Sein Bruder Hans Strasperger bekommt das Gut in „Purschhawssen“, die Wiese in dem „(T)agsgang“, den „St(ur)tzn zu Aych“, den Zehent zu Offling, „Guntzing“ und Attenmoos, 2 Gulden Ewiggeld vom Gut des Hofflenn in Bernhaupten, eine silberne Schale. Dafür soll der Bruder sein Begräbnis ausrichten.
5. Seine Schwester Margarete bekommt 20 Schilling Pfennig Ewiggeld von Hans Rinckhamer, 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von Andreas Geysinger, 1/2 Pfund Pfennig „in der Edt“ (Öd, Lkr. Traunstein ?), die „zway Taill“ von der Wiese, genannt „Waltherin“.
6. Andreas, Sohn seines Veters, bekommt 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von den Gärten des Andreas Mawrer und des Hintzinger hinter den Haidstadeln sowie ein Bett mit Zubehör.
7. Hans, Bruder des Andreas, bekommt den Zehent zu „Nesslpach“ und ein Bett.
8. Seine Dienerin Elisabeth bekommt 2 Gulden.
9. Sein Beichtvater bekommt 2 Gulden.
10. Sein Vetter Wolfgang Strasperger bekommt sein Haus in Traunstein, das Land im Mitterfeld, das Gut in Oberwalchen.
11. Seine Mutter, sein Bruder Hans und seine Schwester Margarethe sollen seine Geldgeschäfte erledigen.

Dieses Testament bezeugen: Der Notar Wolfgang Stöberl mit seinem Notariatssignet, der Beichtvater des Erblassers Leonhard Seelhueber, die Traunsteiner Bürgermeister Stephan Zeyringer und Georg New(gabmer), Christian Pendltzhaymer und Oswald Plennckenreiter, beide Bürger Traunstein

Amb funfzehenden Tag Februarii

Abschrift Papier, schwer leserlich (16. Jh.)

194

1514 Juli 19

Christian Mair von Selberting, Pfarrei Otting und Gericht Traunstein, und seine Frau Magdalena verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Neumair und

Christian Pendltzhaimer, ihren „gleichen“ Teil der Zehenthäuser in der Surberger Kreuztracht und im Gericht Traunstein. Diese Häuser sind: 2 Häuser in Gottenbach, 1 Haus „auff dem Kirchdorr“, 1 Haus in „Hinterkürchen“, 1 Haus in Gassen, 1 Haus in Sur, 1 Haus in Burghartswiesen.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein, beschädigt

SBZ: Hans Posch, Bürger Traunstein, Erhard Pusterl, Bürger Traunstein, Georg Schleichter zu Ried
Geben an Mittwoch vor Marie Magdalene

Original, Pergament

Die Urkunde war früher falsch datiert mit 1514 April 19

195

1514 Mai 15

Die Traunsteiner Bürger Christian Auffhaimer und Christian Pendltzhaimer als Vormünder des Oswald, Sohn des verstorbenen Hans Vischpacher, verkaufen 1/2 Pfund Pfennig Gilt von einem dem Oswald gehörigen Hausteil an die Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. die Zechpröpste Hans Newmair und Christian Pendltzhaimer. Das Haus liegt an der Schattenzeile zwischen dem Haus des Oswald Fragner und dem oberen Tor. Es dient außerdem 10 Schilling Pfennig an die Messe des Pürckl und ein Pfund Pfennig an den alten Huernstorffer. Stiftzeit ist Martini, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein, beschädigt

SBZ: Hans Egelseer, Bürger Traunstein, Oswald Fragner, Bürger Traunstein
Beschehen an Montag nach Sonntag Cantate

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 1/2 Pfund Pfennig ablesliches Gelts auff Saillers Hauß; 2. (17. Jh.) – Wolf Pihlmair Saylor

196

1514 Juni 2

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Hintersich und seine Frau Regina verkaufen 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus an die Kirche St. Oswald bzw. die Zechpröpste, die Traunsteiner Bürger Georg Neugabmer und Hans Talhawser. Das Haus liegt in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Halepruckher und des Konrad („Conntzen“) Pogner. Es dient bereits 1 Pfund Pfennig an Wolfgang Stewb und 1/2 Gulden an den Pallinger. Stiftzeit ist Martini, zu diesem Zeitpunkt kann die Gilt auch für 10 Gulden zurückgekauft werden.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wilehlm Hürnstorffer, Bürger Traunstein, Hans Eglseer, Bürger Traunstein
Beschehen an Freitag vor dem heiligen Pfinstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): 1/2 Gulden Geltz aufs Leonharten Alterr Hauß

197

1514 Juli 24

Der Traunsteiner Bürger Hans Posch als Gewalthaber der Katharina Antzenpacherin von Stein und seine Frau Margarethe, Katharina, Frau des Martin Weber von Vachendorf und Leonhard Heiß, Sohn des Hans Heiß von Erlstätt verkaufen ein von ihrer „Maime“ Margarethe Fuchsin geerbtes Haus in Traunstein an die Kirche St. Oswald bzw. die Zechpröpste, die Traunsteiner Bürger Hans Talhawser und Georg Neugabmer. Das Haus liegt in der Zwerchzeile zwischen dem Haus des Paul Altherr und dem Haus der Sebastiansmesse. Es dient 2 Pfund Pfennig an die Sebastians- und an die Allerheiligenmesse.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Paul Scherer, Bürger Traunstein, Georg Schlechter zu Ried

Beschehen an Montag nach Marie Magdalene

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb das Mesen Hauß

198

1514 Juli 24

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr d. J. und seine Frau Ursula schließen mit Einverständnis des Rates von Traunstein einen Tauschvertrag mit Georg Auer, Priester der von „Wolfgang Lantenhaimer auf den Liebfrauenaltar in St. Oswald gestifteten Messe. Sie verschreiben dem Kaplan ein Ewiggeld von 4 Gulden von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hans Posch und des Nikolaus Aufleger liegt und nur mit einer Abgabe von jährlich 1 Pfund Wachs an St. Oswald belastet ist. Dafür gibt ihnen der Kaplan als freies Eigen ein Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Jakob Bader und des Hans Ledrer liegt. Mit Einverständnis des Rates kann das Ewiggeld für 90 Gulden zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zehner, Ratsbürger Traunstein, Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein, Hans Auer, Bürger Traunstein, Christoph Kienperger, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag vor Jacobi

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 4 Gulden Gelts ewiger Gilt lautend; 2. (17. Jh.) – Wierdet Cristophen Jaehner Hauß heidurch verstanden

199

1514 Juli 25

Die Brüder Christian und Thomas die Marttner, Söhne des verstorbenen Ulrich Martner von Oberwössen und seiner Frau Anna sowie Christian Schneider von Niederwössen als Vormund des Kindes der verstorbenen Christina Plöfling von Niederwössen, die seine Schwester von Christian und Thomas Marttner war, übergeben ihrem Bruder „und Vetter“ Hans Marttner von Oberwössen das von ihren Eltern ererbte Marttnergut in Oberwössen gegen eine Abstandzahlung.

S: Wolfgang Rätelkover zu „Mosegk“, Pfleg- und Kastenverwalter Marquartstein (fehlt)

SBZ: Leonhard von „Äpfenhawssen“, Christian Wolfflein von Schleching, Andreas Pöschel „abm Achperg“

Geschehen an sannd Jacobstag

Original, Pergament

200

1514 Juli 28

Der Traunsteiner Bürger Oswald Blätzl und seine Frau Barbara bestätigen, dass sie vom Rat der Stadt Traunstein und den vom Rat bestimmten „Gerhaben“ allen ihren Besitz mitsamt den dazugehörigen Urkunden ausgehändigt bekommen haben.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein, aufgedrückt (fehlt)

SBZ: Hans Eglseer, Bürger Traunstein, Hans Plenckh, Inwohner Traunstein, Georg Schlechter zu Ried
Geben an Freitag nach Jacobi

Original, Pergament

201

1514 Oktober 1

Jakob Meisel zu „Reichenbach“ und seine Frau Magdalena, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Peter Eiperger, verkaufen dem Wasserburger Bürger Wolfgang Waldner und seiner Frau Elisabeth ein von Peter Eiperger geerbtes Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Land liegt am Wartberg zwischen den Grundstücken des Heinrich Altherr und des Otto Hausman, stößt mit einer Seite an die Leite und mit der anderen an das Grundstück des Hans Talhauser.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (Reste lose beiliegend)

SBZ: Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein, Nikolaus Aufleger, Bürger Traunstein

Beschehen an Sonntag nach Michaelis

Original, Pergament

202

1514 November 12

Kaspar Grueber zu Ruhpolding, Pfarrei Vachendorf und Gericht Traunstein und seine Frau Helene bekennen, dass ihnen die Stadt Traunstein das Zapfenrecht im Miesenbach zu Ruhpolding (in Freistift) von Jahr zu Jahr verliehen hat. Sie verpflichten sich, regelmäßig und pünktlich die Stift zu zahlen, freiwillig das Zapfrecht zurückzugeben, falls es die Stadt Traunstein an andere vergeben will und ihren Wein in der Stadt Traunstein zu beziehen. Dafür bürgen: Hans Geier aus dem Miesenbach, Wolfgang Eisenperger aus dem Miesenbach, Christian Leitner aus dem Miesenbach.

S: Hans Brätzl zu Radeck, Zöllner und Kastner Traunstein (aufgedrückt)

SBZ: Die oben genannten Bürgen

Beschehen an Sonntag nach Martini

Original, Papier → restauriert

202 a

1514 November 25

Jakob von Einham („Neuhaim“) verkauft seinem Bruder Kaspar Grueber aus dem Miesenbach („Jespach“) seine von seinem Vater und seinem „Vetter“ Simon geerbten Rechts an dem St. Peter in Salzburg urbaren Gut Grueb.

S: Georg S(awer), Urbarrichter von St. Peter (fehlt)

SBZ: Wolfgang Hol von Thunstetten, Christian von Strass im Gericht Traunstein (Gde. Surberg ?)

Geben an sannd Catherein Tag

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1548; dabei auch Fragment von (1525–1548)

203

1514 Dezember 12

Hans Lindacher aus dem Gericht Kling gelobt dem Traunsteiner Pfleger Sebastian Aigl, dass er der Stadt Traunstein für alle Verbrechen, die er und sein Sohn ihr „betreffend das Hällisch Saltz“ angetan haben, „Porgschaft“ getan hat. Weiter wird er alle Auflagen erfüllen, die ihm vom Hofrat („zu Hof“) in dieser Sache aufgeladen werden. Dafür bürgen: Leonhard Stromair von Nußdorf, Wolfgang Schalmair von Kneising („Chnösing“), Sigmund Hueber von Attenmoos.

Datum Erichstag nach Conceptionis Mariae

Abschrift, Papier (16. Jh.)

Rückvermerk: Lindachers Bekhantnuß

Zusammenhang unklar, s.a. A XII 1/22

203 a

1514

Der Traunsteiner Inwohner [...]Haslaher und seine Frau Barbara verkaufen dem Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr d. Ä. das Oberbad mit Stadel und Garten am „Kniepas“ zwischen den Fleischbänken und der Vordermühle.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Puelacher, Bürger Traunstein, Konrad [...], Bürger Traunstein, (Andreas) Geisinger, Bürger Traunstein

Geben und beschehen an Montag nach [...]

Original, Pergament, beschädigt, Fragment → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung (R 1) von 1603

204

1515 Juni 30

Der Traunsteiner Bürger Sigmund Aufleger verschreibt seinen Schwagern, den Brüdern Konrad Lohner, Bürger von Traunstein, Christian und Georg Lohner als Ersatz für das Heiratsgut seiner verstorbenen Frau Christine 3 Schilling Pfennig Gilt aus einem Joch Land im Mitterfeld, das an der Hochstraße zwischen den Grundstücken des Mathäus Altherr und des Oswald Plätzl liegt und mit einer Seite an das Land des Stainer anstößt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 8 Gulden zurückgekauft werden.

S: Georg Rogg, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zehner, Bürger Traunstein, Hans Eglseer, Bürger Traunstein, Hans Auer, Bürger und Lebzelter

Traunstein

Beschehen an Sambtztage nach Petri et Pauli

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb 3 Schilling Gelts auf (Mill)eders Land

205

Die Urkunde war falsch datiert mit 1515 September 10.

Das richtige Datum ist 1505 September 10.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 159 a.

206

1515 September 19

Christoph Vischpacher, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Hans Vischpacher, sowie die Vormünder seines Bruders Oswald, die Traunsteiner Bürger Christian Aufhaimer und Stephan Chursner, verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Christian Pendltzhaimer und Hans Puelaher, ein von ihrem Vater Hans Vischpacher geerbtes Joch Land am Wartberg zwischen den Grundstücken des Aschauer und des Andreas Prew.

S: Oswald Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Paul Alther, Bürger Traunstein, Christoph Halfinger, Bürger Traunstein

Beschehen an Mittwoch vor Mathei

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb ain Jeuch Lands im Wartperg, so des Gotshauß St. Veith aigen, anjetzo Wolf Pacher bestandsweiß innen hat

207

1515 November 13

Hans Zenger von Lichtenwald, Pfleger und Landrichter zu (Neu)ötting, stellt dem Hans Miterhauser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Öttinger Gerichtsuntertanen Peter Hofer zu Mitterhausen und seiner Frau Anna und nicht leibeigen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschehen an Eritage nach Martini

Original, Papier

208

1516 Januar 14

Der Traunsteiner Bürger Georg Rogg verkauft den Brüdern Hans und Virgil Rauhenperger, Bürger von Salzburg, 1 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Inwohners Hans Plenck und seiner Frau Elisabeth. Das Haus liegt in Traunstein am Vorberg zwischen den Häusern des Schmieds Hans Holtzner und des Georg Zöchler. Plenck kann das Ewiggeld für 20 Gulden zurückkaufen.

S: A (fehlt)

Bescheen an Montag vor Anthonii

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb 1 Gulden Gelts auf Jacob Preus Hausung

209

1516 November 9

Der Traunsteiner Bürger Hans Brunner und seine Frau Agnes vermachen mit Einverständnis des Haslacher Vikars und Pfarrers Leonhard Mültaler und des Rates von Traunstein an die Kirche St. Oswald bzw. die Zechpröpste, die Traunsteiner Ratsbürger Georg Zehner und Hans Talhauser ihr Haus in der Hofgasse zwischen dem Haus des Hans Neumair und dem Stadel des Leonhard Muntenhaimer sowie Stadel und Grundbesitz in der hinteren Hofgasse am Eck. Beide Liegenschaften sind freies Eigen und zahlen nur 1 Pfund Pfennig Stadtsteuer. Damit stiften sie einen Jahrtag für sich und ihre Vorfahren, der um den Philippstag zu halten ist und mit dem eine Spende an die Armen („Almosen“) und ein Seelenbad („Selpadt“) verbunden ist. Dabei erhält der Pfarrer von den Zechpröpsten für den Jahrtag 4 Schilling Pfennig und ein Viertel Wein zu 16 Pfennig, wovon er den Gesellpriestern und dem Schulmeister je 10 Pfennig zu geben hat. Gesellpriester und Schulmeister erhalten von den Zechpröpsten je ein „Kändl“ Wein zu 8 Pfennig. Für Almosen sind 4 Schilling Pfennig auszugeben, für das Seelenbad 62 Pfennig. Die Zechpröpste erhalten zur Überwachung des Jahrtags ein Viertel Wein zu 16 Pfennig, der Mesner 10 Pfennig. Weiterhin lassen die Stifter jeden Freitag in St. Oswald durch den Schulmeister und eigene Knaben das „Tenebrae“ vor dem Frühmessaltar singen, worauf der Frühmesser die „Collecten“ singt und der Mesner läutet. Dafür erhält der Pfarrer 12 Schilling Pfennig, wovon er dem Frühmesser, dem Schulmeister und dem Mesner je 3 Schilling Pfennig zu geben hat.

S 1: Hans Brätzl, Zöllner und Kastner Traunstein (fehlt)

S 2: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Konrad H(inr)storffer, Bürgermeister Traunstein, Heinrich Alther d. Ä., Bürgermeister Traunstein, Hans Mültaler, Ratsbürger Traunstein

Beschehen an dem heiligen Sonntag vor Martini

Original, Pergament

210

1517 September 5

Georg (Muercher), Landrichter von Kling, stellt dem Ulrich Horninger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Friedrich Horninger zu „Horning“ und seiner Frau Anna. Dies bezugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Hans Aygner zu Aiglsham, (Lkr. Traunstein), Hans (Säufel) zu „Hanaw“, Lorenz Walzacher zu Walzach, (Lkr. Traunstein), Friedrich Körndl zu Haiming, (Lkr. Traunstein), Christian Moser zu Haiming, Peter Wagner zu Rumersham („Ruemersham“, Lkr. Traunstein).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen der Besiegelung sind die Klinger Gerichtsuntertanen aus der Pfarrei Obing: Kaspar Mitermair zu Pfaffing (Lkr. Traunstein), Georg Ortner zu Pfaffing

Beschehen des Sambstag nach des heiligenn Peichtiger sant Gilig

Original, Papier

211

1517 September 10

Michael Vercelloni „Castellanus mandamenti Challandi (Challant, Provinz Aosta, Italien), dem [...] Rentao Grave zw Challandi im Fürstentumb gelegen im Tal Augusti“, bezeugt dem jetzt in der Gegend von Braunau aufhältlichen Bartolomäus, „ain Bruder des Jacobn des Ordens Matinensis von Pleysa aus der Pfar sanct Victor“, dass er in seiner Pfarrei die etwa 30jährige Katharina geheiratet hat.

Geben im Sloss Galana des zehennden Tag des Monats Septrembris

Abschrift, Papier (16. Jh.)

Rückvermerk (17. Jh): Khuntschafft ainer Ordenspersohn

212

1517 September 7

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr „der Jung“ und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Rieder 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das „in der Gassen“ zwischen den Häusern des Hans Aschacher und „Ziernperger“ (Ziernbergermesse ?) liegt. Das Haus dient bereits 1 Pfund Pfennig an den alten Huerstorffer. Stiftzeit für die Gilt an Rieder ist der Andreastag, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Hans Fronpuchler, Gegenschreiber Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Wolkerstorffer, Bürger Traunstein, Stephan Kirschner, Bürger Traunstein

Geben an Montag vor sannt Korbianstag

Original, Pergament

213

1518 Januar 18

Wandula, Witwe des Traunsteiner Bürgers Michael Gartner, übergibt mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Leonhard Mültaler, des Traunsteiner Bürgermeisters Georg Zehner und des Ratsbürgers Wilhelm Hürstorfer der Allerseelenbruderschaft in Traunstein bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Neumair und Hans Rieder, Bäcker, 1 1/2 Joch Land im Mitterfeld. Das Grundstück liegt zwischen den Gründen des Haslacher Pfarrers und des Hürstorfer und stößt mit einer Seite an den „Gangsteig“.

Das Land soll gegen die jährliche Stift von 1 Gulden an den Traunsteiner Bürger Georg Stetner und seine Frau Agathe verliehen werden. Dafür soll ihr die Bruderschaft am Dienstag in der Woche vor Pfingsten einen Jahrtag ausrichten im Gedanken an Michael Gartner, Georg Chursner, „36 Seelen“ und sie selbst. Für den Jahrtag erhält der Pfarrer jährlich 1/2 Pfund Pfennig, wovon er die Gesellpriester und den Schulmeister zu zahlen hat.

S: Wolfgang Ballinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Schächner, Bürger Traunstein, Georg Talhauser, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag vor Sebastiani

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Wandula Gardtnerin verschafft annderthalb Jeuch Lanndts im Mittervelt in die

Bruederschafft allerglaubigen Sellen, so anitzo Georg Wämpl stüfftsweiß inenhat

214

1518 Januar 28

Ulrich Pöck „am Lehen“ aus dem Gericht Schliersee, Hans Rotenpöckh aus dem Gericht Schliersee, Hans Pockh „an Leitten“ aus dem Gericht Schliersee, Peter Höger aus dem Gericht Schliersee, Georg Steuß aus dem Gericht Wolfratshausen, Wolfgang Plintenmair aus dem Gericht Wolfratshausen, Peter Sunderstater aus dem Gericht Miesbach, Georg Rainer aus dem Gericht Miesbach, Wolfgang Ledrer aus dem Gericht Miesbach, Andreas Habenstier aus dem Gericht Miesbach, Hans Schwaiger „von Walmer“ aus dem Gericht Miesbach, Leonhard Stertzler aus dem Gericht Miesbach, Hans „von Eyerrain“ aus dem Gericht Aibling, Andreas Swaiger, Wirtssohn von „Aw“ aus dem Gericht Aibling, Wolfgang, Wirtsknecht von „Talhaim“ aus dem Gericht Aibling, versprechen, in Zukunft das Salzniederlagsrecht der Stadt Traunstein zu beachten. Die Aussteller hatten im Jahr 1517 auf 16 Handschlitten gebrochenes Salz aus Reichenhall abtransportiert und wollten damit „unverhindert“ durch Traunstein fahren. Unter Hinweis auf ihr Niederlagsrecht beschlagnahmte aber die Stadt Traunstein das Salz. Auf Bitten der Fuhrleute hin wurde das beschlagnahmte Salz durch einen Gnadenerweis der Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern freigegeben, ohne die Traunsteiner Stadtfreiheiten zu schmälern.

S: Leonhard Zeller, Zöllner und Kastner Traunstein (stark beschädigt)

SBZ: Christoph Sigl, Bürger Traunstein, Michael Holnstainer, Bürger Traunstein

Geben an Pfintztag vor unnser lieben Frauen Liechtmesstag

Original, Pergament

215

1518 März 14

Der Traunsteiner Bürger Stephan Stainer und seine Frau Ursula verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Mültaler und Michael Holenstainer, 60 Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Schlichtensperger und des Hans Aufleger liegt. Das Haus dient bereits 1/2 Pfund Pfennig an Hans G(au)ckler, 1/2 Pfund Pfennig an Wolfgang Steub, 1 Gulden an den Pallinger und 1 1/2 Gulden an den Schmitzberger. Das Ewiggeld an St. Veit kann für 5 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt), untere Hälfte einer hölzernen Siegelkapsel anhängend

SBZ: Konrad Sailer, Bürger Traunstein, Georg Holweis, Bürger Traunstein

Beschehen am Sonntag Letare in der Vasten

Original, Pergament

Rückvermerke: 1: (16. Jh.): Umb 60 Pfennig ableslichs Gelts auff der Stainerin Hauß, 2: (17. Jh.): Annjetzo Mathueß Eder der Elter Innhaber dieser Bhausung

216

1518 April 9*

Margarethe, Witwe des Traunsteiner Bürgers Georg Schmid, stiftet ein Seelenamt im Gedenken an ihren

Mann und sich selbst, das in der Woche vor oder nach Georgi in St. Oswald zu halten ist. Zu diesem Zweck vermacht sie im Beisein ihres Veters Georg Altherr, Pfarrer von „Sehaim“ (Seeon ?), des Traunsteiner Bürgermeisters Georg Zehner, der Traunsteiner Bürger Paul Altherr und Hans Schmid und des Laufener Bürgers Emmeram („Haimrand“) Altherr der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten Georg Zehner und Christian Pendltzhaimer einen Krautgarten, der auf der Brunnwiese neben dem Ängerl der Steubin liegt.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt, leere Siegelkapsel aus Holz anhängend)

SBZ: Georg Altherr, Pfarrer von „Sehaim“, Paul Altherr, Bürger Traunstein, Hans Schmid, Bürger Traunstein, Emmeram Altherr, Bürger Laufen

Geben und bescheen an Freitag vor dem Ostermarckht*

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Diser Brief laut umb den Khrauttgarten auf der Prunnwiesen, so vor der Zeith Veith Neuhauser se(elig) innen gehebt

*Datierung „vor dem Ostermarkt“: Der in Traunstein übliche Ostermarkt fand am Sonntag nach Ostern statt

217

1518 April 25

Jakob Kripp zu „Wolgmuetshaim“, Pfleger von Rettenberg (Tirol), stellt dem Schlosser Hans Spreng von Volders (Tirol) einen Geburtsbrief aus. Spreng ist der eheliche Sohn des verstorbenen Ulrich Spreng von Volders und seiner Frau Margarethe. Er ist nicht leibeigen. Dies bezeugen die in Dorf und Oblai bei Volders im Gericht Rettenberg wohnenden: Augustin Fierer zu „Aschach“ bei Volders, Hans Taler, Anton Greymolt, Ulrich Mosmann, Martin Tanner.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Sonntag Jubilate

Original, Pergament

218

1518 Juni 23

Die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig bestätigen der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten, nachdem sie die Erbhuldigung geleistet hat.

S: Die Herzöge gemeinsam mit dem Sekretsiegel, „des wir unns bed alls regirrend Fürsten miteinander gebrauchen“ (fehlt)

Geben zu München an Abenndt Johannes Baptiste

Original, Pergament, Wasserschäden, 2 Abschriften, Papier (17. und 18. Jh.)

219

1518 August 7

Georg Gumpoltzhaimer, Bürgermeister von Wasserburg, stellt dem Seilergesellen Christoph Rosntaler einen Kundschaftsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Wolfgang Rosntaler, genannt Fu-

esser, von „Walthering“ im Gericht Rosenheim und seiner Frau Margarethe. Rosntaler hat bei dem Wasserburger Seiler Hans Mair sein Handwerk erlernt. Dies bezeugen die Wasserburger Bürger: Haimeran Winckler, Ulrich Casstner, Hans Mair, Seiler, Christoph Stockher, Seiler.

S: A (fehlt)

Geben an Sambstag vor sandt Laurentzentag

Original, Pergament

220

1518 September 16

Wolfgang (G)rasperger, Kaplan der St. Georgskapelle in Traunstein, verkauft der St. Georgskapelle bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Ratsbürgern Hans Talhauser und Paul Alther, 1 Gulden Gilt vom Haus des Christian Zeiner, das hinten in der Gasse zwischen dem Haus des Kaspar Aufleger und dem der Oswaldkirche und der Haslacher Frauenkirche gehörigen Haus liegt. Die Gilt kann für 20 Gulden zurückgekauft werden. Stiftzeit ist Lichtmess.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein, Hans Zeser, Maler und Bürger Traunstein

Beschehen an Pfintztag vor Mathei

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb ain Gulden Geltz aufs Zeiners Haus; 2. (16. Jh.) – Umb 1 Gulden ableslichen Gelts auf Cunz (G)iesser Webers in der Hofgassen Behausung; 3. (17. Jh.) – So anjetzto Hans Giesser Weber innen hat

221

1519 Februar 22

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Altherr d. Ä. verkauft seinem Bruder Hans Altherr eine Gilt von 8 Pfund 6 Schilling Pfennig von seinem Haus mit Stadel und Garten, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Fronpüchler und des Wilhelm Hürstorffer liegt. Das Haus dient außerdem 1 Gulden an St. Georg und 1 Gulden an „des Steuben Mess“. Stiftzeit für das Ewiggeld an Hans Altherr ist der Mathiastag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 175 Pfund Pfennig zurückgekauft werden.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Paul Altherr, Ratsbürger Traunstein, Peter Cramer, Bürger Traunstein, Andreas Geisinger, Bürger Traunstein

Bescheen an Erichtag vor sand Mathiastag

Original, Pergament

222

1519 März 1

Der Traunsteiner Bürger Hans Halopruckher verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, dem Traunsteiner Ratsbürger Georg Zehner und dem Bürger Christian Pendltzhaimer, für 15 Gulden 1/2 Joch Land am Wartberg, das mit einer Seite an die „Leitten“ stößt und zwischen den Grundstücken des Wolf-

gang Halopruckher, des Huebeln und des Pendtzhaimer liegt. Der Verkäufer behält sich vor, dass er oder seine Erben das Grundstück für 15 Gulden und ein „Briefgeld“ von 12 Kreuzern wieder zurückkaufen können.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Mültaler, Bürger Traunstein, Hans Talhauser, Bürger Traunstein

Bescheen Erichstag nach sand Mathiestag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Im Wardperg umb die 1/2 Jeuch Land von Hans Halaprucker kaufft, 2. (17. Jh.) – Sandt Osbolds Gotshaus zugeherig; 3. (17. Jh.) – Khaufbrief umb ain halbe Joch Landt im Wartperg, auf die Leithen stosst, anjetzt Hans Roglmair innen hat

223

1519 März 19

Der Traunsteiner Bürger und Bierbrauer Jakob Möglinger und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Eglseer und seiner Frau Agathe 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Schmieds Holtzner und des Cholweiß liegt. Das Haus dient bereits 80 Pfennig an die Frauenkirche in Haslach, 1/2 Gulden an den alten Hürstorfer, 1 Gulden an den Rogg und 1/2 Gulden an den Pirhinger. Stiftzeit für die Gilt an Eglseer ist Jakobi, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Gulden zurückgekauft werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Hans Holtzner, Schmied, Hans Spreng, Schlosser, beide Bürger Traunstein

Bescheen an Sambtstag vor dem Sonntag Reminiscere

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb 1 Gulden Gelts auff Jacob Preus Haus im Vorperg

224

1519 April 29

Der Traunsteiner Bürger Hans Eglseer und seine Frau Agathe verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Mültaler und Michael Holnstainer, 1/2 Gulden Gilt vom Haus des Jakob Preu (Urkunde Nr. 223), das am Vorberg zwischen den Häusern des Georg Cholweiß und des Hans Holtzner liegt. Stiftzeit ist Jakobi, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Gulden zurückgekauft werden.

S: Wilhelm Hürstorfer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Hans Pirhinger, Bürger Traunstein, Georg Zehner, Bürger Traunstein

Bescheen an Freitag vor sand Philip und Jacobstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 1/2 Gulden Gelts auff Jacob Preus Hans im Vorperg; 2. (17. Jh.) – anjetzo Georg Polsinger Pekh im Vorperg Pekhenbhausung innen hat

225

1519 Mai 28

Georg Kusser, Michael Dürrmair und Leonhard Schuester an Stelle der „gantzn gemainen Nachparschafft zu Wählerstorff“, in der Pfarrei Schierling (Lkr. Mallersdorf) und im Propsteigericht des Regensburger Niedermünsters stellen dem Georg Zerrer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Peter Zerrer und seiner Frau Brigitte, Tochter des Leonhard Lacenpewtl zu Paring (Lkr. Rottenburg a.d. Laaber). Georg Zerrer ist bereits viele Jahre in Traunstein als „Pegkenknecht“ tätig und will sich jetzt dort als Bürger und Bäcker niederlassen.

S: Erasmus („Aßm“) Moßhaimer zu Inkofen (Lkr. Mallersdorf; aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ulrich Sedlmaier, zu Inkofen, Ulrich Putzmaier, zu Inkofen

Geschehen an Sambstag nach sannd Urbanstag

Original, Pergament

226

1519 August 11

Der Wasserburger Bürger Wolfgang Waldner verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, dem Traunsteiner Ratsbürger Georg Zehner und dem Bürger Hans Talhauser, ein Joch Land am Wartberg, das zwischen den Grundstücken des Jakob Pader und des Heinrich Altherr d. Ä. liegt.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (stark beschädigt in Holzkapsel)

SBZ: Christian Pendltzhaimer, Bürger Traunstein, Ruprecht Reihersfelder, Bürger Wasserburg

Bescheen an Phintztag nach sand Lawrent

Original, Pergament

227

1519 Oktober 22

Leonhard Fewrer, Landrichter von Raschenberg, stellt dem Traunsteiner Bürger Hans Wisner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Ulrich Wisner und seiner Frau Katharina. Dies bezeugen folgende Einwohner von Oberteisendorf: Heinrich Gleichwirt, Virgilius Schmid, Wolfgang Haller, Wirt, (Lydold) Schmid, Hans Paldauf, Hans Hueber, Wilhelm Gassner.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehn am Sambstag nach sannd Urschulatag

Original, Papier

228

1519 Dezember 18

Richter und Rat von Frankenmarkt (Oberösterreich) stellen dem Christoph Köchel einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn ihres Mitbürgers Wolfgang Köchel und seiner Frau Magdalena.

S 1: Mathäus Schiedel, Richter Frankenmarkt (fehlt)

S 2: Leonhard Retleiter, Ratsbürger Frankenmarkt (fehlt)

Geben an Sonntag vor sand Thamanstag

Original, Pergament

229

1520 März 12

Der Traunsteiner Bürger Christoph Vischpacher und seine Frau Amalie verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Neumair und Michael Holsteiner, 5 Schilling Pfennig Gilt von ihrem Haus, das zwischen dem Haus des Oswald Fragner und dem oberen Tor liegt. Das Haus dient bereits 10 Schilling Pfennig an „des Erlwekhen Mess“, 4 Schilling Pfennig an St. Veit, 1 Pfund Pfennig an den alten Huerstorfer. Die Gilt von 5 Schilling Pfennig kann für 14 Gulden und 60 Pfennig abgelöst werden.

S: Wolfgang Ballinger, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Peter Cramer, Bürger Traunstein, Konrad („Conntz“) Sailer, Bürger Traunstein

Bescheen an Montag nach dem Sonntag Oculi in der Vastn

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Umb 5 Schilling Gelts auff Saillers Haus [...]

230

1520 Juni 18

Die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern stellen der Stadt Traunstein einen Schuldbrief über geliehene 200 Gulden aus und versprechen baldige Rückzahlung. Unterschrieben mit den „gewonndlichen Hanntzaichen“ der Herzöge

S: Die Herzöge mit gemeinsam benutztem Sekretsiegel (beschädigt, rückwärts aufgedrückt)

Geben zu München an Manntag nach sannd Veitstag

Original, Papier

231

1520 Juli 4

Die Traunsteiner Bürger Hans Eglseer, Leonhard Schuechmacher, Hans Tahlhaimer, Schmied, Konrad Pachs Schmidt, Meister Kaspar, Stadtmeister, Wolfgang Meulinger, Konrad Capser, Hans Halobruckher, Christoph Vischbacher verbürgen sich auf Bitten seiner Frau Margarethe und seines Sohnes Alexius für den Traunsteiner Bürger Georg Wolckhnstorfer. Dieser war auf Befehl des Hofrats („Rentmeister und Rät“) wegen verbotener Reden, Gotteslästerung, Drohworten und übler Nachreden gegen Geistliche und Weltliche in das Gefängnis der Stadt Traunstein gesperrt worden. Er wird nun auf Bitten der Bürgen aus dem Gefängnis entlassen, muss sich aber 3 Jahre außerhalb des Traunsteiner Burgfrieds aufhalten und darf sich dann wieder um das Bürgerrecht bewerben.

S: Leonhard Zeller, Mautner und Kastner Traunstein (leicht beschädigt, aufgedrückt)

SBZ: Hans Wincklmair, Bürger Traunstein, Wolfgang Breu, Bürger Traunstein, Jakob Schlosser, Bürger Traunstein, Hans Auer, Lebzelter und Bürger Traunstein

Bescheen an sand Ulrichstag

Original, Pergament

232

1520 Juli 4

Wolfgang Halobruckher zu Traunstein, seine Frau Wandula und ihr Sohn Christian verpfänden ihre gesamte liegende und fahrende Habe ihren Bürgen. Wolfgang Halobruckher war wegen Ungehorsam, verbotener Reden, Gotteslästerung und Drohworten in das städtische Gefängnis gelegt worden. Nachdem einige Bürger für ihn gebürgt hatten, wurde er unter der Auflage entlassen, sämtliche Punkte einer „Verschreibung“ einzuhalten, die er unter dem Siegel des Kastners und Mautners Leonhard Zeller beim Rat der Stadt abgegeben hat. Zur Sicherheit verpfändet er den Bürgen seine Habe: Hans Wincklmair, Meister Kaspar, Stadtmeister, Sebastian Weber, Hans Auer, Lebzelter, Konrad Sailer, Wolfgang Bogner, Hans Halobruckher, Christoph Vischpacher.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Holtzhauser, Bürger Traunstein, Wolfgang Weissenkhürcher, Stadtknecht Traunstein

Bescheen an sannd Ulrichstag

Original, Papier, beschädigt

233

1520 Oktober 4

Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Ratsbürgern Hans Talhauser und Hans Pirchinger, 2 Gulden Gilt von einer Point im Burgfried Traunstein, die „am Haidt an der Empfänger Gassen“ liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: A beschädigt

Geben an Pfintztag vor sand Dionisientag

Original, Pergament, vom Aussteller eigenhändig geschrieben

234

fehlt

(nach dem Schierghoferschen Regest vermutlich identisch mit Nr. 254)

235

1521 März 6

Hans Strasperger von Brandstätt bekennt, dass er vom halben Haus der Traunsteiner Bürgerin „Hanns Schmidin“ 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld besitzt. Das halbe Haus liegt an der Schattenzeile am Eck neben dem Haus des Christian „beim Prun“. Von diesem 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld vermachte er nun die Hälfte, nämlich 60 Pfennig, dem Siechenhaus in Traunstein bzw. dem derzeitigen „Pfleger und Verwalter“, dem Traunsteiner Bürger Hans Thalhawser. Stiftzeit ist Lichtmess.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (beschädigt in Holzkapsel)

SBZ: Hans Mültaler, Ratsbürger Traunstein, Hans Newmair, Bürger Traunstein

Bescheenn an Mittwoch vor Letare

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 2 Schilling Gelts auf Zechner Schmidtn; 2. (17. Jh.) – Umb 2 Schilling Pfennig ewigs Gelts inns Siechhaus lauttend, ligt auf Melchioren Ferbers Bhausung [...]

236

1521 April 26

Hans Strasperger zu Brandstätt stiftet mit Einverständnis des Haslacher Vikars Leonhard Mültaler einen Jahrtag in der Oswaldkirche, der um die Zeit des „Traunsteiner Kirchtags“ zu halten ist im Andenken an seine verstorbene Frau, den Heinrich Strasperger und seine Frau Elisabeth, Andreas Strasperger, Gregor Strasperger und Margarethe Holnnstainerin. Dafür vermacht er der Oswaldkirche bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pirhinger und Georg Stettner, 1 Pfund Pfennig Ewiggeld von 1 1/2 Joch Land des Christian Pendlzaimer, das am Wartberg zwischen den Grundstücken des Wolfgang Strasperger, ein Vetter des Ausstellers, und des Markus („Marx“) Heslwanger liegt und an das Grundstück des Leonhard Schützingers stößt. Die Kirche darf das Ewiggeld nicht verkaufen.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (Rest in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Zehner, Bürgermeister Traunstein, Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein

Bescheen Freitag nach Georgii

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): [...] 11/2 Joch Lanndts im Wartperg, so anjetzo Liennhardt Lohner inhat

237

1521 Mai 14

Paul Mair von Bergen, sein Bruder Stephan zu „Wanaw“ im Gericht Raschenberg, der Sohn ihrer Schwester Anna, Ruprecht „abm Rawershof“, der mit ihrer Schwester Wandula verheiratete Hans Fuchs von Teisendorf für seinen Sohn Mathäus, der Sohn ihres Bruders Hans, Hans zu Marwang bestätigen, dass Erasmus („Asm“) Riger von Erlstätt das Heiratsgut seiner verstorbenen Frau, ihrer Schwester Agnes, an die Verwandten seiner Frau zurückgezahlt hat.

S: Leonhard Aschawer, Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Wingklmayr, Bürger Traunstein, Mathäus Khuesinger zu Erlstätt, Hans Sassawer zu „Stadtlern“ (Stadtler, Lkr. Traunstein ?), Hans Lynnsmayr zu Grabenstätt

Geben an Erichstag nach Sonntag Exawdi

Original, Pergament

238

1521 September 9

Der Traunsteiner Bürger Paul Alther und seine Frau Magdalena verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pirhinger und Georg Stetner, 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Mathäus Alther, in dem jetzt der Georg Holtzhawser wohnt. Das Haus liegt an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des (Mathäus) Alther und des Andreas Geysynger.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Scherneckner, Stadtschreiber Traunstein, Hans Egelseer, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag nach unser lieben Frawen Geburd
Original, Pergament

238 a

1522 (Januar 23)

Georg, Sohn des verstorbenen Leonhard Ötmayer von Aiging, verzichtet gegen eine Abstandszahlung auf alle von seinen Eltern geerbten Ansprüche an den aus (Alzing) stammenden Hans Ötmayer von Aiging.

S: Leonhard Munttnhaimer zu Traunstein

SBZ: Hans Schuestl von Nußdorf, Hans Osterhamer

Geschehen von Pfingtag nach Anthenn (Anton ?)

Provenienz: Pfarrarchiv St. Oswald, Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

239

1522 Januar 29

Der Traunsteiner Bürger Paul Alther und seine Frau Magdalena verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pirhinger und Georg Stetner, 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Mathäus Alther, das an der unteren Zwerchzeile zwischen „seinem“ (Mathäus Alther ?) Haus und dem Haus des Andreas Geisinger liegt.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (beschädigt in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Seydl, Bürger Traunstein, Hans Eglseer, Bürger Traunstein

Beschehnn an Mitwochenn vor unnser Frauen Liechtmessen

Original, Pergament

240

1522 März 25

Heinrich zu „Hemhofen“ (Hemhof, Lkr. Rosenheim), Pfleger von Hartmannsberg (Lkr. Rosenheim), stellt dem Konrad („Kaintz“) Püchler einen Geburtsbrief aus. Er ist ehelicher Sohn des Fritz Püchler von Hofham (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Martha. Dies bezeugen: Ulrich Neumair von Hofham, Ulrich Hürtzinger von Mauerkirchen (Lkr. Rosenheim), Christian Schuester von Mauerkirchen.

S: A (mit Petschaft, da er jetzt kein „graben Sygel“ hat, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschechn an Maria ferkündung in der Vastn

Original, Papier

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Kaintz Zimermann; 2. (16. Jh.) – Khuntschafft Conradn Pühler

241

1522 August 14

Die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern bekennen, dass ihnen die Landschaft eine Anleihe von 100 Gulden zur Ausrüstung von „Kriegsvolk“ für den Schwäbischen Bund genehmigt hat. Sie bestätigen,

dass die Stadt Traunstein den auf sie fallenden Teil der Anleihe in Höhe von 100 Gulden bezahlt hat und versprechen baldige Rückzahlung.

S: Die Herzöge mit gemeinsam verwendetem Sekretsiegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Munchen an unnser lieben Frauen Abend irer Himelfahrt

Original, Pergament → restauriert

242

1522 September 30

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pallinger und seine Frau Dorothea verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Puelacher und Georg Stettner, 1 Gulden Ewiggeld von ihrem Anger, der jenseits der Traun, liegt mit zwei Seiten an die Straße von Eschenforst stößt und der Länge nach an den Anger des Holenstayner stößt. Der Anger dient bereits 60 Pfennig an das Siechenhaus. Das Geld zum Kauf des Ewiggelds durch St. Oswald ist ein Vermächtnis des verstorbenen Hans Schwayger „am Perg“, dem dafür in der Zeit um Martini in St. Oswald ein Jahrtag zu halten ist.

S: Wolfgang Pallinger (fehlt, lehre Siegelkapsel ohne Deckel anhängend)

Geben an Eritag nach Michaelis

Rückvermerk (16. Jh.): Schwaiger am Perg ain Iartag auffe Pallingers Anger enhalb der Traun ain Gulden Gelts

243

1523 Januar 26

Der Traunsteiner Bürger Heinrich Alther d. Ä. vermacht dem Traunsteiner Siechenhaus ein Pfund Pfennig Ewiggeld, das auf dem Haus des Traunsteiner Bürgers Kaspar Ledrer liegt. Der vom Rat der Stadt bestimmte „Siechenrichter“ und der Ratsknecht sollen jedes Jahr das Ewiggeld einheben und bekommen dafür je 21 Pfennig. Den Rest, 6 Schilling und 18 Pfennig, sollen sie am Palmsonntag Mittag zu gleichen Teilen unter die Aussätzigen im Siechenhaus verteilen.

S: Wolfgang Pallinger (leicht beschädigt, in Holzkapsel)

SBZ: Konrad („Kainnth“) Pollsinger, Bürger Traunstein, Hans Schmid, Bürger Traunstein

Bescheen an Montag vor unnser Frawen Liechtmestag

Original, Pergament

244

1523 Februar 22

Wolfgang „im Rewten“ übergibt mit Einverständnis des Grundherrn, des Pfarrers von Teisendorf, das ihm freistiftsweise überlassene Gut „im Rewten“ an seinen Sohn Ulrich. Auf Ansprüche aus dem Gut verzichten: Anna, Schwester des Ulrich, sowie ihr Ehemann Hans „am Püchl“ und ihr Sohn Hans, Agnes, Schwester des Ulrich.

S: Christoph Diether, Pfarrer von Teisendorf (stark beschädigt)

SBZ: Wolfgang Schneyder von Schedling (bei Trostberg, Lkr. Traunstein), Leonhard „von Tumperg“, Leonhard Püchler

Geben am Suntag Invocavit in der heylingen Vasten
Original, Pergament

245

1523 April 17

Balthasar Troyer, Bürgermeister von Kitzbühel, stellt auf Bitten des Kitzbühler Stadt- und Landrichters Georg Perger dessen Stiefsohn Hildebrand Gadner einen Geburtsbrief aus. Gadner ist der eheliche Sohn der Frau des Georg Perger, Magdalena Schiferdegkherin, aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Hans Gadner von Schwaz. Gadner will in Traunstein ein Bürgerrecht erwerben.

S: A (aufgedrückt)

Gegeben am Freitag vor dem Sonntag Misericordia Domini

Original, Pergament

245 a

1523 Juni 6

Amelia Resch, Witwe des Wolfgang Resch „zu Oberngrasemsee“, und ihre Kinder Georg, Christoph, Anna, Margarethe und Martha verkaufen ihrem „Schwager“, dem Traunsteiner Pfleger Hans von Schaumberg und dessen Frau (Euphrosina) zwei Grundstücke im Burgfried Traunstein: 1. Anger mit Stadel vor dem oberen Tor „an Stadtgraben, Landstraße und Mühlgasse“. 2. Die Point bei dem Äscherprindl und Neubruch bei der Traun.

S: Hans Offenheimer „zu Gueteneckh“, Pfleger Wildshut (Oberösterreich)

SBZ: Leonhard Mundtenhaimer, Bürger Traunstein, Hans Eglseer, Bürger Traunstein, Hans Krallermoser, Bürger Traunstein

Actum am Samstag nach corporis Christi

Abschrift, Papier (16. Jh.)

246

1523 Juni 6

Die Münchner Bürger und Schlosser Wolfgang Kärgl, Hans Laprer, Peter Pirnpaumer und Sigmund Ableiter als geschworene „Vierer der erberen Hantwerch der Schlosser und Sporer“ von München stellen dem Schlossergesellen Hans Otenburger einen Lehrbrief aus. Er hat das Handwerk bei dem Münchner Meister Hans H(or)man gelernt. Die Münchner Bürger Christoph Prant, Bäcker, und Wolfgang Hay(me)rich, Schlosser, bezeugen, dass Hans Otenburger der eheliche Sohn des verstorbenen Hans Otenburger von Schleißheim und seiner Frau Margarethe ist.

S: Friedrich Esswurmb, Unterrichter München (fehlt)

SBZ: Erhard Spilmayr, Bürger München, Hans Pillich, Bürger München

Geben an Freytag nach sand Michaelstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Hanns Ottenburgers Khundtschafft. Sein Porg Prothner Colbeis, Caintz Pachschildt

247

1524 Mai 28

Wilhelm Tauffkhircher zu Guttenburg (Lkr. Mühldorf) verkauft der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Markus („Marx“) Heselbanger und Hans Mültaler, seinen Zehent auf dem Gut in Gassen in der Pfarrei Surberg, Gericht Traunstein.

S: A (fehlt)

Beschehen Sambstags nach des heyliggn Fronleichnamstag

Original, Pergament

248

1524 Juli 29

Bürgermeister und Rat von Traunstein bekennen, dass vor versammelten Rat erschienen sind die Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenersdorffer und Martin Huebll als Vormünder der Elisabeth, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Konrad Lohner, sowie als Beistand Christian Lohner. Sie fordern, das Erbe des Konrad Lohner ganz seiner Tochter zuzuteilen. Dagegen protestiert die Mutter und Witwe Lucia.

Der Rat entscheidet; das Kind Elisabeth erhält: 1. Fünf Gulden Gilt vom väterlichen Haus, in dem die Mutter wohnt und das zwischen dem „Mesen“-(-haus) und dem Haus des Konrad Sayler liegt sowie von einem Stadel bei dem Brunnthürl“. Die Gilt kann die Mutter für 100 Gulden ablösen. 2. Einen Krautgarten an der Hochstraße, der zwischen den Krautgärten des Konrad Weixlpämer und des Kaplans von St. Georg liegt. 3. Einen silbernen Becher.

Die Mutter Lucia Lohner soll das Kind aufziehen, bis es „vogtbar“ ist und ihm eine Aussteuer („petgewant“) geben. Sie übernimmt den restigen Besitz ihres Mannes, auch die Schulden und zahlt die Kosten der Verbriefung.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Beschehenn am Freitag nach Jakobi

Original, Pergament

249

1524 August 26

Der Traunsteiner Bürger Christoph Aufhaimer verkauft dem Rudolf Bräx und seiner Frau Magdalena sein Haus „auf der Wisen“ am Brunnbach, genannt das „Hinterheusll“. Das Haus dient 45 Pfennig und ein Stiftkännndl Wein an die St. Georgsmesse.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Talhauser, Bürger Traunstein, Hans Aufleger, Bürger Traunstein

Beschehenn Freitags nach Bartolomei

Original, Pergament

250

1524 Oktober 20

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Stadler und seine Frau Brigitte verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Wolfgang Altherr d. J. und Nikolaus Eder, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Georg Holnacher und dem Haus der Kinder des Konrad Schuester liegt. Das Haus dient bereits 6 Schilling Pfennig an Wolfgang Altherr d. Ä. und hat 20 Gulden „väterliches Gut“ an die Tochter des Stadler zu zahlen. Die Gilt von 1 Gulden kann für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenersdorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Eglseer, Bürger Traunstein, Wolfgang Pirckll, Bürger Traunstein

Beschehen Pfintstags nach Galli

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb ain Guldnn Gelts auffs Wolffganng Peckhens Haus; 2. (16. Jh.) – Die besitzt yezt Hanns Lehner Pöghk; 3. (17. Jh.) – Anjetzto Hanß Gernetinger Pekh

251

1525 Februar 17

Der Traunsteiner Bürger und Maler Heinrich Nusser und seine Frau Barbara verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christoph Sigl und seiner Frau Ottilie 2 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Strasser und des Nikolaus Eder liegt. Das Haus dient bereits 4 Gulden an die Lantenhaimerische Messe, 1 Pfund Wachs an St. Oswald und 2 Gulden an die Erben des Radelkhofer. Stiftzeit für das Ewiggeld ist Lichtmess.

S: Wolfgang Pallinger, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zehner, Bürger Traunstein, Hans Talhauser, Bürger Traunstein

Beschehen Freitags nach Valentini

Original, Pergament

252

1525 Mai 24

Der Traunsteiner Inwohner Rudolf Präx, Schneider „ab der Brunnwisen“, schließt mit seiner Frau Magdalena einen Erbvertrag. Stirbt er vor seiner Frau und hat keine Kinder, erbt seine Frau das ganze Vermögen ihres Mannes, muss es aber an die Familie des Mannes weitervererben. Stirbt die Frau zuerst und sind keine Kinder da, erbt der Mann das ganze Vermögen der Frau, muss es aber ihre Familie weitervererben.

S: Leonhard Muntenhaimer zu Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Talhawser, Bürger Traunstein, Hans Wickhlmayr, Bürger Traunstein, Christian Obinger, Bürger und Bäcker Traunstein

Beschehnn an Mitboch vor dem Sonntag Exaudi

Original, Pergament

253

1525 August 16

Stephan Bästler, Stadtvogt von Augsburg, und Ludwig Vogelmann, Burggraf von Augsburg, stellen dem Tuchscherer Michael Klein einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Augsburger Webers Michael Klein und seiner Frau Ursula. Dies bezeugen die Augsburger Bürger und Weber Simon Huetter, Georg Baur, Christoph Braun.

S 1: A 1 (fehlt)

S 2: A 2 (fehlt)

Anwesend waren die Augsburger Bürger und geschworenen Richter: Franz Hofmair, Achilles Yllsung, Wilhelm Rechlinger, Hans Haimzel, Thomas Freyhaymer, Georg Stennglin, Ulrich Adelgaiß, Hans Greymoldt, Konrad Awer, Ulrich Hueber, Hans Stieff, Hans Wördtman, Georg Froelich, Sebastian Weiß, Ulrich Mülegkh, (Enndris) Gräßlin

Geben uff Mittwoch den sechzehenden Tag des Monats Augusti

Original, Pergament, nach der Datumzeile abgeschnitten

254

1525 November 12

Der Traunsteiner Bürger Veit Göeldll verkauft dem Traunsteiner Bürger Konrad Huerichstorffer 1 Pfund Pfennig Gilt vom Haus des Christoph Khimperger, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Stephan Grillinger und des Wolfgang Ettenawer liegt. Das Haus dient bereits 1 Pfund Pfennig an Konrad Huerichstorffer und 1/2 Pfund Pfennig an die „Schmidzech“. Stiftzeit ist der Andreastag, zu diesem Termin kann Khiemperger die Gilt auch um 20 Pfund Pfennig ablösen.

S: Wolfgang Pallinger, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Rieder, Bürger und Bäcker Traunstein, Christoph Puechmillner, Bürger Traunstein

Bescheenn Sonntag nach Martini

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Mair Pekhen Hauß 1 Pfund Gelts

255

1524 Dezember 29

Die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern entlassen den Leonhard Freywagen von „Ylltzheim“ (Ilzham, Lkr. Traunstein) aus der Leibeigenschaft.

S: Die Herzöge mit gemeinsam verwendetem Sekreetsiegel (fehlt)

Geben zu München an Pfintztag nach der unschuldigen Kindlein Tag im fünfzehenhundert unnd fünfundzwanzigsten Jar (Jahresanfang 25. Dez.)

Original, Pergament

255 a

(1525 – 1548)

Text fehlt

S 1: Schaunburg zu Neuenkraut, Pfleger Traunstein (fehlt)

S 2: Apfentaler zu Poing und Truchtlaching (fehlt)

SBZ: Leonhard Rot von Truchtlaching

Datum: Erschlossen, Hans von Schaunburg war ab 1525 Pfleger

Original, Pergament → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung 1548; dabei auch Urkunde von 1514 November 25

255 b

(15)26

Sebastian Schellner zu „Adldorff“, der Rechten (Doktor), urteilt in einem Streit über Liegenschaften bei Malching (Lkr. Fürstenfeldbruck oder Griesbach) zwischen dem Domkapitel Freising und Georg Baumgartner zum Fraunstein.

(S 1: A) (fehlt)

(S 2: Freising, Domkapitel) (fehlt)

S 3: Wolfgang Trainer als „Mitvormund“ (vom wem?; fehlt)

von der Datumszeile nur erhalten „sechszwainzigsten Jar“

Original, Pergament → restauriert, nur die linke Hälfte der Urkunde erhalten

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1536

255 c

1527 Juni 14

Der Traunsteiner Bürger Georg Mayrhofer und seine Frau Magdalena verkaufen dem Heinrich Altherr von Alterfing („Alfaring“) und dessen Frau Ursula 2 Gulden Gilt von ihrem Haus mit Hofstatt in der Vorstadt zwischen dem Anger der Martha Muntenhaimer und einer weiteren Hofstatt des Heinrich Altherr. Stiftzeit ist St. Veit, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Obernndorffer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Moser, Lederer und Bürger Traunstein

Geben Freytags an sand Veichts abend

Original, Pergament, leicht beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1527

256

1527 September 5

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Hünrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen 5 Gulden Gilt von ihrem Haus in Traunstein an die Kinder Hans, Wolfgang, Elisabeth und Anna des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Christoph Sygl und seiner Frau Ottilie. Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Georg Zehner und Hans Puelacher. Das Haus des Hünrstorffer liegt an der Schatzenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Pallinger und des verstorbenen Heinrich Altherr d. Ä.. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin ist die Gilt auch für 100 Gulden rückkaufbar.

S 1: Wilhelm Hünrstorffer (in Holzkapsel ohne Deckel)

S 2: Wolfgang Ballinger, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ für S 2: Wolfgang Etnnawer, Bürger Traunstein, Leonhard Nussdorffer, Bürger Traunstein, Georg Schernegkher, Stadtschreiber Traunstein
Beschehenn Phintztag nach Egidii
Original, Pergament

257

1527 Oktober 7

Propst Adam von Chiemsee bittet die Stadt Traunstein um freie Durchfahrt für sein Salz. Das Salz transportieren seine Hintersassen von Kendling.

S: A (außen aufgedrückt unter Papierdecke, Petschaft)

Datum Chiemsee Montags nach Francisci

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

258

1528 März 2

Die Zechpröpste der Haslacher Frauenkirche, „Zentz“ von Seiboldsdorf und Georg von Mitterbichel, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Khupferschmid und seiner Frau Anna ein der Haslacher Pfarrkirche gehöriges Haus mit Krautgarten in Traunstein. Das Haus liegt „in der Vorstadt“ zwischen den Häusern „unsers gnädigen Herzogs Wilhelm“ und des Georg Khramer. Das Haus dient 2 Gulden an die Pfarrkirche in Haslach, der Krautgarten 1/2 Pfund Pfennig an die Stadt Traunstein.

S: Leonhard Munthamer in Traunstein (fehlt)

Zeugen und SBZ: Christian Khaltnpacher, Vikar Haslach, Konrad Hünrstorffer, Bürgermeister Traunstein, Wolfgang Pallinger, Bürgermeister Traunstein, Georg Zehener, Peter Khramer, Markus („Marx“) Heselwanger, Leonhard Schützinger, alle Ratsbürger Traunstein

Beschehen an Montag dem Sonntag Invocavit

Original, Pergament

258 a

1528 August 3

Der Traunsteiner Bürger Paul Altherr und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürgermeister Konrad Huerstorfer 2 Gulden Gilt von ihrem Haus „oben an der Zwerchzeile“ zwischen Häusern des Georg Pättendorfer und „des „Pfaffen“. Das Haus zahlt bereits eine Gilt an die Kinder des Christoph Sigler. Stiftzeit ist der Lorenztag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Seydl, Bürger Traunstein, Wolfgang Pürckhl, Bürger Traunstein

Geben an der Erfindung des heyligen Marttrers sandt Steffan

Original, Pergament, leicht beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung 1530; dabei ebenfalls Urkunde von 1512 Juni 14

259

1528 August 29

Hans Strasperger zu Brandstätt schenkt dem Siechenhaus in Traunstein 1/2 Pfund Pfennig Ewiggeld von einem Haus in Traunstein, in dem Kaspar Zimmerman wohnt.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen: Peter Kramer und Markus („Marx) Heselbanger, beide Bürger Traunstein, Oswald Kramer

Geschehen an Sambstag nach Bartholomey

Original, Papier; von A selbst geschrieben

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Auf Hannsen Schlosser Hauß 4 Schilling Pfennig; 2. (17. Jh.) – (Haus) in der Hofgassen am Egg gegen dem Schloss. Diß gehert in das Sonndersiechhauß und hat diese Bhausung Eliaß Waltherr Schlosser innen

260

1528 Dezember 10

Heinrich Altherr zu Alferting, Gericht Marquartstein und Pfarrei Vachendorf, und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Eglseer und seiner Frau Agathe ihr Haus in Traunstein, das in der Vorstadt zwischen dem Haus des Georg Mairhofer und dem Anger der Martha Muntenheimerin liegt.

S: Georg Ottenhover zu Ottenhofen (Lkr. Erding ?), Stadt- und Landrichter Traunstein (fehlt)

SBZ: Nikolaus Öder, Bürger Traunstein, Hans Eckhenhauser zu Eckenhausen (Gde. Oberhochstätt, Lkr. Traunstein)

Beschehen am Pfintztag vor Lucie

Original, Pergament

261

(1528 Dezember 15)*

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Altherr d. J. vermacht dem Siechenhaus „ausserhalb der Stadt Traunstein“ 1 Gulden Ewiggeld von einem Joch Land im großen Haidfeld „ausserhalb der Stat“, das mit einer Seite an den „Mitterweg“ und mit einer Seite an die Point des Wilhelm Huenrstorffer anstößt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Schützing, Leonhard Freibagn

Geben an Erchtag vor Thome des heiligen Zwelfbotn im fünfzehnhundert und (im acht und zwaintzigsten) Jahre

*Datumszeile mit der Jahreszahl beschädigt

Original, Pergament, Brandschäden und Schäden durch geschmolzenes Wachs → restauriert

Rückvermerk (17. Jh.): Diesen ain Gulden ewigs Gelt mueß Herr Georg (L)aybringer den Armen innß Siechhauß auf Michaeli jerlich dienen

262

1529 Februar 16

Der Traunsteiner Bürger Konrad („Chuentz“) Wider und seine Frau Barbara verkaufen mit Einverständnis

des Rates der Kirche St. Georg bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Georg Stetner und Christian Aicher, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus in Traunstein, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hans Altherr und des Martin Huebl liegt. Das Haus dient bereits 3 Pfund Pfennig an Wolfgang Steub, 1 Pfund Pfennig an Jakob Pettendorfer und 1 Gulden an Ruprecht Paungartner zu Paungarten „zenagst ausserhalb der Stat“ (Baumgarten). Die Gilt von 1 Gulden an St. Georg kann für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Konrad Huenrstarfer, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Schechner, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Meylinger, Bürger Traunstein

Geben Erchtags nach Invocavit

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16 Jh.) – Umb 1 Gulden auf Wolfen Mosers Hauß ligen; 2. (17. Jh.) – anjetzo Petter Hipsch Sattler; 3. 1850 – Lammwirth

263

1529 Juni 26

Der Traunsteiner Pfleger Wilhelm von Trenwach „zu Waltperg“ als Vormund der Kinder des verstorbenen Christoph von Schauberg sowie Hans von Schauberg zu „Gkreydt“ bestätigen, dass sie einen beim Rat der Stadt Traunstein hinterlegten Kaufbrief „umb sex Höf von Her Seitz Teringer rirent“ wieder zurück erhalten haben.

S 1: Wilhelm von Trenwach (mit Petschaft, aufgedrückt unter aus der Quittung herausgeschnittener Papierdecke)

S 2: Hans von Schauberg (mit Petschaft, aufgedrückt unter aus der Quittung herausgeschnittener Papierdecke)

Gehen am Sambstag nach sant Johannstag

Original, Papier

264

1529 Oktober 1

Der Traunsteiner Bürger Hans Eglseer und seine Frau Agathe verkaufen der Kirche St. Oswald 2 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Sebastian Peckh. Das Haus liegt in der Vorstadt zwischen dem Haus des Hans Eglseer, in dem jetzt Andreas Aicher wohnt, und der Gasse. Das Haus dient bereits 1 Pfund Pfennig an die Frauenkirche in Haslach. Stiftzeit für die Gilt von 2 Gulden ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (Rest)

SBZ: Kaspar Teisdorfer, Bürger Traunstein, Andreas Aicher, Bürger Traunstein

Beschehen an Freitag nach Michaelis

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 2 Gulden jerlicher Gilten, so auf Gotthardt Plaimblachers Behausung, Garten unnd Stadl im Vorperg verschrieben

264 a

1529 Oktober 1

Der Traunsteiner Bürger Hans Eglseer und seine Frau Agathe verkaufen dem Traunsteiner Pfleger Wilhelm von Trenbach (in der selben Urkunde auch „Trenbeckh“) 1 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Sebastian Peckh. Das Haus liegt in der Vorstadt zwischen dem Haus des Hans Eglseer, in dem jetzt Andreas Aicher wohnt, und der Gasse. Das Haus dient bereits 1 Pfund Pfennig an die Frauenkirche in Haslach und 2 Gulden an St. Oswald (s. Urkunde Nr. 264). Stiftzeit für die Gilt von 1 Gulden ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Christoph Puechmülner, Bürger Traunstein, Hans Eyperger, Bürger Traunstein

Beschehen an Freitag nach Michaelis

Original, Pergament

265

1529 Oktober 4

Der Traunsteiner Pfleger Wilhelm von Trembach verkauft dem Traunsteiner Bürgermeister Georg Zechner und seiner Frau Barbara 1 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Bürgers Sebastian Peckh (wie Urkunde Nr. 264 a).

S: Wilhelm von Trembach, Pfleger Traunstein (Rest)

Beschehen am Tag Francisci des heiligen Beichtiger

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb ain Gulden [...] auf Gothardten Plaimblachers Pekhens Bhausung [...]

266

1529 November 14

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pallinger verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten Sixtus Zehner und Christian Aicher einen Anger jenseits der Traun. Der Anger stößt mit einer Seite an die Straße zum Eschenforst, mit einer Seite an den Anger des Holnstainer und mit einer Seite an den Anger der Erlweckischen Messe. Der Anger dient 60 Pfennig an das Siechenhaus und 1 Gulden an St. Oswald.

S: A (fehlt)

Beschehen an Sonntag nach Martini

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb den Annger von Wolfen Pallinger herrürt, so enhalb der Traun gelegen und derzeit Melchior Färber stüfftweiß innen hat lautundt

267

1530 Januar 13

Der Traunsteiner Bürger Hans Altherr und seine Frau Margarethe verkaufen an den Traunsteiner Bürger Leonhard Freibagn 10 Gulden Gilt von Haus, Stadel und Garten des Traunsteiner Bürgers Hans Gumpitzhaimer und seiner Frau Magdalena. Das Haus liegt an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Wolf-

gang Altherr, Sohn des Heinrich Altherr und des Wilhelm Huenrstorfer. Das Haus dient bereits 1 Gulden an die Kapelle St. Georg und 3 Gulden an „des Steubn Mess“. Stiftzeit für die 10 Gulden ist „sand Mathiastag in Vaschang“ zu diesem Termin kann die Gilt auch für 175 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Hans Gumpplzhaimer, Bürger Traunstein (Rest)

SBZ: Wolfgang Geisinger, Bürger Traunstein, Wolfgang Aygner, Bürger Traunstein

Beschehen an Pfintztag nach Erhardi

Original, Pergament

268

Die Urkunde war falsch datiert mit 1530 März 25.

Das richtige Datum ist 1513 März 25.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 188 b.

269

1530 August 10

Der Traunsteiner Bürger Christian Aufhaimer und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Nikolaus Öder und seiner Frau Elisabeth eine Point „sambt der Leitten“ im Burgfried Traunstein, die am Wartberg zwischen den Grundstücken des Wolfgang Aufleger und des Wolfgang Aigner liegt und mit einer Seite an die Traun stößt. Das Grundstück dient 1 Gulden an die Frauenkirche in Haslach, 1/2 Gulden an die Allerheiligenbruderschaft in St. Oswald und 1/2 Pfund Pfennig an die Schmiedzeche in Traunstein.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Wolckerstorffer, Bürger Traunstein, Hans Halaprucker, Bürger Traunstein

Beschehen an dem Tag des heiligen Martirers sand Lorentzen

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb die Bruederpeundt im Wartberg lautund von Wolfen Ober herrierend

270

1530 August 21

Onoferus von Freiberg zu „Aschach“ (Hohenaschau) und „Münchaw“ und seine Frau Helene entlassen Wolfgang und Leonhard die Wilpüchler auf ihr Bitten aus der Leibeigenschaft. Sie sind die ehelichen Söhne des verstorbenen Georg Wilpüchler von der „Huebm“ in Sachrang und seiner Frau Magdalena.

S: A (fehlt)

Beschehen an Sonntag nach unser lieben Frauen Tag irer Schidung

Original, Pergament

271

1530 September 23

Die Herzöge Wilhelm IV. und Ludwig von Bayern entlassen den Wolfgang Freywagen von Ilzham im Ge-

richt Kling aus der Leibeigenschaft.

S: Die Herzöge mit gemeinsam verwendetem Sekretsiegel (fehlt)

Geben in unnsrer Statt München an Freytag nach sannd Matheus

Original, Pergament

Unter der Plika Schreibervermerk (vielleicht: „D. Scheyt Ränntschreiber“)

272

1530 August 30

Bürgermeister und Rat des Marktes Abbach (Lkr. Kelheim) stellen dem Georg Emerll einen Geburtsbrief aus, da er Abbach verlassen und das Färberhandwerk erlernen will. Er ist der eheliche Sohn des Veit Emerll von Abbach und seiner Frau Elisabeth.

S: Martk Abbach, leicht beschädigt in Holzkapsel ohne Deckel

Gebenn an Erichtag nach sannd Augustintag

Original, Pergament

272 a

(1530–1552)

Hans Hannold zu Marwang, Zöllner und Kastner von Traunstein, urteilt in einem Rechtsstreit zwischen Hans Schinagl am „Perg“, Michael Burckhartswiser zu Burghartswiesen, Valentin von Vachenlug, Erhard Egker am Eck (Gde. Surberg), Leonhard Pr(inner) zu Thunstetten, Ruprecht Holl von Thunstetten, Christian Aur zu Au (Gde. Surberg), Christian Stadler und Peter Surer am Surberg einerseits und andererseits Georg und Martin den Schonnauern am Surberg. Die ersteren benützen von ihren Anwesen aus einen Weg über Änger der Schonnauer, wenn sie Güter und Salz von und nach Reichenhall transportieren. Ohne Zustimmung der Schonnauer darf künftig nicht mehr über ihren Grund gefahren werden.

S: A (fehlt)

Zeugen der Amtshandlung: Hans [...] von Ried (Gde. Surberg), „Überamban“ der Schonnauer, Zenz Schwaiger von Zell, Hans Jeger, Amtmann von Siegsdorf, Bärtlein [...]

Beschehen am Sambstag nach sanndt Johans Goztauffers Tag und Christi Geburt zellent funffzehnhundertund[...] (Datierung 1530-1552 erschlossen, Hannold war ab 1530 Kastner)

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1552

273

1531 Oktober 8

Propst Adam von Chiemsee bittet um freie Durchfahrt für sein Salz durch Traunstein. Das Salz wird von seinen Hintersassen aus Kendling auf 2 Wagen transportiert.

S: A (rückwärts aufgedrückt unter Papierdecke als Verschluss des Schreibens)

Datum Chiemsee an Sonntag nach sand Franciscen Tag

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

274

1531 Oktober 13

Abt Leonhard von Ebersberg stellt seinen Hintersassen von Aham (Lkr. Erding ?) einen Geleitbrief aus, dass sie beim Abtransport des Ebersberger Küchensalzes von Reichenhall keine Zölle und Mauten zahlen müssen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Ebersperg an sant Colmanstag

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

275

1531 November 10

Der (Neu-)Öttinger Bürger Peter Poitze übergibt seinem Sohn Paul das ihm zustehende Muttergut seiner verstorbenen Mutter Anna, Tochter des Traunsteiner Bürgers Oswald Pallinger, das ihm durch das Heiratsgut der Anna zugegangen ist. Es besteht aus 4 Gulden Gilt vom Haus des Färbers in Traunstein, das zwischen den Häusern der Martha Muntnhamerin und des Wolfgang Altherr liegt.

S: Peter Poitze, Bürger Neuötting (in Holzkapsel ohne Deckel)

Bescheiden zu Oting Freitag vor Martini

Original, Pergament

276

1531 Dezember 31

Paul Poice, Sohn des Neuöttinger Bürgers Peter Poice, verkauft seinem Vetter, dem Traunsteiner Ratsbürger Wolfgang Pallinger und dessen Frau Ursula 4 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Färber, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern der Martha Munthenhaimerin und des Georg Wolkerstorffer liegt.

S: Hans Gumpitzhaimer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Sattler, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Purgkl, Bürger Traunstein

Bescheiden an dem Tag Thome

Original, Pergament

277

1532 Januar 29

Der Salzburger Stadtrichter Wolfgang Khuoll stellt dem Binder Leonhard Weingartner einen Kundenschaftsbrief aus. Weingartner war Wiedertäufer („mit der Widertauff beflegkht“), wurde aber nach Verrichtung einer Buße wieder in die Kirche aufgenommen und war Bürger und Bindermeister in Salzburg.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Gegeben zu Salzburg auf den neunundzwainzigsten Tag des Monats Jener

Original, Papier

278

1532 Juni 6

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Bäcker Hans Edlinger, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Bürgerin und Bäckerin Elisabeth Edlingerin und ihres verstorbenen ersten Mannes Christian Bernhartinger. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Christoph Geroltinger, Bartholomäus Sayler, Hans Edlinger d. Ä., Schuster.

S: Markt Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an Pfintztag des achten unnsers Herren Fronleichnamstag

Original, Papier

279

1532 Juni 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verkaufen Georg Auer von („Wirth“) im Gericht Raschenberg und seiner Frau Ursula das der Stadt Traunstein gehörige „Leittenängler“, das mit einer Seite an die Traun und mit einer Seite an Halaprugk stößt. Die Käufer Georg und Ursula Auer schenken den Anger dem Traunsteiner Siechenhaus bzw. den „Hauspflegern“, dem Ratsbürger Christian Aicher und dem Bürger Georg Partzinger.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Beschehen an dem Tage Viti

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Der armen Leith im Siechhauß Gwerbrief umb die Leithen so auf Hallerpruckh stosst

279 a

1532 November 16

Eukargus zu Mulperg, Land- und Urbarrichter von Waging, stellt dem Gilg Helbmersperger einen Geburtsbrief aus. Die eheliche Geburt bezeugen: Markus (Marx) im Hagken, Hans Halbmerger, Amtmann, Leonhard Entzenstarfer, Ruprecht Viechter,

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bei der Gerichtshandlung warden die Halmberger Gerichtsuntertanen: Hans von Moosen (Lkr. Laufen), Markus („Marx“) von Moosen, Hans Huenrichstarfer

Geben am Sambstag nach Martini

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1592 November 13 und lag unter Nr. 688

280

1533 Juli 18

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pallinger und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Sixtus Zehner 4 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers und Färbers Wolfgang Mällinger. Das Haus liegt an der Sonnenzeile zwischen den Häusern der Martha Muntnhaimer und des Georg Wolk-

henstorffer. Zur Stiftzeit an Michaeli kann die Gilt für 80 Gulden abgelöst werden.

S: A (fehlt)

Geben an Freitag nach Margarete

Original, Pergament

281

1533 Dezember 26

Magister Johannes Jungwirt von Burghausen, Frühmeser des St. Wolfgangsaltars in Traunstein, bevollmächtigt seinen Bruder Magister Sebastian Jungwirt, Prokurator der Salzburger Kurie, zur Durchführung der Resignation auf seine Pfründe in Traunstein.

Zeugen: Johannes Paumann, Ewigvikar am Dom von Eichstätt, Johannes Dillman von Ellenbrunn (Lkr. Neuburg a.d. Donau), Laie der Augsburgener Diözese.

Notariatsinstrument des Kaiserlichen Notars und Klerikers Sebaldu Schreiner, Schreiber der Kurie von Eichstätt; handgezeichnetes Notariatssignet.

Datum: Millesimoquingentesimotricesimoquarto die Veneris vicesimasexta mensis Decembris (Nativitätsstil)

Original, Pergament, Lateinisch

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Instrumentum S. Wolfgang altaris; 2. (17. Jh.) – Zu den 3 Messen dieser Zeit zelegen

282

1534 April 12

Der Traunsteiner Bürger und Bäcker Hans Rieder („Riederpeckh“) und seine Frau Ursula verkaufen dem Hans Hafner von Bayern (Lkr. Traunstein), Pfarrei Vachendorf und Gericht Marquartstein, 1 Gulden Ewiggeld von ihrem Haus, das hinter der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Bäckers Georg Taller und des Hans Klobhaimer liegt. Stiftzeit ist Georgi. Das Haus dient außerdem ein „Virdumb“ Wachs nach Erlstätt (an die Kirche) sowie 2 Gulden an Agnes, Tochter von Hans und Ursula Rieder.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Schützing, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Altherr d. J., Bürger Traunstein

Geben an Sonntag Quasimodo geniti

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Des Häffner Prieff von dem Ryeder, gehert in das Sychhaws

283 a

1534 Juni 20

Hans Hafner von Bayern, Gericht Marquartstein und Pfarrei Vachendorf, vermacht den armen, dürftigen, mit der greulichen Krankheit des Aussatzes behafteten Menschen im Traunsteiner Siechenhaus jenseits der Brucken 1 Gulden Ewiggeld vom Haus des Bäckers Hans Rieder, das in Traunstein in der hinteren Gasse zwischen den Häusern des Georg Taller und des Hans Kle(b)hamer liegt. Das Haus dient außerdem ein „Virdumb“ Wachs nach Erlstätt. Stiftzeit für das Ewiggeld ist Michaeli.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Leonhard Schützinger, Bürger Traunstein, Wolfgang Altherr d. J., Bürger Traunstein

Geschehen an Sambstag nach sand Veitstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Von Hannsen Hafner von Peyren seelig verschafft, dient anjetzo Wilhelm Nehaußer Pekh von seiner Bhaußung

283 b

1534 September 3

Der Trostberger Bürger und Hutmacher Hans Zetl („Zetlhueter“) und seine Frau Margarethe haben von ihrem „Schwager“, dem Trostberger Bürger und Färber Christian Staingrueber, und seiner Frau, ihrer „Schwester“ Agnes, ein Haus gekauft. Das Haus liegt in Trostberg unten im Markt zwischen den Häusern des Hans Reyseysen und des Sigmund Wämpl. Von dem Kaufpreis bleiben die Käufer 40 Gulden schuldig, verschreiben den Verkäufern aber dafür 2 Gulden Gilt von dem Haus. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Markt Trostberg (fehlt)

SBZ: Hans Sainttenmacher, Bürger Trostberg, Christian Tischler, Bürger Trostberg, Ruprecht (S)eyel, Bürger Trostberg

Beschehen an Pfintztag nach sand Gilgentag

Original, Pergament

Rückvermerk 1654: Diser Brief lautt umb 2 Gulden jürlich ableßliche Gilt uf Michaelis, so zwar Hannß Zetl Hueter Bürger zu Trostberg und Margaretha sein Hausfrau Christian Staingrueber Färbern und Agneti seinem Eheweib schuldig gewest, weiln aber dy Creditores vermög aines andern nunmehr cassirten Brieffs de anno 1549 solches Interesse neben dem Capital St. Erhardi Bruderschafft eigenthumblich ybergeben, auch der iezige Besizer hierinvermelten Haus und Gärttls, Leonhardt Scheibl Tuechmacher die Hauptsach haimbzalt, welche volgens gleich ain ganz Handtwerch der Tuechmacher widerhinumb entlechet, hat mans hiehero erindern wellen, wie dann gegenwertiger alter Brief noch gern zu dem neuen in der Zechschrein behalten worden

Actum den 17. Augusti 1654 (P). Zötl, Marckhtschreiber alhier

284

1534 November 6

Konrad („Chuntz“) Hautznpuhler von Holzhausen, Pfarrei Vachendorf und Gericht Marquartstein, verkauft der Kirche St. Oswald in Traunstein bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Wolfgang Freibagen und Michael Paldauf, ein Haus in Traunstein, das „auf der Wisen“ neben dem Häusl des Hans Gumpoltzhamer liegt. Der Verkäufer hat das Haus von Rudolf „ab der Wisen“ geerbt. Das Haus dient 15 Kreuzer an St. Georg.

S: Konrad Huenrstorffer, Bürger Traunstein (stark beschädigt)

SBZ: Die Traunsteiner Gerichtsuntertanen, Christian Hutter „am Lentznsperg“, Peter Kholpüchler

Beschehen an Freitag nach aller Heilligen Tag

Original, Pergament

Rückvermerk (16)15: [...] wann man aber diser Zeit von disem Hauß wer solches innen hat oder wasgestalten solches Heisl wüder vom Gottshauß khommen sei, annichTraunstein Wissen verhanden, also solle den Sachen mit möglichem Vleiß nachgesehen werden

Actum den 16. Martii anno etc. 15 (1615)

285

1534 Dezember 1

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pendltzhamer und seine Frau Christina verkaufen der Sebastians- und Stephansmesse in St. Oswald bzw. dem Rat der Stadt als Lehensherrn der Messe 5 Gulden Gilt von ihrem Haus, das beim oberen Tor an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Martin Schwimb und des Kramers Oswald Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 5 Gulden an Leonhard Schützing. Stiftzeit für die Gilt an die Messe ist der Gallustag, zu diesem Termin kann sie auch für 100 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Hauerntinger, Bürger und Fragner Traunstein, Valentin Waitzackher, Bürger und Aufleger Traunstein

Beschehen an Erichtag nach sanndt Anndreastag

Original, Pergament

286

1534 Dezember 10

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen ihrem Mitbürger, dem Bader Hans Walther „von Hersbruckh“ (Hersbruck, MFr. ?), einen Kundschafts- und Abschiedsbrief aus. Walther will in Traunstein ein Bad übernehmen, da er in Tittmoning kein eigenes Bad besaß.

S: Kaspar Goldwart, Stadtrichter Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Pfintztag nach unnsrer liebner Frawen Tag irer Empfenngkhnuss

Original, Papier, von früheren Bearbeitern mit Blaustift verschmiert

287

1535 Januar 2

Paul Schuester, „Hauspfleger“ der Hofmark Amerang (Lkr. Wasserburg), stellt dem Leonhard Velherttinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Heinz von Velhertting und seiner Frau Katharina. Dies bezeugen die Untertanen von Hofmark und Kreuztracht Amerang: Jakob Hopfgartner von Hopfgarten, Ans Stybl von Oberratting, Andreas von Purkering, Georg Prangl von Kammer, Georg Sunderhueber, Andreas ängerthueber.

S: Paul Schuester, Pfleger Amerang (mit Petschaft, aufgedrückt unter aus der Urkunde geschnittener Papierdecke)

Geschehenn an Sambstag nach dem neuen Jarstag

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

288

1535 Januar 7

Der Traunsteiner Bürger Martin Holnaicher und seine Frau Ursula bessern den von ihrem verstorbenen „Schwager“, dem Traunsteiner Bürger Hans Neumair und seiner Frau, ihrer „Muhme“ Amalie, gestifteten Jahrtag in der Oswaldkirche auf. Dazu vermachen sie der Kirche 1 Gulden Gilt von dem hinter ihrem Haus in der Hofgasse gelegenen „Häusl“. Die Gilt kann für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Gumpoltzhamer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Pogner, Bürger Traunstein, Konrad Weixlpamer, Bürger Traunstein

Bescheen an Pfintztag nach der heilligen dreien Khunig Tag

Original, Pergament

289

1535 Januar 10

Hans Schindler, Hofmarksrichter von Seeon, stellt dem Georg Stadler einen Geburtsbrief aus und entlässt ihn aus der Leibeigenschaft. Stadler ist der eheliche Sohn des Christian Stadler von Pavolding in Hofmark und Pfarrei Seeon und seiner Frau Ursula.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen Suntags nach der heyligen drey Kunig Tag

Original, Papier

290

1535 (Februar 27)*

Kämmerer und Rat des Marktes Kraiburg stellen ihrem Schulmeister und Diener (des Marktes) Egidius („Gyllg“) Aigsteter auf seinem Wunsch einen Kundschafts- und Abschiedsbrief aus.

S: Markt Kraiburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an Sambstag (nach) sand Mathiastag

*Datumszeile beschädigt

Original, Papier, beschädigt → restauriert

291

1535 März 18

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Egidius („Gilg“) Aichsteter einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Bürgers Ulrich Aichsteter und seiner Frau Agnes. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Oswald Labringer, Georg Peckh, Bartholomäus Saylor.

S: Markt Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehn an Pfintztag vor dem Palmtag

Original, Papier

292

1535 April 16

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Fürstenberger und seine Frau Agnes verkaufen dem Siechenhaus bzw. den eingesetzten „Pfleger“, dem Ratsbürger Christian Aicher und dem Bürger Michael Paldauf, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Georg Marhover und der Martha Munthenhamerin liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden an Georg Zehner. Stiftzeit für die Gilt an das Siechenhaus ist Georgi, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Pallinger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Nikolaus Öder, Bürger Traunstein, Kaspar Hintzinger, Bürger Traunstein

Bescheen an Freitag nach Sonntag Misericordia domini

Original, Pergament

Rückvermerk (16 Jh.): Umb 1/2 Gulden Gelts auf Wägners Hauß im Vorperg

293

1535 Mai 18

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pogner und seine Frau Amalie verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Egkher und seiner Frau Magdalena ihr Haus in Traunstein, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Jakob Schlosser und des Leonhard Altherr liegt. Das Haus dient 6 Schilling Pfennig an die Sebastiansmesse in St. Oswald, 1 Gulden an Andreas Rotmair und 3 Gulden an Leonhard Freiwagen.

S: Hans Gumpoltzhaimer, Bürger Traunstein, leicht beschädigt

SBZ: Andreas Rotmair, Bürger Traunstein, Wolfgang Öder, Stadtschreiber und Schulmeister Traunstein

Bescheen an Eritag in den Pfingstfeiertagen

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Allerlay alte Kauf- und Ybergabprief umb Heisser und Gruntstückher, sein nit zu-versehen, wohin sie lauten

294

1535 Oktober 22

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Reichenhaller Bürger Georg Robenstainer und seiner Frau Barbara 1 Gulden Gilt von 2 Besitzungen im Burgfried Traunstein: 1. Von einem Stadel unter den Haslacher Stadeln, der zwischen dem Garten der Erben des verstorbenen Christoph Pendlzhamer und dem Stadel des Andreas Rotmair liegt. 2. Von einem Krautgarten am Weg nach Siegsdorf, der an das „Gässl“ stößt und zwischen den Krautgärten des Konrad Huenrstorffer und der Martha Munthenhamerin liegt. Die Grundstücke dienen bereits 12 Schilling Pfennig an den Rauchenperger von Salzburg. Stiftzeit für die Gilt von 1 Gulden ist der Gallustag, zu diesem Termin kann sie auch für 18 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer (fehlt)

Zeugen: Bernhard Kraiburger, Bürger Traunstein, Georg Eckher, Bürger Traunstein

Bescheen an Freitag nach sand Gallen

Original, Pergament

295

1536 April 18

Der Traunsteiner Bürger Peter Ränperger und seine Frau Afra verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten Georg Zehner und Michael Paldauf 5 Gulden Ewiggeld von: 1. Ihrem Haus in der Hofgasse, das zwischen dem Haus des Martin Holnaicher und dem Stadel der Walburga Muntenhaimerin liegt. 2. Einem Stadel in der Hofgasse, der neben Haus und Stadel des Hans Wolfersteter liegt.

S: Hans Gumpolzhamer, Bürger Traunstein, beschädigt, zum Teil lose Bruchstücke

SBZ: Georg Partzinger, Bürger Traunstein, Wolfgang Mallinger, Bürger Traunstein

Geschehen an Eritag in den Osterfeiertagen

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 5 Gulden Gelts auf Ränpergers Haus; 2. (16. Jh.) – Vom Pruner Hawß

296

1536 Juni 26

Der Traunsteiner Bürger Kaspar Hinzinger gestattet dem Traunsteiner Bürger Bartholomäus Hübler, das Abwasser aus seinem „heimlichen Gemach“ und aus seinem Ausguss in seinen Graben zu leiten. Bei starker Kälte darf nur so viel eingeleitet werden, dass durch das Eis kein Stau entsteht.

S: Bernhard Isen, Stadt- und Landrichter Traunstein

SBZ: Martin Holnaicher, Bürger Traunstein, Nikolaus Öder, Bürger Traunstein, Wolfgang Öder, Stadtschreiber Traunstein

Geschehen an Montag nach sant Johannis deß Tauffers Tag

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk (17. Jh.): Briefsabschrüfft, Herrn Johann Rieder, Raths Lebzelter und Thobiasen Sturmb, Thuechscherer und Khornmesser, beede Bürger alhie betreffend, wegen eines Graben

297

1536 Juli 7

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Sygl verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Pogner und seiner Frau Amalie 2 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Leonhard Wiltpüchler, das in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Nikolaus Öder und des Sixtus Zehner liegt. Das Haus dient außerdem 4 Gulden an die Lantenhamer Messe, 1 Pfund Wachs an St. Oswald und 2 Gulden an die Erben des Radlkhofer. Stiftzeit für das Ewiggeld von 2 Pfund Pfennig ist Lichtmess.

S: Hans Gumpoltzhamer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Bernhard Isen, Stadt- und Landrichter Traunstein, Wolfgang Öder, Stadtschreiber und Schulmeister Traunstein

Geschehen an Freitag nach sand Ulrichstag

Original, Pergament

298

1536 Juli 17

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pogner und seine Frau Amalie verkaufen dem Traunsteiner Bürgermeister Leonhard Freibagen und seiner Frau Elisabeth 2 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Leonhard Wildpüchler, das in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Sixtus Zehner und des Nikolaus Eder liegt. Das Haus dient außerdem 4 Gulden an die Lantenhamer Messe und 1 Pfund Wachs an St. Oswald. Stiftzeit für das Ewiggeld von 2 Pfund Pfennig ist Lichtmess.

S: Hans Gumpltzhamer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Bernhard Isen, Stadt- und Landrichter Traunstein, Wolfgang Öder, Stadtschreiber Traunstein

Geschehen an Montag nach sand Margrethentag

Original, Pergament

299

1536 August 28

Der Salzburger Bürger Christoph Rauchenperger verkauft dem Traunsteiner Bürger Leonhard Freibagen 1 Gulden Ewiggeld vom Haus des Jakob Preu in Traunstein, das am Vorberg zwischen den Häusern des Hans Holtzner und des Hans Schlosser liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: A (fehlt), leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend

Geschehn an Montag nach sand BartlMess tag

300

1537 März 19

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Sigl verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Pogner und seiner Frau Amalie 5 Gulden Gilt vom Haus des Wilhelm Huenrstorffer an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Pallinger und des Hans Gumpoltzhamer. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Hans Gumpltzhamer, Bürger Traunstein, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Bernhard Isen, Stadt- und Landrichter Traunstein, Andreas Rotmair, Bürger Traunstein

Geschehen an Montag nach Sonntag Judica

Original, Pergament

Rückvermerk auf aufgeklebtem Zettel: Diese Gwehrbrüef lauten umb die Hienrstorferische Bhausung, welche Ir fürstliche Durchlaut von Bürgermaister und Rath erkhaufft. Actum den 1. Februar anno 1623

301

1537 Juli 18

Der Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und Wolfgang Freiwagen als Vormünder der Kinder Anna und Katharina des verstorbenen Traunsteiner Bürger Christian Penndltzhamer verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Pettdorfer als Vertreter seiner Söhne Sebastian und Christoph ein Joch Land im Burgfried Traunstein, das am Wartberg zwischen den beiden Grundstücken der Pflegkinder Anna und Katharina Penndltzhamer liegt und mit einer Seite an das Grundstück der Martha Munthenhamerin und mit der anderen an die Haslacher Straße stößt.

S: Christoph Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Schnaitzeer, Bürger Traunstein, Wolfgang Pogner, Bürger Traunstein
Geschehen an Montag nach sand Veitstag
Original, Pergament, leichte Wasserschäden

302

1537 Juli 14

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pogner und seine Frau Amalie verkaufen dem Traunsteiner Bürger Jakob Pettendorffer und seine Frau Lucia 5 Gulden Gilt vom Haus des Wilhelm Huenrstorffer, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Pallinger und des Hans Gumpplzhaimer liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt für 100 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Gumpplzhaimer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Partzinger, Bürger Traunstein, Matthäus Pracher, Bürger Traunstein

Geschehn an Sambstag nach sand Margrethentag

Original, Pergament

Rückvermerke (16. Jh.): 1.– Umb di 5 Gulden Gelts auff Micheli, 2. – Hats yetzt Stephan Khleinn

302 a

1538 März 13

Nach dem Rücktritt des Georg Seitz wird Sebastian Spanpruckher als Benefiziat der Frauenmesse in St. Oswald investiert.

Aufgeführt in Urkundenliste von St. Oswald = Nr. 1197

303

1538 Mai 9

Der Traunsteiner Bürger Andreas Rotmair und seine Frau Ursula verkaufen der Stadt Traunstein als Lehensherren der von Wolfgang Lantenhamer in St. Oswald gestifteten Frauenmesse 3 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem Haus, das in der oberen Zwerchzeile zwischen dem Haus der Sebastiansmesse und dem Haus des Georg Pettendorfer liegt. Das Haus dient bereits 5 Gulden an Leonhard Freiwagen. Die 3 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus des Rotmair dienen der Frauenmesse als Ersatz für das der Messe ursprünglich verschriebene Ewiggeld gleicher Höhe vom Gut Venusberg, Pfarrei Vachendorf und Gericht Marquartstein. Dieses Ewiggeld hatte der Landesherr abgelöst.

S 1: Andreas Rotmair (fehlt)

S 2: Hans Gumpplzhaimer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ für S 2: Wolfgang Mällinger, Bürger Traunstein, Leonhard Aichlwerger, Bürger Traunstein

Geschehn an Pfintztag nach Sonntag Misericordia Domini

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Anndree Rothmair verkhaufft unnsere lieben Frauen zu Sant Oswalth 3 Pfund Pfennig auf dem Hauß, so anjetzo Atam Sützinger in hat (auch Schützingen)

304

1538 Mai 22

Der Traunsteiner Bürger Hans Eytinger und seine Frau Elisabeth verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Schnaitzeer und Peter Renperger, 1 Gulden Ewiggeld von einem Grundstück im Burgfried Traunstein, das am Wartberg zwischen den Gründen des Wolfgang Freiwagen und des Georg Vogl liegt.

Stiftzeit ist der Sonntag nach Martini

S: Hans Gumpitzhamer, Ratsbürger Traunstein, Bruchstücke, teilweise lose

SBZ: Wolfgang Mällinger, Bürger Traunstein, Hans Sigl, Bürger Traunstein

Geschehn an Mittwoch nach Sontag Cantate

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Jörg (Pöl)singers Giltprieff 1 Gulden ewigs Gelt; 2. (16. Jh.) – Hannß Schächner dient von ainer Jochen im Wartperg ain Gulden ewigs Gel

305

1538 Juli 23

Elisabeth, Witwe des Traunsteiner Bürgers Heinrich Hallerpruckher, verschreibt dem Traunsteiner Siechenhaus, in das sie wegen „Armut und Schwachheit meines Leibs“ aufgenommen wurde, einen Gulden Gilt vom Haus des verstorbenen Kupferschmieds Christoph Preisinger, das am Vorberg zwischen den Häusern des Christoph Messerschmid und des Martin Mässinger liegt. Das Haus dient bereit 1/2 Gulden an Wolfgang Altherr d. Ä. und 1/2 Gulden in die Schmiedzeche. Stiftzeit ist St. Bartholomei, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Andreas Rotmair, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Thalhamer, Bürger und Schmied Traunstein, Christian Spindlwanger, Bürger und Schmied Traunstein

Geschehn an Eritag nach sannd Maria Magdalena Tag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb ain Gulden auf der hohen Gannsen Hawß; 2. (17. Jh.) – Umb ain Gulden Gelts auf der hohen Gannß [...] jetziger Innhaber Georg Neumüller; 3. auf aufgeklebtem Zettel (17. Jh.) – Diser Gulden verfelt sich auf Partholimei und mueß in Cristan alter Pacher, so zu Ötndorf gehaust, jährlich von seinem Hauß, die hoch Ganß im Vorperg genant, diennen

306

1539 Februar 24

Martha Muntenhaimerin, Tochter des verstorbenen Wolfgang Muntenhaimer zu Traunstein, verkauft dem Traunsteiner Bürger und Kupferschmied Hans Hertzog und seiner Frau Katharina einen Anger, der hinter dem Haus des Hans Hertzog zwischen dem Besitz des Landesherrn und der Traun liegt.

S: Hans Muntenhamer, Salzamtsgeschreiber Hallstatt (Oberösterreich), Vetter von A

SBZ: Georg Zehner, Bürger Traunstein, Wolfgang Meillinger, Bürger Traunstein

Geschehn an sand Mathias

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Bruederhaußanger im Vorberg hinter dero Behaussung daselbst, so Hanß Herzog Khupfferschmid von Marta Muntnhamerin erkhaufft

307

1539 Oktober 2

Der Traunsteiner Bürger Hans Sygl verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Altherr d. Ä. 12 Schilling Pfennig Ewiggeld vom Haus des Martin Hollnaicher, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Hans Mitterhauser und des Georg Partzinger liegt. Sygl hat das Ewiggeld von seinem verstorbenen Vetter Wolfgang Steub geerbt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Hans Gumpltzhamer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Scherneckher, Bürger Traunstein, Wolfgang Öder, Stadtschreiber Traunstein

Geben an Pfintztag nach sannd Michaelstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 12 Schilling Gelts auf Martin Holnaicher Hausung; 2. (17. Jh.) – Herrn Frumbholzer zugeherig; 3. (17.Jh.) – Gemainer Stat zugeherig; 4. (17. Jh.) – Nota: Nachdem der Brief umb diese vermelte 4 Gulden auf 8 Gulden Gelts steet, hat der Frumbholtzer den (rechten) Hauptbrief noch bey Händen

308

1539 Oktober 28

Bürgermeister und Rat des Marktes Mainberg (Lkr. Schweinfurt ?) stellen dem Hans Franckh einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mainberger Bürgers Hans Franckh und seiner Frau Anna. Dies bezeugen die Mainberger Bürger: Hans Pegkh, Georg Schweibrer, Andreas Dörnt, Hans Dörnt.

S: Markt Mainberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Tag Simonis und Jude

Original, Papier

309

1539 November 26

Bürgermeister und Rat der Stadt Kufstein stellen ihrem Mitbürger, dem Säckler Hans Kronperger, einen Kundschaftsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Kronperger ist der Sohn des Stadtdieners von Kufstein.

S: Stadt Kufstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an Mittwoch nach Katherine

Original, Papier

310

1540 Mai 19

Bürgermeister und Rat des Marktes Kraiburg stellen dem Maurer Peter Schönprunner einen Geburtsbrief

aus. Er ist der eheliche Sohn des Heinrich Wagenhueber von der Wagenhueb zu „Perckhaim“ (Bergham, Lkr. Wasserburg ?) und seiner Frau Diemuth. Dies bezeugen: Leonhard Wolmuedt, Bürger Kraiburg, Wolfgang Grueber, Bürger Kraiburg, Heinrich Ledrer, Bürger Kraiburg, Wolfgang Mildn, Bürger Kraiburg, Christian Mair von „Linthach im Gericht Kraiburg“ (Lindach, Lkr. Mühldorf ?) Hans Schneider von St. Erasmus (Lkr. Mühldorf), Wolfgang Orttner zu Gundelprechting (Lkr. Mühldorf).

S: Markt Kraiburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

311

1540 Mai 19

Der Traunsteiner Bürger Stephan Halfinger und seine Frau Ursula verschreiben der Stadt Traunstein nach altem Brauch eine jährliche Gilt von 3 Gulden für die Zulassung als Salzsender. Die Gilt kommt von einer Point im Burgfried, genannt die Bürger Hämerlin. Sie liegt zwischen der Hämerlin des Paul Altherr und dem Grundstück der Lantenhamer Messe, das jetzt Hans Schnaitzeer besitzt, und stößt mit einer Seite an den Anger der Erben des Christian Penndltzhamer. Das Grundstück dient bereits 5 Gulden an die Lantenhamer Messe.

S: Hans Gumpitzhamer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Martin [...] (unleserlich wegen Beschädigung), Bürger Traunstein, Hans Hertzog, Bürger Traunstein
Geschehn an Mitwochen in den Pfingstfeiertagen

Original, Papier, beschädigt

312

1540 November 6

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Salzburg stellen ihrem Mitbürger, dem Müller Anton Scholl, der sich nach Traunstein verheiratet hat, einen Abschieds- und Kundschaftsbrief aus. Dem Scholl wurden während seiner Zeit als Bürger in Salzburg vier Söhne geboren: Veit, Hans, Andreas und Georg.

S: Stadt Salzburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zw Salzburg den sechsten Tag des Monats Novembris

Original, Papier, von früherem Bearbeiter mit Blaustift verschmiert

312 a

(1540)*

Christoph Hofman von Farnach im Gericht Wildenwart verkauft dem Christian [...], Zechpropst der Kirche (Greimharting)*, (1 Pfund Pfennig)* Gilt von seinem freieigenen Edelmannsitz zu Fernach. Erwähnt: Der „edl und vest“ Wolfgang Hofer zu Wildenwart (Siegler ?), der „edl und vest“ Andreas Darfpeckh zu Taching. Angaben über Siegler und Datum fehlen

Original, Pergament, Fragment, abgelöst aus Archivalieneinband

Rückvermerke *(daraus erschlossen die Angaben im Regest): 1. „1540, Gültbrief umb 1 Pfund Gelts, geen Greimharting gehörig“; 2: Die Gilt wurde am 4. Juli 1611 von Hans Wilhelm Aschenheimer mit 20 Pfund Pfennig abgelöst

313

1541 Mai 29

Die 7 Nachbarn aus der Pfarrei „Gayssern“ (Bad Goisern, Oberösterreich) Wolfgang „in der Aynett“, Hans Gstatmer, Veit Clausner, Peter Mülner, Wolfgang Schmitt „untern Weg“, Gregor Schneyder „Oberstorfer“ und Jakob Kramer stellen dem Schuster Markus Chinttschuech, ehelichem Sohn des Lorenz Schuester aus dem „Gaysser Walt“, eine Kundschaft aus Chinttschuech, der sich in Goisern als Schuster niederlassen will, braucht die Kundschaft, um von der Stadt Traunstein die Genehmigung zu erhalten, seine Frau Elisabeth, Tochter des Traunsteiner Bürgers Kaspar Polsinger, zu sich zu holen.

S 1: Christian (L)otl, Amtmann des obersten Erbschenks in Steyr, Wolfgang von Stubenberg (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Wilhelm Triebmer, Amtmann der Herrschaft „Strechau“ (Strechau, Steiermark ?) (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: Meister Blasius Schuester zu Goisern, Lehrherr des Chinttschuech (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Gewen am Sonntag vor Pfingstn

Original, Papier, von früherem Bearbeiter mit Blaustift verschmiert

314

1541 Juni 15

Ambrosius Westaher zum Rosenberg, Pfleger und Landrichter von Aichach, stellt dem Georg Müller einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Müller von „Berwach“ (Oberbernbach, Lkr. Aichach ?), der früher in Adelzhausen (Lkr. Aichach) gewohnt hat. Dies bezeugen die Einwohner von „Berwach“: Leonhard Müller, Hans (Ehräsen), Wolfgang Burckhart, Leonhard Straubp.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an sand Veychztag

Original, Papier

315

1541 August 2

Bürgermeister und Rat der Stadt Kitzbühel stellen dem Sebastian Kürschnauer, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Kitzbüheler Bürgers und Säcklers Haimeran Kürschnauer und seiner Frau Anna, die seit 25 Jahren in Kitzbühel leben, aber in Salzburg geheiratet haben.

S: Stadt Kitzbühel (fehlt)

Beschehen am anndern Tag des Monats Augusti

Original, Pergament

316

Die Urkunde war falsch datiert mit 1541 August 10.

Das richtige Datum ist 1504 August 14.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 154 a

317

1541 August 26

Der Traunsteiner Bürger Georg Mülner und seine Frau Margarethe verkaufen den Töchtern Amalie und Agnes des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Martin Huebler, vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Nikolaus Öder und Oswald Neuhauser, 4 Gulden Gilt vom Haus ihres verstorbenen Vaters Martin Huebler, das jetzt dem Michael Paldauf gehört. Das Haus liegt an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Andreas Altherr und des Schneiders Kaspar Hintzinger. Es dient außerdem 11 Schilling Pfennig und ein Pfund Wachs an St. Oswald sowie 4 Gulden an die oben genannten Vormünder. Stiftzeit ist Georgi, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 80 Gulden abgelöst werden.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Gnärl, Bürger Traunstein, Wilhelm Puechfelder, Stadtschreiber Traunstein

Beschehen an Freitag vor sant Augustinstag

Original, Pergament

318

1542 Februar 26

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Andreas Geisinger und seine Frau Katharina verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpropsten Hans Gumpoltzhamer und Wolfgang Pabmberger 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Schnaitzer und des Georg Holnaicher liegt. Das Haus dient bereits 1/2 Pfund Pfennig an die Schusterzeche. Stiftzeit ist Georgi, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Leonhard Freibagen, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Öder, Metzger und Bürger Traunstein, Wilhelm Puechfelder, Stadtschreiber Traunstein

Beschehen am Sonntag Invocavit in der Vasten

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb 2 Gulden ableslichen Gelts, so auf Veiten Neuhauser Pögkhens Hauß ligen, lauttentd; 2. (17. Jh.) – Anjetzo Pauluß Geretl innen hat

319

1542 März 6

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpropsten Hans Gumpoltzhamer und Wolfgang Pabmberger 2 Pfund Pfennig Gilt vom Haus des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Hans Mair, das in der Hofgasse zwischen dem Haus des Zirnberger Kaplans und des Christian Stux liegt. Das Haus dient außerdem 1/2 Pfund Pfennig in die Schmiedzeche. Die Gilt kann für 40 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S 1: Wilhelm Huenrstorffer (in Holzkapsel ohne Deckel)

S 2: Leonhard Freibagen, Bürgermeister Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ für S 2: Georg Pärtzinger, Bürger Traunstein, Wilhelm Puechfeldner, Stadtschreiber Traunstein

Beschehen an Montag nach Reminiscere in der Vasten
Original, Pergament
Rückvermerk (17. Jh.): Anjezo Wolf Sparndraff Sattler [...]

320

1542 März 6

Die Traunsteiner Bürger Nikolaus Öder und Oswald Neuhauser als Vormünder der Töchter Amalie und Agnes des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Martin Hübler verkaufen dem Leonhard Freibagen 1 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Christian Gnärl, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans (Fellinger) und des oben genannten Christian Gnärl liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Gumpoltzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Pärtzinger, Bürger Traunstein, Wilhelm Puechfelder, Stadtschreiber Traunstein

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Auff Cristan Gnädls Haws 1 Gulden Gillten; 2. (16. Jh.) – Diesse 2 Prieff umb 1 Gulden Geltz hat Abraham Freibagen sölicher verschafft inns Pruederhaus im 88 Jar; 3. (17. Jh.) – Anjezo Bärtlme Teisendorfer Metzger innen hat und dienen mueß [...]

321

1542 April 12

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass Christian Aicher und Jakob Pettendorfer, Vormünder der Kinder Wolfgang und Apollonia des verstorbenen Hans Mültaller, im Beisein des Christoph Köchl und seiner Frau Elisabeth Rechnung über ihre Vormundschaft abgelegt haben und diese ordnungsgemäß an die neu bestellten Vormünder Michael Paldauff und Hans Gumpoltzhamer übergeben haben.

S: Stadt Traunstein (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an Mitichen in den Osterfeyertagen

Original, Papier

322

1542 Juni 14

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Kaspar Hintzinger und seine Frau Anna verkaufen dem Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und seiner Frau Barbara 1/2 Gulden Gilt von ihrem „Stadl, Winckhl, Grunt und Poden“, der an der Stadtmauer zwischen dem Haus des Hans Altherr und dem Stadel des Andreas Altherr liegt. Der Stadel dient bereits 32 Pfennig an die Stadt Traunstein. Stiftzeit ist Veitstag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Gumpeltzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Nikolaus Öder, Bürger Traunstein, Wilhelm Puechfelder, Stadtschreiber Traunstein

Beschehen an Mitichen vor sant Veichtstag

Original, Pergament

Rückvermerk (18. Jh.): Lechner Peckhen betreffend

323

1542 Juli 10

Der Traunsteiner Müller und Bürger Anton Schell und seine Frau Ursula verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechröpsten Hans Mair, Bäcker und Hans Sigl für 1 Gulden Gilt von der Vordermühle am Vorberg. Die Mühle dient bereits die Grundzinsen an den Haslacher Pfarrer, 1 Gulden Ewiggeld an St. Veit und 1/2 Gulden an Jakob Pettdorfer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Martini, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Gumpeltzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Schnaitzer, Bürger Traunstein, Georg Pärtzinger, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag vor sannt Margrethentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh): Jetziger Innhaber Melchior Ramperger Vordermüllner

324

1542 Juli 14

Konrad Hochenburger, Doktor der Rechte, Vormund der „jungen“ Freiherrn von Dietrichstein „in Österreich und Steyr“ sowie Verwalter und Inhaber der Herrschaft „Chamerstein und Ernaw“ (Kammerstein und Ehrenfels, Steiermark ?), stellt dem Schuster Markus Khindschuech einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Lorenz Schuester von „Kheichlwang“ (Kalwang, Steiermark ?) und seiner Frau Dorothea. Dies bezeugen: Ulrich Daum, Wolfgang Dänter und Veit Schuester aus „Kheichlwang“, Hans Waldner aus „Mauttern“ (Mautern, Steiermark ?), Herrschaft „Chamerstein“, Hans Kholpacher von „Wald“ (Wald am Schoberpaß, Steiermark ?), Leonhard Zächerl, Hammerschmied aus der Pfarrei „Wald“.

S: Konrad Hochenburger (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Ernaw den vierzehnten July

Original, Papier

325

1542 September 20

Anton Fugger-Babenhausen entlässt den Hans Greslin von „Rauna“ in der Herrschaft Babenhausen aus der Leibeigenschaft. Er ist der eheliche Sohn des Georg Greslin und seiner Frau Barbara Beyerin.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am zwaintzigisten Tag des Monats Septembris

Original, Papier

326

1542 September 26

Hans Mekenleher, Hofmarksrichter von Rottenbuch (Lkr. Schongau), stellt dem Wolfgang Kätzel einen Geburtsbrief aus und entlässt ihn aus der Leibeigenschaft. Kätzel ist der eheliche Sohn des Hans Kätzel d. Ä. von Holzleithen (Lkr. Schongau) und seiner verstorbenen ersten Frau Margarethe. Dies bezeugen die Hofmarksuntertanen: Hans Hörle von Pischlach (Lkr. Schongau), Markus („Marrg“) Ludwig von Rottenbuch, Martin Vendt von Holzleithen.

S 1: Propst Wilhelm von Rottenbuch (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Paul Haldenperger von Rottenbuch für A, der sein Siegel nicht zur Hand hat (aufgedrückt unter Papierdecke)

Gerichtszeugen: Martin Rigelle, Lukas Mangolt, Hans Herman

Beschehen und gehandelt an offnem Gericht des Erichtag vor Michaelis

Original, Papier, 2 Bogen, geheftet

327

1543 Februar 16

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Holapruckher verkauft dem Traunsteiner Bürger Stephan Traunsteiner und seiner Frau Anna 4 Schilling Pfennig Gilt von seinem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Eytlinger und des Oswald Wider liegt. Das Haus dient bereits 10 Schilling Pfennig an St. Oswald, 1/2 Gulden an Christoph Reuschperger, 60 Pfennig an die Munthenhamerin und 1/2 Pfund Pfennig an Leonhard Mair von Tittmoning. Stiftzeit für die 4 Schilling Pfennig Gilt ist Martini, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Andreas Rotmair, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Sebastian Märbannger, Schmied und Bürger Traunstein, Hans Pachs Schmidt, Schmied und Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag vor Reminiscere

Original, Pergament

328

1543 Oktober 1

Abt Leonhard von Ebersberg bittet um zollfreie Durchfahrt für sein Küchensalz, das von seinen zwei „Maiern von Ahaim“ von Reichenhall nach Ebersberg transportiert wird.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an Montag nach sannd Michaelstag

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

328 a

1544 Januar 20

Wolfgang Mayr von Hirnsdorf und seine Frau Katharina verkaufen dem Leonhard Tännndl von „Pryning“ (Brünning, Gde. Palling, Lkr. Laufen ?) für 60 Gulden ihren zum Domkapitel Salzburg gehörigen 1/2 Hof in Hirnsdorf im Amt Grabenstätt.

S: Salzburg, Domkapitel

SBZ: Leonhard (Schalchmair) von Grabenstätt, Christian (Resch) von Grabenstätt, Leonhard Schmidt von Erlstätt

Gegeben an sanndt Sebastians Tag des heyligen Martrers
beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

329

Die Urkunde war falsch datiert mit 1543 XI 4.

Das richtige Datum ist 1553 Oktober 29.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 387 a.

330

1544 März 30

Ruprecht Ortner von Traunstorf und seine Frau Elisabeth verkaufen mit Einverständnis des Grundherrn, der Pfarrkirche in Haslach, dem Hans Gaißöder von Gaißöd und seiner Frau Afra die halbe Wiese zu Gaißöd, genannt die Geislwisen.

S: Hans von Schauberg zu Neuenkhreyt, Pfleger Traunstein (leicht (beschädigt, in Holzkapsel))

SBZ: Sebastian Ödmair von Nußdorf, Balthasar Schneider von Hufschlag

Beschehen am Sonntag Judica in der Vassten

Original, Pergament

331

1544 Mai 24

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Anton Schöll und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christoph Köchel und seiner Frau Elisabeth 1 Gulden Gilt und ein Stiftviertel Wein von ihrem „Stampf“ auf dem Graben“ bei der Vordermühle. Diesen Stampf hat zur Zeit der Lederer Wolfgang Kreutzer „in Bestand“. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Wilhelm Huerstarffer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Tröschlinger, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Gumpeltzhaimer, Stadtschreiber und Bürger Traunstein

Bechehen an Sambstag nach der Auffart Christi

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk auf aufgeklebtem Zettel (17. Jh.): Den Lochstampf betreffend

332

1544 Juni 12

Konrad Edmair von Nußdorf, Gericht Traunstein und seine Frau Christina verkaufen dem Traunsteiner

Bürger Georg Pettendarffer und seiner Frau Agathe 1 Gulden Ewiggeld vom Haus des Hans Zesarer, das in Traunstein zwischen den Häusern des Michael Holnstainer und des Kramers Oswald Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 1/2 Pfund Pfennig an St. Veit in Ettendorf, 1 Gulden an den Kramer Oswald Neuhauser, 1 Gulden an die Zeche der Schuhmacher, 1 Gulden an die Allerseelenmesse sowie 6 Schilling Pfennig und 1 Gulden an die Erben des Wolfgang Geysinger. Stiftzeit für das jetzt verkaufte Ewiggeld ist der Matthäustag, zu diesem Termin kann es auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Hans Huerstarffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Andreas Posch, Bürger Traunstein, Hans Gumpeltzhaimer, Bürger Traunstein

Geben am Pfintztag des heylligen unnsers Herren Fronleichnamstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (17. Jh.) – Auf Geörgen Öttinger Pögkhens Behausung an der Schadtzeil zwischen Eliassen Fingkhens und Albrechten Lüznpersgers (Ögkherischen) Behausung glegen 2. (17. Jh.) – Jeziger Inhaber Hanns Widman Peckh

333

1544 Juli 23

Wolfgang (L)auttinger, Verwalter und Richter von Aschau und Wildenwart, stellt dem Schmied Hans Griesser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Martin Griesser von Prien und seiner Frau Anna. Dies bezeugen die Wildenwarter Untertanen: Ulrich Oberndorffer, Schmied von Prien, Hans Streitwiser von Prien, Wolfgang Mair von Ernsdorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Willdenwarrrtt an Mittwoch den dreyunndzwainntzigsten Tage Monats Julii

Original, Papier

334

1544 Oktober 16

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Anton Schell und seine Frau Ursula verkaufen der Sebastiansmesse in St. Oswald 1 Gulden Ewiggeld von der Vordermühle am „Khniepas“ neben dem Oberbad und von ihrem Haus am Vorberg, das zwischen den Häusern des Hans Holtzner d. Ä. und des Binders Hans Örtl liegt. Die Anwesen dienen bereits den Grundzins an den Pfarrer von Haslach, 1 Gulden an St. Veit in Ettendorf, sowie 1 Gulden an Jakob Pettendarffer. Stiftzeit für das Ewiggeld an die Sebastiansmesse ist Galli, zu diesem Termin kann es auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Leonhard Freiwagen, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Walther, Unterbader Traunstein, Hans Griesser, Schmied, beide Bürger Traunstein

Geben zu Traunstein am Tag Galli im Weinmonat

Original, Pergament

335

1544 (Oktober 26 – November 1)*

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein regeln den Nachlass des Hans Klebhamer. Die Kinder Sebas-

tian, Agathe und Martha, vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Oswald Neuhauser, Kramer und Stephan Halfinger, Salzsender erhalten:

1. Drei Gulden Gilt vom elterlichen Haus, das in der hinteren Gasse bei dem „Brunnthürl“ zwischen dem Haus der Kinder des Hans Talhauser und dem Haus des Bäckers Hans Etlinger liegt. Dieses Ewiggeld kann die Mutter für 60 Gulden zurückkaufen. Das Haus ist belastet mit einer für 120 Gulden zurückkaufbaren Gilt von 3 Gulden an Christoph Weitmoser von Winkl. Zu dem Haus gehört ein Krautgarten, der gegenüber den Haidstadeln zwischen den Krautgärten des Wolfgang Aygner und des Konrad Polsinger liegt und mit einer Seite auf den Krautgarten des Hans Altherr und mit der anderen auf den des Meister Hans Sattler stößt.

2. Das große Joch Land am Wartberg zwischen den Grundstücken des Wolfgang Schächner und des Egidius („Gilg“) Helmsperger, das mit einer Seite an die „Traunleite“ und mit der anderen an ein Grundstück von St. Oswald stößt, das jetzt Sebastian Schmid hat.

3. Ein Joch Land im großen Haidfeld zwischen den Grundstücken des Wolfgang Creutzer und der Kinder des Hans Zäpfler von Burghausen, das mit einer Seite an den Geissinger „Pühel“ anstößt. Diese Erbschaft der Kinder ist etwa 100 Gulden wert.

Die Witwe Ehrentraud erhält: 1. Die eheliche Behausung mit Krautgarten (w.o. Nr. 1). 2. Ein Pfund Pfennig Gilt vom Haus des Lukas Lederer am Vorberg. 3. Einen halben Stadel bei ihrem Bruder Oswald Neuhauser, „den äußersten gegen Haid werts“. 4. Den „Handel“ ihres Mannes, die Kühe und Schafe auf dem Land, die fahrende Habe, die Barschaft und die Schulden. Die Mutter hat 10 Jahre die Nutznießung aus dem Vermögen der Kinder, bis diese „vogtbar“ sind, dafür muss sie für Schule, Ausbildung und Unterhalt der Kinder sorgen.

S. Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel anhängend)

*Beschechen in der Wochen Simonis und Jude

Original, Pergament

336

1544 November 17

Der Traunsteiner Bürger Christian (Louhner) und seine Frau Anna verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Andreas Posch und Stephan Halfinger, für 8 Gulden ein Ewiggeld von 3 Schilling Pfennig von einem Joch Land des Sebastian Zerzer von Wimpasing, Pfarrei Waging und Gericht Tittmoning. Das Grundstück liegt in Traunstein im Mitterfeld an der Hochstraße und stößt mit einer Seite auf das Grundstück des Michael Paldauf und mit der anderen an das Grundstück des Haslacher Schneiders Hans Söler. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Leonhard Freiwagen, Bürgermeister Traunstein (fehlt, Pressel aus der Urkunde gerissen)

SBZ: Hans Tischler, Bürger Traunstein, Hans Pachs Schmid, Bürger Traunstein

Geben an Montag nach Martini

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk (17. Jh.): Jezicher Innhaber Simon Gerbl, Lederer

337

1545 Februar 13

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Seiler Nikolaus Rosentaler, der sich in Tittmoning niedergelassen hat, einen Geburts- und Abschiedsbrief aus. Er ist der Sohn des verstorbenen Traunsteiner Bürgers, Seilers und Pflasterzöllners am oberen Tor Christoph Rosentaler und seiner Frau Katharina.

S: Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel anhängend)

Geben am Freitag nach dem Sonntag Sexagesime

Original, Pergament

338

1545 Mai 1

Abt Augustin von Tegernsee bittet um zollfreie Durchfahrt für sein Salz, das durch den „Wagenknecht“ Paul Stertz von Reichenhall nach Tegernsee transportiert wird.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in [...] Tegernsee den ersten Dag May

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

Ähnliche Schreiben s. A XII

339

1545 Mai 9

Christoph Pernpuchler zu Pernpuchl (Barmbichl), Gericht Traunstein, gibt seiner Frau Sabine, Tochter des Leonhard von Griesacker (Lkr. Laufen) im Gericht Raschenberg und dessen Frau Barbara, zu ihren eingebrachten 50 Gulden Heiratsgut 50 Gulden Wiederlegung und 50 Gulden Morgengabe. Für diese Gesamtsumme von 150 Gulden verschreibt er ihr einen Anspruchstitel aus seinen Besitzungen.

S: Hans von Schauberg zu Neuenkreut, Pfleger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans von Jegling, Pfarrei Palling und Gericht Traunstein, Sebastian Haslacher, Pfarrei Palling und Gericht Tittmoning

Beschehen an Sambstag nach Sonntags Cantate

Original, Pergament, Wasserschäden

340

1545 November 16

Der Traunsteiner Sattler und Bürger Peter Halapruckher und seine Frau Magdalena bekennen, dass Wilhelm Huenrstorffer und dessen Frau Katharina 3 Pfund Pfennig Ewiggeld von ihrem (Halapruckher) Haus an die Kirche St. Oswald verkauft haben. Diese 3 Pfund Pfennig Ewiggeld haben der Traunsteiner Bürger Wolfgang Wältzl und seine Frau Ursula mit 2 Urkunden von 1493 (September 3 und ?) verkauft, die über 2 Pfund Pfennig und 1 Pfund Pfennig lauten. Das Ewiggeld von 1 Pfund Pfennig kaufen nun Halapruckher und seine Frau mit Einverständnis des Haslacher Vikars Georg Taharttinger und des Rats der Stadt Traunstein für 20 Pfund Pfennig zurück. Das Ewiggeld von 2 Pfund Pfennig zahlen sie weiter von ihrem Haus, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Christian Louhner und des Wolfgang Aygner, Metzger liegt. Erwähnt: Die Zechpropste von St. Oswald, Stephan Halfinger und Wolfgang Pendltzhaimer.

S: Hans Huenstarffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmid, Bürger Traunstein, Hans Griesser, Bürger Traunstein

Gebn am Tag Othmari

Original, Pergament

341

1545 November 16

Der Traunsteiner Ziegelmeister und Bürger Wolfgang Babenberger und seine Frau Katharina verkaufen der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Stephan Halfinger und Wolfgang Pentltzaimer, 1 Gulden Ewiggeld von ihrem Haus, das in der „Höll“ zwischen Martin Holnaycher und dem Stadel der Walburga Munttenhaimerin liegt sowie von dem zum Haus gehörigen Stadel, der in der „Höll“ im Eck neben dem Haus des Christoph Stuchs liegt. Das Anwesen dient bereits 9 Gulden an St. Oswald und 1 Gulden an Christian Aycher. Stiftzeit für das jetzt verkaufte Ewiggeld ist Martini, zu diesem Termin kann es auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Hans Huenstarffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Martin Holnaycher, Bürger Traunstein, Hans Gumpeltzaimer, Bürger Traunstein

Geben am Montag nach Martini

Original, Pergament

342

1545 Dezember 9

Georg Willdperger, Richter der Herrschaften Aschau und Wildenwart, stellt dem Schmied Christoph Hertzseisen, der nach Kufstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Konrad („Cuntz“) „ab der Brienn“ (Prien), gesessen unterm Schlossberg zu Aschau, und seiner Frau Agnes. Er ist nach Aussage des Herrn von Freyberg nicht leibeigen. Die eheliche Geburt bezeugen die Gerichtsuntertanen: Christian Anngerer, Paul Kheyll, Christian und Sebastian die Rieder, Brüder, Hans Khraysser.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Aschaw Mitwochs nach Nicolai den neuntten Tage Monats Decembris

Original, Papier

343

1546 Februar 6

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Freiwagen verkauft der Sebastiansmesse in St. Oswald 2 Gulden Ewiggeld von einer Wiese des „ehrwürdigen“ Georg Täharttinger (Geistlicher), die im Burgfried Traunstein jenseits der Traun am „Waldsperg“ liegt. Stiftzeit ist Bartholomei, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 40 Gulden zurückgekauft werden.

S: A (Rest in Holzkapsel)

Geben am Sambstag nach Liechtmessen

Original, Pergament, leicht Brandschäden

Rückvermerk (17. Jh.): [...] welche Wisen diser Zeit Bartlme Hueber Lederer innen hat

344

1546 Februar 13

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Christian Pfaffenhover und seine Frau Margarethe verkaufen dem Traunsteiner Weber und Bürger Hans Märbannger und seiner Frau Katharina ihre als Garten verwendete Hofstatt für 9 Schilling Pfennig jährliche Gilt aus dem Grundstück. Das Grundstück liegt zwischen dem Haus der Verkäufer und dem Stadel des Lederers Wolfgang Creutzer, stößt vorne an die „Gasse“ und hinten an den Krautgarten der Verkäufer. Das Grundstück ist so lang wie der Stadel des Creutzer.

S: Christoph Huenrstarffer, Bürger Traunstein

SBZ: Hans Holtzner d. Ä., Schmied und Bürger Traunstein, Sebastian Sprengg, Bäcker und Bürger Traunstein

Geben Sambstag nach Appoloniae

Original, Pergament

345

1546 Februar 26

Hans Schiestl von „Gebertzheim“, Pfarrei Höslwang und Gericht Kling, (Obergebortsham, Lkr. Rosenheim) und seine Frau Elisabeth, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Kürschners und Bürgers Martin Hell, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Christian Aycher und dessen Frau Katharina einen Gulden Ewiggeld vom Haus des Schusters Georg Pärtzinger, das in Traunstein an der Schattenzeile zwischen den Häusern der Dorothea Ayglin (der „edlen und festen“) und des Martin Holnaycher liegt. Mit dem Ewiggeld übergibt Schiestl die dazugehörige alte Verkaufsurkunde von 1518 August 26. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Leonhard Freiwagen, Bürger Traunstein (Rest in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmid, Bürger Traunstein, Sebastian Märbannger, Bürger Traunstein

Geben am Freitag nach Mathiae

Original, Pergament

346

1546 April 3

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstarffer und seine Frau Katharina verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Wolfgang Freywagen und Christoph Stuchs, einen Gulden Ewiggeld von ihrem Haus „am Platz“ an der Schattenzeile, das zwischen dem Haus des Jakob Pettendarffer und dem Haus des Polikarp Gumpeltzaymer, in dem jetzt sein Vater Hans Gumpeltzaymer wohnt, liegt. Es kann „zur gewöhnlichen Stiftzeit des Gotteshauses“ für 20 Gulden zurückgekauft werden. Das Haus dient bereits 5 Gulden an Jakob Pettendarffer und 1 1/2 Gulden an die beiden jüngsten Töchter des Wolfgang Altherr d. Ä.

S: A (in Holzkapsel)

Zeugen für Katharina Huenrstarffer: Wolfgang Mällinger, Erhard Aufleger, beide Bürger Traunstein

Geschehen am Sambstag nach Oculi

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): 1 Gulden Gelts auf Wilhelmen Huenrstroffers Gastgebens Behausung

347

1546 Juli 8

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen ihrem Mitbürger Sigmund Klaintzinger einen Kundenschaft- und Abschiedsbrief aus.

S: Markt Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Gebenn an Pfinntztag vor sandt Margaretenntag

Original, Papier

348

1546 August 21

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstarffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Jakob Pettendarffer und seiner Frau Lucia 1 Gulden Ewiggeld von ihrem Haus „am Platz“ an der Schattenzeile, das zwischen den Häusern des genannten Pettendarffer und des Polikarp Gumpeltzhaimer liegt, sowie von einem zu ihrem Haus gehörigen Stadel, der zwischen der mittleren Hofgasse und dem Hofgarten liegt und hinten an den Stadel des Georg Zechner und vorne an den Hofgraben stößt. Das Anwesen dient bereits 5 Gulden an Jakob Pettendarffer, 1 1/2 Gulden an Lucia Altherr und 1 Gulden an St. Georg. Stiftzeit für das jetzt verkaufte Ewiggeld ist Michaeli, zu diesem Termin kann es auch für 20 Gulden zurückgekauft werden

S: A (in Holzkapsel)

Zeugen für Katharina Huenrstarffer: Wolfgang Mällinger, Bürger Traunstein, Hans Gumpeltzhaimer, Bürger Traunstein

Geben am Sambstag nach unnsrer lieben Frauen Schidung

Original, Pergament

349

1546 August 24

Der Traunsteiner Bürger Christoph Köchl verkauft dem Traunsteiner Bürger Christian Aycher und dessen Frau Katharina 1 Gulden Ewiggeld vom „Stampf“ des Anton Schell und dessen Frau Ursula. Der „Stampf“ liegt auf dem Graben bei der Vordermühle des Schell. Zur Zeit hat der Lederer Wolfgang Creutzer den „Stampf“ in Bestand. Stiftzeit ist Michaeli. Wird der „Stampf“ unbrauchbar, zahlt die Vordermühle das Ewiggeld.

S: A (beschädigt, in Holzkapsel)

Geben am Tag Bartholomei

Original, Pergament

350

1546 (Dezember 18)*

Bürgermeister und Rat des Marktes Harburg (Lkr. Donauwörth) im Ries in der Grafschaft Öttingen stellen im Namen des Karl Wolfgang Graf von Öttingen dem Paul Mendl einen Geburtsbrief aus, weil er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Bäckers Leonhard Mendl von

Harburg und seiner Frau Margarethe.

S: Markt Harburg (fehlt)

Geschehen Freittags den achtzehenden Decembris 1546

*1546 war der 18. Dezember aber ein Samstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Pauls Mändl Beckh Geburt- und Khuntschafftbrief

351

1547 Januar 12

Der Traunsteiner Bürger Christoph Köchl bekennt, dass er gemäß eines Spruchs des Rates der Stadt seinem Stiefsohn Wolfgang Mühlthaller, vertreten durch die Vormünder, die Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und Ulrich Manhafftstetter, 40 Gulden mütterliches Erbgut schuldet. Für diese 40 Gulden verschreibt er seinem Stiefsohn 2 Gulden Gilt von einem Stadel mit Garten am Vorberg, der zwischen den Häusern des Lederers Wolfgang Creutzer und des Metzgers Georg Grebner liegt, vorne an die Gasse und hinten an den Mühlbach anstößt. Stiftzeit ist Lichtmess, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Geben auf Mittwoch nach trium regum

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 2 Gulden Gelts auf Jörg Gernadinger Lederers Hauß

352

1547 April 25

Anton von Sigershoven „zu Prannpach“, Pfleger auf Reichenberg (Pfarrkirchen), stellt dem Hans Hölnöder, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Hölnöder von Höllnöd (Lkr. Pfarrkirchen) und seiner Frau Anna. Dies bezeugen die Pfarrkirchner Gerichtsuntertanen: „Vetz“ Hafner von Höllnöd, Peter Khindllechner von „Khindlöd“, Christoph Haffner von Liemprechtling“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Montag nach Georgi

Original, Papier

353

1547 September 21

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstarffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Siechenhaus bzw. dessen Pflegern, den Traunsteiner Salzsendern und Bürgern Nikolaus Öder und Hans Schnaytzinger, 1 Gulden Gilt von einem Joch Land im großen Haidfeld, das mit einer Seite an die Grundstücke der Kirche St. Peter in Erlstätt und mit der anderen Seite an das Land der Erben des Hans Mülltaller stößt. Der Kaufpreis für das Ewiggeld ist 18 Gulden. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 18 Gulden abgelöst werden.

S: A (in Holzkapsel)

Zeugen für Katharina Huenrstarffer: Wolfgang Mällinger, Hans Hallaprugger, Bürger Traunstein

Geschechen am Tag Mathei

Original, Pergament

354

1547 September 29

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Freibagen vermacht zur Ausstattung heiratswilliger armer Bürgertöchter der Stadt Traunstein 10 Gulden Ewiggeld vom Haus des Hans Gumpltzhamer, das an der Schattenzeile zwischen der Hofgasse und dem Haus des Wilhelm Huenrstorffer liegt. Verwalter der Stiftung ist die Stadt Traunstein, sie soll das Ewiggeld jährlich am Mathiastag einziehen und einer heiratswilligen Bürgerstochter oder Hausdirne geben. Das Ewiggeld kann für 200 Gulden zurückgekauft werden. Tritt dieser Fall ein, so soll der Rat die 200 Gulden anderweitig anlegen und von den Erträgen der Anlage die Stiftung weiterführen.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Beschehen am Pfintztag sannd Michaelstag

Original, Pergament und 2 Abschriften (17. und 18. Jh.)

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 10 Gulden [...] auf Josephen Zunhamers Bhausung

355

1547 Oktober 1

Der Traunsteiner Bürger Michael Paldauff als Vertreter seines Sohnes Wolfgang aus erster Ehe mit der verstorbenen Barbara Hueblin sowie die Vormünder des Wolfgang, die Traunsteiner Bürger Hans Ettlinger, Bäcker und Wolfgang Pendltzhaimer, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Ober und dessen Frau Amalie das dem Wolfgang gehörige Haus in Traunstein, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Schneiders Kaspar Hintzinger und des Kramers Hans Leyrer liegt. Das Haus dient 11 Schilling Pfennig und ein Pfund Wachs für einen Jahrtag an St. Oswald, 8 Gulden an Agnes Hueblin, jetzt verheiratet mit dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Pacher, sowie 5 Gulden an den oben benannten Wolfgang Paldauff.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Wolfgang Freibagen, Bürger Traunstein, Sixtus Zechner, Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sannd Michaelstag

Original, Pergament

356

1547 Dezember 7

Thomas Mässinger, Vordermüller und Bürger Traunstein, Bartholomäus Eyperger, Mittermüller und Bürger Traunstein, Wolfgang Massinger, Hintermüller und Bürger Traunstein, Wolfgang Pfaffenperger, Lederer und Bürger Traunstein, Lukas (G)alfueß, Bürger und Lederer Traunstein, Hans Moser, Lederer und Bürger Traunstein, Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein stellen der „Vogthey“ (Hofkammer) einen

Revers aus, dass sie für jeden Schaden am Hofanger haften, der durch den dort aus der Traun abgeleiteten Mühlbach entsteht. Der Mühlbach dient zur Betreibung der Mühlwerke und des Lohstampfs.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Nikolaus Öder, Bürger Traunstein, Wolfgang Freywagen, Bürger Traunstein, Michael Paldauf, Bürger Traunstein

Geschehen an Mittwoch nach Nicolaii

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk (17. Jh.) – Reversabschrift: Die Müllner und Lederer contra den Vogtpaurn auß beeden Marquartsteiner und Traunsteiner Gericht, den Milpach nach dem Hofanger betreffend. Den 17. Marti Anno 1628 ist laut Protophol in Sachen ain Abschüdt

357

1546 Dezember 28

Barbara, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers (!) Leonhard Munttenhaimer und dessen noch lebenden Witwe Walburga, jetzt Frau des Hans Voglsanng auf der Goglmühle in Gmunden (Oberösterreich ?), bekennt für sich und ihren Bruder Wolfgang Munttenhaimer, Chorherr in Baumburg: In Ausführung des Testaments ihrer verstorbenen „Maimb“ (auch „Muemb“) Martha Munttenhaimer und mit Einverständnis des Haslacher „Vikars“ und „Pfarrers“ Hans Gschwentler sowie des Rats von Traunstein stiften sie einen Jahrtag für Martha Munttenhaimer in St. Oswald, der mit einer Spende von 6 Schilling Pfennig an die Armen verbunden ist und um Mariae Geburt zu halten ist. Dazu vermachen sie der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpropsten Wolfgang Pentlzaimer und Stephan Halffinger 2 Gulden Ewiggeld vom Anger des Kupferschmieds Hans Herzog am Vorberg, der hinter dessen Haus zwischen seinem Krautgarten und dem Zollanger liegt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Christoph Huenrstarffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Peter Ranperger, Bürger Traunstein, Wolfgang Schächner, Bürger Traunstein, Georg Egkher, Bürger Traunstein

Geschehen an der unschuldigen Khindlen Tag 1547 (Nativitätsstil)

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Dise 2 Gulden dienen des Bruederhauß Pflegvätter vom Annger hinder dem Bruederhauß

358

1548 Februar 19

Der Traunsteiner Bürger Christian Altherr verkauft seinem Schwager, dem Traunsteiner Bürger Leonhard Finckh und dessen Frau, seiner „Mueme“ Barbara, einen Krautgarten im Burgfried Traunstein, der vor dem oberen Tor zwischen dem Krautgarten der Kinder des verstorbenen Talhauser und dem Garten des Käufers „am Berg bei der Mittermühle“ liegt und mit einer Seite an den Stadtgraben stößt und mit der anderen an die Mühlgasse, die zur Mitter- und Hintermühle führt. Altherr hat den Krautgarten von seinem „Ahnherrn“ Wolfgang Altherr geerbt.

S: Christoph Hüenerstorffer, Bürger Traunstein

SBZ: Hans Mair, Bürger Traunstein, Joseph Altherr, Bürger Traunstein

Beschechen am Sonntag Invocavit

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk (17. Jh.): Jetziger Inhaber besagten Gartten ist Herr Phillipp Spittersperger, curfr. Cassier alhie

358 a

1548 Mai 16

Hans Flasch, „Ambald“ des Bischofs Urban von Laibach (Ljubljana, Jugoslawien) in Obersdorf (früher Steiermark, Bez. Cilli, jetzt Gorenja vas, Bez. Celje, Jugoslawien), stellt dem Schuster Achaz Freitag einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Paul Vleischakher von Rietz (Gericht Oberdorf) und seiner Frau Margarethe, die von dem Pfarrer Anton Khrafft in Oberdorf getraut wurden. Freitag hat sein Handwerk bei Georg Seedovnikh gelernt. Dies bezeugen: Gregor Remez, Schuster und Marktrichter von Prasberg (Gericht Oberdorf), Michael Polinger, Kürschner, Hans Poschinger, Schuster und Bürger Oberdorf, Blasius Schuster, Schuster und Bürger Oberdorf, Gregor (Posar), Schuster und Bürger Oberdorf, Mathäus (Oriavez), Schuster und Bürger Oberdorf, Georg Seedovnikh, Schuster und Bürger Oberdorf.

S 1: Gregor Remez (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Gregor (Posar) (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1648 Mai 16 und lag unter Nr. 1137

359 a

1548 Juli 28

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Vinckh und seine Frau Barbara schließen einen Vertrag mit dem Rat der Stadt: Das Haus des Vinckh liegt an der Schattenzeile zwischen dem Rathaus und dem Haus des Michael Holnstainer. Vinckh hat nun hinter seinem Haus in Richtung Stadtmauer angebaut und in seine zum Rathaus gerichtete (Neubau-)Mauer Fenster eingebrochen. Der Rat beteiligt sich finanziell am Bau der dem Rathaus zugewendeten Mauer. Dafür erhält er das Recht, im Falle einer Rathouserweiterung nach hinten diese Mauer mitzuverwenden, also die Fenster darin zuzumauern, die Mauer als Verbindungsmauer zu verwenden und darauf die Dachrinne des Erweiterungsbaus zu legen.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ für Barbara Fink: Christian Egkher, Bäcker und Bürger Traunstein, Valentin Waitzackher, Aufleger und Bürger Traunstein

Geschehen am Sambstag nach sanndt Jacobstag

Original, Pergament

359 b

1548 Oktober 18

Andreas Reider von Scharam, Gericht Marquartstein, und seine Frau Barbara schließen mit Stephan

Obernprugktaller von Scharam und dessen Frau Elisabeth, die ihnen das Gut Obernprugkhtall übergeben, eine Austragsvertrag. Geregelt werden Wohnrecht, Viehhaltung, Naturalbezüge usw.

S: Seitz Goder zu „Raflastor“ (Raffelsdorf, Lkr. Vilshofen ?), Pfleger und Kastner Marquartstein (in Holzkapsel)

SBZ: Oswald Laxganger, Leonhard Großkopf von Scharam, Thomas Lanterhauser, Kaltschmied

Beschehen am Pfintztag nach Gali

Original, Pergament

359 c

1548 November 13

Der Haslacher Pfarrer Hans Schernegkher übergibt mit Einverständnis des Traunsteiner Pflegers Hans von Schaunberg zu „Neidenkreuth“ und der Haslacher Zechpropste einen zum Pfarrwiddum Haslach gehörigen Anger an den Traunsteiner Bürger Christian Aicher und dessen Frau Katharina. Der Anger liegt jenseits der Traun zwischen Traun und Eschenforst und stößt unten an einen Anger, der zu St. Georg gehört. Für den Anger erhält das Pfarrwiddum ein Grundstück am Wartberg bei dem „Össter gen Haslach“, das zwischen Gründen des Konrad Polsinger und des Hans Schneider von Haslach liegt.

S: Leonhard Freywagen, Ratsbürger Traunstein

SBZ: Leonhard Schüzinger, Bürger Traunstein, Ulrich Hernan, Bürger Salzburg

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz und Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

360

1549 März 5

Der Traunstein Lederer und Bürger Hans Moser und seine Frau Margarethe verkaufen dem Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und seiner Frau Agathe 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Brauers Peter Pätthamer und des Lederers Lukas Galfuß liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden an St. Georg, 1 Gulden an Christoph Huenrstorffer, 2 Gulden an Georg Lucas von Kammer, 2 Gulden an die Frauenkirche in Chieming und 1/2 Gulden an Jakob Petendorffer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Hans Ober(reuter), Bürger Traunstein, Leonhard Erperzhamer, Bürger Traunstein

Beschehen am Vaschangtag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Disen halben Gulden Gelts dient Caspar Neu(mair) Ferber

360 a

1549 Juni 25

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Sebastian Spreng und seine Frau Margarethe verkaufen dem Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Taurnhäuser und seiner Frau Margarethe ihr von Hans Eglseer gekauftes Haus am Vorberg, das zwischen dem Haus des Peter Pätenhaimer und der Gasse „gegen dem Phaf-

fenperger“ liegt. Das Haus dient 2 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an Sixtus Zechner und 2 Gulden an Christoph Huenrstorffer. Die Verkäufer erhalten einen Austrag gemäß „aufgerichter Spaltzettel“.

S: Christoph Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein, Konrad („Chonntz“) Uberseer, Weber und Bürger Traunstein, Ulrich („Vetz“) Zierler, Weißgerber und Bürger Traunstein

Beschehen am Erichstag nach sanndt Johans des Gotztauffers Tag

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1594 März 25

361

1549 September 29

Der Traunsteiner Bader und Bürger Hans Ulher und seine Frau Sybille bekennen, dass sie von dem Traunsteiner Bürger Christoph Huenrstorffer mit Urkunde von 1549 Juni 10 das bei der Vordermühle gelegene unter „Fail“-Bad gekauft haben. Neben dem Kaufpreis, den sie bereits entrichtet haben, haben die Käufer 10 Gulden jährlich Gilt von dem Bad an Huenrstorffer zu zahlen. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Leonhard Finckh, Ratsbürger Traunstein (fehlt, Pressel aus der Urkunde gerissen)

SBZ: Peter Renperger, Bürger Traunstein, Wolfgang Köttl, Bürger Traunstein

Beschehen an sanndl Michaelstag

Original, Pergament

362

1549 Oktober 8

Johann, „Verwalter“ des Klosters Ebersberg, bittet um freie Durchfahrt für sein Küchensalz, das seine zwei „Mayr“ aus der Hofmark „Aham“ von Reichenhall nach Ebersberg transportieren.

S: Kloster Ebersberg mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Actum Ebersper den 8. Octobris anno etc. 49

Original, Papier, leicht beschädigt

Ähnliche Schreiben s. A. XII

363

1549 Oktober 26

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Erpertzhamer und seine Frau Barbara verkaufen der Stadt Traunstein für die Zulassung zum Salzsendergewerbe nach altem Brauch 3 Gulden jährliche Gilt, solange sie das Gewerbe ausüben. Die Gilt verschreiben sie von ihrem Haus, das an der Schattenzeile zwischen dem Haus des Sattlers Peter Hallapruckher und der Schmiede des Hans Altherr am Eck bei dem unteren Brunnen liegt. Das Haus dient bereits 2 Pfund Pfennig ewige und 1 Pfund Pfennig ablösliche Gilt an St. Oswald.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Peter Hallapruckher, Sattler und Bürger Traunstein, Hans Pachsmit, Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sanndt Ursulentag

Original, Papier

364

1550 Januar 4

Hardneyt von Hawnsperg zu Haunsberg (Land Salzburg) bevollmächtigt den Laufener Bürger Leonhard Welser, bei dem Traunsteiner Bürger Christoph Khöchl und dessen Frau Margarethe eine Schuld von 200 Gulden und 10 Gulden Zinsen einzutreiben, die er ihm geliehen hatte. Für Köchl hatten gebürgt: Nikolaus Öder, Kaspar Hintzinger, Vetz Mawersteter, alle Bürger Traunstein.

S: A aufgedrückt (beschädigt)

Geben zw Lawffen den vierten Tag des Monnats Januarii

Original, Papier, beschädigt → restauriert

365

1550 August 26

Der Traunsteiner Sixtus Zechner verkauft der Kirche St. Veit bzw. den Zechpröpsten, dem Traunsteiner Bürger und Färber Georg Emerl und dem Traunsteiner Schmied und Bürger Sebastian Marbannger, 1 Gulden Gilt vom Haus des Metzgers Hans Taurhauser, das am Vorberg zwischen der Gasse „an den Wald“ und dem Haus des Peter Pöttenhamer liegt und das Taurhauser von Sebastian Peckh gekauft hat. Zechner hat das Ewiggeld von seinem Vater Georg Zechner geerbt. Das Haus dient außerdem 1 Pfund Pfennig an die Frauenkirche in Haslach und 2 Gulden an St. Oswald. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Christoph Gräfinger, Bürger Traunstein, Georg Obernperger, Stadtschreiber Traunstein

Beschehen am Erichitag nach sanndt Bartlmestag

Original, Pergament, Wasserschäden

Rückvermerk (17. Jh.): Umb ain Gulden ableslichs Gelt auf Gotthardten Plaimblacher (Pekhens) Behausung

366

1550 September 9

Leonhard Krueger, genannt Aigner, gesessen in „Truebenpach“ im Landgericht Golling (Land Salzburg) und seine Frau Christine bestimmen, dass beim Tod eines der Ehepartner der andere Universalerbe wird, da sie keine Kinder haben. Die Verwandtschaft des verstorbenen Ehepartners wird mit 10 Pfund Pfennig Salzburger Währung abgefunden.

S: Äbtissin Veronika von Nonnberg (fehlt)

SBZ: Ruedbrecht Weichsler „zu sanndt Dionisn“, Gericht Golling, Leonhard Hueber, „Khellner“ am Nonnberg, Peter Hohegkher, Zimmermann und Inwohner Salzburg, Thomas Hausman, Zimmermann und Inwohner Salzburg

Beschehen am Erichitag des neuntn Tag des Monats September

Original, Pergament

367

1550 September 26

Karl Alberger, Richter von Friedburg (Oberösterreich), stellt der Hedwig, Frau des Wolfgang Tenngkh von „Oberschwandt“ im Gericht Friedburg, einen Kundschaftsbrief aus, damit sie das Erbe des Traunsteiner Bürgers Valentin Kraiburger, eines Vettters mütterlicherseits, antreten kann. Hedwig ist die eheliche Tochter des „Münsers“ Leonhard Paumann und der Anna, Tochter des „Silberpegkhen“ von Reichenhall. Die Eltern haben in Salzburg geheiratet und sind später nach Aigelsbrunn (Land Salzburg) gezogen. Dies bezeugen: Leonhard Hegkner „am Scharnschlag“, Hans Khrächsner im Krenwald (Oberösterreich), Wolfgang Rössl „am Oberholz“, Wolfgang Pauman, Hans Werntzl und Georg Strasser von „Wätznpereg“ Gericht Friedburg.

S: A (in Holzkapsel)

Geschehen am Freitag nach sand Metheustag

Original, Pergament

368

1550 Oktober 3

Der Traunsteiner Bürger Egidius („Gilg“) Helmsperger, zur Zeit Stadtamtman, und seine Frau Barbara verkaufen dem Sondersiechenhaus bzw. dessen Pflögvätern, den Traunsteiner Bürgern Peter Renperger und Leonhard Nustorffer, 6 Schilling Pfennig Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Oswald Wider und des Hans Eytinger liegt. Das Haus dient bereits 12 Schilling Pfennig an St. Oswald, 4 Schilling Pfennig an Andreas Altherr, 4 Schilling Pfennig an Stephan Traunsteiner und 1 Gulden an Christian Reisperger. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 17 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Vetz Mondstetter, Bürger Traunstein, Mathias Gernetinger, Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag nach sandt Michelstag

Original, Pergament, Brandschäden

Rückvermerk (17. Jh.): Diser Brief laut umb 6 Schilling Pfennig schwarze Münz, welches Augustin Fellner von seinem Hauß jerlich in das Siechhauß dienen mueß

369

1550 Oktober 6

Christoph Phluegel zu Goldenstein (Kärnten ?), kaiserlicher und königlicher Rat, verkauft dem Traunsteiner Bürger Joseph Altherr und dessen Frau Magdalena ein Haus in Traunstein, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Sixtus Zechner und des Auflegers Ruprecht Kolpuchler liegt. Das Haus dient 1 Pfund Pfennig Ewiggeld an Christoph Huenrstorffer, Bürger von Traunstein.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Beschehen am Montag nach sanndt Michelstag

Original, Pergament

370

1550 Dezember 24

Der Traunsteiner Bürger Sixtus Zechner verkauft dem Traunsteiner Bürger Christian Aicher und dessen Frau Katharina 4 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Köttl, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Leonhard Ruederstorffer und des Leonhard Pinter liegt. Dieses Haus hat Köttl von dem Färber Wolfgang Meullinger gekauft. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 80 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein, Bruchstücke (in Holzkapsel)

SBZ: Mathias Praher, Kornmesser, Hans Piburger, Aufleger

Beschehen am Mitboch nach sanndt Thomanstag

Original, Pergament

371

1549 Dezember 31

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Jakob Petendorffer und dessen Frau Lucia drei Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der Schattenzeile zwischen den Häusern des genannten Petendorffer und des Hans Gumpoltzhamer liegt, sowie von dem zum Anwesen gehörigen Stadel, der in der Zwerchgasse zwischen dem „Hofgärtlein“ und dem Stadel des Sixtus Zechner liegt. Das Anwesen dient bereits 6 Gulden an den genannten Petendorffer, 1 1/2 Gulden an Wolfgang Vinckh, 5 Gulden an Hans Altherr, 6 Gulden an den Neumair von Kammer und 2 Gulden an Margarethe Pürkhlin. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Weihnachten, zu diesem Termin kann sie auch für 60 Gulden abgelöst werden.

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen am Erichstag in Weihennachtfeirtagen 1550 (Nativitätsstil)

Original, Pergament; die Urkunde war falsch datiert mit 1550 Dezember 30

372

1551 Februar 18

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Jakob Pettdorffer 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des genannten Pettdorffer und des Gumpoltzhamer liegt, sowie von dem zum Anwesen gehörigen Stadel, der zwischen dem „Hofgärtl“ und dem Stadel des Sixtus Zechner liegt. Das Haus dient bereits 5 Gulden an Jakob Pettdorffer, 1 1/2 Gulden an Wolfgang Vinckh, 1 Gulden an genannten Pettdorffer, 5 Gulden an Hans Altherr, 6 Gulden an die beiden Neumair von Kammer und 3 Gulden an den genannten Pettdorffer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sich auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen am Mitboch nach Sonntags Invocavit

Original, Pergament

373

1551 Juli 28

Herzog Albrecht V. von Bayern bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten.

S: A (mit Sekretsiegel in Holzkapsel)

Geben in unnsere Stat München den achtundzwaintzigsten Tag Julii

Original, Pergament und Abschrift, Papier (18. Jh.)

374

1551 August 17

Margarethe, Frau des Ruprecht Arlatinger, Bürger und Kürschner in Retz (Niederösterreich), bevollmächtigt ihren Mann, das ihr zugefallene Erbe ihres verstorbenen Stiefvaters Michael Paldauf in Traunstein zu liquidieren.

S: Stadt Retz (mit kleinem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen: Andreas Kästler, Stadtrichter von Retz, Thomas Prokhar, Bürgermeister Retz

Gebn Montag nach unser liebne Frauen Himelfart

Original, Papier

374 a

1551 August 17

Der Wasserburger Salzsender und Bürger Hans Schölkhauer d. Ä. erklärt, dass er nach dem Tod seiner Frau Katharina seinem Sohn Hans 100 Gulden mütterliches Erbe mit Vertrag von 1551 August 14 zugesagt hat. Der Sohn Hans wird vertreten durch die Wasserburger Bürger Sebastian Geissingen, „Stief-schweher“ von A, und Wolfgang Hurtzpuchler, „Schwager“ von A.

S: A (fehlt)

Geben am Montag nach sannd Laurentzntag

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

375

1551 Oktober 5

Der Salzburger Leinweber und Bürger Hieronimus Fürperger und der Salzburger Bürger Wolfgang Schöberl stellen dem Peter Zirgkh, der in Traunstein das Handwerk der Messerschmiede erlernen will, einen Kundschaftsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Salzburger Inwohners Wolfgang. Zirgkh und seiner noch lebenden Witwe Agnes.

S: Wolfgang Wisner, Messerschmied und Bürger Salzburg (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Reinlennder, Messerschmied und Bürger Salzburg, Oswald Erlicher, Ringmacher und Bürger Salzburg

Beschehen am Montag vor sant Dionisientag

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

375 a

1551 November 30

Der Traunsteiner Schmied und Bürger Hans Holtzner d. J. und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Leonhard Nustorffer und seiner Frau Barbara 1 Gulden Gilt von ihrem Haus mit Schmiede, das am Vorberg zwischen dem Haus des Bäckers Hans Hofmair und dem Haus des Vordermüllers liegt. Das Haus dient bereits 1 1/2 Gulden an die Schmiedzeche, 2 Gulden an Leonhard Freibagen, 1/2 Gulden an Wolfgang Pfaffenperger, 1 Gulden an Hans Schlechter von Ried und 1/2 Gulden an Jakob Petendorffer. Stiftzeit ist der Andreastag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 18 Gulden abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Thomas Mässinger, Vordermüller und Bürger Traunstein, Leonhard Fürstenperger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschehen an sanndt Anndreastag

Original, Pergament

Rückvermerk 1614 – Inhalt: Das Ewiggeld von 1 Gulden zahlt jetzt das Haus des Weißgerbers Christoph Khinighauser an das Siechenhaus. Das Siechenhaus bzw. dessen Pflögväter Georg Ober und Kaspar Holtzner sind vermutlich 1558 in den Besitz des Ewiggelds gekommen.

Die Urkunde war falsch datiert mit 1555 November 30 und lag unter Nr. 399

376

Die Urkunde war falsch datiert mit 1551 Dezember 27.

Das richtige Datum ist 1555 Dezember 27.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 399 a.

377

1552 Januar 2

Der Traunsteiner Bürger Christian Aicher und seine Frau Katharina verkaufen der Sebastians- und Stephanmesse in St. Oswald 4 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Wirts und Bürgers Wolfgang Köttl, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Leonhard Ruederstorffer und des Leonhard Paldauff liegt. Weiterhin verkaufen sie der Messe 1 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Bürgers Martin Holnaicher, das dieser von dem Schuhmacher Georg Pärzinger gekauft hat und das zwischen Holnaichers zweitem Haus und dem Haus der Aiglin liegt. Stiftzeit für die insgesamt 5 Gulden ist Michaeli, zu diesem Termin können die Besitzer der beiden Häuser die Gilten „laut der alten Brieff“ auch ablösen.

S: Leonhard Vinckh, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Mathias Pracher, Kornmesser und Bürger Traunstein, Hans Piburger, Aufleger und Bürger Traunstein
Beschehen am Sambstag nach dem neuen Jarstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17 .Jh.): Christian Aicher, Bürger zu Traunstain verkhaufft S. S. Sebastian und Stephans Mess 4 Gulden Gelts an und auf Stephan Schallmairs Bhausung an der Sonnzeil, mer umb ainen Gulden Gelts auf Martin Holnaichers Haus zunegst an obbemelte Bhausung gelegen. Vermuetlich diser 1 Gulden werde abgelest sein worden

378

1552 Februar 8

Der Traunsteiner Bürger Stephan Traunstainer und seine Frau Anna verkaufen dem Traunsteiner Färber und Bürger Georg Emerl 4 Schilling Pfennig Gilt vom Haus des Traunsteiner Stadtamtmanns und Bürgers Egidius („Gilg“) Holmansperger, das dieser von Hans Hallaprugkher gekauft hat und das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Eytinger und des Oswald Wider liegt. Das Haus dient außerdem 10 Schilling Pfennig an St. Oswald, 1/2 Gulden an Christoph Reisperger, 60 Pfennig an die Muntnhaimerin und 1/2 Pfund Pfennig an Leonhard Mair von Tittmoning. Die Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Martini, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (Rest in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Eytinger, Bürger Traunstein, Georg Vogl, Bürger Traunstein

Beschehen am Erichstag nach sanndt Plasientag

Original, Pergament

379

1552 August 22

Hans Steinhauß zu „Schmuhendarff“, Kastner von Wasserburg und Kling, stellt dem Friedrich Hilger, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Hans Hilger von Gallertsham (Lkr. Traunstein), Pfarrei Obing und Gericht Kling, und seiner noch lebenden Frau Margarethe und ist nicht leibeigen.

S: A (in Holzkapsel)

Geben an Montag den zweenundzwaintzigsten Tag Monats Augusti

Original, Pergament

380

1552 Dezember 18

Der Traunsteiner Bürger Sixtus Zechner und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Finckh: 1. Fünf Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Ruprecht Kolpüchler und des Andreas Altherr liegt. Das Haus dient bereits 7 Gulden an Leonhard Nustorffer. Stiftzeit für das Ewiggeld von 5 Gulden ist Martini, zu diesem Termin kann es auch für 100 Gulden zurückgekauft werden. 2. Drei Gulden und 6 Schilling Pfennig Gilt vom Haus des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Hans Lechner, das an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Georg Holnaicher und des Auflegers Hans Piburger liegt. Von diesen Gilten ist nach alten Urkunden 1 Pfund Pfennig am Thomastag und 19 Schilling Pfennig an Michaeli fällig. Zu diesen Terminen können die Gilten für insgesamt 35 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Wilhelm Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Öder, Bürger Traunstein, Peter Pättnhaimer, Brauer und Bürger Traunstein

Beschehen am Sonntag nach sanndt Lucientag

Original, Pergament

381

1553 April 15

Adam Stöckhinger, Richter zum Neuhaus (Salzburg), stellt dem Ulrich Oberhauser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Oberhauser und seiner Frau Barbara und nicht leibeigen. Dies bezeugen die Neuhauser Gerichtsuntertanen aus der Pfarrei Eugendorf (Land Salzburg): Wolfgang Oberhauser von Oberhausen (Land Salzburg), Peter Khalhamer, Sebastian Hueber von Eugendorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

382

1553 August 14

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Salzburg stellen ihrem Mitbürger Wilhelm Wisner, der Salzburg verlassen will, einen Abschiedsbrief aus.

S: Stadt Salzburg (fehlt)

Beschehen den vierzehnten Monatstag Augusti

Original, Pergament

383

1553 August 19

Herzog Albrecht V. von Bayern bestätigt den Samern (Säumern) des Bergener Winkels, Gericht Marquartstein und Traunstein, ihr altes Recht, dass sie allein mit ihren Samrossen Salz über Kraiburg und Velden (Lkr. Vilsbiburg) nach Landshut transportieren dürfen und den dort am Freitag stattfindenden Wochenmarkt mit Salz versorgen dürfen. Unterwegs haben sie die üblichen Mauten und Zölle zu zahlen. Die Samern sind:

Hans Pacher vom Pachergut in Molberting, Michael Ändlholzer von Adelholzen, Sebastian Schmidt von Reiten, Christian Felstl von Reiten, Heinz von Osterham, Ruprecht von Osterham, Hans Lagkhner von Rumgraben, Valentin Schuester von Rumgraben, Friedrich Mänhart von Rumgraben, Christian Tobl von Rumgraben, Christian Wibmer von Rumgraben, Georg Pachmair von Rumgraben, Michael Maurer von Rumgraben, Stephan Chunz von Rumgraben, Christian Hueber von Spielwang, Hans von Daxenberg, Wolfgang Wilhelm von Traundorf, Nikolaus Huebl von Traundorf, Georg Ziegler von Traunstorf, Georg Hueber „auf der Anngerhueb“ von Traundorf“, Christian Stainperger „auf dem Hasenguert“ von Traundorf, Christian Hueber von „Windtbessing“ (Wimpassing ?), Hans Ausser von Schweinbach, Hans Strobl von Reichhausen, Hans Götschl vom „Hardergutet“ in Bernhaupten, Hans Handlholzer vom „Tanaurguet“ in Bernhaupten, Gilg von „Peurn“ (Bayern ?), Toff Heiß von „Peurn“, Hans Hafner von „Peurn“, Anna Claußnerin, Witwe von „Peurn“, Valentin Geisinger von „Peurn“, Christian Peurer von „Peurn“ am Patenberg, Christoph Götschl von „Peurn“, Stephan Stainer von „Peurn“, Siegmund „vom Osbaoldten“ von Peurn“, Georg Egkher von „Peurn“, Georg „am Prenslechener“ von Peurn“, Michael von Pletschach, Hans Haslacher von Pletschach, Georg Egkher von Weidach, Leonhard von Weidach, Leonhard von Anger, Hans und Stephan die Oberanger von Anger, Veit Mülwingkher, Kunz von Gries, Leonhard Griesser von Gries, Georg Mair „am Silbperg“, Kunz „am Silbperg“, Georg Gabriel „am Silbperg“, Hans Örtl „am Silbperg“, Andreas Khamb „am Pänperg“, Lorenz Wibmer „am Pänperg“, Hans Aicher „am Pänperg“,

Stephan Pindter von „Michaelin“, Hans Pronner, Wolfgang Michl, Gilg Schmidt „am Stackhach“ (Stocka?), Christoph Sunderleutner, Georg Sunderleutner „auf dem Stogkhach“, Hans von Haslach, Brix aus der Öd, Walthauser, Eisenschmied aus der Öd, Wolfgang von Hausen, Wolfgang „aufm Zechenthoff“, Hans Geisinger „aufm Zechenthoff“, Georg Gassner „auf halbem Khürchner“ in Bergen, Lorenz Hofman von Bergen, Georg Wilhelm „auf dem Gartnerguet“ in Bergen, Eustachius Äschl von Bergen, Andreas Post „auf dem Schuesterguet“ in Bergen, Simon Ausser von Alzing, Veit Ober von Alzing, Wolfgang Püchler von Alzing, Andreas von Obergalling, Martin Schneidter von Holzhausen, Kunz Wägkhl von Holzhausen, Hans Schiferstain von Holzhausen, Wolfgang Trennbegkh „auf dem Schuestergüetl“ in Holzhausen, Georg von Schlipfing.

S: A (mit Sekretsiegel)

Geben inn unnsere Stadt München am Sambstag den neunzehnden Augustii

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk: Confirmationbrief, die Sämer in Perger Wünkhl, Gerichts Marquartstain und thails Traunstainer GerichTraunstein, deren Sämerfahrt betreffend

384

1553 September 12

Rezess des Hofrats in einer Streitsache zwischen der Stadt Traunstein und dem Markt Trostberg. Die Stadt Traunstein hatte sich über angeblich unzulässigen Getreideverkauf auf den Trostberger Wochen- und Jahrmärkten beschwert. Der Hofrat entscheidet, dass sowohl auf den Trostberger als auf den Traunsteiner Märkten Getreide verkauft werden darf. Die Bürger beider Städte dürfen aber nur so viel kaufen, wie sie selbst verbrauchen. Zwischenhandel ist verboten. Die Traunsteiner Bürger dürfen aber Getreide an die von Reichenhall kommenden Holz- und Salzfuhroleute weiterverkaufen. Das zum Markt gebrachte Getreide muss bis zur Marktzeit in städtischen Gebäuden eingelagert werden.

S: Herzog Albrecht V. von Bayern (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschehen zu München an Erichitag den zwelfften Septembris

Original, Papier, 2 geheftete Bogen, Wasserschäden → restauriert

384 a

1553 September 24

Wolfgang Haller von Aufham im Gericht Staufeneck (Lkr. Berchtesgaden) und seine Frau Elisabeth stellen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Schachtner einen Schuldbrief über geliehene 32 Gulden aus.

S: Jakob Sickhenhauser, Pfleger Staufeneck (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang (Mat) von Aufham, Georg Khürcher von Aufham, Wolfgang Weber von Aufham

Geben am Tag Ruperti im Herbst

Original, Papier: die Urkunde war falsch datiert mit 1653 September 24 und lag unter Nr. 1173

385

1553 September 29

Der Traunsteiner Bürger Wilhelm Huenrstorffer und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner

Bürger Jakob Pettendorffer 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das zwischen den Häusern des genannten Pettendorffer und des Polikarp Gumpltzhamer liegt, sowie von dem zum Anwesen gehörigen Stadel, der zwischen dem „Hofgärtl“ und dem Stadel des Sixtus Zechner liegt. Das Anwesen dient bereits 10 Gulden an den benannten Pettendorffer, 1 1/2 Gulden an Wolfgang Finckh, 5 Gulden an Joseph Altherr, 6 Gulden an Leonhard und Hans Neumair von Kammer, 2 Gulden an Margarethe Pircklin, 2 Gulden an Sixtus Zechner und 2 Gulden an Michael Paldauff. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen an sanndt Michelstag

Original, Pergament

386

1553 Oktober 14

Barbara Aschauerin, Witwe des Leonhard Aschauer von Siegsdorf, übergibt mit Einverständnis der Grundherrschaft, der Siegsdorfer Liebfrauenkirche, ihrem Vetter Georg Peurl und dessen Frau Margarethe die freistiftige Taferne in Siegsdorf gegen einen entsprechenden Austrag.

S: Hans von Schauberg zu Neuenkreuth, Pfleger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Sigmund Wynhard, Schneider und Bürger Traunstein, Christian Mitter von Molberting

Beschehen am Sambstag nach sanndt Dionisientag

Original, Pergament

387

1553 Oktober 23

Bürgermeister und Ratmannen der Stadt „Neyss“ (Neisse, Polen) stellen dem Thomas Teich einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Teich und seiner Frau Margarethe aus dem Dorf Bauke (bei Neisse, Polen), das im „Neyssischen Weichbilde“ liegt. Dies bezeugen die Ältesten und Geschworenen des Dorfes Bauke: Hans Stangke und Stephan Pitsch.

S: Stadt Neisse (fehlt)

Gebenn Montag nach Ursulae

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Toman Dechman Schlossers Khundtschafftbrief

387 a

1553 Oktober 29

Die Ältesten der Schlosserzeche der Stadt Nesse (Polen), Merten Hermen, Andreas Hentschel, Thomas Hofman, Merten Schneyder und Hans Schuster bescheinigen dem Thomas Teychman, dass er bei Meister Balthasar Wyld 3 Jahre das Schlosserhandwerk erlernt hat.

S: Zeche der Schlosser der Stadt Neisse (aufgedrückt unter Papierdecke)

Gegeben den negsten Sontagk nach Simonis und Jude

Original, Papier

Die Urkunde war früher falsch datiert mit 1543 November 4 und lag unter Nr. 329

388

1554 März 14

Herzog Albrecht V. von Bayern bestätigt die alte Handwerksordnung des Handwerks der Leinweber der Stadt München und aller Städte und Märkte von Oberbayern.

S: A mit Sekretsiegel

Geben in unnsere Stat Munichen den vierzehenden Monatstag Martii

Abschrift, Papier (17. Jh.)

389

1554 April 18

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Säckler Paul Roiser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Münchner Schuhmachers Hans Roiser und seiner Frau Margarethe Sanntingerin. Dies bezeugen die Münchner Bürger und Schuhmacher: Thomas Riedt, Hans Gebhart, Hans (Täsl).

S: Stadt München (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geschehen auf den achtzehenden Tag Monats Aprillis

Original, Pergament

390

1554 April 29

Kaspar Perndorffer zu Pähl (Lkr. Weilheim) gibt bekannt, dass sein Vater Kaspar Perndorffer, fürstlicher Rat und Kammermeister zu München, letzte Martini gestorben ist. Seine von den Amerangern stammenden Lehen sind deshalb auf seinen Sohn, den Aussteller übergegangen. Dieser befiehlt nun alle Lehensträger zur Bestätigung auf den 4. Juni nach Wasserburg vor sich und seinen Lehenspropst.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Päl den neunundzwanzigsten Aprilis

Original, Papier

391

1554 Mai 15

Die Traunsteiner Bürger Sixtus Zechner und Leonhard Altherr, letzterer auch für seinen Bruder Georg, bekennen, dass sie ihrer Stiefmutter und Mutter Regina Harnnerin 200 Gulden Wiederlegung schulden. Für diese 200 Gulden wurde ihr nach dem Tod ihres Mannes Georg Zechner von dessen Haus eine lebenslange jährliche Zahlung von 10 Gulden verschrieben. Das Haus, das an der Sonnenzeile zwischen dem Haus des Ruprecht Kollpüchl und dem Haus der älteren Kinder des Andreas Altherr liegt, hat Sixtus Zechner geerbt und jetzt an den Traunsteiner Bürger Konrad Holnaicher verkauft. Die Aussteller bürgen nun mit ihrem ganzen Vermögen dafür, dass sie die von dem Haus jährlich an Regina Harnnerin zu zah-

lenden 10 Gulden dem neuen Besitzer Holnaicher ersetzen.

S 1: Sixtus Zechner (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Leonhard Altherr (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Erichtag in den Pfingstfeiertagen

Original, Papier

392

1554 Juni 18

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Abraham Freybagen und seine Frau Sabine verschreiben der Stadt Traunstein nach altem Brauch eine jährliche Gilt von 3 Gulden für die Genehmigung zur Ausübung des Salzsendergewerbes – solange sie dieses betreiben – von einem Anger mit Stadel, der zwischen der Haslacher- und der Hochstraße liegt.

S: Abraham Freybagen (aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen: Georg Obernperger, Bürger Traunstein, Polikarp Gumpltzhamer, Bürger Traunstein

Eigenhändige Unterschriften von Abraham und Sabine Freybagen

Beschehen am Montag nach sanndt Veitstag

Original, Papier

393

1554 Juli 25

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Ettlinger und seine Frau Apollonia verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Christian Aicher und seiner Frau Katharina 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der oberen Zwerchgasse zwischen den Häusern des Bäckers Christoph Pettendorffer und des Hans Hauerntinger liegt. Das Haus dient bereits ein „Fiertumb“ Wachs an St. Peter in Erlstätt und 1 Gulden an das Siechenhaus. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Jakobi, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Mathias Pracher, Kornmesser und Bürger Traunstein, Hans Vischhauser, Tischler und Bürger Traunstein

Beschehen am Mitboch sannd Jakobstag

Original, Pergament

394

1554 August 24

Der Traunsteiner Bürger Georg Holnaicher und seine Frau Margarethe verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Hans Lechner und des Andreas Geisinger liegt. Das Haus dient bereits 12 Schilling Pfennig an St. Oswald. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Bartholomei, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Altherr, Bürger Traunstein, Hans Öder, Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag sanndt Bärtlmeßtag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (1588) – Inn Erwegung und Bedengkhung der verschiner Zeit fürübergangber laidigen Feursonoth ist durch die Mairhauserischen Pflégkhindt und derselben geordnete Vormünder Hannsen Lechner Auflegern als Inhabern hierinn verleibter Behausung wegen seines darunnder erlittnen Prunstschadens, weilen er sonsten des Hauß Prandtstat den Gültherrn haimb- und zuesteen lassen wellen, damit er dasselb wiederumben erpaut, aus Mitleiden an der hierinn begriffen zwen Gulden järlicher Gulden järlicher Gült zu Behelf des Paucostns ain halber Gulden auf ewig nachgelassen unnd geschengkht worden. Also drum füran von und aus diser Behausung umb und für die obangedeuten zwen Gulden merers nit als anderthalben Gulden geraicht oder da die Ablösung beschehen welte, dreissig Gulden Hauptsuma dafür bezahlt werden sollen. Actum den andern Maii Anno (15)88 Elias Grosschedl, Stadtschreiber; 2. (17. Jh.) – Anyetzo dise Behausung dem Leonnhardt Polsinger, anjetzo Hanns Lechner Aufleger zuegeherig und durch Christoph Mairhausers gewessten Wierths zu (K)äufering verschafft und legirt worden. Sonn- dersiechhauß; 3. (18. Jh.) – In das Leprosenhaus gehörig

395

1554 Oktober 4

Abt Jakob von Ebersberg bittet um freie Durchfahrt für seine 64 Fuder Küchensalz, die seine zwei „Mayr zu Aham“ von Reichenhall nach Ebersberg transportieren.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehenn am Tag Francisci

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

396

1555 Januar 25

Haimeran Guetrater, „Erb“ des Ausfergenamts in Laufen, und seine Frau Sarah Freibagnin verkaufen dem Traunsteiner Wirt und Bürger Kaspar Holtzner und dessen Frau Elisabeth ihr Haus in Traunstein, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Schlossers Hans Walther und des Oswald Wider liegt. Das Haus hat Sarah Freibagen von ihrem Vater Leonhard geerbt. Es dient 6 Schilling an die Sebastiansmesse sowie jährlich 5 Gulden Zinsen für eine Schuld von 100 Gulden an Christoph Weitmoser zu Winkl, Gewerke in der Gastein.

S: A (beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen am Freytag sannd Paulustag seiner Becherung

Original, Pergament, Plika abgeschnitten

397

1555 März 1

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Jakob Kurtz einen Geburtsbrief aus. Er ist der

eheliche Sohn des verstorbenen Münchner Bürgers Konrad Kurtz und seiner Frau Margarethe. Dies bezeugen die Münchner Bürger: Hans Weiß, Peter Ebmayr, Hans Ebersperger.

Beschehen Freytags den ersten Monatstag Martii

S: Stadt München (in Holzkapsel)

Original, Pergament

398

1555 September 29

Der Traunsteiner Bürger Jakob Pettdorffer verkauft dem Müller Leonhard Mässinger von Haslach, Gericht Traunstein, und dessen Frau Dorothea ein Joch Land im Burgfried Traunstein, das am Wartberg nahe bei „Stigl und Leittn“ nach Haslach zwischen dieser Leittn und dem zweiten Grundstück des Verkäufers liegt und mit einer Seite an den Grund des Holnstainer und mit der anderen an den Weg zur Traun stößt.

S: Leopold Tumeldorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Mathias Gernetinger, Bürger Traunstein, Christoph Mair, Wirt und Bürger Traunstein

Beschehen an sanndt Michaelstag

Original, Pergament

399

Die Urkunde war falsch datiert mit 1555 XI 30.

Das richtige Datum ist 1551 XI 30.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 375 a.

399 a

1555 Dezember 27

Hans Steinhauffen zu „Schmichendorf“, Kastner von Wasserburg, entlässt auf Bitten des Wasserburger Bürgers Georg Nustorffer dessen Schwiegersohn Georg Khirchmair, Sohn der verstorbenen Anna Khirchmair aus dem Gericht Kling, aus der Leibeigenschaft. Khirchmair will in Traunstein das Bürgerrecht erwerben.

S: A mit Petschaft (außen aufgedrückt als Verschluss des Schreibens)

Actum Wasserburg am Tag Johanni in den heiligen Weihnachten (15)56 (Nativitätsstil)

Original, Papier, Schreiben an den Rat von Traunstein

Die Urkunde war falsch datiert mit 1551 Dezember 27 und lag unter Nr. 376

399 b

vor 1556

Der Traunsteiner Bürger Hans Altherr schließt einen Ehevertrag mit Magdalena, Tochter des Stephan von Traunstorf.

Siegler, Zeugen und Datum fehlen

Original, Pergament, beschädigt, Fragment; Korrekturen im erhaltenen Text, die Urkunde wurde wohl nicht ausgefertigt

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung von 1556

400

1556 Januar 6

Der Traunsteiner Bürger Peter Ränperger und seine Frau Afra verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh und seiner Frau Lucia 1 Gulden Gilt von 2 Grundstücken im Burgfried Traunstein: 1. Von einer Point, genannt Hämerlin, die zwischen den Pointen des Jakob Petendorffer und des Stephan Halfinger liegt und mit einer Seite an die Hochstraße und mit der anderen an das Mitterfeld stößt. 2. Von einem Krautgarten, der zwischen dem Hofgarten und dem Krautgarten des Christoph Huenrstorffer liegt. Die Grundstücke dienen bereits 12 Schilling Pfennig an den Mairhofer, Mautner von „Mauthausen“, 1 Gulden an Jakob Petendorffer, 1 1/2 Gulden an St. Oswald, 2 Gulden an Leonhard Nustorffer und 2 Gulden an St. Veit in Ettendorf. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Dreikönigstag, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumpltzhamer, Bürger Traunstein (beschädigt, (in Holzkapsel))

SBZ: Martin Holnaicher, Bürger Traunstein, Oswald Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein

Beschechen an der heiligen dreyen Kunig Tag

Original, Pergament

401

1556 Januar 27

Bürgermeister und Ratmannen der königlichen Stadt Hirschberg (Polen) stellen dem Kaspar Gleser einen Kundschaftsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn von Jakob und Anna Gleser und hat in Hirschberg das Schusterhandwerk erlernt. Dies bezeugen die geschworenen Handwerkmeister der Schusterzeche: Michael Girnhart und Martin Reichstein.

S: Stadt Hirschberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Gegebenn Montag nach Bekerung Pauli

Original, Papier

402

1556 Mai 8

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Herzog und seine Frau Katharina verkaufen an die Kirche St. Georg bzw. die Zechpröpste, die Traunsteiner Bürger Hans Pachschnit und Nikolaus Rosentaler, Seiler, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Webers Konrad Überseer und des Pruckhmaister liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an die Frauenkirche in Haslach, 4 Schilling vom dazugehörigen Krautgarten an die Stadt Traunstein und 2 Gulden an die Allerheiligen-Messe. Die Gilt kann zur gewöhnlichen Stiftzeit der Kirche um 20 Gulden abgelöst werden.

S: Christoph Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Püchler, Messerschmied und Bürger Traunstein, Wolfgang Holnaicher, Schuhmacher und

Bürger Traunstein
Beschehen am Freitag vor dem Auffahrttag
Original, Pergament, Wasserschäden

403

1556 Mai 28

Hans Lackenschmid zu Siegsdorf verkauft dem Siegsdorfer Wirt Georg Peurlein und dessen Frau Margarethe seine „Casstenstat“ mit „Cassten“ in seinem Gärtlein vor der Taferne in Siegsdorf für 7 Gulden.

S: Hans von Schauberg zu Neuenkreuth, Pfleger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Christian Lannckhmair von Vachendorf, Gabriel Haider von Haid

Beschehen am Pfintztag nach den Pfingstfeiertagen

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Alter Chauffbrieff von Hauß Lackhensmit umb di Casstenstat zu Siehstorf. Ist das Gärtl vorm Heusl; 2. (17. Jh.) – Anjetzo Gemainer Statt geherig

404

1556 Juli 4

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Paul Meindl und seine Frau Anna bekennen, dass sie dem Pfarrer von „Härfpftzham“ (Harpfetsham, Lkr. Laufen), Bartholomäus Arlatinger, 29 Gulden von einem Getreidekauf schulden. Dafür verschreiben sie ihm eine ihnen gehörige Forderung vom Haus ihrer „Schwester und Schwägerin“ Veronika Gnädlin. Das Haus der Gnädlin liegt in Traunstein neben ihrem eigenen Haus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Jakob Miterhauser, Sattler und Bürger Traunstein, Mathias Gernetinger, Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sanndt Petter und Pauluß Tag

Original, Papier

405

1556 Juli 25

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Herzog und seine Frau Katharina verkaufen dem Traunsteiner Bürger Jakob Pettdorffer 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen dem Haus des Webers Konrad Überseer und dem zum Zollhaus gehörigen Häusl liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an die Frauenkirche in Haslach, 2 Gulden an die Allerheiligenmesse, 1 Gulden an St. Georg und 4 Schilling Pfennig an die Stadt Traunstein. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Jakobi, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumplthamer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Holnaicher, Bürger Traunstein, Georg Püchler, Messerschmied und Bürger Traunstein

Beschehen an sanndt Jakobstag

Original, Pergament, Kassationsschnitte

Rückvermerk (17. Jh.): Bruederhaus betreffent

406

1556 Oktober 4

Abt Jakob von Ebersberg bittet um freie Durchfahrt für seine 64 Fuder Küchensalz, die von seinen zwei „Mayr zu Ahaimb“ von Reichenhall nach Ebersberg transportiert werden.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den 4. Tag Octobris

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

407

1556 Oktober 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Altherr verkauft dem Traunsteiner Bürger Leonhard Schützinger 5 Gulden Gilt von seinem Haus, das in der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Andreas Altherr und des „Parbierers“ Hans Velher liegt, sowie von einem zum Anwesen gehörigen Stadel, der zwischen den Stadeln des Christian Altherr und des Christoph Huenrstorffer liegt. Stiftzeit ist der Gallustag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 100 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumpplzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Ettliger, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Ödtmüllner, Seiler und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sanndt Gallntag

Original, Pergament

Rückvermerke 1. (16. Jh.) – Sebastian Erpelzhamer; 2. (17.Jh.) – Mathias (G)erhardt jetziger Besizer; 3. (17.Jh.) – Jeziger Inhaber Benedict Khürchberg, Weissenpierschennckh

407 a

1556* Oktober 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Altherr verkauft dem Traunsteiner Bürger Leonhard Schüzinger** 5 Gulden Gilt von seinem Haus an der Sonnenzeile zwischen Häusern von Andreas Altherr und dem Barbier Hans Velher*** sowie von einem zum Haus gehörigen Stadel zwischen Stadeln von Christian Altherr und Christoph Huenrstorffer. Stiftzeit ist Galli, zu diesem Termin kann die Gilt für 100 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumpplzhamer, Bürger Traunstein**** (fehlt)

SBZ: Hans Ettliger, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Ödtmüllner, Seiler und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach Galli.

*ursprünglich 1552, auf 1556 abgeändert; **ursprünglich (1552) „und seiner Frau Martha“; ***ursprünglich (1552) „Kaspar Schneider“; ****ursprünglich (1552) Christian Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 vom Einband der Stadtkammerrechnung (R 1) von 1557

408

1556 November 11

Der Traunsteiner „Palbierer“ und Bürger Hans Velher und seine Frau Sybille verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpröpsten Hans Pachschnit und Nikolaus Rosentaller, Seiler, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern Georg Ober und des Hans Altherr liegt. Das Haus dient bereits 1 Pfund Pfennig an Jakob Pettendorfer, 1 Gulden an Hans von Schauberg, 1 Gulden an St. Georg, 1 Gulden an das Siechenhaus, 1 Gulden an Kunz von Holzhausen und 3 Pfund Pfennig an die Allerheiligenmesse. Die jetzt verkaufte Gilt kann am gewöhnlichen Stifftermin der Kirche St. Georg für 9 Gulden abgelöst werden.

S: Leopold Thumldorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Martin Schwimb, Bürger Traunstein, Christian Mairhover, Bürger Traunstein

Geben an sandt Marteinstag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb ain halben Gulden Gelts auf Wolfen Mosers Behausung; 2. (17. Jh.) – Anjezo Petter Hipsch Sattler

409

1556 Dezember 9

Der Traunsteiner Schmied und Bürger Georg Reschperger und seine Frau Ottilie verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Obernperger 1 Pfund Pfennig unablässiges Ewiggeld von ihrem Haus mit Schmiede, das in der Hofgasse am Stadtturm und an der Ringmauer liegt. Stiftzeit ist Michaeli. Das Haus dient bereits 3 Gulden an die Allerheiligenmesse.

S: Egidius Aichstetter, Scherer und Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Köttl, Bürger Traunstein, Georg Neumüllner, Bürger Traunstein, Hans Pachschnit, Bürger Traunstein

Beschehen am Mittwoch nach sannd Nicolaustag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Umb ain eebigs Pfundt Gellts auff Georgen Schmits Haus und Schmiten; 2. (17. Jh.) – So weillend Georgen Marpachers erste Hausfrau Magdalena Freiwaginn den Armen ins Bruederhaus verschafft. Jetziger Innhaber Adam Arlattinger Schmits Haus ewiger Gilt

410

1556 Dezember 9

Der Traunsteiner Schmied und Bürger Georg Reschperger und seine Frau Ottilie verkaufen dem Traunsteiner Bürger Georg Obernperger 1 Gulden Stift von ihrem Haus mit Schmiede, das in der Hofgasse am Stadtturm und an der Ringmauer liegt. Das Haus dient bereits 3 Gulden an die Allerheiligenmesse und 1 Pfund Pfennig an den genannten Obernperger (Nr. 409). Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Egidius Aichstetter, Scherer und Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Köttl, Georg Neumüllner, Hans Pachschnit, alle Bürger Traunstein

Beschehen am Mittwoch nach sand Nicolastag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): 1 Gulden [...] so weilend Georgen Marpachers erste Hausfrau Magdalena Freiwäginn [...] den Armen ins Sondersiechhaus verschafft. Inhaber Adam Arlatinger

411

1556 Dezember 21

Der Traunsteiner Schmied und Bürger Hans Holtzner und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh und seiner Frau Ursula 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Bäckers Hans Hoffmair und des Vordermüllers Thomas Mässinger liegt, sowie von einer Point mit Häusl am Haid, die zwischen dem Grundstück des Konrad Weber und dem Empfänger Gässlein liegt. Das Haus am Vorberg dient bereits 3 Gulden an Abraham Freybagen, 1 Gulden an Leonhard Nustorffer, 2 Gulden an die Bruderschaft der Schmiede, 1 Gulden an den Schmidt von Ried, 1 Gulden an Jakob Pettdorffer und 1/2 Gulden an Wolfgang Pfaffenperger. Die Point am Haid dient bereits 2 Gulden an St. Oswald und 1 1/2 Gulden an Jakob Pettdorffer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Johannes Bapt., zu diesem Termin kann sie auch für 19 Gulden abgelöst werden.

S: Martin Huenrstorffer, Bürger Traunstein (beschädigt, in Holzkapsel)

SBZ: Thomas Mässinger, Vordermüller und Bürger Traunstein, Leonhard Fürstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschechen an sant Thomastag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): 1 Gulden [...] auf Hansen Pallingers Haus, gehört anjetzt in das Bruederhaus

412

1557 Juni 13

Christoph Lechner „am Wolfsperg“ (Wohlsberg), Gericht Traunstein, und seine Frau, eine Tochter des Ulrich „in Reitten“ im Gericht Raschenberg, erklären, dass sie von ihrem Schwiegervater und Vater Ulrich von dessen zum Pfarrer von Teisendorf urbaren Gut „Reitten“ ausbezahlt worden sind mit 35 Gulden Salzburger Landeswährung, den Gulden zu 15 Batzen gerechnet.

S: Christoph Diether, Chorherr Berchtesgaden und derzeit Kirchherr von Teisendorf (fehlt)

SBZ: Leonhard Steger von Oberteisendorf, Gericht Raschenberg, Christoph Winckhler, Gericht Raschenberg, Hans Vichstetter, „Baumann“ im Pfarrhof (Teisendorf), Gericht Raschenberg

Beschechn den dreyzechenden Tag Juni

Original, Pergament, Wasserschäden

413

1557 August 24

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Eitinger und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Traunsteiner Bürger Leonhard Schützinger 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen dem Haus der Zirnberger Messe und dem Haus des Webers Hans Seltreich liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an die Frau des Haimeran Guetrather von Laufen. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Bartholomei, zu

diesem Termin kann sie auch 40 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumpltzhamer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Christian Stichs, Bürger Traunstein, Hans Selttenreich, Weber und Bürger Traunstein

Beschehen an sanndt Bartholomenstag

Original, Pergament

Rückvermerke (17. Jh): Christoph Fachenauer yeziger Inhaber. Anjetzo Philip Hallerprückher Inhaber. Marthin Hallerprugger jetziger Besizer. (Reihenfolge unklar)

413 a

1557 September 3

Der Hofrat in München regelt einen Rechtsstreit der Gemeinden Wolkersdorf, Höpperding, Geißing, Kotzing und Traunstorf mit der Stadt Traunstein um die Weide- und Forstrechte im Haidforst. Die Gemeinden werden vertreten durch Christian Khuen von Wolkersdorf, Hans Roseneckher von Höpperding, Georg Geysinger von Geißing und für die Grundherrschaft (Domkapitel Salzburg) Martin Pegius, beider Rechte Doktor. Die Stadt Traunstein wird vertreten durch den Bürgermeister Leonhard Fingkh und die Ratsbürger Hans Mitterhauser, Wolfgang Khetl und Joseph Altherr.

Entscheidungen: 1. Aus Gründen der guten Nachbarschaft verkauft die Stadt Brennholz aus dem Haidforst an die Gemeinden. 2. Klaubholz, Moos und Laub dürfen die Gemeinden mit Wissen des Försters sammeln, aber kein grünes Holz. 3. Der Förster überlässt den Gemeinden anfallendes Abfallholz. 4. Die Gemeinden dürfen ihr Vieh in den Forst treiben. 5. An einem bestimmten Tag dürfen die Gemeinden Eicheln abschlagen und sammeln. Auch dürfen sie ihre Schweine im Wald weiden lassen, ihnen aber keine Eicheln von den Bäumen abschlagen. 6. Die an den Wald angrenzenden 4 Bauern dürfen die über den Waldrand reichenden Äste (Poschen) abhacken. Brauchen sie mehr „Poschen“, müssen sie für das Fuder 3 Kreuzer zahlen.

S: Herzog Albrecht V. von Bayern (mit rückwärts aufgedrücktem Sekretsiegel)

Geben zu Munichen Freytags den dritten Tag Septembris

Inseriert in Nr. 416 von 1558 März 15

414

1557 September 8

Leonhard Fux, derzeit im Traunsteiner Siechenhaus wohnhaft, erklärt, dass ihm die Stadt erlaubt hat, auf der „Gemain“ bei dem kleinen Ängerl des Siechenhauses ein Häusl zu bauen. Dieses Häusl vermacht er nach seinem Tod dem Siechenhaus.

S: Leopold Tumldorffer, Gerichtsschreiber Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Vogl, Bürger Traunstein, Hans Moser, Lederer und Bürger Traunstein, Kaspar Schlüsselfelder am Surberg

Beschehen an unnser Frauen Geburtstag

Original, Pergament

414 a**1557 Dezember 28**

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Christoph Veiel einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Trostberger Marktschreibers und Bürgers Ruprecht Veiel und seiner Frau Barbara.

S: Markt Trostberg (fehlt)

Beschehen an der unschuldigen Kindleins Tag im eingebunden achtundfünfzigsten Jar (Nativitätsstil)

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1558 Dezember 28 und lag unter Nr. 424

415**1558 März 2**

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen ihrem Mitbürger, dem Lederer Georg Teisendorffer, einen Kundschafts- und Abschiedsbrief aus, da er mit seiner Familie die Stadt verlassen will.

S: Stadt Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Mittwoch den andern Tag Marzi

Original, Papier

416**1558 März 15**

Abt Benedikt von St. Peter in Salzburg erstellt dem Salzburger Domkapitel, vertreten durch Dompropst von Hurnham, Domdekan Christoph von Lamberg und den Kastner Adam Khapp eine Abschrift eines Rezesses des Hofrats in München. Dieser Rezess entscheidet einen Streit zwischen der Stadt Traunstein und einigen Gemeinden um Forst- und Weiderechte im Haidforst. Da der Rezess auf Papier geschrieben ist und deshalb leicht beschädigt werden kann, bittet das Domkapitel als Grundherr der Gemeinden um ein Vidimus auf Pergament.

Die inserierte Urkunde lautet: 1557 September 3. Der Hofrat in München regelt einen Rechtsstreit der Gemeinden Wolkersdorf, Höpperding, Geißing, Kotzing und Traunstorf mit der Stadt Traunstein um die Weide- und Forstrechte im Haidforst. Die Gemeinden werden vertreten durch Christian Khuen von Wolkersdorf, Hans Roseneckher von Höpperding, Georg Geysinger von Geißing und für die Grundherrschaft (Domkapitel Salzburg) Martin Pegius, beider Rechte Doktor. Die Stadt Traunstein wird vertreten durch den Bürgermeister Leonhard Fingkh und die Ratsbürger Hans Mitterhauser, Wolfgang Khetl und Joseph Altherr.

Entscheidungen: 1. Aus Gründen der guten Nachbarschaft verkauft die Stadt Brennholz aus dem Haidforst an die Gemeinden. 2. Klaubholz, Moos und Laub dürfen die Gemeinden mit Wissen des Försters sammeln, aber kein grünes Holz. 3. Der Förster überlässt den Gemeinden anfallendes Abfallholz. 4. Die Gemeinden dürfen ihr Vieh in den Forst treiben. 5. An einem bestimmten Tag dürfen die Gemeinden Eicheln abschlagen und sammeln. Auch dürfen sie ihre Schweine im Wald weiden lassen, ihnen aber keine Eicheln von den Bäumen abschlagen. 6. Die an den Wald angrenzenden 4 Bauern dürfen die über den Waldrand reichenden Äste (Poschen) abhacken. Brauchen sie mehr „Poschen“, müssen sie für das Fuder 3 Kreuzer zahlen.

S: Herzog Albrecht V. von Bayern (mit rückwärts aufgedrücktem Sekretsiegel)

Geben zu Munichen Freytags den dritten Tag Septembris

S: Abtei St. Peter (in Holzkapsel)

Unterschrift des zur Abschrift der Urkunde verordneten päpstl. Notars Blasius (Rinchlein; in einer Abschrift „Unichein“)

Geben zu Saltzburg den funffzehenden Marcii

Original, Pergament, aufgezogen auf Leinwand

2 Abschriften Papier (17. und 18. Jh.). Das Original der Urkunde wurde übernommen von der am 1. Mai 1978 nach Traunstein eingemeindeten Gemeinde Wolkersdorf. Früheren Bearbeitern lagen nur die fehlerhaften Abschriften auf Papier vor

417

1558 März 21

Hans Würffl, ehemaliger Verwalter und Hauspfleger des Christoph Weitmoser zu Winkl, schenkt, da er keine direkten Erben hat, den verarmten Kindern Regina, Wolfgang und Margarethe seiner Base Anna Öderin und ihres Mannes, des Traunsteiner Bürgers Hans Öder, 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt am Wartberg zwischen den Gründen des Lederer Lukas Galfues und des Wolfgang Schechner, stößt mit einer Seite an die Traun „und Leittn“ und mit der anderen an den Grund des Hans (Paster). Würffl hat das Grundstück von dem Traunsteiner Bürger Georg Obernperger „eingewechselt“.

S: Leonhard Finkch, Bürgermeister Traunstein (fehlt)

SBZ: Lukas Galfus, Bürger Traunstein, Wolfgang Holnaicher, Bürger Traunstein, Valentin Waitzackher, Bürger Traunstein

Beschehen am Montag nach Suntag Letare

Original, Pergament

418

1558 Juni 15

Abt Benedikt von Attel und der Konvent entlassen den Sebastian Angerer „ab dem Anger“ in der Hofmark Attel gegen Gebühr aus der Leibeigenschaft, damit er sich in Traunstein niederlassen kann. Zeugen: Sigmund Thiner von Sendling (Lkr. Wasserburg), Hofmark Attel, Sigmund Winckler „auß dem Ättlital“, Hofmark Attel.

S: A mit Sekretsiegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an sanndt Veichstag

Original, Papier

418 a

1558 Juni 25

Die Salzsender und Traunsteiner Bürger Hans und Andreas die Altherrn, Vormünder der Kinder Stephan, Christoph, Maria und Katharina des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Christian Altherr und seiner Frau Magdalena, bestätigen, dass sich die Kinder über das Erbe ihres Vaters mit der Mutter geeinigt haben.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Peter Renperger, Bürger Traunstein, Georg Müllner, Kramer und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sanndt Johannis Gottstäufer's Tag

Original, Pergament, leicht beschädigt → restauriert

Abgelöst 1986 von Einband der Stadtkammerrechnung (R 1) von 1580

419

1558 August 1

Agnes, Witwe des Traunsteiner Mittermüllers und Bürgers Bartholomäus Eyperger, sowie ihr Anweiser, der Traunsteiner Bürger Wolfgang Pendltzhamer, übergeben gegen einen Austrag die Mittermühle der Agnes Eyperger an ihre Tochter Anna und ihren Mann, den Traunsteiner Wolfgang Teuffenpacher. Die Mühle gehört zum Pfarrhof in Haslach und ist in Erbrecht verliehen. Sie liegt in Traunstein am Türllberg gegenüber vom Haus des Färbers Kaspar Wimpässinger. Einverstanden mit dieser Übergabe ist die zweite Tochter der Agnes Eyperger, Dorothea, Witwe des Traunsteiner Färbers und Bürgers Georg Emerl, sowie ihr Beistand, der Traunsteiner Messerschmied und Bürger Georg Pühler. Der vereinbarte Austrag wird unter dem selben Datum auf zwei Spaltzetteln festgelegt.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein, Peter Päthenamer, Brauer und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag nach sannd Jacobstag

Original, Pergament

420

1558 Oktober 15

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Hertzog und seine Frau Katharina übergeben ihrem Sohn, dem Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Hertzog d. J., gegen einen Austrag ihr Haus mit Anger und Garten, das am Vorberg zwischen dem landesherrlichen Haus und dem Haus des Webers Konrad Überseer liegt.

S: Polikarp Gumpoltzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Püchler, Messerschmied und Bürger Traunstein, Konrad („Chuntz“) Überseer, Weber und Bürger Traunstein, Oswald Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein, Achatz Freytag, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag vor sannd Gallentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Übergabbrief von Hannsen Herzog [...] umb die Bhausung im Vorperg anjetzo dem Bruederhaus zugehörig

421

1558 Oktober 16

Abt Jakob von Ebersberg bittet um freie Durchfahrt für seine 64 Fuder Küchensalz, die seine zwei „Mayr zu Ahaimb“ von Reichenhall nach Ebersberg transportieren.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Datum am Tag Galli

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

422

1558 Dezember 3

Bürgermeister und Rat der Stadt Burghausen bescheinigen auf Bitten des Burghausener „Zwickhers“ Christoph Schmidinger, dass dessen Frau Margarethe und ihr Bruder Oswald eheliche Kinder des Burghausener Müllers Christoph Eiperger und seiner Frau Martha sind. Diese Bescheinigung wird zur Regelung des Nachlasses des verstorbenen Traunsteiner Mittermüllers Bartholomäus Eiperger benötigt. Die eheliche Geburt der Geschwister bezeugen: Leopold Wagner, Ratsbürger Burghausen, Stephan [...], Bürger Burghausen, Georg Schmier, Bäcker und Bürger Burghausen, Hans (D)ickher, Kürschner und Bürger Burghausen, Michael Meirl, Bäcker und Bürger Burghausen.

S: Stadt Burghausen (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Samstag den dritten des Monats Decembris

Original, Papier, starke Wasserschäden

423

1558 Dezember 23

Der Weilheimer Bürger und Kupferschmied Andreas Erlacher und seine Tochter Uliana, Witwe des Traunsteiner Kupferschmieds und Bürgers Wolfgang Hertzog, bestätigen dem Rat von Traunstein, dass sie gegen Überlassung der gesamten Fahrnis des Hertzog das aus der Ehe stammende Kind Sabina zu sich nehmen und aufziehen.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Hertzog d. Ä., Kupferschmied und Bürger Traunstein, Stephan Halfinger, Bürger Traunstein, Hans Mair, Aufleger und Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag nach Thome

Original, Papier

424

Die Urkunde war falsch datiert mit 1558 Dezember 28.

Das richtige Datum ist 1557 Dezember 28.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 414 a.

425

1559 August 15

Der Traunsteiner Bürger und Kornmesser Matthias Pracher und seine Frau Walburga verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, dem Bürger und Färber Georg Emerl und dem Bürger und Bäcker Christoph Pettdorffer, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerch- und Hof-

gasse zwischen dem Haus des Leonhard Höchl und dem Stadel des Joseph Altherr liegt. Das Haus dient bereits 3 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse, 3 Schilling Pfennig an die Schuhmacherzeche und 1 Schilling Pfennig an die Allerseelenbruderschaft in Haslach. Die jetzt verschriebene Gilt kann zum gewöhnlichen Stiftstermin der Kirche für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Ottnberger, Schlosser und Bürger Traunstein, Georg Taller, Bäcker und Bürger Traunstein
Beschehen an unser Frauen Schidungtag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Bärtlme Teisendorfer diendt von seinem Haus 1 Gulden

426

1559 Oktober 16

Der Wasserburger Bürger Stephan Praitacher und seine Kinder aus der Ehe mit der verstorbenen Elisabeth, Tochter des Traunsteiner Bürgers Michael Holnstainer, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Konrad Holnaicher und seiner Frau Anna einen Stadel in Traunstein unter den Haidstadeln, der an der Mühlgasse neben Stadel und Garten der Kinder des verstorbenen Hans Huenrstorff liegt.

S: A (fehlt)

Die angekündigte eigenhändige Unterschrift des A fehlt ebenfalls

Beschehen an sannd Gallentag

Original, Pergament

427

1559 Oktober 28

Abt Jakob von Ebersberg bittet um freie Durchfahrt für seine 64 Fuder Küchensalz, die von seinen zwei „Mairn zu Ahaimb“ von Reichenhall nach Ebersberg transportiert werden.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Datum denn achtunndzwaintzisten Octobris

Original, Papier

Ähnliche Schreiben s. A XII

428

1559 November 11

Die Traunsteiner Wagner und Bürger Leonhard und Hans die Fürstenperger und ihre Frauen, beide mit Namen Barbara, verkaufen an das Sondersiechenhaus bzw. dessen Pflögäter, die Traunsteiner Bürger Georg Ober und Kaspar Holtzner, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen dem Haus des Messerschmieds Georg Püchler und dem Anger des Georg Kirchmair liegt. Das Haus dient bereits 3 Gulden an das Siechenhaus, 1 Gulden an die Schmiedzeche, 1/2 Gulden an Georg Pettendorffer. Die jetzt verkaufte Gilt kann zum gewöhnlichen Stiftstermin des Siechenhauses für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Pacher, Hans Holzner, Vetz Zierler, Weißgerber, alle Bürger Traunstein

Beschechen an sanndt Marteinstag
Original, Pergament

429

1559 November 27

Hans von Schauburg zu Neuenkraut, Pfleger von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus, dass sie ihm gestattet hat, eine Wasserleitung durch städtischen Grund zu legen. Die Wasserleitung führt in Röhren aus dem städtischen Wald gegenüber dem Hofanger bis zum Hofanger, durch die „Aw“, „das Hag“, beim Haus des Oswald Schnaitseer durch die Ringmauer und dann unter dem Pflaster durch die Stadt bis zum Haus des Schauberg.

S: A (fehlt)

Beschechen den sibenundzwaintzigsten Monatstag Novembris
Original, Pergament

430

1560 März 19

Ursula, Witwe des Traunsteiner Auflegers und Bürgers Dionys Enntfelder, verkauft der Kirche St. Oswald bzw. den Zechröpsten, den Traunsteiner Bürgern Georg Newmüller und Mathias Gernetinger, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Hans Lechner und des Georg Pettendorffer liegt. Das Haus dient bereits 12 Schilling Pfennig an St. Oswald und 2 Gulden an Wolfgang Vinckh. Die jetzt verschriebene Gilt kann für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Leopold Tumeldorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Hans Lechner, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschechen am Erichstag nach Suntag Oculi

Original, Pergament

431

1560 Mai 10

Sebastian Seydl, Urbarrichter von Saalfelden im Pinzgau, stellt dem Christian Klöbl, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christian Klöbl vom Klöblgut im Gericht Lichtenberg (Saalfelden) und seiner Frau Anna und nicht leibeigen. Dies bezeugen: Leonhard Mair, Tischler und Bürger Saalfelden, Christian Salzmann aus Pfarrei Saalfelden und Gericht Lichtenberg

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Saalfelden den zehenden Tag Mai

Original, Papier

432

1560 Mai 31

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Salzburg stellen dem Hafner Hans Paungartner einen Geburts-

brief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Salzburger Hafners und Bürgers Wolfgang Paungartner und seiner Frau Anna. Dies bezeugen: Hieronimus Fürperger, Weber und Bürger Salzburg, Hans Hauptman, Weber und Bürger Salzburg, Rudbrecht Sehenstain, Hafner und Bürger Salzburg.

S: Stadt Salzburg (fehlt)

Geben zu Saltzburg den lessten Tag des Monats Maii

Original, Pergament

433

1560 Juli 25

Der Traunsteiner Kramer und Bürger Leonhard Ruederstorffer und seine Frau Margarethe verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pachsmit und Nikolaus Rosentaller, Seiler, 1 Gulden Gilt von Ihrem Haus mit Stadel und Garten, das vor dem unteren Tor neben den Guldeneisbänken liegt. Stiftzeit ist der Sonntag nach Martini, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Leopold Tumeldorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Sigmund Sandt, Kürschner und Bürger Traunstein, Nikolaus Haunertinger, Fagner und Bürger Traunstein

Beschehen an sandt Jacobstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb ain Gulden ableslichen Gelts auf Georgen Schwünghamer Khupferschmidts Behausung am Khniepaß

434

1560 September 8

Der Traunsteiner Schmied und Bürger Hans Holtzner und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Hofmair und dessen Frau Agathe 1 Gulden Gilt von ihrer Point und ihrem Häusl am Haid, das am kleinen Haidfeld und an der Gasse nach Empfing liegt. Das Anwesen dient bereits 2 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an Jakob Pettendorffer, 1 1/2 Gulden an Stephan (R)oglmair und 1 Gulden an Wolfgang Vinckh. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Mariae Geburt, zu diesem Termin kann sie auch für 17 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumpitzhaimer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Ottnberger, Schlosser und Bürger Traunstein, Mathäus Neumair, Hutmacher und Bürger Traunstein, Hans Fürstenberger, Hans und Bürger Traunstein

Beschehen an unser Frauen Geburtstag

Original, Pergament

435

1560 Oktober 19

Sebastian Höflinger zu (Imelkhaim), Salzburger Rat und Kanzler, stellt dem Schneider Eustachius Kirchlechner ein Abschiedszeugnis aus, da er länger als Jahr und Tag zufriedenstellend für ihn gearbeitet

hat.

S: A mit Petschaft unter aufgebrochenem Eck des Schreibens. Unterschrift

Actum Salzburg den 19. Octobris

Original, Papier, beschädigt

Rückvermerk (16. Jh.): Eustachi Khrichlechner Schneider ist den 23 Octobris zu Burger widerumben aufgenommen worden

436

1560 Oktober 19

Hans Speckh zu Salzburg, ehemaliger (Koch) des Klosters St. Peter, stellt dem Schneider Eustachius Kirchlechner, der in St. Peter von einem Harnsteinleiden geheilt wurde, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke), Unterschrift

Actum Salzburg den neunndzehenden Tag October

Original, Papier

437

1560 Oktober 30

Der Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und seine Frau Agathe, diese mit ihrem Anweiser Kaspar Schlüsselfeldner auf der „Hinterleutten“ im Gericht Traunstein, verkaufen dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Lechner und seiner Frau Anna 1/2 Gulden Gilt von Stadel, „Winckl“ und Grund des Wolfgang Hächauer, der an der Stadtmauer zwischen dem Haus des Hans Altherr und dem Stadel des Andreas Altherr liegt. Paldauf hat dieses Ewiggeld von dem früheren Besitzer des Stadels, dem Schneider Kaspar Hintzinger, gekauft. Stiftzeit ist der Veitstag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Freywagen, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Schmied und Bürger Traunstein, Sebastian Märwannger, Schmied und Bürger Traunstein

Geben am Mittwoch nach Simoni und Juda den dreissigisten Tag Octobris

Original, Pergament

438

1560 November 8

Peter Ränperger von Marwang und seine Frau Agathe bestätigen, dass sie vom Rat der Stadt Traunstein 8 Gulden bekommen haben, die aus dem Erbe des Vaters der Agathe, Egidius („Gilg“) Struper stammen und die von den Gerhabenen der Agathe, den Traunsteiner Bürgern Martin Holnaicher und Hans Eytinger, beim Rat hinterlegt worden waren.

S: Peter Ränperger, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Petschaft)

Geben den achten Tag des Monats Novembris

Original, Papier

439

1560 September 28

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Wolfgang Khreutzer und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schuster und Bürger Veit Mülpacher, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Leonhard Schützing 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg neben dem Schneider auf der „Lackhen“ in Richtung Ettendorf liegt. Das Haus dient bereits 1 1/2 Gulden an die Stadt Traunstein, ein Viertel Wein von der dazugehörigen Hofstatt an die Stadt Traunstein und 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sich auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Neumüllner, Bürger Traunstein, Georg Taller, Bäcker und Bürger Traunstein

Geben am Sambstag nach sand Virgilentag den achtundzwaintzigsten Septembris

Original, Pergament

Rückvermerk von 1564 Mai 19: Diese 2 Gulden hat Lienhardt Schützing [...] den armen Leuten im Siechenhaus [...] verschafft. Zeugen: Die Traunsteiner Bürger Wolfgang Penndltzhamer, Peter Renperger, Stephan Klemb, Kaspar Blinthamer

Beschehen am Freytag nach Sonntag Exaudi

Die Urkunde war falsch datiert mit 1560 November 30

440

1560 Dezember 10

Der Traunsteiner Bürger Michael Paldauf und seine Frau Agathe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schuster und Bürger Achatz Freytag, verkaufen dem Traunsteiner Scherer und Bürger Christoph Feyel und dessen Frau Barbara 1/2 Gulden Gilt vom Haus des Georg Winckhler, das am Vorberg zwischen den Häusern des Brauers Peter Pätenhamer und des Lederers Lukas Galfues liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Gulden abgelöst werden. Das Haus des Winckhler dient außerdem 1 Gulden an St. Georg in Traunstein, 1 Gulden an die Erben des Christoph Huenrstorffer, 1 Gulden an Georg Lucas von Kammer, 2 Gulden an die Frauenkirche in Chieming und 1/2 Gulden an Jakob Pettendorffer.

S: Abraham Hüenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Oberreuter, Bürger Traunstein, Georg Emerl, Färber und Bürger Traunstein

Geben am Erchtag nach sand Nicolastag

Original, Pergament

441

1561 Januar 7

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Leonhard Altherr und seine Frau Sarah verschreiben der Stadt Traunstein nach altem Brauch eine jährliche Gilt von 3 Gulden für die Zulassung als Salzsender, solange sie dieses Gewerbe ausüben. Sie verschreiben die Gilt von ihrem Haus, das in der Stadt Traunstein am Hofgraben liegt. Das Haus dient bereits 5 Gulden an Jakob Pettendorffer und 10 Schilling Pfennig an die Erben des Konrad Schuester.

S: Leonhard Altherr (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)
Eigenhändige Unterschrift von Leonhard und Sarah Altherr
Beschehen am Erchtgag nach der heyligen dreyer Khunig Tag
Original, Papier, leicht beschädigt

442

1561 Januar 8

Sebastian Lechner und Kaspar Vetzl „in der Gastein“ als Vormünder der Söhne Hans, Christoph und Jesaias des verstorbenen Christoph Weitmoser zu Winkl, Gewerke in der Gastein und seiner Witwe Elisabeth Vetzlin verkaufen der Kirche St. Oswald in Traunstein bzw. den Zechpropsten Polikarp Gumpoltzhammer und Mathäus Gernetinger eine Schuldforderung von 100 Gulden aus einem Haus in Traunstein. Das Haus liegt in der Hofgasse zwischen den Häusern des Schlossers Hans Wallther und des Metzgers Oswald Wider. Der frühere Besitzer dieses Hauses, der Traunsteiner Bürger Georg Eckher, hatte sich von Christoph Weitmoser 100 Gulden geliehen, die mit 5 Gulden jährlich zu verzinsen sind. Die Schuld wurde mit Urkunde von 1545 November 10 von dem Haus verschrieben. Stiftzeit für die 5 Gulden ist der Sonntag nach Martini. Wegen seiner hohen Schulden floh Eckher aber aus dem Land. Sein Anwesen wurde verpantet und kam an den verstorbenen Traunsteiner Bürger Leonhard Freywagn. Dieser verkaufte das Haus weiter an Kaspar Holtzner.

S 1: Sebastian Lechner (in Holzkapsel)

S 2: Kaspar Vetzl (in Holzkapsel)

Beschehen an sanndt Erhartstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Lauth umb 5 Gulden ableslicher Gilten auf Blasien Hertzog Khupferschmits Bauung gelegen

443

1561 Februar 6

Hans Gruebler, Wirt von Zell im Miesenbach (Ruhpolding) und seine Frau Magdalena bekennen, dass sie dem Traunsteiner Bürger Konrad Hollnaicher für gekauften Wein 14 Gulden 45 Kreuzer schulden und versprechen, die Schuld in Jahresfrist zu zahlen. Dafür haften sie mit ihrem Vermögen.

S: Hans von Schaunberg zu Neuenkreut, Pfleger Traunstein (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Simon Roßknecht, Kürschner und Bürger Traunstein, Hans Peuntner von „Ramsau“ (Ramsen, Gde. Ruhpolding ?)

Beschehen am Pfintztag nach sanndt Blasientag

Original, Papier

444

1561 Juni 21

Der Traunsteiner Bürger Weichspämer erklärt, dass ihm die Stadt Traunstein erlaubt hat, vor dem obe-

ren Tor bei den Krautgärten an der Haslacher Straße einen Stadel zu bauen und dass sie ihm dazu zwei Schuh Gemeindegrund überlassen hat. Dafür verpflichtet er sich, mit der Einfahrt seines Stadels weder die Haslacher Straße und den Gangsteig dabei noch die Straße „hinab auf die Au“ zu behindern.

S: Martin Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Mayr, Bürger Traunstein, Jakob Mitterhauser, Sattler und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach sannd Veitstag

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk (17. Jh.): Carolus Gindersreitter ieziger Inhaber

445

1561 August 6

Richter, Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen dem Kaspar Wymppassinger, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Tittmoninger Färbers und Bürgers Hans Wymppassinger und seiner Frau Magdalena, die 1535 geheiratet haben. Dies bezeugen: Sebastian Muerainer, „jüngerer“ Bürgermeister von Tittmoning, Christoph Dorffwirth, Ratsbürger Tittmoning, Hans Ernstinger d. Ä., Ratsbürger Tittmoning.

S: Stadt Tittmoning (fehlt)

Geben am Mitwochen den sechsten Monatstag Augusti

Original, Pergament

446

1561 Oktober 2

Der Traunsteiner Bürger Abraham Huenrstorffer verkauft seiner Schwester Magdalena Huenrstorffer, einer Tochter seines Vaters Christoph und dessen dritter Frau Elisabeth, vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Leonhard Schützingen und Joseph Altherr:

1. Drei Gulden Gilt auf dem unteren Failbad bei der Vordermühle. Die Gilt hat Abraham H. von seiner verstorbenen Schwester Barbara Hoferin geerbt. Stiftzeit Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 60 Gulden abgelöst werden.

2. Zwei Gulden Gilt vom Eckhaus des verstorbenen Hans Huenrstorffer, das an der Sonnenzeile neben seinem eigenen (Abraham H.) Haus gegenüber der Oswaldkirche liegt. Stiftzeit Michaeli, zu diesem Termin ist die Gilt für 40 Gulden ablösbar.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Eigenhändige Unterschrift von A unter der Plika

Beschehen am Pfintztag nach sannd Michaelstag

Original, Pergament

447

1561 Dezember 3

Der Traunsteiner Bürger und Weber Georg Püebel und seine Frau Margarethe, diese mit ihrem Anweiser, dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Paul Meindl, erklären, dass sie von dem Traunsteiner Maurer und

Bürger Alex Zeyringer und dessen Frau Anna ein Haus gekauft haben. Das Haus liegt außerhalb der Stadt Traunstein bei der Hintermühle neben dem Anger des genannten Zeyringer und stößt vorne an die Straße und hinten an den Mühlbach. Das zum Haus gehörige Grundstück liegt neben der Hintermühle. Nun hat Zeyringer den Ausstellern noch 10 Schuh von seinem Anger verkauft, wofür sie ihm 2 Gulden Ewiggeld von dem Grundstück verschreiben. Stiftzeit ist der Nikolaustag, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 20 Gulden zurückgekauft werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Oberreiter, Bürger Traunstein, Hans Etmüllner, Seiler und Bürger Traunstein

Beschehen am Mittwoch nach sannd Anndrestag

Original, Pergament

448

1562 Januar 27

Christoph von Losnitz, fürstbischöflich Regensburgerischer Pfleger in Hohenburg am Inn (Lkr. Wasserburg), stellt dem Christoph Stuedler von Hohenburg, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Wirts Peter Stuedler von Hohenburg und seiner Frau Margarethe und nicht leibeigen. Dies bezeugen: Heinrich Fürst, Martin Soer, Georg Pachener, Peter Weber, alle vier vom „Lehen“ (Lehen, Gde. Schlicht ?), Pfarrei Rieden und Gericht Wasserburg, sowie Hans Mayr von Hohenburg.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Beschehen am Erchttag vor dem Liechtmesstag

Original, Pergament, Wasserschäden

449

1562 Februar 17

Der Traunsteiner Bürger Stephan Khlemb erklärt, dass er die Witwe Agnes des Traunsteiner Salzsenders und Bürgers Martin Huenrstorffer geheiratet hat. Bei der Wiederverheiratung der Witwe wäre nach der Salzordnung der Stadt Traunstein ihre Genehmigung zum Salzhandel erloschen. Der Landesherr hat jedoch den Aussteller zum Salzhandel zugelassen, solange seine Frau lebt. Khlemb verspricht, das Gewerbe beim Tod seiner Frau niederzulegen.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

Beschehen am Erchttag nach Invocavit

Original, Papier

449 a

1562 Mai 18

Hans Schwaiger vom Berg (Hochberg) und Georg Fugs von Einham, Vormünder der Kinder Hans, Wolfgang, Barbara, Magdalena, Margarethe und Anna des verstorbenen Wolfgang Prininger vom vorderen Mayrhof in Hirnsdorf („Huenerstorff“) und seiner Frau Elisabeth, verzichten gegen eine Abstandzahlung

auf alle Ansprüche auf das väterliche Gut zugunsten ihrer Mutter Elisabeth. Das Gut ist urbar zum Amt Grabenstätt des Domkapitels Salzburg.

S: Salzburg, Domkapitel

SBZ: Christian Vögkhinger von Wörglham, Georg Vogkhinger von Hirnsdorf, Hans Gössl von Einham
Geschehen am Montag in den Pfingstfeyertagen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

450

1562 Mai 19

Der Traunsteiner Färber und Bürger Kaspar Wympassinger und seine Frau Barbara verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Michael Traunstorffer und Hans Lechner, 4 Schilling Pfennig Gilt vom Haus des Webers Hans Seltenreich, das in der Hofgasse zwischen den Häusern des Hans Eytinger und des Oswald Wider liegt. Stiftzeit ist Martini, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Mässinger, Hintermüller und Bürger Traunstein, Wolfgang Teuffenpacher, Mittermüller und Bürger Traunstein

Beschehen am Erchttag in den heyligen Pfingstfeyrtagen

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): [...] (Haus, das) anjetzo Augustin Fellner Schneider innen hat

451

1562 Mai 15

Oswald Kreydnhueber zu „Lueberstorff“, Landrichter von Kling, stellt dem Sigmund Mair von „Odterfing“ (Osterfing, Lkr. Rosenheim) im Gericht Kling einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Urban Mair von Osterfing und seiner Frau Margarethe, die vor 50 Jahren in der zu Prutting gehörenden Filialkirche („Zuekirchen“) Schwabering (Lkr. Rosenheim) geheiratet haben. Dies bezeugen: Georg Spöckher von Reischach (Lkr. Rosenheim), Konrad (Cainntz) Nisl von Innthal (Lkr. Rosenheim), Martin Reichl von Osterfing. Erwähnt wird der Pfleger von Kling, Jakob von „Thurn zu Neuenpeyrn“

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen am Freytag nach Suntag Exaudi

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1562 Juni 1

452

1562 Juli 8

Ulrich Raming zu „Seeholtzen“, Zöllner und Kastner in Traunstein, erklärt, dass ihm die Stadt Traunstein genehmigt hat, Wasser aus dem städtischen Brunnen in einer Leitung zu einem Brunnen hinter dem

Zollhaus zu legen. Bei Wassermangel hat die Stadt das Recht, dem Zollhaus das Wasser zu sperren. Beim Zollhaus müssen die Leitungsröhren „frei offen gehen“, damit das Wasser allgemein zugänglich ist.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

Beschehen den achten Tag des Monats Julii

Original, Pergament und Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk auf der Abschrift (17. Jh.): Revers wegen des Wassers im Zolhaus, anjetzo [...] Salzmayrhaus

453

1562 Juli 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verkaufen dem Georg Müllner von Aiging und seiner Frau Magdalena ein kleines Haus auf der Brunnwiese, das der Kirche St. Oswald gehört. Das Haus, das neben dem Haus des Wolfgang Gernetinger liegt, wird wegen seiner Baufälligkeit und seiner geringen Erträge für die Kirche verkauft. Das Haus dient 2 Schilling 3 Pfennig an St. Georg und 1 1/2 Gulden an St. Oswald.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Beschehen am Mittwoch nach sand Margrethentag

Original, Pergament

454

1562 August 2

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein rufen mit einem öffentlichen Edikt die Gläubiger des Martin Holnaicher zur Vergantung von dessen Besitz am 31. August auf das Rathaus. Der Traunsteiner Bürger Martin Holnaicher ist wegen seiner hohen Schulden mit seiner Frau aus Traunstein geflohen.

S: Stadt Traunstein mit kleinem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an Sonntag vor Sannd Oswoldstag den anndern Augusti

Original, Papier, leicht beschädigt durch öffentlichen Anschlag

455

1562 August 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Altherr bevollmächtigt den Münchner Ratsbürger Hans Ainhoffner, an seiner Stelle in München einer „Donation und Gab von Todts wegen“ zuzustimmen, die sein Sohn, der Traunsteiner Bürger und Salzsender Leonhard Altherr, dort stiften will.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den sibentzehenten Monatstag Augusti

Original, Papier

456

1562 September 29

Abt Jakob von Ebersberg bittet um freie Durchfahrt für seine 64 Fuder Küchensalz, das von seinen zwei „Mairn zu Aham“ von Reichenhall nach Ebersberg transportiert wird.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Datum am (Tag) Michaelis

Original, Papier, beschädigt

Ähnliche Schreiben s. A XII

457

1562 Oktober 28

Der Traunsteiner Kramer und Bürger Oswald Neuhauser und seine Frau Margarethe verkaufen dem Traunsteiner Fagner und Bürger Nikolaus Haunartinger und seiner Frau Christine ein Joch Land am Wartberg, das zwischen den Grundstücken des Georg Vogl und des Hans Pas(e)er liegt und mit einer Seite an die Kapelle und mit der anderen an den Grund des Leonhard Polsinger stößt.

S: Leonhard Finckh, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Pettendorffer, Bürger Traunstein, Michael Polsinger, Bürger Traunstein

Beschehen am Tag Symonis und Juda

Original, Pergament

458

1563 Januar 21

Georg Kranegger, Stadt- und Landrichter von Kufstein, stellt dem Glaser Hans Waldrieder, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Waldrieder von Ebbs (Tirol) im Gericht Kufstein und seiner Frau Christina. Dies bezeugen: Georg Hafner von Ebbs, Georg Essterman von Ebbs, Hans Hödl von Ebbs.

S: A (fehlt)

Zeugen der Gerichtshandlung: Georg Obrist, Landgerichtsschreiber Kufstein, Kaspar Soyer, Bürger Kufstein, Christian (Schintl)holzer, Bürger Kufstein

Beschehen am ainundzwainzigisten Tag des Monats Januarii

Original, Pergament, ein Stück der Plika abgeschnitten

459

1563 Januar 28

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Polsinger und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Weißgerber und Bürger Ulrich Zierler und seiner Frau Anna 1/2 Joch Land am Wartberg, das zwischen den Gründen der Frauenkirche in Haslach und des Leonhard Erpertzhamer liegt und vorne an die Straße stößt.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein, Hans Mayr, Aufleger und Bürger Traunstein

Beschehen am Pfintztag nach Confersionis Pauli

Original, Pergament

460

1563 Februar 25

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Ulrich Zierler und seine Frau Anna überlassen gegen Rückzahlung der Unkosten das mit Urkunde Nr. 459 von Wolfgang Polsinger gekaufte Land dem Vetter des Polsinger, dem Traunsteiner Bürger Leonhard Polsinger und dessen Frau Ursula, da diese gegen den Verkauf des Grundstücks „eingestanden“ sind.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (fehlt, Holzkapsel ohne Deckel hängt an)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein

Beschehen am Phintztag nach der Herrn Vasnacht

Original, Pergament

461

1563 März 4

Der Traunsteiner Bürger Oswald Schnaitzer und seine Frau Beatrix, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Kaspar Holtzner, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Hans Aigner und dessen Frau Margarethe eine halbe Point im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt beim „Äscher Pründtl“ und stößt mit einer Seite an die halbe Point der Kinder des Peter Halapruckher und mit der anderen Seite an das kleine Haidfeld. Das Grundstück dient 5 Gulden an die genannten Kinder des Peter Halapruckher und 3 Gulden an den Scherer Christoph Feiel.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Wolfgang Piebinger, „Pogner“ und Bürger Traunstein, Kaspar Blinthamer, Bürger Traunstein

Beschehen am Phintztag nach Sonntag Invocavit

Original, Pergament

462

1563 März 19

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Ulrich Zierler und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Messerschmied und Bürger Georg Pühler, verkaufen dem Siechenhaus bzw. dessen Pflögvätern, den Traunsteiner Bürgern Sebastian Merbanger und Jakob Mitterhauser, 2 Gulden Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt am Vorberg hinten am Mühlbach neben dem Stadel des Wolfgang Pfaffenberger. Das Haus dient bereits 60 Pfennig und ein Stifftviertel Wein an Andreas Altherr, 1/2 Pfund Pfennig an die Schmiedzeche und 5 Gulden an Hans Pachs Schmidt, Stifftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Mittfasten, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Polikarp Gumplzheimer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Hans (A)uttenöder, Bürger Traunstein

Beschehen am Freytag nach dem Sonntag Oculi

Original, Pergament

463

1563 April 24

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Hans Aigner und seine Frau Margarethe überlassen gegen Erstattung der Unkosten das mit Nr. 461 von Oswald Schnaitseer gekaufte Grundstück den nächsten Verwandten des Schnaitseer, dem Traunsteiner Metzger und Bürger Wilhelm Geisinger und seiner Frau Martha, die in den Verkauf des Grundstücks „eingestanden“ sind.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Piebinger, „Pogner“ und Bürger Traunstein, Wolfgang Pamberger, Bürger Traunstein
Beschehen an sanndt Georgentag

Original, Pergament

464

1563 Mai 26

Wolfgang Mültaler, „jetzt in Traunstein wohnhaft“ und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Brauer und Bürger Peter Pätenhaimer, bestätigen, dass sie zwei beim Rat von Traunstein hinterlegte Urkunden zurückerhalten haben. Diese Urkunden, eine Schuldverschreibung über 116 Gulden vom Haus des Peter Renperger und den Heiratsbrief der Barbara Mültaler, hatten sie wegen Abwesenheit von Traunstein beim Rat deponiert.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Pamberher, Bürger Traunstein, Oswald Wider, Metzger und Bürger Traunstein
Geben am Mittwoch nach Sonntag Exaudi

Original, Papier

465

1563 Oktober 5

Der Traunsteiner Bürger Christoph Stuerler erklärt, dass er die Witwe Regina des Traunsteiner Salzsenders und Bürgers Hans Huenrstorffer geheiratet hat. Bei der Wiederverheiratung der Witwe wäre nach der Salzordnung der Stadt Traunstein ihre Genehmigung zum Salzhandel erloschen. Der Landesherr hat jedoch den Aussteller zum Salzhandel zugelassen, solange seine Frau lebt. Stuerler verspricht, das Gewerbe beim Tod seiner Frau niederzulegen.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

Beschehen am Erchtag nach sannd Michaelstag

Original, Papier, Wasserschäden

466

1563 Dezember 21

Der Traunsteiner Bürger Hans Hauerntinger und seine Frau Ehrentraud, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Piebinger, verkaufen dem Traunsteiner Aufleger und Bürger Hans Gernetinger und seiner Frau Margarethe 2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der hinteren Gasse beim Brunntürl zwischen dem Haus der Gläubiger des Georg Ober und dem Haus des Bäckers Hans Etlinger liegt, sowie von ihrem Krautgarten, der unterhalb der Haidstadel zwischen den Krautgärten des

Oswald Aigner und des Konrad Holnaicher liegt. Das Anwesen dient bereits ein „Virthumb“ Wachs an die Kirche in Erlstätt, 3 Gulden an die Weitmoserischen Erben und 3 Gulden an die Kinder der Ehrentraud Hauerntinger aus erster Ehe mit Hans Klebhamer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Thomastag, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Nikolaus Moser, Aufleger und Bürger Traunstein, Martin Schwimb, Bürger Traunstein

Beschehen an sannd Thomastag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): S. Veits Gotshaus geherig

466 a

(1563)

Der Schmied und Traunsteiner Bürger Georg Reschperger und seine Frau Ottilie verkaufen der Bruderschaft der Schmiede bzw. den Zechpröpsten, dem Schmied Sebastian Merbannger und dem Kupferschmied Hans Herzog d. J., 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus mit Schmiede in der hinteren Gasse zwischen Stadtturm und -tür und dem Hofgraben.

Siegler und Datum fehlen, Datierung 1563 dem Rückvermerk entnommen

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert, abgelöst von Archivalieneinband

467

1564 Januar 19

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Lamprecht Altherr und seine Frau Katharina, die mit landesherrlichem Befehl vom 12. Januar 1564 zum Salzhandel zugelassen wurden, versprechen, die vom Traunsteiner Zöllner bestätigte Salzordnung der Stadt Traunstein einzuhalten. (Einige Punkte der Salzordnung werden aufgeführt).

S: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang (Hai)hauer, Bürger Traunstein, Hans Eytinger, Metzger und Bürger Traunstein

Beschehen den neunzehenden Monatstag Januarii

Original, Papier, Wasserschäden

468

1564 Januar 31

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg stellen dem Wasserburger Seiler und Bürger Andreas Arding, der mit seiner Frau Sybille nach Traunstein ziehen will, einen Kundschafts- und Abschiedsbrief aus. Zeugen sind die Wasserburger Seiler und Bürger Wenzislaus Khrumpholz und Jakob Kheuffl, Zechpröpste des Seilerhandwerks in Wasserburg.

S: Stadt Wasserburg mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Montag nach sand Pauls Bekherung den ainunddreissigsten Tag Januarii

Original, Papier

469

1564 April 24

Der Traunsteiner Färber und Bürger Kaspar Wimpässinger und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Hans Lechner, verkaufen dem Siechenhaus bzw. den Pflegevätern, den Traunsteiner Bürgern Sebastian Merbanger und Jakob Mitterhauser, 2 Gulden Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt am Türlberg zwischen dem Haus des Bäckers Christoph Pettendorffer und dem Mühlbach. Zum Haus gehört ein Stadel und eine „Mannng“. Das Anwesen dient bereits 60 Pfennig an die Frauenmesse, 32 Pfennig an die Allerheiligenmesse, vom Stadel 32 Pfennig an die Stadt Traunstein, 4 Gulden an Katharina Aicherin und 2 Gulden an die Herbstin von Traunwalchen. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Georgi, zu diesem Termin kann sie auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Michael Ober, Brauer und Bürger Traunstein

Beschehen an sannd Jörgentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): [...] 2 Gulden auf Haus und Stadl am Türlperg, [...] anjetzt Lorenz Ermer Ferber

470

1564 Mai 16

Wilhelm Widerspacher zu Grabenstätt, landesherrlicher Fischmeister am Chiemsee und Hofmarksrichter des Christoph Pflüegl zu Neuenchieming, stellt dem Karl Zeller aus der Hofmark Neuenchieming einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des jetzt in Grabenstätt wohnenden ehemaligen Hofmarksrichters von (Neuen-)Chieming Leonhard Zeller und dessen Frau Eva, geborene aus der Mauer. Dies bezeugen die Hofmarksuntertanen: Ulrich Schmidt, Oswald Khlafmüllner, Thomas Hagenauer und Martin Pierlinger.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben zu Khieming am Erchtag nach der Auffart Christi

Original, Pergament

471

1564 Mai 29

Georg Mülner von Aiging im Gericht Traunstein und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Inwohner Wolfgang Herbstorffer und seiner Frau Anna ihr Häusl in Traunstein, das auf der Brunnwiese neben dem Haus des Wolfgang Gernetinger liegt, wie sie es von St. Oswald gekauft haben (Nr. 453). Das Haus dient 1 1/2 Gulden an St. Oswald und 2 Schilling 3 Pfennig an St. Georg.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Kapsar Neumair, Aufleger und Bürger Traunstein, Wolfgang Plennckhenreiter, Bürger Traunstein

Beschehen am Montag nach den heyligen Pfingstfeiertagen

Original, Pergament

471 a

1564 Juni 22

Der Traunsteiner Mittermüller und Bürger Wolfgang Teuffenpacher und seine Frau Anna, diese vertreten durch den Traunsteiner Bürger Kaspar Holzner, verkaufen die zum Pfarrhof Haslach erbrechtige Mittermühle an den Müller Jakob Pluemblacher von Marquartstein und dessen Frau Ursula. Erwähnt: Die „Mutter und Schwiger“ der Aussteller, Agnes Eypergerin.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Michael Polsinger, Bürger Traunstein, Oswald Schnaitseer, Bürger Traunstein

Beschehen am Pfinztag nach sandt Veitstag

Abschrift, Papier (16. Jh.)

472

1564 August 15

Der Traunsteiner Wirt und Bürger Christoph Feyel und seine Frau Barbara verkaufen der Katharina, Witwe des Traunsteiner Bürgers Christian Aicher, 1/2 Gulden Gilt vom Haus des Färbers Andreas Aufhamer, das am Vorberg zwischen den Häusern des Brauers Peter Pätenhamer und des Oswald Galfues liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Hünenstorffer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Nikolaus Rosentaler, Wirt und Bürger Traunstein, Martin Schwimb, Bürger Traunstein

Beschehen am Tag unser Frauen Himelfarth

Original, Pergament

473

1564 September 29

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Neuhauser und seine Frau Elisabeth verkaufen der Katharina, Witwe des Traunsteiner Bürgers Christian Aicher, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchgasse zwischen den Häusern des Leonhard Polsinger und des Auflegers Nikolaus Moser liegt. Das Haus dient bereits 4 Schilling Pfennig an die Schusterzeche und 2 Gulden an St. Georg und schuldet 188 Gulden mütterliches Erbgut an die älteren Kinder des Hans Neuhauser aus der Ehe mit seiner ersten Frau Martha. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Hans Gräsl, Bürger Traunstein

Beschehen an sand Michaelstag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Ain Gulden Gelts auf Hansen Neuhauser Pekhen Behausung. In St. Sebastians Mess geherig, von Herrn Mairheuser herrierend

474

1564 Oktober 4

Anna, Witwe des Traunsteiner Bürgers Sigmund Clainhunger, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner „Pogner“ und Bürger Wolfgang Piebinger, erklärt, dass ein früherer Besitzer ihres Hauses, der verstorbene Paul Meindl, mit Urkunde von 1556 Juli 4 (Nr. 404) von dem Haus eine Schuld von 29 Gulden an den Pfarrer Bartholomäus Arlatinger von Harpfetsham (Lkr. Laufen) verschrieben hat. Das Haus liegt in der mittleren Hofgasse zwischen den Häusern des Leopold Gnädl und des Stadtmeisters Hans Pas(e)er. Da Arlatinger jetzt die Rückzahlung fordert und Anna Clainhunger nicht die ganze Summe zahlen kann, verschreibt sie ihm 1 Gulden Gilt von ihrem Haus. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Sebastian Merbannger, Bürger Traunstein

Beschehen am Mittwoch nach sand Michaelstag

Original, Pergament

475

1564 Dezember 21

Bartholomäus Arlatinger, Pfarrer von Harpfetsham (Lkr. Laufen), vermacht den „Hausarmen“ der Stadt Traunstein, die täglich vor St. Oswald um Almosen bitten, 1 Gulden Ewiggeld vom Haus der Saitenmacherin Anna Clainhunger, das in der mittleren Hofgasse zwischen den Häusern des Leopold Gnädl und des Stadtmeisters Hans Paaseer liegt. Das Ewiggeld soll die Stadt Traunstein an Michaeli einziehen und davon jeweils an den Quaternern 15 Kreuzer an die Armen und an die Siechen, die vor St. Oswald um Almosen bitte, ausstellen. Für diese Stiftung haben Bürgermeister und Rat von Traunstein dem Arlatinger einen Revers ausgestellt, den er auf dem Gut Arlating, Pfarrei Palling und Gericht Tittmoning, aufbewahrt.

S: Georg Obernperger, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein, Joseph Altherr, Bürger Traunstein

Beschehen an sand Thomastag

Original, Pergament

476

1565 Januar 12

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Wolfgang Teuffenpacher und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Messerschmied und Bürger Georg Pühler, verkaufen an das Siechenhaus bzw. dessen Pflögäter, die Traunsteiner Bürger Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, 1 Gulden Gilt. Die Gilt kommt von der Vordermühle, die am „Khniepaß“ gegenüber vom unteren Bad liegt, sowie von dem zur Mühle gehörigen Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Hans Holzner und des Hans Örtl liegt. Das Anwesen dient bereits die Grundzinsen an die Pfarrei Haslach, 6 Gulden an Wolfgang Vinkh, 2 Gulden an Jakob Pettendorffer, 1 Gulden an St. Veit und 1 Gulden an die Sebastiansmesse. Weiter schuldet das Anwesen dem minderjährigen Kind Katharina des Thomas Mässinger aus erster Ehe mit Elisabeth Hutterin 100 Gulden mütterliches Erbgut. Die jetzt verkaufte Gilt kann zur normalen Stiftzeit des Siechenhaus um 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Wolfgang Khötl, Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Hintermüller, Bürger Traunstein

Beschehen am Freytag nach der heiligendrey Khünigtag

Original, Pergament

477

1565 März 26

Abt Balthasar von Tegernsee entläßt den Nikolaus Mayr von Ostin (Lkr. Miesbach) aus der Leibeigenschaft des Klosters Tegernsee.

S: Kloster Tegernsee mit Sekretsiegel (in Holzkapsel)

Geben den sechszwanzigsten Tag Monats Martii

Original, Pergament

478

1565 März 26

Erasmus Fennd, Richter von Tegernsee, stellt dem Nikolaus Mayr von Ostin (Lkr. Miesbach) im Gericht Tegernsee einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Mayr von Ostin und seiner Frau Margarethe und wurde in Gmund vom Pfarrer Mathias Lenngdorffer getauft. Dies bezeugen die Tegernseer Gerichtsuntertanen: Wolfgang Kolhauff von Sterneck (Lkr. Bad Aibling ?), Leonhard Sagkherer „zum Sagkher“, Leonhard Parterhauser, „zu Parterhaus“, Heinrich Mayr von Ostin, Christoph „in der Ebm“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den sechszwanzigsten Tag Monats Martii

Original, Papier

479

1565 März 31

Sebastian Haindl von „Sumering“ (Sondermoning) bevollmächtigt den Hans Ädnperger zur Eintreibung von 70 Gulden Außenständen „der Enndten umb Podnsee“.

S: Jobst Gündrichinger, Pflugsverwalter und Richter Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christian Küpler von Kainrading, Gericht Traunstein, Wolfgang Keuzl von Erlstätt, Gericht Traunstein, Georg Schneider von Steineck (Hofmark Stein ?, Lkr. Traunstein)

Bescheiden den letzten Tag Martii

Original, Papier

Rückvermerk (16. Jh.): Gwaltbrieff vom Haindl von Zell, soll zu Tetlhaim bescheiden sein (?)

480

1565 März 31

Hans Ädnperger von Ebering (Lkr. Traunstein) erklärt, dass er dem Sebastian Haindl von „Sumering“ (Sondermoning) 58 Gulden schuldet und verspricht, diese Schuld in jährlich an Jakobi fälligen Raten von 10 Gulden zurückzuzahlen. Die letzte, 1570 zu zahlende Rate beträgt nur 8 Gulden .

S: Jobst Gündrichinger, Pflugsverwalter und Richter Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christian Küpler von Kainrading, Gericht Traunstein, Wolfgang Keuzl von Erlstätt, Gericht Traunstein,

Georg Schneider von Steineck (Gde. Stein?, Lkr. Traunstein)
Bescheiden den letzten Martii
Original, Papier

481

1565 Juli 2

Georg Auer zu Gessenberg, Pfleger von Tettelham und Halmberg sowie Urbarrichter von Waging, stellt dem Martin Frumholzer (auch Frumbholzer) einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Waginger Bürgers Nikolaus Frumbholzer und seiner dritten Frau Auguste. Die eheliche Geburt bezeugen die Waginger Bürger: Hans Therringer d. Ä., Hans Hueber, Egid („Gillig“) Prininger, Hans Köpfersperger, Michael Schmidt. Zeugen der Gerichtshandlung sind die Waginger Bürger: Hans Schrott, Georg Huckhinger, Wolfgang Haller.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Göben den andern Tag Juli

Original, Papier

481 a

1565 August 16

Der Sattler Leonhard Heismair, Sohn des verstorbenen Wasserburger Tischlers und Bürgers Georg Heismair und dessen Frau Dorothea, jetzt Frau des Wasserburger Bäckers und Bürgers Christoph Marstaller, bestätigt, dass er eine Erbschaft erhalten hat. Das Erbe stammt von Anna Puttnhaimer, Frau des Wasserburger Bäckers und Bürgers Wolfgang Moser, genannt Puttnhaimer, die der Tochter Dorothea ihrer Schwester Magdalena, verheiratet mit Hans Prantvischer, bzw. deren 5 Kindern aus der Ehe mit Georg Heismair, darunter der Aussteller, ein Legat verschrieben hatte mit Testament von 1562.

S: Hans Heypusch, landesherrlicher und städtischer Ungelter Wasserburg (fehlt)

SBZ: Stephan Ebracher, Weinschenk und Bürger Wasserburg, Wilhelm Staudner, Weinschenk und Bürger Wasserburg

Geben am Pfüntztag nach sannd Laurentzntag

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

481 b

1565 August 20

Elisabeth Mair von Hirnsdorf („Hüenerstorff“) schließt einen Ehevertrag mit Christian Hirschalmer von Hirschalm (Gde. Nirnharting, Lkr. Laufen). Elisabeth besitzt den zum Amt Grabenstätt des Domkapitels Salzburg gehörigen vorderen Mairhof in Hirnsdorf.

S: Salzburg, Domkapitel

SBZ: Christian Vogkhinger von Wörglham, Georg Vogkhinger von Hirnsdorf

Provenienz: Pfarrarchiv St. Oswald, Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

482

1565 Dezember 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg stellen dem Gürtler Hans Sueß einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Wasserburger Salzsenders und Bürgermeisters Christoph Sueß und seiner Frau Anna. Dies bezeugen: Georg Reitter, Gürtler und Bürger Wasserburg, Leonhard Haltmair, Siebmacher und Bürger Wasserburg.

S: Stadt Wasserburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschehen am Montag nach sand Niclastag

Original, Papier

483

1566 Januar 8

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Oswald Aigner und seine Frau Ursula, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Hans Pachs Schmidt, erklären, dass ein Salzsender der Stadt Traunstein für die Zulassung zum Salzhandel entweder eine jährliche Gilt von 3 Gulden aus einem Grundstück oder eine einmalige Summe von 60 Gulden überschreiben muss. Deshalb verschreiben sie der Stadt Traunstein 3 Gulden jährliche Gilt von einer Point, genannt der Lohstampf, die im Burgfried Traunstein zwischen der Frühmesspoint des Michaels Polsinger und der unteren „Lobwiese“ liegt.

S: Polikarp Gumplzhamer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Sebastian Merbannger, Bürger Traunstein, Hans Lechner, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschehen am Erchtag nach der heiligen drei Khunigtag

Original, Papier, beschädigt → restauriert

484

1566 Januar 28

Christian Scherff von Molberting erklärt, dass ihm für seine neue Schmiede sein Nachbar Christian Miter seinen „Schmittenschlag“ überlassen hat und verspricht, diesen „Schmittenschlag“ auf Verlangen zurückzugeben.

S: unleserlich

SBZ: Valentin Schmit von „Schwent“ im Miesenbach, Markus („Marx“) von Wang

Beschehen am Montag nach sand Paulus Bekherung

1566 (Januar 5 ?)

Hans Medlinger von Trostberg für seinen „Schweher“ Leonhard Tähertinger, Hans Wägner von Haslach für seine Frau Barbara, Andreas Pernetinger aus dem Gericht Trostberg, Christian Mair von Haslach für seine Frau Barbara stellen dem Traunsteiner Gerichtsschreiber Leopold Tumeldorffer eine Quittung für 47 Gulden aus, die sie von Georg Tähertinger geerbt haben.

S: Hans Oberreiter, Bürger Traunstein mit Petschaft

SBZ: (Nikolaus) Hauernertinger, Bürger Traunstein Mathäus Schmit von Haslach

Beschehen am Sambstag nach dem [...] Jarstag (vielleicht „neuen Jarstag“)

2 Urkundenabschriften, vielleicht Entwürfe für Briefprotokolle, auf stark beschädigtem Papier → restauriert

485 – 488

1566 März 29 = Nr. 485

Spaltzettel: Thomas Wibmer von Thalham (Gde. Siegsdorf) hat von Hans Lenntz von Enthall das freistiftige Wibmergütl in Thalham übernommen und schließt mit Christian Wibmer und dessen Frau Katharina einen Austragsvertrag. Zeugen: Gilg Mair von Thalham, Christian Aufleger von Wimpasing.

Beschehen am Freigag nach dem Sonntag Letare

1566 Februar 10 = Nr. 486

Stephan und Magdalena, Kinder des Georg Schmidt von Marwang, verzichten zugunsten ihres Schwagers Wolfgang Schmidt und dessen Frau Barbara gegen eine Abstandzahlung auf alle Ansprüche aus dem elterlichen Erbe.

S: Barbara, Witwe des Hans Hanold zu Marwang, geborene „Hundin von Lauterbach“, als Grundherrin

SBZ: Hans von „Klebham“ (Kleeham, Gde. Chieming ?), Ruprecht Staudacher von Staudach

Beschehen am Sonntag nach sand Dorotheentag

1566 Februar 10 = Nr. 487

Wolfgang Schmid von Marwang und seine Frau Barbara erklären, dass sie von ihrem Schwiegervater und Vater Georg Schmid das freistiftige Schmidgut in Marwang übernommen haben und schließen mit Georg Schmid einen Austragsvertrag.

S: Barbara, Witwe des Hans Hanold zu Marwang, geborene „Hundin von Lauterbach“, als Grundherrin

SBZ: Hans von „Klebham“ (Kleeham, Gde. Chieming ?), Ruprecht Staudacher von Staudach

Beschehen am Sonntag nach sand Dorotheentag

1566 Februar 10 = Nr. 488

Georg Pernauer von Aufham in der Hofmark Neuenchieming verzichtet zugunsten seines Schwiegersohns Georg Schmidt von Marwang gegen eine Abstandszahlung auf alle Ansprüche auf das Erbe der Ehefrau des Schmidt, seiner Tochter Magdalena.

S: Barbara, Witwe des Hans Hanold zu Marwang, geborene „Hundin zu Lauterbach“

SBZ: Hans von „Klebham“ (Kleeham, Gde. Chieming ?), Ruprecht Schuester von (Erlstätt)

Beschehen am Sonntag nach sanndt Dorotheentag

4 Urkundenabschriften, Papier auf 2 gehefteten Bögen (16. Jh.), vielleicht Entwürfe für Briefprotokolle; Rückvermerk (16. Jh.): Zwo Spaltzetln, Verzicht, Austrag und Verzicht

489

1566 Mai 23

Der Traunsteiner Aufleger und Bürger Nikolaus Moser und seine Frau Magdalena verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pachs Schmidt und Friedrich Hülger, 1 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Hans Neu-

hauser und des Tagwerkers Hans Lehner liegt. Das Haus dient bereits 4 Schilling Pfennig an die Schmiedzeche, 1 Pfund Pfennig an die Allerheiligenmesse, 5 Gulden an die Kinder des Peter Halaprugger und 2 Gulden an Wolfgang Vinckh. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Christi Himmelfahrt, zu diesem Termin kann sich auch für 30 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Sebastian Merbannger, Bürger Traunstein, Leonhard Erperzhamer, Bürger Traunstein

Beschehen am heiligen Auffartag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (16. Jh.) – Um 1 1/2 Gulden Gelts auf Cristan Grabmer Prugkhmaisters Haus. 2. (17. Jh.)

– [...] aniezo Thomas (Khunzler) Schneider

490

1566 Juni 13

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Ulrich Zierler und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Christoph Pfaffenberger, verkaufen dem Traunsteiner Sattler und Bürger Jakob Mitterhauser und seiner Frau Magdalena 1 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg neben dem Brückl und dem Haus der alten Pfaffenpergerin liegt und hinten an den Mühlbach stößt. Das Haus dient bereits 2 Schilling Pfennig an Andras Altherr, 4 Schilling Pfennig an die Bruderschaft der Schmiede, 5 Gulden an Hans Pachs Schmidt und 2 Gulden an das Siechenhaus. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Veitstag, zu diesem Termin kann sie auch für 30 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürger Traunstein (leicht beschädigt, in Holzkapsel)

SBZ: Michael Weixlpämer, Bürger Traunstein, Wolfgang Holnaicher, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Beschehen am Tag Corporis Christi

Original, Pergament

491

1566 Juni 15

Der Traunsteiner Sattler und Bürger Jakob Mitterhauser und seine Frau Magdalena verkaufen dem Siechenhaus bzw. dessen Pflegevätern, dem Traunsteiner Bürger Sebastian Merbanger und Mitterhauser selbst, 1 1/2 Gulden Gilt vom Haus des Weißgerbers Ulrich Zierler, das am Vorberg beim Brückl und dem Haus der Pfaffenpergerin liegt und hinten an den Mühlbach stößt. Das Haus dient bereits 2 Schilling Pfennig und ein Stiftviertel Wein an Andreas Altherr, 4 Schilling Pfennig an die Bruderschaft der Schmiede, 5 Gulden an Hans Pachs Schmidt und 2 Gulden an das Siechenhaus. Stiftzeit ist der Veitstag, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 30 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Michael Traunstarffer, Bürger Traunstein

Beschehen an sannd Veitstag

Original, Pergament

492

1566 (nach Juni 24)

Martin Gannggl, Stadt- und Landrichter von Traunstein, erlässt ein Gantrechtsurteil gegen den Besitzer der Taferne in Grabenstätt Leonhard Loer, da dieser eine fällige Gilt von 3 Gulden an den Traunsteiner Bürger Leonhard Altherr nicht zahlen kann. Die Gläubiger des Loer haben am 12. August zur Vergantung vor Gericht zu erscheinen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am [...]tag nach sannd Johannis Gotztauffers

Original, Papier, beschädigt und zerissen

493

1566 Oktober 8

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Wolfgang Hächauer erklärt, dass seine Schwägerin Anna Pindterin von Vachendorf von ihrem Bruder Christian, Diener des verstorbenen Wolfgang Altherr, 20 Gulden geerbt hat. Vor Aushändigung des Erbes verlangte der Rat von Traunstein die Versicherung, dass kein anderer Erbe mehr auftaucht. Dafür bürgt Hächauer.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Beschehen den achten Monatstag Octobris

Original, Papier

494

1566 Oktober 25

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Hertzog d. J. und seine Frau Elisabeth verkaufen dem Traunsteiner Bürger Leonhard Clain 1 Gulden Gilt von ihrem Anger, der am Vorberg hinter ihrem Haus liegt und hinten an die Traun stößt. Der Anger dient bereits 2 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an die Kinder des Georg Ober, 1/2 Gulden an Leonhard Altherr und 1/2 Gulden an Abraham Freibagen. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Katharinentag, zu diesem Termin kann sie auch für 17 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Hertzog d. Ä., Kupferschmied und Bürger Traunstein, Vater von A, Andreas Aufhamer, Färber und Bürger Traunstein

Beschehen an sanndt Khatharinatag

Original, Pergament

495

1567 Januar 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Riedlingen (Baden-Württemberg) „inn Schwabenn ann der Thonaw“ stellen dem Schreiner Michael Frantz einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Riedlinger Bürgers Hans Frantz und seiner Frau Agathe Bayrin.

S: Stadt Riedlingen (in Holzkapsel)

Geben den zehenden Januarii
Original, Pergament, beschädigt

496

1567 Juli 1

Die Traunsteiner Wagner und Bürger Leonhard und Hans Fürstenberger sowie Barbara, Frau des Hans Fürstenberger, mit ihrem Anweiser, dem Traunsteiner Bürger Kaspar Holtzner, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh 1 Gulden Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt am Vorberg zwischen dem Haus der Erben des Messerschmieds Georg Püchler und dem Anger des Georg Kirchmair. Das Haus dient bereits „vierthalben“ Gulden an das Siechenhaus, 1/2 Gulden an Georg Pettendarffer und 1 Gulden an die Schmiedzeche. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Lichtmess, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel anhängend)

SBZ: Hans Pachschmidt, Bürger Traunstein, Erhard Geissinger, Bürger Traunstein

Beschehen am Erchtag nach sannd Johans Gotstauffers Tag

Original, Pergament, Plika eingerissen

497

1567 August 24

Die Traunsteiner Wagner und Bürger Leonhard und Hans Fürstenberger sowie Barbara, Frau des Hans Fürstenberger, mit ihrem Anweiser, dem Traunsteiner Lederer und Bürger Georg Vogl, verkaufen dem Siechenhaus bzw. den Pflögvätern, den Traunsteiner Bürgern Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt am Vorberg zwischen dem Anger des Georg Kirchmair und dem Haus der Erben des Messerschmieds Georg Pühler. Das Haus dient bereits „vierthalben“ Gulden an das Siechenhaus, 1 Gulden an die Schmiedzeche, 1/2 Gulden an Georg Pettendorffer und 1 Gulden an Wolfgang Vinckh. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Bartholomäi, zu diesem Termin kann sie auch für 10 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachschmidt, Bürger Traunstein, Peter Halapruckher, Sattler und Bürger Traunstein

Beschehen an sannd Bertlmestag

Original, Pergament

498

1567 September 4

Der Traunsteiner Bürger Simon Hueber und seine Frau Christina, diese vertreten durch ihren Anweiser Kaspar Schlüsselfeldner aus dem Gericht Traunstein, erklären, dass sie ihr eigenes Haus gegen das Haus des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Vinckh eingetauscht haben und verschreiben dem Vinckh zusätzlich 7 Gulden Gilt aus dem neuen Haus. Dieses Haus liegt in der hinteren Hofgasse zwischen den Häusern des Schlossers Hans Walther und des Oswald Wider. Das Haus dient bereits 6 Schilling Pfennig an die Sebastiansmesse, 5 Gulden an St. Oswald und 4 Gulden an Hans Schelckhofer von Wasserburg. Stiftzeit für die

7 Gulden Gilt an Vinckh ist Egidii, zu diesem Termin kann sie auch für 140 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Peter Pättenhamer, Brauer und Bürger Traunstein, Georg Vogl, Lederer und Bürger Traunstein
Beschehen am Pfintztag nach sannd Egidientag

Original, Pergament

499

1568 Januar 12

Der Traunsteiner Bürger Hans Halfinger erklärt, dass er Brigitte, Tochter des Waginger Bürgers Peter Hueber und dessen Frau Margarethe, geheiratet hat. Seine Frau Brigitte hat von ihrem Vater 165 Gulden Heiratsgut erhalten. Halfinger gibt ihr eine Wiederlegung in gleicher Höhe sowie eine Morgengabe von 75 Gulden. Diese Gesamtsumme von 405 Gulden verschreibt er ihr von seinen Besitzungen in Traunstein:

1. Seinem Haus in der oberen Zwerchgasse zwischen den Häusern des Hans Paldauf und des Wolfgang Altherr. Dieses Haus dient 1 Pfund Pfennig an St. Georg, 1 Pfund Pfennig an die Sebastiansmesse, 2 Gulden an Leonhard Vinckh und 12 Pfund Unschlitt an das Kloster Baumburg.
2. Einer Point, genannt die Hämerlin, die vor der Stadt zwischen den Pointen der Ursula Vinckhin und der Frauenmesse liegt. Die Point dient 5 Gulden an die Frauenmesse.
3. Einem Stadel unter den Haidstadeln, der zwischen dem Stadel des Wolfgang Schächner und dem Stadel der jüngeren Kinder des verstorbenen Hans Altherr liegt.

Es folgen Erbschaftsregelungen.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Georg Pettendarffer, Bürger Traunstein, Stephan Roglmair, Bürger Traunstein, Kaspar Holzner, Bürger Traunstein

Beschehen an Montag nach der heilligen drey Khining Tag

Abschrift, Papier (16. Jh.)

500

1568 Juli 26

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Hans von Schauberg zu Neuenkreut, Pfleger von Traunstein, eine Schuldverschreibung über 800 Gulden aus, die jährlich an Jakobi mit 40 Gulden zu verzinsen sind. Die Stadt braucht das Geld zur Erbauung des landesherrlichen Salzstadels.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, fehlt; leere Holzkapsel anhängend)

Beschehen am Montag nach sannd Jacob

Original, Pergament, Kassationsschnitte

501

1568 Oktober 13

Oswald Khreidenhueber, Landrichter von Kling, stellt als Vertreter des Pflegers Jakob von Thurn dem Leonhard Mair von Söchtenau (Lkr. Rosenheim), der jetzt Bürger von Traunstein ist, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Mair von Söchtenau und seiner Frau Barbara, die in Prutting (Lkr. Rosenheim) geheiratet haben. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Georg Gattner von

Söchtenau, Lamprecht Hueber von Holzen (Lkr. Rosenheim), Andreas Mayr von Hayng (Lkr. Rosenheim).
S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)
Beschechen am Mitwochen vor Gally den dreyzehenten Monatstag Octobris
Original, Pergamet

502

1568 November 28

Meister Martin Milimäth, welscher Maurer von „Clannekhen“, quittiert der Stadt Traunstein die Zahlung von 400 Gulden für die Durchführung der Maurerarbeiten am neuen Salzstadel in Traunstein. Zeugen: Sebastian Vockhenauer, Inwohner Traunstein, Pankraz „Mesner im Miesenpach“.
S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)
Beschehen den zwaintzigisten Tag Monats Novembris
Original, Papier

503

1568 November 29

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Hans Aigner und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Lechner, verkaufen dem Traunsteiner Pfleger Hans von Schauberg zu Neuenkhreut ihr Haus mit Garten, Hofstatt, Stadel, Ställen und Salzgreden. Das Haus liegt in Traunstein an der unteren Zwerchgasse zwischen der Stadtmauer und dem Haus des Wilhelm Geisinger. Der Garten stößt an den landesherrlichen „Hofstadel“ und den darum herum liegenden städtischen Grund an. Hans Aigner hat das Anwesen von seinem Vater Wolfgang Aigner geerbt.
S: Stadt Traunstein
SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Leonhard Altherr, Bürger Traunstein, Wolfgang Pamberger, Bürger Traunstein
Beschehen am Montag nach sanndt Catherinentag den 29. Tag Monnats Novembris
Abschrift, Papier (16. Jh.)

504

1569 Januar 6

Der Traunsteiner Aufleger und Bürger Wolfgang Kholpüchler und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schneider und Bürger Christoph Paldauff, haben von Kholpüchlers Schwiegervater, dem Traunsteiner Bürger Michael Polsinger und dessen Frau Elisabeth unter gleichem Datum ein Anwesen in Traunstein gekauft: 1. Ein Haus, das in Traunstein an der oberen Zwerchzeile zwischen dem Messenhaus und dem Haus der „Wolfgang Altherrin“ liegt. 2. Einen Stadel bei dem Brunntürl zwischen den Stadeln des Hans von Schauberg und des Salzburger Bürgers Wolfgang Schützingen. 3. 1 1/2 Joch Land am Wartberg. Von dem Kaufpreis haben sie 183 Gulden bar bezahlt, den Rest von 67 Gulden wollen sie am Dreikönigstag 1572 zahlen und stellen dafür diesen Schuldbrief aus.
S: Abraham Huenstorffer, Bürger Traunstein (fehlt)
SBZ: Wolfgang Teuffenpacher, Müller und Bürger Traunstein, Georg Mässinger, Müller und Bürger

Traunstein,
Kaspar Holtzner, Bürger Traunstein
Beschehen am Tag der heiligen drey Khünig
Original, Papier

505

1569 Januar 25

Der Traunsteiner Bürger Michael Zechel und seine Frau Regina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Pamberger, verkaufen dem Traunsteiner Kramer und Bürger Georg Müller und seiner Frau Margarethe ein Joch Land im Burgfried Traunstein am Wartberg, das zwischen den Jochen des Christoph Pfaffenberger und des Bader Hans Gräsl liegt und mit einer Seite an den Grund des Schlossers Wolfgang Waldherr bei der Kreuzeiche anstößt. Dieses Grundstück hat Regina Zechel von ihrem Bruder Wolfgang Paldtauf geerbt.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürger Traunstein, Bruchstücke in Holzkapsel

SBZ: Sebastian Merbannger, Bürger Traunstein, Andreas Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein
Beschehen an sanndt Pauls Tag seiner Bekherung

506

1569 Januar 27

Martin Gänngl, Stadt- und Landrichter zu Traunstein, lädt zur Vergantung der Vordermühle in Traunstein in „3 mal 14 Tagen und 3 Tagen“. Die Vergantung erfolgt auf Grund einer Klage des Sebastian Schnelreiter als Vertreter des Haslacher Pfarrers Martin Roth, da die Vordermühle den üblichen jährlichen Dienst von 40 Traunsteiner Metzen Korn und 1/2 Pfund Pfennig an den Haslacher Pfarrer nicht gezahlt hat.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den sibendundzwaintzigisten Monatstag Januarii
Original, Papier, stark beschädigt, zerrissen

506 a

1569 Januar 31

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Peter Pättenhamer verschreibt dem Traunsteiner Ratsbürger Leonhard Vinckh 1 Gulden Gilt von seinem Haus mit Braurecht, das am Vorberg zwischen dem Haus des Färbers Andreas Aufhamber und dem Haus der Thaurhauserin liegt. Das Ewiggeld wurde schon früher verschrieben und der verstorbenen Frau Barbara des Vinckh von ihrem Vater Woflgang Altherr vererbt. Die Urkunden darüber gingen aber verloren.

S: Abraham Hienstorffer, Bürger Traunstein

SBZ: Ulrich („Vetz“) Zierler, Weißgerber und Bürger Traunstein, Oswald Vogl, Lederer und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag nach Sant Paullus Bekherungstag
Abschrift, Papier (17. Jh.)

507

1569 März 1

Heinrich von Preising, Pfleger von Reichenhall und Pflugsverwalter von Marquartstein, stellt dem Konrad Giessner von Giessen im Gericht Marquartstein einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Giessner von Giessen und der Therese Öderin, die in St. Nikolaus in Übersee geheiratet haben. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Stephan Piebl von Feldwies, Heinrich Gröbner, Weber von Gröben, Christian Piebl von Gröben.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am ersten Martii

Original, Papier

508

1569 Mai 15

Richter und Rat des Marktes Gleisdorf (Steiermark) stellen dem Schlosser Hans Diedrich einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Thomas Diedrich und seiner Frau Katharina, die in Sulz in der Pfarrei Gleisdorf wohnen und Untertanen des Ritters Erasmus Stadler zu „Krottendorf und Liechtenegkh“ sind. Dies bezeugen: Dionis Diedrich, Bürger Gleisdorf, Jakob und Nikolaus Diedrich, Untertanen des Ulrich von „Scheffenberg“ und Vettern des Hans Diedrich.

S: Markt Gleisdorf

Beschehen zu Gleistarff am Sunntag vor dem heiligen Auffertag

Original, Pergament

508 a

1569 Mai 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und der Pflastermeister Hans Zaunmaister von Hall im Inntal (Tirol) schließen einen Vertrag über Durchführung der Pflasterarbeiten bei dem neuen Salzstadel in Traunstein.

S: Hans Zaunmaister (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

509

1569 Juni (11) *

Mathäus Anfang, Landrichter von Neuhaus (Salzburg), stellt dem Brauer Peter Schlipfenpacher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolf Schlipfenpacher und seiner Frau Barbara von Niedergrub (Salzburg) aus Fischach (Salzburg) im Gericht Neuhaus. Dies bezeugen die Neuhauser Gerichtsuntertanen: Vinzenz Elixhauser (Elixhausen, Salzburg), Erhard von Wazing (Salzburg), Hans Wisinger von „Öd“, Ruprecht von Elixhausen, Hans Praitner.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

*Geben den 11. Juni (11 ist undeutlich, kann auch 17 heißen)

Original, Papier

510

1569 Juli 26

Hans von Schauberg zu Neuenkreut, Pfleger von Traunstein, quittiert der Stadt Traunstein die Zahlung von 40 Gulden Zinsen von einem geliehenen Kapital von 800 Gulden.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Erchttag nach sanndt Jacobstag

Original, Papier

511

1569 August 25

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Georg Vogl und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Hans Halfinger, verkaufen der Ursula, Witwe des Traunsteiner Bürgers Hans Oberreiter, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus und dem dahinter gelegenen Krautgarten. Das Anwesen liegt am Vorberg zwischen dem Haus ihres Sohnes Oswald Vogl und den Stadeln und Krautgärten des Lederers Georg Altherr. Das Anwesen dient bereits 1 Gulden an St. Oswald, 1 Pfund Pfennig an Wolfgang Vinckh und 3 1/2 Gulden an den Waginger Bürger Georg Schrott. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Michael Traunstorffer, Bürger Traunstein, Kaspar Holtzner, Bürger Traunstein

Beschehen am Pfinztag nach sannd Bertlmestag

Original, Pergament

511 a

1569 Oktober 14

Hans Zaunmaister, Pflasterer von Hall (Tirol), bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein die durchgeführten Pflasterarbeiten beim neuen Salzstadel in Traunstein bezahlt hat.

S: A mit aufgedrückt Petschaft unter Papierdecke

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

512

1569 November 11

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Hertzog und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Färber und Bürger Andreas Aufhamer, verkaufen dem Wolfgang Vinckh d. J. „zu Traunstein“ 1 Gulden Gilt von ihrem Haus mit Garten, das am Vorberg zwischen dem landesherrlichen Haus und dem Haus des Webers Konrad Öder liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an die Kinder des Georg Ober, 1 Gulden an Leonhard Altherr, 1/2 Gulden an Abraham Freybagen und 1 Gulden an Leonhard Clain. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Wolfgang Teuffenpacher, Vordermüller und Bürger Traunstein

Beschehen am Tag Marthinii

Original, Pergament

Rückvermerke (16. Jh.): 1. Hanns Khupferschmidts, so yetz das Pruederhaus 1 Gulden Gelts. Dient mir solliche Güllt jerlich zu Sanndt Michaelstag; 2. Ist abgelöst

513

1569 November 28

Hofratsrezess in einer Streitsache zwischen dem Traunsteiner Zöllner Georg Hannollt und der Stadt Traunstein. Regelungen: Hannollt behält das Erbrecht auf der Taferne in Ruhpolding. Ist die Stadt Traunstein nicht einverstanden und kann sie ihre Ansprüche mit Urkunden beweisen, so hat sie den Rechtsweg einzuschlagen. Strafen im Salzhandel darf in Zukunft nur der Zöllner aussprechen, außer es betrifft Traunsteiner Bürger. Die Hintersassen des Zöllners im Miesenbach dürfen an Traunsteiner Bürger Kufholz und Schindeln für den Salzstadel verkaufen. Die Traunsteiner Schäffler und Wagner dürfen nach altem Brauch ihr Holz aus der Pechschnait („Pestschaidt“) holen und die arme Leute dürfen aus dem Eschenforst das „Klaubholz“ holen.

S: Bayern, Herzog Albrecht V. (mit rückwärts aufgedruckte Sekret)

Geben zu München den achtundzwaintzigsten Novembris

Original, Papier, stark beschädigt und zerrissen, unsachgemäß mit alten Klebstreifen zusammengeklebt

514

1570 März 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bekennen, dass sie das Zapfrecht in Siegsdorf, für das die Stadt jährlich 2 Pfund Pfennig an den Kasten in Traunstein dient, dem Siegsdorfer Wirt Georg Peurl in Freistift verliehen haben. Dafür zahlte Peurl jährlich 2 Pfund 2 Schilling Pfennig und ein Stiftviertel und war weiterhin verpflichtet, Wein, Brot und Fleisch für die Taferne in Traunstein zu beziehen. Bürgermeister und Rat haben nun beschlossen, dem Peurl und seiner Frau Margarethe die Taferne weiter in Freistift zu verleihen, aber gegen eine Zahlung von 11 Pfund Pfennig und ein Stiftviertel Wein. Dafür können sie Wein, Brot und Fleisch kaufen, wo sie wollen. Die Zahlung der 2 Pfund Pfennig an den Kasten übernimmt die Stadt Traunstein.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Beschehen am Montag nach Sonntags Letaro

Original, Pergament und Abschrift, Papier (16. Jh.)

Rückvermerk auf dem Original: Aschauer, Wirt zu Siechs Dorf

515

1570 März 6

Georg Peurl, Wirt zu Siegsdorf und seine Frau Margarethe stellen Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Reversbrief für die Verleihung der Taferne Siegsdorf aus.

S: Georg Hannold zu Marwang, Zöllner und Kastner Traunstein, in Holzkapsel ohne Deckel
Zeugen und SBZ: Wolfgang Oberhauser von Miesenbach, Georg Rämbsler von Miesenbach, Stephan Oberleitner von Miesenbach, Hans Zimerman von Reiten.
Beschehen am Montag nach Sontags Letare
Original, Pergament, 2 Abschriften, Papier (16. Jh.)

516

1570 April 9

Hans Ober von Niedling (Lkr. Traunstein) übergibt mit Einverständnis der Grundherrschaft, des Klosters Baumburg, sein Gut in Niedling seinem Sohn Augustin Ober gegen einen entsprechenden Austrag. Der Austrag besteht aus: Nahrung, Wohnung und eigener Abstellkammer, jährlich 3 Metzen Korn, 1/2 Metzen Weizen, 1/2 Metzen „Haiden“ (Buchweizen), alle Quatember 1 Pfund Schmalz und 10 Eier, jährlich ein „rupfens“ und ein „härbenes“ Hemd sowie drei Paar Schuhe. Zeugen: „Centz“ von Weissenkirchen (Lkr. Traunstein), Adam Lanng von Katzwalchen (Gde. Palling, Lkr. Laufen), Christoph Offlinger, Hofmeister zu Baumburg.

Beschehen am Sonntag Misericordia

Original, Papier, Spaltzettel

Rückvermerk (16. Jh.): Maister Wolf Peuntl, Leonhardt Tetnperger, unnd Michael Pänperger

517

1570 Mai 1

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Dräxl erklärt, dass er seinem Pflegsohn Thomas Arlatinger, der sich zur Zeit außer Landes befindet und durch den Traunsteiner Bürger Sebastian Merbannger vertreten wird, 30 Gulden schuldet. Diese 30 Gulden setzen sich zusammen aus einer jährlichen Gilt von 10 Schilling Pfennig, die Leonhard Altherr dem Thomas Arlatinger von seinem Haus zu dienen hat und die Hans Dräxl während seiner Vormundschaft von 1549 bis 1570 kassiert hat. Dräxl verpflichtet sich, die Summe auf Verlangen auszuzahlen. In der Zwischenzeit verzinst er sie mit jährlich 1 1/2 Gulden, die er von seinem Haus verschreibt, das an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Stadttammanns Hans Lehner und des Leonhard Polsinger liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an St. Oswald und 13 1/2 Gulden an Wolfgang Vinckh und schuldet weiterhin 20 Gulden an die Kinder des Dräxl aus erster Ehe.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an sand Philips und Jacobstag

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bgr. Traunstein, Wolfgang Roglmair, Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerke (16. Jh.): 1. Am 10. Monatstag Aprilis anno 1572 hat Hans Draxl seinem Pflegsohn Davidtn Arlatinger Schneider bezallt in Beysein Casparn Holtzners, Wastian Merbanngers und Michaeln Traunstorffers 15 Gulden; 2. Ist bezalt und anstatt ainer Quitung verificationsweis hieher gelegt

518

1570 Juni 13

Oswald Khreidenhueber, Landrichter von Kling, stellt als Vertreter des Pflegers Jakob von Thurn dem Weinhauer Georg Harschätzer von „Harschätz“ im Gericht Kling einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Michael Harschätzer von „Harschätz“ und seiner Frau Margarethe, die in Erpertsham (Lkr. Wasserburg) geheiratet haben. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Christoph Mair von Allersing (Lkr. Wasserburg), Georg Puntznpeundtner von Punzenpoint (Lkr. Wasserburg), Wolfgang Mair von Schönberg (Lkr. Wasserburg).

S: A in Holzkapsel

Beschehen Erchtsags vor Sant Veithstag den 13. Junii

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Georgen Harschätzer Auflegers Geburtbrieff

519

1570 Juli 10

Magdalena, Witwe des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Christoph Altherr, verkauft an die Traunsteiner Bürgerin Katharina Aicherin 5 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Kramers und Bürgers Andreas Neuhauser. Das Haus liegt am Stadtplatz zwischen dem Haus der Erben des Michael Zöchel und dem Haus des Kramers Georg Müllner. Stiftzeit ist der Sonntag Lätare. Das Haus des Neuhauser dient außerdem 1 Pfund Pfennig an das Siechenhaus und 2 Gulden an den Traunsteiner Bürger Wolfgang Oberreiter.

S: Abraham Huenstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Penndtzhamer, Bürger Traunstein und Vater von A, Sebastian Holderspacher, Bürger Traunstein und Schwager von A, Andreas Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag vor sannd Margarethentag

Original, Pergament

Rückvermerk (ca. 1600): Dise 5 Gulden Gelts sein durch Martin Mayrhauser vermüg den 10. Juni anno (15)95 aufgerichten lessten Willens den Armen ins Bruederhauß verordnet worden [...]

519 a

1570 August (2)

(Marx von Wang) und Oswald Halleprugkher von Hallabruck, Vormünder der Kinder Christian, Barbara, Hans, Sebastian und Magdalena des verstorbenen Georg Langerspacher von Langenspach und dessen verstorbener 1. Frau Margarethe, verzichten gegen eine Abstandszahlung auf alle Ansprüche an das väterliche Gut. Das Gut gehört jetzt Magdalena, Witwe des Langerspacher und Stiefmutter der Kinder, sowie ihrem jetzigen Mann Hans.

S: Wilhelm Widersbacher, Pflugsverwalter des Traunsteiner Pflegers Christoph Elsenhamer

SBZ: Peter Pernauer von „Mänating“ (Manholding ?), Wolfgang Langerspacher von Langenspach

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

520

1570 August 24

Der Traunsteiner Wirt und Bürger Wolfgang Pacher erklärt, dass zum Heiratsgut seiner verstorbenen Frau Agnes Hueblin eine für 80 Gulden rückkaufbare Gilt von 8 Gulden gehörte vom Haus des Wolfgang Hächauer, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Mitterhauser und des Michael Zöchel liegt. Diese 8 Gulden erben nun die Blutsverwandten der Verstorbenen, nämlich Margarethe Hueblin, jetzt Frau des Traunsteiner Kramers und Bürgers Georg Müllner, sowie die Kinder Wolfgang und Barbara des Traunsteiner Inwohners Georg Ober und seiner verstorbenen Frau Amalie Hueblin. Diese Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Salzsender und Bürger Hans Mair und Lamprecht Altherr. Pacher gibt nun der Margarethe Hueblin die ihr zustehenden 4 Gulden Gilt. Weiterhin zahlt er ihr eine andere Schuld von 50 Gulden. Davon zahlt er 30 Gulden bar und erlässt ihr für die anderen 20 Gulden die Hälfte einer Gilt von 2 Gulden, die er von ihrem Haus besitzt.

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Andreas Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein, Leonhard Mair, Salzsender und Bürger Traunstein

Beschehen am Pfinztag sannd Bartlmestag

Original, Pergament

521

1570 September 12

Wilhelm Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, quittiert als Vormund der zwei Söhne Hans Christoph und Veit Ulrich des verstorbenen Hans von Schauberg zu Neuenkreut der Stadt Traunstein die Zahlung von 40 Gulden Jahreszinsen von einem geliehenen Kapital von 800 Gulden. Die Zinsen überbrachte der Traunsteiner Bürger Polikarp Gumplzhamer.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen am Erichstag den zwelfften Tag Monats Septembris

Original, Papier

522

1570 Oktober 23

Hans Pregitzer, Gerichtsanwalt zu Laas (Südtirol) stellt als Vertreter des Franz Henndl, Viertelhauptmann im Vintschgau, Pfluger zu Schlanders (Südtirol) und Propst zu „Ewrs“, dem Schneider Peter Murell von Laas einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Die Ehefrau des Murell, Afra, stammt aus Traunstein. Murell ist der eheliche Sohn des Maurers Hans Murell von Laas und seiner Frau Agathe. Seine Geschwister heißen Peter und Anna. Dies bezeugen: Thomas Stainpruner von Laas, Christian Ber von Laas, Hans Behen und Ehefrau Margarethe von Laas, Florian Wilhalbm von Laas.

S: A (n Holzkapsel ohne Deckel)

Zeugen der Besiegelung: Christoph Lun, Inwohner von „Batzn“, Florian Baptist von Laas, Jakob Kächl von Laas

Beschehen am dreyundzwaintzigsten Tag Monnadts Octobris

Original, Pergament

523

1570 November 6

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh d. Ä. verkauft dem Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser und seiner Frau Anna 1 Gulden Gilt von 2 Grundstücken im Burgfried Traunstein: 1. Von einer Point des Bäckers Christian Egckher, genannt die Hämerlin, die zwischen den Pointen des Jakob Pettendorffer und des Stephan Halfinger liegt und mit einer Seite an die Hochstraße und mit der anderen an das Mitterfeld stößt. 2. Von einem Krautgarten zwischen dem Hofgarten und dem Krautgarten des Wolfgang Oberreiter. Die Grundstücke dienen bereits 12 Schilling Pfennig an den Mairhofer, Mautner von Mauthausen (Lkr. Berchtesgaden), 1 Gulden an Jakob Pettendorffer, 1 1/2 Gulden an St. Oswald, 2 Gulden an Leonhard Nusdorffer und 2 Gulden an St. Veit in Ettendorf. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Dreikönigstag, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (leicht beschädigt, in Holzkapsel)

SBZ: Kaspar Holtzner, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Simon Ott Clain, Binder und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag den sechsten Monnatstag Novembris

Original, Pergament

524

1571 Oktober 12

Kämmerer und Rat des Marktes Plattling (Lkr. Deggendorf) stellen dem Georg Edlinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Plattlinger Bürgers Leonhard Edlinger und seiner Frau Magdalena, die in Plattling in der Kirche St. Maria Magdalena geheiratet haben. Dies bezeugen die Plattlinger Bürger: Peter Prindler, Zacharias Simerll, Stephan Puecher, Georg Grasnauer.

S: Markt Plattling (beschädigt in Holzkapsel)

Geben Freitags nach Dionisii Episcopi

Original, Pergament

525

1571 März 9

Der Traunsteiner Kramer und Bürger Stephan Müllner und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Ulrich Schwarzgrebmer, stellen ihren Schwestern bzw. Schwägerinnen Sarah und Katharina einen Schuldbrief über 300 Gulden elterliches Erbgut aus. Die Schwestern werden vertreten durch ihre Vormünder, den Traunsteiner Ratsbürger Wolfgang Oberreiter und den Bäcker und Bürger Christian Eckher. Wenn die Schwestern erwachsen sind, erhalten sie ihr Erbe ausbezahlt. Bis dahin sorgen Müllner und seine Frau für ihre Ernährung, Ausbildung und Kleidung.

S: Abraham Hienrstorffer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, abgefallen und lose beiliegend)

SBZ: Hans Halfinger, Bürger Traunstein, Georg Hochenreiter, Bürger Traunstein

Beschehen Freitags nach dem Sonntag Invocavit

Original, Papier

526

1571 März 22

Christina, Frau des Traunsteiner Fragners und Bürgers Nikolaus Huanarttinger, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Penndlzhamer, schenkt dem Sondersiechenhaus in Traunstein ein Ewiggeld von 4 Schilling Pfennig von einem Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Land liegt am Wartberg bei der Kapelle zwischen den Grundstücken des Lederers Oswald Vogl und der Kinder des Stadtmeisters Hans Paseer und stößt unten an das Grundstück des Leonhard Polsinger.

S: Abraham Huenstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Nikolaus Rosentaller, Seiler und Bürger Traunstein, Andreas Ärdinger, Seiler und Bürger Traunstein, Sebastian Linsmair, Kramer und Bürger Traunstein

Beschehen am Pfinztag nach Sonntag Oculi in der Vassten

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Leuth umb 4 Schilling Pfennig ewigs Gelt auf Hansen Vischingers Joch Landts im Wartperg bei der Cappelln

527

1571 April 7

Hans, Christian, Wolfgang, Barbara, Katharina und Elisabeth, alle sechs Geschwister und Kinder des verstorbenen Hans Gaißöder zu Gaißöd und seiner Frau Afra, verzichten zu Gunsten ihres Bruders Leonhard Gaißöder gegen eine Abstandszahlung auf das Gut Gaißöd. Das Gut gehört „mit aller Obrigkeit“ zum Kastein in Traunstein, jedoch mit „Stift und Dienst den armen Leuten zu Reichenhall“.

S: Georg Hannold zu Marwang, Zöllner und Kastner Traunstein, in Holzkapsel ohne Deckel

SBZ: Hans Mair, Aufleger und Bürger Traunstein, Bartholomäus Wolsperger zu Wohlsperg

Beschehen Sambstags nach Suntags Judica

Original, Pergament

528

1571 April 18

Augustin Rauch, Chormeister der Domkirche St. Stephan in Wien, bestätigt dem Georg Mayr von Wasserburg und seiner Frau Ursula, dass sie am 17. April 1571 in St. Stephan in Wien geheiratet haben.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Original, Papier; Unterschrift von A

529

1571 Mai 6

Die Traunsteiner Bürger Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, Sattler, beide Pflögänger des Bruderhauses, erklären, dass das Bruderhaus dem Traunsteiner Bürger und Kupferschmied Hans Hertzog d. Ä. und seiner Frau Katharina 50 Gulden schuldet. Diese Schuld stammt von dem Traunsteiner Bürger Hans Hertzog d. J. und seiner Frau Elisabeth und wurde beim Kauf von dessen Haus durch das Bruderhaus mit übernommen. Die Verwalter des Bruderhauses verpflichten sich, die Summe auf Verlangen zu

bezahlen. Bis dahin verzinsen sie die Schuld mit jährlich 2 1/2 Gulden. Die Zinsen zahlt das von Kupferschmied gekaufte Bruderhaus mit Krautgarten und Anger, das am Vorberg zwischen dem Haus des Wolfgang Vinckh d. Ä. und dem Haus des Landesherrn liegt.

S 1: Sebastian Merbannger, Bürger Traunstein (aufgedrückte Petschaft, fehlt)

S 2: Jakob Mitterhauser, Bürger Traunstein (aufgedrückte Petschaft, fehlt)

Beschehen am Sonntag Jubilate

Original, Papier

Rückvermerke: 1. Den 29. Jullii hat Hanns Hertzog der Elter an den 50 Gulden empfangen 30 Gulden; 2. Den ersten Tag Februarii anno 74 haben ingemelte Pflögväter dem Herzog abermals erlegt 10 Gulden; 3. Den 19. Tag Decembris anno 74 haben obgemelte Pflögväter dem alten Khupferschmidt die resstierenden 10 Gulden auch bezalt und damit den Brief an sich gelest; 4. Vier abgelesste und bezalte Giltbrief und Quittungen, so vom Bruederhaus, Annger, Khrautgarten und Pädl abgelesst worden (Registraturvermerk, 17. Jh.)

530

1571 Mai 11

Der Traunsteiner Bürger und Kupferschmied Hans Hertzog d. J. und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Hans Pachs Schmidt, verkaufen ihr Haus an die Pflögväter „der armen Leut im Sondersiechenhaus“, die Traunsteiner Bürger Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, Sattler. Das Haus mit Krautgarten, „Pädl“, Garten und Anger liegt am Vorberg zwischen dem Haus des Wolfgang Vinckh d. Ä. und dem in Richtung Traun liegenden landesherrlichen Anwesen. Das Haus dient 2 Gulden an die Frauenkirche in Haslach, 2 Gulden an St. Oswald, 2 Gulden an die Allerheiligenmesse, 1 Gulden an St. Georg, 2 Gulden an Wolfgang Vinnckh, 1 Gulden an das Siechenhaus, 1 Gulden an die Kinder des Georg Ober, 1/2 Gulden an Abraham Freywagen, 1/2 Gulden an Leonhard Altherr, 4 Schilling Pfennig an die Stadt Traunstein, 1 Gulden an Leonhard Clainpinter und 5 Gulden an Ernst von Wasserburg. Für ihr Haus erhalten Hertzog und seine Frau neben dem Kaufpreis ein anderes Haus, das die „armen Leut“ mit einem „Gerichtsansatzbrief“ eingezogen haben. Dieses Haus liegt gegenüber von dem verkauften Herzogs-Anwesen am Vorberg zwischen den Häusern des Wagners Hans Fürstenwerger und des Schlossers Hans Dietrich. Es schuldet 60 Gulden an die Kinder des Messerschmieds und ein Ewiggeld von 2 Gulden an den Traunsteiner Bürger Stephan Khlem.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Hertzog d. Ä., Kupferschmied und Bürger Traunstein, Christian Egkher, Bäcker und Bürger Traunstein, Oswald Galfues, Lederer und Bürger Traunstein

Beschehen am Freytag nach Sonntag Jubilate

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Bruederhaus, sambt den darhindter gelegnen Annger und Khrautgarten betr., durch Sebastian Märbannger und Jacoben Mitterhauser, also derzeit Verwalter der armen Leith, von Hannsen Khupferschmit eingewexlt

531

1571 Mai 25

Wilhelm Widerspacher von Grabenstätt, Pflegverwalter von Traunstein und Georg Hannolt zu Marwang bestätigen (als Vormünder der Kinder des Hans von Schaunberg), dass die Stadt Traunstein 300 Gulden von einer Schuld von 800 Gulden gezahlt hat. Die Restsumme ist an Jakobi zu zahlen.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter dem hochgebogenen Unterteil der Quittung)

S 2: A 2 (mit Petschaft, aufgedrückt unter dem hochgebogenen Unterteil der Quittung)

Actum den 25. Mai

Original, Papier

Rückvermerk: Bekhanntnus von den Schaunbergischen Vormünder umb 300 Gulden

532

1571 Juni 15

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Lechner und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schneider und Bürger Leonhard Tettenberger, verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf, vertreten durch die Zechpröpste, die Traunsteiner Bürger Peter Neuhauser und Wolfgang Roglmair, 1/2 Gulden Gilt vom „Winckhl“-Stadel des Wolfgang Hächauer. Der Stadel liegt an der Stadtmauer zwischen dem Haus des Lamprecht Altherr und dem Stadel des Inwohners Georg Ober. Lechner hat das Ewiggeld von dem verstorbenen Traunsteiner Bürger Michael Paldauff und dessen Ehefrau Agathe gekauft. Stiftzeit ist St. Veit, zu diesem Termin kann der Besitzer des Stadels die Gilt auch für 10 Gulden ablösen.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Leonhard Erperzhamer, Bürger Traunstein, Andreas Hallapruckher, Sattler und Bürger Traunstein

Beschehen an sannd Veitstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 1/2 Gulden ableslicher Gilt, annjezt Hanns Fischinger Inhaber

533

1571 Juni 16

Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Augsburg stellen dem Kürschner Hans Engelhart einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Augsburger Lederers und Bürgers Hans Engelhart und seiner Frau Margarethe Zwiglin. Dies bezeugen die Augsburger Bürger Bartholomäus Kayser und Hans Lotter.

S: Stadt Augsburg mit Sekretsiegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben uf Sambstag den sechzechenden Tag des Monats Junii

Original, Pergament

534

1571 Juli 20

Apollonia, Witwe des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Hans Etlinger, vertreten durch ihren Stiefsohn und Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Dräxl, erklärt, dass ihr verstorbener Mann dem Siechenhaus 1/2 Gulden Gilt vermacht hat, jedoch mit der Auflage, diesen 1/2 Gulden auf das Bruder-

haus zu überschreiben, falls ein solches in Traunstein gegründet würde. Da nun der Rat ein Bruderhaus gestiftet hat und in einem vom Kupferschmied Hans Herzog gekauften Haus am Vorberg untergebracht hat, überschreibt die Ausstellerin den 1/2 Gulden Gilt auf das Bruderhaus und vermehrt ihn auf 1 Gulden Ewiggeld von ihrem Haus, das an der „Thürlzwerchgasse“ zwischen den Häusern des Bäckers Ruprecht Neuhauser und des Hans Pachs Schmidt liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an Katharina Aicherin und 1 Gulden an das Siechenhaus. Stiftzeit für die jetzt verschenkte Gilt ist Jakobi, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden. Tritt dieser Fall ein, so sollen die Verwalter des Bruderhauses für die 20 Gulden eine andere Gilt kaufen.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Khötl, Ratsbürger Traunstein, Oswald Aigner (Ratsbürger Traunstein)

Bescheiden den zwainzigsten Monatstag Julii

Original, Pergament, in der Mitte ein Loch

Rückvermerk (17. Jh.): [...] 1 Gulden [...], anjczto auf Wilhelm Nehauser Pekhens Behausung ligend

535

1571 September 3

Die Traunsteiner Bürger Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, Sattler, beide Verwalter des Siechenhauses, erklären, dass Leonhard Fux mit Erlaubnis des Rats der Stadt neben dem Siechenhaus ein Häuschen gebaut hat. Dieses ist nach dem Tod des Fux an das Siechenhaus heimgefallen. Die Pflögväter des Siechenhauses verleihen es jetzt gegen eine jährliche Stift von 2 Gulden an den Zimmermann Konrad („Kunz“) Wägner und seine Frau Elisabeth auf Leibrecht.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Peter Petndorffer, Bürger Traunstein

Bescheiden den dritten Monnatstag Sebtemberis

Abschrift, Papier (17. Jh.)

536

1571 September 3

Der Zimmermann Konrad („Kunz“) Wägner, jetzt wohnhaft zu Traunstein, und seine Frau Elisabeth stellen den Pflögvätern des Siechenhauses, den Traunsteiner Bürgern Sebastian Merbannger und Jakob Mitterhauser, Sattler, einen Reversbrief für die Verleihung des zum Siechenhaus gehörigen Häuschen (Nr. 555) aus.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Peter Pettendorffer, Bürger Traunstein

Bescheiden den dritten Monnatstag Septembris

Original, Papier, beschädigt

Rückvermerk (17. Jh.), stark beschädigt: Umb das Heisl am Khrumpach lautundt, welches anjezt gemainer Statt geherig und von solchem ins Sondersiechhaus jerlich 2 Gulden 21 Pfennig stiftten miessen. Dise 2 Gulden sambt ainem Stifftvirtl diendt ahnjczto gemaine Stath alhie oder derselben Camer jährlich davon

537

1571 September 13

Die Traunsteiner Bürger Ulrich („Vetz“) Schwartzgrebmer, Bäcker und Sebastian Linsmair, Kramer, kaufen ihr Mündel Agathe, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Hans Khlebhamer und seiner Frau Ehrentraut, in das neugegründete Bruderhaus ein, das im ehemaligen Haus des Kupferschmieds Hans Herzog am Vorberg eingerichtet wurde. Da das Bruderhaus noch nicht in Betrieb ist, wird das „an Person, Leib und Verstand etwas hochbemangelte“ Mündel mittlerweile im Siechenhaus untergebracht. Für die Unterbringung überschreiben die Vormünder den Pflögvätern des Bruderhauses, den Traunsteiner Bürgern Sebastian Merbanger und Jakob Mitterhauser, ein dem Mündel gehöriges Ewiggeld von 3 Gulden von Haus und Schmiede des Hans Pachs Schmidt, das in der hinteren Türlgasse zwischen den Häusern der Bäckerin Apollonia Etlinger und der Erben des Michael Zöchel liegt. Stiftzeit ist Galli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 60 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Sues, Bürger Traunstein, Hans Strasser, Aufleger und Bürger Traunstein

Beschehen den dreyzehnten Monatstag Septembris

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh. – Registraturvermerk): Dise zween Gwerbrieff lautten umb 3 Gulden ableslichs Gelt auf Wolfen Reiffschmits Behausung und Schmitten verschriben

538

1571 Dezember 10

Heinrich Mairhofer, „wohnhaft zu Reichenhall“, und seine Frau Katharina, geborene von Schauberg, stellen der Stadt Traunstein eine Quittung über die Bezahlung von 100 Gulden aus. Diese 100 Gulden sind der Rest einer beim verstorbenen Traunsteiner Pflöger Hans von Schauberg zum Salzstadelbau entliehenen Summe von 800 Gulden. Die Restsumme (700 Gulden) hatte die Stadt Traunstein bereits an die Vormünder der Söhne Hans Christoph und Veit Ulrich des Hans von Schauberg, den Traunsteiner Pflögsverwalter Wilhelm Widerspacher zu Grabenstätt und den Traunsteiner Zöllner Georg Hannoldt, bezahlt und darüber am 4. August 1571 eine Quittung erhalten. Da aber Mairhofer noch eine Schuldforderung an die Söhne des Schauberg, die Brüder seiner Frau, hat, gehen die letzten 100 Gulden an ihn.

S: Heinrich Mairhofer (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Beschehen den zehnten Monatstag Decembris

Original, Papier

539

1571 Dezember 23

Nikolaus Han von Quick (Oberösterreich) und Hans Rieder von Ried (Oberösterreich), beide im Gericht Braunau wohnhaft, verkaufen dem Traunsteiner Metzger und Bürger Wilhelm Geisinger und seiner Frau Martha ihre ererbte „Viertel“ Pointen, die im Burgfried Traunstein beim Äscherbründl neben der Point des Wolfgang Geisinger liegt.

S: Abraham Huenrstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Jakob Mitterhauser, Sattler und Bürger Traunstein, Wolfgang Pamberger, Bürger Traunstein, Kaspar Holtzner, Bürger Traunstein

Beschehen am Suntag nach sannd Tomanstag

Original, Pergament

540

1571 Dezember 23

Der Traunsteiner Bürger Hans Hallaprückher verkauft seinem Schwager, dem Traunsteiner Metzger und Bürger Wilhelm Geisinger und dessen Frau Martha, seiner Schwester, sein „Fünfteil“ Point, das im Burgfried Traunstein beim „Äscherpüchl“ neben der Point des Geisinger liegt.

S: Abraham Hüenstorffer, Bürgermeister Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Pamberger, Bürger Traunstein, Stephan Hallapruckher von Hallabruck, Gericht Traunstein

Beschehen am Sonntag nach sanndt Thomanstag

Original, Pergament

541

1571 Dezember 27

Die Braunauer Gerichtsuntertanen Nikolaus Han von Quick, Hans Rieder von Ried und Peter Winckhlpaur von Wannersdorf (alle Oberösterreich) für seinen Sohn Wolfgang aus der Ehe mit der verstorbenen Margarethe erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe ihres verstorbenen Bruders und Schwagers, des Traunsteiner Lederers und Bürgers Peter Rieder, ausbezahlt hat. Bürgen: Jakob Mitterhauser, Sattler und Bürger Traunstein, Oswald Galfues, Lederer und Bürger Traunstein.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathäus Gernettinger, Bürger Traunstein, Kaspar Holtzner, Bürger Traunstein

Beschehen den sibendunzwainzigsten Monnatstag Decembris

Original, Papier

542

1572 Februar 5

Wilhelm Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt anstelle des Pflegers Christoph Elsenhamer dem Wolfgang Moser einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Georg Moser „im Voglwaldt“ (Vogling) im Gericht Traunstein und seiner Frau Margarthe, die angeblich aus Inzell stammen. Die eheliche Geburt bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Pacher, Müller von Frauenstätt, Hans und Christian von Feichten (Gde. Vogling).

S: A in Holzkapsel

Beschehen am Erichtag den fünfften Monatstag Februarii

Original, Pergament

543

1572 Februar 11

Bürgermeister und Rat der Stadt Burghausen stellen dem Hans Anntefrist, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Burghausener Bürgers Wolfgang Anntefrist und seiner Frau Eva, die vor 28 Jahren in Burghausen geheiratet haben. Dies bezeugen die Burghausener Bürger: Georg Linndtner, Ratsbürger, Gilg Almair, Lorenz Schmidtmaier, Stephan Gruebperger.

S: Stadt Burghausen (in Holzkapsel)

Bschehen Montags den ailfften Februarii

Original, Pergament

544

1572 März 1

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Hans Mitterhauser und seine Frau Agnes stellen für ihren Sohn Georg und dessen Frau Christina, die vom Landesherrn zum Salzhandel zugelassen wurden, die althergebrachte Kaution von 60 Gulden bei der Stadt Traunstein. Diese 60 Gulden verschreiben sie der Stadt von einer Point im Burgfried Traunstein, die bei der Hochstraße im Mitterfeld neben der Point der Ursula Oberreitterin liegt. Das Grundstück dient bereits 2 Gulden an die Frauenmesse in Traunstein und 2 Gulden an das Siechenhaus.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Martin Thaurer, Schuhmacher und Bürger Traunstein, Nikolaus Moser, Aufleger und Bürger Traunstein

Beschehen am Sambstag nach Sonntag Invocavit

Original, Papier

545

1572 März 28

Der Traunsteiner Bader und Bürger Bartholomäus Prünster und seine Frau Agathe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Pamberger, verkaufen dem Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Frombholzer und seiner Frau Regina ein Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt im Mitterfeld zwischen den Gründen des Martin Mairhauser und des Wolfgang Hächauer und dem Weg dazwischen, stößt unten an den „Traunstorffer Gangsteig“ und oben an die Straße und das Grundstück der Kinder des Hans Altherr.

S: Abraham Huenstorffer, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Lamprecht Altherr, Bürger Traunstein, Christian Egkher, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschehen am Freytag nach Suntag Judica in der Vassten

Original, Pergament

546

1572 Mai 5

Sebastian Ortter von „Trüfflern“ und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Pamberger, verkaufen der Ursula, Witwe des Traunsteiner Bürgers Hans Oberreiter, 1 Gulden Gilt, das sie von dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh d. Ä. gekauft hatten. Das Ewiggeld liegt auf dem Vordermühlanwesen, das früher Thomas Mässinger besaß und das jetzt Wolfgang Teuffenpacher betreibt. Das Haus des Vordermüllers und die Mühle liegen am Kniebos zwischen dem oberen Failbad und dem Stadtturm oder -häusl, das zum Anwesen gehörige Häuschen mit Stadel liegt am Vorberg zwischen den Häusern der Erben des Holzner und des Binders Hans Örtl. Das Vordermühlanwesen dient außerdem 1 Gulden an St. Veit in Ettendorf und 2 Gulden an die Erben des Jakob Pettendorffer. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist der Andreastag, zu diesem Termin kann sie auch für 18 Gulden abgelöst werden.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Leichle, Goldschmied und Bürger Traunstein, Martin Schwimb, Bürger Traunstein

Beschehen den fünfften Monnatstag Maii

Original, Pergament

547

1572 Juni 29

Der Traunsteiner Tischler und Bürger Virgil Wisner und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Georg Hochenreuter, verkaufen dem Bruderhaus bzw. dessen Pflögvätern, den Traunsteiner Ratsbürgern Hans Pachschnid und Sebastian Mairbanger, 2 Gulden Gilt von ihrem Eckhaus in der oberen Hofgasse, genannt die Höll. Das Haus liegt zwischen dem Stadel des Michael Preu und dem hinten an die Stadtmauer stoßenden Haus des Wolfgang Stickhs. Das Haus dient bereits 1 Gulden an St. Oswald. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Jakobi, zu diesem Termin kann sich auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Hienstorffer, Bürgermeister Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Leonhard Mair, Salzsender und Bürger Traunstein, Andreas Neuhauser, Kramer und Bürger Traunstein

Beschehen am Tag Petri et Pauli

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Virgili Wisner Tischler Haus in der Hofgassen, anjetzt Hans Vetter Schreiner

548

1572 November 27

Valentin Sagmeister von Miesenbach im Gericht Traunstein verkauft dem Traunsteiner Lederer und Bürger Georg Vogl und seiner Frau Barbara seine Liegenschaften in Traunstein:

1. Das große Haus am Vorberg, das zwischen dem Haus des Weißgerbers Leonhard Zierler und dem anderen Haus (Nr. 2) liegt. Dieses Haus dient 1 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an die Sebastiansmesse, 2 Gulden an Martin Frumbholzer und 4 Gulden 15 Kreuzer an Jakob Egerer.
2. Ein zweites Haus am Vorberg mit einem halben Krautgarten, das zwischen dem großen Haus (Nr. 1)

und dem Stadel des Georg Altherr liegt. Dieses Haus dient 2 Gulden an die Sebastiansmesse, 1 Pfund Pfennig an Wolfgang Vinckh und 1 Gulden an die alte Ursula Oberreiterin.

3. 1 1/2 Joch Land im Wartberg, das zwischen den Grundstücken des verstorbenen Georg Polsinger und des Sebastian Holderspacher liegt und mit einer Seite an die Haslacher Straße stößt. Dieses Grundstück dient 5 Schilling Pfennig an St. Oswald und 1 Gulden an Martin Frumbholzer.

S: Abraham Huenstorffer, Bürgermeister Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Kaspar Holzner, Bürger Traunstein, Michael Traunstorffer, Bürger Traunstein, Georg Mair, Bürger Traunstein

Beschehen am Pfintztag nach sand Caterinatag

Original, Pergament

549

1572 Dezember 12

Georg Khrann, Bürger von Dingolfing, stellt Bürgermeister und Rat von Traunstein eine Quittung aus über den Empfang des Nachlasses der verstorbenen Traunsteiner Bürgerin „Sebastian Springin“. Khrann hat den Nachlass anstelle seines Schwagers Hans Hueber, Ratsbürger von Moosburg (Lkr. Freising) angenommen.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Michael Preu, Bürger Traunstein, Wolfgang Bamberger, Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag nach Niclay

Original, Papier

550

1573 Januar 8

Abraham Freibagn und Friedrich Hilger verkaufen als Gewalthaber des Peter Neuhauser, Bürger von Ybbs (Niederösterreich) und dessen Frau Anna dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Frumbholtzer und seiner Frau Regina 1 Gulden Gilt vom Haus des Schmieds Georg Reschberger in der hinteren Hofgasse. Stiftzeit ist Lichtmess, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Hienstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Leonhard Altherr, Salzsender und Bürger Traunstein, Leonhard Clain, Binder und Bürger Traunstein

Beschehen am Pfintztag nach der heiligen drey Khönig Tag

Original, Pergament

Rückvermerke: 1. (17. Jh.) – St. Oßboldts Gotshaus zugeherig; 2. (17. Jh.) – Dieser 1 Gulden liegt auf Adam Arlatingers Bhausung [...]

551

1573 April 1

Wolf Heifelder, Markt- und Landrichter von Rosenheim, stellt dem Schneider Georg Märch von Rossersberg (Gde. Samerberg, Lkr. Rosenheim) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Märch von Rossersberg (Gde. Samerberg, Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Katharina, die in „Gruenpach“

(Grainbach, Lkr. Rosenheim) geheiratet haben. Dies bezeugen die Rosenheimer Gerichtsuntertanen: Georg Rechen von Grainbach, Mathäus von „Pliemelfriedt“. Georg Märch ist bei dem Schneider Wolfgang Moser von Grainbach in die Lehre gegangen.

S: A (beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen den ersten Aprilis

Original, Pergament

552

1573 April 19

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Wolfgang Roglmair und seine Frau Elisabeth, die vom Landesherrn zum Salzhandel zugelassen wurden, stellen nach altem Brauch der Stadt Traunstein eine Kautions von 60 Gulden. Diese Kautions verschreiben sie von 2 Liegenschaften: 1. Ein Joch Land im großen Haidfeld, das zwischen dem Joch des Stephan Khlemb und dem früher dem Benefiziaten Sebastian Spanpruckhner und jetzt dem Landesherrn gehörigen Joch Land sowie oben an das Grundstück der Erlstätter Kirche und unten an das des Wolfgang Hächauer stößt. Dieses Grundstück dient 32 Pfennig an die Allerseelenbruderschaft. 2. Einem Stadel unter den Haidstadeln, der zwischen den Stadeln der Erben des Hans Hienerstorffer und des Leonhard Polsinger liegt. Diese Liegenschaften hat Roglmair von seinem Vater Sebastian Roglmair geerbt.

S: Abraham Hienrstorfer, Bürgermeister Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leonhard Altherr, Salzsender und Bürger Traunstein, Hans Priewasser, Goldschmied und Bürger Traunstein

Beschehen den Sonntag Canthate

Original, Papier

553

1573 Mai 4

Sebastian Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt anstelle des Pflegers Christoph Elsenhamer dem Hufschmied Hans Khresenperger einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Wolfgang Khresenperger von Seiboldsdorf und seiner Frau Magdalena, die in Haslach geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Manhart von Axdorf, Sebastian Hueber von Traundorf, Christian Wibmer von Traunstorf, Christian Vockhinger von Wörglham.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den vierten Tag Monnats Maii

Original, Papier, beschädigt → restauriert

554

1573 Mai 15

Die Traunsteiner Bürger Sebastian Hollerspacher, Gastgeber und Georg Ettliger, Bäcker, Vormünder der Kinder Wolfgang, Apollonia und Magdalena des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Hans

Thauenhauser und seiner Frau Brigitte, verkaufen ein ihren Mündeln gehöriges Grundstück an den Traunsteiner Salzsender und Bürger Georg Mitterhauser und seine Frau Christina. Das Grundstück liegt im großen Haidfeld zwischen den Grundstücken des Wolfgang Hächauer und des Stephan (Müller).

S: Abraham Hienrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel)

SBZ: Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Michael Frantz, Tischler und Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag nach Pfingsten

Original, Pergament

555

1573 August 17

Lucia, Frau des Traunsteiner Inwohners Georg Ober, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtprokurator Paul Hueber, tauscht Grundstücke mit dem Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser und dessen Frau Anna. Lucia Ober gibt einen Krautgarten mit Stadel, der im Burgfried Traunstein unterhalb der Haidstadel zwischen dem kleinen Hofanger und dem Krautgarten der Magdalena Oberreutterin liegt und hinten an den Anger des Pendlhzhamer stößt. Dieser Krautgarten, den sie von ihrem Vater Andreas Altherr geerbt hat, dient 2 Pfund Pfennig an St. Georg. Dafür erhält sie ein Joch Land im Mitterfeld, das zwischen einem weiteren Grundstück des Mairhauser und einem Grund des Stephan Praitaicher liegt und mit einer Seite an das Grundstück der Kinder Bartholomäus und Siegmund des Hans Altherr stößt.

S: Abraham Hienrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Hächauer, Salzsender und Bürger Traunstein, Lamprecht Altherr, Salzsender und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag vor Bärthlmei

Original, Pergament

556

1573 August 24

Abt Menradus, Prior Benedikt und der Konvent des Klosters Rott stellen dem Wasserburger Ratsbürger Oswald Pallinger einen Schuldbrief über 200 Gulden für gelieferten österreichischen Wein („Ossterwein“) aus.

S: Rott am Inn, Abt Menradus und Konvent

Geschehen am Tag Bärtholomei

Abschrift, Papier (16. Jh.), Abschrift gefertigt durch Stadtschreiberei Wasserburg

557

1573 Oktober 22

Kämmerer und Rat des Marktes Kraiburg (Lkr. Mühldorf) stellen dem Kupferschmied Mathäus Wagner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Kraiburger Schuhmachers und Bürgers Thomas Wagner und seiner Frau Anna. Dies bezeugen die Kraiburger Bürger: Mathäus (Thrait)lhauser, Hans

Hueber, Bäcker, Maximilian Weighkertzhaimer.
S: Markt Kraiburg (in Holzkapsel)
Geben am Pfintztag nägt nach sannct Gallentag
Original, Pergament

558

1574 Januar 24

Der Traunsteiner Bürger und Fagner Hans Gernertinger und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Fagner und Bürger Martin Schwimb, verkaufen der Kirche St. Veit in Ettendorf bzw. den Zechpröpsten, den Traunsteiner Bürgern Wolfgang Roglmair, Salzsender, und Martin Taurer, Schuhmacher, 2 Gulden Gilt. Die Gilt stammt: 1. Vom Haus des Schmieds Hans Cresenperger, das zwischen dem Haus des erwähnten Taurer und dem Haus des Bäckers Ruprecht Nohausen liegt. 2. Von einem Krautgarten im Burgfried Traunstein unterhalb der Haidstadel, der zwischen den Krautgärten des Oswald Aigner und des Michael Weixlpämer liegt. Stiftzeit ist Thome, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 40 Gulden abgelöst werden.

S: Abraham Hienstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Khötl, Ratsbürger Traunstein, Christoph Freitag, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Beschehen am dritten Sonntag nach trium regnum

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): 2 Gulden [...] auf Wolfen Reifschmiedts Haus und Schmiten in der hindtern Gassen bei dem Prunntürl

559

1574 Januar 27

Abt Menradus von Rott (am Inn, Lkr. Wasserburg) stellt dem Georg Marpacher von „Marpach“ (Maierbach, Lkr. Wasserburg ?) einen Geburtsbrief aus und entlässt ihn aus der Leibeigenschaft. Er ist der eheliche Sohn des Hans Marpacher von „Marpach“ und seiner Frau Barbara. Dies bezeugen die Wasserburger Landgerichtsuntertanen: Hans Sedlmair von Dindling (Lkr. Wasserburg), Georg Saurainer von Untersaurain (Lkr. Wasserburg), Wolfgang Mößl von Lengdorf (Lkr. Wasserburg).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den sibenzwaintzigstn Monatstag Januarii

Original, Papier, beschädigt

560

1574 Februar 3

Bürgermeister und Rat der Stadt Ingolstadt stellen dem Kapsar Gatterer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Richters und Pflegers von Reichertshofen, Pankraz Gatterer und seiner Frau Barbara, einer Tochter des Ingolstädter Bürgers Leonhard Schäm. Dies bezeugen die Ingolstädter Bürger: Franz Paumfelder, Gastgeber, Hans Wolf, gen. Gerbel, Gastgeber.

S: Stadt Ingolstadt mit Sekretsiegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den dritn Monatsdag Februarii
Original, Papier

561

1574 Februar 3

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Oswald Aigner und seine Frau Ursula verkaufen dem Traunsteiner Bürger und Salzsender Martin Mairhauser und seiner Frau Anna ihre „Stadelstatt“ im Burgfried Traunstein, die unter den Haidstadeln zwischen den Stadeln und Krautgärten des Mairhauser und der Magdalena Oberreitterin liegt und voren an die Straße stößt.

S: Abraham Hienstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Joseph Altherr, Ratsbürger Traunstein, Martin Frumbholtzer, Ratsbürger Traunstein

Beschehen am Mitwochen nach unser Frauen Liechtmestag

Original, Pergament

562

1574 Februar 7

Nikolaus Reyter, Bürger und Schwarzfärber von Laufen im Erzstift Salzburg, stellt dem Thomas Winckhler von Mühldorf einen Kundschaftsbrief aus. Winckhler hatte sich bei dem Mühldorfer Bürger und Färber Leopold Fendt für eine vierjährige Lehrzeit verdingt. Da Winckhler und Fendt aber verwandt waren („Schwäger“, schwer leserlich), wurde Winckhler nach 2 Jahren und 20 Wochen mit Einverständnis der Färberzünfte von Wasserburg und Salzburg zur Beendigung seiner Lehrzeit zu Reyter nach Laufen geschickt. Reyter bestätigt jetzt, dass Winckhler ausgelernt hat.

S 1: Nikolaus Reyter, Färber und Bürger Laufen

S 2: Paul Entaller, Zechmeister (des Färberhandwerks) in Salzburg

S 3: Christoph Weinperger, Zechmeister (des Färberhandwerks) in Salzburg

S 4: Christoph Weißman, Färber und Bürger Laufen (alle mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen zu Saltzburg am Sonntag nach Liechtmesen den sibenden Februarii

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

563

1574 Februar 22

Sebastian Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt anstelle des Pflegers Christoph Elsenhaimer dem Christian Gaißreiter einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Blasius Gaißreiter und seiner Frau Barbara. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Valentin Auer zu Au (Gde. Ruhpolding ?), Christian Hergst von „Häckaw“ (Hachau, Gde. Hammer ?), Hans und Wolfgang die Plötzeiter (Plereit, Gde. Vogling ?).

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den zwenundzwaintzigisten Tag Monnats Februarii

Original, Papier, beschädigt

564

1574 Februar 28

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Hofmair schenkt dem Traunsteiner Bruderhaus 1 Gulden Gilt von Haus und Grund des Hans Pallinger, Maurer am Haid. Das Anwesen liegt zwischen dem Grund des Konrad Weber und der Gasse nach Empfung. Das Anwesen dient außerdem 2 Gulden an St. Oswald, 1 Gulden an Martin Frumbholtzer, 1 1/2 Gulden an Stephan Roglmair und 1 Gulden an Wolfgang Vinckh. Stiftzeit für die Gilt an das Bruderhaus ist Mariae Geburt.

S: Abraham Hienrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel)

SBZ: Oswald Galfues, Bürger Traunstein, Hans Fürstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschehen am ersten Sonntag in der Vassten

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): 1 Gulden Gelts auf Hannsen Gannser Maurer Haus und Peundten am Hayd [...]

565

1574 März 19

Der Traunsteiner Ratsbürger Leonhard Finckh stellt der Stadt Traunstein für die Zulassung seines Sohnes, des Traunsteiner Bürgers Christoph Finckh und dessen Frau Susanne, zum Salzhandel die übliche Kautions von 60 Gulden. Diese Summe verschreibt er von seinem Haus in Traunstein, das zwischen den Häusern des Abraham Freibagn und des Oswald Aigner liegt.

S: Abraham Hienrstorffer, Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Martin Mairhauser, Salzsender und Bürger Traunstein, Kaspar, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Geschehen am Freitag vor dem Sonntag Letare in der Vassten

Original, Papier

566

1574 April 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie auf landesherrlichen Befehl das Vermögen ihres überschuldeten ehemaligen Mitbürgers, des Kramers Stephan Müller, auf die Gläubiger verteilen. Unter anderem besaß Müller 4 Gulden Gilt vom Haus des Wolfgang Hächauer, das in der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Georg Hochreiter und des Wolfgang Moser liegt. Dieses Haus dient außerdem 11 Schilling Pfennig und ein Pfund Wachs an St. Oswald. Bürgermeister und Rat überschreiben nun von diesen 4 Gulden Gilt drei an den Traunsteiner Bürger Wolfgang Ketl, der an Müller eine Schuldforderung von 48 Gulden 35 Kreuzer hat.

Stiftzeit ist Georgi.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Beschehen am ersten Monatstag Apprilis

Original, Pergament

566 a

1574 Juli 15

Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Schwäbisch-Gmünd (Gmünd, Baden-Württemberg) stellen dem Hans Has einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Gmünder Bürgers Hans Has und seiner Frau Barbara Metzgerin. Dies bezeugen die Gmünder Bürger: Leonhard Herligkhöver, Georg Schacher.

S: Reichsstadt Schwäbisch-Gmünd mit Sekretsiegel (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Geben Donnerstag den funfzehenden Tag des Monats Julii

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1577 Juli 15 und lag unter Nr. 599

567

1574 Juli 23

Magdalena, Witwe des Traunsteiner Bürgers Wolfgang Oberreitter, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Salzsender und Bürger Lamprecht Altherr, vertauscht Grundstücke mit dem Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser. Magdalena Oberreitter gibt ihren Krautgarten, der im Burgfried Traunstein bei den Haidstadeln neben den Krautgärten des Mairhauser und des Christoph Egkher liegt. Dafür erhält sie von Mairhauser einen Krautgarten im Burgfried Traunstein an der Hochstraße, der zwischen den Krautgärten des Wolfgang Schächner und der Sebastiansmesse liegt, vorne an die Hochstraße und hinten an die Hämerlin des Leohnard Finckh stößt. Dieser Krautgarten dient 45 Pfennig an St. Oswald.

S: Wolfgang Hächauer, Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Aigner, Metzger und Bürger Traunstein

Beschehen am Freitag nach Magdalenatag

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Marthin Mairhausers Wexlbrief, der jungen Magdalena Oberreiterin umb den Krautgarten beim Hof(peundtl)

568

1574 November 1

Die Traunsteiner Bürger Hans Pachs Schmidt, Ratsbürger, Otto Khrag, Schulmeister, Michael Weixlpämer, Bäcker, Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker, Sebastian Pornpuehler, Bäcker, Jakob Khienperger, Bäcker, Martin Taurer, Schuhmacher, Oswald Galfues, Lederer, leisten beim Rat der Stadt Bürgerschaft für den Traunsteiner Leinweber und Bürger Christoph Merbannger und dessen Frau Barbara. Merbannger erhielt vom Rat das Mesneramt in St. Oswald und St. Georg und muss für den am 17. September 1574 inventarisierten Kirchenschatz nach altem Brauch Bürgerschaft stellen.

S: Abraham Hienerstorffer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Schächner, Salzsender und Bürger Traunstein, Ruprecht Nohausner, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschehen am Allerheiligentag

Original, Papier

569

1574 November 4

Sebastian Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Georg Jähner „im Jähen“ (Jahn, Gde. Surberg) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Nikolaus Jähner „im Jähen“ und seiner Frau Magdalena, die in St. Oswald in Traunstein geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Lorenz Cruznpüchler von „Cruznpüchln“, Andreas Castenhofer zu „Castenhofen“.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Beschehen den vierten Tag Monats Novembris

Original, Papier

570

1575 Januar 19

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Joseph Altherr verkauft der Frauenmesse in St. Oswald 5 Gulden 4 Schilling 15 Pfennig Gilt. Dafür dienen: 1. Zwei Gulden 3 Schilling 15 Pfennig das Haus des Bäckers Hans Hofmair, das am Vorberg zwischen den Häusern des Schlossers Paul Khayser und des Weißgerbers Hans Khünighauser liegt. 2 Zwei Gulden das Haus des Metzgers Ruprecht Hallerpruckher, das in der hinteren Hofgasse zwischen dem Haus des Michael Traunstorffer und dem Haus des Kaplans der „Erlbeckhen-Mess“ liegt. 3. Ein Pfund Pfennig das Haus des Wolfgang Vinckh d. J., das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Roglmair und des Stephan Zechner liegt

S: Martin Mayrhauser, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Furstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschehen Mitwochs vor sanndt Sebastianstag

Original, Pergament

571

1575 Februar 4

Bürgermeister und Rat der Stadt Mühl Dorf stellen dem Thomas Winckhler einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Hans Winckhler „am Hart“ im Burgfried Mühl Dorf und seiner Frau Katharina, die vor 38 Jahren in Altmühl Dorf geheiratet haben. Dies bezeugen: Hans Khronperger, Bürger Mühl Dorf, Georg Mair, Bäcker und Bürger Mühl Dorf, Georg Hartgasser, wohnhaft in der Hartgasse im Burgfried Mühl Dorf.

S: Stadt Mühl Dorf mit Sekrestsiegel, in Holzkapsel

Geben zu Müldorf am Freitag nach unser lieben Frauen Liechtmestag den vierten Februarii

Original, Pergament

572

1573 Juni 11*

Vogt und Gericht von Schretzheim (Lkr. Dillingen a.d. Donau) stellen dem Hans Vötter einen Geburtsbrief

aus. Er ist der eheliche Sohn des Schretzheimer Inwohners (Zintprecht) Vötter und seiner Frau Margarethe Spring. Hans Vötter hat sein Handwerk bei Michael (Saum) in Deisenhofen (Lkr. Dillingen) gelernt.

S: Peter Eisenhart, Vogt Schretzheim, in Holzkapsel

Geben den aillfften Tag Junii.

(*bei der Jahreszahl (15) und im dreyunndsibenntzigsten wurde „drey“ von einem früheren Bearbeiter (Eberl) gestrichen und mit Kugelschreiber in „fünf“ umgeändert. Ein Grund dafür ist nicht ersichtlich)

Original, Pergament, vermodert

573

1575 Juni 26

Der Traunsteiner Bierbrauer und Bürger Peter Schlipffenpacher und seine Frau Wandula, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Ziegler und Bürger Wolfgang Pamberger, tauschen ein Grundstück gegen ein Haus. Sie geben den Vormündern des Sohnes Christoph des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Georg Kirchmair und seiner Frau Elisabeth einen Krautgarten auf der Sauwiese, der zwischen den Krautgärten des Wolfgang „im Khalchheusl“ und des Sohnes des Wolfgang Teufenpacher liegt, sowie eine bestimmte Geldsumme. Dafür erhalten sie ein Haus an der Sonnenzeile, das zwischen den Häusern des Junkers Georg Hannoldt und des Wolfgang Pacher liegt sowie ein Ängerl am Vorberg zwischen dem Anger des Oswald Galfues und dem Bruderhaus, das vorne an die Landstraße und hinten an den Anger des Lamprecht Altherr anstößt. Die Vormünder des Christoph Kirchmair sind die Traunsteiner Bürger Leonhard Altherr, Salzsender und Friedrich Hilger, Gastgeber

S: Abraham Hienrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Schächner, Salzsender und Bürger Traunstein, Vetz Schwarzgrebmer, Bürger Traunstein, Leonhard Clainpinder, Bürger Traunstein

Beschechen Sonntags vor Petri et Pauli

Original, Pergament, Brandschäden

574

1575 November 28

Lucia, Witwe des Traunsteiner Bürgers Georg Ober, vertreten durch ihren Anweiser, den Stadtprokurator Kaspar Holtzner, erklärt, dass ihr Joch Land im Mitterfeld, das zwischen den Grundstücken des Martin Mayrhauser und des Stephan Praitenaicher liegt, 1 Gulden Gilt an St. Oswald dient. Dieses Grundstück will sie verkaufen, findet aber wegen der Belastung keinen Käufer. Deshalb verlegt sie mit Einverständnis des Rates die Gilt auf ihren Stadel, der in der hinteren Gasse bei dem Brunntürl zwischen den Stadeln des Wolfgang Hächauer und des Martin Mayrhauser liegt. Erwähnt werden die Zechpröpste von St. Oswald, der Bierbrauer Peter Schlipffenpacher und der Gastgeber Christoph Pierpain

S: Abraham Huenrstorffer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Planckhenreitter, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Hans Taller, Salzknecht und Bürger Traunstein

Beschehen den Montag vor sanndt Andreas des heilligen Zwölfpoden Tag

Original, Pergament

575

1575 Dezember 29

Der Traunsteiner Stadtprokurator Kaspar Holtzner und der Traunsteiner Gerichtsprokurator Sebastian Schnelreutter verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Mairhauser und seiner Frau Anna 2 Gulden Gilt vom Haus des Wolfgang Vinckh d. Ä., das am Vorberg zwischen den Häusern des Oswald Vogl und des Konrad Weber liegt. Stiftzeit ist Michaeli

S: Abraham Hienrstorffer, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Reschperger, Schmied, Le(x) Cresenperger von Seiboldsdorf (Lkr. Traunstein)

Beschehen am Pfinztag vor dem neuen Jar

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Umb 2 Gulden [...] Gilten, so weilland Marthin Mairhauser vermüg Tesstaments den Armen ins Siechhaus verschafft, auf Wolf Schärdenmayr Hueters im Vorperg Behausung gelegen

576

1576 Januar 23

Hofratsrezess in einer Streitsache zwischen dem Traunsteiner Bürger und Sattler Christoph Mitterhauser und Veit Puechpüchler um einen Zehent, aus dem der verstorbene Georg Mairhover der Bruderschaft der Schmiede 6 Schilling Pfennig Ewiggeld vermacht hatte. Laut Stiftbrief von 1495 geht der Zehent jeweils an den ältesten Erben. Nun beanspruchen Hans Mairhover als der älteste Erbe des Mannesstammes und Veit Puechpüchler als der älteste Erbe „von der Mutter her“ den Zehent

S: Bayern, Herzog Albrecht V. (mit Sekretsiegel)

Geben zu München den dreyunndzwainzigsten Januarii

Collationierte Abschrift, Papier

Rückvermerk 1602: Collationierte Abschrift des Recess, so aus der fürstlichen Cannzley wegen des Zehent, so in die Bruderschaft der Schmidt zu Traunstain gehörig, ergangen und anjezo den 22. Maii 1602 auf Absterben des N. Mitterhausers von ainem ersamen Rath daselbst zu Traunstain yezigem Besitzer des Mairhoferguts als dem ältisten Freundt verlassen worden

577

1576 März 19

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Hans Stolzenperger, der jetzt in Traunstein wohnt, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Bürgers Konrad („Chonnz“) Stolzenperger und seiner Frau Magdalena. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Christoph Mairhauser, Ratsbürger, Leonhard Panntzhaimer, Bäcker, Leonhard Lezelter

S: Markt Trostberg (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen den neunzehenden Monatstag Marti

Original, Pergament

578

1576 März 24

Leonhard Gaisedter zu Gaißöd und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichtsprokuratoren Lechs Wolschlager „am Lennzensperg“, verkaufen der Stadt Traunstein das Gut Gaißöd, das sie in Erbrecht besitzen. Das Gut Gaißöd gehört mit „Grund- und Urbarsobrigkeit“ zum Kasten in Traunstein, mit „Stift und Gilten den armen Leuten zu Reichenhall“.

S: Georg Hannoldt zu Marwang, Zöllner und Kastner Traunstein, in Holzkapsel ohne Deckel

SBZ: Ulrich von Mitterbichel (Gde. Hochberg), Sebastian Schmidt von Marwang, Georg Ebmer, geschwo-rener Gerichtsdienner Traunstein

Bescheiden den vierundzwainzigsten Monatstag Martii

Original, Pergament

579

1576 März 24

Leonhard Gaißedter von Gaißöd und seine Frau Anna stellen der Stadt Traunstein einen Reversbrief für die Verleihung des Gutes Gaißöd aus. Dieses Gut, das sie unter gleichem Datum (Nr. 578) der Stadt verkauft hatten, verleiht ihnen die Stadt jetzt in Freistift.

S: Georg Hannoldt zu Marwang, Zöllner und Kastner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ulrich von Mitterbichel (Gde. Hochberg), Sebastian Schmidt von Marwang, Georg Ebmayr, geschwo-rener Amtmann

Bescheiden den vierundzwainzigsten Monatstag Marti

Original, Papier

580

1576 März 28

Hofratsrezess in einer Streitsache zwischen Stadt und Pfliggericht Traunstein. Die Stadt Traunstein darf Inwohner aufnehmen oder ablehnen und darf auch aufgenommene Inwohner nach einer gewissen Zeit ausweisen, wenn sie nicht Bürger werden sollen. Der Rezess bezieht sich auf einen am 17. Dezember 1575 ergangenen Hofratsbefehl.

S: Bayern, Herzog Albrecht V. (mit rückwärts aufgedrückt Sekret unter Papierdecke)

Geben zu München den 28. Tag Martii

Original, Papier und 2 Abschriften Papier → restauriert

581

Unter dieser Nummer lag das Original der unter Nr. 580 verzeichneten Abschriften.

Original und Abschriften wurden als Nr. 580 zusammengelegt.

582

1576 April 6

Der Hofrat bestätigt einen landesherrlichen Befehl vom 19. März 1576 in einer Beschwerdesache des Fritz Hülinger (auch „Hülger“) und des Jakob Plaimblacher gegen die Stadt Traunstein. In Traunstein sind drei Bäcker mehr zugelassen, als es die Handwerksordnung erlaubt. Deshalb befiehlt der Hofrat, diese überzähligen Stellen bei Freiwerden einzuziehen, die von der Handwerksordnung zugelassenen Stellen aber vorzugsweise mit Traunsteiner Bürgersöhnen zu besetzen

S: Bayern, Herzog Albrecht V. (mit Sekret)

Geben zu München den sechsten Tag des Monats Aprilis

2 Abschriften, Papier

583

1576 Juni 20

Die Kanzlei des Hofrats erstellt eine Abschrift eines landesherrlichen Befehls vom 10. November 1574 in einer Streitsache zwischen der Stadt Traunstein und Hans Christoph von Schaumburg um die Scharwerks- und Steuerpflicht (der Schaumburgischen Untertanen in Traunstein).

S: Bayern, Herzog Albrecht V. (mit Sekret)

Geben zu Minichen den zwaintzigisten Tag des Monats Junii

Abschrift, Papier, collationiert

584

1576 Juli 12

Der Traunsteiner Kramer und Bürger Leonhard Ruederstorffer und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Stadtprokurator Kaspar Holtzner, verkaufen der Kirche St. Georg bzw. den Zechpropsten, den Traunsteiner Bürgern Hans Pachs Schmidt und Martin Taurer, Schuhmacher, 1 Gulden Gilt von ihrem Haus. Das Haus liegt zwischen der Stadtmauer und den Fleischbänken und dient schon 1 Gulden an St. Georg.

S: Martin Mayrhauser, Salzsender und Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Herbstorffer, Bürger Traunstein, Thomas Winckler, Bürger Traunstein

Bescheiden an sandt Margarethentag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Yetzt Georg Schwinghamer Kupferschmidt

585

1576 Juli 24

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser übergibt der Sebastiansmesse 1 Gulden Ewiggeld, das er von seiner „Mueme“ Katharina Aicherin geerbt hat. Das Ewiggeld dient das Haus des Bäckers Veit Neuhauser, das an der unteren Zwerchgasse zwischen den Häusern des Leonhard Polsinger und des Auflegers Nikolaus Moser liegt. Stiftzeit ist Michaeli. Dafür gibt ihm die Sebastiansmesse 1 Gulden Ewiggeld zurück, das auf einem ihm gehörigen Grundstück liegt. Dieses Grundstück liegt im Mitterfeld zwischen den Gründen des Hans Mitterhauser und des Wirts von Holzhausen.

S: A in Holzkapsel

Beschechen am Erchtag vor sanndt Jacobstag
Original, Pergament

586

1576 Juli 26

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Leonhard Altherr und seine Frau Sarah verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh d. Ä. und seinen von der Stadt bestimmten „Curatoren“, den Traunsteiner Bürgern Wolfgang Vinkch d. J. und Georg Mitterhauser, 1/2 Gulden Gilt von einem neben dem Bruderhaus liegenden Anger des Bruderhauses. Die Gilt stammt von dem Kupferschmied Hans Herzog.

S: Martin Frumbholzer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Ulrich Schwarzgremmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Fürstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschechen am Pfinztag nach sanndt Jacobstag

Original, Pergament, Kassationsschnitte

587

1576 August 15

Wolfgang Heyfelder, Markt- und Landrichter von Rosenheim, stellt dem Leonhard Vordermayr von Gögging (Lkr. Rosenheim) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Mang Vordermayr von Gögging und seiner Frau Margarethe. Dies bezeugen die Rosenheimer Gerichtsuntertanen: Georg von Brand (Lkr. Rosenheim), Sebastian Hausstetter von „Mosen“ (Obermoosen, Lkr. Rosenheim).

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen zu Rosenheim denn fünfzehenden Monatstag Augustii

Original, Pergament

588

1576 September 3

Sigmund Reinprechtlinger, Landrichter von Tittmoning, stellt in Vertretung des Pflegers Sigmund von Lamberg dem Schuhmacher Leonhard Eberheissinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn von Georg Eberheissinger von Eberheissing im Gericht Tittmoning (Lkr. Laufen) und seiner Frau Anna und hat sein Handwerk bei dem Schuster Wolfgang Guntznperger „auf der Lacken“ gelernt (Lacken, Lkr. Laufen?). Dies bezeugen die Tittmoninger Gerichtsuntertanen: Hans Paur von Unterschnitzing (Lkr. Laufen), Hans Loher von Loah (Lkr. Laufen), Georg Päll(n) von Loah, Wolfgang Guntznperger, Schuster „auf der Lacken“.

S: A (fehlt)

Geben Montags vor unnser lieben Frauen Geburtstag

Original, Pergament

589

1576 September 8

Abt Christoph von Rott am Inn (Lkr. Wasserburg) stellt dem Hans Schretl aus der Hofmark Rott, der in Traunstein Bürger werden will, einen Geburtsbrief aus und entlässt ihn aus der Leibeigenschaft. Er ist der eheliche Sohn des Peter Schretl aus der Hofmark Rott und seiner Frau Katharina. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Rott: Mathäus Mittermüllner, Leonhard Lackhner, Georg Zäsl.

Mittgetailt zu Rott am Tag Mariä Geburdt den achten Septembris

S: A in Holzkapsel

Original, Pergament

Rückvermerk: Hannsen Schretl Saltzkhnechts Geburtsbrief

590

1576 (September 24)*

Sebastian Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter zu Traunstein, stellt anstelle des Pflegers Christoph Eisenhaimer dem Georg Sayndl von Oberwalchen einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Wolfgang Sayndl vom Sayndlgut in Oberwalchen und seiner Frau Agnes. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Scherer von Traunwalchen, Hans Schreiber von Niedling.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

*Beschehen am Tag Rueperti (welcher ?)

Original, Papier

591

1576 Dezember 29

Christian Müllner von Traunwalchen (Lkr. Traunstein) verkauft dem Traunsteiner Stadtprokurator und Bürger Kaspar Holtzner und dem Traunsteiner Gerichtsprokurator und Bürger Sebastian Schnelreiter 2 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Messerschmieds und Bürgers Ulrich Schermair, das am Vorberg zwischen den Häusern des Lederers Oswald Vogl und des Konrad („Connz“) Weber liegt. Stiftzeit ist Michaeli, zu diesem Termin kann das Ewiggeld auch für 40 Gulden zurückgekauft werden.

S: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Michael Traunstorffer, Bürger Traunstein, Martin Geislprechtlinger von Geislbrechting (Lkr. Traunstein)

Beschehen am Sambstag nach den heilligen Weihnachtfeiertagen

Original, Pergament

592

1576 Dezember 29

Hans Dellinger, Landrichter von Kling, stellt dem Weber Hans Khautman einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Khautman von Gollenshausen (Lkr. Rosenheim) im Gericht Kling und seiner Frau Christine. Sein Handwerk hat er bei Georg Weber von Gollenshausen gelernt. Dies bestätigen die Klinger

Gerichtsuntertanen: Georg Mösner von Gollenshausen, eter Eder, Weber von Ed (Lkr. Rosenheim), Hans Wilwolt Fockhinger, Weber Gollenshausen.

S: A (fehlt)

Bescheiden Sambstags nach den heilligen Weinnachtsfeirn

Original, Pergament

593

1577 Januar 16

Der Traunsteiner Ratsbürger Martin Frumbholtzer übergibt der Stadt Traunstein 4 Gulden Gilt, die Hälfte einer ihm gehörigen Gilt von 8 Gulden vom Haus des Traunsteiner Binders und Bürgers Leonhard Clain, das in der Schattenzeile zwischen den Häusern der Agnes Mitterhauser und des Hans Obernperger liegt. Stiftzeit ist Georgi. Dafür erhält Frumbholtzer tauschweise von der Stadt 4 Gulden Gilt, die auf seinem eigenen „(Weier)häusl“, Stadel und Garten in der Brunnwiese liegen.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Bescheiden Mitwochs vor sanndt Sebastianstag

Original, Pergament

594

1577 Januar 16

Der Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser übergibt der Frauenmesse in St. Oswald 2 1/2 Gulden Gilt von 2 Liegenschaften: 1. Zwei Gulden vom Haus des Bäckers Ruprecht Nähauser, das in der oberen Zwerchgasse zwischen dem zweiten Haus des Nähauser und dem Haus des Schmieds Hans Cresenperger liegt. Stiftzeit Jakobi. 2. Einen halben Gulden vom Haus des Färbers Thomas Winckler, das am Vorberg zwischen den Häusern des Brauers Peter Schlipfenpacher und des Lederers Oswald Galfues liegt, Stiftzeit Michaeli. Dafür erhält er vom Rat als Lehensherr der Frauenmesse eine der Frauenmesse gehörige Gilt von 2 Pfund Pfennig von seinem Mairhausers, Krautgarten, der vor dem oberen Tor zwischen dem Krautgarten des Christoph Egkher und dem „Hofpeuntl“ liegt.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel)

Bescheiden am Mittwoch vor sanndt Sebastianstag

Original, Pergament

595

1577 Janaur 22

Der Traunsteiner Wagner und Bürger Hans Fürstenberger und seine Frau Barbara übergeben ihr Haus, das am Vorberg zwischen dem Haus der Erben des Messerschmieds Georg Püchler und dem Anger des verstorbenen Georg Khirchmair liegt, an die „Curatoren“ des Wolfgang Vinckh d. Ä., die Traunsteiner Bürger Wolfgang Vinckh d. J. und Georg Mitterhauser. Fürstenberger schuldet dem Vinckh 1 Gulden Gilt von seinem Haus. Da er diese Gilt nicht zahlen kann, überschreibt er ihm zu Vermeidung eines Gantverfahrens das Haus. Das Haus dient außerdem 3 1/2 Gulden an das Siechenhaus, 1/2 Gulden an Georg Petendorffer und 1 Gulden an die Bruderschaft der Schmiede.

S: Martin Frumbholtzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Khresenperger, Schmied und Bürger Traunstein

Bescheiden den zwenunndzwaintzigsten Monnatstag Januarii

Original, Pergament

596

1577 Januar 22

Die Traunsteiner Salzsender und Bürger Wolfgang Vinckh d. J. und Georg Mitterhauser als „Curatoren“ des Wolfgang Vinckh d. Ä. übergeben das von Hans Fürstenberger an sie gekommene Haus (s. Nr. 595) dem Siechenhaus, da sie die von dem Haus verschriebenen hohen Gilten nicht zahlen können und wollen. Die Pflögüter des Siechenhauses sind die Traunsteiner Bürger Sebastian Merbanger und Hans Pachs Schmidt.

S: Martin Frumbholtzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Ulrich Schwartzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Khresenperger, Schmied und Bürger Traunstein

Bescheiden den zwenunndzwaintzigsten Monnatstag Januarii

Original, Pergament

597

1577 Januar 25

Die Traunsteiner Bürger Abraham Freibagn, Salzsender Georg Marpacher, Salzsender und Hans Taller, Salz knecht, leisten Bürgschaft für Christoph Hülger, Sohn des Traunsteiner Bürgers Friedrich Hülger und dessen Frau Wandula. Hülger wird von den Wasserburger Salzsendern und Bürgern Wolfgang Lunghammer, Kaspar und Georg Khern, Balthasar Brobst und Andreas Stidl als Salz knecht „auf die Oberstrass“ für Salztransporte von Traunstein nach Wasserburg angestellt.

S: Martin Frumbholtzer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ulrich Schwarzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Sossauer, Aufleger und Bürger Traunstein

Bescheiden an sanndt Paulus Bekherungstag

Original, Papier

598

1577 August 12

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Jakob Khienperger und seine Frau Barbara erklären, dass sie von den Vormündern der Kinder Wolfgang, Apollonia und Magdalena des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Wolfgang Taurhauser und dessen Frau Brigitte ein Haus mit Stadel und Garten gekauft haben, das am Vorberg zwischen dem Haus des Brauers Peter Schlipfenpacher und der „Waldstraße“ liegt. Die Vormünder der Kinder sind die Traunsteiner Bürger Sebastian Hollerspacher, Gastgeber und Georg Öttlinger, Bäcker. Die nächsten Verwandten der Kinder, der Ratsbürger Martin Frumbholtzer und

seine Frau Barbara sind nun „in den Kauf gestanden.“ Deshalb übergeben ihnen Khienperger und seine Frau das Anwesen gegen Erlegung des Kaufpreises.

S: Martin Mairhauser, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Ulrich Schwarzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Fürstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschehen Montags nach sannd Lorenzen

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1577 April 12

599

Die Urkunde war falsch datiert mit 1577 Juli 15.

Das richtige Datum ist 1574 Juli 15.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 566 a.

600

1577 Juli 17

Die Traunsteiner Bürger Sebastian Hollerspacher, Gastgeber, und Georg Öttlinger, Bäcker, als Vormünder der Kinder Wolfgang, Apollonia und Magdalena des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Wolfgang Taurnhausner und dessen Frau Brigitte verkaufen ein ihren Mündeln gehöriges Haus an den Traunsteiner Bäcker und Bürger Jakob Khienperger und seine Frau Barbara. Das Haus liegt am Vorberg zwischen dem Haus des Brauers Peter Schlipfenpacher und der Straße „vom Walt herab“. Das Haus dient 1 Pfund Pfennig an die Haslacher Frauenkirche, 1 Gulden an St. Veit in Ettendorf, 2 Gulden an St. Oswald und 2 Gulden an Georg Ögkhler.

S: Hans Obernperger, Salzsender und Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Lamprecht Altherr, Salzsender und Bürger Traunstein, Michael Ober, Brauer und Bürger Traunstein, Hans Aigner, Fagner und Bürger Traunstein

Beschehen Mittwochs nach sanct Margrethentag

Original, Pergament

601

1577 Oktober 27

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Finckh d. J. erklärt, dass er seinem Vater Wolfgang Finckh d. Ä. 1 Gulden Gilt verkauft hat, die auf dem Bruderhaus liegt. Der Kaufpreis hat er von Hans Heusl von Haslach erhalten.

S: A mit Petschaft (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Beschehen den 27. Octobris

Original, Papier

602

1577 Dezember 20

Euphrosina von „Sünderndorff“ (Sonderndorf), geborene Wäningerin zu „Prun“ (Brunn, welches ?) schenkt dem Bruderhaus am Vorberg in Traunstein, vertreten durch die Zechpröpste, den Traunsteiner Ratsbürger Hans Pachs Schmidt und den Traunsteiner Salzsender und Bürger Georg Ögkhler, 100 Gulden. Davon sollen für 20 Gulden Bett- („Pet“)gewänder gekauft werden. Die restlichen 80 Gulden sind verzinslich anzulegen. Von den Zinsen (4 Gulden jährlich) ist eine Pflege- und Aufwartefrau für das Bruderhaus zu bezahlen.

S 1: Hans Egidius von „Sünderndorff, zu Prun und Schenperg“, Ehemann von A (fehlt, leere Holzkapsel)

S 2: Erasmus Reuthaimer zu „Puelach“ (Pullach, Lkr. Erding ?; in Holzkapsel)

SBZ: Wolfgang Radtinger, Schneider von Amering (Lkr. Wasserburg ?), Georg Neuntl von „Prun“

Beschehen Freitags vor Sannct Thomas des heilligen Appostls Tag

Original, Pergament

603

1578 März 7

Ursula, Witwe des Traunsteiner Bürgers Hans Oberreutter, schenkt dem Bruderhaus am Vorberg 1 Gulden Gilt von 2 Liegenschaften: 1. Von Haus und Mühle des Bäckers Ulrich Schwartzgrebmer, die am „Khniepaß“ zwischen dem oberen Failbad und dem städtischen „Torstübl“ liegen. 2. Vom „Huedter“ Häusl am Vorberg, das zwischen den Häusern der Holtzner und des Binders Hans Örtl liegt. Stiftzeit ist der Andreastag.

S: Oswald Aigner, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Lukas Türnreutter, Zinngießer und Bürger Traunstein, Hans Fürstenberger, Wagner und Bürger Traunstein

Beschehen Freitags vor dem Sonntag Letari

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Der Ursula Oberreitterin Almusen umb ain Gulden ableslichen Gelts auf der vordern Muhl Haus und Stadl im Vorperg

604

1578 März 31

Hans Georg von Khuttenau, Pfleger von Kling, stellt dem Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Metzgers Wolfgang Eder von Schnaitsee (Lkr. Traunstein) und seiner Frau Barbara, die in St. Nikolaus in Berg (Gde. Schnaitsee) geheiratet haben. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Hans Egkhardt von Ed (Gde. Schnaitsee), Hans Mair von Pfaffenham (Gde. Schnaitsee), Georg Unndermair von „Harschätzen“ (Hochschätzen, Gde. Schnaitsee ?).

S: A (fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

Geben Montags in den heilligen Osterfeirn

Original, Pergament

605

1578 Mai 7

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein leihen sich von Maria, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Stephan Clemb, 400 Gulden, die jährlich an Pfingsten mit 20 Gulden zu verzinsen sind. Die Vormünder der Maria Clemb sind: Hans Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Oswald Schützinger, Salzsender und Bürger Traunstein.

S: Stadt Traunstein (mit aufgedrücktem größerem Siegel; fehlt)

Beschehen Mitbochs vor dem Auffartag

Original, Papier; restauriert

Rückvermerk 1578 Dezember 3: Clembischer Vormünder Schuldtbrief umb 400 Gulden. Wiewol diser Schuldtbrief umb 400 Gulden lautt, so haben doch die Vormünder gemainer Stat über das noch 100 Gulden geliehen, das es also 500 Gulden bringt, wie es dann zu (Urkundt) under Herrn Bürgermeisters Unnderschrift hierauf verzeichnet worden

Actum Mitwochs nach dem ersten Sonntag im Advent anno etc. 78

606

1578 Juli 20

Hans Denngkh von Einham („Neunhaim“) und Georg Niessenpeckh von Erlstätt, Zechpröpste der Kirche St. Peter in Erlstätt verkaufen mit Einverständnis der „obersten Zechpröpste“, des Traunsteiner Zöllners Georg Hannolt und des Traunsteiner Pflugsverwalters Sebastian Widerspacher, dem Traunsteiner Bürger Martin Tanner und seiner Frau Katharina 2 Joch Land der Kirche St. Peter. Das Land liegt im Burgfried Traunstein im großen Haidfeld zwischen dem Grund des Georg Herbst und dem „Haidzaun“.

S: Martin Frumbholzer, Bürgermeister Traunstein (fehlt; leere Holzkapsel)

SBZ: Christian Mitterhauser, Sattler und Bürger Traunstein, Hans Vetter, Schneider und Bürger Traunstein

Beschehen Sonntags vor Maria Magdalena

Original, Pergament

607

1578 September 30

Georg Peyrl, Wirt zu Siegsdorf, und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Kaspar Holtzner, verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Frombholzner das zur Taferne Siegsdorf gehörige freistiftige Schwaiggüt mit einem zweistöckigen Kasten. Grundherr des Gutes ist die Frauenkirche in Siegsdorf, bei der es auch liegt.

S: Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein (fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Pankraz Kholprenner „im Voglwald“ (Kohlbreun, Gde. Vogling), Hans Tolperger von Dollberg (Gde. Hochberg)

Beschehen am Erchtag nach Michaeli

Original, Pergament

Rückvermerk 1579: Den 22. Junii anno etc. 79 ist Herrn Frombholzner von wegen des hierinn vermelten Guetls zu Neustift auferladen worden 8 Gulden, welche er dem Gotzhaus zestundt par erlegt und zueges-

telt hat. Wolf Khreninger manu propria

608

1578 November 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen das Zapfrecht auf der Taferne in Siegsdorf dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Frumbholtzer in Freistift, die jährliche Stift beträgt 11 Pfund Pfennig und ein Stiftviertel Wein.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Bescheiden am Sonntag nach Martini

Original, Pergament

609

1578 November 16

Der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Martin Frombholtzer stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief für die Verleihung der Taferne Siegsdorf aus. Die Stadt besitzt die Taferne zu Erbrecht und dient dafür jährlich 2 Pfund Pfennig an den Kasten in Traunstein. Frombholtzer hat die Taferne zu Freistift erhalten und dient jährlich an Martini 11 Pfund Pfennig und ein Stiftviertel Wein.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Bescheiden Sonntags nach Martini

Original, Papier

610

1578 November 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Martin Frombholzer die Taferne in Siegsdorf und bestätigen, dass er ihnen dafür einen Reversbrief ausgestellt hat.

S: Stadt Traunstein (Rest in Holzkapsel ohne Deckel)

Bescheiden am Sonntag nach Martini

Original, Pergament, Wasserschäden

611

1578 Dezember 10

Der Tittmoninger Tuchmacher und Bürger Leonhard Ulmaninger erklärt, dass er seinem Schwiegersohn („Aidn“), dem Traunsteiner Bürger Georg Mässinger, die Hintermühle in Traunstein verkauft hat. Mässinger hat die Mühle gegen ein Stück Land und eine Summe Geld an den Traunsteiner Salzsender und Bürger Martin Mairhauser weiterverkauft. Nun behauptete aber Wilhelm von „Bambach zu Peugen“ (Baumbach zu Poing), der 4 Gulden Ewiggeld von der Hintermühle besitzt, die Mühle gehöre ihm. Daraufhin wollte Mairhauser den Rest des Kaufpreises, 300 Gulden, nicht mehr zahlen. Ein landesherrlicher Rezess vom 1. Dezember 1578 entschied, dass Mairhauser diese 300 Gulden an Ulmaninger zu zahlen hat, Ul-

maninger aber gerichtlich seine Besitzrechte an der Mühle gegenüber dem Baumbach durchsetzen muss. Für eine eventuelle Rückzahlung der 300 Gulden an Mairhauser hat Ulmaninger als Ausländer Bürgen zu stellen. Diese Bürgen sind die Traunsteiner Bürger: Oswald Gallfues, Lederer; Christoph Pierbäm, Gastgeber; Kaspar Wimpessinger, Färber; Michael Maurer, Metzger.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt; fehlt)

SBZ: Kaspar Holtzner, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Christoph Reitkherer, Lederer und Bürger Traunstein

Beschehen Mittwochs nach sant Nicolastag

Original, Papier, beschädigt → restauriert

612

1579 März 25

Der Traunsteiner Schuhmacher und Bürger Martin Tauerer und seine Frau Barbara verkaufen dem Traunsteiner Zimmermann und Bürger Christoph Grabmayr und seiner Frau Ursula ein Joch Land im Burgfried Traunstein, das am Wartberg zwischen den Grundstücken des Ulrich Schwartzgrebmer und des Hans Polsinger liegt und mit einer Seite an die Straße nach Haslach stößt. Das Grundstück dient 1/2 Pfund Pfennig an das Siechenhaus.

S: Christoph Fünckh, Bürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Leonhard Altherr, Bürger Traunstein, Wolfgang Khetl, Bürger Traunstein

Beschehen an unser lieben Frauen Verkhündigungstag

Original, Pergament

613

1579 August 2

Wilhelm Reitperger, Pflugsverwalter von Traunstein, schlichtet auf landesherrlichen Befehl einen Streit zwischen der Stadt Traunstein und Hans Christoph von Schauberg zu Neuenkreut. Der Schauberg unterhält bei seinem Haus auf städtischem Grund an der Stadtmauer einen Misthaufen. Der auslaufende Odel beschädigt die Stadtmauer. Dagegen hat der Schauberg Vorkehrungen zu treffen.

S: A (in Petschaft ohne Deckel)

Beschehen am Montag vor sannct Oswaldtstag

Original, Pergament, leicht beschädigt

614

1579 September 21

Hans Dellinger, Landrichter von Kling und Hofmarksrichter von Amerang, stellt dem Georg Hällminger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen ehemaliger Hauspflegers der Herren „von Bern“ auf Amerang Leonhard Hällminger und seiner Frau Barbara, die vor 42 Jahren in der Pfarrkirche von Feichten (a.d. Alz, Lkr. Altötting) in der Herrschaft Wald (a.d. Alz, Lkr. Altötting) geheiratet haben. Dies bezeugen die Ameranger Hofmarksuntertanen: Hans Mayr von Stetten (Lkr. Wasserburg), Georg Hopffartner von Hopfgarten (Lkr. Wasserburg), Hans Khurtz von Oberratting (Lkr. Wasserburg).

S: A (fehlt)

Bescheiden den ainundzwainzigisten Monatstag Sebtembris

Original, Pergament

615

1580 März 3

Herzog Wilhelm V. von Bayern bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten.

S: A (in Holzkapsel)

Geben in unser Statt München den dritten Tag Martii

Original, Pergament und Abschrift Papier (18. Jh.)

616

1580 März 14

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Lechner und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Brothüter und Bürger Michael Traunstorffer, verkaufen dem Sondersiechenhaus bzw. den Pflögvätern, den Traunsteiner Ratsbürgern Hans Pachs Schmidt und Georg Herbst, 1/2 Gulden Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Auflegers Hans Lechner und des Leonhard Tettenperger liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden an St. Georg, 1 Pfund Pfennig an Wilhelm Geisinger und 3 Gulden 6 Schilling Pfennig an Wolfgang Fünckh d. Ä.

S: Oswald Aigner, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Sebastian Märbannger, Eisenhändler und Bürger Traunstein, Andreas Hallapruckher, Sattler und Bürger Traunstein

Bescheiden Montags nach dem Sonntag Letari

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Hanns Gernetinger mueß den Armen in Sondersiechhaus jerlich von seinem Haus 1/2 Gulden [...] dienen

617

1580 Mai 7

Hans Vischmaister, Landrichter „des Tales Gastein“ (Land Salzburg), stellt dem jetzt in Traunstein wohnhaften Christian Wenger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Wenger und seiner Frau Barbara Schröckerin. Dies bestätigen die Gasteiner Gerichtsuntertanen: Hans Leitner von Breitenberg (Land Salzburg), Ruprecht Staller von Lungau (Land Salzburg), Alexander Seetaller, „Zottischer Einfarer“.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Bescheiden den sibenden Monnatstag Maii

Original, Pergament

618

1580 August 29

Silvester Hierschaur Laimingischer Pfleger und Lehenrichter von Forchtenegg (Lkr. Rosenheim), bestätigt dem Christoph Nissl von Innthal (Lkr. Rosenheim) im Gericht Kling, der zur Zeit Salzknecht auf der Traunsteiner Straße ist, dass seine Mutter nicht leibeigen ist. Nissl ist der Sohn des Konrad Nissl von Munzing (Lkr. Rosenheim) im Gericht Wildenwart und seiner Frau Margarethe. Diese Margarethe ist die Tochter des Wolfgang (Lippinant) von Halfing (Lkr. Rosenheim) in der Hofmark Forchtenegg und seiner Frau Margarethe und nicht leibeigen. Dies bestätigen die Forchtenegger Untertanen: Sebastian Pachhueber von Halfing, Georg Ledermaier von Halfing, Leonhard Wunshaim von Halfing.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Siegelzeugen: Hans Mair von Halfing, Sebastian Vetterhueber von Halfing

Beschehen am Montag vor Egidii

Original, Papier

619

1580 August 8

Der Traunsteiner Ratsbürger Georg Mitterhauser und seine Frau Christina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Seiler und Bürger Hieronimus Schlager, verkaufen der Margarethe, Witwe des Traunsteiner Bürgers Sebastian Hollerspacher und jetzt Frau des Traunsteiner Inwohners Christoph Nissl, ein Joch Land. Das Grundstück liegt im großen Haidfeld zwischen den Gründen des Leonhard Vo(der)mair und des Fragners Hans Lechner, stößt hinten an das Land des Wolfgang Khetl und vorne an die Straße.

S: Oswald Aigner, Bürgermeister Traunstein (fehlt; leere Holzkapsel)

SBZ: Georg (Halbinger), Salzsender und Bürger Traunstein, Paul Hueber, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag vor unnsrer lieben Frauen Tag

Original, Pergament

619 a

1580 November 7

Albrecht Scheichenstuell, Salzmaier von Reichenhall, bestätigt, dass die Stadt Traunstein für Salzschulden der Traunsteiner Salzsender in Höhe von 2.183 Gulden gebürgt hat und diese Summe am heutigen Tag an die Reichenhaller Pfielschreiber Wolfgang Pfeil und Christoph Wildpüchler ausbezahlt hat.

S: A mit aufgedrückte Petschaft unter Papierdecke

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

620

15(80) Dezember 21

Herzog Wilhelm V. bestätigt den Samern im Bergener Winkel ihre alten Rechte und Freiheiten. Die Samern

sind: Hans Pacher vom Pachergut in Molberting; Michael Ändlholzner von Adelholzen; Sebastian Schmidt von Reiten; Christian Felstl von Reiten; Heinz von Osterham; Ruprecht von Osterham; Hans Lagkhner von Rumgraben; Valentin Schuester von Rumgraben; Friedrich Mänhart von Rumgraben; Christian Dobl von Rumgraben; Christian Wibmer von Rumgraben; Georg Pachmair von Rumgraben; Michael Mair von Rumgraben; Stephan Chainz von Rumgraben; Christian Hueber von „Spindlberg“; Hans von Daxenberg; Wolfgang Wilhelm von Traundorf; Nikolaus Hiebl von Traundorf; Georg Ziegler von Traundorf; Georg Hueber „auf der Anngerhueb“ von Traundorf; Christian Stainperger „auf dem Hasengueth“ von Traundorf; Christian Hueber von „Windtbessing“ (Wimpassing ?); Hans Ausser von Schweinbach; Hans Strobl von Reichhausen; Hans Götschl von „Hattergut“ in Bernhaupten; Hans Hänndlholzer vom „Tanauergut“ in Bernhaupten; Gilg von „Peurn“ (Bayern ?); Kaspar Khrem von „Peurn“; Georg Hafner von „Peurn“; Georg Clausner von „Peurn“; Georg Geisinger von „Peurn“; Georg Paur am Pattenberg von „Peurn“; Christoph Götschl; Christian Schmauß vom Stainergut von „Peurn“; Stephan vom „Osbaldden“ von „Peurn“; Sebastian Egkher von „Peurn“; Georg Scherbercher „am Pronnlechen“ von „Peurn“; Michael von Pletschach; Hans Haslacher von Pletschach; Georg Egkher von Weidach; Leonhard (Buel) von Weidach; Hans Huber von Anger; Wolfgang und Stephan die „Oberanngerer“ von Anger; Georg Pettendorffer von Mühlwinkl; Bartholomäus Oth von Gries; Georg Griesser von Gries; Elisabeth Maurin am „Selbenperg“; Wolfgang Schuester am „Selbenperg“; Georg Örtl am „Selbenperg“; Georg Khaumb am „Selbenperg“; Andreas Wilmer am „Selbenperg“; Hans Aicher am „Selbenperg“; Thomas Khellermaister von „Michaeln“; Valentin Pronner; Valentin Michael; Gilg Schmidt „am Stogckach“; Christoph Sonnderleutner; Adam Sonnderleutner „auf dem Stogckach“; Michael Maurer von Haslach; Valentin aus der Öd; Balthasar Eisenschmidt aus der Öd; Valentin von „Heuß“ (Hausen ?); Veit „aufm Zechenthof“; Hans Geisinger „aufm Zechenthof“; Hans Gaßner „aufm halben Kirchhof“ in Bergen; Mathias Hofmann; Christian Wilhelm „auf dem Gartnerguet“; Wolfgang Äschl; Georg Petndorffer „aufm Schuesterguet“; Wolfgang Mayr „aufm Schuesterguet“; Gilg Ausser von Alzing; Veit Ober von Alzing; Hans Pichler von Alzing; Hans von Obergalling; Mathias Schneider von Holzhausen; Kunz Wögchkl von Holzhausen; Hans Schiferstain von Holzhausen; Christian Trennbegkh „aufm Schuestergüetl“ in Holzhausen; Georg von Schlipfing.

S: A (mit Sekretsiegel)

Geben in [...] München den ainunndzwainzigisten Tag Decembris

Jahreszahl 15(80) stark beschädigt

Abschrift, Papier (17. Jh.), beschädigt

621

1581 Februar 18

Georg Hannoldt zu Marwang, Kastner und Mautner von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Genehmigung, die hinter seinem Haus zum Rathaus führende städtische Wasserleitung („Rohrprunnen“) zur Versorgung seines Hauses anzapfen zu dürfen. Hannoldt bezieht das Wasser auf Widerruf, bei Wassermangel kann seine Leitung gesperrt werden.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Beschehen am Sambstag vor dem Sonntag Reminiscere

Original, Pergament und Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerke auf dem Original: 1. (16. Jh.) – Georgen Hanndoldts Reverß umb sein Prunen im Hauß

beydem Rathhauß; 2. (17. Jh.) – Churfrtl. Waldtmaister Herr Christoph Enßmann ieziger Innhaaber der verstandntnen Bhausung

622

1581 Juni 17

(Casim) von „Lindegg“ zu „Lisana“, Mollenburg (Niederösterreich) und Weißenberg (Niederösterreich), kaiserlicher Rat, stellt dem Tuchscherer Georg Sturmb von Feistritz (Niederösterreich) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Bäckers Wolfgang Sturmb von Feistritz und seiner Frau Martha, Tochter des Hans Schilltter, Ratsbürger von Weiten (Niederösterreich), die in Weiten vor dem Pfarrer Sebastian Hitter geheiratet haben. Dies bezeugen die Ratsbürger des Marktes Weiten (Niederösterreich): Georg Schelenhamer, Tischler, Anton Khattolo, Pankraz Grättinger, Weber.

S: A (fehlt)

Beschechen zu Mollenburg aufm Schloß den sybenzehenden Tag des Monats Junii

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

623

1581 Juni 24

Sebastian Widerspacher von Grabenstätt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt als Vertreter des Pflegers Christoph Elsenhaimer dem Schuhmacher Wolfgang Fiertrath aus dem Miesenbach einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Fiertrath, Mesner von St. Valentin im Miesenbach, und seiner Frau Christina, die in St. Valentin geheiratet haben und bei Vinzenz Schwaiger, Wirt von Zell, das Hochzeitsmahl hielten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Pankraz Zeller, Hans Peuntner von Froschsee, Wolfgang Leitner von Miesenbach.

S: A in Holzkapsel ohne Deckel

Beschechen an sanct Johannestag

Original, Pergament

624

1581 August 24

Bürgermeister und Rat von Traunstein stellen dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Frumbholzner, der der Stadt 200 Gulden geliehen hat, einen Schuldbrief aus. Die 200 Gulden sind jährlich an Bartholomei mit 10 Gulden zu verzinsen.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel; fehlt)

Beschehen an sanct Bärtlmestag

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 19. Julii anno 1602 bin ich deren hierinnen vermelten 200 Gulden sambt deren Verzinsung entricht und bezalt wordten. Martin Frumbholzer

625

1581 September 22

Der Traunsteiner Fagner und Bürger Christoph Egkher und seine Frau Sidonia, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schmied und Bürger Georg Reschperger, verkaufen dem Traunsteiner Kramer und Bürger Martin Tanner und seiner Frau Katharina einen Krautgarten. Der Krautgarten liegt im Burgfried Traunstein zwischen dem Hofgarten und dem Baumgarten des Martin Mayrhauser, stößt hinten an den Stadel der Käufer (Tanner) und vorn an den „Gangsteig“ in das Mitterfeld.

S: Oswald Aygner, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Konrad („Cainz“) Polsinger, Mörtelrührer („Merterrierer“) und Bürger Traunstein, Achaz Freitag, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Beschehen den zwenundzwainzigisten Tag Monats Septembris

Original, Pergament

626

1582 März 25

Der Traunsteiner Fagner und Bürger Christoph Nissl und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Wolfgang Khötl, verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Georg Mitterhauser und seiner Frau Christina ein Joch Land im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt im großen Haidfeld zwischen den Gründen des Leonhard Fordermair und des Fagners Hans Lechner, stößt oben an den Grund des Wolfgang Khötl und unten an die Straße. Das Grundstück schuldet 10 Gulden an Martin Frumbholtzer und 20 Gulden an Martin Mairhauser.

S: Oswald Aigner, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Martin Winckhler, „Stubnwascher“ und Bürger Traunstein, Hans Stolzenperger, Ratsdiener und Bürger Traunstein

Beschechen an unnsere lieben Frauen Verkhönndtungstag

Original, Pergament

627

Nummer nicht besetzt

628

1582 Oktober 27

Katharina, Witwe des Hans Parmpichler, Christian Khramackher und Thomas Khräller von Kammer verkaufen dem Wolfgang Schwob von Höpperding ihren vierten Teil der Wiese, genannt die Waltherin, die zwischen der Traun und dem Haid unterhalb von Empfing liegt. Das Grundstück dient 1 Gulden an St. Peter in Erlstätt.

S: Sebastian Widerspacher zu Grabenstätt, Pflugsverwalter Traunstein

SBZ: Georg Schmit von Wang, Georg Obermayr von Kammer, Wolfgang Herbst von Wolkersdorf

Beschechen den sibenundzwainzigisten Tag Monats Octobris

Abschrift Papier (17. Jh.)

629

1583 Februar 18

Hans Leonhard von Seiboltstorff, Pfleger von Marquartstein, stellt dem Hans Gassner, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Webers Christian Gassner von Übersee und seiner Frau Magdalena, einer Tochter des Kaspar Gackh von Buchberg. Die Eltern haben in St. Nikolaus in Übersee geheiratet. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Mathäus Neuhauser von Westerbuchberg, Christian Wibmer von Westerbuchberg, Mathäus Graus von Übersee.

S: A (fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

Geben am Montag nach dem weissen Sonntag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Hannsen Gassner Webers Geburtsbrief

630

1583 Juni 11

Wilhelm Altenberger, „fürstlicher Kassier“ zu Reichenhall, quittiert der Stadt Traunstein die Rückzahlung einer Schuld von 500 Gulden samt 25 Gulden Jahreszinsen an seine Frau Maria. Diese 500 Gulden hatte sich die Stadt Traunstein mit Urkunde von 1578 V 7 (Nr. 605) von Maria, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Stephan Clemb bzw. ihren Vormündern, den Traunsteiner Ratsbürgern Hans Pachschildt und Oswald Schützingen, geliehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Beschehen zue Reichenhall Sambstags post Corporis Christi den ailfften Monats Junii (neuer Stil)

Original, Papier

631

1583 Juni 15

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Christoph Khönighauser und seine Frau Martha, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Färber und Bürger Andreas Oberhauser, verkaufen dem Traunsteiner Färber und Bürger Kaspar Wimpessinger und seiner Frau Barbara ihr Haus mit „Manng, Khössl“ und Krautgarten. Das Haus liegt am Vorberg an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Brauers Peter Schlipfenpacher und des Lederers Oswald Galfues. Das Haus dient 4 Gulden 5 Schilling 7 Pfennig 1 Heller an Wolfgang Finckh d. Ä., 1 Gulden an Nikolaus Egkher „am Egkh“, 2 Gulden an die Frauenkirche in Chieming, 2 Gulden an Abraham Freywagen, 3 Schilling 15 Pfennig an die Allerheiligenmesse in St. Oswald und 1 Gulden an St. Georg

S: Oswald Aigner, Bürgermeister Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Konrad Giesser, Leinweber und Bürger Traunstein, Hans Yrsinger, Schneider und Bürger Traunstein

Beschehen am Mittwoch sanct Veiths des heilligen Martterers Tag (neuer Stil)

Original, Pergament

632

1583 Juni 21

Herzog Wilhelm V. verleiht dem Traunsteiner Bürger Oswald Aigner das erbliche Tafernrecht auf seinem neugekauften Haus in der Hofmark Eisenärzt („Ärzt“). Dafür hat Aigner jährlich 1 Pfund Pfennig und 2 Kreuzer Stiftgeld an den Kasten in Traunstein zu dienen.

S: A mit Sekretsiegel

Geben in unserer Stadt München den ainunndzwainzigisten Monatstag Junii

Abschrift, Papier (17. Jh.)

633

1583 Juli 14

Georg Aschauer von Siegsdorf und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser Christian Voglmair, übergeben dem Traunsteiner Ratsbürger Martin Frumbholzner die Taferne Siegsdorf.

S: Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Leopold Ruedthardter (Rudhart, Gde. Siegsdorf), Georg Obermair von Siegsdorf

Beschehen den vierzehnten Tag Monats Julii

Original, Pergament

634

1583 Oktober 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen dem Tischler Christoph Raber, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Tittmoninger Tischlers und Bürgers Balthasar Raber und seiner Frau Agnes, die vor 25 Jahren geheiratet und die Hochzeit bei dem Tittmoninger Bürger Hans Winckhler gefeiert haben. Dies bezeugen die Tittmoninger Bürger: Jakob Mülfeldner, Leonhard Gerhardt, Schlosser, Christoph Lueger, Stadtprokurator.

S: Stadt Tittmoning (mit größerem Siegel; fehlt)

Geben den neinten Monatstag Octobris

Original, Pergament

635

1583 Oktober 20

Herzog Wilhelm V. verleiht der Stadt Traunstein das Recht, ihre Jahrmärkte nicht mehr genau am Heiligentag, sondern am darauf folgenden Sonntag abzuhalten.

S: A (mit Sekretsiegel; fehlt)

Geben in unser Stadt München den zwainzigisten Tag des Monats Octobris

Original, Pergament und Abschrift, Papier (18. Jh.)

636

1583 Dezember 10

Christian Pletschacher „auf dem Döbelgut am Rumgraben“ im Gericht Traunstein vermacht dem Traunsteiner Siechenhaus und dem Bruderhaus je 50 Gulden. Diese 100 Gulden schulden ihm Georg Stadler von Grabenstädt und Stephan Höringer von Höring im Gericht Marquartstein.

S: Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Pletschacher von Pletschach, Wolfgang Chuezz von Rumgraben, Hans Schuester von Rumgraben, Hans Pachmair von Rumgraben, Mathias und Valentin „die Schmidt“ von Holzhausen, Martin von Geiselbrechting

Beschehen den zehenten Tag Monats Decembris

Original, Pergament

637

1583 Dezember 28

Sebastian Widerspacher zu Grabenstädt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Maurer Georg Herbstorffer, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wiernzl Herbstorffer und seiner Frau Elisabeth. Dies bezeugen die Einwohner von Herbsdorf: Christian Hueber, Stephan Ägckerl, Thomas Hochreiter.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben an aller unschuldigen Khindlen Tag

Original, Papier

638

1584 Januar 11

Hieronimus Khugler, Markt- und Landrichter von Aibling, stellt dem „Zimmerknecht“ Melchior Ostner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Ostner und seiner Frau Margarethe, die im Gotteshaus „zu unser Frau Riedt“ in der Pfarrei Irschenberg (Lkr. Miesbach) geheiratet haben, das Hochzeitsmahl beim Kalcheder in „Edt“ in der Herrschaft Hohenwaldeck hielten und dann nacheinander in Schweigfeld, Kemathen und „zu Hofen auf dem Weyer“ (Unterhofen; alle drei Lkr. Bad. Aibling) gewohnt haben. Dies bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Hans Reihl von „Sunderhaim“ (Sonnenham, Lkr. Bad Aibling ?), Reichhard Oppenrieder von „Hofen“ (Unterhofen, Lkr. Bad Aibling).

S: A (fehlt; aus der Plika gerissen)

Beschehen den ainlifften Monatstag Januarii

Original, Pergament

639

1584 Januar 16

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Weber Wiernzl Khältl von Haid, der in Traunstein Bürger werden will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Michael Khältl von Erlstädt und seiner Frau Elisabeth, die in Teisendorf geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Strobel von Reichhausen, Christian Federl von Erlstädt.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den sechzehnten Tag Monats Januarii
Original, Papier

640

1584 Februar 21

Hans Leonhard von Seiboltsdorff, Pfleger von Marquartstein, stellt dem Leonhard Greiner, der sich in Traunstein niederlassen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Greiner vom Kreinergut in Kruchenhausen und seiner Frau Katharina, Tochter des Hans Handlos von „Wessen“ (Unterwössen), die in Kufstein geheiratet haben. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Martin Äger von „Leuzhausen“ (Marquartstein), Wolfgang Kocher von „Leuzhausen“, Christian Gellner von „Wössen“, Leonhard Oberndorffer von „Wössen“.

S: A (in Holzkapsel)

Geben den ainundzwainzigsten Monatstag Februarii

Original, Pergament

641

1584 März 15

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Weber Wolfgang Freisleben, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Heinrich Schneider von Rettenbach und seiner Frau Christine. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Neumair von Kammer, Wolfgang Schmidt von Ettendorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehenn den funffzehenten Tag Monats Martii

Original, Papier

642

1584 (April 2)*

Der Traunsteiner Binder und Bürger Simon Laimgrueber und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Prokurator und Bürger Kaspar Holzner, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Finnckh d. Ä. 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Schlossers Ruprecht Grabmair und des Bäckers Wolfgang Hofmair liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden und 45 Kreuzer an Wolfgang Finnckh d. Ä.; Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Kaspar Gaderer, Gastgeber und Bürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Paul Khayser, Schlosser und Bürger Traunstein, Hans Ott, Lederer und Bürger Traunstein

Beschehen am Montag in denn heilligen Osterfeyrtagen

*April 2 = neuer Stil. Diese Datierung ist wahrscheinlich, da z.B. auch die im gleichen Jahr in Traunstein ausgestellte Urkunde Nr. 645 sicher nach neuem Stil datiert ist. Die Datierung nach altem Stil wäre April

20

Original, Pergament

643

1584 Juni 9

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Hans Dandl von Gerating („Gerne-ting“), der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Hans Dandl ist mit der Tochter des Lukas Khriegenhofer von Kammer verheiratet. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Dandl vom Dandlgut in Gerating und seiner Frau Magdalena, die in Otting (Lkr. Laufen) vor dem Pfarrer „Cargius“ geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Neumair von Kammer, Leonhard Lucaß von Kammer, Christian Mair von Roitwalchen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den neunten Tag Monats Junii

Original, Papier

643 a

1584 Juni 17

Der Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Georg Schwingenhamer erklärt, dass er dem Handwerk der Kupferschmiede von Landshut 16 Gulden aus einem Rechtsstreit mit Kupferschmied Jakob Khüppferling von Kraiburg schuldet.

S: A mit Petschaft

Abschrift, Papier (16. Jh.)

644

1584 Juni 22

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, erlässt an die Gläubiger des Georg Muelach von Traunwalchen eine Vorladung vor das Pfliggericht am 23. Juli.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bescheiden den zwenundzwainzigsten Junii

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

645

1584 Juni 24

Der Traunsteiner Binder und Bürger Leonhard Clain übergibt der Kirche St. Oswald bzw. den Zechpröps-ten, den Traunsteiner Bürgern Georg Ötlinger, Bäcker, und Valentin Mayr, Gastgeber, 1 Gulden Gilt vom Anger des Kupferschmieds Hans Herzog, der am Vorberg hinter dem Haus des Herzog liegt und hinten an die Traun stößt. Diese Gilt hat Clain mit Urkunde von 1566 November 25 (Urkunde Nr. 494) von Herzog gekauft. Dafür erhält Clain von St. Oswald 1 Gulden Gilt von einem ihm gehörigen Joch Land am Wart-berg im Burgfried Traunstein. Dieses Joch Land hat Clain von Michael Weixlpämer gekauft.

S: Kapsar Gaderer, Gastgeber und Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Gotthard Pluemblacher, Bäcker und Bürger Traunstein, Michael Weixlpämer, Bäcker und Bürger Traunstein

Bescheiden am Sonntag alls ann sannct Johannis des heilligen Tauffers Tag

Original, Pergament

646

1584 Juli 15

Wilhelm Widerspacher zu „Sonnen“ und Grabenstätt, landesherrlicher Fischmeister „beim Chiemsee“ und Hofmarksrichter von Frauenchiemsee stellt dem Hans Hueber von Gstadt (Lkr. Rosenheim), der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Utz Hueber von Gstadt und seiner Frau Lucia, die in St. Peter in Gstadt geheiratet haben. Dies bezeugen: Sigmund Vorster von Gstadt, Georg Koch, Schuster von Gstadt, Sebastian Wallner von Gstadt.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bschehen den funffzeheten Monatstag Juli

Original, Papier

647

1584 Juli 20

Leonhard Lederer, Marktrichter von Stockerau (Niederösterreich) bestätigt dem Wiener „Brotsitzer“ Gabriel Etmüllner, dass sein Bruder Christoph Etmüllner bei dem Sailer Sigmund Wismüllner von Stockerau gearbeitet hat, bei dem Stockerauer Bürger Augustin Schützenhueber gewohnt hat, dort am 20. August 1583 verstarb und bei St. Peter in Stockerau begraben wurde.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Actum Stokhraw den zweinzigisten Tag Monats Julii

Original, Papier

648

1584 September 8

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein stellt dem Hans Pöbbjel (auch „Piebjel“) von Rettenbach, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Pöbbjel von Pöbbjelgut in Rettenbach und seiner Frau Margarethe, die in St. Johannes in Kammer geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Neumair von Kammer, Lukas Khriegenhofer, Wolfgang Bärtl von Wang.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den achten Tag Monats Septembris

Original, Papier

649

1584 September 10

Willibald von und zu Haunsperg, Pfleger von Laufen, stellt dem Paul Awer, Müller auf der „Peckenmühl“ zu Laufen, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)
Geben zu Lauffen den zehenden Tag Monats Septembris
Original, Papier

650

1584 Oktober 20

Vinzenz Eder von Oed (Gde. Freimann) und seine Frau Ursula stellen Bürgermeister und Rat von Traunstein als den Verwaltern der Frauenmesse in St. Oswald einen Reversbrief für die freistiftsweise Belehnung mit dem der Frauenmesse gehörigen Gut in Oed aus. Jährlich an Galli sind zu dienen: 3 Pfund Pfennig Stift, an Küchendienst 4 Hühner, 100 Eier und eine Gans, 3 Kreuzer Ehrung und 1 Stiftviertel Wein.

S: Kaspar Gadterer, Gastgeber und Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Schuestl von Nußdorf, Wolfgang Hochreiter von Einharting

Beschehen den zwainzigsten Tag Octobris

Original, Papier

651

1584 November 22

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Tuchmacher Sebastian Hueber, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Bürgers und Lederers Gabriel Hueber und seiner Frau Barbara, die in St. Andreas in Trostberg von dem Pfarrer Wolfgang Weigl getraut wurden und das Hochzeitsmahl im Haus des Trostberger Lederers und Bürgers Georg Rämpf hielten. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Konrad („Conntz“) Fridrichfinger, Bäcker; Hans Möglinger, Lederer; Heinrich Gumplzhamer, Weber.

S: Markt Trostberg (in Holzkapsel)

Geben am Pfinstag den zwenundzwaintzigsten Monatstag Novembris (neuer Stil)

Original, Pergament

652

1584 November 19

Bürgermeister und Rat des Marktes Rosenheim erklären über ihren flüchtigen Mitbürger Hans Zaissl die Gant und laden seine Gläubiger auf den 12. Dezember auf das Rathaus in Rosenheim.

S: Markt Rosenheim (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den neinzehenden Tag Monats Novembris

Original, Papier, Wasserschäden und Spuren von öffentlichen Anschlag

653

1585 April 2

Hans Jakob Auer zu Gessenberg, Pfleger von Tettelham und Halmberg sowie Urbarrichter von Waging (alle Lkr. Laufen), stellt dem Wagner Hans Perger von „Elpergskirchen“ (Anger, Lkr. Berchtesgaden) im

Gericht Staufeneck eine Bescheinigung aus, dass er bei dem Waginger Wagner und Bürger Georg Lackhner sein Handwerk gelernt hat. Dies bezeugen die Waginger Bürger: Wolfgang Hueber, Gastgeber; Meister Andreas d. Ä., Wagner; Konrad Wainer, Schmied, Hans Geißinger, Schmied.

S: A in Holzkapsel

Geben Erchtags nach Lätare den anndern Monatstag Aprilis (neuer Stil)

Original, Pergament

654

1585 Mai 14

Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Tulln (Niederösterreich) bestätigen dem Wiener „Brotsitzer“ Gabriel Etmilner, dass seine in Traunstein gebürtige Schwester Magdalena in Tulln gelebt hat, dort den Tischlergesellen Andreas Schrodthbaum geheiratet hat und verstorben ist. Dies bestätigen die Tullner Bürger: Georg Berger, Fleischhacker; Hans Waffenschmidt, Gastgeber.

S: Stadt Tulln (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschehen den vierzehenten Tag Maii

Original, Papier mit Bearbeitervermerken verschmiert

Beigefügt: 2 Schreiben über Abwicklung einer Erbschaftsangelegenheit des Etmilner in Traunstein 1586

655

1585 Mai 25

Johann Has, beider Rechte Doktor, Advokat zu Burghausen und Hofmarksverwalter der Witwe Helene von Pirching zu „Eckherßhaimb“ (Eggersham, Lkr. Grießbach ?) und Haiming (Lkr. Altötting) stellt dem Hutmacher Thomas Wöger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Gilg Wöger „am Gaderstall“ (Gatterstall, Lkr. Altötting) und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche von Niedergottsau (Lkr. Altötting) von dem Priester Johann Kinnig getraut wurden und das Hochzeitsmahl in der Taferne in „Perckham“ (Bergham, Lkr. Altötting ?) hielten. Dies bezeugen: Sebastian Peunttner von Holzhausen (Lkr. Altötting), Hans Lindner von Holzhausen, Georg Tännzl von Holzhausen.

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen den fünffunndzwainzigsten Monatstag Maii

Original, Pergament

656

1586 Februar 10

Der Traunsteiner Ratsbürger Georg Mitterhauser und seine Frau Christina verkaufen dem Traunsteiner Leinweber und Bürger Hans Höringer und seiner Frau Margarethe ihr Haus mit Garten. Das Haus liegt im Burgfried Traunstein außerhalb der Stadt auf der Brunnwiese unterhalb des Türlbergs. Das Anwesen dient 4 Gulden an die Kinder des verstorbenen Leonhard Finckh.

S: Kaspar Gadterer, Gastgeber und Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Sebastian Hueber von Hörzing, Georg Dembl von Traunstorf

Geschehen den zehennenden Monnatstag Februarii

Original, Pergament

657

1586 Februar 23

Franz von Greiffensee, Pfleger von Haunsberg (Land Salzburg), stellt dem Leinweber Georg Irbel von Lamprechtshausen (Salzburg) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Kaspar Irbel von Lamprechtshausen und seiner Frau Barbara, einer Tochter des Hans Khirchner von Lamprechtshausen. Dies bezeugen die Haunsberger Gerichtsuntertanen: Andreas Strobel von „Reuth“ (Ried bei Lamprechtshausen ?), Georg Stadler von Bruck (bei Lamprechtshausen), Michael Khircher, Mesner vom Lamprechtshausen.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen den dreyundzwainzigigsten Monatstag Februarii

Original, Pergament

Rückvermerk (16. Jh.): Georgen Erbls Geburtsbrief

658

1586 August 7

Die Trostberger Bürger und Bäcker Balthasar Nöckhler und Wolfgang All, Zechleute der Zunft der Bäcker und Müller in Trostberg, sowie die Büchsenknechte der Zunft, der Bäcker Geselle („Jung“) Hans Stegmayr von „Reuth“ im Pfleggericht Wildshut und der Mühlknecht Georg Waldner von Altenmarkt in der Hofmark Baumburg, stellen dem Hans Haiminger, Sohn des Hans Haiminger von Altenmarkt und seiner Frau Magdalena, einen Lehrbrief aus. Er hat das Bäckerhandwerk bei dem Bäcker Hans Reißacher von Altenmarkt gelernt.

S: Zunft der Bäcker und Müller in Trostberg (fehlt)

Beschehen den sibenden Monatstag Augusti

Original, Pergament

659

1586 September 20

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, bestätigt der Elisabeth, Frau des Valentin Mairagschwendner von Meisau und ihrer Schwester Margarethe, Witwe des Georg Veichtner im Vogelwald (Vogling), dass ihr Vater Christoph Maisauer ein Bruder der verstorbenen Agnes, Witwe des Traunsteiner Ratsbürgers Hans Mitterhauser, war. Die Bescheinigung wird in einer Erbschaftssache benötigt. Die Verwandtschaft bestätigen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Michael Kheckh von Mauer (Gde. Vogling), Hans Scheibleckher.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den zwainzigsten Monatstag September

Original, Papier

660

1586 Oktober 29

Hans Jakob Auer zu Gessenberg, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Weber Wolfgang Holzhauser einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Schmieds Sebastian Holzhauser von Petting (Lkr. Laufen) und der Katharina Häberl, die in der Pfarrkirche Otting (Lkr. Laufen) getraut wurden und das Hochzeitsmahl im Wirtshaus in Holzhausen (Lkr. Laufen) hielten. Dies bezeugen: Christian Freisleben, Gerichtsprokurator Tettelham; Hans Nietl, Hofbauer von Tettelham; Georg Schmit von Holzhausen (Gde. Otting); Simon Häberl von (Nieder)-Tettelham; Leonhard (C)einel von Höhenberg (Lkr. Laufen).

S: A (in Holzkapsel)

Geben den neunundzwanzigsten Monatstag Octobris

Original, Pergament

661

1587 Dezember 14

Georg Sigmund von Weichs, Pfleger von Weilheim, stellt dem Hans Pfattischer von (Frechensee) im Gericht Weilheim einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Pfattischer und seiner Frau Dorothea, die in Eberfing (Lkr. Weilheim) von dem Geistlichen Georg Schiller getraut wurden. Nach dem Tod ihres Mannes heiratete Dorothea Pfattischer den Hans Sibichhauser von „Forchen“ im Gericht Wolfartshausen, nach dessen Tod den Georg Streittl von Wildenwart (Lkr. Rosenheim ?). Die eheliche Geburt des Hans Pfattischer bezeugen die Weilheimer Gerichtsuntertanen: Hans Mayr von Eichendorf (Gde. Eberfing), Walthauser von Westenried (Gde. Eberfing), Martin Carl, Metzger und Bürger Weilheim.

S: A (fehlt)

Beschehen den vierzehenden Monatstag Decembris

Original, Pergament

662

1588 Februar 17

Hofratsrezess über Jurisdiktionsstreitigkeiten zwischen Stadt und Pfleggericht Traunstein. Entscheidungen: Die Abstrafung und Obrigkeit über die Traunsteiner Inwohner wird gemäß landesherrlichen Befehlen von 1575 Dezember 17 und 1585 Dezember 13 zu gleichen Teilen zwischen Pfleggericht und Stadt geteilt. Unbenommen bleibt das am 28. März 1576 der Stadt Traunstein bestätigte Recht, Inwohner auszuweisen, die nach einer gewissen Zeit das Bürgerrecht nicht annehmen wollen. Der Traunsteiner Stadtknecht hat Pfänder, die nicht „wegen des Salzausgangs“ genommen wurden, an das Pfleggericht und nicht an den Zöllner abzuliefern. Ledige Gesellen und landgerichtliche Untertanen, die im Traunsteiner Rathaus bei Hochzeiten, Tänzchen etc. straffällig werden, sollen vom Pflegverwalter abgestraft werden, falls dieser sein Recht dazu nachweisen kann. Kann er dies nicht, werden diese Straftaten durch die Stadt abgestraft.

S: Hofratskanzlei (mit Sekretsiegel von Herzog Wilhelm V.; fehlt)

Geben zu München den sibenzehenden Tag des Monats Februarii

Original, Pergament, stark vergilbt. Einige schwer leserliche Zeilen von Bearbeitern nachgezeichnet →

restauriert

Abschrift, Papier (16. Jh.) mit weitergehenden Randvermerken (16. Jh.), welche die städtischen Rechte untermauern

663

1588 März 17

Augustin Henschperger, kaiserlicher Notar und Bürger von München, vidimiert drei Urkunden der Stadt Traunstein über das Recht der Salzniederlage. Insetiert sind: 1359 Juli 25 (Urkunde Nr. 3), 1374 Juni 18 (Urkunde Nr. 5), 1374 Juli 2 (Urkunde Nr. 6); Zeugen: Georg Mänhart, Bäcker und Bürger München, Leonhard Abbs, Schuhmacher und Bürger München.

Handgezeichnetes Notariatssignet.

Beschehen den sibenzähenden Tag des Monats Martii

Original, Papier, Libell, beschädigt → restauriert

Verschmiert mit verschiedenen früheren Bearbeitungsvermerken

664

1588 Juli 2

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Leonhard Wägner, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christoph Wägner von Vachendorf und seiner Frau Magdalena, die bei Gilg Mair in Thalham (Gde. Siegsdorf) gedient hatten, bevor sie nach Vachendorf zogen. Dies bestätigen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Leonhard Mair d. Ä. von Vachendorf, Hans Ändlholzner von „Prenhausen“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den anndern Monatstag Juli

Original, Papier, stark beschädigt

665

1588 Juli 4

Wolfgang Khreninger, Pflugsgerichts- und Mautamtsgegenschreiber von Traunstein sowie Verwalter der im Gericht Traunstein liegenden Güter des Hans Georg Offenheimer zu Guteneck und Obergrasensee, Kastner von Grießbach, stellt dem Georg Schützing, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Schützing vom Schützingergut in Rettenbach (eines Grunduntertanen des Hans Georg Offenheimer) und seiner Frau Margarethe, die in St. Johannes in Kammer geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Lukas Khruengenhofer von Kammer, Christian von Alterfing.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den vierten Monatstag Juli

Original, Papier

666

1588 August (26)*

Der Traunsteiner Bürgermeister Georg Mitterhauser und der Ratsbürger Wolfgang Khötl, beide Vormünder des Wolfgang, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Bürgers Wolfgang Pacher und seiner Witwe Ursula, überlassen ein ihrem Pflegsohn gehöriges Haus bestandsweise auf drei Jahre an den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Tobias Tumbldorffer. Das Haus liegt in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Wolfgang Khötl und des Brauers Peter Schlipffenpacher. Die jährliche Stift beträgt 21 Gulden und ein Stiftviertel Wein und ist an Fastnacht zu zahlen. Die Witwe Ursula Pacher behält eine Wohnung in dem Haus.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (mit Petschaft (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen Freitags nach Partholomei

*Nach neuem Stil August 26 (nach altem Stil August 30)

Original, Papier, Spaltzettel

Rückvermerk 1854: Kaufmann Prandtner Haus

667

1588 August 30

Der Traunsteiner Hintermüller und Bürger Paul Auer und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Laufener Stadt- und Landgerichtsprokurator und Bürger Egid Nuspämer, verkaufen auf Anraten einer landesherrlichen Kommission ihre Hintermühle mit Säge, Einrichtungen und Umgriff an die Stadt Traunstein, vertreten durch den Bürgermeister Georg Mitterhauser. Die landesherrliche Kommission besteht aus dem Reichenhaller Pfleger Heinrich von Preising und dem Wasserburger Kastner Wilhelm Zierer.

S 1: Heinrich von Preising zu Kopfsburg, Pfleger Reichenhall (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Wilhelm Zierer zu „Imolkhaim“, Kastner Wasserburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Schällinger, Müller von Aiging (Lkr. Traunstein), Hans Prugkher, Müller „zu Reitt im Voglwaldt“, Gericht Traunstein Hans Präntl von der Hofmark Altenmarkt

Geben zu Traunstain den dreissigsten Monatstag Augusti, Erchtsags nach Bartholomei (neuer Stil)

Original, Papier

668

1588 September 29

Hans Puchler von Vachendorf vermacht dem Siechenhaus und dem Bruderhaus in Traunstein je 25 Gulden.

S: Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Martin von Geiselbrechting, Christian R(ei)ler von Schlecht (Gde. Vachendorf), Oswald Holzmüller (von Vachendorf), Hans Schmidt vom Lanckhmayrhof in Vachendorf, Leonhard Mayr von Vachendorf, Leo Schmidt von Vachendorf, Pruner Stephan von Vachendorf

Beschehen an sanndt Michaelstag

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): [...] Siech- und Bruederhaus je 25 Gulden [...] auf dem Spenterhof von Vachendorf verschrieben. Dese Capital sein anno 1638 und 1642 abgelest unnd der Schuldtbrief hinausgeben worden

669

1588 Oktober 30

Der Traunsteiner Bürgermeister Georg Mitterhauser und seine Frau Christina verkaufen dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Gotthard Plaimblacher und seiner Frau Barbara 2 Joch Land im Burgfried Traunstein. 1 Joch Land liegt am Wartberg zwischen den Grundstücken der Christina Oberin und der Frauenkirche von Haslach, das andere Joch liegt im Haidfeld zwischen Grundstücken des Leonhard Vordermayr und des Fragners Hans Lechner.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Ott, Lederer und Bürger Traunstein, Leonhard Clain, Binder und Bürger Traunstein

Beschehen den dreyssigisten Monatstag Octobris

Original, Pergament

670

1589 März 16

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Fagner und Bürger Wolfgang Vogl, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. ein Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des „Pruckhmaisters“ Christian Grabmer und der Brandstätte des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 2 Schilling Pfennig an St. Veit in Ettendorf, 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse und einen Gulden an St. Georg. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Kaspar Gattner, Gastgeber und Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Sebastian Parnpüchler, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Englhardt, Kürschner und Bürger Traunstein

Beschehen den sechzehenden Tag Monats Martii

Original, Pergament

671

1589 März (22)*

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Christian Hilleckher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Traunsteiner Gerichtsamtmanes Wiernzl Hilleckher und seiner Frau Wandula, einer Tochter des Lufteneckher, die in St. Johannes in Kammer geheiratet haben, bei Hans Vordermüllner von Kaltenbach dienten und zuerst in dessen Haus in Reichsberg und dann im „Walchhaus“ in Kaltenbach wohnten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Clemens Kaltenbacher, Wolfgang Reischperger, Georg Dienner von Neuhausen (Gde. Kammer).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Verfertigt am Mittwoch nach Judica

*nach neuem Stil März 22 (nach altem Stil März 19)

Original, Papier

671 a

1589 April 15

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein, und Georg Hannoldt, Kastner und Mautner von Traunstein, entscheiden einen Rechtsstreit zwischen dem Handwerk der Bäcker und Müller von Traunstein und dem Müller Mathäus Spidmilner von Haslach. Spidmilner darf nach altem Brauch weiterhin in seiner Mühle Roggenbrot backen und verkaufen.

Keine Siegel angekündigt

Abschrift, Papier (ca. 1600)

672

1589 April 20

Georg Steinböckh, Georg Nötter und Hans Schuester, Gerichts- und Ratsmitglieder von „Khüntting“ (Kinding, Lkr. Eichstätt), stellen ihrem Mitbürger Martin Dillinger und seiner Frau Maria einen Abschiedsbrief aus.

S: Nicht angekündigte Petschaft „WS“ unter Papierdecke

Actum den 20. Aprilis

Original, Papier

673

1589 Juni 14

Kaspar Blinthamer, Pfleger der Herrschaft Wald, stellt dem Bierbrauer Balthasar Eder, der nach Wasserburg ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Ulrich Eder „auf der Edt“ bei Feichten in der Herrschaft Wald (Feichten a.d. Alz, Lkr. Altötting) und seiner Frau Christina, die in der Frauenkirche von Feichten von dem Pfarrer Nikolaus Reuthmayr getraut wurden. Die Eltern wohnten zuerst „auf der Edt“, dann in (Kirchberg) im Gericht Trostberg, dann auf dem „Vischergut“ in Mankham in der Herrschaft Wald und starben in „Freitzmoß“ (Freutsmoos, Lkr. Laufen). Dies bezeugen die Untertanen der Herrschaft Wald: Georg Männetseder von Manetsed (Lkr. Altötting), Christian Niderwibmer von Edelham (Lkr. Altötting), Veit Thomas, Brunnthäl (Lkr. Altötting), Sebastian Schachner von Schachen (Lkr. Altötting), Hans Schmidt d. Ä. von Gramsham (Lkr. Altötting).

S: A (fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen aufm Schloß Waldt Mitwochen vor sandt Veithstag den vierzehendten des Monats Juni (neuer Stil)

Original, Pergament

674

1589 Dezember 20

Johannes Vogl, Stadtpfarrer und Prediger von Wasserburg, bestätigt, dass Balthasar Etter und Margarethe, Tochter des Georg Fischer aus der Pfarrei Prien, durch den Wasserburger Gesellpriester Sigmund Khürmair getraut wurden. Dies bestätigen: Albrecht (P)enninger, Ratsbürger Wasserburg, Christoph Wurtzer, Bierbrauer (Wasserburg), Georg Pollner, Zinngießer (Wasserburg).

S: A mit Petschaft, aufgedrückt unter hochgebogener Ecke der Urkunde

Beschehen den 20. Decembris

Original, Papier, beschädigt alte Bearbeiteraufschrift

675

1590 Januar 5

Hans Dellinger, Pflugsverwalter von Kling stellt als Vertreter des Pflegers Wolf Dietrich Hund dem Leinweber Michael Anngerhueber einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Ulrich Anngerhueber von Oberndorf (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Magdalena, die in St. Georg in Eggstätt (Lkr. Rosenheim) von dem Pfarrer Christoph Teitlhauser getraut wurden. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Wolfgang Schuester von Oberndorf, Georg Lünner von Oberndorf, Hans Lackner von Weisham (Gde. Eggstätt).

S: A (fehlt)

Beschehen den fünfften Monnatstag Januarii

Original, Pergament, Pilka abgeschnitten

676

1590 Februar 3

Hans Jakob Auer zu Gessenberg, Pflieger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Oswald Irsinger, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Augustin Irsinger von Gaden (Lkr. Laufen) und seiner Frau Barbara Stetnerin, die in St. Martin in Waging getraut wurden, das Hochzeitsmahl bei dem Waginger Gastgeber Hans Amersperger hielten und dann bei Christian Moser in Gaden wohnten. Dies bezeugen: Georg Schmit von Holzhausen (Lkr. Laufen), Hans Nietl von (Nieder-)Tettelham, Oswald Pattinger, Weber von Gaden.

Geben den dritten Februarii

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

677

1590 Februar 16

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Polsinger, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Bruckmeisters Christian Grabmer und der Brandstätte des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 2 Schilling Pfennig an St. Veit, 4 Schilling an die Allerheiligenmesse, 1 Gulden an St. Georg und 1 Pfund Pfennig an den Fingkh. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli. Zu diesem

Termin kann sie auch für 20 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Kaspar Gattreter, Ratsbürger Traunstein (Rest)

SBZ: Jeremias Schlager, Seiler und Bürger Traunstein, Sigmund Scharnpögkh, Brothüter und Bürger Traunstein

Beschehen den sechzehenden Tag Monats Februarii

Original, Pergament

678

1590 Juli 17

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Tobias Tumeldorffer bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein 500 Gulden ausbezahlt hat, die aus dem Erbe seiner Eltern, des Gerichtsschreibers Leopold Tumeldorffer und seiner Frau Barbara, stammen.

S: Kaspar Gattreter, Gastgeber und Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Haß, Gürtler und Bürger Traunstein, Hans Titmoninger, Kramer und Bürger Traunstein, Christoph Hilger, Bürger Traunstein

Beschehen den sibenzehenden Tag Monats Julii

Original, Papier

679

1590 November 16

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, erklärt über den Traunsteiner Färber und Bürger Stephan Khreus die Gant. Eingereicht hatte die Klage der Traunsteiner Bürger Martin Mairhauser, der von Haus des Khreus ein Ewiggeld von 4 Gulden zu fordern hat. Nach der Gantproklamation melden sich weitere Gläubiger des Khreus: Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Vogl als Kirchenpropst von St. Oswald, der Forderungen von St. Oswald und der Frauenmesse geltend macht; der Stadtkämmerer Veit Neuhauer; der Traunsteiner Bürger Oswald Schüzinger; die Pflügerväter des Siechenhauses; der Traunsteiner Färber und Bürger Andreas Oberhauser. Haus, Stadel, „Mang“ und Garten des Khreus, die außerhalb der Stadt im Burgfried unten am Türlberg liegen, kauft der Traunsteiner Organist und Bürger Hippolit Ärler.

S: A

Beschehen denn sechzechenten Monnatstag Novembris

Abschrift, Papier (16. Jh.), 10 Seiten

680

1591 Januar 24

Der Münchner Eichschreiber und Bürger Alexander Karner und seine Frau Ursula verkaufen unter Beifügung einer Urkunde des Münchner Stadtunterrichters Simon Felix Schaidenreisser gleichen Datums dem Traunsteiner Ratsbürger Oswald Aigner und seiner Frau Ursula Seepühlerin 10 Gulden Ewiggeld und 3 Gulden ablösliche Gilt. Diese Forderungen hat Ursula Karner von ihren verstorbenen Eltern, dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Wolfgang Oberreitter und seiner Frau Magdalena, geerbt. Die Forderungen sind verschrieben vom unteren Failbad des Traunsteiner Bürgers und Baders Mathäus Prügkhlmair, das

am „Khniepaß“ am Stadtturm gegenüber der Vordermühle liegt. Das Bad dient noch 2 Gulden an St. Oswald.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Erasmus Palier, Kistler und Bürger München, Hans Sedlmair, Kramer und Bürger München

Beschehen Pfinztags nach Vincentii den vierundzwainzigsten Tag Monats Januarii

Original, Pergament

681

1591 Juni 11

Antonius Fabritius, Domdechant von Passau, stellt dem Marx Eler, Pfarrer von „Räb“ (Raab, Oberösterreich ?) im Bistum Passau, sowie seinen Geschwistern Hippolit, Hieronimus, Barbara, Maria und Anna und Sabine einen Geburtsbrief aus. Sie sind die ehelichen Kinder des verstorbenen Schulmeister beim Domstift Passau, Erhard Eler und seiner Frau Anna Mairin von Pappenheim (Lkr. Weißenburg).

S: A (fehlt)

Beschehen zw Passaw Erchtags den ailfften Monatstag Junii

Original, Pergament, Wasserschäden

682

1591 August 9

Stabhalter und Gericht des Fleckens „Milhausen z [...] gew gelegen“ stellen Michael Hüflin, Sohn des Jakob Hüflin von „Milhausen“ und dessen Frau Veronika Streblerin, einen Geburtsbrief aus.

S: Junker „Eyttelecker von Reischach und Megtberg“, da das Gericht kein eigenes Siegel hat (fehlt)

Geben Freytag den neunnten Monats Augusti

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise zerstört → restauriert

683

1592 Januar 10

Georg Sigmund von Weichs, Pfleger vor Weilheim, stellt dem Albrecht Eitzenperger, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christoph Eitzenperger von Großweil (Lkr. Weilheim) und seiner Frau Brigitte, die in Großweil von Herrn Adam, Konventual von Benediktbeuern (Lkr. Bad Tölz) getraut wurden. Dies bestätigen die Weilheimer Gerichtsuntertanen: Martin Fordermair von Kleinweil (Lkr. Weilheim), Veit Mayr von Großweil, Hans Wöhrle von Kleinweil. Erwähnt: Die noch lebenden Geschwister des Albrecht Eitzenperger: Paul, Balthasar, Georg, Anna, Margarethe, Barbara, Elisabeth, Katharina, Brigitte.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben den zehennten Monnatstag Januarii

Original, Pergament

684

1592 Februar 2

Andreas Prandtsteter, Landrichter von Raschenberg, stellt an Stelle des Pflegers Hans David von Nußdorf dem Christian Gaißreiter von Mühlleiten (Lkr. Laufen), der nach Traunstein ziehen will, einen Abschiedsbrief aus. Gaißreiter hat 18 Jahre lang in Mühlleiten gelebt. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Georg Mörbolter „zu Mörbolden“, Christian Topler „am Topl“ (Doppeln, Gde. Rückstetten ?).

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den sechsten Monatstag Februarii

Original, Papier

685

1592 März 16

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Christian Rännhaimer, „Inman“ von Nußdorf, einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Rännhaimer von Ranham (Lkr. Laufen) in der Pfarrei Palling und im Gericht Tittmoning und seiner Frau Katharina. Dies bestätigen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Hueber von Litzlwalchen, Urban Schmid von Kraimoos, Hans Polsinger von Höpperding.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den sechzehenden Monatstag Martii

Original, Papier, Wasserschäden → restauriert

686

1592 Oktober 23

Jakob Lindl, Hofmarksrichter der dem Aiblinger Pfleger Hans Otto von Pienzenau gehörigen Hofmarken Brannenburg (Lkr. Rosenheim), Redenfelden (Lkr. Rosenheim), „Holzhausen“ (Großholzhausen, Lkr. Rosenheim) und Wildenholzen (Lkr. Ebersberg ?) stellt dem Schäffler Wolfgang Hueber einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Thomas Hueber und seiner Frau Katharina, die in der Frauenkirche zu Brannenburg durch den Pfarrer Adam Pettinger von „Holzhausen“ (Großholzhausen) getraut wurden und sich in Kleinholzhausen (Lkr. Rosenheim) niederließen. Wolfgang Hueber hat sein Handwerk bei dem Schäffler Georg Hueber von Thalreit (Lkr. Rosenheim) gelernt. Dies bezeugen die Hofmarksuntertanen: Georg Aigner von Aich (Gde. Großholzhausen), Hans Mesner von Kleinholzhausen, Leonhard Sedlmair von Großholzhausen.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen den dreyundzwainzigisten Tag Monats Octobris

Original, Pergament

687

1592 November 7

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein, stellt dem Zimmermann Adam Mielach einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Mielach von Traunwalchen und seiner Frau Anna, die

in der Kirche in St. Georgen geheiratet haben und dann in Hassmoning wohnten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Konrad („Chuenz“) Weinthurn von Hassmoning, Georg (Khaiser) von Chieming, Christian Liendl, Schuster von Hassmoning.

S: A (fehlt)

Beschechen des sibennndten Monnatstag Novembris

Original, Pergament, Wasserschäden

688

Die Urkunde war falsch datiert mit 1592 November 13.

Das richtige Datum ist 1532 November 16.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 279 a.

689

1592 (Dezember)

Wilhelm von Freyberg auf Hohenaschau und Wildenwart stellt dem Burghard Khrininger von Haindorf (Lkr. Rosenheim) in der Herrschaft Hohenaschau, der bei seinem Eisenbergwerk als „Pfenbertschreiber“ gedient hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Actum auf Hohenaschau zu (Ausgang) des zwaiundneunzuigisten Jars

Original, Papier, Datumszeile beschädigt

690

1593 Juni 22

Heinrich Hollerwegkh, Pflugsverwalter und Richter von Trostberg, stellt dem Bäcker Hans Geratinger von Oberbrunnham einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Geratinger von Oberbrunnham und seiner Frau Margarethe, die in der Frauenkirche in Tacherting geheiratet haben. Dies bezeugen die Trostberger Gerichtsuntertanen: Michael Wibmer von „Lho“ (Lohen, Gde. Tacherting), Veit Gmaindl von Oberbrunnham, Georg Sailer von Oberbrunnham.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben zu Trospurg den zwenunndzwainzigisten Monnatstag Junii

Original, Pergament

691

1593 Juli 30

Christoph Brobst, Pfleger der Herrschaft Wald, ruft die Gläubiger des verstorbenen Hans Waizhofer, Wirt von Brunnhof (Lkr. Altötting), zur Geltendmachung ihrer Forderungen auf den 24. September auf Schloß Wald.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen Freitags nach Jacobi den dreyszigsten Monatstag Julii (neuer Stil)
Original, Papier, beschädigt → restauriert

692

1594 Januar 8

Christina, Witwe des Traunsteiner Brauers und Bürgers Michael Ober, vertreten durch ihren Sohn und Anweiser, den Traunsteiner Brauer und Bürger Christoph Moser, verkauft dem Siegsdorfer Zöllner Georg Pettendorffer von Mühlwinkl und seiner Frau Margarethe 1 Gulden Gilt von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen den Häusern ihres Sohnes Christoph Moser und des Tischlers Virgil Wiser liegt. Stiftzeit ist Weihnachten, zu diesem Termin kann die Gilt auch für 20 Gulden abgelöst werden.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Sebastian Pampühler, Bäcker und Bürger Traunstein, Wolfgang Stigkhs, Brauer und Bürger Traunstein

Beschehen den achten Tag Monats Januarii

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Jeziger Inhaber (des Hauses in der Hofgasse) Herr Eliaß Westner

693

1594 Januar 27

Der Mühldorfer Stadtpfarrer Christoph Preining bestätigt, dass der Sattler Peter Hüpsch von Dorfen (welches ?) von dem Kooperator Leonhard Mayr mit Ursula, Tochter des ehemaligen Traunsteiner Bürgers N. Anderfrist, verheiratet wurde.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Actum Myldorff den 27. Januarii

Original, Papier

694

1594 Februar 22

Balthasar Grandauer, Maurer und Bürger von Aibling, und Leonhard Gött, Maurer von Grandau (Lkr. Miesbach), beide Büchsenmeister des Handwerks der Maurer und Steinmetzen des Landgerichts Aibling, stellen dem Leonhard Träxl von Wiechs (Lkr. Bad Aibling) einen Lehrbrief aus. Grandauer hat das Maurerhandwerk bei Georg Brandauer, Maurer und Bürger von Grafing (Lkr. Ebersberg), gelernt, wobei sich Wolf Gassteiger zu „Gassteig“ (welches ?) und Wolfgang Schnelersrieder von „Au“ (Au bei Bad Aibling ?) für ihn verbürgt haben.

S: Hans Ott von Pienzenau, Pfleger Aibling (fehlt)

SBZ: Georg Hagn von Dettendorf (Lkr. Bad Aibling), Alexander G(ö)ss, Bürger Aibling

Beschehen den Tag Petri Stulfeyr den zwenundzwainzigsten Februarii

Original, Pergament

695

Die Urkunde war falsch datiert mit 1594 März 25.

Das richtige Datum ist 1549 Juni 25.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 360 a.

696**1594 April 21**

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Vordermair und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Georg Ottlinger, stellen dem Bruderhaus, vertreten durch den Pflegevater, den Ratsbürger Sebastian Dürnperger, einen Schuldschein über geliehene 50 Gulden aus, die jährlich mit 2 1/2 Gulden zu verzinsen sind. Die jetzt verliehenen 50 Gulden sind durch Nachlässe des Georg Halbmingler und des Ratsbürgers Kaspar Gattner an das Bruderhaus gekommen.

S: Oswald Aigner, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Sturbm, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Hans Polsinger, Metzger und Bürger Traunstein
Beschehen den ainundzwainzigisten Tag Monats Aprillis

Original, Papier

Rückvermerk 1623: Diser Schuldbrief, so Lienhardt Vodermayr dem armen Haus schuldig gwest, der aber dermassen in solchen Schuldenlast khommen, dass er haimblicherweis abweckh und die Gläubiger das mehreste verlihren missen, daher dise obsteende 50 Gulden auch verlohren worden, zaigts die Rechnung anno 1623

697**1594 Juni 17**

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter von Traunstein stellt dem Zimmermann und Traunsteiner Inwohner Ruprecht Söllner einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der uneheliche Sohn des Wolfgang Söllner und der Margarethe Gieslingerin von Neukirchen, die aber am Totenbett des Vaters Wolfgang Söllner noch von dem Haslacher Gesellpriester Sebastian Kholweis getraut wurden. Dies bestätigen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christian Tannreiter von Thannreit, Wolfgang Schmidt von Ettendorf, Thomas Söllner „am Perg“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben den sibenzehenden Monatstag Juni

Original, Papier, Libell, leicht beschädigt

698**1594 September 12**

Ludwig Schrenckh, Richter des Konsistoriums des Freisinger Domkapitels, bestätigt, dass Johann Gebhart von „Mysing“ (Münsing, Lkr. Wolfratshausen ?) und seine Frau Anna rechtmäßig verheiratet sind.

S: Freising, Konsistorium

Datum Frisingae anno [...] duodecima mensis septembris

Abschrift, Papier (16. Jh.), lateinisch

698 a

1594 Oktober 24

Sebastian Widerspacher, Pflugsverwalter Traunstein, stellt dem Traunsteiner Gerichtsuntertanen Wolfgang Reichel einen Abschiedsbrief aus, da er in den Burgfried Traunstein ziehen will. Einvernommen wurden die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Kholb von Wolkersdorf, Mathäus Stainer von Geißing.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1671 Dezember 24 und lag unter Nr. 1258

699

1594 Dezember 6

Georg Hellmayr, Pflgrichter von Kling, stellt an Stelle des Pflegers Frobenius Truchsess Herr zu Waldburg dem Augustin Kunzner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Kunzner und seiner Frau Anna, die in St. Georg in Eggstätt (Lkr. Rosenheim) von dem Pfarrer Christoph (D)eitlhauser getraut wurden, die Hochzeit bei dem Eggstätter Wirt Sebastian Planckh hielten und dann nach Weisham (Gde. Eggstätt) zogen. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Hans Hainrich, Schuster von Zell (Gde. Eggstätt), Leonhard Strasser von Straß (Gde. Eggstätt), Hans Sassauer von (Meschoppen).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschechen am Tag Nicolai

Original, Pergament

700

1594 Dezember 14

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Kürschner und Bürger Hans Ennglhard, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. ein Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Goldschmieds Stephan von Stadl und dem Stadel des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden an St. Georg, 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse, 2 Schilling an St. Veit und an den Käufer Wolfgang Fingkh d. Ä. 2 Gulden und 2 Schilling Pfennig. Stiftzeit für die jetzt verkaufte Gilt ist Michaeli, zu diesem Termin kann sie auch für 20 Pfund Pfennig abgelöst werden.

S: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Retnpacher, Fragner und Bürger Traunstein, Sebastian Parmpühler, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschehen den vierzehenden Tag Monats Decembris

Original, Pergament

701

1595 Juni 12

Der Traunsteiner Handelsmann und Bürger Georg Mayrhauser und seine Frau Ursula, Witwe des Tittmo-

ninger Ratsbürgers Leonhard Ettenauer, schließen einen Ehevertrag. Beistände auf Seiten des Bräutigams: Hans Schächner, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Stiefvater; Martin Mayrhauser, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Vetter; Wolfgang Mayrhauser, Handelsmann und Bürger Salzburg. Beistände der Braut: Nikolaus Praunfalckh, Stadt- und Landrichter Tittmoning; Georg Ettenauer, Wirt von Nonnreit (Lkr. Laufen); Martin Liechtnegger, Ratsbürger Tittmoning; Georg Hierschhalbmer, Gastgeber und Bürger Tittmoning.

S 1: Georg Mayhauser (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Hans Schächner (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: Martin Mayrhauser (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 4: Wolfgang Mayrhauser (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 5: Nikolaus Praunfalckh (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 6: Georg Ettenauer (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 7: Martin Liechtnegger (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 8: Georg Hierschhalbmer (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Bescheiden den zwölften Tag Monats Junii

Original, Papier, Libell, leicht beschädigt

702

1595 September 13

Sebastian Widerspacher, Pflsgerwalter von Traunstein, stellt dem Mathäus Khraimoser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Khraimoser und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Gesellpriester Eustachius getraut wurden, die Hochzeit in Traunstein bei Hans Oberreiter hielten und dann auf der Hueb in Spielwang („Spindlwang“) wohnten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Fux von Bergen (Gde. Erlstätt ?), Christian Fux von Wolkersdorf, Hans alten Stin von Kraimoos.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bescheiden den dreizehenden Monatstag Septembris

Original, Papier

703

1595 November 28

Der Traunsteiner Bürger Sigmund Scharnpögkh und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Fagner und Bürger Wolfgang Vogl, erklären, dass sie von St. Georg und der Allerseelenbruderschaft 40 Gulden zu leihen genommen haben. Für sie bürgten die Traunsteiner Bürger: Stephan von Stadtl, Goldschmied, Hans Gerhartinger, Bäcker, Wolfgang Laingrueber, Vordermüller, Leonhard Weber, Unterbader, Christian Hillegkher, Zimmermeister, Hans Titmoninger, Kramer, Hans Pfäterer, Binder, Georg Hueber, Lederer. Diese Bürgen halten die Aussteller schadlos mit ihrem Haus samt Garten, das in der Hofgasse zwischen dem Haus des Bäckers Sebastian Pampühler und dem Haus der Zirnberger Messe liegt.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Michael Franz, Tischler und Bürger Traunstein, Ruprecht Fleidl, Weber und Bürger Traunstein

Bescheiden den achtundzwainzigsten Tag Monats Novembris
Original, Papier

704

1595 Dezember 15

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem „Leismüller“ Christoph Aberzhauser, Bürger von München, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will.

S: Stadt München (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben den fünffzehenden Tag Monats Decembris

Original, Pergament

705

1596 Januar 4

Wolfgang Lindtorttner, Gastgeber und Bürger von Wels (Oberösterreich), verkauft dem Traunsteiner Lederer und Bürger Georg Eder seinen dritten Teil des Lohstampfs, der am Vorberg in Traunstein zwischen den Häusern des Lederers Andreas Spilberger und des Weißgerbers Georg Hörl liegt. Der Lohstampf dient einen Gulden an das Siechenhaus.

S: Martin Frumbholzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Leonhard Clain, Binder, Georg Ottlinger, Bäcker, beide Bürger Traunstein

Bescheiden den vierten Tag Monats Januarii

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Khaufbrief umb den 3. Theil des Lochstampfs im Vorperg, so zum Leprosenhaus geherig

706

1596 Januar 23

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Andreas Spilberger und Salome, Tochter des Traunsteiner Ratsbürgers Leonhard Polsinger und dessen Frau Ursula, schließen einen Ehevertrag. Beistände des Bräutigams: Hans Schachner, Ratsbürger Traunstein, Peter Schlipffenpacher, Bierbrauer und Ratsbürger Traunstein, Hans Ott, Lederer und Bürger Traunstein. Beistände der Braut: Leonhard Polsinger, Ratsbürger Traunstein, Vater, Georg Mairhauser, Gastgeber, Gotthard Plaimblacher, Bäcker, Georg Öttliger, Bäcker, alle Bürger Traunstein.

S 1: Andreas Spielberger (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Hans Schachner (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: Peter Schlipffenpacher (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 4: Hans Ott (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 5: Leonhard Polsinger (Petschaft, aufgedrückt, unter Papierdecke)

S 6: Georg Mairhauser (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 7: Gotthard Plaimblacher (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 8: Georg Öttliger (Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen den dreiundzwainzigsten Tag Monats Januarii
Original, Papier, Libell, leicht beschädigt

706 a

1596 März 8

Hans Leopolt, Vinzenz Khaltenpacher und Leonhard Veithner, alle drei Schlosser und Bürger von Hallein (Land Salzburg), stellen im Namen des Schlosserhandwerks dem Andreas Schelch, Sohn von Georg und Gertraud Schelch aus dem Gericht Golling (Land Salzburg), einen Lehrbrief aus. Schelch hat sein Handwerk 5 Jahre bei Hans Leopolt, Hofschlosser von Hallein, gelernt.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: A 3 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Die Urkunde war falsch datiert mit 1696 März 8 und lag unter Nr. 1366

707

1596 April 8

Der Traunsteiner Stadtschreiber und Bürger Elias Grosschedl stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Genehmigung, aus der städtischen Wasserleitung Wasser für den im Hinterhof seines Hauses an der Schattenzeile befindlichen Brunnen abzuleiten. Diese Wasserleitung läuft durch die „Röhrwiese“ des Grosschedl und dann durch die Hofgasse in die Stadt.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

Beschehen den achten Tag Monats Aprillis

Original, Pergament, beschädigt → restauriert und Abschrift Papier (17. Jh.)

708

1596 Mai 29

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Georg Mayrhauser, durch einen beim Stadtgericht Tittmoning hinterlegten Gewaltbrief vom 9. Mai 1596 bevollmächtigter Vertreter seiner Frau Ursula, stellt dem Wirt Georg Ettenauer von Nonnreit (Lkr. Laufen) eine Quittung über 780 Gulden aus. Diese 780 Gulden sind das Heiratsgut der Ursula Mayrhauser aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Tittmoninger Ratsbürger Leonhard Ettenauer, Sohn des Georg Ettenauer.

S: Georg Sigmund von Lamberg, Pfleger Tittmoning

SBZ: Hans Zieglmair, Tischler und Bürger Tittmoning, Andreas Reutpacher, Gerichtsprokurator und Bürger Tittmoning, Stephan Pürckhel, Prokurator und Inwohner Tittmoning

Beschehen im Schloß Tittmoning den neunundzwainzigsten Tag Monats Maii

Actum Tittmoning den 6. Tag Maii 1609, Georg Schleindl, Stadtrichter Tittmoning

Abschrift, Papier,

709

1596 Juli 10

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Kürschner und Bürger Hans Ennglhardt, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingckh d. Ä. 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Goldschmieds Stephan von Stadl und dem Stadel des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden an St. Georg, 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse, 2 Schilling an St. Veit in Ettendorf und 3 Gulden 3 Schilling an Wolfgang Fingckh d. Ä.

S: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Hans Polsinger, Metzger und Bürger Traunstein, Sebastian Pampühler, Bäcker und Bürger Traunstein

Beschehen den zehenten Tag Monats Julii

Original, Pergament

710

1596 August 9

Hofratsentscheidung in einer Streitsache zwischen dem Handwerk der Bäcker und Müller in Traunstein und dem ehemaligen Pflugsverwalter Sebastian Widerspacher, der im Landgericht Traunstein zu viele „Nidlbäcken“ (Brotträger) und Branntweinschenken zugelassen hat. Gemäß eines inserierten landesherrlichen Befehls vom 6. November 1595 darf der Pflugsverwalter nur eine begrenzte Zahl von Brotträgern zulassen. Diese haben ihr Brot bei den Traunsteiner Bäckern zu beziehen. Nur Brotträger, die höchstens eine halbe Meile entfernt von den salzburgischen Orten Waging und Teisendorf wohnen, dürfen wegen der großen Entfernung nach Traunstein dort ihr Brot beziehen. Der Ausschank von Branntwein während der Gottesdienstzeiten, besonders durch die Mesner, ist verboten. Die durch den jetzt geregelten Rechtsstreit bei dem Reichenhaller Pfleger Heinrich von Preising erwachsenen Kosten von 7 Gulden trägt die Traunsteiner Bäckerzunft. Sebastian Widerspacher hat der Zunft aber ihre Unkosten in Höhe von 69 Gulden 24 Kreuzer zu ersetzen.

S: Die Hofkanzlei mit Sekretriesiegel von Herzog Wilhelm V. (fehlt)

Geben zu München den neuntten Monatstag Augusti

Original, Pergament

711

1596 September 12

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Buchführer Balthasar Dickhenschwendter, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Valentin Dickhenschwendter und seiner Frau Walburga. Der Vater war lange Bergschmied bei dem Bergwerk „Rörerpichel“ in der Herrschaft Kitzbühel, dann im Gericht Marquartstein auf einer Bestandsschmiede „bei dem Gesseter“ und dann bis zu seinem Tod im Miesenbach. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Schwob von Ruhpolding, Urban Gruttauer von Miesenbach, Christian Dickhenschwendter von Miesenbach.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben den zwölfften Monnatstag Septembris
Original, Pergament

712

1597 Februar 2

Georg Sigmund von Lamberg, Pfleger von Tittmoning, stellt dem Georg Castenhofer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Castenhofer und seiner Frau Anna, die in St. Georg in Tyrlbrunn (Lkr. Laufen) getraut wurden, ihre Hochzeit bei dem Wirt Leonhard N. in Tyrlaching (Lkr. Laufen) hielten und sich dann in Grafetstetten (Lkr. Laufen) niederließen. Dies bezeugen die Tittmoninger Gerichtsuntertanen: Thomas Gräfetstetter, Herbergsmann von Grafetstetten, Urban Mondl von Tyrlbrunn, Georg Märtil von Genetsham (Lkr. Laufen).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen den anndern Monnatstag Februarii

Original, Pergament

712 a

1597 September 3

Johann Schrenckh, Rentmeister von Oberbayern und Richter der Kalt- und Kupferschmiede von Oberbayern, stellt dem Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Hans Herzog eine Bescheinigung über die Rechte der Kupferschmiede aus.

S: A

Datum München den 3. September

Abschrift, Papier (ca. 1600)

713

1597 November 15

Maria Altherrin, Ehefrau des Johann Lingkh, „bestellten Musici der Landschaft in Österreich ob der Ennss“, erklärt, dass sie von ihren vom Rat der Stadt Traunstein bestellten Vormündern, den Traunsteiner Gastgebern und Bürgern Hans Schüzinger und Georg Mayrhauser, 3000 Gulden erhalten hat. Dieses Geld stammt aus dem Erbe ihrer verstorbenen Eltern, des Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Lamprecht Altherr und seiner Frau Katharina Graßwegerin und wurde erst durch landesherrlichen Befehl vom 3. November 1597 freigegeben, weil Maria Altherrin sich „an evangelische Örter“ begeben hatte.

S: Wolfgang Khreninger, Gerichts- und Mautgegenschreiber Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leonhard Altherr, Bürger Traunstein, Sebastian Erplzhamer, Bürger Traunstein, Hans Retnpacher, Fragner und Bürger Traunstein

Eigenhändige Unterschriften: Johannes Linckius, Maria Linckhin

Beschehen den fünffzehenden Tag Monnats Novembris

Original, Papier

714

1598 Januar 25

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Kürschner und Bürger Hans Enghardt, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. 1 Pfund Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des „Palbierers“ Bartholomäus Prinster und dem Stadel des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse, 1 Gulden an St. Georg, 2 Schilling an St. Veit und 4 Pfund Pfennig an Wolfgang Fingkh d. Ä.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Lechner, Bürger Traunstein, Georg Hörl, Weißgerber und Bürger Traunstein

Beschehen den fünffundzwainzigsten Tag Monats Januarii

Original, Pergament

715

1598 Juni 26

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Wolfgang Vogl, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. 4 Schilling Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchgasse zwischen dem Stadel des Bäckers Veit Neuhauser und dem Haus des „Palbierers“ Bartholomäus Prinster liegt. Das Haus dient bereits 4 Schilling Pfennig an die Allerheiligenmesse, 1 Gulden an St. Georg, 2 Schilling an St. Veit und 5 Pfund Pfennig an Wolfgang Fingkh d. Ä.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Bartholomäus Prinster, „Palbierer“ und Bürger Traunstein, Wolfgang Reischl, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Beschehen den sechszwainzigsten Tag Monats Junii

Original, Pergament und inseriert in Urkunde von 1676 Januar 30 = Nr. 1271

716

1598 September 4

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Binder Christian Hochreiter einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christian Hochreiter und seiner Frau Magdalena, die bei dem Wägner in Tinnerting das Stuhlfest hielten, in der Frauenkirche in Haslach heirateten und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Stephan Clein hielten. Die Eltern ließen sich in Schlecht (Gde. Vachendorf) nieder. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christian Federl von Ersätt, Sebastian Vorster von Axdorf, Mathäus „ab der Lündten“.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen denn vierten Monatstag Septembris

Original, Pergament

717

1598 September 24

Der Rosenheimer Gastgeber und Bürger Martin Nidermaur als Vertreter seiner Frau Margarethe und seiner Schwägerin Barbara Hartterin von Linz (Oberösterreich) und der Traunsteiner Bürger Leonhard Altherr als Erbe der in Linz verstorbenen Maria Altherrin verkaufen einen von Maria Altherrin geerbten Anger an den Traunsteiner Bürger Sebastian Erplzhamer und seine Frau Salome Plinndthamerin. Der Anger liegt im Burgfried Traunstein in der Brunnwiese zwischen den Grundstücken der Ratsbürger Peter Schlipffenbacher und Hans Obernberger und stößt vorne an die Straße.

S: Hans Schächner, Bürgermeister (fehlt)

SBZ: Wolfgang Äger, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Wolfgang Freywagen, Sattler und Bürger Traunstein

Bescheiden den vierundzwanzigsten Monatstag Septembris

Original, Pergament

718

1598 November 2

Abt Marinus, Prior Adamus und der Konvent des Klosters Rott verleihen dem Leonhard Schäperl und seiner Frau Barbara die Hube in Zeilern (Lkr. Erding) in der Pfarrei Inning (am Holz, Lkr. Erding) und in der Herrschaft Erding zu Leibrecht. Die jährliche Stift beträgt 22 Schilling Pfennig und 4 Pfennig Stiftgeld.

S: Rott a. Inn, Konvent (fehlt)

Bescheiden den anndern Novembris

Original, Pergament

719

1599 März 31

Johannes Rosenperger „im Thall“ bei Krems zu Imbach (Niederösterreich) stellt dem Christoph Prändtl, Sohn des Hans Prändtl von „Ederndorf“, der bei ihm als Fuhrknecht gedient hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (mit Petschaft, fehlt)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Geben zu Impach den 31. Tag Martii

Original, Papier, starke Wasserschäden → restauriert

720

1599 Juni 7

Georg Lackhner, Herrschaftsrichter von Hohenaschau (Lkr. Rosenheim), stellt dem Michael Reiff einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Michael Reiff, genannt Stadler, Hofschmieds von Niederaschau, und seiner Frau Martha, die in der Frauenkirche von Niederaschau von dem Kaplan Wolfgang Speckher getraut wurden, das Hochzeitsmahl bei dem Gastgeber Christoph Werndl in Niederaschau einnahmen und dann die Hofschmiede übernahmen. Dies bezeugen die Aschauer Gerichtsunter-

tanen: Thomas Angerer, Schmied von Hammerbach, Paul Kraisser von Niederaschau, Georg Loy von Pölsching, Urban Rieder von Umrathshausen.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen zu Obernaschau den sibenden Monatstag Junii

Original, Pergament

721

1599 Juni 14

Der Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Mathäus Schmidt leistet dem Rat Abbitte für ungebührliches Benehmen. Schmidt war mehrfach betrunken vor dem Rat erschienen und wurde dafür einige Woche bei Wasser und Brot in „bürgerliche Vennckhnus“ geschafft. Zeugen: Sebastian Mairhauser, Bürger Traunstein, Hans Mayr, Fagner und Bürger Traunstein, Hans Lechner, Fagner und Bürger Traunstein.

Ins Stadtpuech geschriben unnd einverbleibt denn 14. Junii anno etc. 99

Abschrift, Papier (1599)

722

1599 Juni 26

Johann Wangnereck, Hofmarksrichter von Altenmarkt, stellt dem Müller Hans Haiminger und seinem Bruder, dem Schneider Christoph Haiminger, einen Geburtsbrief aus. Sie sind die ehelichen Söhne des verstorbenen Hans Haiminger und seiner Frau Magdalena, die in Obing heirateten und dann nach Altenmarkt zogen. Taufpaten der Söhne waren Kaspar Püger, Schuster von Altenmarkt, und Christoph Eisenreich, Hofmüller von Altenmarkt. Dies bezeugen: Sixt Peckh, Hofmeister von Baumburg, Leonhard Schider, Tagwerker, Oswald Frastorffer, Metzger, beide von Altenmarkt.

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen zu Alltenmarckth den sechsundzwainzigisten Monatstag Junii

Original, Pergament

722 a

1600 April 20

Georg Walcher, Pflugsverwalter und Richter von Trostberg, stellt dem in Traunstein wohnhaften Hans Pillinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Koloman Pillinger und seiner Frau Margarethe, die in St. Lorenz in Hart (Lkr. Traunstein) getraut wurden und die Hochzeit bei dem Hofwirt von Knesing (Lkr. Traunstein) feierten. Dies bezeugen die Trostberger Gerichtsuntertanen: Andreas Hillecker d. Ä., Georg Khezinger.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1616 April 20 und lag unter Nr. 874

723

1600 Mai 5

Der Traunsteiner Ratsbürger Martin Fromholzer verkauft der Stadt Traunstein sein freistiftiges Zapfrecht auf der Taferne Siegsdorf. Die Taferne gehört der Stadt Traunstein in Erbrecht.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

724

1600 Mai 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie von Martin Frombholzer das freistiftige Zapfenrecht auf der oberen Taferne in Siegsdorf mitsamt dem dazugehörigen Gütl zurückgekauft haben. Der Kaufpreis beträgt 1000 Taler, davon sind an Jakobi 1600 und 1601 je 333 Taler, an Jakobi 1602 334 Taler fällig.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Rückvermerke: Handgeschriebene Quittungen des Martin Fromholzer 1601, 1602; darin erwähnt Bürgermeister Hans Obernperger, Hans Schützing, Paul Pischhoff, Stadtschreiber

725

1600 September 8

Karol Eisenreich, Pfleger Braunau (Oberösterreich), stellt dem Hutmacher Stephan Senner von Gilgenberg (Oberösterreich), ehelichem Sohn des Wolfgang Senner, einen Geburtsbrief aus. Die eheliche Geburt bezeugen die Braunauer Gerichtsuntertanen: Stephan Paur „an der Edten Lindten“, Andreas Vesst von „Perndorf“ (Berndorf, OÖ ?), Stephan Lindtenpa[...]

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Zw Braunaw verfertigt

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

726

1600 September 23

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Christian Wägner, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christian Wägner vom Wägnergut in Aiging und seiner Frau Magdalena, die in St. Lorenz in Nußdorf geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christian Erhardt von Aiging, Georg Caspar von Aiging.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

727

1600 Oktober 1

Adam Gepeckh, Landrichter der Grafschaft Dachau und Richter von Indersdorf (Lkr. Dachau), stellt dem Bader Andreas Augustin einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Augustin Augustin von Indersdorf und seiner Frau Anna, Tochter des Hans Froschmair von Indersdorf. Dies bezeugen: Thomas Pitter, Hafner Indersdorf, Hans Blenckh, Metzger Indersdorf, Hans Burckhard von Indersdorf, Jakob Lechner von Indersdorf.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

728

1600 Dezember 30

Georg Walcher, Pflugsverwalter und Richter Trostberg, stellt dem Zimmermann Peter Wißmülner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christian Wißmülner von Wiesmühl im Gericht Trostberg (Lkr. Traunstein) und seiner Frau Magdalena, die in St. Andreas in Engelsberg geheiratet haben. Dies bezeugen die Trostberger Gerichtsuntertanen: Christian Lex von Tacherting, Benedikt Vordermayr von „Prunhamb“ (Oberbrunnham, Gde. Tacherting), Georg Sailer von „Prunhamb“.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

729

1601 März 27

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Philipp Hallerbrugger und seine Frau Maria Resslin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Gotthard Plaimblacher, erklären, dass sie von Maria, Susanne und Cordula, Töchter des verstorbenen Traunsteiner Inwohners Christoph Fünckh und seiner Frau Susanne, einen Anger gekauft haben. Der Anger liegt im Burgfried Traunstein jenseits der langen Brucken an der Traun und am Berg „gegen Spärz“ und stammt aus dem Erbe des Leonhard Finckh. Er dient einen Gulden an St. Oswald. In diesen Kauf ist nun der Traunsteiner Ratsbürger Elias („Helias“) Fingckh als nächster Verwandter eingestanden und erhält den Anger gegen Ersatz der Unkosten. Erwähnt werden die Vormünder der Kinder Maria, Susanna, Cordula, der Traunsteiner Ratsbürger Georg Eder und der Traunsteiner Metzger und Bürger Ruprecht Hallerpruckher.

S: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Christoph Hilger, Bürger Traunstein, Christian Hillegger, Bürger Traunstein

Original, Pergament

Rückvermerk (18. Jh.): Von Anger an der Spärzerleithen, dem Vordermillner zugehörig, gibt zu St. Oswald 1 fl

730

1601 April 12

Herzog Maximilian I. bestätigt der Stadt Traunstein ihre Rechte und Freiheiten.

S: A (mit Sekretsiegel)

Beschehen in unser Statt München

Original, Pergament und 4 Abschriften Papier (17., 18. Jh.)

731

1601 Juni 30

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Ruprecht Niggel einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Heinrich Niggel vom Niggelgut in Wolkersdorf und seiner Frau Barbara, die in St. Peter in Erlstätt geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Pflegergerichtsuntertanten: Christian Fux von Wolkersdorf, Martin Chainhänssl von Wolkersdorf, Wolfgang Schmidt von Geißing.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

732

1601 Juli 8

Der Traunsteiner Ratsbürger Martin Fromholzer verkauft der Stadt Traunstein das „über Menschengedenken“ mit der Taferne in Obersiegsdorf verbundene und zur Frauenkirche in Siegsdorf freistiftige Schwaiggütl, wie er es von dem ehemaligen Tafernenwirt Georg Peyrl, genannt Aschauer, gekauft hat.

S: Hans David Pronner, Pfleger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Khresenberger von Seiboldsdorf, Hans Obinger auf der Paulöd (Gde. Hochberg)

Beschehen am Sonntag nach Udalrici (nach neuem Stil Juli 8, nach altem Stil Juli 5; die Verwendung des neuen Stils ist wahrscheinlicher)

Original, Pergament

733

1601 September 9

Der Rosenheimer Gastgeber und Bürger Martin Nidermayr bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein ein ihm und seiner Frau Margarethe zustehendes Erbe ausgehändigt hat und ihm auch den Teil des Erbes übergeben hat, den er von seiner Schwägerin Barbara Harterin gekauft hat. Das Erbe war Gegenstand eines Rechtsstreits zwischen Nidermayr und dem „Poeta laureatus“ Johann Linckh gewesen.

S: Johann Mayr, kaiserl. Notar und Marktschreiber Rosenheim (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Virigil Erb, Bürger Rosenheim, Wolfgang Dierhamer, Maurer und Bürger Rosenheim

Original, Papier

Rückvermerk (1601): Quittung eines ersamen Raths zu Traunstain von Marthin Nidermayr, Bürgern zu Rosenheim, wegen der Altherrischen Erbschaft

734

1601 November 18

Georg Puelinger von Wimpasing (Gde. Haslach) verkauft seinem Schwiegersohn („Aydtten“) Christian und seiner Tochter Christine das zu St. Oswald in Traunstein gehörige Puelingergut in Wimpasing, das er zu

Freistift besitzt.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel, beschädigt)

SBZ: Peter Awer von Traunstorf, Oswald Weber von Wimpasing

Original, Pergament

Rückvermerk 1630: Obermelter Christian Piehlinger hat seinem Sohn, auch Christian genannt, ybergeben, demen ein Neustiftbrief zuegestellt unnd diser (nunmer) cassiert worden. Actum 1. Dezember 1630, Mayer, Stadtschreiber

735

1602 Januar 10

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Sebastian Neumair, der die Witwe des Traunsteiner Bürgers Valentin Mair geheiratet hat, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Neumair vom Lucasgut in Kammer und seiner Frau Barbara, Tochter des Strasser von Strass (welches ?), die in St. Johannes in Kammer geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Thanner von Rosenthal, Hans Selbertinger von Selberting, Wolfgang Schmidt von Geißing.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

736

(1602)* Februar 28

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Georg Neumüllner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Neumüllner und seiner Frau Dorothea, die in (Übersee) im Gericht Marquarstein geheiratet haben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Mathäus (Khnesinger) von Erlstätt, Leonhard Riger von Erlstätt, Martin Hueber von Erlstätt.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, starke Wasserschäden, weitgehend unleserlich → restauriert

*Jahreszahl wurde dem Rückvermerk entnommen

737

1602 April 13

Der ehemalige Traunsteiner Bürger Hans Lackhner und seine Frau Veronika, diese vertreten durch ihren Anweiser Georg Lackhner von „Wasperg“ (Wahlsperg, Gde. Hochberg ?), erklären, dass sie ihr Haus in Traunstein an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Leonhard Vordermair und des Sebastian Erplzhamer sowie einige Grundstücke im Burgfried Traunstein an den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Hans Vischinger verkauft haben. Gegen diesen Verkauf sind mit einem vom Traunsteiner Ratsbürger Elias Grosschedl gesiegelten Einstandsbrief vom 1. April 1602 die Kinder Mathäus, Thomas, Sarah und Barbara der Veronika Lackhner aus ihrer ersten Ehe mit dem verstorbenen Wolfgang Moser eingestanden. Die Aussteller bestätigen nun, dass ihnen die Vormünder der Kinder, der Traunsteiner Kramer und Bürger Hans Titmoninger und der Traunsteiner Bürger Sebastian Mayrhauser, die Kaufsumme übergeben haben.

S: Hans Obernperger, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Paungartner, Hafner und Bürger Traunstein, Christian Hüllegkher, Stadtmeister und Bürger Traunstein
Original, Papier

738

1602 April 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein rufen die Gläubiger des ehemaligen Traunsteiner Bürgers Sebastian Parnpichler zur Verteilung des Verkaufserlöses von Parnpichlers Haus am 20. Mai auf das Rathaus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt)

Original, Papier

738 a

1602 Juni 5

Bernhard Barth, Rentmeister von Oberbayern und Richter der Kalt- und Kupferschmiede von Oberbayern, stellt dem Traunsteiner Kupferschmied und Bürger Blasius Herzog eine Bescheinigung über die Rechte der Kupferschmiede aus.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

739

1602 Juni 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen mit Zustimmung des Traunsteiner Kastners, Zöllners und Urbarrichters Hans Fachner die Taferne und das Schwaiggütl in Siegsdorf auf drei Jahre an den Wirt Leonhard Resperger. Die jährliche Stift an die Stadt Traunstein beträgt 50 Gulden. Die Stift an die Kirche in Siegsdorf als Grundherrin des Schwaiggütls ist in Opferwein zu entrichten.

S: Hans Fachner, Zöllner und Kastner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Khirchmayr, Hans Vachenauer, „Püxenschiffter“

Original, Papier, Libell

740

1602 Juli (2)

Der Salzburger Schneider und Inwohner Michael Khnoll bittet den Rat von Traunstein, dem Hans Lackhner 24 Gulden auszuzahlen. Khnoll hat die früher bei Lex Schuester in Traunstein aufhältliche Tochter Barbara des Lackhner in Pflege.

S: A (mit Petschaft, rückwärts aufgedrückt)

Zeugen: Virgil (Miracker), Zimmermeister und Bürger Salzburg, Marx Notturffer, Prokurator Salzburg

Geben in Salzburg den (2.) Tag Juli

Original, Papier

Rückvermerk: Den 11. Julii präsentiert; weilen das Gelt alberait auf Zünssung ausgelihen, ist Lackhner

abgewissen und dieses Schneiders Urkundt in geringen Respect gehalten worden

741

1602 Juli 2

Christoph Huepper, Markt- und Landrichter von Rosenheim, stellt als Vertreter des Pflegers Wolf Dietrich Hund dem Sebastian Fäller, der sieben Jahre als Müller in Pietzing (Lkr. Rosenheim) gearbeitet hat, einen Abschiedsbrief aus. Zeugen: Hans Mayr von Pietzing, Paul Mayr von Pietzing.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Original, Papier

742

1602 August 30

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Mathäus Eder und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Poysinger, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Fingkh d. Ä. fünf Schilling Pfennig Gilt von ihrem Haus, das an der unteren Zwerchzeile zwischen dem Haus des Bartholomäus Prinster und der Brandstätte des Bäckers Veit Neuhauser liegt. Das Haus dient bereits einen Gulden an St. Georg, 4 Schilling an die Allerheiligenmesse, 2 Schilling an St. Veit und 6 Gulden 2 Schilling an Wolfgang Fingkh d. Ä.

S: Wilhelm Hienstorffer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Christoph Fingkh, Bürger Traunstein, Bartholomäus Prinster, „Palbierer“ und Bürger Traunstein

Original, Pergament

743

1602 November 27

Georg Sammor, Richter der Herrschaften Hohenaschau und Wildenwart sowie der Hofmark Söllhuben, stellt an Stelle des Gerichtsherrn Wilhelm von Freyberg dem Traunsteiner Bürger Andreas Weyrer, der ein Jahr lang die Hoftaferne in Wildenwart betrieben hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

744

1603 Januar 10

Christoph Georg Schweickhersreutter, Pflugsverwalter von Marquartstein stellt dem Glasträger Hans Eckhart, der 16 Jahre im Gericht Marquartstein lebte und jetzt nach Traunstein ziehen will, eine Bescheinigung über seine Unbescholtenheit aus.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Marquartstein

Original, Papier

745

1603 März 10

Mathäus Stainer von Geißing und seine Frau Eva, diesen vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtmaurer und Bürger Hans Pallinger, verkaufen dem Hans Khozinger von Kotzing und seiner Frau Agathe für 300 Gulden und 6 Taler „Leihkauf“ ihren dritten Teil der Wiese unterhalb vom Empfing. Die Verkäufer behalten sich für 10 Jahre ein Rückkaufrecht vor. Die Wiese dient einen Gulden an St. Peter in Erlstätt.

S: Hans David Pronner, Pfleger Traunstein

SBZ: Georg Stockhinger von Aberg, Georg Ebmer von Tettenmoos

Abschrift, Papier (17. Jh.)

746

1603 März 10

Hans Kotzinger von Kotzing und seine Frau Agathe, diese vertreten durch ihren Anweiser Georg Stockhinger, verkaufen an Wolfgang Ebmer von Niederndorf und seine Frau Martha ihren dritten Teil der Wiese unterhalb Empfing, genannt die Waltherin, wie sie sie von Mathäus Geißinger gekauft haben (Urkunde Nr. 745).

S: Hans David Pronner, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans Pallinger, Stadtmaurer und Bürger Traunstein, Mathäus Stainer von Geißing

Abschrift, Papier (17. Jh.)

747

1603 Februar 23

Georg Pettendorffer zu Mühlwinkl, Zöllner zu Siegsdorf, erklärt, dass er und seine verstorbene Frau Margarethe Hauserin mit Urkunde vom 7. Januar 1598 dem Traunsteiner Siechen- und dem Bruderhaus 2 Gulden Gilt vermacht haben. Ein Gulden stammt vom Haus des Bäckers Georg Öttlinger, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Elias Finckh und des Albrecht Euzenperger liegt, der zweite Gulden stammt vom kleineren Haus des Bierbrauers Hans Westner, das in der Hofgasse zwischen dem größeren Haus des Westner und dem Häusl des Schneiders Hans Vötter liegt. Zuzüglich zu diesen Vermächtnissen schenken jetzt Pettendorffer und seine zweite Frau Magdalena Schöfflerin dem Siechen- und dem Bruderhaus weitere 5 Gulden Gilt vom Haus des Traunsteiner Fragners und Bürgers Wolfgang Vogl, das an der oberen Zwerchgasse an der Ecke zwischen dem oberen Stadtturm und dem Haus des Leonhard Lechner liegt. Stiftzeit ist Reminiscere. Pflegväter des Siechen- und des Bruderhauses sind die Traunsteiner Bürger Gotthard Blaimblacher, Bäcker, und Wolfgang Paher, Gastgeber.

S 1: A (fehlt)

S 2: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein, Schwager von A (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: für S 2: Mathäus Stelzer, Kastner Reichenhall, Hans Maur, Fragner und Bürger Traunstein, Hans Redtnpacher, Fragner und Bürger Traunstein

Beschehen am Sonntag Reminiscere in der Fasten (nach neuem Stil Februar 23, nach altem Stil März 20; die Verwendung des neuen Stils ist wahrscheinlicher)

Original, Pergament, Wasserschäden

748

1603 März 29

Wolfgang Ebmer von Niederndorf und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser Georg Ebmayr von Tettenmoos, erklären, dass sie am 10. März 1603 die Wiese unterhalb Empfing, genannt Waltherin, von Hans Kotzinger und seiner Frau Agathe gekauft haben. In diesen Kauf ist aber die Tochter Margarethe des verstorbenen Christian Geissinger und dessen Frau Margarethe eingestanden und übernimmt das Grundstück gegen Rückerstattung der Unkosten. Margarethe Geissinger wird vertreten durch ihre Vormünder Sebastian Lündlmayr von Nußdorf und Georg Hueber von Herbsdorf.

S: Hans David Pronner, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans Schneider von Herbsdorf, Sebastian Kotzinger von Kotzing

Bescheiden an Sambstag vor Ostern (nach neuem Stil März 29, nach altem Stil April 23; die Verwendung des neuen Stils ist wahrscheinlicher)

Abschrift, Papier (17. Jh.)

749

1603 April 29

Leonhard Lechner, Sohn des Traunsteiner Fragners und Bürgers Hans Lechner und dessen Frau Magdalena, und Sybille, Tochter des Rosenheimer Bierbrauers und Bürgers Wolfgang Wöstner und dessen Frau Ursula, schließen einen Ehevertrag.

Unvollständige Abschriften, Papier (17. Jh.), keine Siegel angekündigt, Datum mit fremder Hand nachgetragen.

750

1603 Mai 1

Wolfgang Ober, Insasse („Eingebner“) des Traunsteiner Bruderhauses, erklärt, dass er 3 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Ratsbürgers Leonhard Vordermair und dessen Frau Elisabeth besitzt, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Sattlers Peter Hüpsch und des Tuchscherers Georg Sturmbliegt. Diese 3 Gulden werden nach seinem Tod, nachdem seine Schulden bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Andreas (W)eyrer gezahlt sind, folgendermaßen verteilt: Ein Gulden geht an das Bruderhaus, ein Gulden an die Kinder seines Vetters, des Traunsteiner Kramers und Bürgers Stephan Müller, ein Gulden an die nächsten Verwandten.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Leonhard Vordermair, Ratsbürger Traunstein, Leonhard Täbinger, Weißgerber und Bürger Traunstein, Simon Pocher, Bürger Traunstein

Original, Pergament

751

1603 Juli 7

Richter und Rat der „zusammen corporierten“ Märkte Weyer und Gaflenz (Oberösterreich) stellen Jakob und Hans Rötstainer einen Geburtsbrief aus. Sie sind eheliche Söhne des Weyrer Zimmermanns und

Bürgers Christoph Rötstainer und seiner Frau Walburga, die zur Zeit der Heirat bei dem Weyerer Richter Oswald Hänndl in Dienst stand und eine Tochter des Kaspar Haas und seiner Frau Anna aus der admontischen Herrschaft Gallenstein (Steiermark) ist. Die Eltern wurden 14 Tage vor Martini 1578 von dem Pfarrer Petrus Prenner in der Kapelle auf dem Marktplatz in Weyer getraut und hielten die Hochzeit bei dem Weyerer Bürger Hans Parzer. Taufpaten der Kinder Jakob und Hans waren die Weyerer Bürger Sebastian Haider und Hans Stromayr, Lederer.

S: Markt Weyer (mit größerem Siegel, fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Geburtsbrieff, Hannsen Rettenstainer Glastrager gehörig, präsentiert den 28. Julii 1645

752

1603 Juli 24

Adam Weibhauser, Stadtrichter von Hallein (Land Salzburg) stellt dem Halleiner Inwohner Christoph Reitter, der 19 Jahre bei dem Stainhauserischen Messinghammer und danach bei der Schifffahrt beschäftigt war, einen Abschiedsbrief aus. Reitter zieht nach Traunstein und tritt das Erbe seines Vaters, des Traunsteiner „Brunnmeisters“ und Bürgers Leonhard Reitter, an.

S: A (fehlt)

Geben zum Hallein

Original, Pergament, Plika abgeschnitten

753

1603 August 25

Der Traunsteiner Seiler und Bürger Wolfgang Pichelmayr und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokurator und Bürger Wolfgang Äger, machen ihr Testament, da sie keine Kinder haben. Das Siechenhaus und das Bruderhaus erhalten je 5 Gulden. St. Oswald erhält 5 Gulden. Die Ehepartner beerben sich gegenseitig. Stirbt Margarethe zuerst, erhalten ihre Verwandten 50 Gulden und das Kind ihrer Schwester Anna, Magdalena, ein Bett, einige Leintücher („Leulacher“), ein Polster, eine Decke und eine Truhe.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, fehlt; leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Maur, Fragner und Bürger Traunstein, Wolfgang Vogl, Fragner und Bürger Traunstein, Augustin Kunzler, Fragner und Bürger Traunstein, Georg Ettlinger, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Sossauer, Aufleger und Bürger Traunstein, Hans Pillinger, Aufleger und Bürger Traunstein, Balthasar Pichler, Drechsler und Bürger Traunstein

Beschechen in irer Behausung am Montag nach Bartholomei den fünffunndzwainzigsten Tag Monats Augusti (neuer Stil)

Original, Pergament, leicht beschädigt

754

1603 September 1

Der Münchner Ratsbürger Sebastian Voglmair zu „Tierberg“ ermächtigt auch im Namen seines Bruders

Georg Voglmair zu „Tierberg“ den Ernst Ainhofer, Richter des Klosters Rott (a. Inn, Lkr. Wasserburg), einige Grundstücke (das Endtstraß Podenveldt am obern Perfeldt) in der Hofmark Pillersee (Tirol) zu verkaufen. Voglmair und sein Bruder haben diese Grundstücke von ihrem Vater Georg Voglmair zu „Tierberg“ geerbt.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bescheiden zu München

Original, Papier

755

1603 September 29

Der Traunsteiner Pfleger Hans David Pronner stellt dem Christoph Fux, der nach Traunstein ziehen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Fux und seiner Frau Barbara, die in Obing heirateten und dann auf das „Fuxenheimet“ in Kraimoos zogen. Vater und Geschwister des Fux starben „im großen Sterb“ vor 32 Jahren, die Mutter heiratete daraufhin den Nissl von „Jähen“ (Jahn, Gde. Surberg ?) und starb vor 5 Jahren im „Sterblauff“ zu Traunwalchen. Die eheliche Geburt bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Fux von Bergen, Leonhard Mayr von Bergen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Bescheiden an sandt Michaelstag

Original, Papier, leicht beschädigt

756

1603 September 29

Der Traunsteiner Organist und Bürger Hippolit Örlor und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Wagner und Bürger Jakob Wurmb, verkaufen dem Traunsteiner Metzger und Bürger Wolfgang Geisinger und seiner Frau Magdalena ihre „Lob“-Wiese an der Traun oberhalb des Gangsteigs, die unten an Lohstampf und Lohwiese des Hans Schächner und oben an das Grundstück des Martin Frumbholzer stößt.

S: Martin Frumbholzer, Ratsbürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Proßl, Aufleger, Hans Sossauer, Aufleger, beide Bürger Traunstein

Bescheiden den sannt Michaelistag

Original, Pergament

757

1603 Dezember 17

Tobias Eisenmann, öffentlicher Notar, bestätigt die Richtigkeit einer Urkundenabschrift. Insetiert: 1423 Oktober 28 (= Nr. 22) Herzog Heinrich XVI. von Bayern-Landshut verleiht Friedrich dem Weissenpacher die Schwaige „Schweinsteig“ zu Erbrecht. Geben zu Bruckhausen an Simon und Judae Tag Actum München 17. Decembris 1603.

Original, Pergament, Notariatsinstrument, handgezeichnetes Notariatssignet

758

1604 Januar 3

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein stellt dem Mathäus Stainer vom Geißingergut in Geißing einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Peter Stainer von Eglsee (Gde. Chieming ?) und seiner zweiten Frau Barbara, einer Tochter des Stephan Khaindmüllner aus der Hofmark Neuenchieming, die in Neuenchieming getraut wurden und bei dem dortigen Tafernwirt Wolfgang Hueber die Hochzeit hielten. Ein Bruder des Mathäus Stainer ist Wolfgang Pacher von Etten-dorf. Die eheliche Geburt bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanten: Hans Mayr von Eglsee (Gde. Chieming ?), Christian Gebel von Eglsee.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

759

1604 Januar 10

Tobias Fabricius, Pfleger von Raschenberg, stellt dem vor dem Raschenberger Pflugsverwalter Abraham Füngckh und dessen Beisitzer, dem Gerichtsprokuratoren Georg Sternhueber erschienen Zimmermann Balthasar Grebmer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Ruprecht Grebmer und seiner Frau Amalie, die in Aigen (Salzburg) geheiratet haben und dann nach „Grebm“ im Gericht Raschenberg zogen. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: David Geurstanger von „Geurstang“, Balthasar Bschaider von Guggenberg (Gde. Roßdorf, Lkr. Laufen), Balthasar Reutter von Roßdorf, Leonhard Zwerchsfeldner von „Zwerchsfelden“.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

760

1604 Februar 9

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein stellt dem Mathäus Stainer, ehemaligen Geißinger, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein zieht. Stainer wohnte zuerst in Eglsee (Gde. Chieming ?) und dann in Geißing. Zeugen: Mathäus Hörbst, Leonhard Mayr von Wolkersdorf.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

761

1604 Februar 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen ihrem ehemaligen Mitbürger, dem Tagwerker Vinzenz Weinmayr, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Österreich ziehen will. Genannt: Weinmayrs Frau Katharina.

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

762

1604 April 8

Eva Schatzer, Frau des Hans Schatzer, Gerichtsschreiber von Landau (a.d. Isar), verkauft dem Tittmoninger Gastgeber und Bürger Georg Ettenauer und seiner Frau Barbara einige Grundstücke, die sie von ihrem Vater, dem Tittmoninger Gastgeber und Ratsbürger Martin Liechtenegger, geerbt hat: 1. Ein Joch Land „gegen der Khronschnalzen“ vor dem „Schmerbacher“ Tor der Stadt Tittmoning, das oben und unten an die Gründe des Virgil Liechtenegger, auf einer Seite an den Grund des Stadtpfarrers und auf der anderen Seite an den Grund der Kirche von Kirchheim (Lkr. Laufen), den der Gastgeber Ruprecht Hueber bestandsweise besitzt, stößt. 2. Ein Joch Land, genannt die schmucken Joichen, das oben und an beiden Seiten an die Gründe des Wirts Georg Mayr und unten an die Landstraße stößt. 3. Einen Anger, genannt Mägerlanger, der mit einer Seite an die Stadt und den Grund des Gastgebers Georg Ettl, mit einer Seite an den Anger des Gotteshauses Kay (Lkr. Laufen), den der Metzger Christoph Dechant in Bestand hat, mit der dritten Seite an den Anger des Klosters Nonnberg in Salzburg und mit der vierten Seite an den Anger der Kinder des verstorbenen Bartholomäus Liechtenegger stößt. 4. Einen Anger, genannt Hirschhalbmer Anger, der oben an die Änger der Kinder des Bartholomäus Liechtenegger und des Virgil Liechtenegger, unten an die Änger des Bürgermeisters Samuel Murauer und der Rosina Liechtenegger und mit einer Seite an die Gründe des Virgil Liechtenegger, des Hans (St)ögginger, des Bruderhaus und des Hueber von „Edt“ (welches ?) im Gericht Tittmoning stößt.

S: Christoph Ser(aph) Khesslman, Stadtrichter und Mautner Tittmoning (in Holzkapsel)

SBZ: Johann Wunderer, Stadtschreiber Tittmoning, Hans Wunderle, Stadtgerichtsprokurator, Tittmoning, Leonhard Hillinger, Urbarsmüller und Bürger Tittmoning

Original, Pergament

763

1604 Mai 15

Hans David Pronner, Pfleger von Traunstein, stellt dem Tagwerker Sebastian Orttnr einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Michael „am Orth“ im Miesenbach (Ort bei Zell) und seiner Frau Magdalena, die in St. Georg in Ruhpolding getraut wurden. Dies bezeugen: Valentin Mairschwendter von Miesenbach, Martin Pranntstetter von Miesenbach.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

763 a

1604 Juni 12

Sebald Seyringer, Pflugsverwalter und Landrichter von Tittmoning, stellt dem Hans Gravischer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Gravischer von Armutsham (Gde. Heiligkreuz, Lkr. Traunstein) und seiner Frau Margarethe. Dies bezeugen die Tittmoninger Gerichtsuntertanen: Hieronimus Hueber von Armutsham, Georg Piehlinger von Pieling (Gde. Heiligkreuz), Christian Gravischer von Grafischen (Gde. Heiligkreuz).

S: A

Abschrift des beim Markt Trostberg liegenden Originals, erstellt 1624 Juli 1; S: Markt Trostberg mit klei-

nerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke), Libell, Papier, leicht beschädigt → restauriert
Die Urkunde lag unter Nr. 956

764

1604 Dezember 20

Jakob Lindl, Pflsgerverwalter von Aibling, stellt dem Bierbrauer und Maurer Leonhard Träxl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Träxl von Wiechs (Lkr. Bad Aibling) und seiner Frau Agathe, die in der Kirche St. Lorenz und Sixtus in Wiechs von dem Fröhmesser Hans Maurer getraut wurden. Dies bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Lamprecht Fritz von Wiechs, Christian Zimerauer von Wiechs.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

765

1605 Februar 12

Hans Niclas Gailkircher, Pflger von Traunstein, stellt dem Christian Sturbm einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Sturbm von Rettenbach und seiner Frau Ursula, die in St. Johannes in Kammer getraut wurden, in der Taferne in Matzing die Hochzeit hielten, im Pindterhäusl in Rettenbach „an der Hörberig“ wohnten und dann das Sturbmgut in Rettenbach bezogen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Reischperger von Reichsberg (Gde. Kammer), Georg Etmayr von Rettenbach.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

766

1604 März 26

Thomas Fabricius, Pflger von Raschenberg, stellt dem vor dem Raschenberger Pflsgerverwalter Abraham Füngkh und dessen Beisitzer, dem Gerichtsprokuratoren Hans Gaislehner erschienen Zimmerknecht Christian Fäler einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Erhard Fäler von Surberg und seiner Frau Katharina, die jetzt mit Hans Schönauer im Gericht Traunstein verheiratet ist. Die Eltern wurden in der Surberger Kirche getraut und hielten das Hochzeitsmahl in Lauter in der unteren Taferne bei dem Wirt Bartholomäus. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Hans Pihler, „Austrachter“ von Surberg, Martin Diessenpacher, „Austrachter“ von Surberg, Christian Pihler von Surberg.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1605 März 26

767

1605 April 26

Hans Neuhueber, Sohn des Waginger Bürgers Balthasar Neuhueber und dessen Frau Anna, und Regine, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Schlossers und Bürgers Ruprecht Grebmer und dessen Frau Barbara, schließen einen Ehevertrag. Erwähnt werden die Pflegeeltern der Regine Grebmer, der Traunsteiner Bürger Martin Taurer und seine Frau Barbara.

Abschrift, Papier (Entwurf), ein Nachsatz in fremder Handschrift

768

1605 Mai 29 – Juni 1

Gabriel Neumayr, Tischler und „Mitwonner“ von Tamsweg (Salzburg), stellt dem Georg Püchler, Sohn des früher in Mörtelsdorf (Salzburg) und dann in Tamsweg im Landgericht Moosham ansässigen Mathäus Püchler einen Lehrbrief aus, nachdem er bei ihm eine dreijährige Lehrzeit durchlaufen hat und von der Tischlerzunft der Märkte Tamsweg, Mauterndorf und Sankt Michael im Lungau freigesprochen wurde.

S 1: A mit Petschaft (fehlt)

S 2: Wolfgang Mayr, Tischler und Bürger Mauterndorf mit Petschaft (fehlt)

S 3: Hans Pürckhner, Tischler von Sankt Andrä (Salzburg) „im Abstorff“ mit Petschaft (fehlt)

Zeugen: Leonhard Neumayr, Tischler und Bürger Mauterndorf, Elias Schätzenperger, Tischler und Bürger Mauterndorf, Peter Thranizer von Murau (Steiermark), Urban Pranstötter, Schlosser und Bürger Tamsweg

Geben alda (Tamsweg) in den heilligen Pffingstfeyern (nach neuem Stil Mai 29 – Juni 1, nach altem Stil Mai 19 – 22)

Original, Pergament

769

1605 Juni 20

Ernst Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham und Halmberg sowie Urbarrichter von Waging (alle Lkr. Laufen), stellt dem Hans Neuhueber einen Geburtsbrief aus. Er ist er eheliche Sohn des Waginger Bürgers Balthasar Neuhueber und seiner Frau Anna, die in St. Martin in Waging getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Sebastian Prininger feierten. Dies bezeugen die Waginger Bürger: Leonhard Vüschinger, Gastgeber, Andreas Hueber, Schuhmacher, Erhard Horer, Bäcker, Clement Wainer, Schneider, Martin Empl, Kaltschmied.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

770

1605 Oktober 16

Der Traunsteiner Bürger Mathäus Stainer und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser Friedrich Hallepruckher von Hallabruck, erklären, dass sie ihre Wiese, genannt Waltherin, verkauft haben, sich aber ein 10-jähriges Rückkaufrecht vorbehalten haben. Dieses Rückkaufrecht verkaufen sie für

29 Gulden an die Besitzerin der Wiese, ihre Schwägerin und Schwester Magdalena, Tochter des verstorbenen Christian Geissinger von Geißing, die durch ihre Vormünder Sebastian Lindmayr von Nußdorf und Georg Hueber von Herbsdorf vertreten wird.

S: Hans Nikolaus Gailkircher, Pfleger Traunstein

SBZ: Stephan Wibmer von Ruhpolding, Georg Creiz, Fischer von Grabenstätt

Abschrift, Papier (17. Jh.)

771

1605 Oktober 29

Hans Niclas Gailkircher, Pfleger von Traunstein stellt dem Zimmermann Sebastian Mayr einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des aus Traundorf stammenden Christian Mayr vom Mayrgut in Höfen (Gde. Hochberg) am Lenzensberg und seiner Frau Margarethe, die in der Frauenkirche in Haslach von dem Pfarrer Martin Rott getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Stephan Clemb hielten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Leonhard Burckhstaller „am Perg“ (Hochberg), Wolfgang Mayr von Höfen „am Perg“, Georg Hüter d. Ä. „am Perg“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

772

1605 Dezember 4

Der Traunsteiner Brothüter und Bürger Hans Perger und seine Frau Margarethe, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Aufleger und Bürger Hans Lechner, stellen Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus, die mit jährlich 5 Gulden zu verzinsen sind. Dafür bürgen sie mit ihrem Haus, das an der oberen Zwerchgasse zwischen den Häusern des Oswald Schizinger und des Hans Sassauer liegt. Das Haus dient bereits 2 Gulden an die Allerheiligenmesse in St. Oswald.

S: Elias Grosschetl, Bürgermeister Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Reitter, Bürger Traunstein, Christoph Paltauf, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

772 a

1606 Januar 12

Die Brüder Hans Marquart und Karol die Rosenberger, „Gewerks- und Schmelzverwandte in der Grafenschaft Tirol und im Erzstift Salzburg“, stellen dem Kloster Rott einen Revers aus über die Verleihung des Jagd- und Fischrechts in der Hofmark Pillersee (Tirol). Die Verleihung erfolgte durch inserierte Urkunde des Abtes Marinus von 1606 Januar 6.

S 1: A 1

S 2: A 2

Abschrift, Papier (1606), stark beschädigt

Die Abschrift, ursprünglich w.o. ein Revers für den Abt Marinus, wurde 1610 September 23 in einen Revers für den Nachfolger, den neuen Abt Jakob, umgeändert

773

1606 Februar 15

Georg Blinthamer, Pfleger der Herrschaft Wald (a.d. Alz, Lkr. Altötting) stellt dem Veit Khöll einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Khöll „am Gügling“ und seiner Frau Wandula, die in St. Martin in Halsbach (Lkr. Altötting) von dem Pfarrer Wolfgang Monhauser aus Schupfing, späterem Abt von Raitenhaslach, getraut wurden, die Hochzeit bei Hans Wainhofer, Wirt „am Pronnhof“, hielten, dann auf das nach Wald urbare Edergut in Halsbach und anschließend auf das Khöllgut „am Gügling“ zogen. Dies bezeugen die Walder Gerichtsuntertanen: Wolfgang Khayser von Itsching (Lkr. Altötting), Wolfgang Itschinger d. Ä. von Itsching, Georg Oberndorffner von Kirchweidach (Lkr. Altötting), Hans Hueber d. Ä. von Moosen (Lkr. Altötting).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geschehen Mitwochs nach Invocavit in der Fassten, den fünffzehenden Monatstag Februarii (neuer Stil)
Original, Pergament

Rückvermerk 1623: Den 15. Decembris anno etc. 23 im Rath verlesen

774

1606 April 2

Hans Nikolas Gailkircher, Pfleger von Traunstein, stellt dem Zimmermann Wolfgang Pertl einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Pertl vom Pertlgut in Traunstorf und seiner Frau Margarethe, die ihr Stuhlfest bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Sebastian Hollerspacher hielten und in der Frauenkirche in Haslach von dem Pfarrer Leonhard Eisendorfer getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christoph Wibmer von Traunstorf, Wolfgang Schmidt von Geissing, Wolfgang Schwober von Höpperding.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

775

1606 April 7

Georg Auer von und zu Pullach (Lkr. Bad Aibling), Pfleger von Hohenschwangau („Herzog Ferdinanden in Bayrn Pfleger der Herrschaft Hochenschongau“) stellt seinem Grunduntertanen Simon Pelz von Unterschofen im Gericht Kling (Lkr. Rosenheim) einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Pelz von Unterschofen und seiner Frau Anna, die in Schwabering (Lkr. Rosenheim) von dem Pfarrer Joachim Mayr, jetzt Konventual des Klosters Herrenchiemsee, getraut wurden. Simon Pelz hat 4 Geschwister; Hans, Magdalena, Barbara und Margarethe. Dies bestätigen die Klinger Gerichtsuntertanen: Leonhard Khrottnmüller von Krottenmühl (Lkr. Rosenheim), Wolfgang Perger von Schwabering, Hans Lochner von „Lochen“ (Lohen, Gde. Söchenau, Lkr. Rosenheim ?).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, beschädigt

776

1606 April 20

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Georg Wämpl, ehemaligen Hofwirt von Altenmarkt und 15 Jahre Ratsbürger von Trostberg, einen Abschiedsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Trostberger Ratsbürgers Sigmund Wämpl und seiner ersten Frau Margarethe Fingkhin.

S: Markt Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen Pfinntztags nach Jubilate denn 20ten Monnatstag Aprillis (neuer Stil)

Original, Papier

777

1606 April 24

„Schleiffer“, Meister und Gesellen des Handwerks der Tuchscherer „in versamleten Capitl“ zu Eggenfelden entscheiden eine Klage des Traunsteiner Tuchscherers und Bürgers Georg Sturm gegen den Traunsteiner Bürger Gabriel Clas (auch Claß). Sturm kämpft seit 25 Jahren in München und an anderen Orten gegen das „Stimplerunwesen“ im Tuchschererhandwerk. Dabei sind ihm 60 Gulden Kosten erwachsen. Nun hat „wider alles Verhoffen“ die Stadt Traunstein den Gabriel Clas als Bürger und zweiten Tuchscherer aufgenommen. Das mit etwa 50 Tuchscherern besetzte „Handwerk und Capitl“ entscheidet, dass Clas dem Sturm in 2 Raten ein Drittel seiner Unkosten von 60 Gulden, also 20 Gulden zu zahlen hat.

S: „Handwerk und Capitl“ der Tuchscherer zu Eggenfelden

Abschrift Papier (1606)

Nachsatz: Der Traunsteiner Stadtschreiber Paul Bischoff bestätigt, dass Clas die erste Rate von 10 Gulden am 20. September 1606 an Sturm bezahlt hat

778

1606 Mai 10

Bürgermeister und Rat der Stadt „Otting“ (Neuötting, Lkr. Altötting) stellen dem Kupferschmiedgesellen Daniel Aukhentaler einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Neuöttinger Metzgers und Bürgers Stephan Aukhentaler und seiner Frau Anna, (Tochter) des Georg Mezger von Tüßling (Lkr. Altötting), die in der Pfarrkirche St. Nikolai in Neuötting von dem Pfarrer Johann Reichenstorffer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Gastgeber Gabriel Ennglsperger hielten. Daniel Aukhentaler hat 3 Brüder, Nikolaus und Hans sind Fleischhacker und nach Österreich gezogen, Wenzeslaus ist Kürschnergesele in Neuötting. Dies bezeugen die Neuöttinger Bürger: Balthasar Wagenhueber, Metzger, Pankratz Ofner, Schneider, Hans Reiter, Prokurator.

S: Stadt Neuötting (in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen auf Ötting Mitwochs nach Exaudi den zehenten Monatstag Meii (neuer Stil)

Original, Pergament

Rückvermerk 1628: Den (1. Septembris) anno etc. 628 zu Rath erlegt

779

1606 Juni 13

Kaspar Ginzkhover, Pflugsverwalter von Neuötting, stellt dem Tagwerker Mathäus Perndl einen Abschiedsbrief aus. Perndl wurde auf dem Perndlgut in Obereck (Lkr. Altötting) geboren, arbeitete 10 Jahre bei Wolf Pollerstaller in Pallerstall (Lkr. Altötting) und 2 Jahre bei Hans Wolfsperger von Erlbach (Lkr. Altötting).

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

780

1606 Juli 4

Konrad Fuchs „von Ebenhoven zu Saldenburg“ (Saldenburg, Lkr. Grafenau) stellt dem in Traunstein geborenen Christoph Jächner, der ihm 5 Jahre als Bräumeister gedient hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament, Plika auf beiden Seiten abgeschnitten

781

1606 Juli 15

Hans Nikolaus Gailkircher, Pfleger von Traunstein, stellt dem Sebastian Puz einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Valentin „am Prannt in Miesenbach“ (Brand, Gde. Ruhpolding) und seiner Frau Margarethe, die in St. Valentin im Miesenbach getraut wurden und die Hochzeit bei dem Bruder des Bräutigams, Wolfgang Puz von Mitterwegen (Gde. Ruhpolding) feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Pranntner von Brand, Wolfgang Schmidt von Brand, Joseph Plickhner.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, Seite aus der Urkunde gerissen

782

1606 August 7

Hans Nikolaus Gailkircher, Pfleger von Traunstein, ruft die Gläubiger des ehemaligen Traunsteiner Bürgers Sebastian Neumayr zur Gantverhandlung am 21. August.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Spuren von öffentlichem Anschlag

783

1606 September 25

Hans Nikolaus Gailkircher, Pfleger von Traunstein, stellt dem Brauer Christoph Jächner einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Jächner von „Jächen“ (Jahn, Gde. Surberg) und seiner Frau Magdalena, einer Tochter des Mesners von Otting (Lkr. Laufen). Die Eltern feierten das Stuhlfest bei Martin Frumbholzer, wurden in St. Oswald in Traunstein von

dem Pfarrer Martin Rott getraut und feierten die Hochzeit bei Stephan Clemb. Der Vater wurde später Traunsteiner Bürger. Christoph Jächner braucht aber trotzdem einen Geburtsbrief, da er in Jahn geboren wurde. Die eheliche Geburt bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christian Khain von Rauchenbichl, Wolfgang Thamer von Rosenthal, Nikolaus Mayrhofer „am Perg“ (Mayerhofen, Stadtkreis Traunstein).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

784

1606 Oktober 13

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Lebzelterlehrling Andreas Högner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Münchner Metschenken und Bürgers Georg Högner und seiner Frau Barbara, die in St. Peter in München getraut wurden und die Hochzeit bei dem Gastgeber Haider im Tal feierten. Nach dem Tod des Vaters hat die Mutter den Miesenbacher Lebzelter und Bürger Georg Stürzer geheiratet. Die eheliche Geburt bezeugen die Münchner Bürger: Georg Heigl, Ratsbürger, Christoph Weckher, Drechsler.

S: Stadt München (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

785

1607 Februar 14

Der Traunsteiner Ratsbürger Albrecht Eitzenperger und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Georg Mayrhauser, verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger und Handelsmann Elias Finkh eine Point im Burgfried Traunstein, die oben an das Mitterfeld stößt, unten an das „Hofpeuntl“ und seitlich an die Pointen des Käufers und des Bruderhauses.

S: Martin Frombholzer (Rest in Holzkapsel)

SBZ: Sebastian Mayrhauser, Bürger Traunstein, Augustin Cu[...]ler, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Pergament, beschädigt

786

1607 März 4

Georg Pfluegl, Richter des Stiftes Ebersberg und der Hofmark Taufkirchen, stellt dem Michael Reißler, der das Weißgerberhandwerk lernen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Michael Reißler und seiner Frau Anna Weinhartin, die in St. Valentin in Ebersberg getraut wurden und dann in Ebersberg und München wohnten. Zuletzt war der Vater landesherrlicher Förster in „Underprun“. Dies bezeugen: Hans Syrer, Tuchscherer Ebersberg, Jakob Eberl von Ebersberg, Kaspar Schamer d. Ä. von Ebersberg, Kaspar Schamer d. J. von Ebersberg, Erwähnt werden die Vormünder des Michael Reißler: Kaspar Empl, Hofwirt Ebersberg, Kaspar Schamer, Bierbrauer Ebersberg.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 3. Augusti anno etc. 1616 Pflicht gelaist

787

1607 März 13

Der Traunsteiner Ratsbürger Elias Finckh übergibt dem Traunsteiner Ratsbürger Michael Wörrer und dessen Frau Magdalena einen Anger jenseits der Traun, der oben an die Sparzer Gründe stößt, unten an die Traun und seitlich an den Sparzer Bach. Der Anger dient 1 Gulden an St. Oswald. Dafür erhält er von Wörrer den „Purckhstahl“ im Landgericht Traunstein.

S: Martin Fromholzer, Ratsbürger Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Georg Wämpel, Gastgeber und Bürger Traunstein, Wolfgang Pacher, Gastgeber und Bürger Traunstein

Original, Pergament

787 a

1607 April 20

Wolfgang Paulus, Pflugsverwalter von Marquartstein, stellt dem Lamprecht Khendler „am Hizlsperg“ einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Thomas Khendler „am Hizlsperg“ und seiner Frau Katharina, die in der Frauenkirche in Grassau von dem Pfarrer Nikolaus Alzinger getraut wurden und die Hochzeit bei dem Grassauer Wirt Sebastian Afenhauser feierten. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Andreas Gstatter von Grassau, Christian Peilhackh von Grassau, Georg Hilger, Schmied „an der Brucken“.

S: A

Abschrift des „in gemainer Statt Reichenhall Archiv“ aufbewahrten Originals, erstellt durch den Reichenhaller Stadtschreiber Andreas Schinnagl 1621 April 14

Die Urkunde lag früher unter Nr. 928

788

1607 Mai 26

Wolfgang Pürchinger, Stadt- und Landrichter von Kitzbühel, erstellt dem Jakob Smukh von Pillersee (Tirol) eine Abschrift eines Gerichtsbescheides aus dem Gerichtsprotokoll der Herrschaft Kufstein: Eine vom Kitzbüheler Gerichtsherrn Raimund von Lamberg beauftragte Kommission hat ein auf dem Grund des Andreas Mitermoser von Flecken „im Pillersee“ (Tirol) stehendes Haus, das dieser abreißen will, auf 35 Gulden geschätzt, wobei der Abbruch 18 Gulden kosten würde. Diese 35 Gulden hat Mitermoser der Besitzerin des Hauses, Barbara Storerin, und ihrem Beistand Jakob Smukh zu ersetzen. Die Kommission besteht aus: Wolfgang Pürchinger und 4 Nachbarn des Mitermoser, nämlich Christian Mülauer zu „Wait-hering“, Konrad „am Pintlechen“, Christian Horndacher von Schwendt (Tirol), Adelger Wibmer.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

789

1607 Juni 30

Der Traunsteiner Ratsbürger Oswald Schitzinger erstellt sein Testament. Das Bruder- und das Siechenhaus in Traunstein erhalten je 100 Gulden. St. Oswald erhält 100 Gulden, wovon jährlich eine „Brotspende“ im Wert von 2 Gulden an die Armen zu reichen ist. Die Stadt Traunstein erhält 100 Gulden zur Errichtung eines Gottesackers „in der Nähe“. Die Tochter Eva seines verstorbenen Bruders Georg Meissinger von Nußdorf erhält 100 Gulden, die Tochter Magdalena von dessen Schwager Veit Pannhauser von Pfarrkirchen 50 Gulden. Sein Knecht Hans Gieblinger erhält ein lebenslanges Wohnrecht in der von ihm bewohnten Behausung. Seine (Schitzingers) Ehefrau Elisabeth Khrenningerin erbt das Eckhaus an der Sonnenzeile, das gegenüber von St. Oswald neben dem Haus des Hans Schächner liegt sowie einen Stall beim Schaumburger Türl und die dazugehörige Fahrnis. Das restliche Erbe erhalten seine Brüder und ihre Kinder.

S: Stadt Traunstein

Zeugen: Ulrich Schwarzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Perger, Brothüter und Bürger Traunstein, Sebastian Erpelzhaimer, Gastgeber und Bürger Traunstein, Thomas Chunzler, Schneider und Bürger Traunstein, Abraham Walther, Schlosser und Bürger Traunstein, Martin Thauerer, Bürger Traunstein, Wolfgang Reiff, Schmied und Bürger Traunstein.

Abschrift, Papier, Libell, leicht beschädigt

790

1607 August 11

Wolf Paulus, Pflücksverwalter von Marquartstein, stellt an Stelle des Pflegers und Kastners Joachim von Donrsperg dem Hans Reitgerer von Staudach einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Andreas Reitgerer von Staudach und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Grassau von dem Pfarrer Kaspar Stockher getraut wurden und die Hochzeit bei der Witwe Dorothea des verstorbenen Wirtes Hans Afenhauser von Grassau feierten. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Sebastian Ott von Grassau, Christian Ennzwiser von Geisenhausen, Christian Peilhackh von Grassau.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, Siegel aus der Urkunde gerissen

791

1607 September 2

Urban Schätzl, Passauischer Rat und Pfleger der Herrschaft Leoprechting (Lkr. Passau), stellt dem Philipp Thonnpaur einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hufschmieds Melchior Thonnpaur von Röhrnbach (Lkr. Wolfstein) und seiner Frau Margarethe, Tochter des Christoph Schmidt von Röhrnbach und seiner Frau Anna. Die Eltern wurden in St. Michael in Röhrnbach getraut und hielten die Hochzeit bei Stephan Schneider, Hofwirt in Röhrnbach. Dies bezeugen die Leoprechtinger Untertanen: Jakob Pöschl von Ernsting (Lkr. Wolfstein), Hans Mayrhover von Röhrnbach, Georg Stainer, Schulmeister Röhrnbach, Paul Stelzer von Bruckmühle (Lkr. Wolfstein).

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

792

1607 September 3

Abt Marinus des Klosters Rott „am Insthram“ entlässt den Stephan Schalmayr, Sohn des Wolfgang Schalmayr von Schalldorf (Lkr. Ebersberg) „im Gericht Schwaben“ und seiner Frau Elisabeth aus der Leibeigenschaft.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

793

1607 September 6

Urban, Propst und Archidiakon von Baumburg, erlässt in einer Klagesache zwischen der Stadt Traunstein und dem Traunsteiner Kooperator Christoph Vaschang folgenden Gerichtsbescheid: Vaschang, der den Rat von Traunstein im Rathaus beleidigt hatte, nimmt diese Beleidigungen nach mehreren Verhandlungen vor dem Konsistorium in Baumburg zurück. Zeugen: Otto Heinrich Lindl, Kastner Traunstein, Johann Haker, Gerichtsanwalt von Burghausen, Elias Fink, Veit Neuhauser, N. Eisenperger, Tobias Eisenman, Schreiber, alle Ratsbürger Traunstein.

S: Baumburg, Konsistorium (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift des Schreibers: Elias Hildebrandt, Notar

Original, Papier, lateinisch

794

1607 Dezember 17

Hans Niklas Gailkircher, Pfleger und Hauptmann von Traunstein, stellt dem Paul Schälss von Traunwalchen einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Schälss und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Traunwalchen getraut wurden und neben Paul noch die Kinder Simon und Barbara hatten. Die Eltern starben vor neun oder zehn Jahren in Traunwalchen an der Pest. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Adam Fux von Oderberg, Hans Weber von Oderberg.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

795

1608 April 27

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Philipp Hallerprugger und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Gerhartinger, stellen Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Schuldschein über geliehene 300 Gulden aus, die jährlich am St. Ulrichstag mit 15 Gulden zu verzinsen sind. Dafür bürgen sie mit ihrem erst vor kurzer Zeit von der Stadt gekauften

Haus mit Stadel und Anger, das jenseits der Traun liegt und an den Stadtwald stößt.

S: Wilhelm Hienstorfer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Elias Finckh, Ratsbürger Traunstein, Georg Eder, Lederer und Bürger Traunstein, Hans Vischinger, Gastgeber und Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerke: 1. Von diser Summa hat Sebastian Gloggnner anno 1624 zalt 100 Gulden; 2. Weill vermög Quittung de dato 23. October anno 1710 von der verwittibten Frau Grosschedlin die ybrige 200 Gulden auch abgelesst und haimbzalt, also ist die Schuldobligation cassiert worden Johann Paul Lärnpuecher, Stattschreiber

796

1608 April 1928

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Philipp Hallerpruckher und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Gerhardtinger, erklären, dass sie von der Stadt Traunstein die jenseits der Traun im Burgfrieden liegende und an den Stadtwald anstoßende Rohrwiese gekauft haben. Sie müssen jedoch gestatten, dass die durch die Wiese führende städtische Wasserleitung („Prunnröhren“) im Bedarfsfall sofort repariert werden kann. Auf Antrag bewilligt die Stadt Traunstein, dass der Stadtmeister nötige Reparaturen an der Leitung einige Tage vorher ankündigt, damit Hallerpruckher die Wiese abmähen kann. Für diese Bewilligung stellt Hallerpruckher einen Revers aus.

S: Hans Schächner, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Elias Finckh, Georg Eder, Hans Vischinger, alle wie Nr. 795

Original, Papier, leicht beschädigt

797

1608 Juni 3

Wilhelm Parth „von Harmating zu Päsenpach“ stellt dem Wolfgang Winterholer aus seiner Hofmark Pellheim (Lkr. Dachau), der das Bäckerhandwerk erlernen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Winterholer von Pellheim und seiner Frau Apollonia. Dies bezeugen: Michael Allinger von Pellheim, Hans Clais von Pellheim.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen der Besiegelung: Simon Fendt, Hans Seydl

Actum Pelhaimb

Original, Papier

798

1608 Juli 12

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen ihrem Mitbürger Georg Laibinnger einen Abschiedsbrief aus. Laibinger, geboren in Mühldorf, war 14 Jahre Bürger und Ratsherr in Trostberg und ist verheiratet mit Martha Waitzhoferin, Witwe des Trostberger Gastgebers und Bürgers Abraham Plaichs-

hirn.

S: Markt Trostberg (fehlt)

Original, Pergament, Plika abgeschnitten

799

1608 Juli 23

Friedrich Egckher „von und zu Khäpffing“ (Kapfing, Lkr. Vilshofen ?), „des [...] Erzherzogens Leopold zu Österreich, Bischovens zu Straspurg unnd Passau etc. Rath, Camerer unnd Lanndtrichter der Abbtey“, stellt dem Riemer Kaspar Herndl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Herndl von „Riedt“ (Ried, Lkr. Vilshofen ?) und seiner Frau Elena, Tochter des Wolf von Oberndorf (Lkr. Vilshofen). Die Eltern wurden in Windorf (Lkr. Vilshofen) in der Kirche St. Jakob von dem Vikar Bernhardt getraut und feierten die Hochzeit bei dem Windorfer Gastgeber und Bürger Stephan Wieninger. Dies bezeugen: Stephan Steuber von „Vorderngalnperg“ (Vordergalgenberg, Lkr. Vilshofen ?), Wolfgang Moser von „Khätting“ (Kading, Lkr. Vilshofen ?).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 28. August 1608 Bürger worden

800

1608 September 11

Die Traunsteiner Bürger Georg Eckhler, landesherrlicher Salzfaktor, Wolfgang Pichelmayr, Seiler und Ratsbürger, Simon Taller, Hans Perger, Brothüter, Augustin Cunzler, Fragner, Christoph Paldtauf, Schneider, Melchior Färber, Brauer und Martin Valtin, Bäcker, bürgen für den Traunsteiner Bürger Hans Hueber, dem Bürgermeister und Rat das Mesneramt in St. Oswald und St. Georg und den auf 500 Gulden geschätzten Kirchenschatz übergeben haben.

S: Martin Frombholzer, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Mayrhauser, Bürger Traunstein, Wolfgang Äger, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Wolfgang Sparnrauff, Sattler und Bürger Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

801

1608 Oktober 11

Ulrich von Preising, Pfleger und Hauptmann von Wasserburg, stellt dem Brauer Balthasar Mair von „Faistenhardt“ in der Pfarrei Attel (Lkr. Wasserburg) einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Mair von „Faistenhardt“ und seiner Frau Elisabeth, die in der Pfarrkirche Attel vom Pfarrer N. Aicher getraut wurden und die Hochzeit bei Hans Frantz, Hofmarkswirt von Attel, feierten. Dies bezeugen die Wasserburger Gerichtsuntertanen aus der Pfarrei Attel: Simon Stöllner „auf der Stöllners Edt“, Sebastian Renner „von der Lindten“, Martin Mair von Au (Gde. Attel).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

802

1609 Februar 23

Hans Niklas Gailkircher, Pfleger und Hauptmann von Traunstein, stellt dem Sebastian Khupfmiller einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des zuletzt in Marwang ansässigen Martin Khupfmiller und seiner Frau Katharina, die in St. Georg auf dem Surberg“ getraut wurden, ihre Hochzeit bei dem Wirt Christian Hueber von Lauter feierten und dann bei Mathäus Paungartner „an der Hörbig“ wohnten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Kholpichler von Kholbichl, Ruprecht Lackhner von Surberg, Sebastian Stadler von Surberg.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Rückvermerk: Geburtsbrieff Sebastian Kupfmilers, Eisenhandler

803

1609 Februar 27

Der Traunsteiner Seiler und Ratsbürger Wolfgang Pichelmaier und der Traunsteiner Bierbrauer und Bürger Melchior Färber, Zechpropste von St. Oswald stellen dem Reichenhaller Salzmaier Simon Prunhueber eine Quittung aus über 5 Gulden 42 Kreuzer 6 Heller, die das „Khlezensüedengut“ in Reichenhall jährlich an St. Oswald zu dienen hat.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

804

1609 März 6

Ernst Auer von Winkl zu Gessenberg, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Christian Stiglhueber einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Stiglhueber vom Tannergut in Egg (Gde. Gaden, Lkr. Laufen) und seiner Frau Elisabeth, die in St. Martin in Waging von dem Pfarrer Wolfgang Scherer getraut wurden und Hochzeit im Wirtshaus des verstorbenen Hans Moßmüller von Waging, in dem jetzt Balthasar Voglmayr sitzt, gefeiert haben wobei der Spielmann Konrad Nusdorfer mit einer „Schallmeyen gepiffen“ hat. Dies bezeugen: Leonhard Schuppan, Schuhmacher, Leonhard Vischinger, Tuchhändler, Christoph Guggenperger, Zimmermeister, Leonhard Tennglinger, Bäcker, alle Bürger Waging, Leonhard Mayr von Egg.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

805

1609 März 19

Hans Niklas Gailkircher, Pfleger von Traunstein, stellt dem Maurer Hans Pfeil einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Schuhmachers Hans Pfeil „an der Gstetten“ zu Haslach und seiner Frau Le[...], die in der Pfarrkirche in Haslach von dem Pfarrer Wolfgang Tincto getraut wurden und die Hochzeit bei

dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Leonhard Vordermayr feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Leonhard Lipp von Haslach, Wolfgang Pichler von Seiboldsdorf, Hans Gaiseder von „Gaised“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

806

1609 April 22

Hans Niklas Gailkircher, Pfleger von Traunstein, stellt dem Adam Niedtl d. J., genannt Walsperger, einen Geburtsbrief aus.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke, Rest)

Beschechen am Mittwoch in Osterfeuern (neuer Stil angenommen)

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert, Fragment

807

1609 August 8

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Joseph Zunhaimer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Handelsmannes, Gastgebers und Ratsbürgers Wolfgang Zunhaimer und seiner Frau, der Wasserburger Bürgerstochter Ursula Khriningerin. Die Eltern versprachen sich bei Abraham Plaichshirn von Wasserburg, einem Schwager der Ehefrau, wurden in der Pfarrkirche St. Andreas in Trostberg 1586 von dem Vikar Konrad Hitzlperg getraut und feierten die Hochzeit bei dem Trostberger Gastgeber und Ratsbürger Sigmund Wämpf. Joseph Zunhaimer hat 3 Brüder, Daniel, Peter und Elias. Dies bezeugen die Trostberger Ratsbürger: Georg Watnlocher, Georg Lehnmiesel, Georg Teißinger, Hans Plinthamer, Marktschreiber, Sohn des Marktschreibers Hans Plinthamer.

S: Markt Trostberg (in vierzierter Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: 4 Decembris 1609 zum Bürgerrecht angenommen

808

1609 August 20

Kaspar Mann, Pflugsverwalter von Marquartstein, stellt an Stelle des Pflegers Joachim von Donrsperg dem Müller Sebastian Fäler einen Abschiedsbrief aus. Der aus Surberg kommende Fäler hatte 6 Jahre die Mühle in Schnellreut in Bestand. Zeugen: Wolfgang Schnellreitter von Schnellreut, Christoph Sigl von „Ainhering auf dem Fräzman Haimet“.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Original, Papier

809

1609 August 22

Alexander Griming, Salzburger Viztum im Lungau und Pfleger der Herrschaft Moosham (Salzburg), stellt dem Tischlergesellen Georg Püchler einen Geburtsbrief aus, da er in den Markt „Männsee“ (Mondsee, Oberösterreich) ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Püchler von Mörtelsdorf (Salzburg) und seiner Frau Kunigunde Grasseniggin, die in St. Jakob in Tamsweg (Salzburg) von dem Pfarrer Johann G(ryning) getraut wurden und die Hochzeit bei dem Tamsweger Gastgeber und Bürger Christoph Gressing feierten. Dies bezeugen die Mooshamer Gerichtsuntertanen: Veit Pötschacher, Handelsmann und Ratsbürger Tamsweg, Thomas Winckler von Litzelsdorf (Salzburg), Leonhard Gressing, Gastgeber und Ratsbürger Tamsweg, Gregor Reutter „an der Zinspruggen“, Hans Schilcher von Judendorf (Salzburg).

S: A (in Holzkapsel)

Beisitzer: Augustin Höbnstain, Bürger Tamsweg, Georg Tickh, Bürger Tamsweg

Original, Pergament

810

1609 September 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie von Elisabeth Khröningerin, Frau des Traunsteiner Bürgers Georg Laibinger und Witwe des Traunsteiner Ratsbürgers Oswald Schitzinger, 400 Gulden erhalten haben, wie Schitzinger es 1607 in seinem Testament (Urkunde Nr. 789) bestimmt hat. Davon gehen je 100 Gulden an das Bruder- und Siechenhaus, 100 Gulden an St. Oswald und 100 Gulden als Beitrag für einen neu zu errichtenden Friedhof in Traunstein.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

811

1610 April 1

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Wiernhard Mayr einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Mayr von Bergen (Gde. Erlstätt) und seiner Frau Christine, einer Tochter des Mayr von Hörzing („Hierzing“), die in St. Peter in Erlstätt getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Wolfgang Khetl feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Fux von Bergen (Gde. Erlstätt), Mathäus Pronner von Wolkersdorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

812

1610 Mai 3

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Wolfgang Khaltenspacher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Khaltenspacher von Reichsberg („Reichsperg“) und seiner in Palling geborenen Frau Magdalena. Die Eltern feierten das Stuhlfest in Palling, wur-

den in St. Johann in Kammer getraut und feierten die Hochzeit bei Wolfgang Pendlzhamer, Wirt am oberen Tor in Traunstein. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Reischsperger d. Ä., Wolfgang Lanngenspacher.

S: A (aufgedrückt, fehlt)

Original, Papier

812 a

1610 Juli 1

Der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Martin Frumbholzer verkauft dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Rumbgraber und dessen Frau Ursula ein Grundstück im Burgfried Traunstein, das zwischen den Häusern des Andreas Spilwerger und Mathäus Täbinger liegt und mit einer Seite an den „Schloßgangsteig“ und den Bach stößt. Das Grundstück dient 1 Gulden und ein Stifftviertel Wein an den Verkäufer.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk des Traunsteiner Stadtschreibers Martin Khleiber: Am 14. März 1614 bestätigt der Rosenheimer Handelsmann und Ratsbürger Georg Frombholzer, dass Rumgraber den Grundstückskaufpreis von 40 Gulden bezahlt hat. (Georg ist der Sohn des Martin F.)

Die Urkunde war falsch datiert mit 1614 Juli 1 und lag unter Nr. 855

813

1610 Juli 20

Michael Stöckhl, Pflugsverwalter von Raschenberg, stellt an Stelle des Pflegers Carol von Freyberg dem Bäcker Ruprecht Pichler einen Geburtsbrief aus, da er sich in Waging niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Pichler „an der Schnaitt“ (Schnaitt, Gde. Rückstetten, Lkr. Laufen) und seiner Frau Anna, die in St. Martin in Waging getraut wurden, die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber Sebastian Prininger feierten, danach zuerst in Burghartsöd (Gde. Kapell, Lkr. Laufen) und dann in Schnaitt wohnten. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Georg Märwaltter, Austragsmann von „Märwaltten“ (Mühlwalten, Gde. Rückstetten ?), Urban Mayr „auf der Khumpffmill hinterm Schloss Raschenberg“ (Kumpfmühle, Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen), Ruprecht Capeller von Kapell (Lkr. Laufen).

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Geben im Schloß Raschenberg

Original, Pergament

814

1610 September 1

Alexander von Grotta, landesherrlicher Zeugmeister und Oberst, sowie Christoph Schrenckh von Notzing, Landschaftskommissar, schließen im Beisein des Oberst von Princkhausen gemäß landesherrlichen Befehls vom 27. August 1610 einen Vertrag mit dem Traunsteiner Schlosser Abraham Walther d. J.. Walther hat monatlich 12 beschlagene „Musgettenflaschen“ nach München zu liefern.

Beschehen zu München

Abschrift, Papier (17. Jh.), Spaltzettel

815

Nummer nicht besetzt

816

1610 Oktober 12

Abt Jakob von Rott verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Marinus dem Andreas Rab, Bürger von Kötzing und Lehensträger des dortigen Spitals, die dem Kloster Rott gehörigen zwei Teile Zehent in Voggendorf, Unterzettling und Gehstorf (alle Lkr. Kötzing).

S: A (mit kleinerem Sekret)

Abschrift, Papier (17. Jh.), leicht beschädigt

817

1610 November 7

Der Traunsteiner Handelsmann und Bürger Hans Titmaninger und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Aufleger und Bürger Hans Sossauer, verkaufen dem Traunsteiner Ratsbürger Georg Wämpl und dessen Frau Katharina ihr halbes Haus mit Anger neben der Hintermühle am Mühlbach, wie sie es von Leonhard Puzhamer gekauft haben. Das Haus dient 1 Gulden an das Bruderhaus.

S: Wilhelm Hienstorffer, Bürger Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Pallinger, Maurer, Hans Meißinger, Aufleger, beide Bürger Traunstein

Original, Pergament

818

1611 Januar 15

Abt Jakob von Rott verleiht den Kindern Kaspar, Hans, Christine und Katharina des verstorbenen Hans Peunthueber von Tulling (Lkr. Ebersberg) und seiner Frau Barbara zwei von ihrer Mutter geerbte Beutellehen, nämlich das Schmidgut und das Schneidergut mit Hinterhaus „ufm Grafm im Landgericht Wasserburg“ (Grafa, Lkr. Wasserburg ?). Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder Bernhard Schmidt „am Farchen Wasserburger Gerichts“ (Farrach, Lkr. Wasserburg ?) und Georg Zollner von Allmannsberg (Lkr. Wasserburg).

S: A (mit kleinem Sekret, fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

819

1611 Februar 12

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Wolfgang Freundt einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Philipp Freundt von Erlstätt und seiner Frau Agnes, die in St. Peter in Erlstätt von dem Priester Hans zu gleicher Zeit wie Christian Khältl getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Mösner von Erlstätt, Mathäus Bruner von Wolkersdorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

820

1611 Februar 19

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter von Traunstein stellt dem Zimmermann Hans Langenspacher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Langenspacher von Langenspach und seiner Frau Magdalena, die in St. Peter in Erlstätt getraut wurden und die Hochzeit entweder bei dem Traunsteiner Gastgeber Sebastian Hollerspacher oder dem Traunsteiner Gastgeber Martin Mayrhauser feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Thunstetter, Schneider Erlstätt, Hans Götschl von Tettenmoos

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

821

1611 Februar 19

Johann Wangnereckh, Hofrichter von Baumburg und Baumburgischer Kastner zu Neuötting, stellt dem Maurer und Glaser Egidius („Gilg“) Khendlinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Glasers Ulrich Khendlinger aus Altenmarkt in der Hofmark Baumburg und seiner Frau Barbara, die in St. Egidius in Altenmarkt von dem Baumburger Konventualen Kaspar Herezhamer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Baumburger Hofwirt Hans Näsibl feierten. Dies bezeugen die Baumburger Untertanen: Oswald Fraßdorffer, Metzger Altenmarkt, Thomas Haimhilger, Schneider Altenmarkt, Hans Sandtgrueber, Schneider Altenmarkt.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

822

1611 Februar 22

Rosina von Jachenstorf, geborene von Aham, Herrin von Niedernfels, erstellt ihr Testament im Beisein ihres Anweisers, des Marquartsteiner Hofwirts Hans Newmayr. Die Frauenkirche in Grassau erhält 50 Gulden für einen Jahrtag. Das Siechenhaus in Kucheln erhält 20 Gulden. Ihre Söhne Hans Degenhard und Hans Friedrich die Fuchsen von Fuchsberg zu Jaufenburg erhalten je 336 Gulden 20 Kreuzer vom Schloß Niedernfels. Den Rest erhalten ihr Ehemann Wolf Ludwig von Jachenstorf zu Niedernfels, ihr jüngster Sohn Georg Sigmund und ihre Tochter Weningna. Zeugen: Abraham Laimer, Pfarrer Grassau, Fanziskus Erasmus, Kooperator Grassau, Dietrich Pettenpeckh, Pflugsverwalter Marquartstein, Johann Lederer,

Gerichtsschreiber Marquartstein, Martin Khleiber, Schulmeister Grassau, Christoph Schwärtzenpekh von Piesenhausen, Hans Prannndtner von Piesenhausen.

S 1: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Hans Newmayr (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: Abraham Laimer (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 4: Franziskus Erasmus (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 5: Dietrich Pettenpeckh (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 6: Johann Lederer (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 7: Martin Khleiber (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Libell, stark beschädigt → restauriert

(Besonders stark beschädigt ist die letzte Seite mit den Siegeln. Einzelne eigenhändige Unterschriften sind nicht lesbar. Gem. Joh. Jos. Wagner (Geschichte der Hofmark Niedernfels) war die Urkunde im Landgerichtsarchiv Traunstein.)

823

1611 April 15

Hofkammerbefehl an den Wasserburger Kastner Wilhelm Zierer, dem Hans Taytinger von Taiding (Gde. Pittenhart, Lkr. Traunstein) eine Bescheinigung über seine Entlassung aus der Leibeigenschaft auszustellen.

Abschrift, Papier; keine Urkunde

824

1611 April 28

Christoph Vogt, Pflugsverwalter von Kling stellt an Stelle des Pflegers Georg Konrad von Töring dem Glaser Martin Weber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Weber von Stadl (Gde. Breitbrunn, Lkr. Rosenheim) in der Pfarrei Chiemsee und seiner Frau Barbara, die in St. Sebastian auf Herrenchiemsee von dem Pfarrer Sebastian Sassauer getraut wurden und die Hochzeit bei Georg Leuttner, Hofwirt von Herrenchiemsee, feierten. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Balthasar Marthinmännndl von Mühl (Gde. Breitbrunn), Wolfgang Kheillerpacher von Kailbach (Gde. Breitbrunn), Christian Hueber von Breitbrunn, Gerichtsbeisitzer: Heinrich Jäger, Gerichtsprokurator Kling, Georg Wibmer von Sandgrub (Gde. Seeon, Lkr. Traunstein ?).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

825

1611 Mai 20

Michael Stöckhl, Pflugsverwalter und Landrichter von Raschenberg, stellt an Stelle des Pflegers Carol von Freyberg dem Zimmermann Hans Eder einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christoph „in der Edt“ bei Thalhausen (Lkr. Laufen) und seiner Frau Magdalena, die in St. Ulrich in Neukirchen (Lkr. Laufen) von dem Teisendorfer Gesellpriester Sebastian getraut wurden. Dies bezeugen die Raschenber-

ger Gerichtsuntertanen: Georg Schmidt von Thalhausen, Wolfgang Praunbreiter, Austragsmann von Braunsreut (Lkr. Laufen), Georg Khreuch, Austragsmann von Oberteisendorf (Lkr. Laufen). Gerichtsbeisitzer: Wolfgang Strattner vom (Är)glgut in Oberteisendorf, Urban Mair „auf der Khumpffmill hindterm Schloß“ (Kumpfmühle, Gde. Oberteisendorf).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

Rückvermerk: Am 13. Martii anno (16)15 ist Hanß Eder zum Mitbürger aufgenommen worden

825 a

1611 Juli 6

Johann Gaillkircher, Hofpfalzgraf und Pfleger von Traunstein, erklärt die unehelichen Kinder Wolfgang, Georg, Maria, Elias und Johannes des Traunsteiner Schlossers Abraham Walther und der Anna Wainer von Waging für ehelich, da der frühere Mann der Anna Wainer, Thomas Wünckhler von Mühlendorf, schon lange verschollen ist.

S: A als Hofpfalzgraf

Abschrift, Papier (17. Jh.)

826

1611 September 28

Abt Jakob von Rott verleiht dem Mathias Rosenhaimber, Hauptmann zu Furth (i. Wald, Lkr. Cham) vor dem oberen Wald, Schloss und Hofmark Grafenwiesen (Lkr. Kötzing).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

827

1612 Februar 23

Jakob Dietlmair, Richter von Stein, Pertenstein und Neuenchieming, stellt dem Wolfgang Müller einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Müller von Pertenstein und seiner Frau Anna, Schneidertochter von Lauter „außm Huefschlag“, die in der Frauenkirche in Traunwalchen getraut wurden, die Hochzeit bei dem Wirt Georg Puecher von Matzing feierten und dann die Mühle in Pertenstein übernahmen. Dies bezeugen die Törringer Untertanen: Leonhard Hofwierth von Nunhausen, Oswald Khaiser von Litzlwalchen, Valentin Themel von „Püebing“ (Biebing, Gde. Matzing).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

827 a

1612 März 28

Die Kirche St. Veit in Törring (Lkr. Laufen) vertreten durch die Zechpröpste Veit Huber von Wilgering (Gde. Törring) und Georg Grämsl von Törring, schließen einen Vertrag mit Georg Edenhueber von „Eden-

hub“, Gericht Tittmoning. Die Kirche besitzt 2 Teile Zehent von Gut Edenhub, wofür sie jährlich 2 Gulden erhält, die für den „Moserichen Jahrtag“ verwendet werden. Da aber das Eigentumsrecht an diesem Zehent strittig ist und die Kirche ihre Rechte nicht mehr durch Urkunden beweisen kann, wird vereinbart, dass das Eigentumsrecht beim Gut Edenhub verbleibt, dafür aber jährlich 3 Gulden an die Kirche gereicht werden.

S 1: Johann Wiser, Pfarrer von Kay (Lkr. Laufen)

S 2: Hans Jakob Auer von Winkl, Pfleger Tittmoning (Lkr. Laufen)

Z: Andreas Re(ut)bacher, Gerichtsprokurator Tittmoning, Hans Windterle, Gerichtsprokurator Tittmoning, Christian Seehuber von Brünning (Gde. Palling, Lkr. Laufen), Georg Schneider von Brünning

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

828

1612 April 2

Landesherrliche Anweisung an den Traunsteiner Pfleger Johann Gailkhürcher, wie die 100 Gulden anzulegen sind, die das Handwerk der Leinweber „wegen Unterhaltung des Hochgerichts gezahlt hat“.

Abschrift, Papier (17. Jh.), „Extrakt aus dem Freybrief aines Handwerchs der Leinweber, so den 11. April anno 1612 datiert“; keine Urkunde

829

1612 Juni 22

Bürgermeister Daniel Moser und der Rat der Stadt Wien bestätigen, dass die vier Geschwister Tobias Pfäffinger, Kramer und Bürger Wien, Apollonia, Frau des Ratbürgers und Unterstadtkämmerers Georg Schwaiger, Maria Renzin und Margarethe Pfäffinger, ihren „Vetter“, den Laufener Bürger Thomas Pfäffinger, bevollmächtigt haben, die ihnen zustehende Erbschaft ihrer „Muhme“ Felicitas Altherr in Traunstein abzuwickeln.

S: Stadt Wien (mit kleinem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

830

1612 Juli 4

Hans Holzner, „armer Sondersiech“, und seine Frau Anna erklären, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein sie gegen eine Zahlung von 64 Gulden 30 Kreuzer in das Siechenhaus aufgenommen haben.

S: Hans Schächtner, Handelsmann und Bürger Traunstein, (fehlt)

SBZ: Jakob Plaimblacher, Gastgeber und Bürger Traunstein, Christoph Deyrl, Beizollner aus dem Gericht Marquartstein

Original, Papier

831

1612 Juli 6

Hans Mayr, Richter von Fürstenfeld und Bruck (Lkr. Fürstenfeldbruck) stellt dem Bäckerjungen Hans Widmann einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Widmann von Rottbach (Lkr. Fürstenfeldbruck) und seiner ersten Frau Anna Hoyin. Dies bezeugen die Untertanen des Klosters Fürstenfeld: Bernhard Modlhardt von Rottbach, Georg Hoyen von Rottbach.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

832

1612 Juli 6

Hans Mair, Richter des Klosters Fürstenfeld zu Bruck (Lkr. Fürstenfeldbruck) bestätigt, dass der „Bäckerjunge“ Hans Widmann von Rottbach (Lkr. Fürstenfeldbruck) die Voraussetzungen erfüllt, sich in Traunstein zu verheiraten und Bürger zu werden.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

833

1612 August 15

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Bäcker Adam Dienner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Dienner von Leiderting und seiner Frau Barbara Miltallerin, die in St. Johannes in Kammer von dem Ottinger Gesellpriester Simon getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Obermayr von Kammer, Leonhard Lucas von Kammer.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

834

1612 September 27

Ernst Ainhofer, Richter der zum Kloster Rott gehörigen Hofmark Pillersee (Tirol), entscheidet in einem Rechtsstreit zwischen Wolfgang Weissacher und Hans Ederhauser, beide von Feistenau (Tirol), um Almgebäude.

Ernst Ainhofer (wie oben) entscheidet in einer Streitsache wegen einer Getreidelieferung zwischen Nikolaus Oberreiter, Wirt „im Prunnen“ einerseits und Christian Puecher, Silvester und Kilian Hayer, alle drei von „Puechet“, andererseits.

Abschrift, Papier (17. Jh.), beschädigt

Beide Gerichtsprotokolle auf der selben Abschrift

Rückvermerk (17. Jh.): Diser Act haltet in sich Partheysachen, so beim Closter Rott abgehandlet unnd ist zu gemainer Statt Traunstain weiter nichts diennst oder giltig

835

1612 November 13

Die Traunsteiner Bürger Leonhard Lechner, Balthasar Färber, Brauer und Egidius Pachs Schmidt, Vormünder des Sohnes Elias des verstorbenen Traunsteiner Brauers und Bürgers Hans Westner, erklären, dass die Stadt Traunstein ihrem Pflégsohn 100 Gulden geliehen hat, die jährlich an Martini mit 5 Gulden zu verzinsen sind.

S: Elias Finckh, Ratsbürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Balthasar Pichler, Drechsler und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Mesner und Bürger Traunstein
Original, Papier

Links unten Vermerk über Rückzahlung der Schuld vom 28. August 16(21)

836

1612 Dezember 10

Judith Grosschedlin, Witwe des Traunsteiner Ratsbürgers Elias Grosschedl, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Fragner und Bürger Augustin Khunstler, erklärt: Ihr verstorbener Mann und der Salzburger Handelsmann und Bürger Sigmund Stainperger hatten für eine Schuld von 500 Gulden des Salzburger Handelsmannes und Bürgers Ludwig Gerhart bei dem Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Martin Frumbholzner gebürgt. Diese Schuld wurde jetzt an die Erben des mittlerweile verstorbenen Frumbholzner bezahlt. Dafür erhält Judith Grosschedlin einen beim Rat der Stadt Traunstein als Sicherheit hinterlegten Behälter mit „Silbergeschmeide und Kleinoden“.

S: Hans Schächner, Handelsmann und Bürger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Pichlmayr, Seiler und Ratsbürger Traunstein, Leonhard Hiebl, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier

Falsche Rückaufschrift aus dem 19. Jh.

837

1613 Januar 5

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflégsverwalter von Traunstein, stellt dem Sebastian Schüzinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Schüzinger von Nußdorf und seiner Frau Barbara, die in St. Lorenz in Nußdorf getraut wurden, die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Oswald Schüzinger feierten und dann das Meisingergut in Nußdorf übernahmen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Sebastian Linmayr von Nußdorf, Wolfgang Prunr von Nußdorf, Christian Hueber von Nußdorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Sambstag vor trium regum (nach neuem Stil Januar 5)

Original, Papier

Rückvermerk: Im Rath den 11. Januarii anno 1613 verlesen worden

838

1613 März 5

Georg Sammor, Richter der Herrschaft Wildenwart, stellt dem Georg Vogl einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Vogl von „Bruggdorf“ (Prutdorf, Gde. Wildenwart ?) und seiner Frau Anna, die in der Filialkirche in Sankt Florian (Gde. Wildenwart) getraut wurden und die Hochzeit in der Hoftaferne in Wildenwart feierten. Dies bezeugen die Wildenwarter Gerichtsuntertanen: Hans Orttner von Brandenburg (Gde. Wildenwart), Hans Dännckhl, Schuhmacher „Bruggdorf“, Martin Pürckhl von „Bruggdorf“.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: [...] Pflicht gelaist den 17. Aprillis anno 1614

839

1613 März 14

Abt Johann Christoph des Kloster „Mannsee“ (Mondsee, Oberösterreich) stellt dem Georg Pihler von Tamsweg (Salzburg), der ihm 1 1/2 Jahre als Hoftischler gedient hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

840

1613 März 25

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Christoph Jächner und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser und „Gfätter“, den Traunsteiner Lederer und Bürger Georg Eder, erstellen ihr Testament. Bestimmungen: Beim Tod eines Ehegatten Begräbnis in Haslach; 5 Gulden an die Heilig-Geist-Kirche; je 2 Gulden an das Siechen- und das Bruderhaus; die Eheleute beerben sich gegenseitig. Beim Tod des Ehepartners erhalten die Kinder Georg, Christine und Gabriel zusammen 400 Gulden, eine Ausstattung oder deren Wert in Höhe von 30 Gulden und weiterhin Unterkunft, Nahrung und Erziehung. Heiratet der überlebende Ehepartner wieder, sind die Kinder mit 600 Gulden abzufinden. Magdalena Jächnerin, Mutter des Christoph Jächner, behält ihr Wohnrecht im Haus des Erblasser. Jächners Schwester Barbara, Frau des Valentin Hörgst von Wolkersdorf, wird im Falle von Jächners Tod eine Schuld von 90 Gulden erlassen.

S: Stadt Traunstein

SBZ und Z: Leonhard Vordermayr, Ratsbürger Traunstein, Georg Laybinger, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Egidius Pachs Schmidt, Bürger Traunstein, Hans Schwarzgrebmer, Bäcker und Bürger Traunstein, Georg Polsinger, Bäcker und Bürger Traunstein, Bartholomäus Teisendorffer, Metzger und Bürger Traunstein, Abraham Wallther d. Ä., Schlosser und Bürger Traunstein.

Gegeben in der ehelichen Behausung, die an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Brauers und Ratsbürger Michael Wöhrer und des Hans Roglmayr d. J. liegt, „den 25. Martii zwischen 11 und 12 Uhr vormittag“

Abschrift, Papier (Entwurf, 17. Jh.), Libell

Auf den beiden letzten Seiten fragmentarischer, undatierter Entwurf des Testaments des N. Plinthamer. Erwähnt werden die Ehefrauen Salome Plinthamer und die Kinder Kaspar, Elias und Georg.

841

1613 Mai 12

Hans Pfannzelt, Pfleger und Richter der Herrschaft Hegnenberg (Hofheggenberg, Lkr. Fürstenfeldbruck), stellt dem Goldschmied Georg Sigl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Sigl von Hausen (Hausen bei Hofheggenberg, Lkr. Fürstenfeldbruck) und seiner Frau Barbara, Tochter des Leonhard Wendter von Hausen. Die Eltern wurden in der Schlosskapelle von Hofheggenberg getraut von dem Kaplan Johann Peter von Bayermünching (= Merching, Lkr. Friedberg), jetzt Pfarrer von Eresried (Lkr. Fürstenfeldbruck). Dies bezeugen die Hegnenberger Untertanen: Hans Windterholer von Hausen, Christoph Planckher von Hausen, Baldtus Wendter von Steindorf (Lkr. Fürstenfeldbruck).

S: A (in Holzkapsel)

Beschehen zu Hofhäggenberg

Original, Pergament

842

1613 Juni 29

Hans Veit von Leoprechting, Landrichter von Schärding (Oberösterreich), stellt dem Bäcker Paul Gerhärtl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Gerhärtl von „Aifershaimb“ (Alfersham, Oberösterreich) und seiner Frau Ursula, die in der Frauenkirche in Taufkirchen (a.d. Pram, Oberösterreich) getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wirt Melchior in Taufkirchen feierten. Dies bezeugen die Schärddinger Gerichtsuntertanen: Martin Schuester von Erlet (Oberösterreich), Sebastian Edtmair „auf der Edt“ (Edern, Oberösterreich ?).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

Rückvermerk: Am 18. Aprilli 1614 Pflicht gelaist

842 a

1631 August 31

Bürgermeister und Rat des Marktes Vohburg (Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm) stellen dem Hans Parb, zur Zeit Jäger bei „Herrn von Closn zu Haunburg“ (Haunberg, Lkr. Pfarrkirchen ?) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Vohburger Zimmermanns und Bürgers Leonhard Parb und seiner Frau Katharina, die jetzt mit dem Vohburger Spitalinsassen Peter Ott verheiratet ist. Die Eltern wurden 1569 in St. Andreas in Vohburg von dem Kaplan Leonhard Äkherl getraut und feierten die Hochzeit bei dem Vohburger Gastgeber und Bürger Georg Kirmair. Dies bezeugen die Vohburger Bürger: Georg Scheiber, Ratsbürger, Kaspar Nogkhl, Hutmacher, Hans Hörman.

S: Markt Vorhburg (fehlt)

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk: Den 29. Augusti 1629 zum Bürger aufgenommen

Die Urkunde war falsch datiert mit 1629 August 31 und lag unter Nr. 983

843

1613 Oktober 6

Urban Schätzl, Pfleger der Herrschaft Leoprechting (Lkr. Passau), bestätigt, dass Barbara Stainer, Frau des Schulmeisters Georg Stainer von Röhrnbach (Lkr. Wolfstein), den Tobias Schönberger, „Bollweillischen Gerichtsschreiber von Hilckhesperg“ (Hilgartsberg, Lkr. Vilshofen ?) und Georg Strebel, Bürger von Perlesreut (Lkr. Wolfstein) ermächtigt hat, eine ihr von ihrem Bruder, dem Traunsteiner Organisten und Bürger Hippolit Ehrler, zugefallene Erbschaft abzuwickeln.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen: Stephan Göttl, Bürger Röhrnbach, Andreas Hobelsperger, Bürger Röhrnbach

Original, Papier

844

1613 Oktober 21

Der Traunsteiner Schlosser und Bürger Wolfgang Waltherr verkauft seinem Sohn, dem Schlosser Elias Waltherr und dessen Frau Katharina seine zum Landgericht Traunstein urbare Schlosserwerkstatt vor der Schlossbrücke in Traunstein, die zwischen dem Haus des Schmieds Adam Adleringer und dem in Richtung Schloß neugebauten Haus mit Schlosserwerkstatt seines Sohnes Abraham Waltherr liegt.

S: Georg Stolzeisen, Hauptmann und Pflugsverwalter Traunstein

SBZ: Adam Adleringer, Hufschmied und Bürger Traunstein Christoph Staingartner, Hafner und Bürger Traunstein

Abschrift (beglaubigt) des Notars und Traunsteiner Stadtschreibers Achaz Mair von 1688 März 8, Papier

845

1614 Januar 6

Der Traunsteiner Stadtprediger Sigmund Thaurman bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein ein Jahresgehalt in Höhe von 100 Gulden vorgeschossen hat.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): Soll umbgeschriben und wüder de novo gefertigt werden

846

1614 Januar 22

Bürgermeister und Rat des Marktes Rosenheim stellen dem Nikolaus Lämpfinger einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Rosenheimer Wagners und Bürgers Hans Lämpfinger und seiner Frau Anna Angelspruggerin, die jetzt mit dem Rosenheimer Wagner und Bürger Benedikt Perger verheiratet ist. Die Eltern wurden in der Frauenkirche in Lampferding (Lkr. Ebersberg) durch Erasmus Schmidt, Pfarrer von Emmering (Gde. Schalldorf, Lkr. Ebersberg) getraut, feierten die Hochzeit bei Melchior Etlinger, Wirt von Lampferding, wohnten sieben Jahre in Lampferding und zogen dann nach Rosenheim. Dies bezeugen: Georg Orthner von Lampferding, Christoph Schneider

von Lampferding, Wolfgang Huber von Lampferding, Wolfgang Lohner, Leinweber und Bürger Rosenheim, Hans Anngermiller, Zimmermann und Bürger Rosenheim.

S: Markt Rosenheim (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

847

1614 Februar 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Kaspar Erperzhamer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Sebastian Erperzhamer und seiner Frau Salome Plinthammerin, die in St. Oswald in Traunstein von dem Haslacher Pfarrer Wolfgang Tinctor getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Martin Frombholzner feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Bürger: Leonhard Vordermayr, Ratsbürger, Wilhelm Hienrstorffer, Ratsbürger, Leonhard Polsinger, Handelsmann.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Original, Pergament

848

1614 Februar 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Georg Erperzhamer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Sebastian Erperzhamer und seiner Frau Salome Plinthammerin, die in St. Oswald in Traunstein vor dem Haslacher Pfarrer Wolfgang Tinctor getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Martin Frumbholzner feierten. Dies bezeugen: Leonhard Vordermayr, Ratsbürger, Wilhelm Hienrstorffer, Ratsbürger, Leonhard Polsinger, Handelsmann und Bürger, alle Traunstein.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

849

1614 März 15

Elisabeth Rauschin, Witwe des Traunsteiner Binders und Bürgers Leonhard Clain, erstellt ihr Testament. 3 Gulden gehen an St. Oswald, 3 Gulden an die Heilig-Geist-Kapelle, je 2 1/2 Gulden an das Siechen- und das Bruderhaus. Die Wiederlegung ihres Mannes Leonhard Clain in Höhe von 100 Gulden geht an dessen Erben. Ihr Sohn Martin aus erster Ehe mit Hans Pachs Schmidt erhält 100 Gulden Heiratsgut, wovon bereits 40 Gulden bezahlt sind. Die Beerdigungskosten werden bezahlt aus dem Verkaufserlös eines halben Jochs Land am Wartberg. Die Kinder des Pachs Schmidt erhalten ein halbes Joch Land im kleinen Haidfeld. Ihre Enkelinnen Judith und Elisabeth, Töchter des Pachs Schmidt, erhalten je ein Bett mit Ausstattung. Der restige Nachlass geht an die nächsten Erben. Zeugen sind die Traunsteiner Bürger: Sebastian Lackhner, Leonhard Garttnner, Georg Schaden, Hafner, Jakob Plaimblacher, Georg Polsinger, Balthasar Ferber, Brauer, Adam Aigner.

S: Stadt Traunstein

Beschehen den 15. Marti zwischen ain und zwei Uhr Nachmittag in der mitten Stuben
Entwurf, Papier (1614)

850

1614 April 3

Michael Stöckhel, Pflugsverwalter von Raschenberg, stellt dem Tagwerker Sebastian Pichler einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Simon Pichler „am Pichl“ bei Neukirchen (Lkr. Laufen) und seiner Frau Katharina, die in St. Ulrich in Neukirchen getraut wurden. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Georg Schnaiter „bei Neukirchen“ (Schnaitt, Gde. Neukirchen), Christoph Pöckh von Gschwend (Gde. Neukirchen), Wolfgang Vorderlohr (Vorderloh, Gde. Neukirchen).

S: A (fehlt)

Gerichtsbeisitzer: Mathäus Reiter, Müller und Bäcker „am Cassolspach“, Georg Stockhamer, Bäcker und Bürger Teisendorf (Lkr. Laufen)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

851

1614 April 16

Der Traunsteiner Bürger Tobias Tumbldorffer und seine Frau Barbara Obingerin erstellen ihr Testament. Das am 22. Juni 1593 vor dem Notar und Gerichtsadvokaten Martin Hennsperger von Kling erstellte Testament wird aufgehoben. Je 1 Gulden geht an das Siechen- und Bruderhaus, 1 Gulden an St. Oswald. Die Eheleute beerben sich gegenseitig. Stirbt Tobias zuerst, erhalten seine Verwandten 10 Gulden. Stirbt Barbara zuerst, erhalten ihr Sohn Wolfgang aus erster Ehe mit dem Steinmetz Eberhard Schlesinger 10 Gulden und ihre Schwester Katharina Obingerin ebenfalls 10 Gulden.

S: Stadt Traunstein

SBZ und Zeugen: Hans Sennser, landwirtschaftlicher Leutnant, Wolfgang Pacher, landesherrlicher Salzsreiber, Hans Perger, Brothüter, Georg Sturmb, Tuchscherer, Hans Tittmaninger, Kramer, Stephan Schalmayr, Gastgeber, Wilhelm Nehauser, Bäcker; alle Bürger Traunstein

Entwurf Papier (1614)

852

1614 Januar 22

Balthasar Hueber und seine Braut Katharina, Witwe des Traunsteiner Salzauflegers und Bürgers Hans Steffinger, schließen einen Ehevertrag. Zeugen des Bräutigams: Ottheinrich Lindl, Kastner und Mautner Traunstein, Wolfgang Khreninger, Gerichts- und Kastengegenschreiber Traunstein, Augustin Khunstler, Fagner und Bürger Traunstein; Zeugen der Braut: Hans und Lukas die Steffinger von Taiding (Lkr. Traunstein), Gericht Kling, Wolfgang Hilger von Kammer (Lkr. Wasserburg) in der Hofmark Amerang, Christoph Parnpichler, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Sossauer, Aufleger und Bürger Traunstein.

S 1: Ottheinrich Lindl (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Wolfgang Khreninger (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 3: unklar, einer der Zeugen (Petschaft aufgedrückt unter Papierdecke)

S 4: unklar, einer der Zeugen (Petschaft aufgedrückt unter Papierdecke)

S 5: Hans Sossauer (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschehen an sant Vincenzen Tag

Original, Pergament, Libell

Die Urkunde war falsch datiert mit 1614 April 22

853

1614 Mai 26

Wilhelm Lunghamer, Pflugsverwalter von Erding, stellt dem Ledererknecht Simon Gerbel einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Schuhmachers Hans Gerbel von Oberding (Lkr. Erding) und seiner Frau Elisabeth, die in St. Martin in Niederding (Lkr. Erding) von dem Kooperator Thomas getraut wurden und die Hochzeit bei Wolfgang Plannckh, Wirt von Niederding, feierten. Dies bezeugen die Erdinger Gerichtsuntertanen: Sebastian Tanner von Niederding, Thomas Wibman von Eching (Lkr. Freising), Andreas Wähinger, Badknecht von Oberding.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament, leicht beschädigt

854

1614 Juni 2

Der Leinweber Christian Federl bestätigt, dass ihm sein Stiefvater, der jetzt im Sondersiechenhaus untergebrachte Traunsteiner Zimmermann und Bürger Wolfgang Wibmer, 16 Gulden ausbezahlt hat, die das Erbe seiner verstorbenen Mutter Barbara Wibmerin sind.

S: Hans Schächtner, Handelsmann und Bürger Traunstein aufgedrückt unter Papierdecke

SBZ: Hans Neuhueber, Stadt- und Gerichtsprokurator, Bürger Traunstein, Hans Fachenlueger von Thunstetten (Lkr. Traunstein)

Original, Papier

855

Die Urkunde war falsch datiert mit 1614 Juli 1.

Das richtige Datum ist 1610 Juli 1.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 812 a.

856

1614 August 12

Richter und Rat „im Innernperg des Eisenärzts“ (Eisenerz, Steiermark) stellen dem Johann Hauser von Traunstein, der 6 Jahre als Studiosus und Kantor bei ihnen war, ein Begleitschreiben aus, da er nach Traunstein reisen und sich dort einen Geburtsbrief ausstellen lassen will.

S: Richter und Rat (mit dem von ihnen und dem Markt Eisenerz gemeinsam verwendetem kleinerem

Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Den 20. Augusti anno (1)614 ist ime Hauser der Geburthsbrief erthailt worden

857

1614 September 11

David Strobl, Pflugsverwalter von Weilheim, stellt an Stelle des Pflegers Johann Simon von Wagneregg dem Georg Romperger einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Blasius Romperger von Pölten (Lkr. Weilheim) und seiner Frau Anna, die in Schlehdorf (Lkr. Weilheim) von dem Pfarrer Hans Grassl getraut wurden. Dies bezeugen die Weilheimer Gerichtsuntertanen: Thomas Müller von Zell (Gde. Kleinweil, Lkr. Weilheim), Balthasar Pronperger von Habach (Lkr. Weilheim).

S: Johann Simon von Wagneregg, Pfleger Weilheim (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Am 10. Februar 1615 als Bürger aufgenommen

858

1614 Oktober 3

Propst Georg von St. Zeno bei Rechenhall stellt dem Christian Steydl einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Steydl aus der zu St. Zeno gehörigen Hofmark Inzell und seiner Frau Magdalena, die in St. Michael in Inzell von dem Pfarrer Gallus Meixner getraut wurden. Dies bezeugen die Inzeller Hofmarksuntertanen: Christian Lederer von Hausmann (Gde. Inzell), Wolfgang Vordterteisenperger (Teisendorf, Gde. Inzell), Leonhard Huetter von Kapell (Gde. Inzell), Adam Kältl, Christian Unndterrainer (Unterrain, Gde. Inzell), Leonhard Walch.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Im Rat verlesen 11. März 1615

859

1614 November 22

Georg Mitterhauser erklärt, dass er gemäß landesherrlicher Erlaubnis vom 14. November 1614 sein bei der Stadt Traunstein verwahrtes väterliches Erbe von 1000 Gulden außer Landes bringen darf und bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein 500 Gulden von seinem Erbe ausgezahlt hat.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

860

1614 Dezember 2

Abt Jakob von Rott bestätigt, dass Margarethe Ainhoferin, Witwe des Ernst Ainhofer, Propstrichter von Vogtareuth (Lkr. Rosenheim) und Richter von Rott, die jährliche Stift von 80 Gulden für einen ihr verliehenen „Dritteil“ Zehent in Kirchdorf (am Inn, Lkr. Rosenheim), gezahlt hat.

S: A

Abschrift, Papier (Entwurf)

861

1515 Februar 13

Jakob Dellinger, Pflegerverwalter von Kling, stellt dem Balthasar Hueber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Lamprecht Hueber von Seilerberg (Lkr. Traunstein) und seiner Frau Magdalena, die in St. Martin in Ischl (Lkr. Traunstein) von dem Seeoner Konventualen Christoph getraut wurden und dann das Pfeiffergut in Seilerberg bezogen. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Seeon (Lkr. Traunstein): Georg Mayr von Eglhart (Lkr. Traunstein), Leonhard Meißhamer von „Meißhaim“ (Maisham, Gde. Seeon), Hans Hueber von „Päfaltung“ (Pavolding, Gde. Seeon, Lkr. Traunstein). Gerichtsbeisitzer: Kaspar Reindl von „Leoberstorf“, Leonhard Mayr von Pittenhart (Lkr. Traunstein).

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Am 30. Juli 1616 als Bürger aufgenommen

862

1615 Februar 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Lamprecht Plaimblacher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Gotthard Plaimblacher und seiner Frau Barbara Polsingerin, die in St. Oswald getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Friedrich Hillger feierten. Lamprecht hat zwei Brüder, Tobias und Jakob. Dies bezeugen die Traunsteiner Bürger: Hans Schächtner, Wolfgang Kholpichler, Hans Sossauer, Aufleger.

S: Stadt Traunstein (Rest in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

863

1615 März 9

Wilhelm Lunghamer, Pflegerverwalter von Erding, stellt dem Schwarzfärber Kaspar Ossterlochner einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Simon Ossterlochner vom „Bärtlhaimet“ in Walpertskirchen (Lkr. Erding) und seiner Frau Margarethe, die in St. Nikolaus in Watzling (Lkr. Erding), Pfarrei Lengdorf (Lkr. Erding) getraut wurden. Dies bezeugen: Peter Mesner von Walpertskirchen, Erdinger Gerichtsuntertan, Georg Höldt vom „Moserhaimet“ in Deuting (Gde. Walpertskirchen), Fraunbergerischer Untertan.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

864

1615 April 24

Abt Jakob, Prior Gregor und der Konvent des Klosters Rott verleihen dem Simon Mayr und seiner Frau Anna zu Leibrecht den Hof in Pastetten (Lkr. Erding), genannt zum Cronmair, den früher Mathäus Cromair besaß.

S 1: Abt Jakob (fehlt)

S 2: Der Konvent (fehlt)

Original, Pergament

865

1615 Mai 6

Hans Jakob Auer von Winkl, Pfleger von Tittmoning, stellt dem Georg Hillinger einen Geburtsbrief aus, da er in Reichenhall das Brauhandwerk lernen will. Er ist der eheliche Sohn des Peter Hillinger von Hilling (Gde. Heiligkreuz, Lkr. Traunstein) und seiner Frau Barbara, die in Deinting (Gde. Heiligkreuz) getraut wurden und die Hochzeit in Palling feierten. Dies bezeugen die Tittmoninger Gerichtsuntertanen: Georg Pärer von „Kienrezham“ (Kienertsham, Lkr. Laufen), Hans Hainrich von Hilling, Peter Lerch von „Tietting“.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

866

1615 Juni 3

Wolfgang Khürndl, Hofmarksrichter von Altenmarkt, stellt dem Schneider Hans Hechenmoser von Stein (a. d. Traun, Lkr. Traunstein) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Schneiders Wolfgang Hechenmoser von Altenmarkt und seiner Frau Anna, die in St. Egidius in Altenmarkt von dem Pfarrer und Baumburger Konventualen Adam Plickhenperger getraut wurden und die Hochzeit bei Georg Hueber, Hofwirt von Altenmarkt, feierten. Dies bezeugen die Altenmarkter Hofmarksuntertanen: Thomas Haimhilger, Schneider Altenmarkt, Adam Weipl, deutscher Schulhalter Altenmarkt, Hans Perchkamer, Hofschuster von Baumburg.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

867

1615 Juni 12

Jakob Dietlmair, Hofmarksrichter von Stein (a. d. Traun, Lkr. Traunstein) stellt dem Schneider Hans Hechenmoser, der acht Jahre in Stein gewohnt hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Stain

Original, Papier

868

1615 Dezember 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Polsinger übergibt der Kirche St. Oswald 1 Gulden Gilt, die sein jetzt verstorbener Vater, der Traunsteiner Metzger und Ratsbürger Leonhard Polsinger, der Kirche mit Testament vom 24. Juni 1612 vermacht hat. Die Gilt wird bezahlt von Polsingers „Pünder-Point“ mit Häusl im Haidfeld, die zwischen „den Dritenthail ganzer Pointen“ der Spindelwergerischen Erben liegt, oben an den (Guners)pichl und unten an den Geissinger Weg stößt.

S: Hans Schächner, Handelsmann und Bürger Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Wämpfl, Ratsbürger Traunstein, Simon Taller, Kramer und Bürger Traunstein

Original, Pergament

869

1615 Dezember 17

Der Traunsteiner Bürger Hans Polsinger, die Brüder Jakob und Tobias Plaimblacher, die Traunsteiner Bürger Gotthard Plaimblacher und Hans Wüdmann, Vormünder des Lamprecht Plaimblacher, die Traunsteiner Bürger Andreas Spindlwerger und Hans Vischinger, Gastgeber, als Vormünder der Kinder Hans und Elisabeth des Spindlwerger aus der Ehe mit der verstorbenen Salome Polsingerin, alle Erben des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Leonhard Polsinger, übergeben dem Sondersiechenhaus 1 Gulden Gilt, wie Polsinger es mit Testament vom 24. Juni 1612 bestimmt hat. Die Gilt kommt vom Haus des Traunsteiner Gastgebers und Bürgers Stephan Schallmayr, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hans Tittmoninger und des Wolfgang Pacher liegt. Stiftzeit ist Michaeli.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Georg Wämpfl, Ratsbürger Traunstein, Sigmund Taller, Kramer und Bürger Traunstein

Original, Pergament

870

1616 Januar 15

Der Traunsteiner Fagner und Bürger Augustin Khunztler und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Albrecht Euznperger, erstellen ihr Testament. Bestimmungen: Ein Gulden an St. Oswald, je ein Gulden an Siechen- und Bruderhaus. Die Eheleute beerben sich gegenseitig. Stirbt ein Ehepartner, erhalten die Kinder Anna, Salome, (Ursula) und Eva je 50 Gulden, Nahrung, Unterkunft und Erziehung sowie bei ihrer Heirat eine Ausstattung.

S: Stadt Traunstein

Zeugen: Leonhard Garttner, Seiler und Bürger Traunstein, Wolfgang Piehlmayr, Seiler und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Mesner und Bürger Traunstein, Balthasar Biehler, Drechsler und Bürger Traunstein, Wolfgang Vogl, Kornmesser und Bürger Traunstein, Hans P(i)llinger, Aufleger und Bürger Traunstein, Sebastian Paldauf, Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (Entwurf)

871

1616 Februar 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen Wolfgang, Hans, Georg, Christoph, Margarethe und Maria Pfätterer einen Geburtsbrief aus. Sie sind eheliche Kinder des Traunsteiner Binders und Bürgers Hans Pfätterer und seiner Frau Sarah Träxlpeckhin, die in St. Oswald von dem Geistlichen Veit N., der jetzt Pfarrer in Kraiburg (Lkr. Mühldorf) ist, getraut wurden und die Hochzeit in ihrem eigenen Wirtshaus, das sie damals besaßen, feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Bürger: Wolfgang Vogl, Kornmesser, Georg Hueber, Lederer, Hans Gernetinger, Bäcker.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Original, Pergament

872

1616 April 4

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Melchior Ramperger als Vertreter seines „Vetters“ Hans Rungraber von Pillersee (Tirol) sowie Elisabeth Rungraber, Frau des Christian Rungraber von der „Hölzl“-Mühle im Gericht Traunstein, vertreten durch ihren Anweiser Hans Puchperger von der „Riger“-Mühle im Gericht Traunstein, verkaufen ein von ihrem Vater, dem Traunsteiner Zimmermann und Bürger Wolfgang Rungraber geerbtes Haus an den Traunsteiner Schleifer und Bürger Sebastian Feiller und dessen Frau Margarethe. Das Haus liegt am Vorberg zwischen den Häusern des Lederers Andreas Spindlwerger und des Weißgerbers Mathäus Täbinger und stößt unten an den Schlossgangsteig und an den Mühlbach. Das Haus schuldet 30 Gulden an St. Veit in Ettendorf.

S: Stadt Traunstein (Reste in Holzkapsel)

SBZ: Hans Hueber, Mesner, Hans Eder, Zimmermann, beide Bürger Traunstein

Original, Pergament

873

1616 April 14

Herzog Maximilian I. entlässt den Brauer Kaspar Ferber von „Griesstett“ (welches ?) aus der Leibeigenschaft.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in unnsrer Statt München

Original, Papier

874

Die Urkunde war falsch datiert mit 1616 April 20; das richtige Datum ist 1600 April 20.

Die Urkunde ist jetzt unter Nr. 722 a.

875

1616 April 22

Wilhelm Ayrmschmalz, Pflegsverwalter von Marquartstein, stellt dem Brauer Hans Egger einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Egger von Feldwies und seiner Frau Katharina, die in St. Nikolaus in Übersee getraut wurden und dann das Häusl in „Moßgrabm“ bezogen, in dem jetzt Georg Wagner wohnt. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Pankraz Schwaiger von Feldwies, Christian Leuttner von Feldwies, Wolfgang Weydacher von Feldwies.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

876

1616 August 10

Georg Stoltzeisen, Hauptmann und Pflegsverwalter von Traunstein, stellt dem Traunsteiner Salzaufleger Hans Orttner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Orttner von Schmidham und seiner Frau Christine Thämpergerin, die in St. Peter in Erlstätt von dem Gesellpriester Johann Sprinz getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Martin Mayrhauser feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Thunstettner, Schneider Erlstätt, Wolfgang Fux von Bergen (Gde. Erlstätt), Christian Wilhelm von „Härsseting“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

877

1616 August 22

Georg Samor, Herrschaftsrichter von Wildenwart, stellt dem Simon Pälgl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Pälgl und seine Frau Barbara Hueber sind bereits Inwohner von Traunstein, Pälgl ist Aufleger. Er ist der eheliche Sohn des Konrad Pälgl von Zacking (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Prien (Lkr. Rosenheim) von dem Pfarrer Anton Schiechel getraut wurden und die Hochzeit bei dem Priener Gastgeber Sebastian Schwärzenpeckh feierten. Dies bezeugen die Wildenwarter Untertanen: Kaspar Khruog, Marktgefällseinnehmer von Prien, Michael Stettner von Stetten (Gde. Wildenwart), Wolfgang Herzinger von Siggenham (Gde. Wildenwart).

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

878

1616 September 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Hans Pacher einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Traunsteiner Handelsmannes und Bürgers Sigmund Pacher und dessen Frau Barbara, die in St. Oswald von dem Haslacher Pfarrer Wolfgang Tinctor getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Kaspar Gatterer feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Bürger: Hans Perger, Brotsitzer, Ratsbürger, Martin Taurer, Schuhmacher, Hans Rettenpacher, Fragner.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Original, Pergament

879

1616 September 24

Die Traunsteiner Bürger Wolfgang Pichlmayr, Seiler, und Hans Gri(l)linger, Zechröpste der Allerseelenbruderschaft und -messe in St. Oswald, erklären, dass gemäß alter Stiftregister der verstorbene Michael Traunstorffer 1 Pfund Pfennig Ewiggeld vom Haus der Bruderschaft an St. Oswald verschrieben hat. Das Haus der Bruderschaft liegt an der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Hans Schächner und des Wagners Nikolaus Lämpfinger. Da für diese Stiftung keine Urkunde mehr vorhanden ist, bestätigen sie die Stiftung mit dieser Urkunde und übergeben die Urkunde den Zechröpsten von St. Oswald.

S: Hans Schächner (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Hueber, Mesner und Bürger Traunstein, Christoph Alther, Bürger Traunstein

Original, Pergament

880

1616 September 29

Richter und Rat des Marktes Gleisdorf (Steiermark) in der Herrschaft des Gottfried von Stadl stellen dem Hutmachergesellen Mathäus Rohrer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Michael Rohrer von Perlegg (Steiermark) in der Pfarrei Gleisdorf und seiner Frau Lucia, die in St. Lorenz in Gleisdorf getraut wurden. Dies bezeugen: Christoph Lögkher, Untertan des Christoph Rudolf von „Wilmanstorff“, Hans Ferber, Bürger Gleisdorf, Blasius Lienhart, Untertan des Christoph Rudolf von „Wilmansdorff“.

S: Markt Gleisdorf (in Holzkapsel ohne Deckel)

Geben an dem Tag Michaeli

Original, Pergament

881

1616 September 30

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Schuhmacher Michael Fiering einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Münchner Zimmermanns und Bürgers Hans Fiering und seiner Frau Katharina, die in St. Peter in München getraut wurden und die Hochzeit bei dem Münchner Gastgeber Hans Maisenthaler feierten. Dies bezeugen: Georg Heigl, Ratsbürger München, Jakob Marckh, Seidensticker und Bürger München.

Michael Fiering hat sein Handwerk bei dem Münchner Schuhmacher Thomas Wirmseer erlernt. Dies bezeugen die Münchner Schuhmacher und Bürger: Ambrosius Härtl, Melchior Kaz, Georg Schwan, Adam Seyfridt.

S: Stadt München (fehlt)

Original, Pergament

882

1616 Oktober 12

Abt Johann des Klosters Rott mindert gnadenhalber seinen Untertanen in Kötztling die fällige „Weichsteuer und Todtfäll“ auf 5 Prozent. Dies war eine Forderung der Kötztlinger Untertanen, die sich dabei auf

eine Entscheidung des Straubinger Regimentsrats Reisacher und des Kötztlinger Pflugsverwalters Johann Paul Pürckh berufen. Die Entscheidung des Abtes bezeugen mit eigener Unterschrift: Blasius Reiffenstuel, Vizedekan, Myettinger, Hans Schlegl.

Actum Kötztling

Original, Papier, keine Urkunde

883

1616 November 26

Sigmund Gundersdorfer, Regimentsrat und Kastner von Burghausen sowie Inhaber des Sitzes Marwang, stellt dem Hans Khresenperger einen Geburtsbrief aus, da dieser die Witwe des Traunsteiner Fragners und Bürgers Augustin Khunstler geheiratet hat und Bürger in Traunstein werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Khresenperger vom Khresenpergergut in Marwang und seiner Frau Magdalena, die das Stuhlfest in der Taferne des Leonhard Reuthamer in Grassau feierten, in St. Peter in Erlstätt getraut wurden und die Hochzeit bei ihrem Schwiegervater und Vater, dem Khupfmüllner zu Marwang, feierten. Dies bezeugen: Georg Freyßleben von Marwang, Weber, Mathäus Hueber von Marwang, Christian Piechel von Marwang.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

884

1616 Dezember 19

Bürgermeister und Rat der Stadt Landsberg „am Lechstromb“ stellen dem Bindergesellen Mathäus Singer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Landsberger Lechzöllners und Bürgers Michael Singer und seiner Frau Ursula, die in der Liebfrauenkapelle in Landsberg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Landsberger Gastgeber und Bürger Hans Christainer feierten. Dies bezeugen: Wilhelm Vogl, Ratsbürger Landsberg, Andreas Taigscher, Zöllner und Bürger Landsberg.

S: Stadt Landsberg (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Am 4. Januar 1617 als Bürger aufgenommen worden

885

1617 Februar 24

Georg Spennger, Regimentsadvokat von Burghausen und „Neuchingerischer Verwalter von Hechenwarth“ (Hohenwart, Lkr. Altötting ?) stellt dem Metzger Christoph Ziegler, der sich fünf Jahre in seinem Verwaltungsgebiet aufgehalten hat, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Chieming zieht.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Original, Papier

Rückvermerk: Dem 16. Marti anno 1629 zu Rath erlegt

886

1617 März 21

Bürgermeister und Rat der Reichsstadt Memmingen stellen dem Christoph Herrbrath einen Geburtsbrief aus. Er ist der Sohn des verstorbenen Hans Friedrich Herrbrath, zuletzt Vogt in Heimertingen (Lkr. Memmingen) in der „Edlinstettischen“ Herrschaft und Enkel des Memminger Notars und Bürgers Mathäus Herrbrath. Der Vater Hans Friedrich wurde 1538 in Steinheim (Lkr. Memmingen) mit Ursula Merckhlerin getraut und wurde dann Vogt in Emersacker (Lkr. Wertingen) in der „Wäldlerischen“ Herrschaft.

S: Stadt Memmingen mit Sekretsiegel (fehlt)

Original, Pergament

887

1617 April 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein als Kläger und die Bauern Balthasar Geissinger, N. Geissinger, Adam Kotzinger, Sebastian Kotzinger, Hans Mayer d. Ä. von Weiderting und Hans Mayer d. J. von Weiderting als Beklagte schließen vor dem Pfliegericht Traunstein einen Vergleich in einer Streitsache um strittige Grenzen und Vermarkungen gegen den städtischen Haidforst. Erwähnt: Joseph Zunhammer, der im Auftrag des Landgerichts die Marksteine besichtigt hatte.

Abschrift, Papier (17. Jh.), Gerichtsprotokoll, keine Urkunde

887 a

1617 Mai 5

Valentin Sechsl, Pfliegerverwalter von Marquartstein, stellt dem Adam Wibmer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Andreas Wibmer vom Wimbgut von Ramberg (Gde. Bergen) und seiner Frau Magdalena, die in St. Egidius in Bergen getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wirt Georg Rottmayr in Bergen feierten. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Valentin Pruntner von Ramberg, Valentin Hauser von Hausen (Gde. Bergen).

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 5. September 1618 hat Wibmer den Geburtsbrief erlegt und Pflicht gelaist

Die Urkunde war falsch datiert mit 1618 Mai 5 und lag unter Nr. 904

888, 889

1617 Mai 6, 7

Der Traunsteiner Handelsmann Peter Tittmaninger und Anna Wagnerin, Witwe des Traunsteiner Handelsmannes und Bürgers Georg Eckhler, treffen eine Heiratsabrede. Zeugen des Bräutigams: Johann Loichinger, Salzfaktor, Albrecht Eizenperger, Stephan Schallmayr, Andreas Heginger, Wolfgang Ager, Gerichtsprokurator. Zeugen der Braut: Ottheinrich Lindl, Kastner, Georg Eder, Hieronimus Eckhler, Balthasar Ferber.

2 fragmentarische Entwürfe, Papier

890

1617 Juni 20

Konrad Anzner, Hofrichter des Klosters Mattighofen (Oberösterreich), bestätigt dem in Traunstein gebürtigen Wagnergesellen Wolfgang Mayr, dass er sich in der dem Kloster Mattighofen gehörigen Hofmark Osternach (Oberösterreich) niederlassen will. Mayr braucht diese Bestätigung, um in seiner Vaterstadt Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Plika)

Eigenhändig geschrieben

Original, Papier

Vermerk auf der Plika: Den 21. Juni 1617 ist ime auf sein Begern Khundtschafft erthailt worden. Actum Traunstain

891

1617 Juni 27, 28

Georg Rendl, Stadt- und Landrichter von Kufstein, entscheidet einen Rechtsstreit zwischen dem Kloster Rott und Christian Tägen, ehemaligem Inhaber des zum Kloster Rott gehörigen Gutes in Schwaigs (Tirol) in der „Kreuztracht“ Walchsee und in der Pfarrei Ebbs, wegen ausständiger Gilten aus dem Gut. Erwähnt werden: Georg Tägen, dem das Gut mit einer vom Kufsteiner Landrichter Christoph Zeller besiegelten Urkunde von 1555 September 22 verliehen wurde; Hans Lehner, Nachbesitzer des Gutes nach Christian Tägen; Abraham Tägen, Bruder des Christian Tägen, jetziger Besitzer des Gutes; Bernhard Ästner von „Grueb im Schwaich“; Heinrich Wagner, vom Kloster Rott abgeordneter Hofmarksrichter. Gerichtsbeisitzer: Balthasar Grätl, Wirt von Niederndorf (Tirol), Wolfgang Erhart, Gerichtsprokurator Kufstein, Georg Lechner, Bürger Kufstein, Georg Stainer von „Stäfig“, Andreas Khaindl von Morsbach (Tirol), Hans Lechner, Leonhard [...]

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.), beschädigt

892

1617 Juni 30

Abt Johann des Klosters Rott ermächtigt den Simon Sassawer, Prior und Pfarrer in der Hofmark Pillersee, ihn in einer Streitsache mit dem Berg- und Waldgericht (der Herrschaft Kitzbühel) um Holzbezugsrechte der Hofmarksuntertanen von Pillersee zu vertreten.

S: A

Abschrift, Papier (Entwurf)

893

1617 August 2

Bernhard Rupp, Landgerichtsschreiber der Abtei Passau, bestätigt dem Wolfgang Sturmb von Traunstein, dass er ihm seit zwei Jahren als Oberschreiber dient und sich auch weiterhin im Hochstift Passau aufhalten will. Sturmb braucht diese Bescheinigung, um in seiner Vaterschaft Traunstein einen Geburtsbrief zu

erhalten.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Geben am Schloß Oberhauß ob Passaw

Original, Papier

894

1617 August 4

Hans Adam Egkher, Landrichter der Abtei Passau, stellt dem Wolfgang Sturmb von Traunstein, der bei dem Landgerichtsschreiber in Passau beschäftigt ist, einen Geburtsbrief aus, damit er in seiner Vaterstadt Traunstein einen Geburtsbrief erhält.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben am Schloß Oberhauß ob Passau

Original, Papier

Rückvermerk: Dem 13. September 1617 im Rath verlesen

895

1617 September 24

Christian Schwob vom Rigerhof in Erlstätt verkauft dem Oswald Schwob von Höpperding und dessen Frau Barbara seinen „vierten Teil“ der Wiese, genannt die Waltherin, die zwischen der Traun und dem Haidforst unterhalb von Empfing liegt, mitsamt dem dazugehörigen Gehölz „an der Leithen“. Die Wiese dient einen Gulden an St. Peter in Erlstätt.

S: Ladislaus von Törring, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans Neuhueber, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Sebastian Közinger von Kotzing, Lamprecht Rosenegger von Höpperding

Abschrift, Papier (17. Jh.)

896

1617 September 24

Oswald Schwob von Höpperding und seine Frau Barbara verkaufen dem Hans Geissing von Geißing und dessen Frau Barbara ihren „vierten Teil“ der Wiese, genannt Waltherin, die zwischen der Traun und dem Haidforst unterhalb von Empfing liegt, mitsamt dem dazugehörigen Gehölz „an der Leithen“. Die Wiese dient einen Gulden an St. Peter in Erlstätt.

S: Ladislaus von Törring, Pfleger Traunstein

SBZ: Hans Neuhueber, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Sebastian Khozinger von Kotzing, Lamprecht Rosenegger von Höpperding

Abschrift, Papier (17. Jh.)

897

1618 Januar 25

Michael Strobl, Landgerichtsverwalter und Pfleger der Herrschaft Burgau (Lkr. Gänzburg), bestätigt dem Schlosser Wolfgang Gießner, dass er sich im Markt Burgau niedergelassen hat. Gießner benötigt diese Bestätigung, um in seiner Vaterschaft Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Beschehen zue Burgau am Tag Paulli Bekherung

Original, Papier

Rückvermerk: Den 20. Februar 1618 ist der Geburth- und Lehrbrief hinauß geben worden

898

1618 Februar 10

Leonhard Forster, Stadtrichter von Hartberg (Steiermark), bestätigt dem Glaser Wolfgang Fellner, Sohn des Augustin Fellner von Traunstein, dass er sich in Hartberg niedergelassen hat. Fellner benötigt diese Bestätigung, um in seiner Vaterschaft Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Rückvermerk: Den 20. Februar 1618 ist der Geburthsbrief aufgericht worden

899

1618 Februar 22

Sigmund Wurm, Richter der Hofmark Adelshofen (Lkr. Fürstenfeldbruck), stellt dem Seiler Kaspar Mayr einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Mayr von Pfaffenhofen (Lkr. Fürstenfeldbruck) und seiner Frau (Magdalena), die in St. Michael in (?) getraut wurden. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Adelshofen: (Peter Weber) von Adelshhofen, Hans Klopff von Pfaffenhofen, (Hans) Loy von Pfaffenhofen.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

900

1618 März 19

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, erlässt nach drei Gerichtsterminen ein Ganturteil gegen den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Leonhard Lechner.

Gläubiger des Lechner: Die „Wesstnerische Vormundschaft“, bestehend aus den Traunsteiner Ratsbürgern Adam Aigner, Paul Ostner und Egid Pachschnid, alle drei vertreten durch den Traunsteiner Stadtschreiber Martin Khleiber; Hans Khressenperger; Georg Guetndaller, Ratsbürger Tittmoning; Georg Mayr, Gastgeber und Ratsbürger Tittmoning; der Traunsteiner Gerichtsprokurator und Bürger Hans Neuhueber als Vertreter des Hans Schindl, Seiler und Bürger von Schärding (Oberösterreich); Joachim Perger, Han-

delsmann und Ratsbürger von Burghausen; Hans Lechner und Abraham Schlosser als Gerhaben des Markus Lechner; Simon Hindermayr, Lebzelter und Bürger von Wasserburg; Leonhard Gartner, Seiler und Ratsbürger Traunstein; Mathäus Vorsster von Axdorf; die Traunsteiner Bürger Albrecht Eiznperger und Martin Khleiber als Aufschlagseinnehmer der Landschaft; Georg Laibinger, Ratsbürger Traunstein; Georg Fromholzer, Ratsbürger Rosenheim; Hans Hueber von Waging.

Urteil: Die Stadt Traunstein verkauft die Fahrnis des Lechner. Der Gläubiger Joachim Perger übernimmt die Liegenschaften des Lechner und befriedigt daraus die anderen Gläubiger. Die Liegenschaften sind ein Haus in der oberen Zwerchgasse, das gegenüber von St. Oswald zwischen den Häusern des Adam Schizinger und des Kornmessers Wolfgang Vogl liegt; ein halber Stadel vor dem oberen Tor zwischen den Stadeln des Wolfgang Vogl und des Eisenkramers Sebastian Lakhner; ein Grundstück und Krautgarten am Wartberg, das oben an den Grund des (Pfarrers) von Haslach und unten an den Grund des Sebastian Erperzhaimer stößt; ein kleines Grundstück im Mitterfeld, genannt das Gerl, das der Länge nach an den Traunstorfer Weg stößt und zwischen den Gründen von Hans (Ro)glmayr, Egid Pachs Schmidt und Bartholomäus Mayr von Traunstorf liegt.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.), Libell

901

1618 April 3

Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Mühldorf stellen dem David Vischer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Mühldorfer Bäckers und Bürgers Wolfgang Vischer und seiner Frau Ursula, die in St. Nikolaus in Mühldorf getraut wurden. Dies bezeugen die Mühldorfer Bürger: Simon Holzner, Bäcker, Georg Khaufman, Bäcker, Wolfgang Prindl d. Ä., Metzger.

S: Stadt Mühldorf (mit kleinerem Sekretsiegel, in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

902

1618 April 23

Paris Lodron, Dompropst von Salzburg, übergibt Kaspar Mayr von Kaltenhaus (Tirol) bestandsweise auf sechs Jahre die Amtsmaierschaft und den Amtsmailerhof in der Herrschaft Windischmatrei (Matrei in Osttirol). Aufgezählt werden die Rechte und Pflichten des Bestandmannes.

S: A mit Sekretsiegel

Abschrift, Papier (Entwurf, 17. Jh.), Libell

903

1618 April 27

Gerichtsbescheid des Landgerichts Traunstein in einer Klagesache des Handwerks der Bäcker und Müller zu Traunstein gegen „die Gäumüller“ Hans Nagl, Leonhard Nagl und Christoph Khürchsteger, Besitzer der Mühlen in Vogling, Mühlbach und Frauenstätt. Die Gäumüller dürfen weiterhin nach altem Herkommen Roggenbrot backen.

Abschrift, Papier (17. Jh.)

904

Die Urkunde war falsch datiert mit 1618 Mai 5.

Das richtige Datum ist 1617 Mai 5.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 887 a.

905

1618 Mai 12

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die freistiftsweise Verleihung eines Grundstücks, das zwischen seinem „Eder“-anger und der Traun in Richtung Ettendorf liegt, auf das eine „Luederhitten“ und ein Hundestall gebaut werden soll.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

906

1618 April 6

(Der Traunsteiner Bürger N. Moser)* erstellt sein Testament. Bestimmungen: 40 Gulden an St. Oswald zur Anschaffung eines „Rauchmantels“; je 20 Gulden an Siechen- und Bruderhaus; 50 Gulden an den Bruder des Erblassers, Michael Moser, uneheliches Kind seines Vaters Christian Moser; 40 Gulden an seine „Muhme“ Christine Moser, Frau des Wolfgang Hörl; 10 Gulden an die Kinder seines „Vetters“ Michael Hofner; 15 Gulden an Margarethe, Frau des Balthasar Pichler; 10 Gulden an den Brauer Melchior Ferber; 7 Gulden an den Brauer Kaspar Ferber. Den Rest erbt Elias Westner, Sohn der Mutter des Erblassers aus der Ehe mit dem Traunsteiner Brauer und Bürger Hans Westner.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Wolfgang Pichlmayr, Seiler, Wolfgang Äger, Stadt- und Gerichtsprokurator, Wolfgang Vogl, Kornmesser, Melchior Ramperger, Vordermüller, Georg Hueber, Lederer, Hans Khressenperger, Fragner, Martin Walthin, Bäcker; alle Bürger Traunstein

Entwurf, Papier

*Fragment, die erste Seite, auf der der Erblasser genannt wird, fehlt

Die Urkunde war falsch datiert mit 1618 Juli 6

907

1618 Juli 12

Der Burghausener Handelsmann und Ratsbürger Joachim Berger verkauft der Salome Erperzhamerin zwei Grundstücke im Burgfried Traunstein, die er von Leonhard Lechner bekommen hat: 1. Ein halbes Joch Land im Wartberg, das zwischen den Grundstücken der Zirnberger Messe und der Käuferin Salome Erperzhamerin liegt, oben an die Haslacher Straße stößt und unten an die Gründe von St. Veit, die zur

Zeit Wolfgang Pacher besitzt. Das Grundstück dient 15x an die Bruderschaft in Erlstätt. 2. Ein Grundstück im Mitterfeld, genannt die Gerl, das zwischen dem Grund des Mayr von Traunstorf und dem Gangsteig liegt. Das Grundstück dient einen Schilling Pfennig an St. Oswald.

S: Stadt Traunstein, (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Vischinger, Gastgeber und Bürger Traunstein, Hans Neuhueber, Prokurator und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Mesner und Bürger Traunstein

Original, Pergament

907 a

1618 September 12

Der Traunsteiner Bürger Wolfgang Kholpichler und seine Frau Agnes, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Gabriel Neumillner, verkaufen dem Traunsteiner Bürger Wolfgang Prosl und seiner Frau Scholastika einige Liegenschaften:

1. Ein Haus in der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Schlossers Augustin Rambsentaller und des Auflegers Georg Prosl, Vater des Käufers. Das Haus dient 1 Gulden an St. Veit, 2 Gulden an die Allerseelenbruderschaft und 2 Gulden 30 Kreuzer an Georg Laibinger. 2. Einen halben Stadel unter den Haslacher Stadeln zwischen den Stadeln des Sebastian Lackhner und der Frau Hanoltin. Der halbe Stadel dient 32 Pfennig an die Stadt Traunstein. 3. Eineinhalb Joch Land am Wartberg zwischen den Grundstücken des Pacher von Ettendorf und dem Haslacher Feld. Das Grundstück schuldet 60 Gulden an St. Veit.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Wolfgang Äger, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Hans Neuhueber, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Kaspar Aufleger, Bürger Traunstein

Inseriert in Notariatsinstrument. von 1621 Januar 20 = Urkunde Nr. 925

908

1618 September 22

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die freistiftsweise Überlassung der „Pritschen beim Hoffangerzaun“ (vermutlich im Bereich des Auberges).

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

909

1618 September 23

Johann Canini, kaiserlicher Hauptmann über „ein Fendel hochteitschen Kriegsvolckhs“, stellt dem abgedankten Gefreiten Simon Lauber von „Walfoch im Khinßinger Thall“ (Wolfach, Kinzigtal, Baden-Württemberg) einen „Pasport“ aus. Lauber diente 49 Monate, zuerst unter Hauptmann Morranti, anschließend unter Oberstleutnant Lenz Trotti und zuletzt dem Aussteller, jeweils auf Kriegsschauplätzen in Italien.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Geben im Herzogthumb Maylandt
Original, Papier

910

1618 Dezember 21

Ottheinrich Lindl, Kastner und Mautner von Traunstein sowie Urbarrichter der Hofmark Eisenärzt, stellt dem Hammerschmied Hans Fliehenegger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Valentin Fliehenegger „im Ärzt“ (Eisenärzt) und seiner Frau Barbara, einer Tochter des Fux von Seiboldsdorf, die in der Frauenkirche in Siegsdorf getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wirt Stephan Peham in Eisenärzt feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Sebastian Vorweldner von Vorderwelln (Gde. Hochberg), Johann Pidinger von Lenzenberg.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Beschechen ann Sanct Thomastag

Original, Papier

Rückvermerk: Den 24. Oktober 1619 Pflicht gelaist

911

1619 Februar 15

Ernst Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Wolfgang Eschpacher, zur Zeit Tagwerker in Traunstein, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Eschpacher von Garscham (Gde. Otting, Lkr. Laufen) und seiner Frau Magdalena, die in St. Stephan in Otting von dem Pfarrer Johann Angerer getraut wurden und die Hochzeit bei Hans (Kh)itl, Tafernwirt von Holzhausen (Gde. Otting) feierten. Brautführer war Christian (Kh)ametmacher, Andreas Freymaner pfiß auf der Schalmei. Taufpate des Wolfgang Eschpacher war der Nachbar Georg Pindter. Dies bezeugen die Tettelhamer Gerichtsuntertanen: Leonhard Voith von „Schershausen“ (Groß/Kleinscherzhausen, Gde. Otting), Christian Ertl von Dieperting (Gde. Otting), Hans Weber von Tettenberg (Gde. Otting), Wolfgang Pindter von Holzhausen (Gde. Otting), sowie der Traunsteiner Gerichtsuntertan Simon Häberl von Leopoldsberg (Gde. Freimann).

S: A (fehlt)

Geben zu Wäging

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 24. (April) 1619 Pflicht gelaist

912

1619 März 1

Abt Sigismund des Klosters Seeon stellt dem Hans Guggenpichler von Guggenbichl (Gde. Seeon) einen Abschiedsbrief aus, nachdem er 1 1/2 Jahre im Kloster Seeon als Knecht gedient hat.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Original, Papier

912 a

1619 März 21

Anlässlich einer Generalvisitation der Erzdiözese Salzburg verfügen der Generalvisitor, der Salzburger Weihbischof Johann Paul Ciurletta, und der vom bayerischen Herzog abgeordnete Kommissar Dr. Jakob Golla, Dechant des Frauenstifts in München, über das Frauen-, Sebastians- und Allerheiligenbenefizium in Traunstein. Diese Benefizien waren wegen ihrer geringen Erträge seit langem nicht besetzt, von ihren Erträgen bezahlte die Stadt Traunstein als Lehensherr der Messen den Stadtprediger, den Schulmeister, den Organisten und den Kantor. Im Einvernehmen mit der Stadt Traunstein und dem Haslacher Pfarrer Sigismund Theuerman wird folgende Regelung beschlossen: Die Benefizien werden zusammengelegt („uniert“) und dem Pfarrer übertragen. Der Pfarrer stellt dafür einen weiteren, vierten, Kooperator an und übergibt diesem die Stadtpredigerstelle. Schulmeister, Organist und Kantor werden in Zukunft von der Stadt Traunstein mit 30 Gulden, von der Kirche St. Veit in Ettendorf mit 12 Gulden und von der Kirche St. Georg mit 7 Gulden bezahlt.

S 1: Salzburg, Weihbischof Johann Paul Ciurletta

S 2: München Frauenstift, Dechant Dr. Jakob Golla

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz und Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

913

1619 Oktober 16

Der Traunsteiner Bürger Leonhard Lechner und seine Frau Sybille, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Seiler und Bürger Wolfgang Pichlmayr, verkaufen dem Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Georg Eder und seiner Frau Barbara ein Joch Land im Wartberg, das zwischen den Grundstücken des Georg Frombholzer von Rosenheim und der Salome Erperzhaimerin liegt. Das Grundstück dient 1 Pfund Pfennig an St. Oswald.

S: Stadt Traunstein (leicht beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Khresenperger, Fragner und Bürger Traunstein, Hans Orttner, Aufleger und Bürger Traunstein
Original, Pergament

914

1620 Januar 6

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Paul Geretl erklärt, dass der verstorbene Traunsteiner Bürger Leonhard Polsinger mit Testament vom 24. Juni 1612 dem Bruderhaus 2 Gulden Gilt vermacht hat von einem Grundstück am Wartberg, das zwischen den Gründen des Gotthard Plaimblacher und des Elias Waltherr liegt, auf einer Seite an den Grund des Hans Roglmayr und auf der anderen Seite an die Traunleite stößt. Der Aussteller als jetziger Besitzer des Grundstücks sichert dem Bruderhaus die weitere Zahlung der Gilt zu.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Kaspar Ferber, Brauer und Bürger Traunstein, Andreas Irsinger, Schneider und Bürger Traunstein
Original, Pergament

915

1620 März 26

Herzog Maximilian von Bayern gibt der Stadt Traunstein einen Schuldbrief über 2000 Gulden Krieganleihe, die er jährlich an Lätare mit 100 Gulden verzinst.

S: A (mit Sekretsiegel)

Abschrift, Papier (17. Jh.)

916

1620 März 29

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklärten, dass sie von ihrem Ratsbürger Georg Eder und seiner Frau Barbara 1000 Gulden geliehen haben. Die Stadt benötigt diese Summe zur Bezahlung einer landesherrlichen Krieganleihe in Höhe von 2000 Gulden (s. Nr. 915).

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Eigenhändige Unterschriften der Ratsbürger, „soviel unnsere schreiben können“: Paulus Osstner, Georg Laibinger, Wilhelm Nöhauser, Georg Wämpfl, Hans Perger, Adam Aigner, Egidius Pachs Schmidt, Georg Schadn, Paulus Forster, Peter Tittmaninger, Hieronimus Eckhler, Martin Valtin

Original, Pergament, Kassationsschnitte

Rückvermerk 1632: Den 20. Marti 1632 mit Herrn Eder ordenlich abgerechnet unnd die hierin vermelden 1000 Gulden mit Überschaffung schulden unnd in anderweg richtig gemacht unnd völlig bezalt, dahero diser Brief cassiert worden. M. Mayr Stadtschreiber

916 a

162(0) Mai 7

Wolfgang Khreninger, Gerichtsschreiber von Traunstein, führt anstelle des Pflegers Ladislaus von Törring ein Verhör in einer Streitsache zwischen dem Traunsteiner Ratsbürger Hans Perger und Georg Mayr „am Scharamb im Gericht Raschenberg“ (Schönram, Gde. Ringham, Lkr. Laufen?). Perger gab Mayr 200 Gulden, um 80 Eimer Wein aus Österreich auf dem Wasserweg nach Tittmoning zu bringen. Mayr und Leonhard Perger, genannt Schermbauer, Schiffmeister „am Hälle“, fuhren auch 1610 nach Österreich und kauften von den „Hauern“ (Weinbauern) Jakob Pletl und Leopold Plänckhl von „Prun“ (welches?) 600 Eimer Wein, gerieten aber bei den Hauern und der Maut von „Achstein“ in Zahlungsschwierigkeiten und wurden arretiert. Durch Stellung zweier Bürgen, des Hans Mayr von „Deiß“ und des Martin Ditmayr von „Länderstorff“, und durch Verwendung des Kapitals von Hans Perger und des Wirts Christoph Nögl von Prien (Lkr. Rosenheim) kamen sie an der Maut wieder frei und gelangten nach Tittmoning.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft unter Papierdecke)

Datum weitgehend unleserlich

Original, Papier, beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

Die Urkunde war falsch datiert mit 1698 Mai 7 und lag unter Nr. 1379

917

1620 Juni 13

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Schneider Sebastian Vorstmayr einen Geburts-

brief aus, da er nach Aufenthalten in der Hofmark Neuenchieming und auf dem Khalteneggergut in Erlstätt nun in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Vorstmayr von Knesing und seiner Frau Martha, Tochter des Weiß von Chieming, die in St. Georgen an der Traun getraut wurden und vor 24 Jahren an der Pest starben. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Lorenz Lechner von Neudorf (Gde. Stein), Hans Khurzer von Neudorf.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

918

1620 September 23

Ernst Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Waginger Bäcker und Bürger Ruprecht Pühler einen Abschiedsbrief aus, da er das Erzstift verlassen hat.

S: A (aufgedrückt)

Original, Papier

919

1620 Oktober 5

Karl Egloff, Stadt- und Landrichter von Landsberg, stellt dem Schmied Georg Paur einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Paur von „Aitterting am Peisenberg“ (Oderding, Lkr. Weilheim ?) und seiner Frau Dorothea, die in „Aitterting“ von dem Pfarrer Kaspar Leus getraut wurden. Dies bezeugen die Landsberger Gerichtsuntertanen: Michael Stadler von „Aitterting“, Mathäus Wiser von „Aitterting“.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

920

1620 Oktober 7

Herzog Maximilian I. entlässt den Georg Paur von „Aiterting im Gericht Landsberg“ (Oderding, Lkr. Weilheim ?) aus der Leibeigenschaft.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in unserer Statt München

Original, Papier

921

1620 Oktober 10

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, Hofmarksherr von Stein, stellt dem Martin Tax einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Leinwebers Lorenz Tax aus der Hofmark Stein und seiner Frau Lucia, die in St. Georgen von dem Baumburger Konventualen Paul Zettl getraut wurden und die Hochzeit bei Oswald Pölchinger, Hofwirt von Stein, feierten. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Stein:

Wolfgang Hochreiter von Hochreit (Gde. Stein), Hans Hochreiter von Hochreit.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 26. Augusti 1626 ist er zum Bürger angenommen worden

922

(um 1620)

Der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Georg Eder schließt nach dem Tod seiner ersten Frau Barbara Galfuessin einen Ehevertrag mit Ursula Grötlin, Witwe des Müllers und Bäckers Balthasar Altherr von „Capell“ in der Herrschaft Kitzbühel (Außerkapelle bei Kössen, Tirol ?).

S: Stadt Traunstein

Keine Zeugen genannt, nicht datiert

Entwurf, Papier (17. Jh.)

923

1621 Januar 2

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, gestattet gemäß landesherrlichen Befehls von 1619 Juli 23 dem Traunsteiner Vordermüller Melchior Ramperger, bei der Vordermühle eine neue „Sägmühle“ zu errichten. Gegen dieses Vorhaben hatten die beiden anderen Traunsteiner Müller und die Bewohner des Vorbergs, die ihre Werkstätten in Richtung des Ledererbaches haben, bereits in zweiter Instanz beim Hofrat geklagt.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.), Libell

Vermerk auf der letzten Seite: Der rechte Orriginalbrief ist zu gmainer Statt-Cammer Traunstein alhie gelegt worden den 9. Jenner 1626

924

1621 Januar 19

Der Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Balthasar Hueber und seine Frau Katharina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Metzger und Bürger Wolfgang Geisinger, stellen dem „neuen Salzwesens Wasseranschaffer“ Wolfgang Prosl von Reichenhall und seiner Frau Scholastika einen Schuldbrief über 197 Gulden aus. Die Schuld stammt aus einem Grundstücksverkauf und ist jährlich an Lichtmess mit 9 Gulden 51 Kreuzer zu verzinsen. Als Sicherheit verschreiben sie die zwei von Prosl gekauften Liegenschaften: 1. Einen halben Stadel unter den Haslacher Stadeln zwischen den Stadeln des Sebastian Lackhner und der Frau Hanoltin. 2. 1 1/2 Joch Land am Wartberg, die zwischen dem Grund des Pacher von Ettendorf und dem Haslacher Feld liegen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Melchior Ramperger, Vordermüller und Bürger Traunstein, Hans Gernetinger, Brothüter und Bürger Traunstein, Wolfgang Freywagen, Sattler und Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk: Heut dato den 17. Februarii 1628 hat Balthasar Hueber, Bürger unnd Scheibenmacher in Traunstein, dem Wolfen Prosl, Salzfertiger zu Wasserburg, an insteendter Suma bezalt 50 Gulden, in Beywesen Paulusen Ossstner und Casparn Forster Scheibenmacher, beede Burger zu Traunstain

925

1621 Januar 20

Der Traunsteiner Stadtschreiber Heinrich Wagner vidimiert eine Urkunde, mit der der Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Wolfgang Prosl einige Liegenschaften gekauft hat. Prosl ist jetzt nach Reichenhall verzogen und hat sein Haus an den Traunsteiner Brothüter und Bürger Hans Gernetinger und die restigen Liegenschaften an den Traunsteiner Aufleger und Bürger Balthasar Hueber weiterverkauft. Da Hueber keine Urkunde über seinen Kauf erhalten hat, erstellt der Stadtschreiber dieses Vidimus über die Herkunft der Liegenschaften.

Inseriert: Urkunde 907 a von 1618 September 12

S: Heinrich Wagner (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell

925 a

1621 Januar 20

Georg Pernrainer, Müller aus dem Landgericht Aibling, verkauft dem Stephan Rieder von Rosenthal (Gde. Surberg, Lkr. Traunstein) ein halbes Haus bzw. das Erdgeschoss eines Hauses, das am Vorberg in Traunstein neben dem Sporerhäusl liegt. Pernrainer hat das halbe Haus von dem Traunsteiner Maurer und Bürger Hans Stäber gekauft, dem auch jetzt noch die andere Hälfte des Hauses gehört. Das Haus dient 1 Gulden 30 Kreuzer an die Stadt Traunstein.

S. Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Khresenperger, Fragner und Bürger Traunstein, Wolfgang Pichlmayr, Seiler und Bürger Traunstein

Original, Pergament

Rückvermerk (17. Jh.): [...] um die halbe Messerschmit-Behausung im Vorperg

Die Urkunde war falsch datiert mit 1631 Januar 20 und lag unter Nr. 991

926

1621 Januar 20

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Hans Khürchmair von „Reit“ bei Hörgering (Gde. Eisenärzt) einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Die Unbescholtenheit des Khürchmair bezeugen: Georg Aufhammer, Hammerschmied aus der Hofmark Eisenärzt, Hans Pidinger, Hammerschmied aus der Hofmark Eisenärzt, Sebastian Vorwerldner von Vorderwelln (Gde. Hochberg) im Gericht Traunstein.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

927

1621 März 29

Ottheinrich Lindl, Kastner und Mautner von Traunstein, stellt dem Hans Khürchmayr von „Reith“ bei Hörgering (Gde. Eisenärzt) einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Erhard Khürchmayr aus der Hofmark Eisenärzt und seiner Frau Elisabeth, Tochter des Valentin Marthin aus Eisenärzt. Die Eltern wurden in der Frauenkirche in Siegsdorf getraut und feierten die Hochzeit bei Stephan Beham, Wirt von Eisenärzt. Dies bezeugen: Georg Aufhamer aus der Hofmark Eisenärzt, Hans Pidinger aus der Hofmark Eisenärzt, Sebastian Vorweldner von Vorderwelln (Gde. Hochberg) im Gericht Traunstein, dessen Vater Wolfgang Schwaiger von Hörgering als Gast auf der Hochzeit war.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

928

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 787 a.

929

(1621)* Mai 21

Der Traunsteiner Bürger und Lederer Georg Hueber erstellt sein Testament. Bestimmungen: 5 Gulden an das Bruderhaus, 2 Gulden an St. Oswald; Universalerbe wird sein Sohn Oswald aus erster Ehe. Dessen uneheliche Tochter Anna erhält 20 Gulden, Huebers Tochter Anna aus erster Ehe, jetzt verheiratet mit Christoph Miltaler von Mühlthal (Gde. Nußdorf ?), erhält 30 Gulden. Huebers Tochter Elisabeth aus zweiter Ehe erhält 225 Gulden. Die Söhne Korbinian und Johann aus dritter Ehe erhalten je 250 Gulden. Die noch lebende dritte Ehefrau Ursula, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Paul Forster, erhält 80 Gulden, ihren Austrag sowie ein Wohnrecht in dem Haus, das Hueber von dem verstorbenen Christoph Reitter gekauft hat.

S: Stadt Traunstein

Zeugen: Albrecht Euzenperger, Ratsbürger Traunstein, Kaspar [...], Ratsbürger Traunstein, Wolf [...], Bürger Traunstein, Hans Hueber, (Mesner) und Bürger Traunstein, Oswald Schwarz[...], Bürger Traunstein, Sebastian W[...], Bürger Traunstein

Entwurf, Papier, Libell

*Die Aufzählung der Zeugen und die Datierung am Ende der Urkunde sind in Bleistift geschrieben und fast unleserlich; die originale Datierung lautet möglicherweise 1626 Mai 21. Die verwendete Datierung 1621 entstammt einem Rückvermerk (Bearbeiter oder Registrator) aus dem 17. Jh.

930

1621 Juni 10

Johann Steiger, Kanoniker des Klosters St. Florian (Oberösterreich), zur Zeit Pfarrer von St. Michael „im Tal Wachau“ (Niederösterreich), stellt dem Binder Wolfgang Prunner ein Dienstzeugnis aus, nachdem er ihm 1 1/2 Jahre gedient hat.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben
Bescheiden in meinem Pfarhoff zu St. Michael in Thall Wachau
Original, Papier

931

1621 August 12

Wilhelm Lunghamer, Pflugsverwalter von Erding, stellt dem Brauer Peter Mayr einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Mayr vom „Pollinger-Heimet“ in Hohenpolding (Lkr. Erding) und seiner Frau Apollonia, die in St. Florian in Hofstarring (Lkr. Erding), Ferialkirche der Pfarrei Steinkirchen (Lkr. Erding), von dem Gesellpriester Blasius Hochschein getraut wurden, die Hochzeit in der Taferne in Hofstarring feierten, dann auf das „Mayr-Heimet“ in Reit (Gde. Hohenpolding) und dann auf das „Pollinger-Heimet“ zogen. Dies bezeugen die Erdinger Gerichtsuntertanen: Wolfgang Barth, Wirt von Starzell (Lkr. Erding), Hans Umbkherer, „jetziger Hueber zu Axndorf“.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

932

1621 Oktober 15

Adam Sibenaicher, Richter des Klosters Tegernsee, stellt dem Zimmermann Sebastian Gloggner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Gloggner von Egern (Gde. Rottach-Egern, Lkr. Miesbach) und seiner Frau Rosina, die in St. Lorenz in Egern von dem Pfarrer Philipp Portner getraut wurden und die Hochzeit bei Wolfgang Haag, Hofwirt von Tegernsee, feierten. Taufpate des Sohnes Sebastian war Kaspar Miller, Kürschner von Schorn (Gde. Rottach-Egern). Dies bezeugen die Untertanen des Klosters Tegernsee: Simon Staudacher, Maurer Egern, Leonhard Perlacher „an der Stigl“, Wolfgang Sternegger von Rottach.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

933

1621 November 4

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Bäcker Georg Piechl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Traunsteiner Tischlers und Bürgers Erasmus Piechl, dessen Geburtsbrief noch bei der Stadtkammer liegt, und seiner Frau Magdalena. Taufpate und Lehrherr des Sohnes Georg war der Traunsteiner Bäcker und Ratsbürger Georg Etlinger. Dies bezeugen die Traunsteiner Bürger: Wolfgang Geißinger, Metzger, Hans Lechner, Salzaufleger, Michael Franz, Tischler.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

934

1622 Februar 5

Ernst Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter von Waging, stellt dem Hans Sterflinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Simon Sterflinger von Unterstefling (Gde. Otting, Lkr. Laufen) und seiner Frau Barbara (Hueber), die in Waging von dem Ottinger Pfarrer Hans Angerer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Georg Schrot feierten, wobei Konrad Nusdorfer auf der Schalmei piff. Dies bezeugen: Sebastian (N)ehueber von Weibhausen (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen), David Steflinger von Oberstefling (Gde. Otting), Sebastian Kreuß von Unterstefling.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

935

1622 Februar 28

Bürgermeister und Rat der Stadt Burghausen stellen dem Kaspar Rieder einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Burghausener Handelsmannes und Bürgers Sebastian Rieder und seiner Frau Christina Kürmairin von Mauerkirchen (Lkr. Rosenheim ?), die zum Zeitpunkt der Verehelichung bei dem Burghausener Bürgermeister Wolfgang Kern in Dienst stand. Die Eltern wurden in St. Jakob in Burghausen getraut und feierten die Hochzeit bei dem Zeugen Sebastian Mair. Kaspar Rieder hat noch einen Bruder, Johann, und fünf Schwestern. Dies bezeugen die Burghausener Bürger: Sebastian Mair, Gastgeber, Hans Mair, Kürschner, Hans Mayr, Nestler.

S: Stadt Burghausen (mit kleinerem Siegel, fehlt)

Original, Pergament

Rückvermerk: Kundtschafft ehelicher Geburth, Casparn Rieder gehörig, darbey sein Brueder Johannes auch begriffen. Disen Brief hat Johannes Rieder, Bürger und Lebzellter alhie zu Rath erledigt

936

1622 März 14

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Martin Mair einen Geburtsbrief aus. Er ist der Sohn des Mesners Wolfgang Mair von Ettendorf und seiner Frau Ursula, die in St. Oswald in Traunstein von dem Gesellpriester Sebastian Neuhauser, späterem Pfarrer von Surberg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Lamprecht Altherr hielten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Schmidt von Ettendorf, Friedrich Halleprugger, Christian Halleprugger.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

937

1622 Juni 28

Walter Grandi, Freiherr von „Sommersit“, durch Papsturkunde von 1619 November 13 zum Hofpfalzgra-

fen ernannt, verleiht dem Salzburgischen „Silberhandelsadjunkt“ Mathäus Pacher aus der Gastein (Land Salzburg) ein Wappen.

S: A als Hofpfalzgraf (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Beschechen in der [...] Statt Salzburg

Original, Pergament, verzierte Initialen, in der Mitte Bild des verliehenen Wappens

938

1622 Juli 28

Sigmund von Seyboldtstorff, Pfleger von Wolfratshausen, stellt dem Schwarzfärber Benedikt Khriechpämer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Khriechpämer von Bergham (Gde. Otterfing, Lkr. Wolfratshausen) und seiner Frau Margarethe, die in St. Georg in Otterfing von dem Pfarrer Sebastian Dräxl getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wirt Leonhard Pöttinger von Otterfing feierten. Dies bezeugen die Wolfratshausener Gerichtsuntertanen: Hans Schazman von Bergham, Leonhard Gschwendt von Holzham (Gde. Otterfing).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Den 13. Oktober 1623 Pflicht than

939

1622 August 11

Salome Erpertzhamerin, Witwe des Traunsteiner Handelsmannes und Ratsbürgers Sebastian Erpertzhamer, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokuratoren Hans Neuheuber, übergibt ihr „Hauswesen“ an ihren Sohn, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Georg Erpertzhamer. Das „Hauswesen besteht aus:

1. Einem Haus an der Sonnenseite, das zwischen den Häusern des Gastgebers Hans Vischinger und des Scherers Gabriel Clos liegt. Das Haus schuldet 60 Gulden an den „fürstlichen Cassier“ Heinrich Grosschedl und 100 Gulden an Georg Frombholzer von Rosenheim.
2. Einem Stadel in der hinteren Gasse bei dem Schauburger Türl, der zwischen den Stadeln des Bäckers Adam Diener liegt.
3. Einem Anger auf der Wiese gegenüber der Schießstatt, der zwischen den Grundstücken des Herrn von Törring und der Erben des Traunsteiner Bürgers Mathäus Prendl liegt. Der Anger schuldet 100 Gulden an St. Georg.
4. Einem Joch Land am Wartberg, das oben an die Fahrstraße und unten an die Gründe der Kirche St. Veit und des Unterbaders Andreas Augustin stößt. Das Grundstück dient eine nicht benannte Gilt an St. Georg und 4 Kreuzer an St. Peter in Erlstätt.
5. Einem kleinen Grundstück, genannt die Gerl, am Gangsteig nach Traunstorff. Das Grundstück dient alle zwei Jahre 1 Schilling Pfennig an St. Oswald.
6. Einem Krautgarten an der Hochstraße, der zwischen den Krautgärten des Georg Leybinger und des Hans Vischinger liegt. Dafür hat Georg Erpertzhamer seinen Bruder Kaspar, Gastgeber zu „Camerweg“ (Kammerberg, Lkr. Freising ?) mit 928 Gulden auszuzahlen, hat das im Besitz steckende mütterliche Hei-

ratsgut von 500 Gulden jährlich zu verzinsen und hat der Mutter einen Austrag zu zahlen.

S: Stadt Traunstein (leicht beschädigt, in Holzkapsel)

SBZ: Martin Hallabrugger, Metzger und Bürger Traunstein, Leonhard Lechner, Bierschenk und Bürger Traunstein, Georg Hueber, Bürger Traunstein

Original, Pergament

940

1622 November 12

Ladislaus von Törring stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Erlaubnis, auf dem im Burgfried Traunstein liegenden und zur Schlosskapelle Stein gehörigen Ederanger ein Haus als Herberge für Tagwerker oder Dienstboten errichten zu dürfen. Der Anger liegt „bei der Brücke“ und stößt an die Traun.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

941

Die Urkunde war falsch datiert mit 1622; das richtige Datum ist 1632.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1009.

942

1623 Januar 16

Der Traunsteiner Bürger Sebastian Reichl und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Leinweber und Bürger Georg Erbl, erklären, dass sie sich vom Siechenhaus 60 Gulden geliehen haben und bürgen für die jährliche Verzinsung mit ihrem Haus, das am Vorberg bei der Brunnwiese zwischen den Häusern des Lederers Georg Hueber und des Michael Angerhueber liegt. Das Haus dient bereits 1 Gulden 30 Kreuzer und ein Stiftviertel Wein an die Stadt Traunstein und 1 Gulden an die Kinder des Stephan Neuhauser. Das Siechenhaus wird durch seinen Verwalter vertreten, den Traunsteiner Färber und Bürger Kaspar Neumair.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Khuendl, Hutmacher, Hans Pfeil, Maurer am Haid, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

943

1623 April 23

Achatius von Tannberg zu Aurolzmünster (Oberösterreich) bestätigt dem Schreiner Georg Strobl, dass er 1 1/2 Jahre in Aurolzmünster gearbeitet hat.

S: A mit Petschaft (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

944

1623 April 26

Der Traunsteiner Schlosser und Bürger Augustin Rombsentaller und Katharina Ma(u)r schließen einen Ehevertrag. Die Braut ist die Tochter des aus Tegernsee stammenden Leonhard Ma(u)r, kurfürstlicher Gieß- und Zimmermeister in Traunstein und seiner Frau Barbara. Zeugen des Bräutigams: Wilhelm Nöhauser, Kaspar Osterlochner, Hans Gerhartinger, Hans Neuhueber; Zeugen der Braut: Ihr Vater (s.o.), Hans Grippinger, Hans Voglmair, Sebastian Gloggner, Zimmermann.

Entwurf, Papier

945

1623 Mai 3

Johann Warmund von Preysing, Hofmarksherr von Grünbach (Lkr. Erding), stellt dem Martin Sailer, der das Lebzelterhandwerk erlernen will, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des in Erding wohnenden Hofmarksrichters von Grünbach, Martin Sailer, und seiner Frau Apollonia, Witwe des Preysingischen Richters von Erding, Hans Sedlmayr. Die Eltern wurden im Februar 1596 in St. Johann in Erding von dem Stadtprediger Johann Seibold getraut und feierten die Hochzeit bei dem Erdinger Gastgeber Hans Khinig. Der Sohn Martin hat noch einen Bruder, Jakob, und zwei Schwestern, Ursula und Elisabeth. Dies bezeugen: Bartholomäus Todtfeiller, Bürger Erding, Balthasar Hamertaller, Gastgeber und Bürger Erding, Mathäus Irnkhauff, Wollwiker und Bürger Erding. Die Zeugen vernahm Ernst Widerspacher, wohnhaft in Erding.

S: A (mit Sekretsiegel, leicht beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Beschehen in Erding

Original, Pergament

Rückvermerk: 18. Oktober 1628 zue Rath erlegt

946

1622 Mai 10

Johann Sebastian Rentz, Landrichter von Haag (Lkr. Wasserburg), stellt dem Bäcker Benedikt Ezzmann einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Ezzmann von Ötzmann bei Sankt Christoph (Lkr. Wasserburg) in der Pfarrei Albaching (Lkr. Wasserburg) und seiner Frau Ursula, die in Sankt Christoph in der Kirche St. Bartholomäus von dem Pfarrer Wolfgang Lackhner von Albaching getraut wurden. Dies bezeugen die Haager Gerichtsuntertanen: Paul Päll von „Waldt“ (Wall, Gde. Sankt Christoph ?), Hans Schwaiger von Schweig (Gde. Sankt Christoph), Wolfgang Schuester von Au (Gde. Sankt Christoph).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: In Abwesen Herrn Lanndtrichters (Hecker) Gerichtsschreiber

Original, Papier, Libell

Rückvermerk: Den 6. September 1623 zum Bürger aufgenommen worden

Die Urkunde war falsch datiert mit 1623 Mai 10

947

1623 Juli 21

Johannes Manhardt, Rektor des Kollegiums SJ in München, entlässt den Benedikt Ezman, Sohn des Hans Ezmann von Ötzmann (Lkr. Wasserburg) und dessen Frau Ursula, aus der Leibeigenschaft des „Stiftes“ Erbersberg, da er in Traunstein Bürger werden will.

S: „Stift“ Ebersberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschechen zu Ebersperg

Original, Papier

948

1623 September 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie 2000 Gulden Kriegsanleihe zu zahlen haben. Zur Finanzierung dieser Anleihe leihen sie sich von dem Salzfertiger Abraham Reitter von Laufen und dessen Frau Maria, geb. Schmidmairin, 1000 Gulden, die jährlich an Michaeli mit 50 Gulden zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Eigenhändige Unterschriften der Ratsmitglieder, die schreiben können: Georg Laibinger, Georg Eder, Hieronimus Eckhler, Paul Osstner, Adam Aigner, Peter Tittmaninger, Wilhelm Nohausner, Egid Pachschnidt. Der Stadtschreiber Martin Khleiber für die schreibunkundigen Ratsbürger: Hans Perger, Martin Valtin, Paul Forster.

Original, Pergament

949

1623 Oktober 17

Kurfürst Maximilian I. verschreibt der Stadt Traunstein 50 Gulden jährliche Zinsen für eine Kriegsanleihe von 1000 Gulden.

S: A

Abschrift, Papier (18. Jh.)

950

1623 Oktober 18

Kämmerer und Rat des Marktes Geisenhausen (Lkr. Vilsbiburg) stellen dem Bäckergehilfen Paul Eisgrueber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Geisenhausener Bürgers Adam Eisgrueber und seiner Frau Margarethe, Tochter des Georg Schaumberger von Deutenkofen (Lkr. Landshut). Die Eltern wurden 1589 in der Pfarrkirche in Adlkofen (Lkr. Landshut) von dem Pfarrer Paul Reiser getraut, feierten die Hochzeit in der Taferne in Deutenkofen, zogen dann auf die Mühle in Schweinbach (Lkr. Landshut) und dann nach Geisenhausen. Dies bezeugen die Untertanen des Gerichts Teisbach (Lkr. Vilsbiburg): Hans Vüscher von Wolfstein (Gde. Wolfsbach, Lkr. Landshut), Wolfgang Garr, Müller von Schweinbach (Lkr. Landshut), Michael Schwaiger von Wolfstein.

S: Markt Geisenhausen (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 17. Dezember 1623 vor Rath erlegt

951

1623 November 9

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Tagwerker Hans Glaser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Glaser von Vachendorf und seiner Frau Eva von Steinrab (Gde. Seon), die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Pfarrer Wolfgang Huetter getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Rain(s)er, Glaser Vachendorf, Christian Wilhalbm von Hasperring, Christian Weber von Traundorf.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

952

1623 Dezember 18

Ernst Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham und Halmberg, Urbarrichter Waging, stellt dem Georg Hofmüller einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Hofmüller von Untertaching (Lkr. Laufen) und seiner Frau Dorothea, die sich bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Georg Perger versprachen, in St. Peter in Taching getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Sebastian Priningner feierten. Dies bezeugen: Andreas Wurzenperger, Bäcker und Bürger Waging, Wolfgang Moßmüllner, Gastgeber und Bürger Waging, Hans Schueblinger von Au (Gde. Taching), Hans Grueber von Untertaching, Georg Hagnauer. Erwähnt: Georg Kheimbl von „Unterhugging, Gericht Tettelham“, Sebastian Puzhaimer, Georg Puecher, Gerichtsprokurator und Bürger Waging, Wolfgang und Leonhard Guggenperger, Spielleute, Valentin Roßenegger, Spielmann, Simon Lackhner, Taufpate des Georg Hofmüller d. J.

S: A (in Holzkapsel)

Geben zu Waging

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 24. Jenner 1634 ybergeben

953

1624 Januar 1

Kurfürst Maximilian I. verschreibt der Stadt Traunstein 50 Gulden jährliche Zinsen für eine Kriegsanleihe von 1000 Gulden.

S: A (mit Sekretsiegel)

Abschrift, Papier (17. Jh.)

954

1624 April 3

Ladislaus von Törring, Hofmarksherr von Neuenchieming, stellt dem Hans Parttenhauser einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Oberschmieds von Neuenchieming, Hans Parttenhauser und seiner Frau Margarethe, die in der Frauenkirche in Neuenchieming getraut wurden und die Hochzeit beim dortigen Wirt Paul Prosegger feierten. Dies bezeugen: Karl Prosegger von Chieming, Michael Offenmacher von Chieming, Adam Rexauer von Chieming.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben im Schloß Stein

Original, Papier

Rückvermerk: Den 19. Juni 1624 hat er Pflicht gelaist

955

1624 April 24

Der Traunsteiner Schleifer und Bürger Sebastian Feiller schließt mit den unehelichen Kindern seiner verstorbenen Frau Margarethe, Ursula und Leonhard Lechner, einen Vertrag über das Erbe ihrer Mutter. Zeugen: Hans Neuhueber, Prokurator und Bürger Traunstein, Sebastian Mairhauser, Bürger Traunstein, Philipp Pernegkher, Gürtler und Bürger Traunstein, Urban Gaiseder von Gaißöd, Hans Feiler von Embach.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Khleiber, Gerichtsprokurator und Bürger Miesbach, Thomas Stupper, Müller Chieming

Original, Papier

956

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 763 a.

957

1624 Oktober 27

Georg Hellinger, Richter der Herrschaft Hohenaschau, stellt dem Thomas Reiffstadler, Hufschmied, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des verstorbenen Thomas Reiffstadler von Pölching (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Barbara, die jetzt mit Hans Hollinger von Frasdorf (Lkr. Rosenheim) verheiratet ist. Die Eltern wurden in der Frauenkirche in Niederaschau von dem Benefiziaten Hans Schmidthausen getraut und feierten die Hochzeit bei Wolfgang Heffter, Hofwirt von Hohenaschau. Dies bezeugen die Untertanen der Herrschaft Hohenaschau: Orofrinus Rieder von Aschau, Christian Khraiser von Aschau, Michael Dännckhl von Höhenberg (Gde. Umrathshausen, Lkr. Rosenheim).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Libell, beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Den 29. November 1624 vor Rath an- und aufgenommen worden

958

1624 Januar 4

Bürgermeister und Rat der Stadt Landsberg „am Lechstramb“ stellen dem Peter Erbiser einen Geburts-

brief aus, da er nach Traunstein zieht. Er ist der eheliche Sohn des Landsberger Webers und Bürgers Georg Erbiser und seiner Frau Maria Schmidt, die in der Frauenkirche in Landsberg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Landsberger Gastgeber und Bürger Balthasar Sentlinger feierten. Dies bezeugen die Landsberger Bürger: Georg Tennig, Ratsbürger, Adam Sedlmair, Parchetweber.

S: Stadt Landsberg (fehlt, leere Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Peter Erbiser, Huettergeselle von Landtsperg

Die Urkunde war falsch datiert mit 1625 Januar 4

959

1625 Februar 3

Johann Heinrich Schrenckh, Pfleger von Aibling, stellt dem Hans Orthofer einen Geburtsbrief aus, da er in München das Bäckerhandwerk lernen will. Er ist der eheliche Sohn des Benedikt Orthofer von Marschall (Gde. Valley, Lkr. Miesbach) und seiner Frau Barbara, die in St. Lorenz in Holzkirchen (Lkr. Miesbach) von dem Gesellpriester Veit getraut wurden und die Hochzeit bei Georg Eisenman, Gastgeber in Holzkirchen, feierten. Dies bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Wolfgang Grueber, Mesner von Holzkirchen, Kaspar Höberl von Marschall.

S: A (leicht beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

960

1625 Mai 2

Leonhard Höffter, Pfleger von Kitzbühel (Tirol), stellt dem Zimmermann und Steinbrecher Hans Perfeldter von St. Johann (Tirol) einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will.

S: A (mit Petschaft)

Abschrift, Papier (17. Jh.)

960 a

1625 Juli 16

Das Stadtgericht Salzburg stellt dem Malergesellen Sebastian Holzhauser und seinen Brüdern Jakob und Georg einen Geburtsbrief aus. Sie sind eheliche Söhne des Salzburger Bierbrauers und Bürgers Hans Holzhauser und seiner Frau Regina Scherzhauserin, die in der Pfarrkirche in Salzburg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Salzburger Bürger Andreas Khrembsner, Gastgeber „bey der gulden Chron“, feierten. Dies bezeugen die Salzburger Bürger: Ruprecht Eizlsperger, Gastgeber, Hans Stachl, Bäcker, Hans Stettlinger, deutscher Schulhalter.

Actum den 16. Juli 1625

Extrakt aus dem „Bürgernotlbuch“ beim Stadtgericht Salzburg, erstellt am 28. Juli 1635

S: Christoph Jakob Renner, Stadtsyndikus Salzburg (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Rückvermerk: Geburtschein Jakob Holzhauser, Gastgeber, betr.

Die Urkunde lag früher unter Nr. 1036

961

1625 Juli 28

Bürgermeister, Kämmerer und Rat des Marktes Tölz, stellen dem Korbmacher Georg Reiserer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Tölzer „Saagschneiders“ und Bürgers Hans Reiserer und seiner Frau Veronika, die in der Frauenkirche in Tölz von dem Pfarrer Johann Adler getraut wurden und die Hochzeit bei dem Tölzer Ratsbürger Hans Klamer feierten. Dies bezeugen die Tölzer Bürger: Hans Heyserer, Barbier und Wundarzt, Hans Eberl, Korbmacher, Georg Faßnacht, Kramer.

S: Markt Tölz (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 26. August 1625 zu Rath erlegt

962

1625 September 19

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein schenken dem Traunsteiner Salzmaier Heinrich Grosschedl eine Quelle („Pronnenfluß“), die auf städtischem Grund jenseits der Traun und des „Schloßsteges“ links neben dem Steinbruch liegt. Grosschedl darf diese Quelle fassen und sie über städtischen Grund und über die Au bis zu seinem neugekauften „Finckhischen Garten“ und auf Wunsch auch weiter leiten. Bürgermeister und Rat schenken die Quelle dem Grosschedl aus Dankbarkeit für viele erwiesene Dienste und weil sie wegen ihrer vielen reichen Quellen hoffen, „der selbigen in ewig Zeit nicht [...] bedürftig zu sein“.

S: Stadt Traunstein (mit Sekretsiegel, fehlt)

Original, Pergament

963

1625 Oktober 18

Anna Cranzspergerin, Witwe des Traunsteiner Eisenkramers und Bürgers Sebastian Khumpfmillner, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: Je 2 Gulden an Siechen- und Bruderhaus; ihr Hausherr, der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Adam Pettdorffer, erhält einige Fahrnis. Der Traunsteiner Brauer und Bürger Christoph Jächner erhält ihre Kaufmannswaren aus dem Laden. Die Kinder Georg, Anna und Eva ihres kürzlich verstorbenen Sohnes Christoph Ziegler werden Universalerben.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Paul Osstner, Ratsbürger Traunstein, Hans Perger, Ratsbürger Traunstein, Georg Reiserer, Bürger Traunstein, Balthasar Pichler, Drechsler und Bürger Traunstein, Hans Reitgerer, Bürger Traunstein, Sebastian Feiller, Schleifer und Bürger Traunstein, Christoph Jächner, Brauer und Bürger Traunstein
Abschrift, Papier (17. Jh.)

964

1626 Januar 30

Kurfürst Maximilian I. entlässt den Balthasar Riedmair von „Riedhof“ im Gericht Wasserburg aus der

Leibeigenschaft.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

965

1626 Februar 7

Der Traunsteiner Handelsmann und Bürger Balthasar Becham und seine Frau Sarah, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokuratoren und Bürger Wolfgang Äger, verkaufen dem Salzmaier Heinrich Grosschedl und seiner Frau Anna Maria, geborene Innderstorfferin, für 1500 Gulden eine Gilt von 75 Gulden von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Peter Tittmoninger und des Andreas Högner liegt.

S: Stadt Traunstein (leicht beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Pichlmayr, Seiler und Bürger Traunstein, Hans Khresenberger, Fragner und Bürger Traunstein, Balthasar Pichler, Drechsler und Bürger Traunstein

Original, Pergament

966

1626 Februar 13

Jakob Dellinger, Pflugsverwalter von Kling, stellt dem Hans Gärttlacher einen Geburtsbrief aus, da er sich in Traunstein niederlassen will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Gärttlacher vom Gärttlachergut in Gartlach (Gde. Schönberg, Lkr. Wasserburg) und seiner Frau Ratigunde, die in St. Peter in Evenhausen (Lkr. Wasserburg) von dem Pfarrer Bartholomäus getraut wurden. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Andreas Meßner von Evenhausen, Georg Neupaur von Herbertsham (Gde. Schönberg). Bei der Befragung waren anwesend die Klinger Gerichtsprokuratoren: Hans Georg Haager, Johann Khassts.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

967

1626 März 9

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Martin Valtin und seine Frau Elisabeth Spindlwergerin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Brothüter und Ratsbürger Hans Perger, erstellen ihr Testament. Bestimmungen: Je 5 Gulden an das Siechen- und Bruderhaus, 30 Gulden an St. Oswald. Die Eheleute beerben sich gegenseitig. Elisabeth vermacht ihrem Bruder Georg und ihrem Stiefbruder Stephan je 50 Gulden.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel)

Z und SBZ: Kaspar Jochner, Hintermüller und Bürger Traunstein, Martin Halleprugger, Metzger und Bürger Traunstein, Georg Hueber, Gastgeber und Bürger Traunstein, Balthasar Mayr, Schneider und Bürger Traunstein, Hans Leittner, Binder und Bürger Traunstein, Thomas Reiff, Schmied und Bürger Traunstein, Mathäus (Cra)moser, Färber und Bürger Traunstein

Beschehen in der Stadtschreiberei

Entwurf Papier

968

1626 Juni 30

Hans Joachim Westacher, Pfleger von Wasserburg, stellt dem Franz Waltherr einen Geburtsbrief aus, da er die Werkstatt seines Vaters in Traunstein übernehmen und Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Schlossers und jetzigen Traunsteiner Bürgers Elias Waltherr und seiner Frau Katharina, die in der Frauenkirche in Wasserburg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wasserburger Brauer und Bürger Christoph Wurzer feierten. Später zogen sie nach Trostberg. Dies bezeugen: Hans Auer, Fragner und Bürger Wasserburg, Hans Frelich, Glaser und Bürger Wasserburg, Leonhard Wiemayr, Müller von „Weydach“ (Weidachmühle, Gde. Edling, Lkr. Wasserburg ?).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

969

1626 Juli 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg stellen dem Seiler Martin Fischer einen Geburtsbrief aus, da er die Witwe des Traunsteiner Seilers und Bürgers Hans Öxinger geheiratet hat und dort Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wasserburger Seilers und Bürgers Leonhard Fischer und seine Frau Margarethe, die in der Frauenkirche in Wasserburg von dem Pfarrer Joachim Vogl getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wasserburger Brauer und Bürger Christoph Wurzer feierten. Dies bezeugen die Wasserburger Bürger: Hans (L)ayer, Seiler, Paul Cräburger, Schmied.

S: Stadt Wasserburg (mit kleinerem Siegel, fehlt)

Original, Pergament

970

1626 September 4

Jakob Dellinger, Pflugsverwalter von Kling, stellt dem Wolfgang Schmidtmair einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Schmidtmair von Jolling (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Barbara, die in St. Jakob in Endorf (Lkr. Rosenheim) von dem Benefiziaten Simon N. getraut wurden. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Veit Lünner von Hemberg (Gde. Endorf), Erhard Englinger von Engling (Gde. Endorf). Bei der Zeugenbefragung waren die Klinger Gerichtsprokuratoren: Hans Georg Haager, Johann Kasst.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

971

1626 Oktober 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall stellen ihrem Mitbürger Wilhelm Khupffmüller einen Ab-

schiedsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Reichenhaller Schneiders und Bürgers Martin Khupffmüller und seiner Frau Ursula Entalerin.

S: Stadt Reichenhall (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

972

1626 Oktober 30

Hans Aigner, Paul Wösstermair, landesherrlicher Braumeister (Weißbierbrauhaus) von Traunstein, und der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Paul Ostner als Vormünder des Sohnes Wolfgang des verstorbenen Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Adam Aigner, Elisabeth Aignerin, Frau des Sebastian Dürnperger, Gastgeber und Ratsbürger von Braunau (Oberösterreich), Salome Aignerin, Frau des Traunsteiner Kastenamtsverwalters, Hammerverwalters und Bürgers Wolfgang Pacher, Barbara Aignerin, Witwe des Wasserburger Gastgebers und Ratsbürgers Wolfgang Retl, vertreten durch ihren Anweiser, den Wasserburger Salzfaktor Heinrich Jäger, Ursula Aignerin, Frau des Wasserburgers Gastgebers und Ratsbürgers Christoph Luz, auch vertreten durch Heinrich Jäger, Apollonia Aignerin, Frau des Kaspar Schwaiger, Gastgeber und Bürger von Kraiburg (Lkr. Mühldorf), die Tittmoninger Ratsbürger Sebastian Hirschhalbmer, Schiffmeister und Sigmund Frölich, Lederer, als Vormünder der Kinder Georg Lamprecht, Maria Magdalena und Regina des verstorbenen Tittmoninger Ratsbürgers und Gastgebers Stephan Dennerl und seiner Frau Regina Aignerin, alle Kinder und Erben des verstorbenen Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Oswald Aigner und seiner Frau Ursula Seepichlerin, anerkennen eine von ihren Eltern mit Testament vom 24. Januar 1951 bestimmte Stiftung an das Traunsteiner Siechenhaus, bestehend aus 2 Gulden Ewiggeld vom Unterbad in Traunstein.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Georg Zwislperger, Gastgeber und Bürger Traunstein, Sebastian Lueger, Bürger Traunstein, Martin Khleiber, Bürger Traunstein

Original, Pergament

973

1626 Oktober 30

Die Erben des Oswald Aigner (wie Nr. 972) anerkennen eine durch Testament bestimmte Stiftung ihrer Eltern an das Traunsteiner Bruderhaus, bestehend aus 2 Gulden Ewiggeld vom Unterbad in Traunstein.

S: Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: wie Nr. 972

Original, Pergament

974

1626 Dezember 9

Blasius Schättner, Hauptmann über ein „Fändl hochteitsches Kriegsvolk“ und Pfleger von Taxenbach (Salzburg) stellt dem Simon Lauber von Wolfach im Kinzigtal (Baden-Württemberg) einen Abschied aus, nachdem „er ihm 6 Monate als Korporal“ zur Verteidigung des Erzstifts Salzburg gedient hat.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Geben zu Straßwalchen (Salzburg)

Original, Papier; mit Landsknecht, Kanone und Trommeln verzierte Initiale

975

1627 März 31

Ladislaus von Törring, Hofmarksherr von Neuenchieming stellt dem Christoph Ziegler, der 10 Jahre lang die Taferne und das Metzgerhäusl in der Hofmark Neuenchieming besaß, einen Abschiedsbrief aus.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Geben im Schloß Stain

Original, Papier

976

1627 Juli 21

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Adam Diener und Maria, Tochter des Georg Zechentmayr, Hofmarksbäcker und Bürger von Altenmarkt und dessen Frau Barbara, schließen einen Ehevertrag. Zeugen des Bräutigams: Georg Laibinger, Wilhelm Nohausen, Hans Fischinger, Zeugen der Braut: Der Brautvater, Martin Dillinger, Prokurator Altenmarkt, Georg Pober, Schlosser Altenmarkt, Hans Leben(auer), Hofwirt Seeon.

Entwurf, Papier, Libell

976 a

1627 November 11

Abt Daniel Adam, Prior Johann Krommer und der Konvent von Raitenhaslach erklären, dass von der Schwabenerleiten ihres Grunduntertans Hans Schwabener am Lenzlsperg (Hochberg) im Gericht Traunstein verschiedene Quellen ungenützt in die Traun laufen. Auf Antrag verleihen sie dem Haslacher Pfarrer Johann Froschmair gegen eine jährliche Stift von 2 Viertel Wein und Brot um 3 Kreuzer das Recht, diese Quellen zum Pfarrhof in Haslach zu leiten.

S 1: Raitenhaslach, Abt Daniel Adam mit Abteisekret

S 2: Raitenhaslach, Prior Johann Krommer mit Konventssiegel

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

977

1628 September 8

Ludwig Widerspacher, Hofmarksbesitzer von Grabenstätt, stellt dem Maurer Wolfgang Hörbstorffer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Grabenstätter Hofmarksuntertanen Leonhard

Hörbstorffer von Wang (Gde. Nußdorf) und seiner Frau Anna, die in St. Lorenz in Nußdorf getraut wurden. Dies bezeugen: Sebastian Lymayr vom „Pfäfflheimet“ in Nußdorf, Georg Hörbstorffer, Maurer und Bürger Traunstein, Bruder des Leonhard Hörbstorffer.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

978

1628 November 10

Jakob Dellinger, Pflugsverwalter von Kling, stellt dem Leonhard Zunhaimber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Zunhaimber von Gramelberg (Gde. Pittenhart, Lkr. Traunstein) und seiner Frau Katharina, die in St. Nikolaus in Pittenhart von dem Pfarrer Kaspar Hörman getraut wurden. Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Vinzenz Schmidt „am Grähenberg“, Wolfgang Peckh von Gramelberg. Bei der Zeugenbefragung waren die Klinger Gerichtsprokuratoren: Hans Georg Haager, Johann Khraus.

S: A (fehlt)

979

1629 März 1

Johann Krämbel, Pfleger von Marquartstein, und Hans Paul Ridler, Pflugsverwalter von Traunstein, entscheiden einen Rechtsstreit über die Pflicht zu Bau und Unterhalt der Wasserbauten an der Traun im Bereich des Pflangangers (auch Hofanger) auf der Au zu Traunstein. Prozessgegner sind einerseits die bisher zum Unterhalt der Wasserbauten verpflichteten Einwohner der Landgerichte Traunstein und Marquartstein, die zwar der Gerichtsobrigkeit dieser Gerichte unterstehen, aber zur Grundherrschaft des Salzburger Domkapitels gehören, andererseits die Traunsteiner Müller und Lederer, die gemäß einer Urkunde von 1547 (Nr. 356) nur die Baulast der Wasserbauten an der Abteilung des Mühlbachs tragen. Das Gericht erweitert die Pflichten der Müller und Lederer. Die Prozessparteien werden vertreten:

1. Die Salzburger Grunduntertanen durch Hans Pichler von Seiboldsdorf, Hans Staudacher von Axdorf, Christoph Aufleger von Traunsdorf, Christoph Mayr von Hirnsdorf, Christoph Aufleger, Wimpasing, Hans Wurzer von Molberting, Simon Mayr von Bergen, Geog Mayr von Scharam, Sebastian Veichtner von Feichten.

2. Die Müller und Lederer durch Johann Froschmayr, Pfarrer von Haslach als Grundherr der Traunsteiner Müller, Melchior Ramperger, Vordermüller Traunstein, Georg Plaimblacher, Mittermüller, Kaspar Jocher, Hintermüller, Martin Tax, Lederer, Georg Eder, Lederer, Albrecht Eizenperger, Ratsbürger Traunstein, Martin Khleiber, Stadtschreiber Traunstein.

S 1: A 1

S 2: A 2

Abschrift, Papier (17. Jh.), Libell

980

1629 März 21

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Fleischhacker Christoph Ziegler einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Burghausener „Schöfmans“ Georg Ziegler und seiner Frau Barbara, Tochter des Wolfgang Schmalzgrueber von Lindach (Gde. Mehring, Lkr. Altötting). Die Eltern wurden in St. Martin in Mehring von dem Pfarrer Urban N. getraut und feierten die Hochzeit bei Heimeran Schoberegger, Wirt von Hohenwart (Gde. Mehring). Später zogen sie nach Burghausen in das Haus des Peter Purgauer. Dies bezeugen: Sebastian Grassman von Emmerting (Lkr. Altötting), Georg Hueber von Unghausen (Gde. Mehring), Wolfgang Göll von Unghausen, Michael Pader, Hufschmied und Bürger Burghausen.

S: Stadt Burghausen (mit kleinerem Siegel, in Holzkapsel)

Original, Pergament

981

1629 Juni 25

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Hans Parm, der 1 1/2 Jahre im Pflegeschloss in Traunstein als Hausmeister gedient hat, einen Abschiedsbrief aus.

S: A mit Petschaft (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

982

1629 Juli 26

Wolfgang Khreninger, Pfleggerichtsschreiber von Traunstein, stellt dem Weber Wolfgang Reitter, der 24 Jahre lang in Hufschlag gelebt hat, einen Abschiedsbrief aus, da er nach Traunstein zieht.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

983

Die Urkunde war falsch datiert mit 1629 August 31.

Das richtige Datum ist 1613 August 31.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 842 a.

984

1629 September 14

Georg Schlumperger, Pflugsverwalter von Rosenheim, stellt dem Maurer Hans Stäber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Michael Stäber von Abersdorf (Gde. Neukirchen, Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Magdalena, die in St. Johann in Neukirchen von dem Pfarrer Christoph Haag getraut wurden. Dies bezeugen die Rosenheimer Gerichtsuntertanen: Jakob Söz von Wolferkam (Gde. Neukirchen), Alexander Hueber, Leinweber Neukirchen.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Vermerk auf beiliegendem Zettel: Ist noch nit um Bürgerrecht abkhomen

985

1629 September 22

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Peter Pichler einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Sixtus Pichler, Mesner von Kirchstätt (Gde. Traunwalchen), und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Traunwalchen getraut wurden und die Hochzeit bei Georg Puechner, Wirt von Matzing, feierten. Dies bezeugen: Wolfgang Gschlächter von Oberleiten (Gde. Otting, Lkr. Laufen) im Gericht Tettelham, Georg Rosenegger „am Rosenegg“, Gericht (Traunstein).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

986

1629 Oktober 21

Hans Georg Schleich, Pfleger von Vilsbiburg, stellt dem Weißgerber Adam Widl einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Widl von „Playhueb“ und seiner Frau Margarethe, die in St. Peter in Gaidorf (Lkr. Vilsbiburg) von dem Pfarrer Peter Hingerl getraut wurden und die Hochzeit bei dem Vilsbiburger Brauer und Bürger Achaz Wallner feierten. Dies bezeugen die Untertanen des Gerichts Geisenhausen (Lkr. Vilsbiburg): Jakob Lehrhueber von Gaidorf, Hans Haider von Haid (welches ?).

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

987

1629 November 24

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Christian Höfl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christian Höfl von Bernhaupten und seiner Frau Elisabeth, die in Vachendorf getraut wurden und dann Höfelgut in Bernhaupten bezogen. Dies bezeugen: Hans Dolperger, Insasse des Traunsteiner Bruderhauses, Hans Lennz von Enthal.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 14. Dezember 1629 im Rath angenommen

988

1629 Dezember 4

Urban Mayr, Maurer und Bürger von Burghausen, erklärt, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein am 27. April 1618 seiner Frau Margarethe Moser, die damals mit dem Traunsteiner Leinweber und

Bürger Mathäus Meissenpeckh verheiratet war, das Erbe ihres verschollenen Bruders Sebastian Moser ausgezahlt haben. Für Meissenpeckh und seine Frau bürgten damals die Traunsteiner Ratsbürger Egid Pachs Schmidt, Leonhard Garttnner und Adam Arlatinger. Nun ist Margarethe Moser verstorben und hat ihren zweiten Mann, den Aussteller, mit Testament vom 27. August 1629 zum Universalerben eingesetzt. Der Aussteller bürgt nun für eine eventuelle Rückzahlung des Erbes an den verschollenen Sebastian Moser mit seinem Haus, das in Burghausen in der Vorstadt „wasserwärts“ zwischen den Häusern des Georg Khräll, Weber, und des Hafners Hans Rathschlag liegt. Für Mayr bürgen die Burghausener Bürger Joseph Paur, Leinweber, und Stephan Mayrhofer, Maurer.

S: Johann Mair, Bürgermeister und Stadtrichteramtsverwalter Burghausen (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Dorn, Tuchscherer, Wolf Hattigkhover, Tuchscherer, beide Bürger Burghausen

Original, Papier, leicht beschädigt

988 a

1630 November 18

Goßwein Freiherr von Spurinckh, Statthalter des Fürstentums Pfalzneuburg, Landrichter der Grafschaft Graisbach (Lkr. Donauwörth) und Pfleger von Monheim (Lkr. Donauwörth), stellt dem Nadler Hans Lägele von Rögling (Lkr. Donauwörth) einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Lägele von Rögling und seiner Frau Anna, die in Rögling getraut wurden. Taufpate des Sohnes Hans war Zacharias Heiß. Dies bezeugen: Georg Schreiber, Nadler Rögling, Hans Schreiber, Nadler Rögling.

S: A (in Holzkapsel)

Geben zur Monheimb

Original, Pergament

Rückvermerk: Zu Rhat erlegt den 17. September 1632

Die Urkunde war falsch datiert mit 1632 September 17 und lag unter Nr. 1011

989

1630 Dezember 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein als Lehensherren von St. Oswald verleihen dem Christian Piechlinger und seiner Frau Magdalena freistiftsweise das zu St. Oswald gehörige Piechlingergut in Wimpassing (Gde. Haslach). Das Gut besaß bis jetzt Piechlingers Vater, Christian Piechlinger d. Ä. mit seiner Frau Christian.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

Original, Pergament

990

1630 Dezember 24

Der Traunsteiner Ratsbürger Paul Osstner verkauft dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Gotthard Plaimblacher und seiner Frau Barbara einen Anger im Burgfried Traunstein, der jenseits der Traun vor dem Eschenforst zwischen den Grundstücken des Traunsteiner Lederers und Ratsbürgers Paul Vorster

und der Oswaldkirche liegt, oben an die Straße zum Eschenforst und unten an die Traun stößt. Das Grundstück dient 3 Pfund Pfennig an die Mayrhauserischen Erben.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Jakob Plaimblacher, Schragenmeister bei der Saline Au, Bürger Traunstein, Georg Plaimblacher, Mittermüller und Bürger Traunstein, Paul Geredl, Bäcker und Bürger Traunstein

Original, Pergament

991

Die Urkunde war falsch datiert mit 1631 Januar 20.

Das richtige Datum ist 1621 Januar 20.

Die Urkunde liegt unter Nr. 925 a.

992

1631 März 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestellen den Wolf Friedrich Schaller zum Stadttürmer. Aufgeführt werden dessen Rechte und Pflichten, u.a.: Der Türmer hat 2 Gesellen zu bezahlen, die Musikinstrumente spielen können. Mit diesen hat er bei Gottesdiensten zu musizieren. Morgens, mittags und abends hat er auf dem Stadtturm zu blasen. Er hat auf Hochzeiten und anderen Zusammenkünften Traunsteiner Bürger zu musizieren. Fremde Spielleute sind in Traunstein verboten. Besoldung: Von der Stadt 100 Gulden, Brennholz und Beleuchtung, 40 Gulden vom Salzmaieramt, 20 Gulden von der Corporis-Christi-Bruderschaft, 10 Gulden von St. Oswald, je 8 Gulden von St. Georg und St. Veit.

S: Wolf Friedrich Schaller (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell

993

1631 Mai 2

Adam Rothofer, Richter der Herrschaft Wildenwart, stellt dem Schneider Wolfgang Gattner einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Die Angaben zu Gattners Herkunft wurden einem Geburtsbrief von 1620 November 18 entnommen, der seinem Bruder, dem Schneider Hans Gattner, bei dessen Wegzug nach Reichenhall ausgestellt wurde. Er ist der eheliche Sohn des Schneiders Simon Gattner von Stetten (Gde. Wildenwart, Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in Prien (Lkr. Rosenheim) von dem Pfarrer Sebastian Laufhueber getraut wurden und die Hochzeit bei dem Brautvater Sebastian Nidermayr von Mupferting (Gde. Wildenwart) feierten. Dies bezeugten 1620 die Wildenwarter Gerichtsuntertanen: Michael Stettner von Stetten, Hans Erlpertinger von Elperting (Gde. Wildenwart), Georg Hueber von Stetten.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Libell

994

1631 Juli 1

Magdalena, Witwe des Traunsteiner Fragners und Bürgers Wolfgang Schmitmayr, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Ratsbürger Hans Perger, einigt sich mit ihren Kindern und Stiefkindern über das Erbe ihres Mannes. Ihre Kinder Georg und Wolfgang sowie ihre Stiefkinder Hans und Magdalena aus erster Ehe des Schmitmayr mit Elisabeth N. werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Michael Schmitmayr und Leonhard Zunhamer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Pertl von Empfing, Bürger Traunstein, Hans Meißhamer, Aufleger und Bürger Traunstein
Original, Papier

995

1631 August 18

Amtmann und Rat der Stadt und des Amtes Zug (Schweiz) stellen dem Martin Thossenbach einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Melchior Thossenbach von Baar (Kanton Zug) und seiner Frau Veronika Mallerin, die in St. Martin in Barr getraut wurden. Erwähnt: Bernhard Thossenbach, Vetter des Martin Thossenbach. Zeugen der ehelichen Geburt sind die Räte der Gemeinde Baar: Martin Schmidt d. Ä., Amtmann, Sebastian Müller d. Ä., Säckler, Rudolf Krenel, ehem. Landvogt des Sarganser Landes (Kanton St. Gallen), Rudolf an der Matt.

S: Stadt und Amt Zug (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Christian Schön, Landschreiber

Original, Papier

996

1631 September 17

Der Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Balthasar Hueber und seine Frau Katharina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Aufleger und Bürger Kaspar Vorster, erklären, dass sie den Kindern der Katharina Hueber aus erster Ehe mit dem Traunsteiner Aufleger und Bürger Hans Steffinger 85 Gulden schulden. Die Kinder Wolfgang und Maria werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Hans Neuhauser, Bäcker, und Wolfgang Freundt, Aufleger. Die Aussteller versprechen, das Kapital mit jährlich 4 Gulden 15 Kreuzer zu verzinsen. Die Zinsen verschreiben sie von ihrem Haus, das in der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Hans Neuhauser und des Auflegers Ruprecht Hueter an der Stadtmauer liegt. Das Haus dient 1 Gulden an die Sebastiansmesse, 1 Gulden an die Allerheiligenmesse, 6 Schilling Pfennig an St. Oswald und 2 Gulden an das Handwerk der Schneider.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Martin Vischer, Seiler, Nikolaus Nidermayr, Aufleger, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

Vermerke am unteren Rand der Urkunde: 1. Rückzahlung eines Teils der Schuld am 19. April 1638. Zeugen sind die Traunsteiner Bürger Christoph Khallersperger und Balthasar (Buhler). Georg Grueber, Stadtschreiber. 2. Wolfgang Steffinger erklärt, dass ihm sein Bruder, der Traunsteiner Salzaufleger und Bürger Oswald Hueber, die Schuld bezahlt hat 1657 Februar 20

997

1631 Oktober 12

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen der Traunsteiner Schlosser und Bürger Andreas Schelch 10 Gulden geliehen hat zur Zahlung der Zinsen einer städtischen Schuld von 2000 Gulden bei Abraham Reitter, Salzfertiger bei St. Nikolea in Passau. Dafür übergeben sie dem Schelch eine Schuldverschreibung, die der Traunsteiner Brothüter und Ratsbürger Hans Perger am 4. Dezember 1605 unter dem Siegel des damaligen Traunsteiner Bürgermeisters Elias Grosschedl der Stadt ausgestellt hat.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

Rückvermerk: Am heut den 20. July 1641 ist von Bürgermaister und Rath [...] von dem [...] Khaufschilling umb die Perger-Behaussung, so Wolf Obermayr kheufflich an sich gebracht, obbschriebne 100 Gulden dem Andreen Schelchn bezalt und dahero diser Transport [...] cassiert worden. G. Grueber

998

1631 Oktober 22

Bürgermeister und Rat der Stadt Stadtamhof (Stadtkreis Regensburg) stellen dem Schneider Wolfgang Weiß einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Stadtamhofer Metzgers und Bürgers Kaspar Weiß und seiner Frau Ursula, die in St. Ulrich in Regensburg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Stadtamhofer Gastgeber und Bürger Mathäus Pommer feierten. Dies bezeugen die Bürger von Stadtamhof: Hans Flächel, Gastgeber, Kaspar Mayr, Brothüter.

S: Stadt Stadtamhof (mit größerem Siegel, in Holzkapsel)

Original, Pergament

999

1631 Oktober 23

Der Traunsteiner Hans Polsinger und seine Frau Ursula Pichlerin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Kornmesser Wilhelm Neuhauser, errichten ihr Testament. Je 5 Gulden gehen an das Siechen- und Bruderhaus, an die Frauenkirche in Haslach, St. Oswald, St. Georg, Hl. Geist und die Corporis-Christi-Bruderschaft; die Eheleute beerben sich gegenseitig. Bedachte Verwandte des Erblassers: „Vetter“ Jakob Plaimblacher, Schragenmeister bei der Saline und Bürger Traunstein, „Base“ Elisabeth, Frau des Traunsteiner Ratsbürgers und Bäckers Martin Valthin, Christina, Tochter des Traunsteiner Zitherschlägers und Bürgers Tobias Blaimblacher und seiner Frau Maria, „Stiefsohn“ Paul Leinwather, Bäckerkergeselle. Bedachte Verwandte der Erblasserin: Dienerin Anna Dänzlin, Schwester Barbara, Frau des Georg Waihpeuntner, Bürger und Schlosser von Golling (Land Salzburg).

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Ulrich Schwarzgrebmer, Bäcker, Paul Geretl, Bäcker, Tobias Sparnraff, Sattler, Mathäus Eder, Metzger, Karl Gintersreiter, Schuhmacher, Hans Pachs Schmidt, Hufschmied, Hans Camerer, Kürschner, alle Bürger Traunstein

Entwurf, Papier

1000

1631 Oktober 26

Der Traunsteiner Maler und Bürger Wolfgang Jakob Schroff, Sohn des Malers Johann Schroff von Altenmarkt und dessen Frau Monika, und Christina Hofmanin, Witwe des Augustin Stadlmayr, Schlosser und Bürger von Pfarrkirchen, schließen einen Ehevertrag. Zeugen: Cyriacus Tanner, Hof- und Urbarsrichter Baumburg, Jakob Meisch, Notar Baumburg, der Vater des Bräutigams, Kaspar Fridl, Prokurator Altenmarkt, Georg Schiller, Wirt Altenmarkt, Marin Praun, Tischler Altenmarkt.

Beschehen in der Hoffmarchstaffern zum Altnmarckht

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1001

1631 Oktober 27

Adam Rothover, Richter der Herrschaft Wildenwart, stellt dem Maurer Wolfgang Lehner einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Achaz Lehner von Hirnsberg (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Elisabeth, die in der Frauenkirche in Hirnsberg von Balthasar Weber, Pfarrer von Söllhuben (Lkr. Rosenheim) getraut wurden und die Hochzeit bei Ruprecht Maurkhürcher, Gastgeber von Hirnsberg, feierten. Dies bezeugen die Untertanen der Herrschaft Wildenwart: Simon Stäber „am Tännldberg“, Wolfgang Pfunzner, Schneider von Holzberg (Gde. Hirnsberg), Wolfgang Dännckhl von Ratzing (Gde. Pietzing, Lkr. Rosenheim).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in dem Marckhtflecken Prien

Original, Papier, Libell

1002

1631 Oktober 28

Wilhelm von Maxlrain, Besitzer der Hofmark Holzolling (Lkr. Miesbach), stellt dem in der Hofmark Holzolling geborenen Bäcker Quirin Reiserer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Reiserer und seiner Frau Agathe, die in St. Dionys in Neukirchen (Gde. Reichersdorf, Lkr. Miesbach) von dem Pfarrer Johann Loi getraut wurden, dann lange in „Ossterseehaim“ (Groß/Kleinseeham, Gde. Holzolling ?) in der Hofmark Holzolling wohnten und später in die Hofmark Truchtlaching (Lkr. Traunstein) zogen. Die eheliche Geburt bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Wolfgang Garthmayr von Reichersdorf, Hans Völkhel, Mesner von Neukirchen. Die Zeugen wurden verhört von Wolfgang Schüzinger, Gerichtsverwalter des Wilhelm von Maxlrain, im Beisein der Miesbacher Bürger Georg Mayr, Gerichtsprokurator, und Wilhelm Pischele, Kornmesser.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: zu Rath erlegt den 7. Dezember 1633

1003

1631 November 12

Stadtrichter, Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen dem Leinweber Hans Stainer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Tittmoninger Leinwebers und Bürgers Peter Stainer und seiner Frau Regina, die in St. Lorenz in Tittmoning getraut wurden und die Hochzeit bei dem Tittmoninger Leinweber, Gastgeber und Ratsbürger Hans Püracher feierten. Dies bezeugen die Tittmoninger Bürger: Adam Vichausner, Schneider, Paul Zaunacher, Schuhmacher, Paul Leuttner, Schlosser.

S: Stadt Tittmoning (beschädigt, in Holzkapsel)

Original, Pergament

1004

1631 Dezember 20

Gelasius Schattner, Hauptmann über ein dem Regiment des Otto Heinrich von Fugger zu Kirchberg und Weißenhorn unterstehendes „Fendl hochteitsches Kriegsvolk“, stellt dem Simon Lauber von Wolfach im Kinzigtal (Baden-Württemberg) einen Abschied aus, nachdem er nach achtmonatigem Dienst durch eine Schußverletzung dienstuntauglich geworden ist.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Geben zu Wembdingen im Quartier (Wemding, Lkr. Donauwörth)

Original, Papier

1005

1632 Januar 12

Kurfürst Maximilian I. bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein zu Kriegszwecken 1000 Gulden geliehen hat, die jährlich mit 50 Gulden verzinst werden.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in unserer Stadt München

Original, Papier

1006

1632 Januar 12

Kurfürst Maximilian I. bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein zu Kriegszwecken 500 Gulden geliehen hat, die jährlich mit 25 Gulden verzinst werden.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben in unser Stadt München

Original, Papier

1007

1632 Februar 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall stellen dem Bäckerjungen Hans Seyfridt einen Geburtsbrief aus, da er in den Markt Gangkofen (Lkr. Eggenfelden) ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Reichen-

haller Seilers und Ratsbürgers Hans Seyfridt und seiner Frau Salome Gassnerin, die in der Egidienkirche getraut wurden. Dies bezeugen die Reichenhaller Bürger: Philipp Mayr, Handelsmann und Ratsbürger, Wolfgang Sällinger, Küfer und Ratsbürger, Wolfgang Hölzl, Tuchscherer und Beizollner.

S: Stadt Reichenhall (in Holzkapsel)

Original, Pergament

1008

1632 Juni 17

Der Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Hans Neuhueber schließt nach dem Tod seiner ersten Frau Regina einen Ehevertrag mit Katharina, Tochter des kurfürstlichen Salzbereiters und Traunsteiner Bürgers Sebastian Lueger und dessen Frau Bynosa.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Z und SBZ: Johann Froschmayr, Pfarrer Haslach, Wolfgang Khröninger, ehem. Landgerichts-, Kasten- und Mautgegenschreiber, Georg Zwislperger, Gastgeber und Bürger Traunstein, Elias Waltherr, Schlosser und Bürger Traunstein, Hans Hochenburger, Zimmermann und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1009

(1632)

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie den Nachlass der (ca. 1588 verstorbenen) Traunsteiner Inwohnerin Barbara Hallaprugger inventarisiert und verkauft haben. Die Verstorbene hatte ihren Nachlass ihrem verschollenen Bruder vermacht, falls dieser jedoch nicht auffindbar sei, der Frauenkirche in Haslach. Der Nachlasserlös wurde mit Urkunde vom 10. Januar 1589 verliehen gegen eine Gilt vom Haus des Traunsteiner Gastgebers und Bürgers Kaspar Gatterer, das jetzt der Bierzappler und Bürger Georg Orttner besitzt. Die Schuldverschreibung hierzu gelangte über die verstorbenen Traunsteiner Bürger Wolfgang Finckh und Oswald Schützingen an Schützingers Witwe, die jetzt mit dem Traunsteiner Bürgermeister Georg Laibinger verheiratet ist. Bürgermeister und Rat übergeben diese Schuldverschreibung jetzt an die Frauenkirche in Haslach, da der Bruder der Hallaprugger immer noch verschollen ist.

S: Stadt Traunstein

Undatierte Abschrift Papier (17. Jh.), leicht beschädigt

Die Urkunde wurde von früheren Bearbeitern falsch datiert mit 1622 und lag unter Nr. 941

1009 a

1632 Juni 25

Der Traunsteiner Bürgermeister Georg Laibinger und seine Frau Elisabeth Khrennigerin, diese vertreten durch ihren Anweiser und Schwager Elias Fünckh, übergeben die aus dem Nachlass der Barbara Hallaprugger erworbene Gilt vom Haus des Georg Orttner (Urkunde Nr. 1009) an die Frauenkirche in Haslach. Das Haus des Traunsteiner Bierzapplers und Bürgers Georg Orttner liegt an der Sonnenzeile gegenüber von St. Georg zwischen den Häusern des Gastgebers Hans Fischinger und des ehemaligen Stadtschreibers Martin Khleiber.

S 1: Georg Laibinger

S 2: Elisabeth Laibinger mit Petschaft

Abschrift, Papier (Entwurf)

1010

(1632 Juli 15)*

Der Metzger Christoph Rotmayr, Sohn des Gastgebers Achaz Rotmayr von Grassau und dessen Frau Katharina, und Sophia Geusingerin, Tochter des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Wolfgang Geusinger und dessen Frau Magdalena, schließen einen Ehevertrag.

Fragmentarischer Entwurf, Papier, Libell

*Die letzte Seite mit den Zeugen und der Datierung fehlt; die Datierung entstammt einer (Registratur-)aufschrift des 17. Jh.

1011

Die Urkunde war falsch datiert mit 1632 September 17.

Das richtige Datum ist 1630 November 18.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 988 a

1012

1632 Oktober 26

Johann Georg Renner, Salzburger Rat, Propst von Friesach (Kärnten) und Pfarrer von Kappel (Kärnten ?) und sein Bruder Christoph Jakob Renner, Salzburger Hofrat und Stadtsyndikus, bestätigen dem Hans Aschauer aus dem Gericht Traunstein, dass er bei ihrem verstorbenen Vater Veit Renner, Salzburger Rat und Syndikus des Domkapitels, 14 Jahre als Reit- und Hausknecht gedient hat.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

Geben zu Salzburg

Original, Papier

1013

1632*

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verkaufen an Abraham Reiter, ehemaligen Salzbeamten von St. Nikola in Passau, und seine Frau Maria Schmitmayr für 1500 Gulden ein Ewiggeld von 75 Gulden. Die Stadt benötigt die 1500 Gulden zur Bezahlung einer landesherrlichen Krieganleihe.

S: Stadt Traunstein

*Keine Monats- und Tagesangabe

Entwurf, Papier

1014

1633 Februar 2

Joseph Ziurletta, Salzburgischer Oberst und Pfleger von Radstadt (Land Salzburg), stellt dem Simon Lauber aus dem Kinzigtal (Baden-Württemberg), der in seiner Kompanie 12 Monate als Korporal gedient hat und durch eine Schussverletzung dienstuntauglich wurde, einen „Paßport“ aus.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Actum Salzburg

Original, Papier

1015

1633 März 1

Das Handwerk der Schuhmacher von Stadt und Gericht Traunstein gibt sich eine Handwerksordnung. Die Zunft wird vertreten durch die Meister: Martin Freytag, Bürger Traunstein, zur Zeit Zechmeister, Hans Siber, Bürger Traunstein, zur Zeit Zechmeister, Georg Leittner, Bürger Traunstein, Michael Förch, Bürger Traunstein, Wolfgang Altherr, Bürger Traunstein, Karl Gindetritter, Bürger Traunstein, Vinzenz Hueber von Bernhaupten, Gäumeister und Viertelmeister, Hans Paull von Matzing, Gäumeister und Viertelmeister, Vinzenz Freymann, Gäumeister und Viertelmeister, Oswald Ertl „im Miesenbach“, Gäumeister und Viertelmeister, Wolfgang Staudinger von Wohlsberg, sowie die Gesellen („Schuhknecht“): Valentin Laminet von „Hiffing“ in der Schweiz, Hans Camerlohr von Weilheim, Jakob Nikolaus von Mals „außm Öttschland“ (Südtirol), Hans Leittner von Traunstein, Hans (Leidl) von Chieming, Stephan Fux „im Miesenbach“, Georg Hueber von Siegsdorf, Martin Puecher von Rosenheim, Sebastian Staudinger von Wohlsberg, Christian Hilber von „Taur aus dem Tyroll“.

S: Ladislaus von Törring, Pfleger Traunstein (Rest in Holzkapsel an Heftschnur)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Hans Neuhueber, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Georg Erpelzhamer, Gastgeber und Bürger Traunstein, Wolfgang Pichelmayr, Seiler und Bürger Traunstein

Original, Pergament, Libell, alte Bearbeitungsaufschriften

1016

1633 Mai 5

Der Traunsteiner Ratsbürger Hans Perger stellt dem Traunsteiner Schlosser und Bürger Andreas Schelch einen Schuldbrief über geliehene 60 Gulden aus. Die jährlichen Zinsen von 3 Gulden verschreibt Perger von seinem Haus, das in der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Ratsbürgers Georg Laibinger und des Salzauflegers Wolfgang Freundt liegt und hinten gegenüber vom Salzstadel an die Stadtmauer stößt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationschnitte durch das Siegler)

SBZ: Wolfgang Pichlmayr, Seiler und Bürger Traunstein, Christoph Paldauf, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk: Durch Bürgermeister und Rath sein von des Pergers Khaufschilling dise 60 Gulden dem

Schelchen par bezalt unnd diser Brief cassiert worden. Actum den 20. July 1641, G. Grueber (Stadtschreiber)

1017

1633 Mai 23

Ursula Aignerin, Frau des Wasserburger Handelsmannes und Ratsbürgers Christoph Luz, und ihre Schwester Apollonia Aignerin, Witwe des Wirtes Kaspar Schwaiger von Hohenlinden (Lkr. Ebersberg), erklären, dass sie von ihrer Mutter, der Traunsteiner Bürgerin Ursula Aignerin, die „Lamprecht-Peunten“ in Traunstein geerbt haben. Dieses Grundstück haben sie für 800 Gulden an den mittlerweile verstorbenen Traunsteiner Lebzelter und Ratsbürger Andreas Högner mit Urkunde vom 13. September 1630 verkauft. Da von dem Kaufpreis 50 Gulden noch nicht bezahlt sind, ermächtigen die Ausstellerinnen den Christoph Luz, die Restschuld bei Högners Erben in Traunstein einzuheben.

S 1: A 1 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

Geschehen zu Wasserburg

Original, Papier

1018

1633 Juli 1

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Simon Kirchsteger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Müllers Christoph Kirchsteger von Vogling und seiner Frau Helena, Tochter des Christoph Hütter von Mettenham, die in der Frauenkirche in Siegsdorf von dem Gesellpriester Johann Gessenberger getraut wurden und die Hochzeit in der oberen Taferne von Hans Schmidt in Siegsdorf feierten. Dies bezeugen die von dem Traunsteiner Gerichtsschreiber Adam Perckhover verhörten Gerichtsuntertanen: Oswald Rainer von Siegsdorf, Sebastian Puechperger von Stegen.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Den 16. Juli 1649 Bürgerspflcht gelaist [...]

1019

1633 Juli 19

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Hans Wernleitner einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Wernleitner von Weinleiten und seiner Frau Anna, Tochter des Hans Schlipfinger von Rumgraben, die in der Frauenkirche in Siegsdorf von dem Gesellpriester Johann Gessenberger getraut wurden und die Hochzeit bei Hans Schmidt, Wirt der oberen Taferne in Siegsdorf, feierten. Dies bezeugen die durch den Pfleggerichtsschreiber Adam Perckhover vernommenen Gerichtsuntertanen: Oswald Rainer von Siegsdorf, Jakob Falckhenperger von Siegsdorf.

S: A (fehlt, aus der Plika gerissen)

Original, Pergament

1019 a

1633 Dezember 13

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Bräuknecht Christoph Schüzinger einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Abraham Schüzinger von Geiselbrechting und seiner Frau Walburga, die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Pfarrer Wolfgang Huetter getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Oswald Schüzinger feierten. Dies bezeugen die vom Gerichtsschreiber Adam Perckhover vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Geiselbrechtinger von Geiselbrechting, Christian Mesner von Einharting.

S: A (beschädigt, in Holzkapsel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Zu Rath ybergeben den 11. Februar 1634

Die Urkunde war falsch datiert mit 1634 Dezember 13 und lag unter Nr. 1029

1020

1634 März 5

Ladislaus von Törring verkauft dem Traunsteiner Binder und Bürger Andreas Khaltenpacher und seiner Frau Katharina ein Haus in der mittleren Hofgasse, das zwischen den Häusern des Bäckers Adam Pruckher und des Webers Hans Guesser liegt. Das Haus dient je 1 Gulden an das Bruder- und das Sondersiechenhaus. Zum Verkauf des Hauses bevollmächtigte Törring mit Urkunde vom 3. März 1634 den Traunsteiner Bürger, Gerichts- und Stadtprokuratoren Hans Neuhueber.

Z: Wolfgang Garttnner, Schneider, Kaspar Osterlochner, Eisenkramer, beide Bürger Traunstein.

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

1021

1634 Mai 21

Die Traunsteiner Ratsbürger Georg Laibinger und Hieronimus Eckhler, Gastgeber, bürgen für eine Kauti- on von 2000 Gulden für den Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Peter Tittmaninger. Dieser ist verdächtig, Rädelsführer einer „Zusammenrottung der Gerichtsuntertanen“ in Traunstein zu sein und sollte deswegen nach Burghausen geschafft werden. Gegen Stellung der Kauti- on von 2000 Gulden darf er aber bis zu seiner Verhandlung vor einem noch nicht bestimmten landesherrlichen Gericht in Traunstein bleiben.

S 1: A 1 (mit Petschaft)

S 2: A 2 (mit Petschaft)

Entwurf, Papier

1022

1634 Mai 24

Der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Peter Tittmaninger und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Adam Pettendorffer, verpfänden ihr ganzes liegendes Vermögen

als Sicherheit dafür, dass Tittmaninger sich einem landesherrlichen Gericht zur Aburteilung stellt. Tittmaninger ist verdächtig, „Aufwiegler“ einer „Zusammenrottung“ Traunsteiner Untertanen zu sein, die sich gegen den Einsatz gegen die „über den Instramb hereinfallenden Soldatesca“ wehrten. Tittmaningers Vermögen besteht aus: 1. Einem Haus an der Sonnenzeile, das zwischen den Häusern der Witwe des Gastgebers Stephan Schallmayr und des Kramers Balthasar Beham liegt. 2. Dem Eckstadel und Garten an der Haslacher Straße. 3. Einer großen Point im Mitterfeld, die alleine über 1000 Gulden wert ist.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Pacher, Handelsmann und Bürger Traunstein, Hans Rieder, Lebzelter und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1023

1634 Juni 1

Der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Peter Tittmaninger und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Adam Pettendorffer, verpfänden den Traunsteiner Bürgern Georg Wämpl, Handelsmann, Elias Westner, Bierbrauer, und Wilhelm Geissingner, Metzger, ihre gesamte liegende und fahrende Habe als Sicherheit für eine geleistete Bürgschaft für Tittmaningers Kautio in Höhe von 2000 Gulden.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Christoph Pacher, Handelsmann und Bürger Traunstein, Hans Rieder, Lebzelter und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1024

1634 Juli 10

Abt Johann des Klosters Rott am Inn entlässt den Balthasar Schalmayr, Sohn des Balthasar Schalmayr von Schalldorf (Lkr. Ebersberg) und dessen Frau Anna, aus der Leibeigenschaft.

S: A (mit kleinerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1025

1634 Juli 24

Der Traunsteiner Ratsbürger Hans Perger erklärt, dass ihm die Kirche St. Georg 20 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 1 Gulden verschreibt er von seinem Haus, das an der oberen Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bürgermeisters Georg Laibinger und des Salzauflegers Georg Freundt liegt. Die 20 Gulden waren früher an den Binder Hans Pfätter verliehen gewesen und wurden von den „Eckhlerischen Erben“ an St. Georg zurückgezahlt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationschnitte durch das Siegel)

SBZ: Thomas Feichtner, Bierschenk und Bürger Traunstein, Leonhard Täbinger, Weißgerber und Bürger Traunstein

Original, Papier

1026

1634 August 18

Martin Brandthueber, Pflugsverwalter von Markt Schwaben (Lkr. Ebersberg) stellt dem Balthasar Schalmair einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Balthasar Schalmair von Schalldorf (Lkr. Ebersberg) und seiner Frau Anna, die in Emmering (Gde. Schalldorf) getraut wurden und die Hochzeit in der Taferne in Bruckhof (Gde. Schalldorf) feierten. Dies bezeugen die Markt Schwabener Gerichtsuntertanen: Kaspar Rainer von Schalldorf, Heimeran Fischer von Angelsbruck (Gde. Lampferding, Lkr. Ebersberg).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1027

1634 Oktober 3

Blasius Kherl, Pflugsverwalter von Eggenfelden, stellt dem Bäckergehilfen Balthasar Schröll einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Konrad Schröll „zum Schrölln“ (Schröll, Gde. Malling, Lkr. Eggenfelden) und seiner Frau Katharina, Tochter des Hans Mäzinger und dessen Frau Magdalena. Die Eltern wurden in St. Jakob in Hörbering (Lkr. Mühldorf) getraut von Gerhard N., Konventual von St. Veit (Neumarkt-Sankt Veit, Lkr. Mühldorf) und feierten die Hochzeit bei Georg Zauner, Bürger und Gastgeber von Neumarkt (Neumarkt-Sankt Veit). Dies bezeugen: Wolfgang Schuessterecker von Schusteröd (Gde. Malling), Eggenfeldener Gerichtsuntertanen, Hans Schröll, ehemaliger Hofbauer von Geratskirchen (Lkr. Eggenfelden), „Maroltingischer nacher Wolfsegg gehöriger Unnderthan“.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1028

1634 November 27

Der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Hieronimus Eckhler und seine Frau Barbara Teisingerin, diese vertreten durch ihren Anweiser und Vater, den Trostberger Gastgeber und Bürgermeister Johann Teisinger, erstellen ihr Testament. Bedacht werden die Armen, die Kirchen und die Eltern der Ehefrau, Johann Teisinger und seine Frau Maria Prandthoverin. Aufgezählt werden einige wertvolle Gerätschaften und Erbstücke der Eheleute.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Ottheinrich Ziegler, Mautner Landshut, Augustin Mezger, landesherrlicher Salzbeamter (Traunstein), Johann Loichinger, landesherrlicher Sudschreiber (Traunstein), Georg Wämpfl, Handelsmann und Ratsbürger (Traunstein), Hans Neuhueber, Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Wolfgang Äger, Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Adam Pettendorffer, Bürger Traunstein.

Abschrift, Papier, Libell (17. Jh.)

1029

Die Urkunde war falsch datiert mit 1634 Dezember 13.

Das richtige Datum ist 1633 Dezember 13.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1019 a.

1030

1634 Dezember 18

Salome Erperzhamerin, Witwe des Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Sebastian Erperzhamer, macht ihr Testament. Bestimmungen: Je 4 Gulden an Siechen- und Bruderhaus, je 2 Gulden an die Frauenkirche in Haslach, an St. Oswald und die Bruderschaft bei St. Peter in Erlstätt, 15 Gulden an die Corporis-Christi-Bruderschaft in Traunstein. Universalerbe ist ihr Sohn, der Traunsteiner Ratsbürger Georg Erperzhamer. Eine von ihrem verstorbenen Sohn Kaspar Erperzhamer, Salzbeamten in Ingolstadt, hinterlassene Summe geht an ihren Enkel Franziskus Erperzhamer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Georg Wämpl, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Hans Fischinger, Gastgeber und Bürger Traunstein, Hans Polsinger, Bürger Traunstein, Gabriel Claß, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Hans Neuhueber, Pfliegerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell und 2 Abschriften, Papier (17. Jh.)

1031

1635 Januar 26

Der Traunsteiner Lebzelter und Bürger Martin Sailer und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokurator Wolfgang Äger, erklären, dass sie von ihrem „Schwager“ Johann Loichinger, landesherrlicher Sud- und Fuderschreiber in Traunstein, 630 Gulden geliehen haben. Die jährlichen Zinsen von 31 Gulden 30 Kreuzer verschreiben sie von ihrem Haus mit Stadel, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Hans Aigner und des Sattlers Hans Halapruckher liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Vogl, Orgelmacher und Bürger Traunstein, Hans Syber, Schuhmacher und Bürger Traunstein
Original, Papier

1032

1635 März 14

Der Tittmoninger Handelsmann und Ratsbürger Sebastian Diener und seine Frau Salome Zehentnerin erstellen vor dem Tittmoninger Stadtrichter Georg Schleindl ihr Testament. Bestimmungen: Legate an verschiedene Kirchen im Gericht Tittmoning und an das Spital und Siechenhaus in Tittmoning. Bedacht wird ihre Tochter Katharina, Frau des Traunsteiner Handelsmannes und Ratsbürgers Oswald Schüzinger,

und deren Sohn Georg. Weiter werden bedacht die Kinder Mathias, Susanne und Regina des Bruders der Salome Diener, des verstorbenen Tittmoninger deutschen Schulhalters und Bürgers Georg Zehentner und dessen Frau Barbara. Bedacht wird auch das Pflegekind der Erblasser, Susanne Ensmann von Traunstein.

S: Georg Schleindl, Stadtrichter Tittmoning (in Holzkapsel an Heftschnur)

Eigenhändige Unterschrift

Z und SBZ: Christoph Krahmer, Gastgeber und Ratsbürger Tittmoning, Sebastian Kürchperger, Lebzelter und Ratsbürger Tittmoning, Christoph Helbmperger, Gastgeber und Bürger Tittmoning, Hans Stambler, Gastgeber und Bürger Tittmoning, Hans Khräll, Bierbrauer und Bürger Tittmoning, Elias Hürschhalbmer, Bäcker und Bürger Tittmoning, Sebastian Plaimbtaller, Schneider und Bürger Tittmoning

Original, Papier, Libell

1033

1635 März 22

Der Traunsteiner Hufschmied und Bürger Thomas Reiff und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bürger Hans Pachschnid, stellen dem Bruderhaus einen Schuldbrief für geliehene 30 Gulden aus. Die jährlichen Zinsen von 1 Gulden 30 Kreuzer verschreiben sie von ihrem Haus mit Schmiede, das an der hinteren Türlgasse zwischen den Häusern des Bäckers Balthasar Schröll und des Gerichtsprokurators Hans Neuhueber hinten an der Ringmauer „gegen dem Haag“ liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Tisel, Binder und Bürger Traunstein, Melchior Hernl, Riemer und Bürger Traunstein

Original, Papier

1034

1635 März 27

Martin Frumbholzer, Magister Artium et Philosophiae, bevollmächtigt den Rosenheimer Buchbinder und Bürger Johann Stöckhel, seine Liegenschaften in Traunstein zu verkaufen. Frumbholzer hat diese Liegenschaften von seinem Vater geerbt.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Geschehen zue Rosenhaimb

Original, Papier

1035

1635 Mai 10

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Schneider Georg Khürchtager einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Khürchtager von Gottenbach und seiner Frau Magdalena, einer Bauerntochter von Schönau (Gde. Surberg). Die Eltern wurden in St. Georg am Surberg von dem Kooperator Sebastian N. getraut. Dies bezeugen die vom Traunsteiner Pflücksverwalter Tobias Moser vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Mayr von Surberg, Hans Lackhner von Surberg,

Peter Khürchtager von Surberg.

S: A (stark beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Zu Rhat erlegt den 27. Juli 1635

1036

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 960 a.

1037

1635 September 14

Sigmund Hauser, Pflégskommissär von Wasserburg, stellt dem Bäckergelesen Kaspar Ruepp einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Ruepp von Eiselfing (Kircheiselfing, Gde. Bachmehring, Lkr. Wasserburg) und seiner Frau Magdalena, die in (St. Dionys) in Edling (Lkr. Wasserburg) getraut wurden und die Hochzeit bei Simon Mayr, Wirt von Edling, feierten. Dies bezeugen: Balthasar Stadlperger, Schleifer und Bürger Wasserburg, Georg Häberl von Edling.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, beschädigt

1038

1635 Oktober 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall stellen dem Seiler Georg Seyfriedt einen Geburtsbrief aus, da er nach Landau (a.d. Isar) ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Reichenhaller Seilers und Ratsbürgers Hans Seyfriedt und seiner Frau Salome Gassnerin. Dies bezeugen die Reichenhaller Bürger: Philipp Mayer, Handelsmann und Ratsbürger, Wolfgang Sällinger, Küfer und Ratsbürger, Wolfgang Hölzl, Tuchscherer und Beizollner.

S: Stadt Reichenhall (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Zu Rhat erlegt den 9. Jenner 1637

1039

1635 November 17

Der Traunsteiner Bäcker und Ratsbürger Gotthard Plaimblacher und seine Frau Barbara Mayrin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokuratoren Hans Neuhueber, erstellen ihre Testament. Die Eheleute beerben sich gegenseitig. Je 10 Gulden gehn an St. Oswald und die Corporis-Christi-Bruderschaft; 5 Gulden an Heilig-Geist, je 2 Gulden 30 Kreuzer an Siechen- und Bruderhaus. Nach dem Tod der Ehefrau fällt das ihr gehörige „Hainrich-Gütl“ in Niederbuch (Gde. Tyrlaching, Lkr. Laufen) im Gericht Tittmoning auf ihren Vater, den Trostberger Ratsbürger und Gastgeber Leonhard Mayr, nach dessen Tod auf seine Söhne Thomas und Georg aus zweiter Ehe mit Magdalena Panhauserin.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Benedikt Khriechpämb, Schwarzfärber und Bürger Traunstein, Adam Widl, Weißgerber und Bürger Traunstein, Hans Weiß, Bierschenk und Bürger Traunstein, Oswald Hueber, Lederer und Bürger Traunstein, Tobias Sturmb, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Georg Neumayr, Schwarzfärber und Bürger Traunstein

Entwurf, Papier, Libell

1040

1636 Januar 28

Kämmerer und Rat des Marktes Gangkofen (Lkr. Eggenfelden) stellen dem Bäcker Hans und Seyfridt und seiner Frau Christina einen Abschiedsbrief aus. Seyfridt war 4 Jahre lang Bäcker in Gangkofen, verlässt den Ort aber, da er durch Einquartierung kaiserlicher Reiterei und durch feindliche Plünderung stark geschädigt wurde.

S: Markt Gangkofen (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1041

1636 März 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall stellen dem Seiler Kaspar Mayer einen Abschiedsbrief aus. Mayer war 18 Jahre Bürger in Reichenhall und zieht jetzt nach Traunstein.

S: Stadt Reichenhall (mit kleinerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1042

1636 Mai 20

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt der Barbara Pacherin einen Geburtsbrief aus. Sie ist die eheliche Tochter des Leonhard Pacher von Bach (Gde. Hochberg) und seiner Frau Eva, Tochter des N. Hauzenpichler von Hautzenbichl, die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Pfarrer Wolfgang Huetter getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Ratsbürger und Gastgeber Hans Schizinger feierten. Dies bezeugen die vom Traunsteiner Pflugsverwalter Tobias Moser vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Preisinger von Haslach, Urban Gaißeder von Gaißöd, Leonhard Füngerhiettl von Humhausen.

S: A (fehlt, aus der Plika gerissen)

Original, Pergament, beschädigt, unsachgemäß zusammengeklebt → restauriert

1043

1636 Juni 13

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall bestätigen ihrem ehemaligen Mitbürger, dem Traunsteiner Seiler und Bürger Kaspar Mayr, dass ihm seine mit „böser verkherter Natur“ behaftete Frau Salome Gassnerin nicht nach Traunstein folgen wollte und dass ihr der Rat von Reichenhall jetzt befohlen hat,

innerhalb von 14 Tagen die Stadt zu verlassen und zu ihrem Mann zu ziehen.

S: Stadt Reichenhall (mit kleinerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1044

1636 Juni 25

Adam Rothover, Richter der Herrschaft Wildenwart, stellt dem Wolfgang Obermayr einen Geburtsbrief aus, da er beim kurfürstlichen Salzwesen in Traunstein als Aufleger eingestellt wird. Er ist der eheliche Sohn des Paul Obermayr von Endorf (Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Christina, die in St. Jakob in Endorf von dem Kooperator Johann Pakh getraut wurden und die Hochzeit bei dem Endorfer Wirt Christian Ännzinger feierten. Dies bezeugen die Untertanen der Herrschaft Wildenwart: Sebastian Tannzer von Endorf, Hans Stockhaimer von Endorf, Sebastian Has, Gerichtsprokurator Prien (Lkr. Rosenheim).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben im Marckhtfleckhen Prien

Original, Papier, Libell

1045

1636 Juli 19

Johann Froschmair, Pfarrer von Haslach, verleiht dem Traunsteiner Bürger Georg Pluemblacher und seiner Frau Anna Hofmillerin die zum Pfarrhof Haslach gehörige Mittermühle in Traunstein zu Erbrecht, wie sie bereits Pluemblachers Vater Georg Pluemblacher und dessen Vorfahren gehabt haben.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Geschechen zu Haßlach

Original, Pergament

1046

1637 Januar 24

Johann Heinrich Schrenckh, Pfleger von Aibling, stellt dem Hans Vez einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Mathäus Vez „oder Schifferegger“ von Högling (Gde. Bruckmühl, Lkr. Bad Aibling) und seiner Frau Ursula, die in St. Martin in Högling von dem Pfarrer Leonhard Schwarzenberger getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wirt Kaspar Lindner von Kirchdorf (Gde. Bruckmühl) feierten. Dies bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Hans Osl von Högling, Hans Marckhel von Högling.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1047

1637 Januar 30

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Lukas Gsell einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des fürstlichen Lakaien und Münchner Bürgers Johann Gsell und seiner Frau Anna, die in der Frauenkirche getraut wurden und die Hochzeit bei dem Münchner Gastgeber und Bürger Anton Weinhardt feierten. Dies bezeugen die Münchner Bürger: Georg Rättich, Hafner, Wolfgang Zwinckler, Geschmeidemacher.

S: Stadt München (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Geburtsbrief Lucasen Gesehl Schneidern betr.

1048

1637 März 16

Johann Bernhard Weinmaister, Pflugsverwalter von Vohburg (a.d. Donau, Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm), stellt dem Schmied Wolfgang Khämbel einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Blasius Khämbel, Schmied und Bürger von Siegenburg (Lkr. Kelheim) und seiner Frau Anna, die in St. Nikolaus in Siegenburg von dem Frühmesser Georg Hornweckh getraut wurden und Stuhlfest und Hochzeit bei dem Siegenburger Bürger und Bierbrauer Hans Waindl feierten. Dies bezeugen: Bartholomäus Jäger, Seiler und Bürger Siegenburg, Georg Hörman, Bürger Siegenburg.

S: A (beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Zu Ratt erlegt den 8. May 1637

1049

1637 August 10

Georg Grueber, landschaftlicher Grenzaufschlagseinnehmer von Altenmarkt und Hofschreiber des Klosters Baumburg, stellt der Barbara Tannellin, geborene Weillerin, Witwe von und zu Schechen, eine Quittung über 150 Gulden aus. Diese 150 Gulden sind die Hälfte einer Summe von 300 Gulden, welche die Tannellin den Töchtern Margarethe und Susanne des verstorbenen Hans Wilhelm Aschenhaimer und seiner Frau Margarethe Tannellin gemäß einer Urkunde vom 12. Juli 1625 schuldet. Eine dieser Töchter, Susanne, war die Frau des Ausstellers. Da sie und ihr gemeinsames Kind gestorben sind, erbt er jetzt die 150 Gulden.

S: A (mit Petschaft, fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Das Datum war ursprünglich 1635 August 4, wurde aber umgeändert in 1637 August 10

Original, Papier

1050

1637 September 15

Kämmerer und Rat des Marktes Geiselhöring (Lkr. Mallersdorf) stellen dem „der Musica und Stattpfeifferey erfahrenen“ Sebastian Hueber einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Geiselhöringer Kramers und Bürgers Georg Hueber und seiner Frau Dorothea, Tochter

des Wolfgang Jungmair von Geiselhöring und Witwe des Geiselhöringer Leinwebers und Bürgers Michael Stich. Die Eltern wurden in St. Peter und Erasmus in Geiselhöring von dem Pfarrer Michael Obermair getraut und feierten die Hochzeit bei dem Geiselhöringer Ratsbürger Mathäus Labermair. Dies bezeugen: Wolfgang Almer, Kramer und Bürger Geiselhöring, Gabriel Nedwig, Schneider und Bürger Geiselhöring, Dorothea Hierl, Witwe des Geiselhöringer Kramers und Bürgers Hans Hierl. Ihr erster Mann war Mathäus Labermair.

S: Markt Geiselhöring (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1051

1637 September 17

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Traunsteiner Aufleger Georg Götschl einen Geburtsbrief aus, da er das Traunsteiner Bürgerrecht erhalten will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Götschl von Tettenmoos und seiner Frau Katharina, die in St. Peter in Erlstätt von dem Kooperator Christian N. getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Hans Schizinger feierten. Dies bezeugen die vom Traunsteiner Pflücksverwalter Johann Lang vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Martin Vorster, Pfeifer von Haslach, Leonhard Heiss von Erlstätt.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1052

1637 November 5

Der Traunsteiner Bierbrauer und Bürger Michael Wiehrer und seine Frau Magdalena verkaufen dem Traunsteiner Vordermüller und Bürger Hans Hueber und dessen Frau Anna ein Häusl mit Garten und Ängel, das in der unteren Vorstadt am Vorberg zwischen dem Bruderhaus und der Brücke liegt.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Weiss, Bierschenk und Bürger Traunstein, Michael Pendl, Tischler und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1053

1637 Dezember 9

Johann Heinrich Schrenckh, Pfleger von Aibling, stellt dem Maurer Hans Raimer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Raimer von Schwarzenberg (Gde. Hundham, Lkr. Miesbach) und seiner Frau Anna, die in St. Andreas in Elbach (Gde. Fischbachau, Lkr. Miesbach) von dem Pfarrer Kaspar Eggensperger getraut wurden und die Hochzeit bei dem Gastgeber Paul Wierth von Hundham feierten. Taufpate des Sohnes Hans war Hans Greissecker von Greisbach (Gde. Hundham). Dies bezeugen die Aiblinger Gerichtsuntertanen: Hans Staingraber von Steingraben (Gde. Hundham), Georg Deisenrieder von Deisenried (Gde. Hundham).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1053 a

1637 Dezember 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Pfarrer Johann Froschmayr einen Abschiedsbrief aus. Froschmayr war 18 Jahre Pfarrherr von Haslach und Stadtprediger von Traunstein.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1054

1638 Januar 22

Maximilian Graf zu Liechtenstein, kaiserlicher Oberst „zu Pferd“, stellt dem Simon Lauber aus Wolfach im Kinzigtal (Baden-Württemberg), der im Regiment seines Vaters Philipp Rudolf Graf zu Liechtenstein 24 Monate als Feldwebel gedient hat, einen neuen Abschied aus, da ihm der alte Abschied „gewaltthätigerweis entnommen“ worden ist.

S: A (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Verfertigt Innsbruck

Original, Papier

1054 a

1638 Februar 22

Johann Froschmayr, bis „nechst vor Martini 1637“ Pfarrer von Haslach, verleiht dem Markus Schällinger und seiner Frau Magdalena die freistiftig zum Pfarrwiddum Haslach gehörige Mühle mit Säge und Stampf in Haslach. Diese Mühle besaßen bis zu ihrem Tod 1635 Schällingers Eltern Georg und Dorothea Schällinger, die sie 1605 von Hans Schällinger übernommen hatten. Nach dem Tod von Georg und Dorothea Schällinger entstand zwischen deren Erben und dem Haslacher Pfarrer ein Rechtsstreit um die zu zahlenden Laudemien, der bis 1638 dauerte. Die Erben: Markus Schällinger, seine Schwester Maria, Frau des Georg Mayr, seine Schwester Salome, Frau des Adam Diessenpacher von Diesenbach (Gde. Kapell, Lkr. Laufen), seine Schwester Sophia, Frau des Müllers Kaspar Kürchsteiger von Kirchsteg (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen).

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz und Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1055

1638 April 19

Johann Baptist, Propst und Archidiakon von Baumburg, erklärt, dass sich die Stadt Traunstein über ihre Priesterschaft beschwert hat, da die Messen in Traunstein immer alle zur gleichen Zeit gelesen werden und so viele Leute die Messe nicht hören können. Gemäß Befehls des Salzburger Konsistoriums vom 14. April 1638 erlässt der Archidiakon folgende Ordnung: 1. Der „Örweckhische“ und der „Zirnbergerische“ Benefiziat haben im Sommer (Georgi bis Michaeli) um 5 und um 6 Uhr Messe zu lesen, im Winter (Mi-

chaeli bis Georgi) um 6 und um 7 Uhr. 2. Da die Benefiziaten nach ihren Stiftungsbestimmungen wöchentlich nur an 5 Tagen Messe zu lesen haben, lässt sie der Pfarrer an den freien Tagen durch seine Kooperatoren vertreten. 3. Findet an einem Sonn- oder Feiertagen keine Predigt statt, so hat der Geistliche, der den Gottesdienst versieht, das Evangelium von der Kanzel herab zu verlesen.

S: A (mit größerem Siegel, beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

Geben zue Baumburg

Original, Pergament

1055 a

1638 Mai 15

Kurfürst Maximilian I. befiehlt, den Pflegern zur Entlastung bei ihrer Aufgabe als Hauptleute der Landfahne jeweils einen kriegserfahrenen Leutnant beizustellen. Zu diesem Zweck erlässt der Landesherr eine Dienstinstruktion, die alle Pflichten des Leutnants und der zur Landfahne ausgewählten Schützen enthält.

S: A (mit Sekretsiegel)

Abschrift, Papier, Libell (17. Jh.) → restauriert

Rückaufschrift: Instruction Abschrüfft, (Herrn) Ulrichen Leitner, curfürstl. Leitenannt zu Traunstain, wies mit dem Exercitio gehalten werden solle

1056

1638 Juni 9

Karl Schurff, oberösterreichischer Regimentsrat und Hauptmann, erklärt, dass er mit inserierter Urkunde von 1638 April 22 von Erzherzogin Claudia von Österreich beauftragt wurde, in der Grafschaft Tirol ein Regiment von 3000 Mann Fußvolk anzuwerben. Deswegen ermächtigt er Simon Lauber und Hans Prunner, Feldwebel und Korporal, die Werbung durchzuführen und die Geworbenen nach Kufstein zu schicken.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Geben im Haubtschlos und Vesstung Kuefstain

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

1057

1538 Juni 4

Ladislau von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Hans Aschauer einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Aschauer von Thunstetten und seiner Frau Margarethe, einer Bauerntochter aus Rückstetten (Lkr. Laufen) im Gericht Raschenberg. Die Eltern wurden in St. Georg in Surberg von dem Vikar Sebastian Neuhauser getraut und feierten die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger N. Frombholzner. Dies bezeugen die Traunsteiner Pflugsverwalter Johann Lanng vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Sebastian Kürchtorer, Schneider („Ober-“) Gottenbach, Wolfgang Schinnagl „im Puech“.

S: A (Sekretsiegel in Holzkapsel; laut Aufschrift auf der Plika war das angekündigte Siegel „verlegt“, deshalb wurde das kleinere Sekretsiegel verwendet)

Original, Pergament, leicht beschädigt

1058

1638 Juni 14

Stadtrichter, Bürgermeister und Rat der Stadt Hallein (Land Salzburg) stellen dem Karl („Carulus“) Zobel einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Halleiner Schneiders und Bürgers Gregor Zobel und seiner Frau Ursula Khlainmüllnerin, die in St. Anton in Hallein von dem Pfarrer Jakob Hüebl getraut wurden und die Hochzeit bei dem Halleiner Gastgeber und Ratsbürger Bartholomäus Nagl feierten. Dies bezeugen die Halleiner Bürger: Burkhard Fürst, Handelsmann und Ratsbürger, Martin Wider, Gastgeber, Andreas Neuhover, Bader, Wolfgang Ossterperger, Schneider, Anton Fagerer, Schneider.

S: Stadt Hallein (mit mittlerem Siegel, fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1059

1638 Juni 25

Johann Piberger, Notar des Archidiakonats Baumburg erstellt die Abschrift einer Urkunde von 1638 März 31, in der sich der „Örlwöckhische“ Benefiziat Sebastian Oberhamber und der „Ziernbergische“ Benefiziat Kaspar Alt verpflichten, die vom Archidiakonats erlassene Gottesdienstordnung für die Stadt Traunstein einzuhalten (s. Urkunde Nr. 1055).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift und handgezeichnetes Notariatssignet

Original, Papier

1060

1538 Juli 8

Der Traunsteiner Hufschmied und Bürger Thomas Stadler und seine Frau Maria Rambpergerin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokuratoren Hans Neuhueber, erklären, dass sie ihrem seit 38 Jahren außer Landes verschollenen „Vetter und Schwager“ Markus („Marx“) Lechner, Sohn des Traunsteiner Fragners und Bürgers Hans Lechner, 110 Gulden 13 Kreuzer 2 Heller schulden. Diese Summe wurde festgestellt durch Vormundschaftsrechnung vom 5. August 1637, erstellt von Lechners Vormündern, dem Traunsteiner Ratsbürger und Bierbrauer Elias Westner und dem Bürger und Vordermüller Hans Hueber. Die Aussteller verschreiben dem Verschollenen die Schuld samt Zinsen von ihren Liegenschaften: 1. Einem Haus in der hinteren Gasse zwischen den Häusern des Balthasar Schrol und des Hans Neuhueber samt einem Stadel beim Bräuhaus. 2. Einem Grundstück und Krautgarten am Wartberg.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Hueber, Lederer und Bürger Traunstein, Oswald Neuhauser, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

1061

1638 Juli 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklärt, dass ihnen die Kinder Georg, Daniel, Andreas, Barbara, Ursula, Eva und Margarethe des verstorbenen Traunsteiner Lederers und Ratsbürgers Georg Eder und seiner zweiten Frau Ursula Grädlin 600 Gulden geliehen haben. Vormünder der Kinder sind die Traunsteiner Ratsbürger Oswald Schizinger und Kaspar Kheller. Die Schuld und die jährlichen Zinsen von 30 Gulden verschreibt die Stadt von ihrem Rathaus, das an der Schattenzeile zwischen der ehemals „Finkischen“ und jetzt dem Kastner Ferdinand Donat Lindl gehörigen Behausung und dem Haus des Münchner kurfürstlichen Rates Johann Ennsmann liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Eigenhändige Unterschriften der Ratsbürger: Peter Tittmaininger, Christoph (Jähner), Elias Westner, Georg Wämpl, Christoph Pacher, Hans Schwienghaimer

Original, Papier

Vermerk auf der Urkunde: Die „Ederischen Vormünder“ Virgil Eder und Mathäus Gerhardt bestätigen, dass die Schuld am 2. Dezember 1655 zurückgezahlt wurde und die Urkunde kassiert wurde

1062

1538 Juli 29

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, stellt dem Georg Hueber einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Alexander Hueber von Traundorf und seiner Frau Magdalena, „Zellen-Tochter aus dem Voglwaldt“ (Vogling), die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Pfarrer Wolfgang N. getraut wurden. Dies bezeugen die von dem Traunsteiner Pflugsverwalter Johann Lanng vernommenen Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Christian Lechner von Traundorf, Sebastian Tanner von Siegsdorf.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1063

1638 August 3

Der Handelsmann Andreas Nidermayr und der Tuchmacher Sebastian Paur, beide Bürger von Straubing, bürgen gegenüber dem Landgericht Traunstein für Magdalena, Frau des Straubinger Fragners und Bürgers Erhard Khettnr, und ihre Geschwister Hans und Barbara, alle Kinder des verstorbenen Georg Pischlperger von „Byburg“ (welches?). Magdalena Khettnr und ihre Geschwister wollen das beim Landgericht Traunstein verwahrte Erbe der Traunsteiner Inwohnerin Barbara Derndorfferin antreten.

S: Nikolaus Rosenkhranz, Bürgermeister Straubing (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Hoffmaister, Riemer, Andreas Zöpfhardt, Messerschmied, beide Bürger Straubing

Original, Papier

1064

1638 September 23

Wolfgang Khreninger d. Ä., landschaftlicher Grenzaufschlagseinnehmer von Traunstein, Wolfgang Khreninger, Kastner von Griesbach, Paul Panhauser, Gastgeber und Ratsbürger Pfarrkirchen, und seine Schwester Kunigunde, Frau des Pfarrkirchner Bäckers und Bürgers Adam Orttner, Susanne, Tochter des verstorbenen Pfarrkirchner Bierbrauers und Bürgers Georg Khreninger, Georg Mair von Taufkirchen (a.d. Pram, Oberösterreich) im Gericht Schärding sowie alle Genannten als Vertreter des im Ausland befindlichen Kaspar Strasser, Sohn der verstorbenen Christina Khreningerin und des jetzt in Tirol befindlichen Thomas Strasser von Waging (Lkr. Laufen), alle Erben der Elisabeth Khreningerin, Witwe des Traunsteiner Ratsbürgers Georg Laibinger, stiften eine Summe von 200 Gulden für einen Jahrtag in St. Oswald in Traunstein. Dazu übergeben sie statt des Bargeldes dem Haslacher Pfarrer Philipp Ördlein und den Kirchpropsten von St. Oswald, den Traunstein Bürgern Christoph Pacher und Balthasar Schallmair, 5 Ewiggeldverschreibungen im Wert von 217 Gulden 8 Kreuzer 4 Heller:

1. Ein Ewiggeld von Wolfgang Fünkh d. Ä. in Höhe von 3 Gulden 51 Kreuzer 3 Heller, verkauft am 15. Juli 1593 mit dem Siegel des Ratsbürgers Oswald Aigner von Traunstein. 2. Ein Ewiggeld von Peter Hallaprugger in Höhe von 3 Gulden 25 Kreuzer 5 Heller, verkauft am 11. September 1561 mit dem Siegel des Traunsteiner Bürgers Georg Oberperger. 3. Ein Ewiggeld von Wolfgang Althör in Höhe von 2 Gulden, verkauft am 29. Juni 1533 mit dem Siegel des Traunsteiner Bürgers Hans Gumplshamer. 4. Ein Ewiggeld von Wolfgang Fünckh d. Ä. in Höhe von 1 Gulden, verkauft am 20. Mai 1592 mit dem Siegel des Traunsteiner Ratsbürgers Oswald Aigner. 5. Ein Ewiggeld von Nikolaus Eder in Höhe von 34 Kreuzer 2 Heller, verkauft am 26. April 1538 mit dem Siegel des Traunsteiner Bürgers Christoph Knecht. Der Jahrtag ist am Tag oder in der Woche nach St. Ulrich zu halten.

S 1: Wolfgang Khreninger d. Ä., Grenzaufschlagseinnehmer Traunstein (in Holzkapsel)

S 2: Wolfgang Khreninger, Kastner Griesbach (in Holzkapsel)

S 3: Paul Panhauser (in Holzkapsel)

S 4: Georg Mair (in Holzkapsel)

Drei gleichlautende Originale Pergament, bei einer Urkunde fehlt S 4; ein Exemplar laut Behältnisaufschrift 1963 von der Stadt Traunstein angekauft;

Inseriert in Urkunde von 1641 April 19 = Nr. 1084

1065

1638 November 20

Ladislaus von Törring, Pfleger von Traunstein, übergibt mit landesherrlichem Einverständnis der Stadt Traunstein zur Errichtung eines Gottesackers das zum Pflegergericht gehörige „Hofpeundl“. Das Grundstück liegt vor der Stadt bei den Haidstadeln zwischen dem „Eizenpergerischen Garten“ und der „Hämerring“ des Traunsteiner Eisenhändlers und Bürgers Hans Khürchmayr und stößt unten an die Haidstraße und oben an den Garten des Salzmaiers Heinrich Grosschedl. Dafür erhält das Pflegergericht von der Stadt ein Joch Land am Wartberg, das im Burgfried Traunstein zwischen den Gründen der Haslacher Frauenkirche und des Haslacher Pfarrer liegt, oben an den Weg nach Haslach und unten an den Grund des Lipp von Haslach stößt.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, beschädigt, Plika zerrissen → restauriert, und Abschrift, Papier (17. Jh.)

1065 a

1538 November 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein tauschen zur Errichtung eines Gottesackers Grundstücke mit dem Pfliegergericht Traunstein (s. Nr. 1065).

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Original, Pergament

1066

1638 November 28

Ursula Gaißederin von Gaißöd im Gericht Traunstein, vertreten durch ihren Anweiser Adam Puechfellner „am Perg“, übergibt ihrem Schwiegersohn Paul Hauerntinger und dessen Frau Magdalena, ihrer Stieftochter, das der Stadt Traunstein gehörige Gut Gaißöd, das sie zu Leibrecht besitzt.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Prieller „im Voglwaldt“ (Vogling), Gericht Traunstein, Hans Hinderrieder „am Surberg“, Gericht Raschenberg

Original, Pergament

1067

1638 November 28

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Paul Hauerntinger und seiner Frau Magdalena das Gut Gaißöd zu Leibrecht.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

Original, Pergament

1068

1638 Dezember 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass ihnen der Marquartsteiner Pfleger Johann Krämbel 157 Gulden 12 Kreuzer „Beihilfsanlage“ gezahlt hat. Diese Anlage hat das Gericht Marquartstein auf landesherrlichen Befehl als Beitrag für in Traunstein einquartierte neugeworbene Kriegsknechte zu zahlen.

S: Stadt Traunstein (mit Sekretsiegel)

Abschrift Papier (17. Jh.)

AS: Nr. 22 (Beleg Stadtkammerrechnung ?)

1069

1639 März 16

Wolfgang Khreninger d. Ä., landschaftlicher Grenzaufschlagseinnehmer von Traunstein, vertreten durch seinen Sohn Tobias Khreninger, Georg Mayr von Taufkirchen (a.d. Pram, Oberösterreich), Paul Pohnhauser, Ratsbürger von Pfarrkirchen, sowie die drei Genannten als Vertreter von Wolfgang Khreninger d. J., Kastner von Griesbach, Kunigunde, Frau des Adam Orttner, Bäcker und Bürger Pfarrkirchen, Susanne,

Frau des Simon (S)aiger, Kaspar, Sohn der verstorbenen Christina und des Thomas Strasser von Waging, alle Erben der Elisabeth Khreningerin, Frau des verstorbenen Traunsteiner Bürgermeisters Georg Laibinger, verkaufen dem Traunsteiner Pfliggerichts-, Maut- und Kastengegenschreiber Adam Perckhover und seiner Frau Anna Maria Khreningerin einen von Elisabeth Khreningerin ererbten Krautgarten im Burgfried Traunstein. Das Grundstück liegt an der Hochstraße zwischen den Krautgärten des Georg Zwilsperger und des Mathias Gerhardt, stößt oben an die „Hämerling“ des Salzmaiers Heinrich Grosschedl und unten an die Landstraße. Den Verkaufserlös von 10 Gulden übergeben die Erben zu gleichen Teilen dem Leprosen- und dem Bruderhaus.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Balthasar Schallmayr, Fagner und Bürger Traunstein, Balthasar Pichler, Drechsler und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1070

1639 Mai 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Wertingen stellen dem Johann Wurmb einen Geburtsbrief aus, da er nach Obing (Lkr. Traunstein) ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Michael Wurmb von Bliensbach (Lkr. Wertingen) und seiner Frau Barbara Gumpin von Laugna (Lkr. Wertingen). Die Eltern wurden in (Bliensbach) getraut, zogen dann nach Geratshofen (Gde. Gottmannshofen, Lkr. Wertingen) und dann nach Ertingen.

S: Stadt Wertingen mit Sekretsiegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1070 a

1639 Juli 4

Das Konsistorium von Salzburg genehmigt der Kirche St. Veit in Törring (Lkr. Laufen), dem Georg Edenhuber von „Edenhub“, Gericht Tittmoning, und seiner Frau Elisabeth den Zehent vom Gut Edenhub zu Leibrecht zu verleihen. Der Zehent wurde der Kirche St. Veit „vor etlichen Jahren mit Urteil und Recht“ zugesprochen. Das Laudemium („Anlait“) für die Verleihung beträgt 55 Gulden, die jährliche Stift 9 Gulden.

S: A (mit kleinerem Konsistorialsiegel)

Abschrift, Papier, erstellt 1790 Dezember 20 von Johann Andreas Deckar, Dechant Tittmoning Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1071

1639 August 12

Kämmerer und Rat des Marktes Altheim (Oberösterreich) stellen dem (Bierbrauer) Johannes Crammer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Altheimer Hutmachers und Bürgers Mathäus Crammer und seiner Frau Brigitte, die in St. Lorenz in Altheim von dem Kooperator Georg Oller von Mauernberg (Oberösterreich) getraut wurden und die Hochzeit bei dem Altheimer Gastgeber und Bürger Wolf-

gang Andiger feierten. Johannes Crammer hat noch einen Bruder, Simon. Die eheliche Geburt bezeugen: Paul Wennger, Verwalter von „Nämbing“, Sunzing und Imolkam (Oberösterreich), Georg Wielandt, Kürschner und Bürger Altheim, Hans (Na)dernperger, „Huetstepper“ und Bürger Altheim.

S: Markt Altheim

Abschrift, Papier 1645

Vermerk auf der Abschrift: Das Original wurde nach dem Tode des Johannes Crammer dessen Bruder Simon ausgehändigt, da dieser nach Rotthalmünster (Lkr. Griesbach) zieht. 21. September 1645, G. Gruber (Stadtschreiber)

1072

1639 August 29

Stephan Geisinger, Wirt und Gastgeber von Bergen, vertreten durch den Traunsteiner Nadler und Bürger Hans Lägel, Magdalena Geisingerin, Frau des Trostberger Metzgers und Ratsbürgers Mathias Prindl, vertreten durch Christoph Rottmayr von Grassau, ihren Schwager, Sophia Geisingerin, Frau des Christoph Rottmayr, vertreten durch den Traunsteiner Tuchscherer, Kornmesser und Bürger Tobias Sturmb, der Traunsteiner Schwarzfärber und Ratsbürger Benedikt Khriechpämb als Vormund der Kinder Hans und Magdalena der verstorbenen Katharina Geisingerin aus der Ehe mit dem Traunsteiner Hafner und Bürger Georg Schad, verkaufen ihrem „Bruder und Schwager“, dem Traunsteiner Metzger und Bürger Wolfgang Geisinger und seiner Frau Anna, 2 Grundstücke im Burgfried Traunstein: 1. Die obere Point und „Leitn beim Äscherprindl“, die oben an das kleine Haidfeld stößt und unten „an die Leitten als des Herrn Lindls und Herrn Jächners Lochstampf. 2. Einen Krautgarten, der oben an die Straße zum Wartberg und unten an die „Leitten“ des Pfarrers stößt und zwischen den Krautgärten des Herrn Leuchinger und des Bäckers Adam Dienner liegt.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Wolfgang Aigner, Bierschenk, Melchior Herndl, Riemer, beide Bürger Traunstein

Original, Pergament

1073

1639 Oktober 8

Andreas Geißinger von Geißing im Gericht Traunstein und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Pfliegerichtsprokuratoren Andreas Görg, verkaufen dem Christian Zachenstorffer von Zachersdorf und seiner Frau Magdalena ihren vierten Teil der Wiese „Waltherin“, die zwischen der Traun und dem Haidforst unterhalb von Empfing liegt, samt dem dazugehörigen Gehölz „an der Leitnen“. Diese Wiese dient 1 Gulden an St. Peter in Erlstätt.

S: Johann Lanng, Pfliegerverwalter Traunstein

SBZ: Hans Neuhueber, Pfliegerichtsprokurator Traunstein, Wolfgang Mayr von Hirnsdorf

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1074

1639 November 21

Georg Khürchthorer, Bürger von Traunstein und Schneider „am Haidt“, für seiner Kinder Sebastian, Balthasar und Tobias aus der Ehe mit seiner verstorbenen Frau Maria, Ursula Pöllerin „zu Pöllen auf der Ett“ im Gericht Traunstein, Georg Feiller von Traunstein mit seinem Anweiser, dem Traunsteiner Scherer, Kornmesser und Bürger Tobias Sturmb, erklären, dass sie von ihrer „Schwägerin“ Barbara, Witwe des Traunsteiner Schleifers und Bürgers Sebastian Feiller, 15 Gulden erhalten haben, die sie ihnen gemäß Schuldbrief vom 28. Oktober 1624 schuldet.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Balthasar Pichler, Drechsler, Wolfgang Empfänger, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

1075

1639 Dezember 5

Johann Lang, Pflegsverwalter von Traunstein, bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein eine durch kurfürstliches Mandat vom 3. Februar 1639 geforderte „Extra Ordinari Kriegshilf“ in Höhe von 641 Gulden 50 Kreuzer 5 Heller gezahlt hat. Die dabei mit abgelieferten 4 Gulden der Frau von Schaunburg und die 9 Kreuzer des Hans Paher von Ettendorf werden in der Amtsrechnung des Pfliegerichts verrechnet.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1076

1640 Februar 16

Georg Christoph Freiherr von Haslanng, Hofmarksherr von Hohenkammer (Lkr. Freising), stellt dem Georg Seidl einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hohenkammerer Untertanen Hans Seidl von Unterwohlbach (Gde. Schlipps, Lkr. Freising) und seiner Frau Barbara, die in St. Johann in Hohenkammer von dem Pfarrer Martin Cärl getraut wurden und die Hochzeit beim Hofwirt feierten. Dies bezeugen die vom Hohenkammerer Hofmarksrichter Thomas Pader vernommenen: Georg Ostermayr von Unterwohlbach, Leonhard Streittperger von Unterwohlbach.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1077

Die Urkunde war falsch datiert mit 1640 Februar 17.

Das richtige Datum ist 1647 Februar 17.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1125 a.

1078

1640 März 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein sowie Doktor Georg Haarer, Regimentsadvokat von Burg-

hausen, schließen einen Vertrag, demzufolge Haarer gegen ein jährliches Honorar von 15 Gulden die Stadt Traunstein bei allen Streitfällen bei den landesherrlichen Regierungen zu vertreten hat.

S: Georg Haarer (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier und Entwurf Papier

1079

1640 März 24

Georg Fachner, Küchenmeister im Benediktinerkolleg in Salzburg, bestätigt, dass ihm sein Stiefvater, der Traunsteiner Bürger Hans Aschauer, das Erbe seiner verstorbenen Mutter Margarethe ausgehändigt hat.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Pacher, Ratsbürger Traunstein, Melchior Herndl, Riemer und Bürger Traunstein

Original, Papier

1080

Die Urkunde war falsch datiert mit 1640 Juli 26.

Das richtige Datum ist 1695 Juli 26.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1359 a.

1081

1640 September 4

Johann Georg Wolff, Rentmeister von Dillingen und Augsburgischer Pfleger von Mönchsroth (Lkr. Dinkelsbühl), stellt dem Schneider Balthasar Geschwander einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Peter Geschwander von „Walxheim“ und seiner Frau Agathe Steiß von „Zöbingen“, die in „Walxheim“ getraut wurden. Dies bezeugen die Einwohner des „Fleckens Walxheim“: Georg Engelhardt, Wallersteinischer Untertan, Georg Sachs, Mönchsrother Untertan.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geben zu Dillingen

Original, Papier

1082

1640 September 7

Barbara Freundin, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Auflegers und Bürgers Georg Freundt und dessen Frau Barbara, vertreten durch ihren Stiefvater und Anweiser, den Traunsteiner Aufleger und Bürger Nikolaus Nidermayr, bestätigt ihrem verordneten Vormund, dem Traunsteiner Aufleger und Bürger Balthasar Hueber, dass er eine ordentliche Vormundschaftsrechnung vorgelegt hat und ihr das väterliche Erbe in Höhe von 38 Gulden 33 Kreuzer 3 1/3 Heller ausbezahlt hat.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Meishamer, Aufleger, Christoph Steidl, Aufleger, beide Bürger Traunstein

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1083

1641 Januar 2

Johann Lang, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Brauer Hans Schwober einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Dominikus Schwober von Axdorf und seiner Frau Barbara, einer Riger-Tochter von Erlstätt, die in der Frauenkirche in Haslach von dem Pfarrer Wolfgang Tinctor getraut wurden und die Hochzeit in der „Marquartsteinischen“ Taferne „in der Wampfen“ in Siegsdorf bei dem damaligen Wirt Hans Khendler feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Martin Forsster, „Pfeiffer“ von Haslach, Leonhard Lex, Schmied Vachendorf.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1083 a

1641 Januar 3

Fabian Zehentner, Pfleger von Reichenhall und Verwalter der Hofmark Karlstein (Lkr. Berchtesgaden), stellt dem Andreas Roßman einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Kramers Hans Roßman von Niedernfels im Gericht Marquartstein und seiner Frau Maria, die sich oft in der Hofmark Karlstein aufgehalten haben. Dort wurde auch Andreas Roßman getauft, Taufpate war Quirin Pruckner von Vager in der Hofmark Karlstein. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Karlstein: Christian Paanholzer, kurfürstlicher „Holzschafter“ beim Thumsee (Lkr. Berchtesgaden), Wolfgang Undter, Eisenpichler.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, beschädigt, schwer leserlich → restauriert

Die Urkunde war falsch datiert mit 1644 Januar 3 und lag unter Nr. 1105

1084

1641 April 19

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt die mit inserierter Urkunde von 1638 September 23 (Nr. 1064) gemachte Khreningerische Jahrtagsstiftung in St. Oswald in Traunstein. Die Stifter und die Kirche St. Oswald erhalten je eine Ausführung der Urkunde.

S: Salzburg, Konsistorium (mit größerem Siegel, an Heftschnur, in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift des Chiemseebischofs Christoph, Präsident des Konsistoriums

2 Originale, Papier, Libell, Umhüllungsbogen Pergament

1085

1641 April 20

Reichardt Schenauer, Pflugsverwalter der Salzburger Gerichte Staufeneck, Plain und Glan, stellt dem Hans Hochburger „auf der Gmain im oberen Pfliegergericht Plain“ (Großgmain, Land Salzburg) einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Sebastian Hochburger von Großgmain und seiner ersten Frau Barbara Gniglerin, die in der Frauenkirche in Großgmain von dem

Vikar Leonhard Pauer, Kanoniker von St. Zeno (Reichenhall), getraut wurden und die Hochzeit bei Hans Khröpfpl, Gastgeber von Großmain, feierten. Dies bezeugen die „auf der Gmain“ ansässigen Gerichtsuntertanen: Wolfgang Clinger „auf der Schwaig“, Wolfgang Joiser, Austragsmann, Wolfgang Reindl, „Nahrungsman zum Preisschuech“. Gerichtsbeisitzer: Wolfgang (Meltheuer), Inwohner von Piding (Lkr. Berchtesgaden) und Gerichtsprokurator von Staufeneck, Georg Wolfgang Perger von „Reith“ (welches ?) im oberen Gericht Plain.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Libell, leicht beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Geburtsbrief Hansen Hochburgers, Zimmermanns [...]

1086

1641 April 27

Johann Lang, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Traunsteiner „Pixenschiffter“ und Inwohner Christoph Fahenauer einen Geburtsbrief aus, da er Traunsteiner Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Fahenauer von Vachenau „im Miesenbach“ und seiner Frau Christina, Fellner-Tochter von Fellern, die in St. Georg in Ruhpolding von dem Kooperator Georg Scherzl getraut wurden und die Hochzeit in der „Traunsteinischen Gerichtstaferne“ in Ruhpolding bei dem Wirt Stephan Hueber feierten. Christoph Fahenauer hat drei Geschwister, Klemens, Georg und Philipp. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Paumgartner, Austragsmann Siegsdorf, Klemens Oberleittner, „Holzschafter“ von „Oberleithen im Miesenbach“.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1087

1641 Mai 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Schärding (Oberösterreich) stellen dem Hans Ulrich Leittner einen Geburtsbrief aus, da er das Zinngießerhandwerk lernen will. Er ist der Sohn des Ulrich Leittner, kurfürstlicher Leutnant zu Traunstein, und seiner Frau Margarethe. Die Eltern sind in „Oberwiebling und Weissenkhürchen in Österreich“ geboren. Als der Vater als „Herlibergischer Corporal“ in Schärding stationiert war, wurden die Eltern zur Zeit des Pfarrherrn Willibald Guldenorin Stainer in St. Georg von dem Kooperator Wolfgang Khrösslinger getraut. Sie feierten die Hochzeit bei Sabine, Witwe des Schärddinger Gastgebers und Bürgermeisters Christoph Tobler. Taufpate des Sohnes Hans Ulrich war der Schärddinger Handelsmann und Ratsbürger Peter Fierheuser. Dies bezeugen die Schärddinger Bürger: Johann Baptist Schott, Bürgermeister, Johann (Del)muck, Handelsmann und Ratsbürger, Hans Gstöttner, Seiler, Valentin Stockhpaur, Schmied.

S: Stadt Schärding (mit größerem Sekretsiegel, in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1088

1641 Mai 27

Ulrich Hayd, Richter der Törringischen Herrschaft Seefeld (Lkr. Starnberg), stellt dem Hutmachergesellen Karl Seppel einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Michael Seppel und seiner zweiten Frau Katharina, Tochter des Silvester Sedelmair von Inning (Lkr. Starnberg), die in Inning getraut wurden und später nach Salzburg zogen. Dort war Michael Seppel „hochfürstlicher Torwart“. Die eheliche Geburt bezeugen: Simon Schwalb, Weber Inning, Wolfgang Sedelmair, Walcher Inning.

S: A (fehlt)

Geben zu Seeveldt

Original, Pergament

1088 a

1641 Oktober 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass der Nachlass des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Wolfgang Geisinger nicht zur Deckung von dessen Schulden ausgereicht hat. Deshalb überlassen sie mit Einverständnis der Erben und der Gläuber einem der Gläubiger, dem Salzburger Lederer und Bürger Zacharias Grössing für 900 Gulden folgende Liegenschaften aus dem Erbe des Geisinger: 1. Die Oberpoint und „Leithen“ beim Ascherpründl, die oben an die Haidstraße und unten an die Leiten und den Lohstampf des Herrn Lindl und des Herrn Jächner stößt. 2. Einen Krautgarten, der oben an den Wartbergweg und unten an die Leite des Pfarrers stößt und zwischen den Krautgärten des Leuchinger und des Bäckers Adam Dienner liegt.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Die Urkunde war falsch datiert mit 1645 Dezember 9 und lag unter Nr. 1118

1088 b

1641 Oktober 12

Christoph Winkler vom Baumgartnergut in Polsing (Gde. Pietling, Lkr. Laufen) schließt einen Ehevertrag mit Margarethe Ötl, Tochter von Sebastian und Magdalena Ötl von Schreckenbach (Gde. Freutmoos, Lkr. Laufen). Gleichzeitig übergibt er seiner Frau die Hälfte des erbrechtigen Baumgartnerguts, das zum Amt Tittmoning des Klosters St. Peter in Salzburg gehört.

S: (Reichard Carl), Hof- und Urbarrichter von St. Peter (fehlt)

SBZ: Christoph (Panmiller) von Zaiselham (Gde. Tyrlaching, Lkr. Laufen), Hans Lackhenschmidt von Freutmoos

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1089

1641 Oktober 30

Christoph Rothmayr, Metzger von Grassau, verkauft dem Hans Ernlechner, Leinweber und Hausknecht bei der Saline Au und dessen Frau Sabine drei Viertel von 1 1/2 Joch Land, das er von den Erben des Wilhelm Geisinger gekauft hat. Das Land liegt im Burgfried Traunstein am Wartberg zwischen den Gründen

des Traunsteiner Lederers und Bürgers Oswald Hueber und des Hans Grätz von Haslach, stößt unten an die Traun oben an die Landstraße.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Hans Khresenperger, Fragner, Wolfgang Alther, Schuhmacher, beide Bürger Traunstein

Original, Pergament

1090

1642 Juli 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen den Kinder Barbara, Ursula, Georg, Eva, Daniel, Margarethe und Andreas des verstorbenen Traunsteiner Lederers und Ratsbürgers Georg Eder und seiner Frau Ursula einen Schuldbrief über geliehene 800 Gulden aus, die jährlich mit 40 Gulden zu verzinsen sind. Die Stadt benötigt das Geld zur Bezahlung des Severin Reitter von Passau. Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Ratsbürger Oswald Schüzinger, Handelsmann, Kaspar Kheller, Gastgeber und Virgil Eder, Lederer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Eigenhändige Unterschriften der Ratsbürger: Peter Tittmaininger, Kaspar Kheller, Elias Westner, Georg Wämpfl, Christoph Pacher, Hans Schwinghamer, Benedikt Khriechpaumer, Hans Riedter, Christoph Schüzinger, Georg Lackhenschmidt, Paul Ländtrichinger

Original, Papier

Randvermerke: Rückzahlungen von Teilen der Schuld 1659, 1665. Am 26. Juli 1667 wurde der letzte Rest durch Bürgermeister Johann Gruber an Margarethe (R)ögelin ausbezahlt

1091

1642 Juli 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 100 Gulden zur Bezahlung des Severin Reitter von Passau geliehen hat, die jährlich mit 5 Gulden zu verzinsen sind. Einen Teil des Kapitals hatte das Leprosenhaus vorher an Georg Wämpfl verliehen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1092

1642 (Juli) 29

Wolfgang Khreninger, Kastner von Griesbach, derselbe als Vormund der Kinder Hans Andreas, Anna Klara und Maria Ursula des verstorbenen Gerichts- und Kastengegenschreibers von Schärding (Oberösterreich), Paul Prandtner, und seiner verstorbenen zweiten Frau Sophia Kreningerin, Tobias Kreninger, landwirtschaftlicher Grenzaufschlagseinnehmer von Traunstein, derselbe für seine(n) 1. Mutter Judith Guettraderin, Witwe des ehemaligen Traunsteiner Gerichts- und Kastengegenschreibers, dann Grenzaufschlagseinnehmers Wolfgang Kreninger, 2. Bruder Hans Christoph Kreninger, Verwalter von Neudenstein (Kärnten), 3. Schwester Katharina Kreninger, Frau des Schärddinger Eisenhändlers und Bürgers Georg Hofsteter, 4. Schwester Sarah Kreninger, Witwe des Salzburger Handelsherren Hans Schinnagl, Georg Mayr von

Taufkirchen (a.d. Pram, Oberösterreich), Paul Ponhauser, Gastgeber und Ratsbürger von Pfarrkirchen, derselbe für seine 1. Schwester Kunigunde, Frau des Pfarrkirchner Gastgebers und Bürgers Wolfgang Orttner, 2. Pflögetochter Susanne Zaigerin, Tochter des verstorbenen Pfarrkirchner Bürgers Georg Kreninger, alle Erben der Elisabeth Kreningerin, Witwe des Traunstein Bürgermeisters Georg Laibinger, verkaufen dem Traunstein Gerichts- und Kastengegeschreiber Adam Perkover und seiner Frau Anna Maria Kreningerin für 1250 Gulden die „Laibingerische Behausung“ in Traunstein. Die Erben ermächtigen den Paul Ponhauser, den Verkauf abzuwickeln. Gleichzeitig bitten sie Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein, einen ordnungsgemäßen Kaufbrief auszustellen.

S 1: Wolfgang Kreninger (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Tobias Kreninger (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 3: Georg Mayr (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 4: Paul Ponhauser (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell, beschädigt, besondere Schäden an der Datumszeile → restauriert

1093

1642 November 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 360 Gulden aus, die jährlich mit 18 Gulden zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1094

1642 Dezember 23

Johann Lang, Pflögsverwalter von Traunstein, stellt dem Zimmermann Martin Wägner einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Zimmermanns Georg Wägner von Einham und seiner Frau Magdalena, die in der Frauenkirche in Haslach von dem Pfarrer Wolfgang Tinctor getraut wurden, die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Gabriel Neumülner feierten, dann nach Traunstorf und schließlich nach Einham zogen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Martin Vorsster, „Pfeiffer“ von Haslach, Mathäus Hörbst von Traunstorf.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1095

1643 Januar 26

Das Handwerk der Hutmacher von Wasserburg stellt der Elisabeth, Witwe des Peter Arbaser von Traunstein, eine Bestätigung in einer Klagesache gegen Mathias Rohrer von Traunstein aus. Auf einem Markt in Prien (Lkr. Rosenheim) am Katharinentag 1642 hatte Elisabeth Arbaser behauptet, Rohrer hätte 40 Gulden gestohlen. Dort waren ebenfalls anwesend die Hutmachermeister: Tobias Habmpruner von Wasserburg, Georg Pürger, Bernhard (G)epfhart und Thomas Khrell von Rosenheim, Michael Staipacher, Wolfgang Weispruner, Hans Österl und Anton Forstman von Trostberg, Peter Clauber von Kraiburg, Si-

mon Ehnhueber von Prien.

S: Handwerk der Hutmacher in Wasserburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1096

1643 April 22

Die Erben des Ladislaus von Törring verleihen den Erben des Traunsteiner Brauers und Ratsbürgers Christoph Jähner einige zum Schloss Stein gehörige Zehenten, die bereits Christoph Jähner besaß. Es handelt sich um die Zehenten von 2 Häusern in Diepling, 1 Haus in Epping, 1 Haus in Bruck, 3 Häusern in Irsing, 12 Häusern in Offling und 2 Häusern in Ginzing, alle Gericht Traunstein.

S: Graf Törring (mit größerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1097

1643 April 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Bruderhaus einen Schuldbrief über geliehene 90 Gulden aus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

Rückvermerk: Am 5. Mai 1644 wurde die Schuld durch Michael Eder an den Bruderhausverwalter Oswald Hueber ausbezahlt und die Urkunde kassiert

1098

1643 April 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Bruderhaus einen Schuldbrief über geliehene 50 Gulden aus, die jährlich mit 2 Gulden 30 Kreuzer zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

1099

1643 April 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Bruderhaus einen Schuldbrief über geliehene 20 Gulden aus, die aus dem „Mayrhauserischen Legat“ stammen.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

Rückvermerk: Die Schuld wurde am 5. Mai 1644 von Michael Eder an den Bruderhausverwalter Oswald Hueber bezahlt und die Urkunde kassiert

1100

1643 April 28

Ursula Mayrin, Frau des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Adam Pruckher vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Mittermüller Georg Plaimblacher, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: Je 5 Gulden an St. Oswald, St. Georg und Hl. Geist; Universalerbe wird der Ehemann. Zeugen: Christoph Khallerperger, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Hans Orthover, Bäcker und Bürger Traunstein, Franz Waldther, Schlosser und Bürger Traunstein, Andreas Rasmann, Schneider und Bürger Traunstein, Christoph Stainraber, Bürger Traunstein, Oswald Schwarzgrebmer, Melber und Bürger Traunstein, Hans Hochburger, Zimmermann und Bürger Traunstein.

Entwurf, Papier

1101

1643 Mai 29

Job Saier, Hof- und Urbarrichter des Klosters Baumburg, stellt dem Hans Wibmpichler, Hofmüller von Laufenau (Gde. Altenmarkt), einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des früheren Laufenaues Hofmüllers Mathäus Wibmpichler und seiner aus Schwaben stammenden Frau Agnes, die in der Frauenkirche in Traunwalchen von dem Pfarrverweser und Baumburger Kanoniker Melchart N. getraut wurden und die Hochzeit in der Törringischen Hofmarkstaferne in Matzing feierten. Dies bezeugen die Baumburger Hofmarksuntertanen: Sebastian Obermayr, Zimmermann, Hans Straßhamer, ehem. „Angermillner“, Balthasar Durchein von Grassach (Gde. Altenmarkt).

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

Rückvermerk: Geburtsbrief Hansen Wibmpichlers, [...] jetzt Bürger und Melber in Traunstein

1102

1643 Juni 6

Das Handwerk der Leinweber von Traunstein, vertreten durch die Zechmeister Hans Kheidl und Hans Stainer, bestätigt eine ältere Stiftung von 1 Gulden Ewiggeld, die die Leinweberzunft an St. Oswald gemacht hat und über die keine Urkunde vorliegt.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Hans Widman, Bäcker und Bürger Traunstein, Christoph Stainraber, Leinweber und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1103

1643 Juni 25

Der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Andreas Schüzinger und seine Frau Apollonia, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Hintermüller und Bürger Georg Jocher, erklären, dass sie dem Leprosenhaus 50 Gulden schulden, die jährlich mit 2 Gulden 30 Kreuzer zu verzinsen sind. Die Zinsen verschreiben sie von ihren Liegenschaften: 1. Einem Haus, das zwischen den Häusern des Christoph

Pacher und der drei Messen liegt. 2. Einem Stadel, der unter den Haslacher Stadeln zwischen den Stadeln des Martin Khleiber und des Hans Khresenperger liegt. 3. 1 1/2 Joch Land im Burgfried Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Plaimblacher, Mittermüller und Bürger Traunstein, Christoph Ehrnlechner, Bürger Traunstein
Original, Papier

1104

1643 Dezember 14

Der Traunsteiner Riemer und Bürger Melchior Herndl und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Tischler und Bürger Martin Tosenbacher, erklären, dass sie St. Oswald 20 Gulden schulden. Diese Schuld haben sie von ihrem Schwiegervater bzw. Vater, dem Stadtzimmermeister Wolfgang Hueber, übernommen. Die jährlichen Zinsen von 1 Gulden zahlen sie von ihrem Haus, das an der Schattenzeile zwischen dem Haus des Christoph Khallersperger und der – der Stadt gehörigen – „Mayrhauser-Behausung“ liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Weiß, Ziegelmeister und Bürger Traunstein, Hans Siber, Schuhmacher und Bürger Traunstein

Original, Papier

1105

Die Urkunde war falsch datiert mit 1644 Januar 3.

Das richtige Datum ist 1641 Januar 3.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1083 a

1106

1644 April 8

Johann Lang, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Georg Pichler einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Pichler von Humhausen und seiner Frau Christina, die in der Frauenkirche in Vachendorf von dem Pfarrer Christian Stainheibl getraut wurden und die Hochzeit bei N. Käppel, Widerspacherischem Hofmarkswirt von Grabenstätt, feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Pichler von Seiboldsdorf, Hans Lex, Schmied von Vachendorf.

S: A (in Holzkapsel)

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rückvermerk: Präsentiert in Consilio den 28. November 1657

1106 a

1644 April 11

Christian Speckher d. Ä. von Innthal im Gericht Kling (Gde. Söchtenau, Lkr. Rosenheim) übergibt mit Einverständnis seines Grundherrn, des Haslacher Pfarrers Jakob Weyler, seinem Sohn Hans und dessen Frau

Margarethe sein zum Pfarrwiddum Haslach neustiftiges Speckergütl in Innthal. Der Übergeber und seine Frau erhalten einen Austrag auf dem Gut.

S: Augustin Sayler, Pflugsverwalter Kling

SBZ: Sebastian Rinng, Gerichtsprokurator Kling, Balthasar Gärttlacher von Gartlach (Gde. Schönberg, Lkr. Rosenheim)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1107

1644 April 13

Der Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Elias Westner und der Traunsteiner Bäcker und Bürger Balthasar Schröl, beide Vormünder der Kinder Hieronimus, Ulrich, Anton und Maria des verstorbenen Traunsteiner Brauers und Ratsbürgers Christoph Jächner und seiner Frau Ursula Leuberstorfferin, verkaufen dem Traunsteiner Weißgerber und Bürger Elias Oberreitter und seiner Frau Elisabeth einen ihren Mündern gehörigen Krautgarten. Der Krautgarten liegt auf der Sauwiese bei der „Schießmauer“ zwischen den Krautgärten des Oswald Schwarzgremmer und des Virgil Eder.

S: Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Sebastian Glockhner, Gießmeister und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1108

1644 April 30

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Oswald Hueber, Verwalter des Bruderhauses, erklärt, dass das Leprosenhaus dem Bruderhaus zu Bauzwecken 100 Gulden geliehen hat, die jährlich mit 5 Gulden zu verzinzen sind. Das Leprosenhaus wird vertreten durch seinen Verwalter, den Traunsteiner Bader und Bürger Volquinus Zintgraf.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Balthasar Schallmayr, Fagner und Bürger Traunstein, Michael Pendl, Tischler und Bürger Traunstein
Original, Papier → restauriert

1109

1644 Mai 18

Job Saiger, Hof- und Urbarrichter von Baumburg, stellt dem Traunsteiner Inwohner Paul Auer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Pferdeknichts Ambros Auer aus der Hofmark Truchtlaching und seiner Frau Eva, die in St. Johann in Truchtlaching von dem Vikar Johann Oleplat getraut wurden und die Hochzeit bei Hans Bärtil „am Graben“ feierten. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Truchtlaching: Christoph Perger, Binder Truchtlaching, Georg Perger, Austragsmann Castrum (Gde. Truchtlaching), Michael Geyer, Bäcker Truchtlaching.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1110

1644 November 16

Johann Zwenger, Pflugsverwalter von Raschenberg, stellt dem Georg Grässl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Grässl „am Grässlgut“ und seiner Frau Margarethe Khendlerin, die in St. Andreas in Teisendorf (Lkr. Laufen) von dem Vikar Philipp N. getraut wurden und die Hochzeit bei dem Teisendorfer Gastgeber Balthasar Stöckhl feierten. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Martin Yglgaisser „an der Schnaidt“ (Iglgeis, Gde. Rückstetten, Lkr. Laufen), Georg Khopplstater „zu Zwerchfeld“ (Koppelstadt, Gde. Ringham, Lkr. Laufen), Hans Freitlinger, „Nahrungsmann am Pazengut am Striblsperg“ (Freidling, Lkr. Laufen). Gerichtsbeisitzer: Wolfgang Wenger, Gerichtsprokurator und Bürger Teisendorf, Hans Mayr, Gastgeber und Bürger Teisendorf.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1111

1645 Februar 26

Bartholomäus Holzhauser, Pfarrer von St. Johann „im Leoggenthall“ (Leogang, Salzburg ?), bestätigt anhand seiner Pfarrmatrikel, dass Simon Perfelder und seine Schwester Barbara, verehelichte Rainer, eheliche Kinder des Hans Perfelder, jetzt Maurermeister in Traunstein, und dessen Frau Christina Scheinösterin sind. Zeugen: Thomas Stieß, Wolfgang Schatter, Veit Tax, Veid Eder.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1112

1645 März 14

Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Laufen stellen dem Fleischhacker Hans Dänckhel einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Laufener Metzgers und Bürgers Friedrich Dänckhel und seiner Frau Ursula, die in der Frauenkirche von dem Priester N. Zwickh getraut wurden. Dies bezeugen bereits bei einer Geburtsbriefausstellung 1639 die Laufener Bürger: Christoph (Kypp), Hafner, Joseph Weinprenner, Metzger, Peter Raichartinger, Bäcker, Gerichtsbeisitzer: Georg Äckhartinger, Ratsbürger, Georg Stadler, Ratsbürger.

S: Stadt Laufen (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift des Stadt- und Gerichtsschreibers Johann Huetter

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert

1113

1645 April 29

Bürgermeister und Rat des Marktes Wolfratshausen stellen dem Hafner Wolfgang Jell einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfratshausener Brauers und Bürgers Martin Jell und seiner Frau Barbara, die in Wolfratshausen von dem Pfarrer Kaspar Cramer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wolfratshausener Gastgeber Georg Hueber feierten. Dies bezeugen die Wolfratshausener Bürger: Kaspar Khölbl, Färber, Jakob Greinwollner, Gürtler.

S: Markt Wolfratshausen (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, beschädigt

1114

1645 August 11

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie von den Kindern Hieronimus, Ulrich, Anton und Maria des verstorbenen Traunsteiner Bürgermeisters Christoph Jächner und seiner Frau Ursula 150 Gulden geliehen haben, die jährlich mit 7 Gulden 30 Kreuzer zu verzinsen sind. Vormünder der Kinder sind der Traunsteiner Brauer und Bürgermeister Elias Wesstner und der Bäcker und Bürger Balthasar Schröll.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

Vermerk auf der Urkunde: Am 4. Juni 1658 bezahlte der Bürgermeister Christoph Paher die Schuld an Elias Wesstner

1115

1645 August 18

Martin Khleiber, Bürger von Traunstein und Hofmarksrichter von Grabenstätt, und seine Frau Sabine, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Georg Seidl, erklären, dass sie sich vom Traunsteiner Leprosenhaus 100 Gulden geliehen haben. Der Leprosenhausverwalter ist der Traunsteiner Brauer und Bürger Hans Weiß. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden verschreiben sie von ihren Liegenschaften: 1. Einem Haus an der Sonnenzeile, das zwischen den Häusern des Weißbierschens Christoph Ehrnlechner und des Gastgebers Thomas Veichtner liegt. 2. Einer Point, genannt Saupern. 3. Acht Joch Land in den drei Feldern im Burgfried Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Thomas Veichtner, Gastgeber und Bürger Traunstein, Hans Widtman, Bäcker und Bürger Traunstein

Original, Papier

1116

1645 September 14

Kämmerer und Rat des Marktes Rotthalmünster (Lkr. Griesbach) bitten, dem Bierbrauer Sigmund Khramer von Altheim (Oberösterreich) einen Geburtsbrief auszustellen, da er sich in Rotthalmünster niederlassen will.

S: Markt Rotthalmünster mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)
Original, Papier

1117

1645 September 21

Simon Cramer, Sohn des Mathias Cramer, Hutmacher und Bürger von Altheim (Oberösterreich), und dessen Frau Brigitte, bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein den Geburtsbrief seines verstorbenen Bruders, des Traunsteiner Brauers und Bürgers Hans Cramer, ausgehändigt hat. Er benötigt den Geburtsbrief, da er in Rotthalmünster (Lkr. Griesbach) Bürger werden will.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1118

Die Urkunde war falsch datiert mit 1645 Oktober 9.

Das richtige Datum ist 1641 Oktober 9.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1088 a

1119

1645 Oktober 9

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Orthover und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Tischler und Bürger Martin Tosenpacher, erklären, dass sie der Kirche St. Veit in Ettendorf 100 Gulden schulden. Verwalter der Kirche sind der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Virgil Eder und der Brauer und Bürger Jakob Jächner. Die Schuld stammt von dem Traunsteiner Bäcker und Bürger Adam Pruckher gemäß Urkunde von 1619 Dezember 18 und wurde von den Ausstellern übernommen. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen sie von ihrem Haus in der mittleren Hofgasse.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Jakob Schrof, Maler und Bürger Traunstein, Leonhard Zunhamer, Aufleger und Bürger Traunstein

Original, Papier

1120

1646 Februar 23

Der Traunsteiner Eisenhändler und Bürger Johannes Wurmb und seine Frau Margarethe Schinaglin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Riemer und Bürger Melchior Herndl, verkaufen dem Bruderhaus bzw. dessen Verwalter, dem Traunsteiner Lederer und Bürger Oswald Hueber, ein Grundstück. Das Grundstück stößt oben an das Mitterfeld und unten an den Gottesacker und liegt zwischen der „Hämerling“, des Salzmaiers Heinrich Grosschedl und der Point „Scharnpichl“ der Kirche St. Oswald. Den „Scharnpichl“ besitzt zur Zeit das Bruderhaus.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Jakob Kendlinger, Glaser und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1121

1646 März 20

Johann Christoph Pfeffer, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, stellt dem Metzger Veit Schäbl einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Waginger Metzgers und Bürgers Andreas Schäbl und seiner Frau Elisabeth, die in St. Martin in Waging von dem Koope-
rator Sebastian N. getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Georg Per-
ger feierten. Dies bezeugen: Veit Pfäffinger von Unverzug (Gde. Petting, Lkr. Laufen), Georg Crass von
Köpfelsberg (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen), Wolf Casstenstatter, Bürger Waging.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1121 a

1646 März 28

Joseph Meisinger von Schmidham als Bevollmächtigter der Barbara, Witwe des Christian Angerer von
Erlstätt, Wolfgang Angerer vom Valtgut in Erlstätt, Bruder des verstorbenen Christian Angerer, und Bar-
bara, Frau des Bartholomäus Rüger von Eckenhausen, „Base“ des verstorbenen Christian Angerer, über-
geben mit Einverständnis des Grundherrn, des Haslacher Pfarrers Kaspar Kürmayr, ihrem „Schwager,
Sohn und Vetter“ Georg Angerer und dessen Frau Martha ihr zu St. Georg in Traunstein freistiftiges An-
gerergut in Erlstätt.

S: Wolf Dietrich Graf von Törring, Pfleger Traunstein

SBZ: Andreas Merz, Gerichtsprokurator Traunstein, Stephan Sturmb, Gerichtsprokurator Traunstein

Erwähnt: Simon Hueber von Erlstätt, Georg Fuchs von Bergen (Gde. Erlstätt)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1122

1646 April 9

Johann Ulrich Schneedt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Traunsteiner Aufleger Georg Hün-
denreiter einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Valentin Hündenreiter von Ruhpolding
und seiner Frau Magdalena, Tochter des Valentin Stadler von Ruhpolding und seiner Frau Ursula. Die
Eltern wurden in St. Georg in Ruhpolding von dem Kooperator Lukas N. getraut. Dies bezeugen die
Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Egger, Austragsmann von Buchschachen, Georg Leithner, Inmann
des Georg Schwob von Ruhpolding.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel)

Original, Pergament

1123

1646 April 9

Johann Ulrich Schneedt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Traunsteiner Aufleger Hans Izinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hieronimus Izinger von Hachau „im Voglwaldt“ und seiner Frau Maria; Tochter des Schwoberbauern vom Lenzenberg. Die Eltern wurden in der Frauenkirche in Siegsdorf getraut und feierten die Hochzeit in der dortigen „Obertaferne“. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Mitterleithner von Wohlsberg, Sebastian Veichtner, Austragsmann von Feichten „im Voglwaldt“.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1124

1646 Juni 28

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Hans Schwober und seine Frau Salome, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Unterbader und Bürger Volquinus Zintgraf, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen sie von Ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Gastgebers Thomas Veichtner und des Brauers Balthasar Kürmayr liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Peter Mayr, Bürger Traunstein, Thomas Veichtner, Gastgeber und Bürger Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1125

1646 November 2

Johannes Froschmayr, Pfarrer von Pollham und Grieskirchen (Oberösterreich), früherer Pfarrer von Haslach, bestätigt dem Peter Schießl von Nußdorf (Lkr. Traunstein), dass er das zur Frauenmesse in Traunstein gehörige Schießlgut in Nußdorf zu Leibrecht besitzt, wie es auch sein Vater Georg Schießl besaß.

S: A

Geben zu Neuen-Grießkhichen

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1125 a

1647 Februar 17

Gabriel, Strasser, Hans Hausstetter und Tobias Pretterleitner, alle Brauer und Bürger von Waging, bestätigen, dass der jetzt in Traunstein als kurfürstlicher Bräumeister tätige Christoph Röger von 1631 bis 1633 bei dem verstorbenen Waginger Brauer und Bürger Georg Strasser und später noch ein halbes Jahr bei dessen Sohn Gabriel Strasser des Brauhandwerk erlernt hat.

S 1: Hans Hausstetter (mit Petschaft, aufgedrückt, fehlt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Gabriel Strasser (mit Petschaft, aufgedrückt, fehlt); eigenhändige Unterschrift

S 3: Tobias Pretterleitner (mit Petschaft, aufgedrückt, fehlt); eigenhändige Unterschrift
Original, Pergament, leicht beschädigt
Die Urkunde war falsch datiert mit 1640 Februar 17 und lag unter Nr. 1077

1126

1647 Juli 1

Johann Paul Jullini von und zu Oberlanzendorf (Niederösterreich), Herr der Herrschaft „Lorstorff“ (Loosdorf, Niederösterreich), stellt dem Hans Hertzig einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Georg Hertzig und seiner Frau Elisabeth, Tochter des Hans Vierthaler und seiner Frau Anna. Die Eltern wurden in „Unterhollaprun“ (Niederhollabrunn, Niederösterreich) getraut, wohnten dann in Bruderndorf (Niederösterreich) und zogen dann in die Herrschaft Loosdorf. Dies bezeugen: Benedikt Parzer, Richter Bruderndorf, Untertan der kaiserlichen Burgkapelle in Wien, Christoph Cramer von Bruderndorf, Untertan der Herrschaft Stainabrunn (Niederösterreich), Kaspar Steininger, Richter, Untertan der Herrschaft Loosdorf, Wenzel Reylender, Untertan der Herrschaft Loosdorf.

S: A (leicht beschädigt, in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, Teile der Plika abgeschnitten

Rückvermerk: Hans Herzig, Schwarzfärber, [...] am 30. August 1647 [...] die bürgerliche Pflicht gelaist

1127

1647 Juli 3

Jakob Handschuech, ehemaliger deutscher Schulhalter von Traunstein, bestätigt, dass ihm der Traunsteiner Stadtschreiber Georg Grueber seinen Geburtsbrief wieder ausgehändigt hat.

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Original, Papier

1128

1647 Juli 20

Ludwig Wiederspacher von Grabenstätt stellt dem Hans Persch einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Valentin Persch, Pfannhausarbeiter bei der Saline Au, und seiner Frau Christina Lenthallerin, die 1616 in St. Georg in Ruhpolding von dem Vikar Hans Pachscheitter getraut wurden und die Hochzeit bei Stephan Mayreschwendter, Gastgeber von Ruhpolding, feierten. Der Vater betrieb dann die zur Hofmark Grabenstätt gehörige Hufschmiede in Wiesen (Gde. Ruhpolding). Dies bezeugen: Adam Oberhauser von Brand (Gde. Ruhpolding), Traunsteiner Gerichtsuntertan, Georg Lackner, Schmiedt „im Yesenbach“, Traunsteiner Gerichtsuntertan, Christoph Stainraber, Leinweber und Bürger Traunstein.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1129

1647 Juli 23

Der Rat der Stadt Maursmünster (Marmoutier, Elsaß, Frankreich) stellt dem Bader Ulrich Schott einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Schott, Leinweber und Bürger von Maursmünster, und seiner Frau Margarethe und wurde 11 April 1613 getauft. Taupaten waren: Ulrich Vogt, Schuhmacher und Bürger Maursmünster, Maria, Frau des Martin Widerkhör, Küfer und Bürger Maursmünster. Ulrich Schott lernte sein Handwerk bei Hans Jakob Kussmaul, Bürger Maursmünster, und wurde von diesem und dem „Balbierer“ Christoph Kirschner 1635 freigesprochen.

S: Stadt Maursmünster (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Aufgeführt sind die Ratsmitglieder: Zacharias Fischer, Unterschultheiß, Daniel Mätzlin „Heymbürger“, Zacharias Sennirig, Hans Jakob Kussmaul, Bader, Georg Faullhaber, Hans Winther, Friedrich Welsch, Konrad Cuermann, Stephan Sternn, Sebastian Hoofmann, Georg Wullmann, Hans Georg Wolberth, Thomas Christ.

Original, Papier, Libell

Rückvermerk: [...] bürgerliche Pflicht glaist den 30. August 1647

1129 a

1647 Juli 25

Johann Khrämbel, Pfleger von Marquartstein, erklärt, dass er auf landesherrlichen Befehl dem Wasserburger Kastner Johann Khautt 2 Fass Proviant im Wert von 49 Gulden 47 Kreuzer geliefert hat.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1130

1647 November 15

Die Witwe Elisabeth von Dachsberg, geborene Weitmoser von Winkl, Herrin der Hofmark Winkl, stellt dem Wolfgang Hauerntinger einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Hauerntinger von Hauernting (Gde. Surberg), eines Grunduntertanen der Hofmark Winkl, und seiner Frau Margarethe, die in St. Georg am Surberg von dem Priester Sebastian N. getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Hans Oberperger feierten. Dies bezeugen: Hans Hauerntinger von Hauernting, Leonhard Surer von Sur (Gde. Surberg).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1130 a

1648 Januar 14

Wolfgang Freundt von Erlstätt und seine Frau Eva mit Anweiser Georg Friedrich Perckhman, Gerichtsprokurator Traunstein, verkaufen ihrem Schwiegersohn Georg Khayser von Erlstätt und dessen Frau Eva, ihrer Tochter, ihr zum Pfarrwiddum Haslach gehöriges Gütl in Erlstätt.

S: Wolf Dietrich Graf von Törring, Pfleger Traunstein
SBZ: Kaspar Neumayr, Gerichtsprokurator Traunstein, Balthasar Obermayr, Wirt Siegsdorf
Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein
Lagerort: Diözesanarchiv

1131

Die Urkunde war falsch datiert mit 1648 Februar 23

Das richtige Datum ist 1649 Februar 23.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1140 b.

1132

1648 Februar 28

Die Stadt Mühldorf bestätigt dem Hafner Sebastian Umbhauser, dass er das Hafnerrecht und die Werkstatt des Mühldorfer Hafners und Bürgers Adam Maulperger gekauft hat. Umbhauser benötigt diese Bestätigung, um in seiner Vaterstadt Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: Stadt Mühldorf (mit mittlerem Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1133

1648 März 9

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Cornelius Strasser und seine Frau Sabine, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Tuchscherer, Kornmesser und Bürger Tobias Sturm, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 60 Gulden aus. Verwalter des Leprosenhauses ist der Traunsteiner Brauer und Bürger Hans Weiß. Die jährlichen Zinsen von 3 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das in der Hofgasse an der Stadtmauer bei dem (kleineren) Haus des Elias Westner liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Martin Schörkhover, Schneider und Bürger Traunstein, Andreas Schizinger, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1134

1648 März 17

Der Haslacher Pfarrer Kaspar Khürmayr und die Stadt Traunstein einerseits sowie andererseits der Augsburger Goldschmied und Bürger Gregor Leider schließen einen Vertrag über die Herstellung einer neuen Monstranz für St. Oswald durch Leider. Zeugen des Vertrags: Leonhard Walch, kurfürstlicher Bräuerwalter und Salzmaieramtskastner Traunstein, Joachim Reutter, kurfürstlicher Salzbeamter und Pfieslschreiber Traunstein.

S 1: Kaspar Khürmayr (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: Elias Westner, Ratsbürger Traunstein (mit aufg. Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 3: Gregor Leider (mit aufgedruckte Petschaft); eigenhändige Unterschrift
Original, Papier

1135

1648 April 25

Elisabeth von Dachsberg, geborene Weitmoser von Winkl, Herrin der Hofmark Winkl, stellt ihrem Hofmarksuntertanen, dem Traunsteiner Zimmermann und Inwohner Georg Wiessenreiter, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Christoph Wiessenreiter, jetzt „Pogenfacher“ bei der Saline Au, und seiner Frau Barbara, die in St. Stephan in Otting (Lkr. Laufen) von dem Geistlichen Nikodemus N. getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Wolfgang Schwendter von Weibhausen (Lkr. Laufen) feierten. Danach wohnten sie in „Wiesenreith“ und zogen anschließend nach Traunstein. Dies bezeugen die von Georg Grueber, Richter der Hofmark Winkl, vernommenen Zeugen: Wolfgang Haunertinger (Bürger Traunstein), Sebastian Pichler (Bürger Traunstein).

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1136

1648 April 29

Der Traunsteiner Bürger und Schuhmacher Karl Gündersreiter und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Brauer und Bürger Hans Schwober, stellen Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Genehmigung, auf ihrem neugekauften Grundstück („Stadel und Garten“) von dem oberen Tor bei der „Khräglgasse“ ein Wohnhaus bauen zu dürfen. Sie verpflichten sich gleichzeitig, ohne Erlaubnis des Rates keine Inwohner in das Haus aufzunehmen.

S: Peter Tittmaninger, Handelsmann und Bürgermeister Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Alther, Schuhmacher und Bürger Traunstein, Wolfgang Lechner, Maurer und Bürger Traunstein

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1136 a

1648 Juli 30

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Christoph Diesenpacher und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Thomas Veichtner, erklären, dass sie St. Oswald 100 Gulden schulden und verschreiben die Schuld von ihrem Haus. Die 100 Gulden waren vorher an den Traunsteiner Lederer und Bürger Oswald Huber verliehen.

Z: Oswald Huber, Lederer und Bürger Traunstein, Wolfgang Jehl, Hafner und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier, aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, erstellt 1783

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel)

Nachträge bis 1825

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1137

Die Urkunde war falsch datiert mit 1648 Mai 16.

Das richtige Datum ist 1548 Mai 16.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 358 a.

1138**1648 Juli 30**

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Christoph Diesenpacher und seine Frau Elisabeth Pacherin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Thomas Veichnter, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über 100 Gulden aus. Die Schuld haben sie mit einem Haus übernommen, das sie von dem Traunsteiner Lederer und Bürger Oswald Hueber gekauft haben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Oswald Hueber, Lederer und Bürger Traunstein, Wolfgang Yehl, Hafner und Bürger Traunstein

Original, Papier

1138 a**1648 August 21**

Kaspar Kürmayr, Pfarrer von Haslach, verleiht die zum Pfarrhof Haslach erbrechtige Mittermühle am Türlberg in Traunstein nach dem Tod des Vorbesitzers Georg Pluemblacher an dessen Witwe Anna und ihren zweiten Mann Hans Perger.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.), Libell

Angefügt ist Urkunde Nr. 1154 a von 1650 Mai 27

1139**1648 Oktober 14**

Bürgermeister und Rat des Marktes Wolfratshausen stellen dem Brauer Georg Ruep einen Geburtsbrief aus, da er die Witwe des Traunsteiner Ratsdieners Hans Gravischer heiraten und dort Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfratshausener Brauers und Bürgers Gallus Ruep und seiner Frau Elisabeth, die in St. Andreas in Wolfratshausen von dem Pfarrer Kaspar Cramer getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber und Bürger Hans Hueber feierten. Dies bezeugen die Wolfratshausener Bürger: Peter Zellermayr, Bäcker, Jakob Greinwolter, Gürtler.

S: Markt Wolfratshausen (mit mittlerem Siegel, da das große Siegel „vor dem Kriegseinfall in Sicherheit gebracht wurde“, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1139 a**1648 Oktober 24**

Kämmerer und Rat des Marktes Kößlarn (Lkr. Griesbach) bestätigen, dass sich Adam Dheusendorffer

(Rückaufschrift: Teisendorffer), Bader, in Kößlarn das Bad gekauft hat und Bürger werden will. Er braucht die Bestätigung, um in seiner Vaterstadt Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: Markt Kößlarn (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Rückvermerk: Am 9. April 1649 Geburtsbrief erteilt

Die Urkunde war falsch datiert mit 1649 Oktober 24 und lag unter Nr. 1147

1140

1648 Dezember 2

Der Traunsteiner Wagner und Bürger Nikolaus Lämpfinger und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Widman, erstellen ihr Testament. Bestimmungen: 5 Gulden an St. Oswald, je 2 Gulden an Leprosen- und Bruderhaus. Die Eheleute beerben sich gegenseitig, nach beider Tod erben seine und ihre Verwandten zu gleichen Teilen.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Sekretsiegel)

Z und SBZ: Tobias Sturmb, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Hans Khresenperger, Fragner und Bürger Traunstein, Hans Tuffter, Wagner und Bürger Traunstein, Kapsar Vorsster, Aufleger und Bürger Traunstein, Wolfgang Khinig, Stadtmaurermeister und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Seiler und Bürger Traunstein, Georg Schredl, Bäcker und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier Pergamentdeckblatt, Libell (17. Jh.)

1140 a

1649 Februar 18

Martha Mayrin, Dienstmagd in Salzburg, vertreten durch ihren Anweiser, den Salzburger Schuhmacher und Bürger Wolfgang Hofkhircher, bevollmächtigt ihren Vater Lukas Mayr, Glaser von Siegsdorf, eine ihr gehörige Forderung von 80 Gulden bei dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Christoph Khallersperger einzuheben. Martha Mayrin hat diese Forderung von ihrem „Endl“, dem Traunsteiner Eisenhändler und Bürger Hans Khirmer, geerbt. Zeugen: Hans Hagen, Schneider und Bürger Salzburg, Michael Winckler, Stadtbote und Inwohner Salzburg.

Extrakt aus dem Stadtgerichtsprotokoll von Salzburg, angefertigt am 18. März 1649 durch den Stadtgerichtsschreiber Johann Fischer.

S: Johann Fischer (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

→ restauriert

1140 b

1649 Februar 23

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Heinrich Paher und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Schwager und Anweiser, den Traunsteiner Kramer und Ratsbürger Christoph Pacher, bestätigen, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe ihres seit 1634 in Kriegsdiensten verschollenen „Bruders und Schwagers“ Mathias Paher ausgezahlt hat. Sollte der Verschollene wieder auftauchen, bürgen sie für die

Rückzahlung des Erbes mit ihrem Haus, das zwischen den Häusern des Lebzelters Hans Altherr und der Elisabeth Mörzin liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Hindenreiter, Aufleger, Hans Yzinger, Aufleger, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1648 Februar 23 und lag unter Nr. 1131

1141

1649 April 21

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Veit Schäbl und seine Frau Sybille, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Karl Zobl, stellen den Kindern Urban und Georg des verstorbenen Traunsteiner Baders und Bürgers Oswald Prickhlmayr und seiner Frau Christine einen Schuldbrief über geliehene 200 Gulden aus. Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Tobias Haßholzer, Brauer, und Karl Gindersreutter, Schuhmacher. Die jährlichen Zinsen von 10 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Brauers Mathias Langecker und des Sattlers Wolfgang Hipsch liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Volquinus Zintgraf, Bader und Bürger Traunstein, Hans Taxenperger, Lederer und Bürger Traunstein
Original, Papier

1142

1649 Mai 11

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg stellen dem Georg Lenz einen Geburtsbrief aus, da er das Büchsenmacher- und Schlosserhandwerk lernen will. Er ist der eheliche Sohn des Wasserburger Branntweinbrenners und Bürgers Georg Lenz und seiner Frau Ursula, die in der Frauenkirche in Wasserburg getraut wurden und die Hochzeit bei dem Wasserburger Brauer und Bürger Georg Clauser feierten. Dies bezeugen die Wasserburger Bürger: Wolfgang Franz, Bäcker, Balthasar Marpacher, Branntweinbrenner.

S: Stadt Wasserburg (fehlt)

Original, Pergament

1143

1649 Mai 19

Die Hofkanzlei erstellt der Stadt Traunstein die Abschrift eines landesherrlichen Rezesses von 1648 November 23, der einige strittige Punkte in den Kompetenzen von Stadt und Pfliegergericht Traunstein klärt: 1. Das Recht zur Vergantung Traunsteiner Bürger bleibt bei der Stadt Traunstein, obwohl die Stadt vor kurzem den „eherecherischen und lasterhaften“ Sattler und Bürger Hans Hallerprugger mit seinen „besten Sachen“ hatte entkommen lassen. 2. Ebenfalls Recht der Stadt bleibt die Abstrafung des „ersten einfachen“ Ehebruchs.

S: Hofrat (mit Sekretsiegel)

Abschrift Papier (17. Jh.)

1144

1649 Juni 26

Der Traunsteiner Bürger Christoph Dafeicht erstellt sein Testament. Von den 21 Gulden, die ihm Hans Prein von Scharam schuldet, gehen 10 Gulden an St. Peter in Siegsdorf, den Rest darf Prein behalten. 8 Gulden bekommt der Sohn Urban seiner Aufwärterin Magdalena Aufhaimerin zur Erlernung eines Handwerks, 2 Gulden Magdalena, Frau des Traunsteiner Kupferschmieds und Bürgers Wolfgang Pacher. Der Erlös aus der Fahrnis geht an die Traunsteiner Kirchen und „Armenhäuser“. Der Traunsteiner Stadtschreiber Georg Grueber erhält das halbe Haus des Erblassers, das zwischen den Häusern des Tischlers Martin Tosenpacher und des Schlossers Egid Pachs Schmidt liegt. (Geschrieben von dem Traunsteiner Bürger und deutschen Schulhalter Jakob Handtschuech, da der Stadtschreiber im Testament bedacht ist.)

S: Stadt Traunstein (mit Sekretsiegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Martin Neumühlner, Bäcker und Ratsbürger Traunstein, Wolfgang Weiß, Ziegelmeister und Bürger Traunstein, Christoph Vachenauer, „Püxenschiffter“ und Bürger Traunstein, Hans Izinger, Aufleger und Bürger Traunstein, Balthasar Gschwandtner, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1145

1649 August 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein schenken dem Salzmaier Heinrich Grosschedl „einen Pronnenfluß“ (das Wasserbezugsrecht) von einer Quelle, die jenseits der Traun in der städtischen Waldleiten entspringt und die früher in das kurfürstliche Bräuhaus geleitet wurde. Die Schenkung geschieht vorbehaltlich etwaiger Einsprüche des Kastners Ferdinand Donat Lindl und des Bräuhauses. Der Salzmaier darf das Wasser über städtischen Grund legen.

S: Stadt Traunstein (mit Sekretsiegel)

Entwurf, Papier

1146

1649 August 5

Georg Scheichenast, Pfleger von Mattighofen (Oberösterreich), stellt dem Traunsteiner Tuchscherer Michael Raidl einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Moritz Raidl, Tuchscherer und Bürger von Mattighofen, und seiner Frau Eva, die in der Frauenkirche in Mattighofen von dem Kooperator Martin Schöz getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber Thomas Khagerer feierten. Dies bezeugen die Mattighofer Bürger: Simon Reitter, Schneider, Georg Hiebl, Leinweber, Hans Moser, Weißgerber. Raidl konnte nicht selbst nach Mattighofen kommen. Für ihn bat um die Ausstellung des Geburtsbriefes der Mattighofener Tuchmacher und Bürger Wolfgang Stöckhl.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1146 a

1649 Oktober 16

Der Waginger Brauer und Bürger Simon Khürchberger erklärt, dass ihm die Kirche St. Leonhard in Wonneberg (Lkr. Laufen) 100 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreibt er von seinem Haus, das in Waging zwischen den Häusern der Kramer und Bürger Adam Frech und Leonhard Khlemb liegt. Gleichzeitig erklären andere Gläubiger des Khürchberger, sie würden ihre Forderungen erst geltend machen, wenn die Forderungen von St. Leonhard befriedigt sind. Diese Gläubiger sind der Waginger Fuhrmann und Bürger Michael Gattereyer und seine Frau Magdalena Sprinzenbergerin, diese vertreten durch den Wagner und Bürger Georg Hürschhalbmer.

S: Hans Jakob Auer zu Winkl, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Simon Wagner, Gastgeber, Wolfgang Neumayr, Bäcker, beide Bürger Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus den Nachlass Köstler

1147

Die Urkunde war falsch datiert mit 1649 Oktober 24.

Das richtige Datum ist 1648 Oktober 24.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1139 a.

1148

1649 Dezember 19

Das Handwerk der Bäcker und Müller der Stadt Traunstein erklärt, dass es dem Traunsteiner Maler und Bürger Wolfgang Jakob Schroff von der Abrechnung „an dem Altar“ noch 100 Gulden schuldet.

S 1 – S 11: Alle Bäcker und Müller von Traunstein (mit aufgedruckte Petschaften), nicht einzeln angekündigt

Original, Papier, Kassationsschnitte

1149

1650 Januar 27

Hans Stöckhl, Verwalter und Gerichtsschreiber der Herrschaft Hertenberg in Tirol (bei Telfs), stellt dem Huf- und Hackenschmied Hans Teitschmann einen Geburtsbrief aus, da er nach München ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Peter Teitschmann und seiner Frau Ursula Scheyringin, die 1621 in der Frauenkirche in Pfaffenhofen (Tirol) von Michael Eggl, Pfarrer von Pfaffenhofen und Flauring (Tirol), getraut wurden und die Hochzeit bei Sigmund Schleuffer, Gastgeber von Oberhofen, feierten. Hans Teitschmann hat 5 Geschwister, Wilhelm, Andreas, Susanne, Barbara und Ursula. Dies bezeugen: Hans Stöckl, Hufschmied Oberhofen, Gregor Scheyring von Oberhofen, Mathäus Muessackh von Oberhofen, „Totnan“ Pechamb von Oberhofen. Gerichtsbesitzer: Hans Gfässer von Telfs (Tirol), Martin Prenner von Telfs, Balthasar Ruef von Oberhofen, Michael Puelacher von Oberhofen, Franz Hanns, Schreibereidiener.

S: A

Abschrift, Papier, gefertigt von dem Traunsteiner Stadtschreiber Georg Grueber; das Original wurde dem Traunsteiner Hufschmied und Bürger Wilhelm Teitschman aus dem „Stattarchiff“ ausgehändigt am 22. Mai 1663

1150

1650 Februar 4

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Hans Dänckhl und seine Frau Rosina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Hufschmied und Bürger Hans Pachs Schmidt, stellen dem Hans Schwober „am Perg“ im Gericht Traunstein und seiner Frau Barbara einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Die jährlichen Zinsen von f Gulden bezahlen die Aussteller von ihrer „Oberherberg, der halben Behausung“, die zwischen Hans Pachs Schmidt, dem (Stadtturm) und der Ringmauer liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Wolfgang Heinpogen, Bürger Traunstein, Michael Gebhardt, Kürschner und Bürger Traunstein

Original, Papier

Vermerk: Den 20. May anno 1661 ist durch Herrn Mathiasen Langeeggern, Bürger und Pierpreu alhie, als Dänckhlischen Curatoren der Catharina Schwoberin am Perg die 100 Gulden Capital [...] par bezahlt unnd diser Schuldtbrief cassiert worden. Georg Grueber

1151

1650 Februar 5

Johann Albrecht von Törring, Hofmarksherr von Pertenstein, stellt dem Hans Heuß von Oderberg in der Hofmark Pertenstein einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Heuß von Oderberg und seiner Frau Gertraud, die in St. Georgen von dem Pfarrer Kaspar N., Konventual von Baumburg, getraut wurden und die Hochzeit in der Hofmarkstaferne von Stein bei dem Wirt Kaspar Haidenthaller feierten. Dies bezeugen: Hans Gürttler, Hofmarksprokurator Stein, Jakob Kazwalcher, Zimmermeister in der „Hofau“, Georg Khräll von Matzing.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Geben im Schloß Stain

Original, Pergament

1152

1650 April 21

Johann Krämbel, Pfleger und Kastner von Marquartstein, stellt dem Simon Stockhinger einen Geburtsbrief aus, da er Traunsteiner Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Stockhinger von Stockha (Gde. Bergen) und seiner Frau Barbara, die in St. Egid in Bergen von dem Kooperator Gallus Maxner getraut wurden und die Hochzeit bei Michael Reiss, Gastgeber von Bergen, feierten. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Michael Albrecher von Bergen, Christoph Puechegger, ehemaliger „Kolmaister“ von Weissachen.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Unterschrift auf der Plika: Otto Hainrich Püchler, Gerichtsschreiber

Original, Pergament

1152 a

1650 April 27

Kämmerer und Rat des Marktes Mattighofen (Oberösterreich) erklären, dass die beiden Mattighofener Tuchscherer Moritz und Hans Raidl 1649 an der Pest gestorben sind. Sie bescheinigen nun, dass sich der Sohn des Moritz Raidl, der Traunsteiner Tuchscherer und Bürger Michael Raidl, um die freie Tuchschererstelle und das Bürgerrecht in Mattighofen beworben hat. Raidl benötigt die Bescheinigung, um in Traunstein aus seiner Bürgerpflicht entlassen zu werden.

S: Markt Mattighofen (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1656 April 27 und lag unter Nr. 1181

1153

1650 Mai 11

Der Traunsteiner „Freimetzger“ und Bürger Jakob Pillinger und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Seiler und Bürger Hans Hueber, erklären, dass ihnen das Erbe ihrer seit 21 Jahren in Kriegsdiensten verschollenen „Brüder und Schwäger“ Wolfgang und Hans Pillinger, Söhne des Traunsteiner Weißbierschenks und Bürgers Hans Pillinger und dessen Frau Eva, ausbezahlt worden ist. Das Erbe in Höhe von 111 Gulden wurde durch Vormundschaftsrechnung der Traunsteiner Fragner und Bürger Hans Khresenperger und Johann Schad festgestellt, von den Vormündern dem Bruder Thomas Pillinger ausgezahlt und von diesem mit Transportbrief vom 16. Juli 1649 an seinen Bruder Jakob Pillinger, den Aussteller, weitergegeben. Für eine eventuell erforderliche Rückzahlung des Erbes an die Verschollenen stellen die Aussteller zwei Bürgen, den Traunsteiner Metzger und Bürger Martin Hallerpruckher und den Traunsteiner Leinweber und Bürger Sebastian Lanngenspacher.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Melchior Herndl, Riemer und Bürger Traunstein, Christoph Fachenauer, „Pixenschüffter“ und Bürger Traunstein

Original, Papier

1154

1650 Mai 27

Anna, Frau des Traunsteiner Mittermüllers und Bürgers Hans Perger und Witwe des Traunsteiner Mittermüllers Georg (Plaimblacher), vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Tuchscherer, Kornmesser und Bürger Tobias Sturm, stellt ihrem zweiten Mann Hans Perger einen Heiratsbrief über ihr Heiratsgut aus.

S: Stadt Traunstein

SBZ: [...] Khürchsteger, Hintermüller und Bürger Traunstein, Hans (Wurm), Wagner und Bürger Traunstein, Hans Ulrich Leuttner, Zinggießer und Bürger Traunstein, Adam Disl, Binder und Bürger Traunstein, Hans [...], Bürger Traunstein

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

1154 a

1650 Mai 27

Der Traunsteiner Mittermüller und Bürger Hans Perger und seine Frau Anna, diese vertreten durch den Tuchscherer, Kornmesser und Bürger Tobias Sturmb, stellen dem Haslacher Pfarrer Kaspar Kürmayr einen Revers für die Verleihung der Mittermühle aus (Nr. 1138 a).

S: Stadt Traunstein

SBZ: Simon Khürchsteiger, Hintermüller und Bürger Traunstein, Hans Wurm, Wagner und Bürger Traunstein

Inseriert in Nr. 1138 a von 1648 August 21

1154 b

1650 September 9

Der Traunsteiner Hufschmied und Bürger Hans Pachs Schmidt, Verwalter des Bruderhauses, stellt der Kirche St. Georg und Katharina im Namen des Bruderhauses einen Schuldbrief über 60 Gulden aus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Paul Ländrichinger, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Tobias Hasholzer, Brauer und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1154 c

1650 Oktober 30

Mathäus Staudacher von Hirschau (verkauft ein zur Allerheiligenmesse in St. Oswald in Traunstein gehöriges Gut). Erwähnt: Martin Wallraff, Pfarrer Haslach.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Hans Stadler von Einham

stark beschädigt, fast unleserlich

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1155

1650 November 4

Der Traunsteiner Hafner und Bürger Elogus Baurneindt und seine Frau Katharina, diese vertreten durch den Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Christoph Pacher als Anweiser, verkaufen dem „Weberhausknappen“ Christian Schnereutter und dessen Frau Barbara die untere Herberge in ihrem Haus. Die Herberge, die rechts zu ebener Erde liegt, besteht aus einer Stube, Kammer, Küche und Speisekammer.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Michael Kheidl, Leinweber und Bürger Traunstein, Wolfgang Yehl, Hafner und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1156

1651 Januar 14

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Adam Widl und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Eisenhändler und Ratsbürger Georg Lackhenschmidt, stellen ihrem „Schwecher“ Andreas Cränick, Brauer und Bürger von Teisendorf, und dessen Frau Barbara einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Für die Rückzahlung bürgen sie mit ihrem halben Haus, das am Vorberg neben der Brücke und dem Ledererbach liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Valentin Rungraber, Stadtzimmermeister und Bürger Traunstein, Wolfgang Hauerntinger, Bürger Traunstein

Original, Papier

Vermerk: Diser Brief raicht vermög der ergangnen Widlischen Erkhantnus per 104 Gulden 9 Kreuzer, welche der Widln von Herrn Bürgermaister und Rath alhie zu Traunstain anheut dato baar bezalt und richtig gemacht. Deswegen auch diser Brief cassiert und hinausgeben worden. Geschehen den 16. Jenner 1663. Elisabeth Widln, Christian Khupffmiller, Stadtprokurator als Beistand

1157

1651 März 24

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Thomas Veichtner stellt dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über 100 Gulden aus. Die Schuld liegt auf einem Grundstück, das Veichtner von den Khleiberischen Eheleuten übernommen hat. Verwalter des Leprosenhaus ist der Traunsteiner Leinweber und Bürger Michael Kheidl.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Balthasar Behaimb, Bürger Traunstein, Kaspar Nisl, Bürger Traunstein

Original, Papier

1158

1651 Mai 31

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Andreas Mayr und seine Frau Sabine, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gottesackermesner und Bürger Balthasar Mayr, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 40 Gulden aus. Verwalter des Leprosenhauses ist der Traunsteiner Leinweber und Bürger Michael Keitl. Die jährlichen Zinsen von 2 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen der Stadtmauer und dem Haus des Bierbrauers und Bürgermeisters Elias Westner liegt. Für die Rückzahlung der Schuld bürgen Christoph Regele, kurfürstlicher Bräumeister, und Mathias Langeckher, Brauer und Ratsbürger von Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Melchior Herndl, Riemer und Bürger Traunstein, Sebastian Langenspacher, Weber und Bürger Traunstein

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1159

1651 August 11

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Karl Zobl stellt seiner Schwiegermutter, der Traunsteiner Bürgerin Susanne Schallmayrin, eine Quittung über 250 Gulden Heiratsgut für seine Frau Maria Schallmayrin aus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Widmann, Bäcker, Wolfgang Aigner, Weißbierschenk, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

1159 a

1651 September 16

Hans Freitmayr von Rettenbach und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Bruder Christian Mesner von Erlstätt, verkaufen mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Martin Wallraff ihrer Tochter Maria Freitmayr ihr zu St. Georg in Traunstein freistiftiges Zächerlgut in Rettenbach.

S: Wolf Dietrich Graf von Törring, Pfleger Traunstein

SBZ: Stephan Sturmb, Gerichtsprokurator Traunstein, Rudolph Gramlich, Gerichtsprokurator Traunstein

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1160

1651 November 4

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und Rupert Streicher, Doktor der Medizin, schließen einen Vertrag, nach dem Streicher gegen eine Bezahlung von 100 Gulden ein Jahr als Stadtmedicus aufgenommen wird.

S: Rupert Streicher (mit aufgedrückte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1161

1651 November 4

Die Traunsteiner Bürger Christoph Kallersperger, Weißbierschenk, und Christoph Kining, Maurermeister bürgen dafür, dass der Münchner kurfürstliche Kanzleiangestellte Paul Pillinger seinen seit 22 Jahren im Krieg verschollenen Brüdern Wolfgang und Hans, Söhnen des Traunsteiner Weißbierschens und Bürgers Hans Pillinger und seiner Frau Eva, im Falle ihres Wiedererscheinens ihr Erbe auszahlt. Das Erbe der Verschollenen wurde durch Vormundschaftsrechnung der Traunsteiner Bürger Hans Kresenperger und Johann Schad, beide Fragner, festgestellt. Davon erhielt Paul Pillinger 107 Gulden 7 2/3 Kreuzer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, beschädigt)

SBZ: Stephan Sturmb, Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Christian Stromayr von Nußdorf

Original, Papier

1162

1651 November 13

Der Traunsteiner Schlosser „im Vorberg“ und Bürger Georg Lenz und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Seiler und Bürger Hans Hueber, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über geliehene 60 Gulden aus. Dieses Kapitel hatte St. Oswald vorher dem Traunsteiner Nadler und Bürger Hans Lägel geliehen. Die jährlichen Zinsen von 3 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Hafners Wolfgang Yehl und der Sarah Peusinger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Paul Stockher, Schlosser und Bürger Traunstein, Hans Tuffter, Wagner und Bürger Traunstein
Original, Papier

1163

1652 Februar 17

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Oswald Hueber bürgt mit seinem Haus am Vorberg dafür, dass Leonhard Aicher von Hufschlag und Andreas Aicher von Reichsberg ihren seit 26 Jahren verschollenen Verwandten Georg, Hans und Katharina Aicher, Kindern des Traunsteiner Bürgers Georg Aicher und seiner Frau Margarethe, im Falle ihres Wiedererscheins ihr Erbe auszahlen. Das an die Brüder Aicher ausgezahlte Erbe von 74 Gulden 47 Kreuzer wurde festgestellt durch Vormundschaftsrechnung der Traunsteiner Bürger Georg Speckhsparn und Valentin Rungraber, Städtzimmermeister.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Strobl, Salzarbeiter auf der Au, Hans Rausch, Salzarbeiter auf der Au
Original, Papier

1164

1652 April 9

Markus Nöhäuser, Marktschreiber und Bürger von Neuhofen (a.d. Krems, Oberösterreich), verkauft dem Georg Grueber, Stadt- und Aufschlagsgegenschreiber von Traunstein sowie Richter der Hofmarken Marwang, Grabenstätt und Winkl, 7 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Hans Erndorffer, das an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Paul Gerhardt und des Auflegers Georg Götschl liegt. Der Aussteller hat das Ewiggeld von seinem seit 28 Jahren verschollenen Bruder Wolfgang Nöhäuser geerbt.

S: Stadt Traunstein (fehlt, aus der Urkunde gerissen)

SBZ: Elias Westner, Bürgermeister Traunstein, Hans Pachs Schmidt, Hufschmied und Bürger Traunstein, Thomas Veichtner, Gastgeber und Bürger Traunstein
Original, Pergament

1165

1652 Juni 21

Leonhard Walch, Salzmaieramtskastner und Bräuverwalter von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein

einen Reversbrief aus für die Erlaubnis, auf einigen in Stadt und Burgfried Traunstein erkauften Liegenschaften Baumaßnahmen durchführen zu dürfen. Die Liegenschaften:

1. Eine Point mit Stadel zwischen der Hoch- und der Haslacherstraße, gekauft von den Erben des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Wolfgang Geißinger mit Urkunde vom 10. Juli 1643. 2. Eine halbe Point mit Stadel, genannt Friemeßpoint, die unter den Haidstadeln zwischen den Stadeln des Georg Zwislperger und des Salzmaiers Heinrich Grosschedl liegt, gekauft von Susanne Schallmayrin mit Urkunde vom 6. August 1649. 3. Ein halber Stadel, der zwischen seinem neuen Stadel (Nr. 2) und dem des Georg Roglmaier liegt, gekauft von Georg Zwislperger mit Urkunde vom 26. August 1649. 4. Ein Eckhaus an der Sonnenzeile, das mit einer Seite an das Haus der Ederischen Erben und hinten an das Haus des Wagners Hans Tuffter stößt sowie einen Stadel in der hinteren Türlgasse, der hinten an den Stadel des Herrn von Schauberg und seitlich an den Stadel der Loichingerischen Erben stößt und jetzt in einen Getreidekasten umgebaut wurde, beide Liegenschaften gekauft von dem ehemaligen Traunsteiner Gerichts-, Maut- und Kastengegenschreiber Andreas Perckhover und dessen Frau Anna Maria Khreningering mit Urkunde vom 28. November 1650.

S: A

Abschrift Papier (17. Jh.)

1166

1652 Juni 21

Christoph Ensmann, kurfürstlicher Waldmeister zu Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Genehmigung, vom dem in Deicheln durch die Gasse ins Rathaus geleiteten „Rathausbrunnen“ einen Steften Wasser in sein Haus leiten zu dürfen. Für den Wasserbezug zahlt Ensmann jährlich 10 fl. Eingezeichnet in die Urkunde ist der Durchmesser des Steftens, „ain Steften eines Strohalbm“.

S: A mit aufgedrückte Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier und Entwurf Papier

1167

1652 Juli 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass der Reichenhaller Bader, Wundarzt und Bürger Martin Raffer einige erfolgreiche Operationen in Traunstein durchgeführt hat. Erwähnte Patienten und Zeugen: Georg Schwaigkhover, Hammerschmied und Inwohner Traunstein, Ehefrau Sabine und Tochter Susanne, Martha Straßwalcherin, Hebamme und Bürgerin Reichenhall, Maria Prunerin, Bürgerin Reichenhall, Barbara Kahrin, Bäckerin und Bürgerin Reichenhall, Johann Schmidt, Stadt- und Aufschlagsgegenschreiber Reichenhall, Sebastian Gingler, Bader und Bürger Reichenhall, Bartholomäus Paumbgartner, „Salzstadelkhörer“ und Bürger Traunstein und Ehefrau Margarethe, Sohn Bernhard, Wolfgang Khinig, verstorbener Stadtmaurermeister und Bürger Traunstein mit Ehefrau Rosina und Sohn Simon, Christoph Khinig, Maurermeister bei dem kurfürstlichen Salzwesen und Bürger Traunstein mit Ehefrau Eva und Sohn Benedikt, Mathias Aufhaimer, kurfürstlicher Waldadjunkt Reichenhall, Hans Vogl, kurfürstlicher Maurermeister Reichenhall, Erasmus Weißpacher, Bäcker und Bürger Reichenhall, Balthasar Gschwandter, Schneider und Bürger Traunstein mit Ehefrau Maria und Sohn Augustin, (Andreas) Freys-

leb, Seiler und Bürger Reichenhall, Christoph Pruner, Maurer und Bürger Reichenhall.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1168

1652 August 30

Der Haslacher Pfarrer Martin Wallraff und Bürgermeister und Rat von Traunstein bestätigen einige Stiftungen des verstorbenen Traunsteiner Bürgermeisters und Gastgebers Hieronimus Eckhler und seiner mittlerweile ebenfalls verstorbenen Frau Barbara Teisinger, die in 2. Ehe mit dem Traunsteiner Bürgermeister und Gastgeber Kaspar Keller verheiratet war. Eckhler stiftete: 50 Gulden für einen Jahrtrag in der Kapelle der Allerseelenbruderschaft in St. Oswald, 60 Gulden für das Leprosenhaus und 80 Gulden für das Bruderhaus. Barbara Teisinger stiftete: 100 Gulden für einen Jahrtrag in St. Oswald, 40 Gulden für das Bruderhaus und 20 Gulden für das Leprosenhaus, wofür die Insassen beider Häuser dem Jahrtrag beiwohnen sollen.

S 1: A 1; eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein; Unterschrift des Bürgermeisters Peter Tittmaninger

Original, Pergament, 2 Abschriften, Papier (17. Jh.)

Inseriert in Urkunde Nr. 1178 von 1655 Juni 9

Ein weiteres Original, Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein; Lagerort: Diözesanarchiv

1169

1652 November 11

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Mathias Schwarzgröbmer schließt einen Ehevertrag mit Anna Ortnerin, Tochter des Traunsteiner Weißbieräpfplers und Bürgers Georg Orttnner und dessen Frau Anna. Für die Gesamtsumme von Heiratsgut, Widerlegung und Morgengabe verschreibt der Aussteller seiner Frau sein Haus, das an der unteren Zwerchzeile liegt.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Virgil Eder, Lederer und Ratsbürger Traunstein, Georg Sigl, Goldschmied und Bürger Traunstein, Hans Grädl, Metzger und Bürger Traunstein, Andreas Schizinger, Weißbieschenk und Bürger Traunstein, Veit Schäbel, Metzger und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1170

1653 Juni 25

Ulrich Wall, Pfarrer der Reichsstadt Kaufbeuren, bestätigt, dass sich Wolfgang Rettenstainer mit Sabine Gaudin, Tochter des verstorbenen Johann Gaud, Bürgermeister von Kaufbeuren, verheiraten und in Kaufbeuren Bürger werden will. Rettenstainer benötigt diese Bescheinigung, um in seiner Vaterstadt Traunstein einen Geburtsbrief zu erhalten.

S: A (mit aufgedruckte Petschaft)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Datum Kaufbeuren

Original, Papier

Rückvermerk: [...] darauf im der Geburtshsbrief zuhanden gestelt worden

1171

1653 Juli 2

Hans Schiferegger, Bürger „am Haid“ im Burgfried Traunstein, schließt nach dem Tod seiner ersten Frau Elisabeth einen Ehevertrag mit Magdalena Geisenhauserin, Tochter des Hans Geisenhauser „zu Stächen aufm Poden im Gericht Marquartstein“ (Stegen, Gde. Übersee ?) und dessen Frau Martha.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Tobias Sturmb, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Paul Sturmb, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Wolfgang Yehl, Hafner und Bürger Traunstein, Hans Kheidl, Weber und Bürger Traunstein, Hans Sailler „im Saupern“, Bürger Traunstein

Original, Pergament

1172

1653 Juli 15

Der Traunsteiner Fragner und Bürger Georg Roglmair verkauft dem Traunsteiner Vordermüller und Bürger Hans Hueber ein halbes Joch Land am Wartberg, das an drei Seiten von Grundstücken des Vordermüllers begrenzt wird und unten an die Hochstraße stößt.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel)

SBZ: Martin Streicher, Ringlmacher und Bürger Traunstein, Hans Langenspacher, „Pruggmeister“ und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1173

Die Urkunde war falsch datiert mit 1653 September 24.

Das richtige Datum ist 1553 September 24.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 384 a.

1174

1654 Januar 13

Der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Paul Ländrichinger und der Traunsteiner Bäcker und Bürger Martin Neumillner, beide vom Rat der Stadt eingesetzte „Curatoren“ über das Vermögen des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Martin Hallaprugger, verkaufen einen Anger aus dem Besitz des Hallaprugger an den Traunsteiner Mittermüller und Bürger Hans Perger und dessen Frau Anna. Der Anger liegt jenseits der Traun zwischen den Grundstücken des Bürgers Wolfgang Haunertinger und des Ratsbürgers und Schwarzfärbers Benedikt Khriechpämer. Der Anger dient 3 Pfund Pfennig an die Kirche Hl. Geist.

S: Stadt Traunstein, (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Christoph Vachenauer, „Pixenschiffter“ und Bürger Traunstein, Johann Schad, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Pergament, stark beschädigt

1175

1654 Februar 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und Rupert Streicher, Doktor der Medizin, schließen einen Vertrag, nach dem Streicher gegen eine jährliche Besoldung von 100 Gulden als Stadtmedicus angestellt wird. Die Kündigungsfrist beträgt ein halbes Jahr.

S 1: Stadt Traunstein (mit kleinerem Sekretsiegel, aufgedrückt)

S 2: Rupert Streicher (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier und Abschrift, Papier (17. Jh.)

1176

1654 März 27

Johann Ulrich Schnedt, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Georg Aicher, Salzarbeiter auf der Au, eine „Attestation“ über seine Herkunft und Verwandtschaft aus. Er ist der Sohn des verstorbenen Andreas Aicher vom „Schustergütl“ in Reichsberg. Der Vater hatte zwei Brüder, Stephan Aicher von Gerating und Leonhard Aicher, zur Zeit „am Haid“. Georg Aicher hat drei Geschwister: Philipp Aicher, Schuhmacher „auf der Wisen“ in Kaltenbach, Jakob Aicher auf dem „Wilhalbmügl in Laich“ zu Matzing, Gertraud Aicher, in Diensten beim Wirt von Matzing. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Hans Tischler von Gerating, Hans Teindl von Gerating.

S: A (mit aufgedrückte Petschaft)

Original, Papier

1176 a

1654 Dezember 12

Christoph Martin von Schaumberg zu Neuenkreut und Johann Joachim Rainer von „Lodershaimb zu Hackhenbach“, beide laut Testament von 28. Oktober 1654 Universalerben des Johann Wilhelm von Schaumberg zu Neuenkreut, sowie die Testamentvollstrecker Johann Maurberger, Salzmaier Traunstein, Leonhard Khrieger, Salzmaieramtskastner Traunstein und Johann Joachim Reiter, Salzbeamter Traunstein, stiften 200 Gulden für einen Jahrtag für die Familie von Schaumberg in St. Oswald in Traunstein. Statt des Bargeldes übergeben sie dem Haslacher Pfarrer Martin Walraff und den Kirchenverwaltern, dem Gastgeber Heinrich Pacher und dem Brauer Georg Pluembacher, eine Schuldverschreibung des Traunsteiner Gastgebers und Ratsbürgers Mathias Gerhard vom 18. November 1652.

S 1 – S 5: A 1 – A 5

Inseriert in Urkunde Nr. 1179 von 1655 Juni 18

1177

1655 Februar 9

Ferdinand Donat Lindl zu Adelholzen und Neuenamerang verkauft dem Traunsteiner Leinweber und Bürger Michael Keitl und dessen Frau Katharina das „Frombholzer“-Häusl mit Garten, das im Burgfried Traunstein auf der Wiese neben dem Schelenperger Anger liegt.

S 1: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Siegelbitter für S 2: Stephan Sturmb, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein

SBZ: Georg Wämpel, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Johann Schad, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1178

1655 Juni 9

Propst und Archidiakon Bernhard von Baumburg bestätigt die mit inserierter Urkunde von 1652 August 30 (s. Nr. 1168) gemachten Jahrtagsstiftungen des Hieronimus Eckhler und seiner Witwe Barbara Khellerin in St. Oswald in Traunstein.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, Libell, die Heftschnur mit dem Siegel fehlt

1179

1655 Juni 18

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt die mit inserierter Urkunde von 1654 Dezember 10 gemachte Jahrtagsstiftung (s. Nr. 1176 a) der Familie von Schaumberg in St. Oswald in Traunstein.

S: A (mit größerem Siegel, an Heftschnur)

Unterschrift: Balthasar Zauchenperger, Director

Original, Pergament, Libell

1180

1655 November 22

Der Traunsteiner Bürger Kaspar Nissl und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schuhmacher und Bürger Hans Siber, erstellen ihr Testament. Die Eheleute beerben sich gegenseitig.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Wolfgang Kämbel, Hufschmied und Bürger Traunstein, Egid Pachs Schmidt, Schlosser und Bürger Traunstein, Wolfgang Pacher, Kupferschmied und Bürger Traunstein, Thomas Hueber, Tischler und Bürger Traunstein, Jakob Reiner, Tischler und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1181

Die Urkunde war falsch datiert mit 1656 April 27.

Das richtige Datum ist 1650 April 27.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1152 a.

1182**1657 März 15**

Hans Jakob Auer von Winkl, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, stellt dem Traunsteiner Schwarzfärber und Inwohner Andreas Taller einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Taller, Herbergsmann im Pfleggericht Halmberg, und seiner Frau Magdalena Pangräzin.

S: A mit Petschaft (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1183**1657 April 13**

Christoph Alexander Rittler, Pfarrer von Haslach, sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass die Zechpröpste der Kirche St. Lorenz in Nußdorf, vertreten durch Mathias Stainer von Wang, einen landesherrlichen genehmigten Beitrag von 50 Gulden zur Herstellung neuer Glocken in St. Oswald in Traunstein gezahlt haben.

S 1: Christoph Alexander Rittler (fehlt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (fehlt)

Original, Papier

1184**1657 April 16**

(Rupert Gruber), Pfarrer von Teisendorf, bestätigt die eheliche Geburt des Hans Mörwalter mit einem Auszug aus dem Taufbuch der Pfarrei Teisendorf. Er ist der eheliche Sohn des Rupert Mörwalter und seiner Frau Margarethe und wurde am 27. Dezember 1611 von dem Vikar Wolfgang Stainmiller getauft. Taufpate war Johannes Hunckhlinger.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1185**1657 April 26**

Christoph Alexander Rittler, Pfarrer von Haslach, bestätigt anhand des Traunsteiner Taufbuchs, dass der Tagwerker Stephan Stromayr, ehelicher Sohn des Sebastian Strohmayer von Nußdorf und seiner Frau Magdalena, am 2. Februar 1614 getauft wurde. Taufpate war Stephan Edtmayr (von Nußdorf).

S: A mit aufgedrückte Petschaft
Eigenhändige Unterschrift

1186

1657 Mai 23

Jakob Eglhamer von Hernals bei Wien und Ursula Eglhamerin, diese vertreten durch ihren Anweiser Martin Gabmstatter von Streulach (Gde. Petting, Lkr. Laufen) im Gericht Halmberg, bestätigen ihren ehemaligen Vormündern Thomas Sturmb von Oberteisendorf (Lkr. Laufen) und Georg Aicher von Helming (Gde. Holzhausen bei Teisendorf, Lkr. Laufen), dass sie eine ordentliche Vormundschaftsrechnung abgelegt und den Rest des Erbes ausgezahlt haben.

S: Johann Zwenger, Pflugsverwalter Raschenberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Wolfgang Starzer, Gastgeber und Bürger Teisendorf, Adam Gafueß, Weber Hochmoos (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen)

Original, Papier → restauriert

1187

1657 Juni 5

Der Haslacher Pfarrer Christoph Alexander Rüttler sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass Kaspar Mayr „zu Perg im Gericht Rosenheim“ (welches ?) in St. Oswald in Traunstein 5 neue Glocken aufgehängt hat. Beschrieben wird deren Gewicht.

S 1: Christoph Alexander Rüttler (mit Petschaft, aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (mit Petschaft, aufgedrückt); Unterschrift: Caspar Kheller

Original, Papier

1188

1657 August 1

Der Traunsteiner Pfliegerichts- und Stadtprokurator Johann Wilhelm Waginger verkauft als Bevollmächtigter des Ferdinand Donat Lindl zu Adelholzen und Neuenamerang dem Traunsteiner Vordermüller und Bürger Hans Hueber einen dem Lindl gehörigen Stadel. Der Stadel, den Lindl von der Familie Weitmoser gekauft hat, liegt in Richtung Haslach zwischen den Stadeln der Maria Klara Grosschedlin und des Traunsteiner Gastgebers und Bürgers Franz Schöl.

S: Stadt Traunstein, (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Andreas Schüzinger, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1189

1657 September 13

Der Salzburger Kammacher und Bürger Hans Schnuegg und seine Frau Susanne Schallmayrin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Ringlmacher und Bürger Martin Streicher, erklären, dass sie von den „Zoblischen Curatoren“ das Haus ihres Schwagers, des Traunsteiner Gastgebers und Bürgers Karl Zobl und dessen Frau Maria, für 1700 Gulden gekauft haben. Das Haus liegt an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Handelsmannes Christoph Pacher und der Witwe des Peter Tittmaninger. Nach der Salzburger Dult nehmen die Aussteller das Traunsteiner Bürgerrecht an. Von der Stadt Traunstein erhielten sie die Erlaubnis, sowohl das erkaufte Gastgeberrecht als auch das Kammachergewerbe auszuüben, bis ihr Lehrjunge 1661 ausgelernt hat. Dann müssen sie eines der Gewerbe aufgeben.

S: Waginger Hans Wilhelm, Stadt- und Gerichtsprokurator Traunstein (mit aufgedruckte Petschaft); eigenhändige Unterschrift

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk, Paul Gwilckh, Zinngießer, beide Bürger Traunstein

Original, Papier

1190

1657 September 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Reichenhall erklären, dass sie vom Landesherrn das Recht erhalten haben, neben ihrem traditionellen Markt am Gallustag noch jährlich drei Roßmärkte abzuhalten und laden zum Besuch dieser Märkte ein.

S: Stadt Reichenhall (mit Sekretsiegel)

1191

1658 Februar 4

David Streicher, Pfarrer von Grabenstädt, bestätigt, dass Christoph Schnereiter, ehelicher Sohn von Johannes und Christina Schnereiter, 1607 von dem Grabenstätter Pfarrer Johannes Tinctor getauft wurde. Taufpate war Valentin (Häxrnöstr). Zeugen: Georg (Linder) von Aschau, Hans Parthenhauser, Schmied Grabenstädt.

S: A mit aufgedruckte Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1192

1658 Februar 5

Rupert Grueber, Pfarrer von Teisendorf, bestätigt, dass Rupert Wancker von Traunstein, ehelicher Sohn des Martin Wancker und seiner Frau Christina, am 16. Juli 1616 von dem Teisendorfer Kooperator Balthasar Sedlmair getauft wurde. Taufpate war Georg Mörwalter.

S: A (mit Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1193

1658 April 25

Kurfürst Ferdinand Maria bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten.

S: A (mit Sekretsiegel, in Holzkapsel an weiß-blauer Schnur)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament und 4 Abschriften, Papier (17. und 18. Jh.)

1194

1658 September 18

Der Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Johann Wilhelm Wäginger als Vertreter der Witwe des Salzmaiers Heinrich Grosschedl, Maria Klara Grosschedlin, die sich wegen „Leibsschwachheit“ von den Traunsteiner Bürgern Martin Schörckhover, Schneider und Wolfgang Fraindt, Aufleger, vertreten lassen muss, erklärt: Der Vater ihres Mannes, der Traunsteiner Bürgermeister Elias Grosschedl, hat dem Bruderhaus in Traunstein 50 Gulden vermacht. Da nun aber Maria Klara Grosschedlin eine Schuldverschreibung von 60 Gulden vom Haus des Traunsteiner Tuchscherers und Bürgers Tobias Sturmb in der Sonnenzeile besitzt, übergibt sie diese Schuldverschreibung dem Bruderhaus im Tausch gegen die ihres Schwiegervaters.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Paul Gwilckh, Zinngießer und Bürger Traunstein, Georg Lackhenschmidt, Kornmesser und Bürger Traunstein

Original, Pergament, von früheren Bearbeitern verschmiert

1195

1659 Januar 9

Der Traunsteiner Leinweber und Bürger Hans Kheitel und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Melber „am Haid“ und Bürger Hans Wibmpichler, verschreiben der Allerheiligenmesse in St. Oswald ein Ewiggeld von drei Schilling Pfennig, das früher auf ihrer an das kurfürstliche Weißbierbrauhaus verkauften „Teisendorfer-Behausung“ lag, jetzt von ihrem neuen Eckhaus am Vorberg, das zwischen dem Garten des Brauers und Ratsbürgers Tobias Hasholzer und dem Haus des Hafners und Bürgers Wolfgang Yehl liegt.

S: Stadt Traunstein, (fehlt, aus der Plika gerissen)

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Wolfgang Heinpogen, Branntweinschenk und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1196

1659 April 24

Der Traunsteiner Tagwerker und Bürger Hans P(or)tenhauser verkauft dem Traunsteiner Zimmermann und Bürger Hans Grillinger und dessen Frau Barbara sein (halbes Messerschmied-) haus am Vorberg neben dem Haus der Eva Reiserin.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Johann Wilhelm Wäginger, Gerichts- und Stadtprokurator und Lindlischer Richter, Bürger Traunstein, Paul Ländtrichinger, Gastgeber und Bürger Traunstein

Original, Pergament, stark beschädigt → restauriert

1196 a

1660 September 16

Der Traunsteiner Maler und Bürger Wolfgang Jakob Schroff und seine Frau Christina, diese vertreten durch den Bäcker und Ratsbürger Balthasar Schröll, erklären, dass ihnen die Kirche St. Georg und Katharina auf dem Gottesacker 200 Gulden geliehen hat und verschreiben die Schuld von ihrem Haus in der Thürlgasse. Die 200 Gulden hat Katharina, Witwe des Handelsmannes und Bürgermeisters Oswald Schinzinger, für einen Jahrtag an St. Georg vermacht. Zechpröpste von St. Georg sind die Traunsteiner Bürger Wolfgang Ländtrichinger, Bäcker, und Lorenz Altman, Lebzelter.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Wurmb, Wagner und Bürger Traunstein, Hans Stadler, Hufschmied und Bürger Traunstein

Original, Papier, beschädigt, mit Blaustift verschmiert

Rückvermerke bis 1825

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1197

(ca. 1660)

Liste von Urkunden, die zu St. Oswald und anderen geistlichen Stiftungen gehören; undatiert, von früheren Bearbeitern datiert ca. 1660, vermutlich aber aus der ersten Hälfte des 17. Jh. Aufgeführt werden:

1. Urkunde von 1471 Februar 6 = Nr. 79; 2. Urkunde von 1443 Januar 27 = Nr. 41; 3. Urkunde von 1445 Mai 3 = Nr. 46; 4. Urkunde von 1351 Oktober 3 = Nr. 2; 5. Urkunde von 1508 September 29 = Nr. 172 a; 6. Urkunde von 1512 August 9 = Nr. 187; 7. Urkunde von 1538 März 13 = Nr. 302 a; 8. Urkunde von 1444 Februar 4 = Nr. 45; 9. Urkunde von 1616 September 24 = Nr. 879

1198

1661 Januar 17

Gotthard Strassmayr von Wasserburg, päpstlicher und kaiserlicher Notar, derzeit wohnhaft in Sparz bei Traunstein, vidimiert eine Urkunde von 1424 Oktober 21 (= Nr. 24).

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Rückvermerk: Das Original wurde am 14. Mai 1661 herausgegeben an Balthasar Obermayr, Wirt zu Siegsdorf

1199

1661 Februar 16

Franz Wilhelm, Probst von Altötting, verleiht nach der Vergantung des Wirtes Georg Hueber von Tacherting das in Tacherting unterhalb der Taferne an der Alz gelegene Hieblgut an den neuen Wirt Wolfgang Khronösster und dessen Frau Regina zu Neustift. Das Gut gehört zur Propstei Altötting, dient aber an die Pfarrei Burgkirchen (an der Alz, Lkr. Altötting).

S: Propstei Altötting (fehlt)

Original, Pergament

1200

1661 Februar 25

Der Traunsteiner Ziegelmeister und Bürger Michael Holzhauser und seine Frau Anna, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Schneider und Bürger Balthasar Mayr, erklären, dass sie dem Traunsteiner Tagwerker und Bürger Hans Pertenhauser 127 Gulden schulden, die sie in jährlichen Raten von 25 Gulden zurückzahlen wollen. Zur Sicherheit verpfänden sie ihr Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Melbers Benedikt Ezman und des Weißgerbers Georg Täbinger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Andreas Mayr, Schneider und Bürger Traunstein, Nikolaus Hueber „am Haid“, Bürger Traunstein

Original, Papier

1201

1661 März 16

Der Traunsteiner Hufschmied und Ratsbürger Hans Pachs Schmidt schenkt dem Traunsteiner Bruderhaus 110 Gulden.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift auf der Plika

Original, Pergament

1202

1661 Mai 20

Der Traunsteiner Handelsmann und Bürgermeister Georg Wämpl stellt dem Ludwig Widerspacher von Grabenstätt einen Reversbrief aus für die Überlassung eines Steften Wassers. Die Wasserleitung des Widerspacher führt in das ehemals Frombholzersche Haus, das Widerspacher von Ferdinand Donat Lindl zu Adelholzen und Neuenamerang gekauft hat. Wämpl darf aus dieser Leitung einen Steften in seine daneben liegende Stallung leiten. Eigezeichnet der Durchmesser des Steftens.

S: A

Entwurf, Papier

1203

1661 Juli 11

Christoph Alexander Rüttler, Pfarrer von Haslach, erklärt, dass ihm St. Oswald 200 Gulden gegeben hat.

Dafür übergibt er der Kirche eine über 200 Gulden lautende Schuldverschreibung vom 21. April 1649 vom Haus des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Veit Schäbl und dessen Frau Sybille, das an der Schattenseite liegt. Diese Schuldverschreibung bekam Rüttler von den Vormündern des (in ein Kloster eingetretenen) Urban Prigglmayr, dem Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Tobias Hasholzer und dem Schuster und Bürger Karl Gindersreiter. Erwähnt werden die Verwalter von St. Oswald: Johann Niderreiter, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Paul Sturm, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Sebastian Dienner, Bäcker und Bürger Traunstein

S 1: A (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ für S 2: Johann Friedrich Vorster, Apotheker und Bürger Traunstein, Hans Georg Khellerer, Mesner und Bürger Traunstein

Original, Papier

1204

1662 Januar 17

Der Traunsteiner Brauer und Bürgermeister Elias Wöstner erstellt sein Testament. Die Tochter Margarethe, Frau des Hieronimus Jächner, „Osnapruggerischer“ Propsteinschreiber von Altötting, erhält ihr noch ausständiges Heiratsgut von 500 Gulden. Die noch unverheiratete Tochter Rosina erhält ebenfalls 500 Gulden. Universalerbe ist die Ehefrau Ursula Wöstnerin.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Christoph Pacher, Handelsmann und Bürgermeister Traunstein, Johann Grueber, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Paul Ländtrichinger, Gastgeber und Bürger Traunstein, Martin Neumihlner, Bäcker und Bürger Traunstein, Leonhard Zunhammer, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Christoph Fachenauer, „Pixenschüffter“ und Bürger Traunstein, Oswald Pacher, „Schragemeister“ beim Salzwesen auf der Au.

Original, Papier, Libell

1205

1662 Juli 11

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Andreas Fürstenauer und seine Frau Martha, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Zinngießer und Bürger Paul Gwilckh, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 50 Gulden aus. Verwalter des Leprosenhauses ist der Traunsteiner Melber und Bürger Christoph Praitenlochner. Die jährlichen Zinsen von 2 Gulden 30 Kreuzer zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen dem Haus des Bäckers Christoph Tiesenpacher und dem Stadel des Vordermüllers Hans Perger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Hueber, Seiler und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1206

1622 Oktober 5

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Hans Orthover und seine Frau Eva, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Weißbierschenken und Bürger Leonhard Zunhammer, erklären, dass ihnen die Allerheiligen- und die Sebastiansmesse in St. Oswald mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Christoph Alexander Rittler 102 Gulden geliehen haben. Dieses Kapital war früher an Leonhard Zunhammer verliehen. Die jährlichen Zinsen zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen dem Garten des Handelsmannes Johann Grueber und den Häusern des Metzgers Jakob Pillinger und des Messerschmieds Christoph Bärtl liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Lackenschmidt, Kornmesser und Bürger Traunstein, Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk (18. Jh.): aniezto Joseph Paxer, Päck

1207

1662 November 7

Der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Hans Weiß und seine Frau Katharina, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Bäcker und Bürger Christoph Tanperger, erklären, dass ihnen St. Oswald mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Christoph Alexander Rüttler 200 Gulden geliehen hat. Dieses Kapital war früher an den Traunsteiner Brauer und Bürger Balthasar Khürmayr verliehen, kam von diesem an den Hufschmied und Ratsbürger Hans Pachs Schmidt und wurde von diesem zurückgezahlt. Verwalter von St. Oswald ist zur Zeit Hans Niderreitter, Gastgeber und Ratsbürger. Die jährlichen Zinsen zahlen die Aussteller von ihrem Eckhaus, einem Stadel unter den Haslacher Stadeln und 2 Joch Land im Mitterfeld und im Haidfeld.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Aigner, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Paul Gwilckh, Zinngießer und Bürger Traunstein

Original, Papier

1208

1663 Januar 2

Der Traunsteiner Sattler und Bürger Franz Hipsch schließt einen Ehevertrag mit Helene Pinderin, Tochter des Georg Pinder von „Gläß im Erzbistum Salzburg“ (Glas, Stadt, Salzburg ?) und seiner Frau Magdalena.

S: Stadt Traunstein, (fehlt, leere Holzkapsel)

SBZ: Georg Friedrich Perckhman, Stadt- und Gerichtsprokurator, Kaspar Neumayr, Stadt- und Gerichtsprokurator, Johann Schad, Fagner, Hans Weiß, Bierschenk, Christoph Gindersreitter, Schuhmacher; alle Bürger Traunstein

Original, Pergament

1209

1663 März 28

Andreas Eder, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Lederers und Bürgermeisters Georg Eder und dessen Frau Ursula Grädlin, und Maria Mayschwendnerin, Witwe des Wirtes Wolfgang Mayschwendner von Ruhpolding, schließen einen Ehevertrag. Zeugen: Johann Georg Weckherlin, kurfürstlicher Brauamtsverwalter Traunstein, Virgil Eder, Lederer und Ratsbürger Traunstein, Johann Niderreiter, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Peter Oberhueber, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Christoph Regele, kurfürstlicher Braumeister Traunstein, Kaspar Neumayr, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Lorenz Altman, Lebzelter und Bürger Traunstein, Johann Rupert, Probst von Höglwörth (Lkr. Berchtesgaden), Johann Friedrich Widmann, Salzmaier Traunstein, Johann Christoph Mannz, Pflegerverwalter Traunstein, Johann Mathias Loichinger, Salzmaieramtskassier und Brauamtgegenschreiber Traunstein, Johann Reitter, kurfürstlicher Bauschreiber Traunstein, Tobias Schaidtinger, Gastgeber und Bürger Traunstein

S 1 – S 13: Die aufgeführten Zeugen (mit aufgedruckten Petschaften, teilweise abgefallen oder beschädigt); jeweils eigenhändige Unterschrift

Geschehen zu Ruhpolding
Original, Papier, Libell

1210

1663 April 11

Ulrich Zölnisch, geheimer Kanzlist in München, und Euphrosina Grueberin von Traunstein schließen einen Ehevertrag. Zölnisch ist der Sohn des Georg Zölnisch, Ratsbürger und Ungeldgegenschreiber von Pleystein (Lkr. Vohenstrauß), und dessen Frau Barbara. Die Braut ist Tochter des Georg Grueber, Stadtschreiber und Aufschlagsgegenschreiber von Traunstein und Hofmarksrichter von Winkl und Grabenstätt, und dessen Frau Magdalena Waizenbeckhin.

S 1 – S 8: aufgedruckte Petschaften; jeweils eigenhändige Unterschrift

S 1: Ulrich Zölnisch

S 2: Joachim Reitter

S 3: Stephan Altherr, kurfürstlicher Sudschreiber Traunstein

S 4: Augustin Loichinger, Salzmaieramtsgegenschreiber Traunstein

S 5: Georg Grueber, Vater der Braut

S 6: Kaspar Kheller, Gastgeber und Bürgermeister Traunstein

S 7: Wolfgang Jakob Schroff, Maler (Traunstein)

S 8: Kaspar Neumayr, Pfleggerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier, Libell

1211

1663 Juli 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Braunau (Oberösterreich) stellen dem Bortenmacher Georg Pöckh einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Braunauer Fassbinders und Bürgers Wolfgang Pöckh und dessen Frau Barbara, die in St. Stephan in Braunau von dem Kooperator Wilhelm Resch getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer und Bürger Georg Mayrhofer feierten. Dies bezeugen die Braunauer Bürger: Wolfgang Mayrhofer, Tuchmacher, Georg Mayr, Schuhmacher.

S: Stadt Braunau (fehlt)
Original, Pergament

1212

1663 Juli 14

Der Traunsteiner Hutmacher und Bürger Mathias Gürttler und seine Frau Ursula, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Kürschner und Bürger Georg Paull, stellen dem Thomas Roglmayr von Egerdach (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) einen Geburtsbrief über geliehene 300 Gulden aus. Die jährlichen Zinsen von 15 Gulden zahlen sie von ihrem Haus, das an der Sonnenzeile zwischen dem Haus der St. Georgenmesse und dem Haus des Hufschmieds und Ratsbürgers Hans Pachs Schmidt liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Paul Gwilckh, Zinngießer, Georg Pernrainer, Fassbinder, beide Bürger Traunstein

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert, und Abschrift, Papier (17. Jh.)

Vermerk auf der Urkunde: Thomas Roglmayr erklärt, dass ihm Gürttler von der Schuld 100 Gulden zurückgezahlt hat. Zeugen: Christoph Khupfmihlner, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Hipsch, Sattler und Bürger Traunstein

Actum 2. März 1671, Georg Grueber, Stadtschreiber

1213

1663 Oktober 1

Johann von (H)ettingen, Pfleger von Golling (Land Salzburg), stellt dem Brauer Paul Schnell einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Peter Schnell von Wimberg (Salzburg) und seiner Frau Anna Gemeßreitterin, die in St. Stephan und Lorenz in Adnet (Salzburg) von dem Vikar Wolfgang Emppl getraut wurden, die Hochzeit bei dem Adneter Gastgeber Andreas Pur feierten und dann das Gut „Schmidtpach“ in Wimberg bezogen. Dies bezeugen: Hans Puechner von Wimberg, Hans Truckhenthanner von Wimberg. Gerichtsbeisitzer: Georg Pfisster, Gerichtsprokurator und Bürger Golling, Thomas Egger, Hufschmied und Bürger Golling.

S: Wurmbacher Virgil, Pfleggerichtsschreiber Golling (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1214

1663 Oktober 8

Georg Paris Ciurlotti, Dekan von Laufen, bestätigt, dass Johannes Miesgang, Sohn des Vitus Miesgang und seiner Frau Maria, am 22. September 1634 in der Frauenkirche in Laufen von dem Kurat Stephan Schmeck getauft wurde. Pate war Michael Steger.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, lateinisch → restauriert

Rückvermerk: Geburtsschein Johann Müessgang, Bildhauer

1215

1663 Oktober 29

Christina Dienerin, Frau des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Sebastian Diener, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Lebzelter und Bürger Johann Rieder, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: 10 Gulden an die Allerseelenbruderschaft, 5 Gulden an St. Georg und Katharina. Ihr Vater, der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Oswald Hueber, sowie ihr Bruder, der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Hans Hueber, und ihre Schwester Maria Hueberin erhalten insgesamt 200 Gulden. Universalerbe wird der Ehemann.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Wolfgang Jakob Schroff, Maler und Bürger Traunstein, Leonhard Zunhammer, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Georg Lackhenschmidt, Kornmesser und Bürger Traunstein, Johann Khürmayr, Eisenhändler und Bürger Traunstein, Hans Stadler, Hufschmied und Bürger Traunstein, Paul Gwilh, Zinngießer und Bürger Traunstein, Hans Hochburger, Zimmermann und Bürger Traunstein
Abschrift, Papier (17. Jh.)

1216

1663 Dezember 10

Georg Khönig, Weißbierschenk von der Au, stellt Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die am 18. Mai 1661 erteilte Erlaubnis, zur Erleichterung seiner Weißbiertransporte vom Brauhaus in die Au den „Stecken“ im städtischen Autürl abschneiden zu dürfen. Anstelle des in der Mitte des Türls stehenden Steckens bringt Khönig eine verschließbare eiserne Sperrvorrichtung an.

S: Widmann Johann Friedrich, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Adam Geißler, kurfürstlicher „Holzschafter“ im Miesenbach, Andreas Schneweiß, Gastgeber Untersiedsdorf

Original, Papier

1217

1664 Januar 14

Der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Oswald Hueber und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gericht- und Stadtprokuratoren Kaspar Neumayr, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über 100 Gulden aus. Die Schuld haben die Aussteller von Apollonia Schüzinger übernommen. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen sie von ihrem Haus am Vorberg. Erwähnt werden die Zechröpste von St. Oswald: Sebastian Diener, Bäcker und Bürger Traunstein, Paul Sturm, Tuchscherer und Bürger Traunstein, Johann Rieder, Lebzelter und Bürger Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Aigner, Bürger Traunstein, Johann Schad, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Papier

1218

1664 Juni 4

Johann Christoph Mannz, Pflsungsverwalter von Traunstein, stellt dem Gabriel Schenauer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Schenauer von Schönau (Gde. Surberg) und seiner Frau Margarethe, die in St. Georg in Surberg von dem Vikar Sebastian Sailer getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Schlosser von Surberg, Adam Schmidt von Ried (Gde. Surberg).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1218 a

1664 Juni 14

Der Traunstein Weißbierschenk und Bürger Balthasar Glanegger und seine Frau Jakobe mit Anweiser Johann Schaden, Fragner und Bürger Traunstein, verkaufen dem Georg Rottmihlner von Haslach und dessen Frau Maria 2 aneinander stoßende Joch Land im Burgfried Traunstein im Wartberg, liegen zwischen Gründen der Kirche St. Oswald und des Pfarrwiddums, stoßen oben an das (Haslacher) Feld und unten an die Haslacher Straße.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Wolfgang Ländtrichinger, Bäcker und Bürger Traunstein, Simon Khurchstotter, Hintermüller und Bürger Traunstein

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1219

1664 Juli 22

Der Traunsteiner Stadtschreiber, Aufschlagsgegenschreiber und Bürger Georg Grueber, auch Hofmarksrichter von Winkl und Grabenstätt, erklärt, dass er mit landesherrlicher Erlaubnis vom 20. Juni 1664 von der Frauenkirche in Haslach 200 Gulden erhält. Dafür übergibt er der Kirche Ewiggeldverschreibungen im Wert von insgesamt 10 Gulden, die sich zusammensetzen aus: 8 Ewiggeldverschreibungen vom 16. März 1589, 16. Februar 1590, 14. Dezember 1594, 10. März 1596, 25. Januar 1598, 26. Juni 1598, 30. August 1602, 9. April 1652, insgesamt 7 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Hans Endorffer, das in der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Georg Schröll und des Auflegers Georg Gottschl liegt; 3 Gulden Ewiggeld, verschrieben mit Urkunde vom 6. Januar 1657 vom Haus des Hufschmieds Hans Stadler, das in der hinteren Türlgasse an der Stadtmauer zwischen dem Haus des Bäckers Balthasar Schröll und dem Haus des Malers Wolfgang Jakob Schroff liegt, sowie von einem Krautgarten bei den Haidstadeln.

S: A

Abschrift Papier, erstellt am 25. Oktober 1676, beglaubigt von Georg Scherer, Pfarrer Haslach, mit aufgedrückter Petschaft und eigenhändiger Unterschrift und Andreas Spanngl, Pflsungsverwalter Traunstein, mit aufgedrückter Petschaft und eigenhändiger Unterschrift

1220

1664 Oktober 21

Veronika Khellerin, Frau des Traunsteiner Gastgebers und Bürgermeisters Kaspar Kheller, vertreten durch ihren Anweiser Mathias Schäder, Urbarsverwalter der Dompropstei Salzburg in Traunstein, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: Ihr „Vetter“ Georg Klinglinger erhält 150 Gulden zur Erlernung eines Handwerks. Die Schuhmacherin Maria Vischerin von Ottobeuren (Lkr. Memmingen) erhält 50 Gulden, die Corporis-Christi-Bruderschaft Traunstein 10 Gulden, die Allerseelenbruderschaft Traunstein 10 Gulden, die Kapuziner in Laufen 10 Gulden, die Franziskaner in Salzburg 10 Gulden, da die Erblasserin in deren Bruderschaft „Mitschwestern“ ist, die Monika-Bruderschaft in Mülln (Salzburg) 10 Gulden, die Rosenkranzbruderschaft im „Frauengarten“ in Salzburg 10 Gulden. St. Oswald in Traunstein bekommt einen silbernen Becher mit Verschluss („Luck“) zum „Reichen des St. Johannis- Segenweins“, das Bruder- und Leprosenhaus eine Spende, wobei jeder Insasse 12 Kreuzer erhält. Jeder Besucher ihres Begräbnisses erhält einen Kreuzer. Ihre 3 weiblichen Dienstmädchen werden neu eingekleidet. Seelenmessen sollen im Bruderschaftssaal in St. Oswald und in der Gottesackerkirche gelesen werden. Ihre Schwestern Anna und Maria erhalten Stoff und Schmuck, ihr Bruder Johannes einen Ring mit „Sophienstein“. 100 Gulden, die ihr die Kürschner in Salzburg schulden, werden zur Erbauung eines Grabmals verwendet. Nach dem Tod des Ehemannes Kaspar Kheller werden die Geschwister der Erblasserin, Johann, Joseph, Anna und Maria, Universalerbin.

Zeugen: Benedikt Forster, Kooperator, Gallus Präßmayr, Doktor der Medizin, Johann Grueber, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Mathias Lannegger, Brauer und Ratsbürger Traunstein, Hans Pachschmidt, Hufschmied und Ratsbürger Traunstein, Lorenz Altman, Lebzelter und Ratsbürger Traunstein, Georg Friedrich Priggman, Gerichtsprokurator und Bürger Traunstein, Richter der Hofmarken Sondermoring und Adelholzen

Entwurf, Papier

1221

1664 Oktober 27

Ferdinand Reiter, Kastner von Traunstein, stellt dem Metzger Nikolaus Höpflinger von Eisenärzt einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des (Stephan) Höpflinger und seiner Frau Christina, die in der Frauenkirche in Siegsdorf von dem Vikar Georg N. getraut wurden und die Hochzeit bei Adam A[...], Wirt von Eisenärzt, feierten. Zeuge: Philipp Pest von Eisenärzt.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

1222

1665 Juli 13

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Paul Schnell und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, schließen einen Ehevertrag.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Johann Rieder, Lebzelter und Bürger Traunstein, Sebastian Dienner, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Stadler, Hufschmied und Bürger Traunstein, Mathias Heuss, Metzger und Bürger Traunstein,

Ruprecht Lueger, Metzger und Bürger Traunstein, Balthasar Glaneckher, Bierschenk und Bürger Traunstein, Hans Wurmb d. J., Wagner und Bürger Traunstein
Original, Papier, Libell

1223

1665 November 24

Der Traunsteiner Hafner und Bürger Wolfgang Jell und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Balthasar Glaneckher, verkaufen ihrem „Schwager und Bruder“, dem Traunsteiner Hufschmied und Bürger Andreas Pachschnid und dessen Frau Margarethe einen Stadel auf der Brunnwiese, der zwischen dem „Hauertingischen“ Stadel und dem Anger des Lederers Oswald Hueber liegt.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Sebastian Diener, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Wurmb d. J., Wagner und Bürger Traunstein
Original, Pergament

1224

1666 März 17

Die Traunsteiner Bürgerin Maria Langenspacherin vertreten durch ihren Anweiser, den Stadt- und Gerichtsprokuratoren Kaspar Neumayr, erklärt, dass ihr St. Oswald mit Einverständnis des Pfarrers Christoph Alexander Rüttler 100 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlt sie von ihrem halben Haus in der Hofgasse, das zwischen den Häusern des Schlossers Egid Pachschnid und des Tischlers Thomas Hueber liegt, sowie von einer Point im Mitterfeld „auf der Hochstraße“.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Thomas Hueber, Tischler und Bürger Traunstein, Wolfgang Paher, Kupferschmied und Bürger Traunstein
Original, Papier

1225

1666 März 27

Richter und Rat des Marktes Offenhausen (Oberösterreich) stellen dem Leinweber Hans Ländlesgrueber einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Sigmund Ländlesgrueber und seiner Frau Magdalena, Tochter des Sebastian Kränzl, Schneider von Paschlberg (Oberösterreich) und dessen Frau Martha. Die Eltern wurden in St. Bartholomä in Pennewang (Oberösterreich) von dem Vikar Mathias Alberus getraut und feierten die Hochzeit bei Stephan Leuthner von „Leuthen“ und bei Stephan Paschlperger, Gastgeber und Bürger von Offenhausen. Die Eltern wohnten zuerst bei Leonhard Stärlinger in Felling (Oberösterreich), dann in „Leithen“ und dann in Krottendorf (Oberösterreich). Dies bezeugen: Thomas Vischtaller von „Vischtall“, Untertan des Klosters Lambach, Stephan Leuthner von „Leuthen“, Untertan des Klosters Lambach, Hans Fraißl „am Zaisenberg unter der Veste Achleithen“, Pfarrei Offenhausen.

S: Markt Offenhausen, (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1226

1666 April 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein geben bekannt, dass die jährliche Wallfahrt der Stadt Traunstein nach Altötting diesmal auf den Vorabend des Ostermarktes fällt und dass deshalb der Ostermarkt verschoben wird.

S: Stadt Traunstein

Entwurf, Papier

Auf der Rückseite Vermerk, an wen diese Nachricht gesendet wurde: Trostberg, Wasserburg, Rosenheim, Reichenhall, Salzburg, Burghausen, Pfleggerichte Traunstein und Marquartstein

1227

1666 April 30

Mathias Schader, Hofmarksrichter von Pertenstein und Urbarsverwalter von St. Peter und Nonnberg (Salzburg) in Traunstein, stellt dem Traunsteiner Bürger und Salzaufleger Balthasar Khirchmayr einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Khirchmayr von dem zur Hofmark Pertenstein gehörigen Khirchmayrgut in Traunwalchen und seiner Frau Maria, die in der Frauenkirche in Traunwalchen von dem Baumburger Kanoniker Melchior N. getraut wurden und die Hochzeit bei N. Buechner, Gastgeber von Matzing, feierten. Dies bezeugen die Untertanen der Hofmark Pertenstein: Oswald Aichpichler von Pertenstein, Georg Hörbst von Traunwalchen

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1228

1666 August

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Kaspar Kheller stiftet 100 Gulden für einen Jahrtag für sich und seine verstorbene Frau Veronika in der Gottesackerkirche St. Georg und Katharina.

S 1: A

S 2: Christoph Alexander Rüttler, Pfarrer Haslach

Abschrift, Papier (17. Jh.), keine Tagesdatierung

1229

1667 Februar 3

Georg Angerer von „Schwaigergut am Perg im Gericht Traunstein“ (Schwaig, Gde. Hochberg), Grunduntertanen von St. Veit in Ettendorf, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die am 15. Oktober 1666 ausgesprochene Erlaubnis, einen Fahrtweg durch den städtischen Bürgerwald zu seinem Gut anlegen zu dürfen.

S: Johann Christoph Manz, Pflugsverwalter Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Friedrich Perckham, Gerichtsprokurator Traunstein, Kaspar Neumayr, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

1230

1667 Februar 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Landsberg am Lech stellen dem Johann Franz Walch einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Landsberger Bürgers Leonhard Walch und seiner Frau Elisabeth Faberin, die in der Frauenkirche in Landsberg getraut wurden und die Hochzeit bei Hans Jakob Piterle, Gastgeber zum Mohrenkopf, feierten. Der Vater übernahm später das Richteramt in Greifenberg (Lkr. Landsberg am Lech). Dies bezeugen die Landsberger Bürger: Erhard Erhardt, Bürgermeister und landschaftlicher Grenzaufschlagseinnehmer, Martin Schregle, Schneider.

S: Stadt Landsberg (fehlt)

Original, Pergament

1231

1667 März 18

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Georg Plaimblacher und Barbara Khallerspergerin, Tochter des Traunsteiner Gastgebers und Bürgers Christoph Khallersperger, schließen einen Ehevertrag.

S: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Kaspar Neumayr, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Johann Schad, Fragner Traunstein, Hans Weiß, Fragner Traunstein, Hans Wurmb d. Ä., Wagner und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1232

1667 März 26

Johann Christoph Manz, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Zimmerknecht Hans Reuthamber einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Reuthamber von „Gütl in Graben am Perg“ (Graben, Gde. Hochberg) und seiner Frau Magdalena, die in der Frauenkirche in Haslach getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Mathias Hitter „am Perg“ (Hütt, Gde. Hochberg), Hans Schmidt von Mitterbichel (Gde. Hochberg).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1233

1667 April 16

Sigmund Egckhard, Pfleger der Reichsgrafschaft Hohenwaldeck und Lehenspropst von Miesbach, stellt dem Quirin Reiter von Reichersdorf (Lkr. Miesbach) eine Bescheinigung über seine Herkunft aus, damit dieser das Erbe seiner Stiefschwester Magdalena, Frau des Traunsteiner Wagners und Bürgers Nikolaus Lämpfinger, antreten kann. Reiter ist der Sohn des Wolfgang Reiter von „Grueb“ (welches ?) in der Herrschaft Hohenwaldeck. Seine Mutter war in erster Ehe mit Mathäus Perger von „Grueb“ verheiratet. Aus dieser ersten Ehe stammt Magdalena Lämpfinger.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift
Verfertigt zu Miespach
Original, Papier

1234

1667 Mai 14

Bürgermeister und Rat des Marktes Aindling (Lkr. Aichach) stellen dem Georg Ferrer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Aindlinger Bürgers Hans Ferrer und seiner Frau Maria, die in St. Martin in Aindling von dem Pfarrer Martin Baumiller getraut wurden und die Hochzeit bei dem Aindlinger Brauer und Bürger Mathäus Preumayr feierten. Dies bezeugen die Aindlinger Bürger: Melchior Stromayr, Michael Oswald, Kaspar Dekhart.

S: Markt Aibling (aufgedrückt unter Papierdecke)

Zeugen der Besiegelung sind die Aiblinger Bürger: Gustav Lindenmair, Hans Riedl

Original, Papier

1235

1667 September 22

Christina Schinnaglin „auf der Edt“ im Gericht Traunstein, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtprokurator und Bürger Christoph Khupfmihlner, verkauft dem Traunsteiner Zimmerknecht Wolfgang Khiennzl und seiner Frau Maria ihr „Schleifferhäusl“, das sie mit Urkunde vom 30. Juni 1667 von den („Aschaiberischen“) Erben übernommen hat. Das Haus liegt in Traunstein am Mühlbach zwischen den Häusern der Traunsteiner Bürger Sylvester Steegpuecher, Lederer, und Georg Schneiderpaur, Weißgerber.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Christoph Khinig, Maurermeister und Bürger Traunstein, Christoph Pichler, Zinngießer und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1236

1667 November 10

Georg Wilhelm Feury, Pflugsverwalter von Marquartstein, stellt dem Schneider Johannes Strauss einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Kramers Christoph Strauss von Grassau und seiner Frau Margarethe Schöberlin, die in der Frauenkirche in Grassau von dem Pfarrer Simon Feller getraut wurden, die Hochzeit bei dem Grassauer Wirt Hans Rottmayr feierten und dann die „Steffelkramerbehausung“ in Grassau bezogen. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Martin Perger, Leutshausen (Marquartstein), Paul Tondl „jenseits der Pruggen“ von Leutshausen.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1237

1667 Dezember 22

Christoph Alexander Rüttler, Pfarrer von Haslach, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, zwei im Burgfried Traunstein erworbene Grundstücke einzäunen zu dürfen. Rüttler tauschte Grundstücke des Pfarrwiddums gegen Gründe des Haslacher Müllers Georg Rottmüller. Die erworbenen 2 Joch Land liegen im Burgfried Traunstein im Wartbergfeld zwischen einem Anger des Pfarrwiddums und einem Anger von St. Oswald, den zur Zeit der Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Mathias Langecker besitzt, stoßen oben an den Haslacher „Bannzaun“ und unten an die Haslacher Straße. Der Pfarrer hat das Grundstück mit Marksteinen zu versehen und an die Stadt Traunstein Gaststeuern zu zahlen.

S: A

Entwurf, Papier → restauriert

1237 a

1667 Dezember 22

Der Haslacher Pfarrer Christoph Alexander Rüttler verkauft als Inhaber des St.-Georgs-Benefiziums in Traunstein mit Einverständnis des Archidiakonats Baumburg das Benefiziatenhaus von St. Georg für 600 Gulden an Johann Georg Weckherlin, Verwalter des landesherrlichen Brauhauses in Traunstein. Das Benefiziatenhaus liegt an der Sonnenseite des Stadtplatzes zwischen den Häusern des Weißbierschenken Georg Spitmiller und des Hutmachers Mathias Gürtler und stößt vorne an den Platz und hinten an die Stadtmauer.

Z: Georg Friedrich Perggman, Gerichtsprokurator Traunstein, Paul Ländtrichinger, Gastgeber und Bürger Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein (17. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1238

1668 Januar 11

Der Traunsteiner Inwohner Balthasar Khürmayr und seine Frau Magdalena, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokurator Kaspar Neumayr, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über 42 Gulden aus. Verwalter des Leprosenhauses ist der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Balthasar Glanecker. Die Aussteller haben die Schuld übernommen von Eustachius und Maria Riedl, Vorbesitzer des jetzt den Ausstellern gehörigen Hauses „Khrumpachhäusl“, das außerhalb der langen Brucken am Krummbach beim Leprosenbad liegt. Die jährlichen Zinsen von 2 Gulden zahlen sie von ihrem „Krummbachhäusl“, als Bürge dient Hans Wännerstorffer, Bürger „im Steinbruch“.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Khumpfmihler, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Clemens Lex „in der Prininger Peundt“, Bürger Traunstein

Original, Papier

1239

1668 März 16

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Christoph Diessenpacher und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Verwalter der Kirche ist der Lebzelter und Ratsbürger Johann Rieder. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Metzgers Nikolaus Höpfinger und des Schlossers Georg Lenz liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Khupfmihler, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier

1240

1668 April 9

Volquinus Zintgraf, Bader, Wundarzt und Bürger Traunstein, erstellt sein Testament im Alter von 69 Jahren. Sein Sohn Thomas Zintgraf erhält das Haus und das Baderwerkzeug. Ebenfalls bedacht werden die Töchter Salome, verehelichte Schwunghamer, Maria, Ursula und Eva. Erwähnt werden: Der Traunsteiner Maurer und Bürger Ruprecht Wanckhner, Georg Hinderleittner, Weber von Hinterleiten (Gde. Surberg).

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Wolfgang Jehl, Hafner und Bürger Traunstein, Johann Gunoldt, Schwarzfärber und Bürger Traunstein, Hans Siber, Schuhmacher und Bürger Traunstein, Balthasar Glaneckher, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Georg Schneiderpaur, Weißgerber und Bürger Traunstein, Gotthard Weiß, Brauer und Bürger Traunstein, Mathias Strasser, Branntweiner und Bürger Traunstein

Abschrift Papier (17. Jh.) → restauriert

1241

1668 Mai 3

Balthasar Hafner, Landgerichtsschreiber von Cham, und Barbara Grueberin von Traunstein schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam ist Sohn des kurfürstlichen Reitknechts Mathias Hafner von München und dessen Frau Katharina. Die Braut ist Tochter des Traunsteiner Stadt- und Aufschlagsgegenschreibers Georg Grueber, Hofmarksrichter von Winkl und Grabenstätt, und dessen Frau Maria Magdalena Waizenpöckhin.

S 1: Balthasar Hafner

S 2: Johann Math. Loichinger, Salzmaieramtskassier und Bräuaamtsgegenschreiber Traunstein

S 3: Christoph Ennsman, kurfürstlicher Waldmeister Traunstein

S 4: Georg Grueber, Vater der Braut

S 5: Johann Grueber, Handelsmann und Bürgermeister Traunstein

S 6: Kaspar Neumayr, Notar, Hofmarksrichter Marwang, Gerichts- u. Stadtprokurator Traunstein

S 7: Wolfgang Jakob Schrott, Maler und Bürger Traunstein

(aufgedruckter Petschaften); eigenhändige Unterschriften

Original, Papier, Libell

1242

1668 Mai 16

Der Traunsteiner Fassbinder und Bürger Christoph Leuttner und seine Frau Ursula, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtprokuratoren und Bürger Christoph Khupfmihlner, stellen dem Leprosenhaus einen Schuldbrief über geliehene 20 Gulden aus. Verwalter der Leprosenhauses ist der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Balthasar Glanneckher. Die jährliche Zinsen von 1 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus auf der Brunn- oder Sauwiese.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Pichler, Zingießer und Bürger Traunstein, Cornelius Strasser, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier → restauriert

1243

1668 Juni 5

Johann Franz Stebler, Landschaftsarzt und Stadtmedicus von München, bestätigt, dass Thomas Zintgraff von Traunstein die Prüfung als Bader und Wundarzt bestanden hat.

S 1: A

S 2: Hans Haffner, Bader und Wundarzt, zur Zeit Unterzechmeister (der Baderinnung)

S 3. Wolfgang Geittner, Bader und Wundarzt, zur Zeit oberster Zechmeister

Abschrift Papier (17. Jh.)

1244

1668 Juni 16

Bürgermeister und Rat der Stadt München stellen dem Messerschmied Hans Rizhueber einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Münchner Messerschmieds und Bürgers Georg Rizhueber und seiner Frau Barbara, die in der Frauenkirche in München getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer und Bürger Hans Gnädler in der Weinstraße feierten. Dies bezeugen: Veit Bazinger, Handelsmann und Bürger München, Kaspar Ättenkhover, kurfürstlicher Rossarzt (München).

S: Stadt München (fehlt)

Original, Pergament

1245

1668 August 5

Ursula Grueberin, Frau des Traunsteiner Handelsmannes und Bürgermeisters Johann Grueber, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadt- und Gerichtsprokuratoren Kaspar Neumayr, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: Bruderhaus 10 Gulden, andere Arme 10 Gulden; Frauenmesse in St. Oswald 100 Gulden; je 10 Gulden an St. Oswald, Allerseelen- und Corporis-Christi-Bruderschaft; je 5 Gulden an Heilig-Geist und St. Veit und Anna; 10 Gulden an St. Georg und Katharina; je 5 Gulden an Maria Eck und an die Frauenkirche in Mülln (Salzburg). Universalerbe ist der Ehemann mit den Kindern Oswald und

Maria Anna.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Peter Oberhueber, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein, Lorenz Altman, Lebzelter und Ratsbürger Traunstein, Hans Weiß, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Georg Schröll, Bäcker und Bürger Traunstein, Johann Khürmayr, Eisenhändler und Bürger Traunstein, Thomas Seihl, Nadler und Bürger Traunstein, Melchior Herndl, Riemer und Bürger Traunstein

Entwurf, Papier, Libell

1246

1668 Oktober 26

Veit Hörzinger von Hörzing übergibt mit Einverständnis der Grundherrschaft sein zum Schloss Stein gehöriges und von Maria Weillandtin gekauftes Georgmayrgut in Altenham an Sebastian und Martha Stadler. Dafür erhält er von Stadler und seiner Frau 115 Gulden sowie 2 Teile Zehent vom Stadlergut in Spreit, das „Traunerisches“ Lehen ist.

S: Albrecht Wilhelm von Lösch, Hofmarksbesitzer Stein (fehlt)

SBZ: Georg Härpf, Hofmarksprokurator Stein, Christoph Khürchtorer, Bäcker Stein

Original, Pergament

1247

1668 November 7

Hans Göbl von Einham und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser Simon Lampertinger von Kraimoos, erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe des seit 12 Jahren im Ausland, vermutlich in Augsburg, verschollenen Wolfgang Meistinger ausgezahlt hat. Dieser ist Sohn des (Traunsteiner Bürgers) Wolfgang Meistinger „am Haid“ und seiner Frau Eva Göblin, Schwester des Ausstellers. Das Erbe in Höhe von 20 Gulden wurde festgestellt durch Vormundschaftsrechnung der Traunsteiner Bürger Simon Stockhinger und Nikolaus Hueber von Haid. Für eine eventuelle Rückzahlung des Erbes bürgen sie mit ihrem „Arbaiter-Gut“, das zum Amt Grabenstätt des Domkapitels Salzburg gehört.

S: Domkapitel Salzburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Kaspar Neumayr, Stadt- und Pfliegerichtsprokurator Traunstein, Hans Fuchs von Tettenmoos

Original, Papier

1248

1669 Januar 12

Der Traunsteiner Melber und Bürger Christoph Praittenlochner erstellt sein Testament. Bestimmungen: 5 Gulden an St. Oswald; 15 Gulden an die Allerseelenbruderschaft; 5 Gulden für die Corporis-Christi-Bruderschaft „auf dem Stall“; je 5 Gulden für St. Georg und Katharina, Heilig-Geist und St. Veit und Anna; 1 Gulden 30 Kreuzer an das Bruderhaus; 1 Gulden an das Leprosenhaus. Universalerbe sind die Ehefrau Ursula und der Sohn Johannes, die das Haus des Erblassers erhalten, ein Eckhaus zwischen dem Stadtturm und dem Haus des Andreas Pachschnid. Erwähnt werden die Kinder der Ehefrau Ursula aus erster Ehe, Ulrich und Christoph Schwarzgröbner.

S: Stadt Traunstein

Z und SBZ: Andreas Pachs Schmidt, Hufschmied, Franz Schwunghammer, Kupferschmied, Mathias Gürttler, Hutmacher, Mathias Heis, Metzger, Nikolaus Höpflinger, Metzger, Ulrich Eder, Metzger, Hans Adler, Hafner; alle Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1249

1669 Mai 24

Der Haslacher Pfarrer Christoph Alexander Rüttler und Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Kaspar Kheller mit Testament vom 12. August 1666 100 Gulden für einen Jahrtag in der Gottesackerkirche St. Georg und Katharina gestiftet hat. Khellers Witwe Susanne Eckhlerin, jetzt verheiratet mit dem Traunsteiner Gastgeber und Bürger Franz Stockhaimer, hat nun die Jahrtagsstiftung um 25 Gulden erhöht.

S 1: Christoph Alexander Rüttler (fehlt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (fehlt)

Original, Pergament und Entwurf, Papier; weiteres Original mit Provenienz Pfarrarchiv Traunstein, Lagerort: Diözesanarchiv

1249 a

1669 Juni 4

Hans Gersständl von „Haffnern“ (Oberhafing, Gde. Palling, Lkr. Laufen) und seine Frau Apollonia erklären, dass ihnen die Eltern des Ehemanns, Hans und Eva Gersständl, das zum Kloster Baumburg gehörende Gersständlgut in „Haffnern“ übergeben haben und schließen mit den Eltern einen Austragsvertrag.

S: Joachim Khöpf, Hofrichter Baumburg (fehlt)

SBZ: Michael Rizer, Hofschreiber Baumburg, Adam Imbstetter, „Grundbereiter“ Baumburg

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1249 b

1669 Juni 14

Propst und Archidiakon Patritius von Baumburg konfirmiert eine Jahrtagsstiftung in der Kirche St. Georg und Katharina in Traunstein, die der verstorbene Traunsteiner Bürgermeister und Gastgeber Kaspar Kheller mit Testament vom 12. August 1666 für sich und seine 2. Frau Veronika gemacht hat. Das Stiftungskapital von 100 Gulden erhöhte der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Franz Stockhammer, der Khellers Witwe Susanne Eckhler geheiratet hat, auf 125 Gulden.

S: A

Eigenhändige Unterschrift

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1250 a

1669 Juli 4

Das Handwerk der Müller und Mühlknechte des Marktes Uttendorf (Oberösterreich) stellt dem Joseph Stögmiller, Sohn des Müllers Georg Stögmiller von Lengau, Pfarrei Moosdorf, Gericht Braunau (Oberösterreich), und seiner Frau Barbara einen Lehrbrief aus.

S: A (fehlt)

Anwesend waren: Gotthard Grambmer, Müller Höfen (Oberösterreich), Zechmeister, Jakob Loderpaur, Müller „vorm Dohr“, Beisitzer, Paul Mösner, Hofmüller Mattighofen (Oberösterreich), Zechknecht, Stephan Mösl, Müller „auf der Herbstmil“, Zechknecht

Original, Pergament

1250 b

1669 November 6

Georg Wilhelm Feuri, Pflugsverwalter von Marquartstein, stellt dem Schuhmacher Wolfgang Däburger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Clemens (auch „Jobst“) Däburger von Mühlwinkl bei Bergen und seiner Frau Katharina, Tochter des Stephan Margyschwendter, Wirt von Ruhpolding. Die Eltern wurden in St. Georg im Miesenbach getraut und feierten die Hochzeit im Wirtshaus in Ruhpolding, verkauften das Wirtshaus später und zogen nach Mühlwinkl. Wolfgang Däburger hat noch einen Bruder, Benedikt, der von dem jetzt in Stein aufhältlichen Priester Simon Sibmer getauft wurde. Dies bezeugen die Marquartsteiner Gerichtsuntertanen: Mathäus Röder, Weber von Bergen, Wolf Pletschacher von Anger (Gde. Bergen).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1251

1670 Februar 20

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Ruprecht Lueger und seine Frau Ursula, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Kaspar Neumayr, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Verwalter von St. Oswald ist der Bäcker und Bürger Georg Schröll. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, „Brandstatt“, Stadel und Keller und Gewölbe an der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern der Metzger Hans Endorffer und Mathias Heuss.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Khupfmüllner, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Schad, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Papier

1252

1670 April 28

Wolfgang Ernst Freiherr von Überackher, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, stellt dem Gla-

ser Zacharias Rosenegger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Waginger Schlossers und Bürgers Georg Rosenegger und seiner Frau Margarethe Kunstlerin, die in St. Martin in Waging von dem Kooperator Johann Schweighardt getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Gastgeber und Bürger Adam Sailler feierten. Dies bezeugen die Waginger Bürger: Kaspar Khell, Schlosser, Georg Ewinger, Fassbinder. Gerichtsbeisitzer waren die Waginger Gerichtsprokuratoren und Bürger: Martin Freißlöbm, Albrecht Puechner.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, Plika zum Teil abgeschnitten → restauriert

1253

1670 September 12

Christoph Alexander Rüttler, Pfarrer von Haslach, sowie Martin Widl, Pflugsverwalter von Traunstein, verleihen eine zur Frauenkirche in Haslach gehörige Wiese an die Stadt Traunstein, vertreten durch den Stadtkämmerer und Gastgeber Johann Niderreiter. Die Wiese liegt bei dem städtischen Gut Gaißöd, stößt unten an den Gehweg des Pacher, oben an die Pechschnait, an einer Seite an den „Pacher-Graben“ und unten an Felder und Baumgarten des Gutes Gaißöd.

Keine Siegel angekündigt

Abschrift, Papier (17. Jh.)

1254

1670 Dezember 10

Der Haslacher Pfarrer Christoph Alexander Rüttler sowie Martin Widl, Pflugsverwalter von Traunstein, verleihen die zur Frauenkirche in Haslach gehörige „Geislinger Point“ beim Gut Gaißöd zu Freistift an die Stadt Traunstein, vertreten durch den Ratsbürger Johann Niderreiter. Die Verleihung erfolgt auf Lebzeiten des Niderreiter.

S 1: A 1 (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1255

1671 März 3

Barbara Pichlerin von Traunstein, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtprokurator und Bürger Christoph Khupfmihlner, bestätigt, dass ihre die Roratestiftung in St. Oswald, deren Verwalter der Traunsteiner Bäcker und Bürger Georg Schröll ist, 30 Gulden geliehen hat. Von diesen 30 Gulden zahlt sie ihrer in Österreich befindlichen Schwester Magdalena Pichlerin das väterliche Erbe aus. Die jährlichen Zinsen von 1 Gulden 30 Kreuzer zahlt die Ausstellerin von ihrer unteren Herberge, die am Vorberg zwischen den Herbergen des Hafners Elias Khriechpämb und der Witwe Ursulas Mayrin liegt und hinten an die Stadel des Balthasar Glaneckher stößt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Weiß, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Franz Hipsch, Sattler und Bürger Traunstein

Original, Papier

1256

1671 März 4

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und Andreas Jahl, Doktor der Medizin, schließen einen Vertrag, nach dem Jahl für seine Dienste als Stadtmedicus mit jährlich 100 Gulden entlohnt wird. Jahl wurde bereits vor 5 Jahren auf Empfehlung des Haslacher Pfarrers Christoph Alexander Rüttler und des Salzmaiers Johann Friedrich Widman eingestellt, erhielt aber bis jetzt nur jährlich 60 Gulden.

S 1: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt)

S 2: Andreas Jahl (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier und Abschrift, Papier (17. Jh.)

1257

1671 Juni 20

Wolfgang Pillinger von Aufham, Grunduntertan der Frauenmesse in St. Oswald in Traunstein, und seine Frau Apollonia, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über geliehene 30 Gulden aus, die mit jährlich 1 Gulden 30 Kreuzer zu verzinsen sind. Verwalter von St. Oswald ist der Traunsteiner Bäcker und Bürger Georg Schröll. Mit dem geliehenen Geld bauen die Aussteller ihr abgebranntes Haus wieder auf.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Kupfmihlner, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Hans Weiß, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

Original, Papier

1258

Die Urkunde war falsch datiert mit 1671 Oktober 24.

Das richtige Datum ist 1594 Oktober 24.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 698 a.

1259

1672 Januar 25

Der Traunsteiner Tagwerker und Bürger Georg Dekher und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Stadtprokurator und Bürger Christoph Khupfmillner, verkaufen dem Traunsteiner Tagwerker und Bürger Eustachius Riedl und dessen Frau Anna eine Herberge in ihrem Haus auf der Brunnwiese. Die Herberge liegt im oberen Stock in Richtung der Mittermühle und besteht aus Stube, Kammer und Küche.

S: Stadt Traunstein (fehlt, leere Holzkapsel)

SBZ: Andreas Pachs Schmidt, Hufschmied und Bürger Traunstein, Mathias Heiß, Metzger und Bürger Traunstein

Original, Pergament

1260

1672 Januar 30

Barbara, Witwe des Hans Hueber vom Hasengut in Traunsdorf, und ihre Kinder Maria, Magdalena, Georg und Ruprecht schließen einen Vertrag über die Behandlung des väterlichen Erbes. Barbara wird vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichtsprokurator Georg Friedrich Perckhman, die Kinder durch ihre Vormünder Hans Neumair, Schmied von Einham, und Georg Ebmer von Reichhausen.

S: Wolf Dietrich von Törring, Pfleger Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Andreas Storflinger „auf der Au“, Christian Rosenögger von Höpperding

Original, Papier, Libell → restauriert

1261

1672 September 30

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Maurer Sebastian Burger einen Geburtsbrief aus, da er die Witwe Ursula des Traunsteiner Melbers und Bürgers Christoph Praitenlochner heiraten und dort Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Martin Burger und seiner Frau Anna, die in St. Lorenz in Nußdorf getraut wurden, das Bürgergut in Herbsdorf bezogen, dann aber auf die Gant kamen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Kaindl von Schmieding, Andreas Härttl von Aiging.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

Die Urkunde war falsch datiert mit 1672 Dezember 30

1262

1673 Januar 30

Joachim Khöpf, Hofrichter von Baumburg, stellt dem Bäcker Christoph Geyer einen Gerichtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Bäckers Jakob Geyer aus der Hofmark Truchtlaching und dessen Frau Maria, die in St. Johannes in Truchtlaching von dem Pfarrverweser Philipp Rauch, Konventual von Baumburg, getraut wurden und die Hochzeit bei dem Gastgeber Wolfgang Schmidt von Truchtlaching feierten. Dies bezeugen: Hans Gessl von Truchtlaching, Hans Schmidt, Hofwirt von Baumburg, früher Wirt in Truchtlaching.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1263

1673 Mai 6

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt auf Antrag des Haslacher Pfarrers und der Stadt Traunstein die Stiftung (eines ungenannten Stifters) in Höhe von 800 Gulden für eine Litanei in St. Oswald in Traunstein,

die jeden Samstag und an den Frauentagen zu halten ist. Verteilung der jährlichen Zinsen von 40 Gulden: 14 Gulden 15 Kreuzer an die Priesterschaft, 7 Gulden an den Stadttürmer, 4 Gulden 30 Kreuzer an den Schulmeister und „Diskantisten“, 4 Gulden an den Organisten, 2 Gulden an den Kantor, 45 Kreuzer für den Kalkanten (Blasebalgtreter an der Orgel), 2 Gulden 30 Kreuzer an den Mesner, 5 Gulden an St. Oswald.

S: A (in Holzkapsel)

Unterschrift: Wolf Friedrich Freiherr von Lammingen, Präses

Original, Pergament und Abschrift, Papier (17. Jh.)

1264

1673 Juni 16

Die Traunsteiner Bürger Johann Hauerntinger, Gastgeber, Stephan Khresenperger, Weber, Johann Gunholdt, Schwarzfärber, und Georg Sennfft, Goldschmied, bürgen für den Traunsteiner Schneider und Bürger Andreas Prunhueber, dem der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer und Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein das Mesneramt in der Gottesackerkirche St. Georg und Katharina übertragen haben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Wolfgang Khönig, Weißbierschenk auf der Brunnwiese und Bürger Traunstein, Gerhard Wie(s)ölß, Schlosser und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1264 a

1674 Januar 18

Propst und Archidiakon Patritius von Baumburg konfirmiert eine Jahrtagsstiftung des Valentin Khaltenpacher von Kaltenbach in der Pfarrkirche Haslach.

S: A

Eigenhändige Unterschrift

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1265

1674 Juli 28

Die Traunsteiner Bürgerin Regina Zunhammerin, vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Fragner und Bürger Johann Schadn, stellt der Roratestiftung in St. Oswald einen Schuldbrief über geliehene 100 Gulden aus. Verwalter der Messe ist der Traunsteiner Brauer und Bürger Johann Jähner. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlt die Ausstellerin von ihrem Haus an der Sonnenzeile, das zwischen den Häusern des Bürgermeisters Christoph Pacher und des Handelsmannes und Ratsbürgers Balthasar Schluderpacher liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein, Hans Seidl, Aufleger und Bürger Traunstein

Original, Papier

1265 a

1675 Januar 12

Leonhard Fischl von Tengling (Lkr. Laufen) und seine Frau Maria Huber, diese vertreten durch Eustach Glickh von Wiesmühl (Gde. Törring, Lkr. Laufen), erklären, dass ihnen die Eltern des Ehemannes, Mathäus Fischl und Salome Ällerin, das zur Kirche Weilham (Gde. Törring) gehörige Hochheusergütl in der Herrschaft Tengling übergeben haben und schließen mit den Eltern einen Austragsvertrag.

S: Georg Brindtl, Pflugsverwalter, Kastner und Stadtrichter von Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Peter Fridlmayr, Schuhmacher Fridolfing (Lkr. Laufen), Mathias Perchtl „auf der Haiden“, Gericht Tittmoning (Haiden, welches ?)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1266

1675 Januar 21

Kämmerer und Rat des Marktes Altheim (Oberösterreich) stellen dem Schneider Mathäus Hueber einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Altheimer Inwohners Mathäus Hueber und seiner Frau Sophia, die in St. Lorenz in Altheim von dem Kooperator Lorenz N. getraut wurden, Hochzeit bei Michael Mayr, Wirt von Stern (Oberösterreich) bei Altheim, feierten, dann in „Simelsberg“ bei Altheim auf dem Gut des Altheimer Kämmerers Clinger wohnten und dann nach Altheim zogen. Dies bezeugen die Altheimer Bürger: Adam Reißegger, Jakob Schmidthueber.

S: Markt Altheim (mit größerem Siegel, fehlt)

Original, Pergament

1266 a

1675 März 8

Der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer verkauft mit Einverständnis des Archidiakons Baumburg und der Stadt Traunstein die zu den drei unierten Benefizien gehörige und im Burgfried Traunstein liegende „Paderleithen“ mit zwei Krautäckern um 240 Gulden an den Salzkaplan Johann Placidus Egermayr von Au. Das Kapital von 240 Gulden bleibt als Hypothek auf der Paderleithen liegen und ist dem Pfarrer jährlich mit 12 Gulden zu verzinsen.

S: Baumburg, Archidiakon und Propst Patritius (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier und Abschrift, Papier (18. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1267

1675 März 16

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Zimmermann Hans Lackhner einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Ruprecht Lackhner von Surberg und seiner ersten Frau Magdalena aus „Eppenkirchen St. Johannis Högl im Gericht Staufen-eck“. Die Eltern wurden in St. Georg in Surberg von dem Vikar Hans Schweickhart getraut und feierten Hochzeit bei dem Traunsteiner Brauer und Bürger N. Schwober. Hans Lackhner hat zwei Schwestern, Sophia und Maria. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Roglmayr von Kohlbichl, Hans Mayr von Weiderting.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1268

1675 (April 19)*

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und Johann Michael Helbmperger, Doktor der Medizin, schließen einen Vertrag, nach dem Helbmperger gegen einen jährlichen Lohn von 100 Gulden als Stadtmedicus verpflichtet wird. Zu den Pflichten des Stadtmedicus gehört auch die Förderung des städtischen Bades Empfang.

Keine Siegel angekündigt, undatiert

Entwurf, Papier

*Rückvermerk: Im Rat (genehmigt) den 19. April 1675

1269

1675 Juni 25

Konrad Bartholomäus Oexl, Pfleger von Teisbach (Lkr. Dingolfing), stellt dem Bäcker Georg Wagnpaur einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Wagnpaur von „Unnderngrueb“, Gericht Teisbach, und seiner Frau Katharina, die in St. Jakob in Frontenhausen (Lkr. Vilsbiburg) von dem Pfarrer S(ü)ttl getraut wurden. Taufpate des Georg Wagnpaur war der „allerspachische Untertan“ Georg Sonleithner „zum Thurn“ bei Frontenhausen. Dies bezeugen: Peter Höckhinger, Tagwerker und Bürger Frontenhausen, Adam Wibmer von Rampoldstetten (Lkr. Vilsbiburg).

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1270

1675 Juli 2

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein mit Zuziehung des Pfarrers, des Salzmaiers, des Pflugsverwalters sowie der beiden Bruderschaften in St. Oswald und der kurfürstliche Hofmaurermeister Kaspar Zuckhali von München schließen einen Vertrag, nach dem Zuckhali und sein Polier Lorenz die Oswaldkirche neu zu errichten haben. Aufgeführt werden die Details zur Errichtung des Baues und der Bezahlung des Zuckhali.

S 1: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Haslach, Pfarrer Georg Scherer (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 3: Kaspar Zuckhali (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1270 a

1675 September 9

Der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer verkauft mit Einverständnis des Archidiakonats Baumburg und der Stadt Traunstein die zu den drei unierten Benefizien gehörige und im Burgfried Traunstein liegende „Paderleithen“ mit zwei Krautäckern um 240 Gulden an den Salzkaplan Johann Placidus Egermayr von Au. Das Kapital von 240 Gulden bleibt als Hypothek auf der Paderleithen liegen und ist dem Pfarrer jährlich mit 12 Gulden zu verzinsen.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Christoph Thamberger, Bäcker und Bürger Traunstein, Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1271

1676 Januar 30

Der Haslacher Pfarrer Georg Scherer und der Traunsteiner Pflugsverwalter Andreas Spannagl beglaubigen die Abschrift einer Urkunde von 1598 Juni 26 (= Nr. 715).

S 1: A 1 (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier → restauriert

1272

1676 März 5

Georg Ignatius Scherer, Pfarrer von Haslach, und Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie mit landesherrlicher Erlaubnis vom 14. August 1675 zum Bau der Oswaldkirche bei den „herumliegenden“ Gotteshäusern 8000 Gulden einheben dürfen, die ihnen teilweise geschenkt werden, teilweise in jährlichen Raten von 150 Gulden zinslos zurückzuzahlen sind. Die Aussteller bestätigen nun, dass sie von den Kirchen des Pfliegerichts Wildshut (Oberösterreich) 1700 Gulden erhalten haben, wovon sie 1000 Gulden zurückzuzahlen haben.

S 1: Haslach, Pfarrer Georg Scherer (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationsschnitte durch das Siegel); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (mit größerem Siegel, Kassationsschnitte durch das Siegel)

Original, Papier

Rückvermerk: Den 19. April 1676 dergleichen Quittungen verfaßt an das (Forstgericht) Ötting per 45 Gul-

den gratis; Gericht Kling 100 Gulden gratis und 1200 Gulden Erstattung (Wiedererstattung); Julbach (Lkr. Pfarrkirchen) per 75 Gulden gratis; Kraiburg per 150 Gulden gratis und 250 Gulden Erstattung; Mörmoo- sen per 200 Gulden gratis und 200 Gulden Erstattung; Neuötting per 130 Gulden gratis und 100 Gulden Erstattung. Alle Quittungen sind datiert 16. April 1676 und wurden am 20. April dem Boten Zobl nach München mitgegeben samt einem Schreiben an Herrn Sekretär (Maichel)

1273

1676 März 27

Der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Franz Stockhamer und seine Frau Maria Klara, diese vertre- ten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, erklären, dass die der Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf bzw. deren Verwaltern, den Traunsteiner Bürgern Ab- raham Hueber, Lederer und Gotthard Weiß, Brauer 200 Gulden schulden. Diese Schuld stammt von ei- nem Schuldbrief des Traunsteiner Gerichtsschreibers Balthasar Wischlburger vom 9. November 1655, ausgestellt anlässlich des Kaufs des „Kellnerischen Behausung“ (?), lautend über 300 Gulden. Zur Deckung der Schuld übergeben die Aussteller der Kirche einen Schuldbrief vom 24. April 1664, ausgestellt über 200 Gulden vom Haus des Traunsteiner Lederers und Bürgers Balthasar Eder und seiner Frau Agnes. Die- sen Schuldbrief der Ausstellerin Maria Klara Stockhamer gem. Ehevertrag vom 20. Juli 1672 von ihrem Vater, dem Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Peter Oberhueber übergeben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Hipsch, Sattler und Bürger Traunstein, Hans Ritzhueber, Messerschmied und Bürger Traun- stein

Original, Papier

1274

1676 März 29

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Jakob Pillinger und seine Frau Barbara, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, bestätigen, dass ihnen die Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf bzw. deren Verwalter, der Traunsteiner Lederer und Bürger Abra- ham Hueber, mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers und der Stadt Traunstein 50 Gulden geliehen hat. Diese 50 Gulden stammen von Paul Lidl von Traunstorf, der sie beim Ankauf von einem Joch Land im Mitterfeld auf Anweisung des Traunsteiner Hufschmieds und Bürgers Andreas Pachs Schmidt an die Kirche St. Veit gegeben hat (?). Die jährlichen Zinsen von 2 Gulden 30 Kreuzer zahlen die Aussteller von ihrem unteren Hausteil, der in der hinteren Hofgasse zwischen den Häusern des Bäckers Georg Wagnpaur und des Schlossers Georg Öhlhafen liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Willibald Schwunghamer, Kupferschmied und Bürger Traunstein, Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Original, Papier

1275

1676 Juni 1

Der Maurer und Brauknecht Balthasar Holzner sowie seine durch den Trostberger Gerichtsprokurator Georg Hueber vertretenen Schwestern Maria, Frau des Georg Paltauf von Landertsham in der Hofmark Seeon, Maria Wiserin, „Placherin“ von Massing (Gde. Altenmarkt) und Monika Holzner, alle Kinder des Balthasar Holzner von Holzen (Gde. Seeon), Gericht Trostberg, verzichten zugunsten ihres Bruders Urban Holzner und dessen Frau Anna auf die väterlichen Anwesen: 1. Das zum Kloster Frauenchiemsee gehörige Holznergut „auf der Erschlecht“. 2. Das Seehuebergut in Massing, Stammlehen der Törring zu Seefeld. 3. Das zum Kloster Baumburg gehörige Eckhergut in der Hofmark Baumburg.

S: Wolfgang Wager, Pfleger Trostberg (fehlt)

SBZ: Balthasar Mayr, Gerichtsprokurator Trostberg, Hans Lackhner von Tinning

Original, Pergament

1276

1676 August 27

Paul Schnell, Braumeister im kurfürstlichen weißen Brauhaus in Traunstein, und Margarethe Pegelin, Witwe des früheren kurfürstlichen Braumeisters Christoph Regele von Traunstein, schließen einen Ehevertrag.

S 1 – S 7: mit aufgedrückter Petschaft; jeweils eigenhändige Unterschrift

S 1: Andreas Spannagl, Pfleger Traunstein

S 2: Johann Georg Weckherlin, Brauamtsverwalter Traunstein

S 3: Georg Plaimblacher, Brauer und Ratsbürger Traunstein

S 4: Gotthard Weiß, Brauer und Bürger Traunstein

S 5: Johann Niderreiter, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein

S 6: Georg Plaimblacher, Vordermüller und Bürger Traunstein

S 7: Adam Pauman, Branntweinbrenner und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1277

1677 Januar 1

Barbara, Frau des Balthasar Hafner, Gerichts- und Kastengegenschreiber von Cham, vertreten durch ihren Anweiser, den Chamer Gerichtsprokurator Christoph Kaspar Haimerl, erstellt ihr Testament. Bedacht werden die 3 Kinder ihrer in Traunstein verstorbenen Schwester sowie ihr Bruder Hans Georg Grueber, Lambergischer Hofmarksrichter von Winkl.

S: Johann Jakob Schrenkh von Notzing, Pfleger Cahm

Z und SBZ: Wolf Dietrich Kheckh von Loham auf Mariaposching (Lkr. Bogen), Johann Meinrad Vorwalter, Stadtphysikus Cham, Simon Khäppler, kurfürstlicher Brauverwalter Cham, Christoph Portenstainer, Braugegenschreiber Cham, Michael Vischl, Ratsbürger und Stadtkämmerer Cham, Mathias Koch, Ratsbürger und Stadtkämmerer Cham, Wolfgang Heuzer, Ratsbürger und Stadtkämmerer Cham

Abschrift, Papier, Libell, erstellt am 29. April 1677, beglaubigt und besiegelt von Johann Jakob Schrenkh von Notzing mit aufgedrückter Petschaft

1277 a

1677 August 7

Der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Hans Hueber und seine Frau Apollonia, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Kaspar Neumayr, erklären, dass ihnen die Allerseelenbruderschaft Traunstein 100 Gulden geliehen hat, mit denen sie Schulden bei dem Berchtesgadener Lebzelter, Holzwarenverleger und Bürger Kaspar Alther zahlen. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Haus, das in der oberen Zwerchzeile zwischen dem Haus des Metzgers Adam Endorffer und dem Haus der drei unierten Messen liegt. Verwalter der Allerseelenbruderschaft sind der Ratsbürger und Handelsmann Balthasar Schluderpacher und der Tuchscherer Paul Sturm.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ferdinand Oswald Hindtermayr, Stadtprokurator Traunstein, Franz Herndl, Riemer und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1278

1677 September 16

Der Traunsteiner Riemer und Bürger Mathias Herndl und seine Schwester Barbara Herndlin, diese vertreten durch ihren Anweiser, den Traunsteiner Hutmacher und Bürger Mathias Gürtler, erklären, dass sie mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Georg Scherer der Kirche St. Oswald 50 Gulden schulden. Verwalter von St. Oswald sind die Ratsbürger Johann Perndlmayr, Bäcker, und Johann Haurtinger, Gastgeber. Die Schuld übernahmen die Aussteller von ihrem Bruder, dem Traunsteiner Riemer und Bürger Franz Herndl, der sie dem Bäcker und Bürger Martin Neumiller verschrieben hatte. Die jährliche Zinsen von 2 Gulden 30 Kreuzer verschreiben die Aussteller von ihrem geerbten Haus, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Handelsmannes und Bürgermeisters Peter Oberhueber und des Gastgebers Johann Kallersperger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein, Thomas Forsster, Aufleger und Bürger Traunstein

1279

1677 Oktober 30

Propst und Archidiakon Patritius von Baumburg bestätigt eine Jahrtagsstiftung in der Gottesackerkirche St. Georg und Katharina in Traunstein, die der verstorbene Traunsteiner Handelsmann und Bürgermeister Georg Wämpel testamentarisch festgelegt hatte. Anstelle der bestimmten 100 Gulden gaben Wämpels Erben, seine Tochter Maria Klara und ihr Mann Peter Oberhueber sowie seine Tochter Maria Barbara und ihr Mann Georg Lackhner, der Kirche eine Schuldverschreibung über 100 Gulden vom Haus des Traunsteiner Kupferschmieds und Bürgers Franz Schwunghamber, ausgestellt am 13. April 1657.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1279 a

1678 März 22

Propst Patritius, Dechant Johannes Biermann und das Kapitel von Baumburg verleihen das zum Kloster Baumburg gehörige neustiftige Mayrgut in Gengham (Gde. Palling, Lkr. Laufen) nach dem Tod des Vorbesitzers Georg Öttlmayr und dem Verzicht seiner Witwe Magdalena an Sebastian Öttlmayr und dessen Frau Margarethe.

S 1: Propst Patritius (fehlt)

S 2. Baumburg, Kapitel (fehlt)

Z: Joachim Imbstetter, „Grundbereiter“ Altenmarkt (Lkr. Traunstein), Martin Angstwurmb, Seiler Altenmarkt

Original, Pergament, leicht beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1279 b

1678 Mai 25

Der Traunsteiner Ratsbürger Hans Georg Gruber, Hofmarksrichter von Winkl und seine Frau Maria erstellen ihr Testament. Die Eheleute beerben sich gegenseitig. Hier erwähnt: Der Vater der Ehefrau, der Traunsteiner Gastgeber und Ratsbürger Hans Weiß und ihre Schwester Barbara. Beerdigung im Traunsteiner Gottesacker, Messen in verschiedenen Kirchen des Chiemgaus. Spenden an Kirchen, Bruderschaften und Stiftungen in Traunstein und im Chiemgau. Je 50 Gulden an Bruder- und Leprosenhaus in Traunstein. Das restige Vermögen gegen Abhaltung von Jahrtagen an die „Roratestiftung in St. Oswald“, die Traunsteiner Bruderschaften und die Kapuziner.

Z: Hans Jakob Hi(pp), „der Rechten candidatus“, Altenmarkt, Sebastian Nikolaus Dobler, Hofschreiber Baumburg, Ruprecht Schwindl, Maler, Altenmarkt, Adam Reichhueber, Weißgerber Altenmarkt, Adam Glockhner, Kramer Altenmarkt, Joachim Imstetter, Grundbereiter Altenmarkt, Peter Vorsster, Schmied Altenmarkt, Georg Hueber, Weber Altenmarkt.

Noтариatsinstrument des Notars Joachim Köpf, Hof- und Urbarrichter von Baumburg

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1280

1678 Juni 22

Paris Vital von Stainhausen, Markt- und Landrichter von Straßwalchen (Salzburg), stellt dem Ignaz Lechner einen Geburtsbrief aus, den dieser zur Freisprechung bei der Ledererzunft in Salzburg benötigt. Er ist der eheliche Sohn des Adam Lechner, Hutstepper und Bürger von Straßwalchen, und seiner Frau Katharina, Witwe des Andreas Mörth, Hutstepper und Bürger von Straßwalchen. Die Eltern wurden in St. Martin in Straßwalchen von dem Pfarrer Johann Khruog getraut und feierten die Hochzeit bei Georg Tunz d.

Ä., Gastgeber und „Ausschußbürger“ von Straßwalchen. Ignaz Lechner hat zwei Geschwister, Mathias und Bartholomäus. Dies bezeugen die Straßwalchener Bürger: Georg Störzer, Bäcker, Balthasar Schenperger, Metzger. Gerichtsbesitzer sind die Straßwalchener Bürger: Hans Georg Herschleben, Gerichtsprokurator, Hans Waltherr, Bäcker.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1281

1678 August 25

Thomas Roglmayr von Egerdach (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) erklärt, dass er der Kirche St. Oswald in Traunstein 200 Gulden schuldet, die er mit Kauf der „Weissischen Behausung“ übernommen hat. Dafür gibt er dem Verwalter von St. Oswald, dem Gastgeber und Ratsbürger Johann Hauerntinger, einen Schuldbrief über 200 Gulden vom Haus des Traunsteiner Hutmachers und Bürgers Mathias Gürtler, ausgestellt am 14. Juli 1663.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Hipsch, Sattler und Bürger Traunstein, Andreas (V)altinger, Aufleger und Bürger Traunstein

Original, Papier → restauriert

1282

1678 Oktober 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Waischenfeld (Lkr. Ebermannstadt) im Hochstift Bamberg stellen dem seit 16 Jahren in Kriegsdiensten befindlichen Hans Michael Neubig einen Geburtsbrief aus. Er ist ehelicher Sohn des Schul- und Kirchendieners Georg Neubig von Volsbach (Lkr. Pegnitz), Sohn des Peter Neubig von Volsbach. Die Mutter ist Anna Höfferin, Tochter des Wirts Martin Höffer von Oberailsfeld (Lkr. Pegnitz). Die Eltern wurden am 20. Oktober 1642 in Oberailsfeld von dem Pfarrer Wolfgang Renner getraut, Brautführer waren Jobst Dannhäuser von „Maichig“ und Hans Schirmer von Oberailsfeld. Die Hochzeit feierten sie bei dem Wirt und Gastgeber Hans Schirmer von Oberailsfeld. Der Sohn Hans Michael wurde am 13. Januar 1645 geboren, Taufpate war Michael Neuner von Volsbach. Dies bezeugen: Hans Stang von Rabeneck (Lkr. Pegnitz), Hans Steeger von Nankendorf (Lkr. Ebermannstadt), Michael Neuner von Volsach.

S: Stadt Waischenfeldt (mit größerem Siegel, fehlt)

Original, Pergament

1282 a

1679 Januar 18

Sebastian Ettlmayr von Gengham (Gde. Palling, Lkr. Laufen) übergibt seiner Frau Margarethe Paumbgartner die Hälfte des Zweidrittelzehents vom Ettlgut in Gengham. Der Zehent ist Beutellehen des Erzstifts Salzburg.

S: Salzburg, Erzbischof Maximilian Gandolph (mit Hofkammeramtssekret, fehlt)

Eigenhändige Unterschriften: Hans Jakob Khnoblach, Generaleinnehmer, Kriegszahlamts- und Hofmeisterverwalter, Adam Khienperger, Rentamtssekretär

Z: Hans Dörner von „Schiltern im Gericht Tittmoning“, Balthasar Mayr von Bergham (Gde. Kay, Lkr. Laufen)

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1283

1679 Februar 25

Alfons Dücker, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, stellt auf Bitten des Waginger Wundarztes und Bürgers Mathias Starzer dessen Vetter, dem in Traunstein aufhältlichen Bäcker Sebastian Eglseer, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Hans Eglseer von Heinrichsdorf (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) und seiner Frau Margarethe Mayrin, die in St. Martin in Waging getraut wurden und die Hochzeit bei dem Waginger Brauer und Bürger Hans Hausstötter feierten. Dies bezeugen: Ferdinand Stängl von Hellmannsberg (Gde. Wonneberg), Mathias Högler, Maurer und Bürger Waging, Simon Preyman von Plattenberg (Gde. Wonneberg). Gerichtsbeisitzer: Ambrosius Edt, Pfarrschreiber, Gerichtsprokurator und Bürger Waging, Martin Freyslöben, Gerichtsprokurator und Bürger Waging.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1283 a

1679 Februar 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein und Hans Träxl, Steinmetz und Bürger von Salzburg schließen einen Vertrag über den Neubau des unteren „Röhrbrunnens“ in der Stadt Traunstein. Der Brunnen erhält eine Brunnenstube aus rotem Marmor und in der Mitte eine Säule, durch die das Wasser „springen“ kann.

S 1: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2. Hans Träxl (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1284

1679 November 17

Der Traunsteiner Hufschmied und Bürger Andreas Pachs Schmidt und seine Frau Christina, diese vertreten durch ihren Anweiser Willibald Schwunghamer, Traunsteiner Beizollner am unteren Tor und Bürger, verkaufen dem Traunsteiner Vordermüller und Bürger Georg Pluemblicher einen Stadel auf der Brunnwiese, der zwischen Stadel und Anger des Adam Pauman, Branntweinbrenner im kurfürstlichen Brauhaus, liegt. Die Aussteller haben den Stadel von dem Traunsteiner Hafner und Bürger Wolfgang Jehl und dessen Frau Magdalena mit Brief vom 24. November 1665 gekauft.

S: Stadt Traunstein (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Ulrich Eder, Metzger und Bürger Traunstein, Hans Wurmb, Wagner und Bürger Traunstein
Original, Pergament

1285

1680 Mai 7

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg stellen dem Metzger Georg Pallauf einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wasserburger Metzgers und Bürgers Adam Pallauf und seiner Frau Ursula Franzin, die 1650 in St. Jakob in Wasserburg von dem Pfarrer Wolfgang Knoll getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber und Ratsbürger Ruprecht Reiser feierten. Dies bezeugen die Wasserburger Bürger: Paul Gumpinger, Metzger, Abraham Wagner, Weißgerber.

S: Stadt Wasserburg (mit größerem Siegel, fehlt)

Original, Pergament

1286

1680 Mai 20

Pfleger, Bürgermeister und Rat der Stadt Tittmoning stellen dem Fleischhacker Andreas Holl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Tittmoninger Bäckers und Bürgers Georg Holl und seiner Frau Barbara Mayrwiserin, die in St. Lorenz in Tittmoning getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer und Bürger Hans Khräll feierten. Dies bezeugen die Tittmoninger Bürger: Georg Hofkhücher, Tuchmacher, Hans Nestler, Ratsdiener, Hans Edenauer, Torwart.

S: Stadt Tittmoning (mit größerem Siegel, in Holzkapsel, sehr schön)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1287

1680 Juli 9

Joachim Khöpf, Hofrichter des Klosters Baumburg, stellt dem Bader Johannes Dobler einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Oswald Dobler und seiner Frau Margarethe, die in St. Egid in Altenmarkt getraut wurden und die Hochzeit bei Bartholomäus Höffter, Wirt von Altenmarkt, feierten. Die Eltern wohnten im Schannzerhaus in Altenmarkt, der Vater war 20 Jahre Schmiedknecht bei dem Zeugen Georg Wollmannstetter und dann Hofmesner in Baumburg. Dies bezeugen: Georg Wollmannstetter, Hammerschmied (Altenmarkt), Hans Mittermayr, Lederer (Altenmarkt).

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1288

1680 August 26

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein stellt dem (Salzaufleger) Andreas Valtinger einen Geburtsbrief aus, da er Traunsteiner Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Abraham Valtinger

von Reichsberg und seiner Frau Anna, die in St. Johannes in Kammer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Traunsteiner Gastgeber „Gerhardt“ feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Mayr, Austragsmann von Roitwalchen, Mathias Mayr vom Schmidgut in Ettendorf.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel) ohne Deckel

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1289

1680 September 25

Gregor Maximilian Pieringer, Totenbeschreiber der Stadt Wien, bestätigt, dass der Hausknecht Georg Müllauer am 9. September 1679 im Haus des Herrn Perrner in der Leopoldstadt gestorben ist.

S: A aufgedrückt unter Papierdecke

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1290

1680 September 28

Joachim Khöpf, Hofrichter von Baumburg, stellt dem Bäcker Sebastian Geyer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Jakob Geyer von Truchtlaching und seiner Frau Maria, die in St. Johannes in Truchtlaching von dem Pfarrverweser Philipp Rauch oder dessen Kaplan Ambrosius (Groz) getraut wurden, die Hochzeit bei dem dortigen Wirt Wolfgang Schmidt feierten und dann die dortige Bäckerei betrieben. Dies bezeugen: Thomas Sprengschneider, Austragsmann Truchtlaching, Hans Schmidt, Klosterhofwirt Baumburg.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1291

1680 November 2

Anna Hueberin, Frau des Jodocus Erlmayr von Ramsdorf (Gde. Kay, Lkr. Laufen), vertreten durch ihren Anweiser Sebastian Perchtoldt, Gerichtsprokurator von Tittmoning, übergibt ihrem Ehemann zwei „Dritteil“ Zehent vom Pränltgut in Ramsdorf und einer Wiese „im Ausgang“ (Ausang, Gde. Kay), genannt der Haagen.

S: Johann Sebastian Grezinger, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Hans Gensperger von „Puech“ (Oberbuch, Gde. Tyrlaching, Lkr. Laufen ?), Balthasar Etl von Oberschnitzing (Gde. Tyrlaching)

Original, Pergament

1292

1680 November 20

Der Traunsteiner Bürger Hans Michael Neubig bestätigt, dass er vom Stadtkämmerer Franz Stockhamber 26 Gulden 15 Kreuzer Quartiergeld für die Einquartierung des „Graf Montfortischen Capitans“ erhalten hat.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Rechnungsbeleg Nr. 21

1293

1681 Februar 15

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, bestätigt in einer Erbschaftsangelegenheit Verwandtschaftsverhältnisse und eine Vollmacht. Erben des Müllers Hans Schranzhover aus der Hofmark Inzell sind: Katharina, Frau des Georg Härtl von Knesing, das Kind ihrer verstorbenen Schwester Maria, Hofwirtin von Knesing, ihr verstorbener Bruder Abraham Millauer, Wirt von Frasdorf (Lkr. Rosenheim) bzw. dessen mittlerweile ebenfalls verstorbene Kinder Katharina, gestorben in Frasdorf und Georg, gestorben in Wien. Die überlebenden Erben Katharina Härtl und das Kind ihrer Schwester bevollmächtigen ihren „Vetter“ Hans Millauer, Salzburgerischer „Carbiner“, das Erbe einzubringen.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1294

1681 Februar 21

Der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Balthasar Glanegger und seine Frau Jakobe, diese vertreten durch den Traunsteiner Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, bestätigen, dass ihnen „unser lieben Frauen Rorate oder Englämter“ in St. Oswald mit Einverständnis des Haslacher Pfarrers Georg Ignatius Scherer 100 Gulden geliehen hat. Verwalter der Frauenmesse ist der Schwarzfärber und Ratsbürger Johann Gunholdt. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Wirtshaus am Vorberg, das zwischen den Häusern des Georg Täbinger und der Witwe des Hutmakers Karl Säppel liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Rieder, Lebzelter und Bürger Traunstein, Hans Weiß, Fragner und Bürger Traunstein

Original, Papier

1295

1681 Februar 25

Christoph Millauer, „unter der hochfürstlichen Stattguardia von Salzburg“, bevollmächtigt seinen Sohn Mathias Millauer, Salzburgerischer „Carbiner“, das bei dem Müller Hans Schranzhover in Inzell liegende Erbe der Geschwister Katharina und Georg Millauer von Frasdorf in Empfang zu nehmen.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1296

1681 Juni 1

Kurfürst Max Emanuel bestätigt der Stadt Traunstein ihre alten Rechte und Freiheiten.

S: A (mit Sekretsiegel, fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament und 2 Abschriften, Papier (18. Jh.)

1297

1681 Juni 25

Christoph Pichler von Ruhpolding und [...] Pletschacher von „Nayenstädtlern“ (Neustadtl, Gde. Ruhpolding ?), Vormünder der Kinder Hans, Joseph, Veit Maria, Salome und Magdalena des verstorbenen Simon Angerer von Buchschachen und seiner Frau Sabine Steinwandtnerin, erklären, dass ihre Mündel zugunsten ihrer Mutter auf das väterliche Erbe, besonders das zu St. Peter in Salzburg gehörige „andere“ Gut in Buchschachen, verzichten.

S: Salzburg, Abtei St. Peter (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift des Abtes Edmund

SBZ: Hans (Hollenaicher) Schmied von Gnaig, Peter (De)ßl von Axdorf

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1298

1681 Juli 17

Der Traunsteiner Bürger Balthasar Wurzer, Binder auf der Brunnwiese und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. dessen Verwalter, der Färber und Bürger Hans Hörzog, 40 Gulden geliehen hat. Mit den 40 Gulden haben die Aussteller den Bindergesellen Mathias Leittner „hinausgezahlt“. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Haus auf der Brunnwiese.

Z: Balthasar Eder, Lederer und Bürger Traunstein, Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Beglaubigte Abschrift Papier aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1299

1681 September 2

Sebastian Winckhler, Oberpfannenknecht im weißen Brauhaus in Traunstein, Sohn von Leonhard und Katharina Winckhler von Wolkersdorf, sowie Margarethe Schnellin, Witwe des kurf. Braumeisters Paul Schnell von Traunstein, schließen einen Ehevertrag. Erwähnt wird das Haus der Eheleute, das an der Schattenzeile zwischen den Häusern des Hans Roglmayr und des Wolfgang Paur liegt.

S 1 – S 7: mit aufgedruckter Petschaft und eigenhändige Unterschrift

S 1: Johann Georg Weckherlin, kurf. Bräuverwalter Traunstein

S 2: Christoph Hueber, kurf. Braumeister Traunstein

S 3: Adam Pauman, Branntweinbrenner und Bürger Traunstein

S 4: Hans Georg Dichel, kurf. Brau- und Salzsudgegenschreiber Traunstein

S 5: Achaz Mayr, Stadtschreiber, Aufschlagsgegenschreiber und Notar Traunstein

S 6: Johann Niderreither, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein

S 7: Johann Jähner, Brauer und Ratsbürger Traunstein

Original, Papier, Libell, beschädigt

1300

1681 Oktober 25

Andreas Spannagl, Pflegsverwalter von Traunstein, stellt dem Sebastian Winckhler einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Leonhard Winckhler und seiner Frau Katharina, die in St. Johann in Kammer getraut wurden, dann nach Siegelberg und später nach Wolkersdorf zogen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Wolfgang Mayr, Austragsmann Roitwalchen, Lorenz Pruner von Thunstetten.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1301

1682 Februar 16

Johann Franz Miedann, Pflegsverwalter von Reichenhall, stellt dem Schreiber Johann Öttl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein die Witwe Salome Schwunghammerin heiraten und Bürger und Pflasterzollner beim unteren Tor werden will. Er ist der eheliche Sohn des Reichenhaller Salzmaieramtsfuderschreibers Wolfgang Öttl und seiner Frau Sophia, die in St. Egid in Reichenhall getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber Thomas Aigner feierten. Johann Öttl, der noch einen Bruder Hieronimus hat, wurde 1632 geboren und von dem Stadtvikar Oswald Koller, Konventual von St. Zeno, getauft. Pate war der städtische Aufschläger und Ratsbürger Philipp Mayr. Dies bezeugen die Reichenhaller Bürger: Simon Räffer, Brothüter, Wilhelm Kandler, Metzger.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament

1302

1682 April 2

Andreas Spannagl, Pflegsverwalter von Traunstein, stellt dem Wolfgang Weitpodner einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Weitpodner von Wang und seiner Frau Anna, die in St. Nußdorf von dem Kooperator Michael N. getraut wurden, die Hochzeit bei (Elias) Westner, Brauer „in der Höll“ in Traunstein, feierten und dann das Schmidtgut in Wang bezogen. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Ebmer von Wang, Paul Mayr von Wang.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, links ein Teil der Urkunde abgeschnitten

1303

1682 November 26

Der Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Wolfgang Räsperger und Ursula Plaimblacherin, Witwe des Traunsteiner Brauers und Ratsbürgers Georg Plaimblacher, schließen einen Ehevertrag. Erwähnt: Anton Plaimblacher, Sohn der Braut.

Z: Johann Hauerntinger, Gastgeber und Ratsbürger Traunstein, Johann Georg Grueber, Hofmarksrichter von Winkl und Ratsbürger Traunstein, Georg Baldauf, Metzger und Bürger Traunstein, Georg Huss, Weißgerber und Bürger Traunstein, Balthasar Schröll, Bäcker und Bürgermeister Traunstein, Achaz Mayr, Stadtschreiber, Landschaftsaufschlagsgegenschreiber, Notar, Lorenz Altman, Lebzelter und Ratsbürger Traunstein, Marzoll Peterhanns, Brauer und Bürger Traunstein

S: Johann Georg Grueber (nicht angekündigt, aufgedruckte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell → restauriert

1304

1682 Dezember 22

Bürgermeister und Rat des Marktes Rosenheim stellen dem Brauer Andreas Schmidtmayr einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Rosenheimer Brauers und Bürgers Simon Schmidtmayr und seiner Frau Margarethe, die in St. Nikolaus in Rosenheim von dem Pfarrer Johann Albrecht getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber und Bürger Hans Zwikhstetter feierten. Dies bezeugen die Rosenheimer Bürger: Christoph Seywaldt, Marktprokurator, Hans Häßlperger, Gastgeber.

S: Markt Rosenheim (in Holzkapsel)

Original, Pergament

1305

1683 Mai 21

Der Traunsteiner Korbmacher („Kerblzeiner“) und Bürger Georg Reißer und seine Frau Martha, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, stellen der Roratestiftung in St. Oswald bzw. deren Verwalter, dem Traunsteiner Schwarzfärber und Ratsbürger Johann Gunholdt, einen Schuldbrief über 60 Gulden aus, die ihnen zur Reparatur ihres Hauses geliehen wurden. Die jährlichen Zinsen von 3 Gulden zahlen die von ihrem Haus, das außerhalb der Stadt bei der Hleilig-Geist-Brücke zwischen den Häusern des Zimmermeisters Mathias Eder und der Witwe des Maurergesellen Thomas Pallinger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Plaimblacher, Vordermüller und Bürger Traunstein, Christoph Pichler, Zinngießer und Bürger Traunstein

Original, Papier

1305 a

1683 Mai 21

Georg Scherer, Pfarrer von Haslach, genehmigt, dass die Roratestiftung in St. Oswald dem Traunsteiner Korbmacher und Bürger Georg Reiser 60 Gulden leiht.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1306

1683 Mai 22

Mathias Bonin, Handelsmann und Bürger von Kraiburg, schließt nach dem Tod seiner Frau Maria mit seinen Kindern Maria Ursula und Hans Michael einen Vertrag über das mütterliche Erbe. Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, die Kraiburger Bürger Johann Söhl, Getreidehändler, und Michael Paumgartner, Bäcker. Ebenfalls beigezogen ist der „Ahnherr“ der Kinder, der Kraiburger Handelsmann, Ratsbürger und Vizekämmerer Johann Hebich. Erwähnt: Georg Weiß, Weingastgeber und Kämmerer Kraiburg.

S: Markt Kraiburg (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Veichtner, Pfleggerichts- und Marktprokurator Kraiburg, Thomas Prindl Pfleggerichts- und Marktprokurator Kraiburg

Original, Papier, Libell

1306 a

1683 Mai 30

Der Traunsteiner Ratsbürger Hans Georg Gruber setzt seine Frau Barbara als Universalerbe seines Vermögens ein. Nach beider Tod treten jedoch die Bestimmungen über Spenden und Jahrtagsstiftungen ein, die Gruber bereits im gemeinsamen Testament mit seiner ersten Frau Maria 1678 getroffen hat. Erwähnt wird die im Kloster Frauenchiemsee befindliche Katharina Schäder, Schwester der Barbara Gruber.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Hans Steidl, Salzaufleger und Bürger Traunstein, Hans Hueber, Bierschenk und Bürger Traunstein, Gerhard Wiefehls, Schlosser und Bürger Traunstein, Hans Lackhner, Zimmermann und Bürger Traunstein, Abraham Rieffer, Wagner und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1307

1683 Juli 23

Bürgermeister und Rat der Stadt Erding stellen dem Binder Michael Weiß einen Geburtsbrief aus, da er die Witwe des Traunsteiner Binders und Bürgers Hans Hofmayr heiraten und dort Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Erdinger Maurers und Bürgers Georg Weiß und seiner Frau Barbara, die in St.

Johannes Baptist in Erding getraut wurden und die Hochzeit bei dem Zeugen Georg Friepeisen feierten. Dies bezeugen die Erdinger Bürger: Jakob Lehemair, Lederer, Georg Friepeisen, Gastgeber

S: Stadt Erding, (fehlt)

Original, Pergament

1308

1683 September 7

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Maurer Georg Mayr einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Paul Mayr, jetzt Traunsteiner Bürger und Schneider am Haid, und dessen erster Frau Anna, die in der Frauenkirche in Haslach getraut wurden, die Hochzeit bei dem Traunsteiner Brauer und Bürger Christoph Jächner feierten und dann in einer Herberge in Geißing wohnten. Dies bezeugen: Markus Schällinger, „Pogenfacher“ von der Saline Au, Hans Lidl von Traunstorf.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1309

1683 Oktober 23

Wolfgang Dominikus Freiherr von Überackher, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, stellt dem Waginger Bäcker und Bürger Christoph Eder einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Waginger Bürgers Ruprecht Eder und seiner Frau Barbara Praxenthallerin, die in St. Martin in Waging von dem Pfarrer Martin Burger getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer und Bürger Hans Hausstetter feierten. Dies bezeugen die Waginger Bürger: Andreas Thanner, Fleischhacker, Clemens Pichler, Bäcker, Thomas Schmidt, Brauer, Gerichtsbeisitzer sind die Waginger Gerichtsprokuratoren und Bürger: Martin Freislöhbm, Kaspar Packhmaister.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1310

1683 November 26

Bürgermeister und Rat des Marktes Trostberg stellen dem Nadler und Eisengeschmeidehändler Georg Lägl einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Eisengeschmeidehändlers und Bürgers Benedikt Lägl und seiner Frau Anna, die in St. Andreas in Trostberg von dem Vikar Martin Ebmer getraut wurden und die Hochzeit bei dem Trostberger Gastgeber und Bürgermeister Johann Taurhauser feierten. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Sigmund Perghamer, Tuchmacher, Georg Höss, Barbier.

S: Markt Trostberg, (fehlt)

Original, Pergament

1311

1683 Dezember 27

Georg Ignatius Scherer, Pfarrer von Haslach und päpstlicher und kaiserlicher Hofpfalzgraf, verleiht Kraft seines Amtes als Hofpfalzgraf der unehelich geborenen Margarethe Wagereederin die Rechte einer ehelich geborenen.

S: A als Hofpfalzgraf (Palatinatssiegel, fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament → restauriert

1312

1684 Juni 10

Karl Franz Freiherr von Lerchenfeld, Pfleger von Friedburg (Oberösterreich), stellt dem Christoph Posch von Erb (Oberösterreich) einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Dienstknechts Wolfgang Posch und seiner Frau Maria, Tochter des Wolfgang Khrenpaur von „Khronabitra“ (Kranabithen, Oberösterreich ?) und dessen Frau Barbara. Die Eltern wurden in St. Jakob in Lengau (Oberösterreich) von dem Pfarrer Berthold Reiser getraut. Dies bezeugen die Friedburger Gerichtsuntertanen: Georg Fixl, ehemaliger Wirt von Erb, Georg Perner von Erb.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1313

1684 September 28

Der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein als Patrone der Kirche St. Oswald erklären, dass St. Oswald dem Traunsteiner Ziegelmeister und Bürger Tobias Neumayr für Ziegellieferungen zum Kirchenneubau 287 Gulden schuldet. Neumayr hatte sich mit Schuldbrief vom 2. Dezember 1680 von der Roratestiftung 200 Gulden geliehen. Diese Schuld wird mit der jetzigen Forderung an St. Oswald verrechnet, so dass jetzt St. Oswald der Roratestiftung 200 Gulden schuldet, die jährlich mit 10 Gulden zu verzinsen sind.

S 1: Georg Scherer (mit aufgedrückte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1314

1684 Oktober 28

Der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer sowie Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass die Kirche St. Veit und Anna auf Befehl des geistlichen Rates vom 3. Oktober 1684 der Kirche St. Oswald zu Bauzwecken 900 Gulden zinslos geliehen hat. Verwalter von St. Veit und Anna ist der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Georg Plaimblacher.

S 1: Georg Scherer mit aufgedrückte Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1315

1684 Dezember 10

Maximilian Franz Freiherr von Ruepp, Herr der Herrschaft Falkenstein, stellt dem Glasergesellen Franz Hällmayr von „Unterflintsbach“ (Flintsbach am Inn, Lkr. Rosenheim) einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Hällmayr von Flintsbach und seiner Frau Barbara Mitertreinerin von Mariastein (Tirol), die gemäß inserierter Ehebescheinigung vom 8. August 1656 von Mathäus Hauser, Pfarrer von Angath (Tirol) getraut wurden, wobei Zeugen der „Schurffische“ Kaplan Placidus Nörg und Sebastian Adamer „auf dem Riedt“ im Gericht Rattenberg (Tirol) waren. Die Eltern zogen in die Herrschaft Falkenstein, wohnten bei Martin Wächinger, Steinhacker „auf der Lackh“, dann bei Paul Harrasser von Au (Gde. Degerndorf, Lkr. Rosenheim) und übernahmen dann von dem verganteten welschen Kramer Peter Willi dessen Haus und Kramerrecht „auf der Pelz“ in Unterflintsbach. Franz Hällmayr wurde in St. Martin in Flintsbach von dem Pfarrer Veit Mössinger getauft. Dies bezeugen: Hans Schärttl, Gerichtsprokurator Falkenstein, Wilhelm Harrasser, ehemaliger Brauer Fischbach (am Inn, Lkr. Rosenheim)

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Libell

1316

1684 Dezember 13

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Georg Ebmer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Stephan Ebmer von Vordereben (Gde. Ruhpolding) und seiner Frau Katharina, die in St. Valentin in Zell getraut wurden und die Hochzeit bei Clemens Wisner, Wirt von Zell, feierten. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Valentin Stainwander von Aschau, Thomas Soyer von Froschsee. Beisitzer sind die Traunsteiner Gerichtsprokurator Georg Friedrich Pergman und Gotthard Eggmiller.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1317

1685 Oktober 8

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Mathias Khürchberger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Wießbierschenk und Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Adam Khürchberger von Rauchenbichl und seiner Frau Barbara, die in St. Georg in Surberg getraut wurden. Dies bezeugen die Traunsteiner Gerichtsuntertanen: Georg Strasser „auf der Edt“, Hans Hauerntinger zu [...] Zeugen der Befragung: Mathias Mayr von Ettendorf, Ruprecht Mayr von Wang.

S: A (fehlt, leere Holzkapsel ohne Deckel)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1318

1685 Oktober 22

Ferdinand Reitter, Mautner und Kastner von Traunstein, stellt dem Georg Höpflinger, Sohn des Traunsteiner Metzgers und Bürgers Nikolaus Höpflinger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger und Metzger werden will.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

1319

1686 Februar 8

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Georg Täbinger, wegen „Leibsunbässlichkeit“ vor dem Bürgermeister vertreten durch den Traunsteiner Metzger und Bürger Ruprecht Lueger, erklärt, dass ihm die Kirche St. Veit und Anna bzw. der Verwalter, der Vordermüller und Bürger Georg Plaimblacher, mit Einverständnis des Pfarrers Georg Scherer 200 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 10 Gulden zahlt er von seinem Haus mit Werkstatt und Garten, das zwischen (dem Haus) des Weißbierschenken Balthasar Glanegger und dem Stadel des Färbers Mathias Khürchhover liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Pfliegerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Ferdinand Oswald Hindermayr, Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

1320

1686 Februar 11

Kurfürst Max Emanuel befiehlt der Stadt Traunstein, zur Unterstützung eines Heerzuges gegen die Türken 1000 Gulden zu zahlen und diese beim Hofkriegszahlmeister Hans Georg Huffnagl abzuliefern.

S: A (rückwärts als Verschuß aufgedrückte Sekretsiegel, nicht angekündigt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Beilagen: 1. Entwurf eines Schreibens der Stadt Traunstein an Huffnagel über Beschaffung der geforderten 1000 Gulden vom 5. April 1686. Die Stadt lieh sich 600 Gulden von dem Bräuknecht Paul Hasholzer und 300 Gulden von Georg Schützing, Sohn des Handelsmannes und Bürgermeisters Oswald Schützing und dessen Frau Katharina Dienerin. Georg Schützingers Vormünder sind der Handelsmann und Bürgermeister Johann Grueber und der Gastgeber und Bürgermeister Johann Haunertinger. 2. Schreiben der Anna Katharina Seegerin von München, die die landesherrliche Schuldobligation von 1686 Februar 11 bei den Unterlagen ihres verstorbenen Mannes gefunden hatte. 29. Oktober 1716. Darauf Rückvermerk der Stadt Traunstein: Die 1000 Gulden wurden 1704 an die Stadt zurückgezahlt

1321

1686 Mai 27

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Philipp Tischler einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Tischler von Gerating und seiner ersten Frau Maria, die in St. Johann in Kammer von dem Kooperator Johann N. getraut wurden und die Hochzeit beim Hofmarkswirt in Matzing feierten. Dies bezeugen: Tobias Khriegenhofer von Kammer, Hans Sturbm von Rettenbach, Untertan der Hofmark Stein. Zeugen der Befragung: Christoph Stöger von Aiging, Georg Khozinger von Kotzing.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1321 a

1686 Juni 13

Peter Ruepp, Kaminkehrer und Bürger von Geiselhöring (Lkr. Mallersdorf) bestätigt, dass Wilhelm Proschino bei ihm 4 1/2 Jahre den Beruf des Kaminkehrers erlernt und ausgeübt hat. Proschino ist ehelicher Sohn des Wilhelm Proschino von Niva (Kanton Tessin, Schweiz).

S: A (mit aufgedruckte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1322

1686 August 21

Johannes (Gopeindl), Pfarrer und Konventual von St. Zeno (Reichenhall) bestätigt, dass Mathäus, ehelicher Sohn des (Wasserrichters) Oswald Schwaiger und seiner Frau Elisabeth am 12. Juni 1635 von Leo Ponnerperger, Pfarrer und Konventual von St. Zeno, getauft wurde. Taufpate war der Hausknecht Mathäus Aindorffer.

S: A (mit aufgedruckte Petschaft)

Eigenhändige geschrieben und unterschrieben

Original, Papier, lateinisch

1322 a

1687 Juli 4

Der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Johann Georg Neuhauser und seine Frau Jakobe, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, übergeben den drei unierten Benefizien in St. Oswald bzw. deren jetzigen Inhaber, dem Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer, einen Schuldbrief über 100 Gulden Ewiggeld vom Haus des Traunsteiner Weißgerbers und Bürgers Georg Schneiderpaur, das bei der Brücke am Vorberg liegt. Dafür erhalten die Aussteller einen Schuldbrief über 100 Gulden von einem Stadel, der früher zu der Allerheiligenmesse gehörte und am Ausstellungstag an die Kapuziner zum Klosterbau verkauft wird.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Michael Neuweeg, Bürger Traunstein, Christoph Geyer, Bäcker und Bürger Traunstein
Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1323

1687 Juli 17

Johann Martin Weckherlin, Pfleger von Raschenberg, stellt dem Brauer Hans Andreas Khränich einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Andreas Khränich, Gastgeber und Bürger von Teisendorf, und seiner Frau Barbara Meindlin, die in St. Andreas in Teisendorf von einem Pater aus Höglwörth getraut wurden, die Hochzeit bei dem Teisendorfer Gastgeber und Bürger Wolfgang Starzer feierten und dann das Lechnerische Wirtshaus übernahmen: Dies bezeugen die Teisendorfer Bürger: Martin Hager, Bäcker, Virgil Förderwisch, Sattler, Tobias Kagermair. Bei der Befragung anwesend: Sebastian Capeller und Johann Reber, Gerichtsprokuratoren Teisendorf.

S: Angekündigt ist das „anhangende“ Siegel des Ausstellers und seine eigenhändige Unterschrift. Tatsächlich ist die Urkunde mit aufgedruckte Siegel der Stadt Traunstein gesiegelt. Es handelt sich demzufolge vielleicht um die Abschrift einer Pergamenturkunde, wofür aber kein anderer Hinweis gegeben ist
Abschrift (?), Papier, Libell → restauriert

1324

1688 Januar 13

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Sebastian Geyer und seine Frau Sabine, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen die „Frauenrorate oder Engelämter in St. Oswald“ mit Einverständnis des Pfarrers Georg Scherer 100 Gulden geliehen haben. Verwalter der Roratestiftung ist der Handelsmann und Ratsbürger Mathias Khaufman. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus in der Schattenzeile, das zwischen den Häusern des Salzauflegers Wolfgang Paur und des Salzmaieramtskassiers Paul Khäser liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ferdinand Oswald Hindermayr, Stadtprokurator, Andreas Prunhueber, Schneider Traunstein

Original, Papier

1325

1688 Februar 13

Die Traunsteiner Bürger Christoph Pichler, Zinngießer, und Wolfgang Steger, Weber, Vormünder des Valentin Riedl, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Nachtwächters und Bürgers Eustachius Riedl und dessen Frau Maria, sowie Georg Stadlhueber, Gärtner von Höglwörth, anstelle seiner Frau Barbara, ebenfalls eine Tochter des Eustachius Riedl, verkaufen dem Traunsteiner Schuhmacher und Bürger Christoph Posch und dessen Frau Maria eine mit Urkunde vom 25. Januar 1672 geerbte Herberge im „Weyehäusl“, die im oberen Stock in Richtung zur Mittermühle liegt.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Pfliegerichtsprokurator Traunstein, Ferdinand Oswald Hindermayr, Stadtprokurator Traunstein

Original, Pergament

1326

1688 Oktober 7

Die Traunsteiner Riemerin und Bürgerin Barbara Niderrreitherin, vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklärt, dass sie der Kirche St. Oswald 100 Gulden schuldet. Verwalter von St. Oswald ist der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Mathias Khaufmann. Ursprünglich hatten sich die Ausstellerin und ihr „ausgetretener“ Ehemann Valentin Niderrreither die 100 Gulden 1685 von der Witwe Ursula (B)urgerin geliehen, diese hat jedoch den Schuldbrief an St. Oswald weitergegeben, wobei sie aber zeitlebens die Zinsen der Schuld geniessen will. Diese Zinsen zahlt die Ausstellerin von ihrem Haus mit Werkstatt, das an der Schattenseite zwischen den Häusern des Handelsmannes Franz Rauch und des Johann Khallersperger liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ferdinand Oswald Hindermayr, Stadtprokurator Traunstein, Hans Dobler, Eisengeschmeidehändler, Traunstein

Original, Papier

1327

1688 (Oktober) 30

Der Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Johann Hueber und seine Frau Helene, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 150 Gulden geliehen hat, mit denen sie ihren Stiefsohn Michael Pflieger, Bader von Grabenstätt, „abzahlen“. Verwalter des Leprosenhauses ist der Ziegelmeister und Bürger Tobias Neumayr. Die jährlichen Zinsen von 7 Gulden 30 Kreuzer zahlen die Aussteller von ihrem Haus in der oberen Zwerchzeile, das zwischen den Häusern des Metzgers Adam Endorffer und des Organisten Joseph Gschwendtner liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Georg Erl, Seiler und Bürger Traunstein

Original, Papier, Datumzeile beschädigt → restauriert

1328

Die Urkunde war falsch datiert mit 1689 April 15; das richtige Datum ist 1589 April 15.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 671 a

1329

1689 Mai 5

Johann Martin Weckherlin, Pfleger von Raschenberg, stellt dem Zimmermann Paul Hueber einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Christoph Hueber, Austragsmann vom Huebergut in Rückstetten (Lkr. Laufen), und seiner Frau Margarethe Khendlerin, die in St. Andreas in Teisendorf getraut wurden und Hochzeit bei Georg Hasholzer, Hofwirt von Oberteisendorf, feierten. Dies bezeugen die Raschenberger Gerichtsuntertanen: Elias Fux, Bauer und Wagner von Schnaitt (Gde. Rückstetten), Wolfgang Fux von Brunmeister (Gde. Oberteisendorf), Hans Söllnhueber, Austragsmann „zu Edt“ (welches?). Zeugen der Befragung sind die Raschenberger Gerichtsprokuratoren: Sebastian Capeller, Hans Reber.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, Plika abgeschnitten

1330

1689 Juli 8

Kurfürst Max Emanuel entlässt den Zimmermann Adam Stockher von Traunstein aus der Leibeigenschaft.

S: A (mit Sekret, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1331

1689 August 6

Der Traunsteiner Hufschmied und Bürger Andreas Pachs Schmidt und seine Frau Christine, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmüller, erklären, dass ihnen St. Georg und Katharina mit Einverständnis des Pfarrers Georg Ignatius Scherer 50 Gulden geliehen hat. Dieses Kapital war früher an den Traunsteiner Mittermüller und Bürger Adam Pluemblacher verliehen. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus mit Schmiede, das an der Sonnenzeile zwischen den Häusern des Hutmakers Mathias Gürtler und des Melbers Stephan Resch liegt, sowie von einem Anger im Burgfried jenseits der Traun. Zeugen: Martin (Eichele), Oberbader und Bürger Traunstein, Johann Rieder, Kornmesser und Bürger Traunstein.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

1332

1689 August 17

Der Traunsteiner Brauer und Bürgermeister Johann Jänner und seine dritte Frau Juliane Regele schließen einen Ehevertrag. Juliane Regele ist die Tochter des verstorbenen Christoph Regele, Braumeister im Weißbierbrauhaus in Traunstein, und dessen Frau Margarethe, die jetzt mit dem Traunsteiner Weißbierschenk und Bürger Sebastian Winckler verheiratet ist.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Gotthard Eggmüller, landschaftlicher Grenzaufschläger, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Sebastian Winckler, Gastgeber, Martin Eichele, Oberbader, Georg Dobler, Metzger, Johann Michael (Neubig), Ratsdiener; alle Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1333

1689 September 9

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Franz Haßholzer und seine Frau Anna Barbara, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindermayr, erklären, dass ihnen die Kirche St. Oswald bzw. deren Verwalter, der Handelsmann und Ratsbürger Mathias Kaufman, mit Einverständnis des Pfarrers Georg Ignatius Scherer 300 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 15 Gulden verschreiben sie von ihrem Haus, das in der Hofgasse zwischen dem Stadel des Zephirinus Grosschedl und dem Haus des Schneiders Hans Stra(u)ß liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Lorenz Peurl, Messerschmied und Inwohner Traunstein, Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1334

1689 Oktober 10

Johann Peter von Prugglach, Pflugschmied von Trostberg, stellt dem Brauknecht und Maurer Georg Mayr einen Geburtsbrief aus, da er Jakobe, Tochter des Traunsteiner Bürgers Balthasar Glanöckher und dessen Frau Jakobe, geheiratet hat und in Traunstein Weißbierschenk und Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Veit Mayr von Kirchberg (Gde. Rabenden) und seiner Frau Barbara, die in St. Peter und Paul in Kirchberg von dem Baumburger Konventualen Philipp (R) auch getraut wurden und die Hochzeit bei Wolfgang Nidergeher, Wirt von St. Wolfgang (Gde. Rabenden), feierten. Taufpate des Georg Mayr war Georg Fridl von Hilling (Gde. Heiligkreuz). Dies bezeugen die Trostberger Gerichtsunstertanen: Georg Seehueber von Kirchberg, Georg Mayr von Berg (Gde. Rabenden)

S: A (fehlt)

Original, Pergament

1335

1689 Oktober 28

Der Traunsteiner Bürger Georg Emmer (auch Ebmer) und seine Frau Salome, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eckhmiller, erklären, dass ihnen St. Veit und Anna in Ettendorf bzw. der Verwalter der Kirche, der Brauer und Ratsbürger Marzoll Peterhanns, mit Genehmigung des Pfarrers Georg Ignatius Scherer 100 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 5 Gulden zahlen sie von ihrem Haus, das im Burgfried Traunstein „gegen der Au“ liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ferdinand Oswald Hündermair, Stadtprokurator Traunstein, Hans Rüzhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1336

1690 Juni 7

Der Traunsteiner Bürger Sebastian Permoßer, Binder auf der Wiese im Burgfried Traunstein, und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. dessen Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Mayr, zur Reparatur ihres Hauses auf der Brunnwiese 50 Gulden geliehen hat, die mit jährlich 2 Gulden 30 Kreuzer zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ferdinand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein, Michael Neuweg, Ratsdiener und Bürger Traunstein

Original, Papier → restauriert

1336 a

1690 Juni 22

Hans Stieff von „Harmschlag“ (Harmannschlag, Gde. Tettenhausen, Lkr. Laufen) und Adam Posch von Kammering (Gde. Gaden, Lkr. Laufen), beide Vormünder der Kinder Maria, Gertraud, Veit, Magdalena, Ursula und Anna des verstorbenen Leonhard Vischl von Tengling, übergeben dem Stiefvater ihrer Mündel, Peter Fridlmaier, gegen eine Abstandszahlung deren Rechte an dem Vischer-, Metzger- und Hochhausergütl sowie an einigen Zehenten.

S: Törringische Herrschaften Törring und Tengling mit gemeinsamem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathias Ybl von Tengling, Hans Reitter von Tengling

Original, Papier

Beilage: Inventar des Nachlasses des Leonhard Vischl, erstellt 1690 April 22

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 b

1690 Juni 22

Hans Harmschlager von „Harmschlag“ (Harmannschlag, Gde. Tettenhausen, Lkr. Laufen) und Adam Posch von Kammering (Gde. Gaden, Lkr. Laufen), beide Vormünder der Kinder Maria, Gertraud, Veit, Magdalena, Ursula und Anna des verstorbenen Leonhard Vischl von Tengling (Gde. Laufen) verkaufen dem Peter Fridlmair einige Zehenten ihrer Mündel. Es handelt sich um die Hälfte des Zweiteil Groß- und Kleinzehents vom Vischl- und Hochhausergut und vom Lippen- und Waltherrngut, sowie um die Hälfte eines Drittelzehents vom Metzger- und Fleischhackhergut. Die Zehenten sind Törringisches Stammlehen.

S: Johann Albrecht Graf von Törring und Tengling (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von Wolf Dominikus Freiherr von Überackher, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging

SBZ: Mathias Ybl von Tengling, Hans Reitter von Tengling

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 c**1690 Juni 22**

Franz Adam Guidobald Graf von Törring und Tengling verleiht der Maria Vischl von Tengling sowie ihren Kindern Maria, Gertraud, Veit, Magdalena, Ursula und Anna jeweils die Hälfte des Drittel Groß- und Kleinzehents vom Tändlgut in Wilgering (Gde. Törring, Lkr. Laufen). Vormünder der Kinder sind Hans Stief von „Harmschlag“ (Harmannsschlag, Gde. Tettenhausen, Lkr. Laufen) und Adam Posch von Kammering (Gde. Gaden, Lkr. Laufen).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 d**1690 Juni 22**

Franz Adam Guidobald Graf von Törring und Tengling verleiht dem Peter Fridlmair vom Vischlgut in Tengling (Lkr. Laufen) die von seinen Stiefkindern übernommene Hälfte des Drittelzehents vom Tändlgut in Wilgering (Gde. Törring, Lkr. Laufen). Die andere Hälfte des Zehents besitzt Fridlmairs Ehefrau.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 e**1690 Juni 22**

Johann Albrecht Graf von Törring und Tengling, wegen Abwesenheit vertreten durch Wolf Dominikus Freiherr von Überackher, Pfleger von Tettelham, Halmberg und Waging, verleiht dem Peter Fridlmair einige Zehenten, die dieser von seinen Stiefkindern übernommen hat. Es handelt sich um die Hälfte des Zweiteil Groß- und Kleinzehent vom Vischl- und Hochhausergut und vom Lippen- oder Waltherrngütl sowie um die Hälfte eines Drittelzehents vom Mezger- oder Fleischhackhergütl. Die Zehenten sind Törringisches Stammlehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von Wolf Dominikus Freiherr von Überackher

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 f**1690 Juni 22**

Die Grafen von Törring, namentlich Johann Albrecht zum Stein, Albrecht zu Jettenbach, Ladislaus zum Stein, Franz Joseph und Leonhard Simbert zu Jettenbach, Franz Adam Guidobald zum Stein und die Erben

des Maximilian Ferdinand zu Seefeld verleihen dem Peter Fridlmayer die Hälfte des leibrechtigen Mezzergütl in Tengling (Lkr. Laufen).

S: Die Aussteller mit gemeinsamem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1336 g

1690 Juni 22

Die Grafen von Törring, namentlich Johann Albrecht zum Stein, Albrecht zu Jettenbach, Ladislaus zum Stein, Franz Joseph und Leonhard Simpert zu Jettenbach, Franz Adam Guidobald zum Stein und die Erben des Maximilian Ferdinand zu Seefeld verleihen dem Peter Fridlmayr die Hälfte des leibrechtigen Vischl-guts in Tengling (Lkr. Laufen).

S: Die Aussteller mit gemeinsamem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1337

1691 Februar 19

Albrecht Petzlperger, Pflugsverwalter der Herrschaft Mauterndorf (Land Salzburg), stellt dem Schneider Veit Staiger einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Christian Staiger, Schneider und Bürger von Mauterndorf, und seiner Frau Maria Löckherin, die in St. Michael in Mauterndorf von dem Pfarrer Christoph Reitter getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Gastgeber und Bürger Martin Egger feierten. Danach übernahmen sie für 9 Jahre Haus und Schneiderwerkstatt in „Michael“ (St. Michael im Lungau, Salzburg) und zogen dann nach Mauterndorf. Dies bezeugen: Johann Waginger, Handelsmann und Bürger Mauterndorf, Andreas Mayr von Litzldorf (Land Salzburg), Kaspar Troger, Weber und Bürger St. Michael. Zeugen der Befragung: Gottfried Gröbmer, Brauer und Bürger Mauterndorf, Adam Gäller, Schmied und Bürger Mauterndorf

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1338

1691 April 5

Johann Anton Altherr, Kooperator von Traunstein, bestätigt anhand der Taufregister der Pfarrei Traunstein, dass am 18. Oktober 1644 Wolfgang Lackerschmidt, Sohn von Christian und Maria Lackerschmidt von Tettenmoos, von Michael Rottmayr getauft wurde. Taufpate war Christian Kaltenbacher.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Original, Papier, lateinisch

1339

1691 April 9

Andreas Spannagl, Pflugsverwalter von Traunstein, stellt dem Wolfgang Mueser einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Mueser von Schönau und seiner ersten Frau Barbara, die in St. Georg am Surberg von dem Vikar Schweickhart getraut wurden. Dies bezeugen: Hans Khienzl, Austragsmann von Hauernerting, Hans Surer von Hauernerting. Zeugen der Befragung sind die Traunsteiner Inwohner Wolfgang Mänhardt und Mathias Pressl.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1340

1691 Juni 25

Der Traunsteiner Schuhmacher und Bürger Christoph Gündersreither und seiner Frau Margarethe, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. dessen Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Mayr, 50 Gulden geliehen hat. Die jährliche Zinsen von 2 Gulden 30 Kreuzer zahlen sie vom oberen Teil ihres Hauses, das an der Sonnenzeile zwischen dem Haus des Kastenverwalters des Salzburger Domkapitels Johann Pittinger und dem Haus des Brauers und Bürgers Andreas Khränich liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Andreas Prunhueber, Schneider und Bürger Traunstein, Georg Gris, Leinweber und Bürger Traunstein

Original, Papier

1341

1691 Juni 28

Johann Gebrath, Verwalter der Herrschaft Wildenwart, stellt dem Sattler Thomas Somer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Georg Somer von Bachham (Gde. Wildenwart, Lkr. Rosenheim) und seiner Frau Maria, die in der Frauenkirche in Prien von dem Pfarrer Franz Westermayr getraut wurden, die Hochzeit bei dem Hofwirt Michael Mösner in Wildenwart feierten und dann das Kainzengut in Bachham bezogen. Thomas Somer wurde vom gleichen Pfarrer Franz Westermayr, Chorherr von Herrenchiemsee, getauft. Taufpate war Thomas Künckh von Siegharting (Gde. Wildenwart). Dies bezeugen die Untertanen der Herrschaft Wildenwart: Christian Krueg von Siggenham (Gde. Wildenwart), Christoph Knäpl, Leinweber Prien (Lkr. Rosenheim). Zeugen der Befragung: Johann Karl Hennerich, Schreiber Prien, Paul Krueg, Gerichtsprokurator Prien.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1342

1691 Juni 30

Adam Mackh, Pfluger von Gosheim (Baden-Württemberg), stellt dem Johann Philipp Arnold einen Ge-

birthsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Georg Arnold und seiner Frau Magdalena und wurde 1667 in Gosheim von dem Pfarrer Andreas Schwalber getauft. Dies bezeugen die Gosheimer „Gerichtsverwandten“: Balthasar Tumberger, Hans Grueber.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1343

1691 Juli 6

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Franz Haßholzer und seine Frau Anna Barbara, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklären, dass ihnen die Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf bzw. der Verwalter, der Lederer und Bürger Johann Pichler, 200 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 10 Gulden zahlen die Aussteller von ihrer „Preubehausung“ in der Höll und dem daran stoßenden kleinen Häusl.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein, Sebastian Permoser, Binder und Bürger Traunstein

Original, Papier

1344

1692 Januar 13

Peter Franz Krembs, Warttenbergischer Amtsverwalter von Tüßling (Lkr. Altötting), stellt dem Bäcker Michael Lechner einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Jakob Lechner, Bäcker und Bürger von Tüßling, und seiner Frau Salome, die in St. Rupert in Burgkirchen (a.d. Alz, Lkr. Altötting) von dem Pfarrer Johann Keller getraut wurden und die Hochzeit bei Mathias Riegersperger, Brauer und Bürger von Tüßling, feierten. Michael Lechner wurde vor 33 Jahren von Sebastian Neumayr, Pfarrer von Burgkirchen, getauft. Taufpate war Wolfgang Scherr, Bauer von Teising (Lkr. Altötting). Dies bezeugen: Hans Heusler, Schneider und Bürger Tüßling, (Lorenz) Zauner, Schneider und Bürger Tüßling, Georg Habenstüer, Kramer Tüßling.

S: A (fehlt), leere Holzkapsel ohne Deckel

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1345

1692 März 31

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Hans Strauß und seine Frau Justina, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen die Vormünder der Kinder des verstorbenen Traunsteiner Lederers und Bürgers Balthasar Eder und dessen Frau Agnes 30 Gulden geliehen haben. Die Vormünder sind der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Hans Georg Neuhauser und der Bürger und Weißbierschenk Georg Mair. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus, das zwischen dem Haus des Brauers Franz Haßholzer und der „Freimetzgerbank“ liegt. Zeugen: Ferdi-

nand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein, Georg Ziegler, Weißbierschenk und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1346

1692 April 16

Johann Sebastian Maisser, Pflugsverwalter von Schwaben (Markt Schwaben, Lkr. Ebersberg), stellt dem Melchior Springer auf Antrag seines Bruders Wolfgang Springer einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Weißbierschenk und Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Wolfgang Springer, Mesner von Zorneding (Lkr. Ebersberg) und seiner Frau A [...], die in Zorneding von dem Dechanten Wolfgang Aigenmann getraut wurden und Hochzeit bei Balthasar Gru[...] in Zorneding feierten. Dies bezeugen: Kaspar Schammer von Zorneding, Kaspar Schneider von Zorneding.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, beschädigt → restauriert

1346 a

1692 Oktober 18

Ruprecht Entlechner vom Edtmayrgut in Aiging und seine Frau Barbara mit Anweiser Georg Friedrich Pergman, Gerichtsprokurator Traunstein, verkaufen den Zechpropsten der Frauenkirche Haslach, Georg Spieglsberger von Traunstorf und Hans Kirchleitener von Kirchleiten, den Zweidrittel Groß- und Kleinzehent von ihrem zum Kloster Frauenchiemsee gehörigen Edtmayrgut. Das dritte Drittel des Zehents besitzt die Pfarrkirche Haslach bereits.

S: Andreas Spannagl, Pflugsverwalter Traunstein

SBZ: Gotthard Eggmüller, Gerichtsprokurator Traunstein, Martin (Dybel), Bürger Traunstein
stark beschädigt

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1347

1692 Oktober 24

Der Traunsteiner Pflgerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller und seine Frau Maria Anna, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklären, dass ihnen die Kirche St. Oswald bzw. der Verwalter, der Brauer und Ratsbürger Andreas Schmitmayr, 200 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 10 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem erst kürzlich vom Domkapitel Salzburg eingetauschten halben Haus, das an der Sonnenseite zwischen den Häusern des Gastgebers und Bürgermeisters Johann Hauerntinger und des Kürschners Georg Paulus liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Christoph Pichler, Zinggießer und Bürger Traunstein, Hans Rizhueber, Messerschmied und Bürger Traunstein

Original, Papier

1348

1692 Dezember 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass Franz Adam von Ambshamb, Kämmerer und Regimentsrat von Burghausen sowie Erbtruchsess des Hochstifts Passau, den Kapuzinern in Traunstein 390 Gulden zur Erhaltung eines ewigen Lichtes stiften wollte. Da die Kapuziner wegen ihrer strengen Regel diese Stiftung nicht annehmen durften, übernahm die Stadt Traunstein des Stiftungskapital und verpflichtet sich, von den Zinsen das nötige „Baumöl“ für das ewige Licht zu bezahlen und eventuelle Überschüsse für Paramente und andere Notwendigkeit zu verwenden.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (ca. 1700)

1349

1693 Januar 19

Ferdinand Joseph von Taufkirchen, Pfleger von Mörmoosen (Lkr. Mühldorf), bestätigt, dass Thomas Reither zwar zweimal bei seinem Bruder Hans Reither, Eisenamtmann des Gerichts Mörmoosen, als Knecht gedient hat, aber nie mit „Malefizpersonen“ zu tun hatte. Dies ist für Thomas Reither Voraussetzung, um in Traunstein als Stadtknecht eingestellt zu werden.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

1350

1693 Januar 23

Peter Franz von Grembs, Regimentsrat von Burghausen und Propsteiverwalter von Altötting bestätigt, dass Thomas Reitter 2 1/2 Jahre als Amtsknecht bei seinem Amtmann Sebastian Cleberger in Altötting gedient hat und dabei nie zu „Malefizsachen“ gebraucht wurde.

S: A (mit Petschaft, aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1351

1693 April 5

Johann Kagerer, Pfarrer von Braunau (Oberösterreich), bestätigt, dass Adam Steger, Sohn des Braunauer Maurergesellen und Bürgers Stephan Steger und dessen Frau Anna, am 4. Januar 1662 von dem Koope-
rator Johann Popp getauft wurde. Paten waren der Braunauer Bürgermeister, Stadtrichter und Handels-
herr Tobias S[...] und seine erste Frau Christina Sölhamerin.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1352

1693 April 13

Der Traunsteiner Schlosser und Bürger Christoph Grillenpeckh und seine Frau Johanna, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Mair, 20 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Haus, das zwischen dem Haus der Barbara Grueberin, Witwe des Ratsbürgers und Hofmarksrichters von Winkl Hans Georg Grueber, und dem Haus des Zimmermanns und Bürgers Hans Lackhner liegt. Zeugen: Ferdinand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein, Augustin Weber, Glaser und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1352 a

1693 September 28

Der Traunsteiner Ratsbürger Franz Rauch und seine Frau Maria Klara, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermair, übergeben dem Benefizium der drei unierten Messen bzw. dem derzeitigen Inhaber, dem Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer, einen Schuldbrief über 100 Gulden. Den Schuldbrief kauften die Aussteller 1675 von dem Traunsteiner Riemer und Bürger Melchior Herndl und seiner Frau Barbara, die Zinsen zahlt jetzt deren Tochter Barbara Niderreither.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kürchmair, Stadtmesner und Bürger Traunstein, Wolfgang Paur, Salzfertiger und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1353

1694 Juni 30

Der Traunsteiner Drechsler und Bürger Franz Rettenstainer und seine Frau Susanne, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermair, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Mair, 20 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem halben Haus am Türlberg, das zwischen den Häusern des Büchsenmachers und Bürgers Veit Dieffenpruner und des Webers und Bürgers Wolfgang Steeger liegt. Zeugen: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Balthasar Kürchsteeger, Hintermüller und Bürger Traunstein

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein mit kleinem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1354

1694 Oktober 4

Der Traunsteiner Zimmermann und Bürger Sebastian Pürghueber und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmüller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Mayr, 30 Gulden geliehen hat. Dieses Kapital hatte das Leprosenhaus früher dem Traunsteiner Büchsenmacher und Bürger Veit Tieffenprunner geliehen. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem am 27. August 1694 von dem ehemaligen „Buchführer“ und Traunsteiner Bürger Gregor Pluemb gekauften halben Haus, das am Vorberg zwischen dem Garten des Lederers Joseph Hueber und der Herberge der Brauerin Helene Englin von Wasserburg liegt. Zeugen: Hans Götschl, Zimmermann und Bürger Traunstein, Wolfgang Kienzl, Zimmermann und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein mit kleinem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1354 a

1695 Februar 7

Der Traunsteiner Drechsler und Bürger Franz Rettenstainer und seine Frau Susanne, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Hufschmied und Bürger Johann Pachschnid, 10 Gulden geliehen hat. Zeugen: Thomas Summer, Sattler und Bürger Traunstein, Georg Mayr, Maurergeselle und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Die Urkunde war falsch datiert mit 1697 Februar 7 und lag unter Nr. 1374

1355

1695 Februar 10

Der Traunsteiner Maler und Bürger Mathias Paumbgartner und seine Frau Katharina, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindtermayr, erklären, dass sie dem Leprosenhaus bzw. dessen Verwalter, dem Hufschmied und Bürger Johann Pachschnid, 80 Gulden schulden. Die Schuld übernahmen die Aussteller mit dem Ankauf einer Herberge von den Nachlassverwaltern des verstorbenen Hutmakers Mathias Gürttler. Die Herberge liegt an der Sonnenseite zwischen den Häusern der „Weckherlinischen“ Erben und des Hufschmieds Hans Pachschnid.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmüller, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Franz Rettenstainer, Drechsler und Bürger Traunstein

Original, Papier

1356

1695 März 9

Der Traunsteiner Wegmacher und Bürger Georg Hauerntinger und seine Frau Margarethe, diese vertre-

ten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmüller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Hufschmied und Bürger Johann Pachs Schmidt, 30 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrer Herberge am Vorberg, die bei der Schießhütte und der Herberge des Hafners Martin Schwarzgröbmer liegt. Zeugen: Georg Ziegler, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Georg Erl, Seiler und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1357

1695 April 12

Der Traunsteiner Lebzelter Adam Hörpöckh (auch „Hierpöckh“) und seine Frau Rosina erstellen ihr Testament: Alle Traunsteiner Kirchen und Armenstiftungen erhalten Spenden. Bedacht werden die Geschwister der Rosina H., die Schlosserin Barbara Prunerin von Kraiburg und der Kraiburger Lebzelter und Bürger Kaspar Altherr sowie ihre Stiefschwester Ursula Kämbelin von Rotthalmünster, ebenso die Brüder des Adam H., Johann H., Thomas H. und Paul H.

S 1: Adam Hörpöckh (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: Rosina Hörpöckh (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 3: Mathias Khaufman, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein

S 4: Oswald Grueber, Handelsmann und Ratsbürger Traunstein

S 5: Johann Andreas Khränich, Brauer und Ratsbürger Traunstein

S 6: Ferdinand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein

S 7: Mathäus Schwaiger, Schul- und Chorregent Traunstein

S 8: Paul Haßholzer, Brauer und Bürger Traunstein

S 9: Georg Ziegler, Weißbierschenk und Bürger Traunstein

S 3 – S 9: mit aufgedruckte Petschaft, jeweils eigenhändige Beglaubigung und Unterschrift

Original, Pergament, Libell, auf jeder Seite unten die Unterschriften der Aussteller

Beglaubigt von Achaz Mair, Notar und Stadtschreiber Traunstein – S 1: Achaz Mair (aufgedrückt unter Papierdecke), Stampilie (Kupferstich), eigenhändige Unterschrift; S 2: Mathias Khaufman (aufgedruckte Petschaft), eigenhändige Unterschrift; S 3: Oswald Grueber (aufgedruckte Petschaft), eigenhändige Unterschrift

1358

1695 Juni 9

Johann Leb, Hofkriegszahlamtsgegenschreiber von München, bestätigt dem Adam Nägl von Hörpolding (Gde. Stein, Lkr. Traunstein), dass er 1 1/2 Jahre als „Paumeister“ auf seinem Bauerntgut in Forstenried (Stadt München) gearbeitet hat. Nägl will in Traunstein Bürger werden.

S: A (mit aufgedruckter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1358 a

1695 Juni 12

Andreas Freyman, Dekan von Baumburg, bestätigt, dass Adam Nägl, Sohn des Wolfgang Österer von Anning (Gde. Stein), später Nägl von Hörpolding, und dessen Frau Eva am 2. Februar 1658 getauft wurde. Taufpate war Adam Mayr von Stöffling (Gde. Truchtlaching).

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1359

1695 Juli 12

(Maximilian Honcheus), Kurat der Pfarrkirche „Sanctae Crucis“ im Erzbistum Prag im Königreich Böhmen (Heiligenkreuz, Kreis Eger), bestätigt, dass am 25. April 1665 Martin, Sohn von Martin und Maria Fölbinger, getauft wurde. Taufpate war Simon Trünckel. Zeugen: Johannes Trost und Dorothea Müllerin „ex pago Sanctae Crucis“, Bartholomäus Wolfer und Maria Magdalena Arnaltin von „Promhoff“ (Promenhof, Kreis Eger), Lorenz Seyfert „ex pago Kotten“ (Kuttenplan, Kreis Eger)

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift (kaum leserlich)

Original, Papier

1359 a

1695 Juli 20

Franz Zacherl, Gerichtspfleger der Grafschaft Valley (Lkr. Miesbach), stellt dem Zinngießer Franz Arnhofer einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Metzgers Kaspar Arnhofer von Holzolling (Lkr. Miesbach) und seiner Frau, die in St. Martin in Holzolling getraut wurden. Dies bezeugen die Valleyer Herrschaftsuntertanen: Paul Paul(usner) von Holzolling, (Gabriel) Rässenperger, Schmied Holzolling.

S: A (fehlt)

Original, Pergament, stark beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

Die Urkunde war falsch datiert mit 1640 Juli 26 und lag unter Nr. 1080

1360

1695 August 19

Bürgermeister und Rat des Martkes Trostberg stellen dem Leinweber Joseph Hofman einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Trostberger Leinwebers und Bürgers Sebastian Hofman und seiner zweiten Frau Magdalena, die in St. Andreas in Trostberg von dem Vikar Johann Wolfarth getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer Michael Angerhueber feierten. Dies bezeugen die Trostberger Bürger: Kaspar Schmidtstatter, Tuchmacher, Georg Wallner, Binder.

S: Markt Trostberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1361

1695 Oktober 20

Der Traunsteiner Bürger Philipp Dischler am Haid und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Hufschmied und Bürger Johann Pachschnid, 30 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Grundstück im großen Haidfeld, das zwischen den Gründen des Klosters Herrenchiemsee und der Zirnbergerischen Messe liegt, oben an die Haidstraße und unten an den Feldweg stößt. Zeugen: Ferdinand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein, Christoph Grillnpöckh, Schlosser und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1361 a

1695 Oktober 29

Achatius Mair, Stadtschreiber und Aufschlagsgegenschreiber von Traunstein, stellt dem Benefizium der drei unierten Messen bzw. dem derzeitigen Inhaber, dem Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer, einen Schuldbrief über 280 Gulden aus. Diese Summe war bis jetzt an die Stadt Traunstein verliehen, wurde aber im Ausstellungsjahr zurückgezahlt. Der Aussteller verschreibt die Schuld von seinem Gut in Thanreit und seinem Zweiteil Groß- und Kleinzehent auf dem Gut.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Nachsatz 1696 Februar 1: Der Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer bestätigt, dass die Stadt Traunstein von dieser Schuld 80 Gulden übernommen hat, der Stadtschreiber also nur mehr 200 Gulden zu verzinsen hat; S: A (aufgedrückt); eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1362

1695 November 22

Der Traunsteiner (Weißbierschenk und Bürger) Hans Weiß und seine Frau Katharina, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass sie der Kirche St. Oswald bzw. dem Verwalter, dem Brauer und Ratsbürger Andreas Schmidtmayr, 21 Gulden schulden. Die Schulden haben sie von der verstorbenen Dienstmagd Maria Hueberin übernommen. Die Schuld verschreiben sie von den ihnen gehörigen zwei Teilen eines Hauses, das an der Sonnenseite zwischen den Häusern des Eisenhändlers Joseph Franz Schluderbacher und des Lebzelters und Bürgermeisters Adam Hörpöckh liegt. Zeugen: Christoph Pichler, Zinggießer und Bürger Traunstein, Georg Erl, Seiler und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, unbeglaubigt (ca. 1700)

1363

1695 Dezember 3

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Joseph Nägl und seine Frau Maria Elisabeth, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklären, dass sie der Kirche St. Veit und Anna bzw. dem Verwalter, dem Färber und Bürger Mathias Kürchofer, 300 Gulden schulden. Mit diesem Geld zahlten die Aussteller der Maria Riernsanckhin, Frau des Kapitänleutnants Paris Oswald Riernsanckh von Salzburg, ihr elterliches Erbe aus. Die jährlichen Zinsen von 15 Gulden zahlen sie von ihrem Haus am Vorberg, das zwischen den Häusern der Erben des Bäckers Adam Mayr und des Färbers Mathias Hörzog liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmillner, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Mathias Mayr, deutscher Schulhalter Traunstein

Original, Papier

1363 a

1695 Dezember 3

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Joseph Nägl und seine Frau Maria Elisabeth, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklären, dass sie der Kirche St. Veit und Anna bzw. dem Verwalter, dem Färber und Bürger Mathias Khürchofer, 360 Gulden schulden. Diese 360 Gulden blieb Nägls „Vorfahrer“ Marzoll Peterhanns „als gewester Verwalter (der Kirche St. Veit ?) an seinem Rechnungsrest zetun schuldig“. Die jährlichen Zinsen von 18 Gulden zahlen die Aussteller von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern der Erben des Bäckers Adam Mayr und des Färbers Mathias Hörzog liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmillner, Gerichtsprokurator Traunstein, Mathäus Mayr, deutscher Schulhalter Traunstein

Original, Papier

1364

1695 Dezember 30

Der Traunsteiner Hafner und Bürger Martin Schwarzgröbmer und seine Frau Eva, diese vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hindtermayr, erklären, dass ihnen das Bruderhaus bzw. der Verwalter, der Metzger und Bürger Georg Höpflinger, 20 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrer Herberge, die am Vorberg zwischen dem Haus der Eben des Leinwebers Stephan Kresenberger und der Herberge des Wegmachers Georg Hauerntinger liegt. Zeugen: Adam Steeger, Stadtbote und Bürger Traunstein, Martin Roglmayr, Fagner und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Siegel der Stadt Traunstein angekündigt, fehlt aber

1364 a

1696 Februar 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Benefizium der drei unierten Messen bzw. dem derzeitigen Inhaber, dem Haslacher Pfarrer Georg Ignatius Scherer, einen Schuldbrief über 80 Gulden aus. Von diesen 80 Gulden waren bis 1689 je 40 Gulden an den Lederer Johann Pichler und an den Maurer Georg Mayr verliehen. Jetzt zahlt die Stadt die Schuld beim Leprosenhaus.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1365

1696 Februar 11

Kämmerer und Rat des Marktes Gangkofen (Lkr. Eggenfelden) stellen dem Hafner Friedrich Oberreither einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Gangkofener Hafners und Bürgers Franz Oberreither und seiner Frau Martha, die in Trostberg heirateten und dann nach Gangkofen zogen. Friedrich Oberreither wurde in Gangkofen von dem Pfarrverweser Benno getauft, Taufpate war der dortige Marktprokurator und Bürger Hans Geiger. Dies bezeugen: Joseph Sedlmayr, Wagner und Ratsbürger Gangkofen, Mathias Geltinger, Bürger Gangkofen.

S: Markt Gangkofen (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier → restauriert

1366

Die Urkunde war falsch datiert mit 1696 März 8.

Das richtige Datum ist 1596 März 8.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 706 a

1367

1696 März 27

Der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Hans Georg Neuhauser, Vormund der Kinder des verstorbenen Traunsteiner Lederers und Bürgers Balthasar Etter und seiner Frau Agnes, übergibt dem Leprosenhaus bzw. dessen Verwalter, dem Hufschmied und Bürger Johann Pachs Schmidt, eine Schuldforderung über 30 Gulden, die der Schneider und Bürger Hans Strauß gemäß Schuldbrief vom 31. März 1692 der Etterschen Vormundschaft eingeräumt hatte. Zeugen: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Ferdinand Oswald Hintermayr, Stadtprokurator Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1368

1696 März 28

Joseph Judas Thaddäus Edler von Hofmillen, Pflégskommissär von Kling, stellt dem Metzger Johannes Ärxthamber einen Geburtsbrief aus, da er in Traunstein Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Hans Ärxthamber, Wirt von Pittenhart (Lkr. Traunstein), und seiner Frau Maria, die in St. Nikolaus in Pittenhart von dem Vikar Maurus Weichenberg von Obing, Konventual von Seon, getraut wurden. Der Sohn Johannes wurde dem Seoner Konventual Placidus getauft. Taufpate war Thomas Pointner von Hinzing (Gde. Pittenhart). Dies bezeugen die Klinger Gerichtsuntertanen: Georg Noidl von Pittenhart, Georg Püs von Pittenhart, Zeugen der Befragung sind die Klinger Gerichtsprokuratoren Joachim Erndl und Franz Rottmayr.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1369

1696 Juni 20

Mathäus Mair, Schulhalter und Bürger von Traunstein sowie Stiftsverwalter des Klosters Raitenhaslach (Lkr. Altötting), und Salome Herzogin, Tochter des Gastgebers Albert Herzog von Mariaalm (Alm) bei Saalfelden (Land Salzburg) und dessen Frau Magdalena, schließen einen Ehevertrag. Erwähnt: Martin Herzog, Pfarrer von Palling, Bruder der Braut.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z und SBZ: Gotthard Eggmüller, Gerichts- und Stadtprokurator, Balthasar Dannberger, Weißbierschenk, Simon Fridl, Messerschmied, Thomas Sumer, Sattler, Kaspar Pauschmid, Salzaufleger; alle Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1370

1696 Juli 28

Kämmerer und Rat des Marktes Frontenhausen (Lkr. Vilsbiburg) stellen dem Bäcker Karl Wagnpaur einen Geburtsbrief aus, da er die Werkstatt seines verstorbenen Veters, des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Georg Wagnpaur, übernehmen und dort Bürger werden will. Er ist der eheliche Sohn des Frontenhausener Bäckers und Bürgers Andreas Wagnpaur und seiner zweiten Frau Elisabeth, die in St. Jakob in Frontenhausen getraut wurden und die Hochzeit bei dem dortigen Brauer und Bürger Jakob Widtman feierten. Taufpate des Sohnes Karl war der Frontenhausener Brauer und Bürger Peter Plendl. Dies bezeugen: Adam Höckhinger, Bäcker und Ratsbürger Frontenhausen, Daniel Puechner, Schuhmacher und Bürger Frontenhausen.

S: Markt Frontenhausen (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1371

1696 August 13

Das Handwerk der Bäcker und Müller von Rosenheim stellt dem Franz N. ein Dienstzeugnis aus. Unterschriften: Mathäus Scheindl, Büchsenmeister, Hans Hueber.

Original, Papier

1372

1697 Januar 18

Franz Volpert Cammerlohr von Weiching, Pfleger von Staufeneck, Plain und Glan, stellt dem Veit Träxl, Pflasterzolleinnehmer am oberen Tor in Traunstein, einen Geburtsbrief aus. Er ist der eheliche Sohn des Bauern Stephan Träxl von Perach (Gde. Ainring, Lkr. Laufen) im Gericht Unterplain und seiner Frau Ursula Mayrin, die in St. Lorenz in Ainring von dem Pfarrer Martin Schroffer getraut wurden. Veit Träxl hat noch 5 Geschwister Georg, Peter, Maria, Regina und Ursula. Dies bezeugen: Simon Geigl von Perach, Mathias Haas von Schmiding (Gde. Ainring), Gerichtsassessoren: Georg Mayr, Hans Hueber.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

1373

1697 Februar 1

Jakob Orthner, dem die Stadt Traunstein am 3. Januar 1697 das Gut Gaisöd mit der damit verbundenen Weberwerkstatt verliehen hat, schließt mit seiner Mutter Magdalena Orthnerin, die ihm das Gut am 17. November 1696 übergeben hat, einen Austragsvertrag. Die Mutter wird vertreten durch den Traunsteiner Gerichtsprokurator Georg Friedrich Beckham.

S: Franz Ignaz Loichinger, Pflugsverwalter Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichtsprokurator Traunstein, Hans Göbel von Arlaching

Original, Papier

1373 a

1697 Mai 2

Propst und Archidiakon Michael von Baumburg bestätigt den „Accord“, den der Haslacher Pfarrer Balthasar Andtenstainer mit seinen Kooperatoren in Haslach, Erlstätt und Nußdorf vereinbart hat. Der Kooperator in Haslach, Bernhard Lehrer, erhält neben Kost und Wohnung: Das Deputat der Pfarrkirche in Höhe von 35 Gulden 5 Heller, den großen und kleinen Pfarrzehent von 3 Häusern in Hallabruck (Strasser, Abinger, Bauer), 11 Häusern in Ettendorf (Pachergut, Ederhäusl, Schmied, Strohmayer, Casstenhoven, Mesnergütl, Creuzbichler, Hufschlag, Tanner, Rosenthal, Lappergut), die Stolgefälle von Ettendorf und Hallabruck. Der Kooperator von Erlstätt, Bertold Paumaister, erhält neben Kost und Wohnung: Das Deputat der Kirche Erlstätt in Höhe von 7 Gulden 34 Kreuzer, von der Allerseelenbruderschaft Erlstätt 3 Gulden 57 Kreuzer 4 Heller, von der Wochenmesse in Erlstätt 30 Gulden, alle großen und kleinen Pfarrzehenten in Marwang, die Stolgefälle in Marwang. Der Kooperator in Nußdorf, Christoph Peham, erhält neben Kost und Wohnung: Das Deputat der Kirche Nußdorf in Höhe von 5 Gulden 2 Kreuzer 3 Heller, das Deputat der Kirche Sondermoning in Höhe von 14 Gulden 45 Kreuzer, alle großen und kleinen Pfarrzehenten in Sondermoning, alle Stolgefälle in Sondermoning.

S: A

Abschrift, Papier (17. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1374

Die Urkunde war falsch datiert mit 1697 Februar 7.

Das richtige Datum ist 1695 Februar 7.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1354 a.

1375

1697 September 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Johann Hauerntinger 300 Gulden geliehen hat, die mit jährlich 15 Gulden zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Oswald Grueber, Stadtkämmerer

Original, Papier

1375 a

1697 September 17

Rosina Eberhardtin, Witwe des Traunsteiner Malers und Bürgers Franz Eberhardt und vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, stellt der Allerseelenbruderschaft in Traunstein einen Schuldbrief über 100 Gulden aus. Die Schuld verschreibt sie von ihrem Haus in der hinteren Türllgasse, das zwischen den Häusern des Faßbinders Georg Pernrainer und des Hufschmieds Martin Khürchsleithner liegt. Verwalter der Bruderschaft ist der Traunsteiner Handelsmann und Ratsbürger Oswald Grueber.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Michael Lechner, Bäcker und Bürger Traunstein, Jakob Hueber, Melber und Bürger Traunstein

Original, Papier

Nachträge bis 1859

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1376

1697 September 20

Ursula Rungraberin, Witwe des Traunsteiner Stadtmeisters und Bürgers Valentin Rungraber, vertreten durch den Stadtprokurator Ferdinand Oswald Hintermayr, erklärt, dass ihr das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Hufschmied und Bürger Johann Pachs Schmidt, zur Ausstattung ihrer Tochter Magdalena 30 Gulden geliehen hat. Dieses Kapital war früher an den Schneider und Bürger Veit Staiger verliehen. Die

Ausstellerin verschreibt die Schuld von ihren drei Herbergen, die am Vorberg zwischen den Herbergen des Zimmermanns Hans Götschl und des Salzburger Boten Johann Speckhsporn liegen. Zeugen: Sebastian Geyr, Bäcker und Bürger Traunstein, Simon Fridl, Messerschmied und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1377

1697 Oktober 12

Johann Christoph Schweinzer, Hofrichter des Stiftes Admont (Steiermark), stellt dem Glaser Hans Pichlmayr einen Geburtsbrief aus, da er nach Traunstein ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Philipp Pichlmayr, Glaser und Bürger von Admont, und seiner Frau Sabine, Tochter des Leonhard Pesl, Schwarzfärber und Bürger von Mautern (Steiermark), und dessen Frau Katharina. Die Eltern wurden in St. Erhard in Admont von dem Pfarrer Ägid Rizinger, Konventual von Admont, getraut und feierten die Hochzeit bei Hans Moser, Gastgeber, Sensenschmied und Bürger von Admont. Dies bezeugen die Bürger des Marktes Admont: Urban Zebinger, Fleischhacker, Markus Pürkher, Weber, Hans Seltenreich, Hoftischler.

Original, Pergament

1378

1698 April 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Johann Haunertinger 200 Gulden zur Abzahlung einer Schuld von 600 Gulden bei Maria Grueberin geliehen hat.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Mathias Khaufman, Stadtkämmerer

Original, Papier

1379

Die Urkunde war falsch datiert mit 1698 Mai 7.

Das richtige Urkunde ist unleserlich etwa um 1620.

Die Urkunde wird datiert mit 162(0) V 7.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 916 a

1380

16(?)

Oswald Schüzinger und Katharina Dienerin schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam ist Sohn des Traunsteiner Handelsmannes und Bürgers Hans Schüzinger und seiner Frau Margarethe Reissin, die nach dem Tod ihres Mannes den Traunsteiner Gastgeber und Bürger Jakob (Pohrer) geheiratet hat. Die Braut ist Tochter des Sebastian Diener, Handelsmann und Bürger von Tittmoning und seiner Frau Salome.

Entwurf, Papier, undatiert (verm. ca. 1625–1630); keine Siegler und Zeugen angekündigt

1381

16(?)

N. Jänner, Frau des Georg Jänner (von Helming, Gde. Holzhausen bei Teisendorf, Lkr. Laufen) erstellt ihr Testament. Bedacht werden die Pfarrkirche in Teisendorf und die Wallfahrtskirche Mühlberg bei Waging.

S: Johann Martin Weckherlin, Pfleger Raschenberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Z und SBZ: Georg Helbminger von Hauswaltgut, Tobias Thumbperger von Solling (Gde. Rückstetten, Lkr. Laufen), Jakob Hunckhlinger von Solling, Hans Spannprugger von Vordermoosham (Gde. Rückstetten), Wilhelm Gassner von Hintermoosham (Gde. Holzhausen bei Teisendorf)

Original, Papier, Fragment; die Seite mit dem Datum und dem Namen der Ausstellerin fehlt

1382

16(?)

Anna, Frau des Traunsteiner Kürschners und Bürgers Hans Camerer, erstellt ihr Testament. Bedacht wird der Bruder der Ausstellerin, der Barbier Hans Bschor von „Neusyz“ im Land ob der Enns.

S: Stadt Traunstein

Entwurf, Papier, undatiertes Fragment, ca. 1630

1383

1700 Mai 12

Franciscus Kardinal Maidalchini, Prior „bei Hl. Praxedis“, schenkt Abt Bonaventura Oberhueber vom Kloster Reichenbach (Lkr. Roding) einen Kreuzpartikel, der mit Erlaubnis des Papstes Innozenz X. von dem Holz des „allerheiligsten Kreuzes“ abgebrochen wurde. Den Partikel erhielt der Abt Hilarion aus dem Behältnis der Heiligtümer in der Kirche Hl. Kreuz in Jerusalem und gab ihn an den Aussteller weiter. Dieser ließ ihn in ein kristallnes und silbernes Kreuzlein fassen und verschloß das Behältnis mit seinem Siegel.

S: A

den 12. Mai im Jubeljahr 1700

Abschrift, Papier

Rückvermerk: Abt Bonaventura von Reichenbach übergibt der Stadt Traunstein den beschriebenen Kreuzpartikel 14. Juli 1702

Die Urkunde lag unter Nr. 1388 = 1702 Juli 14

1383 a

1701 Dezember 17

Joseph Veichtlmayr, Hörbinger von Nilling (Gde. Pietling, Lkr. Laufen), bestätigt seinen Vormündern die ordnungsgemäße Abrechnung über die Vormundschaft. Die Vormünder sind Johann Stockhammer vom Zechmayrgut und der mittlerweile verstorbene Hans Khaltenhauser vom Thurnpichlergütl in „Appenhamb“ (Abtenham, Gde. Kirchheim, Lkr. Laufen ?).

Z: Johann Khäsinger, Gerichtsprokurator Tittmoning, Sebastian Perchtold, Gerichtsprokurator Tittmon-

ing, Joseph Schleindl, Bürger Tittmoning

Extrakt aus dem Gerichtsbuch des Pfleggerichts Tittmoning

S: Johann Paul Starzer, Amtsschreiber Tittmoning (mit aufgedruckte Petschaft; fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1384

1702 Mai 16

Der Traunsteiner Korbflechter („Kerblzeiner“) und Bürger Georg Reiser und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch den Stadtprokurator Mathäus Mair, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter, der Melber und Bürger Stephan Resch, 20 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Häusl im Burgfried Traunstein, das jenseits der Traun bei der Kirche Heilig Geist liegt. Zeugen: Hans Pachschildt, Hufschmied und Bürger Traunstein, Simon Fridl, Messerschmied und Bürger Traunstein.

Abschrift, Papier aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

1385

1702 Mai 19

Die Traunsteiner Bürger Paul Seyfridt, Seiler und Thomas Forsster, Salzaufleger, Vormünder der Kinder Forssters aus erster Ehe, übergeben dem Leprosenhaus bzw. dem Verwalter, dem Melber und Bürger Stephan Resch einen Schuldbrief über 100 Gulden, den der Bürger und Brauer am Vorberg Joseph Nägl am 19. April 1696 ihrer „Vormundschaft“ ausgestellt hat. Dafür erhalten sie vom Leprosenhaus 100 fl, die Seyfridt auf Anweisung der Witwe Barbara Grueberin „an den Hauskaufschilling zu zahlen hat“ (?).

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Mathäus Mair, Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

1386

1702 Mai 30

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein, erklären, dass ihnen der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Johann Hauerntinger und seine Frau Ursula 250 Gulden geliehen haben, die für die Baukosten der neuen Getreidehütten und des Brothauses verwendet werden.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Mathias Khaufman, Stadtkämmerer

Original, Papier

1387

1702 Juli 6

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürgermeister Johann Hauerntinger erklärt, dass er seinen Kindern aus erster Ehe, dem Brauknecht Franz Joseph Hauerntinger und der Maria Jakobe Hauerntinger, laut Vormundschaftsrechnung 754 Gulden mütterliches und brüderliches Erbe schuldet. Dafür übergibt er seinen Kindern drei Schuldbriefe der Stadt Traunstein vom 6. September 1697, 24. April 1698 und 30. Mai 1702.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Sebastian Geyr, Bäcker und Bürger Traunstein, Simon Fridl, Messerschmied und Bürger Traunstein
Original, Papier

1387 a

1702 November 10*

Propst und Archidiakon Michael von Baumburg konfirmiert eine Jahrtagsstiftung in der Frauenkirche Haslach, gestiftet von Hans Grabner vom Grabnergut in der Pfarrei Haslach.

S: A

Eigenhändige Unterschrift

stark beschädigt, teilweise unleserlich

*Datum der Rückaufschrift entnommen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1388

1702 Juli 14

siehe Nr. 1383 von 1700 Mai 12

1389

1703 Januar 15

Der Traunsteiner Leinweber und Bürger Sebastian Wibmer und seine Frau Ursula, diese vertreten durch den Stadtprokurator und Bürger Mathäus Mair, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus bzw. der Verwalter der Melber und Bürger Stephan Resch, 10 Gulden geliehen hat. Sie verschreiben die Schuld von ihrem Haus auf der Wiese im Burgfried Traunstein. Zeugen: Wolfgang Steger, Leinweber und Bürger Traunstein, Hans Keitl, Leinweber und Bürger Traunstein.

Abschrift aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, Papier

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1389 a

1703 Juni 9

Paul Haigermoser von Heigermoos (Gde. Freutmoos, Lkr. Laufen) und seine Frau Johanna Pachmayr,

diese vertreten durch Ambrosius Holzapfl von „Lautterholzen“ im Gericht Tittmoning, erklären, dass sie von Haigermosers Eltern Balthasar Haigermoser und Maria Orthhueber den freistiftigen Nidermayrhof in Heigermoos übernommen haben und schließen mit den Eltern einen Austragsvertrag. Grundherr des Nidermayrhofs ist Michael Schaidinger, Gastgeber und Bürger von Teisendorf (Lkr. Laufen).

S: Gottfried Grinnagl, Pflegskommissär, Kastner und Stadtrichter Tittmoning

SBZ: Sebastian Perchtoldt, Georg Franz (Jos), beide Gerichtsprokuratoren Tittmoning

Abschrift Papier von 1748 Juli 13

S: aufgedrückte Petschaft unter Papierdecke, nicht angekündigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1390

1703 Juni 30

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen der Salzmaieramts- und Kastengegen-schreiber Mathias Hagn von Traunstein und seine Frau Rosina 400 Gulden geliehen haben, mit denen die Stadt Schulden bei den Erben des Georg Schüzinger zahlt.

S: Stadt Traunstein

Unterschrift des Lederers, Ratsbürgers und Kämmerers Johann Pichler

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1391

1704 Juni 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen einen Vergleich in einer Beleidigungssache zwischen dem Bäcker und Bürger Ignaz Puz und dem bei dem Bäcker und Ratsbürger Martin Mair angestellten Bäckergehilfen Sebastian Reicheneder. Erwähnt: Gotthard Eggmüller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1392

1705 März 4

Der Traunsteiner Ratsbürger Mathias Kürchberger und der Traunsteiner Mittermüller und Bürger Adam Pluemblacher bürgen für den Traunsteiner Bäcker und Bürger Sebastian Geyr, dem das Handwerk der Bäcker den Posten des Brothüters im Brothaus übertragen hat.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathäus Mair, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Franz Arnhofer, Zinngießer und Bürger Traunstein

Original, Papier

1393

1705 März 12

Michael, Propst und Archidiakon von Baumburg, bestätigt auf Bitten des Haslacher Pfarrers Balthasar Antenstainer die Stiftung einer an Allerseelen zu haltenden Andacht mit Litanei und Rosenkranz in der Kirche St. Oswald in Traunstein durch den kurfürstlichen Braugegen- und Salzfußschreiber Johann Georg Dichl von Traunstein. Dichl hatte bei der Stadtkammer von Traunstein 400 Gulden „verzinslich liegen“, wovon er 150 Gulden der Oswaldkirche überschrieb.

S: A (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1394

1705 März 18

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Sebastian Geyr, dem das Handwerk der Bäcker den Dienst als Brothüter übertragen hat, verpflichtet sich, solange der als Brothüter tätig ist, sein Bäckerhandwerk nicht auszuüben.

S: A mit Petschaft

Abschrift Papier (18. Jh.)

1394 a

1705 März 28

Peter Fridlmair von Tengling (Lkr. Laufen) schenkt seiner Frau Maria seine Hälfte des Zweiteil Groß- und Kleinzehent vom Fischl-, Hochhauser- und Lippen- oder Waltherrngut in Tengling sowie die Hälfte des Drittelzehents vom Mezger- oder Fleischhackhergütl in Tengling. Die Zehenten sind Törringsche Stammlehen.

S: Johann Franz Adam Graf von Törring (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathias Ybl, Prokurator Tengling, Franz Wimmer, Prokurator Tengling

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1394 b

1705 Mai 11

Franz Guidobald Adam von Törring verleiht der Maria Fridlmair von Tengling (Lkr. Laufen) diejenige Hälfte des Drittel Groß- und Kleinzehents vom Dändlgut in Wilgering (Gde. Törring, Lkr. Laufen), die ihr mittlerweile verstorbene Ehemann Peter Fridlmair geschenkt hat. Die andere Hälfte des Zehents besitzt Maria Fridlmair bereits.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus den Nachlass Köstler

1395

1706 Februar 26

Kaiser Joseph I. erteilt dem Johann Philipp Damian Frhr. von Sikhingen ein Patent zur Anwerbung von Fußsoldaten.

Geben in Wien

Abschrift Papier (18. Jh.)

1395 a

1706 März 22

Die Grafen von Törring, namentlich Johann Franz Adam zum Stein, Franz Joseph und Leonhard Simpert von Jettenbach, Franz Guidobald Adam zum Stein und Pertenstein und Maximilian Kajetan und Philipp Joseph von Seefeld verleihen der Maria Fridlmair von Tengling (Lkr. Laufen) diejenige Hälfte des leibrechtigen Mezger- oder Fleischhackhergütl's in Tengling, die ihr mittlerweile verstorbener Mann Peter Fridlmair geschenkt hatte. Die andere Hälfte des Gütl's besitzt Maria Fridlmair bereits.

S: Die Aussteller mit gemeinsamem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1396

1707 September 17

Bürgermeister und Rat der Stadt Brünn in Mähren (Tschechoslowakei) bestätigen, dass der in „Halla“ (Hallein ?) im „Salzburgerland“ geborene Geigen- und Lautenmacher Peter Pychler, der jetzt noch Traunsteiner Bürger ist, in Brünn, „als einem Ort, wo der allein seligmachende katholische Glaube floriert“, Bürger werden will und bitten um Ausstellung eines Geburtsbriefes.

S: Stadt Brünn (mit mitlerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1396 a

1708 Januar 12

Maria Fridlmair von Tengling (Lkr. Laufen) vertreten durch Michael Dänckhl von Schönhofen (Gde. Taching, Lkr. Laufen) übergibt ihrem Sohn Veit Vischl und dessen Frau Katharina Khirer ihren Drittel Groß- und Kleinzehent vom Dändlgut in Wilgering (Gde. Törring, Lkr. Laufen), der zu Pertenstein gehört.

S: Franz Guidobald Adam Graf von Törring (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Wimmer, Prokurator Tengling, Veit Hünderkürchner, Kramer Tengling, Hans Stief von Harmannschlag (Gde. Tettenhausen, Lkr. Laufen), Adam Posch von Kammering (Gde. Gaden, Lkr. Laufen)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1397

1708 Februar 10

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Joseph Nägl und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmüller, erklären, dass ihnen die Allerseelenbruderschaft bzw. der Verwalter, der Handelsmann und Ratsbürger Balthasar Oberhueber, 400 Gulden geliehen hat, wovon sie das Erbe ihrer Stieftochter Maria Elisabeth Peterhannsin auszahlen. Das Kapital war vorher an den Haslacher Pfarrer Balthasar Antensteiner ausgeliehen, der davon die „Erdtliche Behausung“ in Traunstein kaufte. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Bäckers Sebastian Mayr und des Färbers Mathias Hörzog liegt. Auf diesem Haus hat auch Maria Elisabeth Peterhannsin gemäß Vertrag vom 25. August 1694 eine Hypothek liegen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationschnitte durch das Siegel)

SBZ: Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein, Ferdinand Stächus, Ratsdiener Traunstein
Original, Papier

Rückvermerk (18. Jh.): Fischerbräu, jetzt Niklas Hüllmair

1398

1708 März 12

Zehentgraf, Bürgermeister und Rat der Stadt Schlüchtern in der Obergrafschaft Hanau-Münzenberg (Hessen) stellen dem Metzger Valentin Ruffer einen Geburtsbrief aus, da er in den Darmstädtischen Markt Rüsselsheim (Hessen) ziehen will. Er ist der eheliche Sohn des Schlüchtener Bürgers Ludwig Ruffer und seiner Frau Anna Kohlhepfen, die am 28. Februar 1677 in der Klosterkirche in Schlüchtern vom Oberpfarrer Wilhelm Wagner getraut wurden. Der Sohn Valentin wurde am 13. April 1687 getauft, Taufpate war Valentin Denhard senior, Schmied und Bürger von Schlüchtern.

S: Stadt Schlüchtern (fehlt)

Original, Pergament

1399

1708 März 26

Johann Felix Altherr, Salzmaieramtsbauschreiber von Traunstein stellt der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die Erlaubnis, aus der städtischen Wasserleitung einen Steffen Wasser in sein „Häushöfl“ leiten zu dürfen. Von der gleichen Leitung beziehen auch das Salzmaierhaus und das „Kassierhaus“ ihr Wasser. Altherr verpflichtet sich weiterhin, den „Gumpbrunnen“ in seinem Garten „im Haag“ instandzusetzen, damit der Besitzer des daneben liegenden Rathausgartens dort Wasser beziehen kann.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1400

1709 Januar 5

Martin Riepl von Rieplgut in „Lachen im Gericht Tittmoning“ (Lohen, Gde. Törring, Lkr. Laufen ?) und

seine Tochter Salome Rieplin, Frau des Georg Gunzenberger von Gunzenberg (Gde. Kay, Lkr. Laufen), übergeben gegen eine Zahlung von 200 Gulden ihrem Sohn und Bruder Thomas Riepl ihre Rechte an dem zur Frauenkapelle „auf dem Platz“ in Tittmoning gehörigen Rieplgut in „Lachen“. Erwähnt wird die verstorbene Frau des Martin Riepl, Magdalena Gunzenbergerin.

S: Sebastian Mayr, Dekan des Stiftes St. Lorenz in Tittmoning (in Holzkapsel)

SBZ: Michael Scheiblperger, „Choralist“, Johann (Staninger), Obermesner, beide Tittmoning
Original, Pergament

1400 a

1709 Juni 3

Das Handwerk der Zimmerleute in Stadt und Pfliegericht Traunstein, vertreten durch den Büchsenmeister, den Traunsteiner Stadtzimmermeister und Bürger Anton Rungraber und den Büchsengehilfen, den Traunsteiner Zimmergesellen und Bürger Hans Götschl, stellte dem Andreas Kürchstöger, Sohn von Hieronimus und Ursula Kürchstöger von Feichten (Gde. Vogling, Lkr. Traunstein), einen Lehrbrief aus. Kürchstöger hat seinen Beruf zwei Jahre bei dem Zimmermeister Balthasar Hällacher von Sankt Johann (Gde. Vogling) erlernt. Erwähnt: Hans Veichtner von Sankt Johann, Mathias Schreder, Zimmermeister von Bergen (Lkr. Traunstein).

S: Das Handwerk der Zimmerleute in Stadt und Pfliegericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)
Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1400 b

1709 Juni 6

Leonhard Simpert Graf von Törring als Familienältester der Familie Törring verleiht nach dem Tod des Johann Franz Adam Graf von Törring dem Brauer und Bürger Michael Schaidinger von Teisendorf (Lkr. Laufen) und seiner Frau Eva den Nidermairhof in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), der Törringsches Stammlehen ist.

S: A (fehlt)

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1401

1709 September 24

Propst Maximilian Ernst Graf von Scherffenberg und das Domkapitel von Salzburg verleihen dem Philipp Anton von Grosschedl und seiner Schwester Anna Maria zwei „Ländl“, die schon ihr verstorbener Vater Timotheus Zephirinus von Grosschedl von Traunstein besaß. Die „Ländl“ gehören zum Amt Grabenstätt des Domkapitels Salzburg, liegen im Mitterfeld im Burgfried Traunstein und wurden aus dem „Wiesenlehen“ in Traunstorf ausgebrochen.

S: Domkapitel Salzburg (fehlt, leere Holzkapsel)

Original, Pergament

1402

1710 April 4

Der Traunsteiner Weingastgeber und Ratsbürger Mathias Kürchberger und seine Frau Salome erstellen ihr Testament. Bedacht werden: Tobias Kürchberger von Surberg, Margarethe Schneckhenpaintnerin von Zell (Gde. Ruppolding), Anna Stromayrin von Mühlthal (Gde. Nußdorf), Magdalena Kürchbergerin, Geschwister des Erblassers, sowie Sebastian Thallhauser von Waging, Regina Wernleittnerin von Trostberg, Gertraud Pallaufin, Weißbierwirtin von Traunstein, und die verstorbene Maria Lechnerin, Weißgerberin von Laufen, Geschwister der Erblasserin.

S 1: Mathias Kürchberger (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: Sophia Kürchberger (mit aufgedrückter Petschaft von S 4, da sie kein eigenes Siegel hat); eigenhändige Unterschrift

S 3: Hans Paul Lärnpuecher, Stadtschreiber und Aufschlagsgegenschreiber Traunstein, Schreiber des Testaments

S 4: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

S 5: Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein

S 6: Johann Cramer, Eisengeschmeidhändler, Schrankenmeister und Bürger Traunstein

S 7: Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

S 8: Wolfgang Moser, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

S 9: Mathias Khobler, Kastenknecht des Domkapitels Salzburg und Bürger Traunstein

S 10: Mathias Göbhardt, Kürschner und Bürger Traunstein

S 3 – S 10: jeweils mit aufgedrückter Petschaft, einhändiger Beglaubigung und Unterschrift

Original Papier, Libell → restauriert

1403

1710 Juni 12

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürgermeister Johann Hauerntinger, 65 Jahre alt, erstellt sein Testament. Bedacht werden neben der Ehefrau Maria Voglmayrin die Kinder aus erster Ehe mit Maria Jakobe Ländtrichinger, Franz Joseph Hauerntinger; Maria Jakobe, Frau des Traunsteiner Büchsenmachers und Bürgers Johann Dieffenbrunner, sowie die Kinder aus zweiter Ehe mit Ursula Neumillerin, Franz Anton Hauerntinger, Hans Wolfgang Hauerntinger, Johann Maximilian Hauerntinger, angehender Priester, Maria Ursula, Frau des Georg Pallauf, Hausknecht auf der Au. Aufgezählt wird der Grundbesitz des Erblassers.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Oswald Grueber, Bürgermeister

Z und SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter, Georg Mayr, Bierschenk, Georg Ziegler, Bierschenk, Paul Keser, Bäcker, Adam Stöger, Gerichtsbote, alle Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell → restauriert

1404

1710 Juli 3

Patritius, Probst und Archidiakon von Baumburg, bestätigt auf Bitten des Haslacher Pfarrers Balthasar Andenstainer eine Stiftung des Traunsteiner Bäckers und Ratsbürgers Martin Mayr und seiner verstorbenen Frau Cäcilie in Höhe von 200 Gulden für einen Jahrtag in der Kirche St. Oswald in Traunstein.

S: A in Holzkapsel

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1405

1710 August 25

Wolfgang Jakob Unertl, Bräuerwalter von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, an sein Haus eine Altane und einen Ausgang durch die Stadtmauer anbauen zu dürfen. Der Ausgang durch die Stadtmauer fährt in seinen zur Stadtkammer Traunstein gehörigen „Haag“, der „hinaus vor die Capellen unter der sogenannten Veste gelegen ist“.

S: A mit aufgedrückter Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1406

Die Urkunde war falsch datiert mit 1711 März 1.

Das richtige Datum ist 1721 März 1.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1438.

1407

1712 Juni 3

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein sowie Franz Ignaz Frech von Landshut schließen einen Vertrag, nach dem Frech als Stadttürmer und Bürger in Traunstein aufgenommen wird. Aufgeführt werden Besoldung, Rechte und Pflichten des Stadttürmers.

S 1: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Franz Ignaz Frech mit aufgedrückter Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1408

1712 November 25

Die Eisengewerkschaft Eisenärztl, vertreten durch die Gewerken Mathias Pauerögger, Paul Weispacher und Lorenz Höpflinger einerseits, sowie die „bestellten Holz- und Kohlmeister“ der Gewerkschaft Ruprecht Rauchenbichler von Hinterreit, Wolfgang Gstatter von Hinterreit, Balthasar Dägn von Hinterreit, Paul Grueber von Hinterreit, Joseph Rauchenpichler „am Grenperg“, Hans Niderpichler von Miesenbach, Andreas Stadler von Miesenbach, Stephan Zeller von Miesenbach, Andreas Hässlberger von Miesenbach,

Hans Kecht von Waich, schließen einen Vertrag, nach dem die Holz- und Kohlemeister den Wald „Gschwenndtgraben“ abzuholzen und die Eisengewerkschaft mit den gewonnenen Kohlen zu versorgen haben. Der Wald „Gschwenndtgraben“ liegt „gegen Haregassen, so der Hochgraben von Khaltenprun über die Stainwännl gerath hinauf bis auf die Heche des Gepürgs, allwo [...] links [...] das Pfaffengschwenndt anstosset“.

S: Zacharias Mezger, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathias Gollesperger, Küfermeister auf der Au, Georg Hopf Salzstosser auf der Au

Original, Papier, Libell und Entwurf, Papier

1408 a

1713 April 11

Sebastian Kaz, Bürger und Händler von Waging, überschreibt seiner Frau Elisabeth Gallnpacherin, die durch den Waginger Tischlermeister Stephan Hochlechner vertreten wird, die Hälfte seiner „Kramerbehausung“. Das Haus, auf dem auch ein Eisenhandelsrecht liegt, befindet sich in Waging zwischen dem „Clemegg“ und dem „Mallerhaus“.

S: Jakob Balthasar Braun, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (in Holzkapsel)

SBZ: Sebastian Greiner, Wolfgang Daner, beide Gerichtsprokureatoren Waging

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1409

1713 Dezember 23

Die Hebamme Maria Prunschmidtin von Traunstein erklärt, dass sie von dem Stadtkämmerer Balthasar Oberhueber 3 Gulden erhalten hat, die ihre jährliche Besoldung für den Dienst als „geschworene“ Hebamme sind.

Unterschriften: Maria Prunschmidtin, Georg Schröll.

Original, Papier, Beleg, Stadtkammerrechnung Nr. 183

1410

1714 Januar 7

Johann Placidus Egermeyr, Notar und Salzkaplan auf der Au, erstellt, 77 Jahre alt, sein Testament. Bestimmungen: Bestattung in der Kirche St. Oswald, 200 Gulden an das Traunsteiner Bruderhaus. Bedacht werden: Maria Margarethe Käserin, Andreas Prunner, Gärtner bei Baron von Fraunhoven in der Sendlingerstraße in München, Rosina Wöberin, Köchin des Erblässers, Katharina Märin, „Kuchelmensch“, Ursula Obermayrin, Adam Ingerl, Handelsmann Salzburg, Vetter des Erblässers, Maria Anna Panzauin von Wien, Base und Wirtschaftlerin des Erblässers. Universalerbin wird die Kirche St. Oswald.

S 1: A

S 2: Johann Michael Berchtoldt, Salzmaieramtskassier Traunstein

S 3: Christoph Wider, Fuderschreiber und Brauamtsgegenschreiber Traunstein

S 4: Johann Felix Altherr, Salzmaieramtsbauschreiber Traunstein

S 5: Johann Georg Puppeller, „Khueffverwalter“ Traunstein

S 6: Mathias Hagn, Salzmaieramtsschreiber, Kastengegenschreiber Traunstein

S 1 – 6: mit aufgedruckter Petschaft und eigenhändiger Unterschrift

Original, Papier, Libell und Abschrift, Papier (18. Jh.)

1411

1714 Februar 9

Die Traunsteiner Fleischhacker und Bürger Joseph Lueger, Michael Lackhner, Lorenz Mayr, Marzoll Höpflinger, Rupert Weinpreuner und Anna Reittmayrin erklären, dass sie der Kirche Heilig Geist bzw. dem Verwalter, dem Lederer und Bürger Johann Pichler d. J., 100 Gulden schulden. Diese Schuld lag auf der zu St. Oswald gehörigen Fleischbank des ehemaligen Metzgers und Bürgers Franz Mayr und wurde von den anderen Metzgern anlässlich des Verkaufes von Mayrs Metzgerrecht übernommen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

1412

1714 Juni 22

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen Maria Regelin, Tochter des verstorbenen kurfürstlichen Braumeisters Christoph Regele von Traunstein, 500 Gulden geliehen hat. Das Kapital wird zur „Ableidung“ der „Jähnerischen Vormundschaft“ verwendet.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Johann Hauerntinger

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1413

1714 August 27

Christoph Hudlberger, Bäcker und Bürger von Burghausen, Johann Wolfgang Hudlberger, Schulmeister von Engelsberg, Katharina Hudlbergerin, Juliana Hudlbergerin, Mesnerin von Traunwalchen, Rosina Eberhartin, Witwe von Traunstein, Magdalena Wängerin von Neukirchen (am Teisenberg, Lkr. Laufen), alle Erben der „Mülchjungfrau“ Anna Hudlbergerin von Baumburg und vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmüller von Traunstein, verkaufen dem Thomas Ruelandt, Hof- und Urbarsrichter von Baumburg, eine von Anna Hudlbergerin geerbte Schuldverschreibung über 200 Gulden von der „Kränichischen Bräubehausung“ in Traunstein, die jetzt der Traunsteiner Brauer und Bürger Johann Georg Jähner besitzt.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein, Sebastian Geyer, Brothüter und Bürger Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh)

1414

1714 November 9

Augustin Zächerl, Urbar- und Kastenamtsverwalter des Domkapitels Salzburg in Traunstein, erneuert einen der Stadt Traunstein ausgestellt und beim Stadtbrand 1704 verbrannten Revers für die Genehmigung, in die hinter seinem Haus vorbeiführende Stadtmauer einen Erker als Toilette einbrechen zu dürfen. Das Haus liegt in der Zwerchgasse zwischen den Häusern der Kirche St. Oswald und des Riemers. Es gehörte früher dem Gerichtsprokurator Gotthard Eggmühlner und wurde am 9. Januar 1705 vom Salzburger Domkapitel gekauft.

S: A mit aufgedrückter Petschaft

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1415

1714 November 10

Johann Leonhard Praun, Gerichtsschreiber, Kastengegenschreiber und landschaftlicher Grenzaufschläger von Traunstein erklärt, dass der das Haus des Augustin Zächerl gekauft hat (siehe Nr. 1414) und erneuert dessen Reversbrief wegen des in die Stadtmauer eingebrochenen Erkers.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1416

1714 Dezember 13

Johann Schubin, Pfarrer von Vachendorf, verleiht die zum Pfarrwiddum Vachendorf gehörige freistiftige „Schneewiswiese“ und das Brunnhaus an der Traun bei der Hofmark Eisenärzt an den Wirt Franz Pottschacher von Eisenärzt und seine Frau Klara. Auf der Wiese hat die Gemeinde Eisenärzt ein Weiderecht, auch sind die Wasserbauten an der Traun instandzuhalten.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1417

1715 Juni 15

Christoph Empel, Bürger von Waging, Johann Empel, Bader und Wundarzt von Auerbach im Gericht Matighofen (Oberösterreich) und seine Schwester Maria, Christoph Guggenberger, Geiger und Bürger von Waging, für seine Frau Margarethe Emplin, alle Erben der Magdalena Yrsinger, Frau des Waginger Gerichtsboten und Bürgers Hans Empel, verzichten zugunsten ihres Vaters und Schwiegervaters Hans Empel auf ihre Rechte an der zur Allerseelenbruderschaft Waging gehörigen „Stöttnerischen Behausung“ mit Garten im Markt Waging. Das Haus liegt zwischen den Häusern des Maurers und Bürgers Joseph Freysleben und der verwitweten „Gwandschneiderin“ Margarethe Plungerin.

S: Anton Wagner, Pfarrer Waging (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Mathias Eder, Warenhändler und Bürger Waging, „Vorsteher des Marktes“, Mathias Baader, Hufschmied und Bürger Waging

Original, Pergament

1418

1715 August 1

Kurfürst Max Emanuel bestätigt die Ordnung des Handwerks der Säckler der Stadt München.

S: A

Vidimus, erstellt am 5. Oktober 1797 von Johann Michael Karl Oberndorfer, Hofpfalzgraf und Regierunsadvokat von Burghausen; S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Papier, Libell

1419

1715 September 23

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen Johann Schubin, Pfarrer von Vachendorf, 500 Gulden geliehen hat. Das Kapital wird zur „Ableidigung der Jähnerischen Vormundschaft“ verwendet.

S: Stadt Traunstein

Angekündigt: Unterschrift des Bürgermeisters Johann Hauerntinger

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1420

1715 Dezember 5

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Joseph Nägl und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Gotthard Eggmiller, erklären, dass ihnen die Allerseelenbruderschaft bzw. der Verwalter, der Lederer und Ratsbürger Johann Pichler, 300 Gulden geliehen hat.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichtsprokurator Traunstein, Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Rückvermerke: 1. 1779 – Simon Fischer, Prey im Vorberg; 2. ietzt Nicklas Hüllmair

1421

1715 Dezember 17

Johann Jakob Hell, angehender Bürger und Handelsmann von Traunstein erklärt, dass er von Mathias Andreas Sponnagl, kurfürstlicher Fischmeister des Chiemsees, für 8 Jahre dessen Handlungsrecht, Branntweinschenkrechrecht und Haus an der Sonnenseite in Traunstein übernommen hat und dass ihn die Stadt Traunstein für diese 8 Jahre als Bürger aufgenommen hat. Er verspricht, seinen Pflichten als Bürger

nachzukommen, kein anderes Gewerbe auszuüben und sich nach Ablauf der 8 Jahre wieder als Bürger zu bewerben, sollte er die Rechte des Spönnagl weiter in Bestand nehmen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmiller, Gerichts- und Kastenamtsprokurator Bürger Traunstein, Franz Michael Hofer, Gerichts- und Kastenamtsprokurator, Bürger Traunstein

Original, Papier

1422

1716 Mai 14

Johann Leonhard Praun, Gerichts- und Kastengegenschreiber von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, in die hinter seinem Haus liegende Stadtmauer ein Türchen brechen zu dürfen. Das Haus liegt in der Zwerchzeile zwischen dem Haus der Kirche St. Oswald und dem Haus des Riemers.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1423

1716 August 27

Der Traunsteiner Vordermüller Joseph Pluembacher und Maria, Tochter des Trostberger Bäckers und Bürgers Balthasar Schmidt und dessen Frau Maria schließen einen Ehevertrag.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Johann Pluembacher, Unterbader und Bürger Traunstein, Johann Paumann, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Franz Köllnpöckh, Branntweinbrenner im kurfürstlichen Weißen Brauhaus Traunstein, Balthasar Schmid, Vater der Braut, Wolfgang Sommereckher, Lederer und Bürger Trostberg

Original, Papier, Libell

1424

1716 September 19

Georg Joseph Kopp, Kastner und Mautner von Traunstein und Urbarsverwalter der Hofmark Eisenärzt, übergibt gemäß Erbrechtsbrief von „Herzog Ludwig“ (muss heißen: Herzog Wilhelm, siehe Nr. 632) vom 21. „Juli“ (richtig: Juni) 1583 dem Franz Poschacher und seiner Frau Klara die Erbachtstaferne in Eisenärzt, die diese von Klaras Vater Paul Weißbacher geerbt haben.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1425

1717 Januar 7

Mathias Mayr vom „Schwaberergut am Lenzberg“ (Schwober, Hochberg) und seine Frau Eva, diese ver-

treten durch ihren Bruder Joseph Wurzer von Schönau, erklären, dass ihnen die „Vormundschaftskasse“ der Maria Barbara Stegerin von Traunstein 350 Gulden geliehen hat. Die jährlichen Zinsen von 17 Gulden 30 Kreuzer zahlen die Aussteller von ihrem „Schwaberergut am Lenzberg“, das zur Grundherrschaft des Klosters Raitenhaslach (Lkr. Altötting) gehört.

S: Raitenhaslach, Abt Emanuel (augedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Puttinger, Prokurator (Raitenhaslach), Andreas Traunsteinchänn, Prokurator (Raitenhaslach)
Original, Papier

1426

1717 Januar 11

Joseph Pluemblacher, Vordermüller und Bürger von Traunstein, Johann Pluemblacher, Unterbader und Bürger von Traunstein, Franz, Veronika und Klara Pluemblacher, Juliane, Frau des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Sebastian Mayr, der Traunsteiner Gerichtsprokurator und Bürger Franz Michael Hofer als Vertreter von Theresia, Frau des Trostberger Brauers und Bürgers Dionys Enghardt, sowie den Kindern Anton, Klara, Barbara und Katharina der verstorbenen Maria, Frau des Baders Melchior Khürger von Seeon, schließen einen Vertrag über das Erbe des verstorbenen Traunsteiner Vordermüllers und Bürgers Georg Pluemblacher.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Gotthard Eggmüller, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Sebastian Mässenhauser, Stadtprokurator Traunstein
Original, Papier, Libell

1427

1717 Januar 18

Propst Patritius, Dekan Gregor Wünckhler und das Kapitel von Baumburg verleihen dem Valentin Zuehauser und seiner Frau Sabine das leibrechtige Gut in Leiten (Gde. Emertsham). Vorbesitzer war Zuehausers Vater Georg Zuehauser, der das Gut nach dem Tod seiner Frau Margarethe an seinen Sohn übergab.

S 1: Baumburg, Propst Patritius (fehlt)

S 2: Baumburg, Kapitel (fehlt)

Zeugen der Besiegelung: Lorenz Castner, Hofschreiber, Joachim Imbstetter, („Grundbhreiter“), beide Baumburg

Original, Pergament

1428

1717 Januar 30

Franz Lechenauer, Oberwirt von Siegsdorf, Andreas Schieslospichler „an der Maur“ (Mauer, Gde. Hammer ?), Martin Rieder von Froschsee und Thomas Lochgrueber von Ruhpolding bürgen für Mathias und Eva Mayr vom Schwobergut am Hochberg, die sich von der „Vormundschaftskasse“ der Traunsteiner Gerichtsbotenwitwe Maria Barbara Stögerin 350 Gulden geliehen haben (siehe Nr. 1425).

S: Franz Ignaz Loichinger, Pflugsverwalter Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)
SBZ: Gotthard Eggmüller, Franz Michael Hofer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein
Original, Papier

1429

1717 April 20

Papst Clemens XI. verleiht dem Altar der Allerseelenbruderschaft in St. Oswald in Traunstein einen Ablass.

S: Päpstliches Breve „sub anulo piscatoris“ (Fischersiegel auf der Rückseite fehlt, deshalb vermutlich Abschrift)

Abschrift, Pergament, lateinisch

Vermerk auf der Urkunde: In Consistorio Salisburgensi 11. Juni 1717

1430

1717 Dezember 13

Johann Christoph König, Weißbierschenk auf der Au, und Mathias Maller (auch Mahler), „Holzvorsster“ auf der Au, stellen der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, die in der Mitte des städtischen Autürls stehende Säule abschneiden und an ihrer Stelle eine verschließbare Vorrichtung anbringen zu dürfen. Das Türll kann in Zukunft mit einem kleinen „Ziegwägel“ passiert werden, mit dem König sein Weißbier aus dem Brauhaus, Maller den Bedarf für seine Kühe holt.

S: Zacharias Mezger, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Stadtprokurator Traunstein, Anton Rungraber, Städtzimmermeister Traunstein
Unterschrift: Johann Mittesser, Salzmaieramts- und Kastengegenschreiber Traunstein

2 Originale, Papier

1431

1718 Juni 27

Der Traunsteiner Maler und Bürger Anton Franckh und seine Frau Anna Barbara, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Franz Michael Hofer, erklären, dass ihnen die Allerseelenbruderschaft bzw. der Verwalter, der Lederer und Ratsbürger Johann Pichler, 100 Gulden geliehen hat. Mit dem Kapital zahlen die Aussteller der „Andensteinerischen Verlassenschaft“ den Rest des Kaufpreises für ihr halbes Haus, das an der unteren Zwerchzeile beim Stadtturm liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Veit Staiger, Schneider und Bürger Traunstein, Andreas Reitter, Schuhmacher und Bürger Traunstein
Original, Papier

Rückvermerke: 1. Den 24. Dezember 1772 kauft Egidi Wüinkler, Handschuhmacher (das Haus); 2. Anizo Karl Burger, Säcklermeister; 3. Den 17. April 1820 ist [...] das Kapital von 100 Gulden gezahlt worden [...] Max Krump, Verwalter

1432

1718 August 13

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen dem Benefizium der drei unierten Messen bzw. dem Inhaber, dem Haslacher Pfarrer Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg, einen Schuldbrief über 240 Gulden aus. Das Kapital lag früher auf der Egermayrischen Behausung und dient der Stadt jetzt zur Bezahlung von Schulden beim Leprosenhaus und bei der Johann Stadtlerschen Vormundschaft.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters Johann Hauerntinger

Original, Papier im Pfarrarchiv Traunstein; Entwurf, Papier im Stadtarchiv

1432 a

1719 Januar 23

Das Urbaramt Waging bestätigt dem Waginger Brauer und Bürger Christoph Pättinger seine Kreditwürdigkeit, so dass er auf Grund dieses „Guettmachungsscheins“ einen Kredit von 300 Gulden erhalten kann. Aufgeführter Grundbesitz des Pättinger: Die Khürschner-, Wainer- und Störflinger Joichen und ein Garten im Burgfried Waging.

S: Jakob Balthasar Braun, Pfleger Tettelman, Halmburg und Waging (mit aufgedruckter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Rückvermerk: In Consistorio 10. Februar 1719, bewilliget

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1432 b

1719 März 6

Der Waginger Brauer und Bürger Christoph Pättinger erklärt, dass ihm die Kirche St. Leonhard in Wonneberg (Lkr. Laufen) 300 Gulden geliehen hat, die mit 5 Prozent zu verzinsen sind. Die Schuld verschreibt er von 4 Grundstücken im Burgfried Waging, der Khürschner-, Wainer- und Stöflingerjoichen und einem Garten.

S 1: Jakob Balthasar Braun, Pfleger Tettelham, Halberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: Johann Georg Khollperger, Gerichtsschreiber und Umgelder Waging (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

SBZ: Andreas Hueber, Gerichtsprokurator und Bürger Waging, Franz Edlauer, Gerichtsprokurator und Bürger Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1433

1719 Mai 10

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Joseph Nägl und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Ge-

richts- und Stadtprokurator Franz Michael Hofer, erklären, dass ihnen die Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf 200 Gulden geliehen hat. Damit zahlen die Aussteller ihrer Stieftochter Maria Anna Peterhansin ihr elterliches Erbe aus. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Haus mit „Preustatt“ am Vorberg.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Karl Ernst, Gerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

1434

1719 Juni 3

Franz Weißbacher, Gewerke von Eisenärztl, bestätigt, dass ihm sein Schwager Franz Poschacher, Urbarswirt von Eisenärztl und dessen Frau Klara 700 Gulden gezahlt haben, die gem. Vertrags vom 28. Juni 1714 sein elterliches Erbteil sind.

S: Georg Joseph Kopp, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichts- und Kastenamtprokurator Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichts- und Kastenamtprokurator Traunstein

Original, Papier

1434 a

1719 Juni 15

Der Traunsteiner Eisenhändler und Ratsbürger Jakob Paumbgartner und seine Frau Maria Anna Stockhammer erstellen ihr Testament. Bedacht werden neben den Traunsteiner Kirchen und Stiftungen: Der Stiefbruder des Ausstellers, Franz Hörting, Wirt von Salurn „unterhalb Bozen in der Grafschaft Tirol“ (Südtirol), Klara Kerschpämmer, Witwe und ehemalige Wirtin am Brenner (Südtirol), die Schwester der Ausstellerin, Maria Maximilan, Frau des Arztes Franz Jähner von Ried (im Innkreis, Oberösterreich), der Bruder der Ausstellerin, der Jurist Franz Anton Stockhammer.

S 1: A 1 (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1435

1720 März 7

Der Traunsteiner Weißgerber und Bürger Augustin Däbinger und seine Frau Eva, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Franz Michael Hofer, verschreiben ihren Töchtern Anna Maria und Maria Anna 28 Gulden. Diese Summe wurde den Töchtern von ihrem „Öhnl“ Georg König, Wirt auf der Au, vererbt, war aber an den Binder und Bürger Sebastian Permoser verliehen. Permoser zahlte das Kapital zurück und mit Erlaubnis des Magistrates verwendeten die Aussteller es zum Kauf eines „kupfernen Leinkessels und anderer Notwendigkeiten“. Zeugen: Georg Karl Ernst, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Sebastian Permoser, Binder und Bürger Traunstein.

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1435 a

1720 März 23

Der Schuhmacher Philipp Prandtner von Ruhpolding (Lkr. Traunstein) und seine Frau Eva, beide wegen Gebrechlichkeit vertreten durch Mathias Moser und Thomas Kaindler von Ruhpolding, übergeben ihrem Sohn Georg Prandtner gegen eine Abstandzahlung und einen Austrag ihr Gut mit Schuhmacherwerkstatt in Ruhpolding. Georg Prandtner hat außerdem die Sorge für seine Geschwister Martin, Mathias, Veit, Barbara, Gertraud, Maria und Anna zu übernehmen. Der übergebene Hof ist ein halbes Lehen und gehört zur Grundherrschaft des Klosters Höglwörth (Lkr. Berchtesgaden).

S: Franz Ignaz Loichinger, Pflégskommissär Traunstein (fehlt)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichtsprokurator Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1435 b

1720 April 6

Tobias Underhollnaicher zu „Reith“ (Holneich, Reut, Gde. Kapell, Lkr. Laufen), Maria Underhollnaicher, Frau des Ruepp Mangst zu „Hinderfuxreith“ (Fuchsreut, Gde. Kapell), Thomas Paumbartner von Oberteisendorf (Lkr. Laufen) und Ruepp Mangst anstelle seines Pflegsohns Michael übergeben ihrem Sohn bzw. Georg Underhollnaicher und dessen Frau Maria Ärringer das freieigene Rueppgut in „Underhollnaich“. Georg Unterhollnaicher ist Sohn des Ausstellers Tobias Underhollnaicher und seiner verstorbenen Frau Eva Paumgartner.

S: Balthasar Leymüller, Pfleger Raschenberg (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Hager, Gerichtsprokurator Teisendorf, Anton Schlagmilch, Gerichtsprokurator Teisendorf

Original, Pergament

Übernommen 19812 aus den Nachlass Köstler

1436

1720 Mai 10

Thomas Rieffer von Bergen erklärt, dass ihm der Wirt Franz Poschacher von Eisenärzt eine Forderung von 100 Gulden gezahlt hat, die er an die Taferne Eisenärzt hatte.

S: Georg Joseph Kopp, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Georg Karl Ernst, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

1437

1720 Juni 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 100 Gulden geliehen hat. Das Geld verwenden sie zur Abzahlung einer am 22. Juni 1714 verschriebenen Schuld von 500 Gulden bei Maria Regelin.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Johann Hauerntinger

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1437 a

1720 September 9

Elisabeth Gallnpacherin, vertreten durch den Gerichtsprokurator und Bürger Andreas Hueber von Waging, verschreibt ihrem Ehemann Oswald Anton Khozi die Hälfte ihrer „Kramerbehausung“ mit Eisenhandelsrecht, die im Markt Waging zwischen dem Fischingerhaus und dem (Wainerhaus) liegt.

S: Jakob Balthasar Braun, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging in Holzkapsel

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Edlauer, Gerichtsprokurator, Bartholomäus Grüffer, Kürschner, beide Bürger Waging

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Sepp Köstler

1438

17(2)1 März 1

Maria Puzin, Witwe des Traunsteiner Bäckers und Bürgers Ignaz Puz, bestätigt, dass ihr das Handwerk der Bäcker 20 Gulden gezahlt hat für „das in vorgewesten Kriegszeiten für die Soldaten abgegebene Komißbrot“.

S: F.M. Hofer, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft)

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1711 März 1 und lag unter Nr. 1406. Die ursprünglich unter Nr. 1438 verzeichnete Urkunde fehlte bereits in den 50er Jahren ohne nähere Angaben.

1439

1721 Dezember 17

Der Traunsteiner Ratsbürger und Bäcker Johann Länderhauser verbürgt sich für Maria Franziska, Frau des Traunsteiner deutschen Schulhalters Ferdinand Friedrich Stachus, sowie für Katharina, Frau des „Tafeldeckers“ Peter Haunsperger von München, denen mit Erlaubnis des Hofrates das Erbe ihres seit 33 Jahren verschollenen Bruder Joseph Herndl ausgezahlt wurde. Das Erbe besteht unter anderem aus einem Schuldbrief vom Haus des Traunsteiner Riemers und Bürgers Ignaz Schuesster, den Herndl von der Riemerin Barbara Niderreiterin geerbt hat. Zeugen: Franz Michael Hofer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein.

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1440

1722 Mai 21

Mathias Bonin, Zirnberger Benefiziat von Traunstein, Anton (Bonin), vertreten durch seine Vormünder, die Kraiburger Ratsbürger Wolfgang Räsperger und Johann Michael Hueber, Maler, Maria Ursula, Tochter des verstorbenen Kraiburger Weingastgebers und Ratsbürgers Andreas Zwöckhstetter und dessen Franz Maria Ursula, vertreten durch ihre Vormünder, die Kraiburger Bürger Georg Habenstreitt, Kramer und Johann Michael Hueber, Maler, Mathias Bonin, „angehender“ Bürger und Handelsmann von Kraiburg, alle Erben („Kinder und Enkel“) des Kraiburger Handelsmannes, Ratsbürgers, Vizekämmerers und Aufschlagseinknehmers Mathias Bonin, schließen einen Vertrag über das Erbe. Haupterbe und „Annehmer des Vermögens“ ist der angehende Bürger und Handelsmann Mathias Bonin.

S: Markt Kraiburg

SBZ: Hans Georg Hoff, Marktprokurator Kraiburg, Benno Kuglmann, Kramer und Bürger Kraiburg
Abschrift, Papier (18. Jh.)

1441

1722 Mai 22

Maria, Frau des Metzgers und Bürgers Adam Mayrburger von Waging, erklärt, dass ihr ihr Bruder, der Traunsteiner Metzger und Bürger Joseph Lueger, 300 Gulden ausgezahlt hat. Diese Summe ist ihr mit Vertrag vom 17. Juli 1693 bestimmtes Heiratsgut sowie das Erbe ihrer Schwester Eva Luegerin.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

1441 a

1722 Mai 29

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt die Stiftungen, die der Traunsteiner Ratsbürger Johann Georg Grueber und seine Frau Maria gemacht haben: Seelenmessen bei der Corporis Christi Bruderschaft Traunstein, bei der Allerseelenbruderschaft Traunstein, in der Heilig-Geist-Kirche in Traunstein, in St. Veit und Anna in Ettendorf, bei der Stiftung der Engelämter in St. Oswald, in St. Georg und Katharina auf dem Gottesacker in Traunstein, in der Frauenkirche in Haslach, in St. Peter und Paul in Erlstätt, in St. Oswald in Traunstein.

S: Salzburg Konsistorium

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1442

1722 Dezember 22

Mathias Bonin, Zirnberger Benefiziat von Traunstein, übergibt die ihm gemäß Erbvertrags vom 21. Mai 1722 (Nr. 1440) zustehende „Roßtauscherbehausung“ in Kraiburg gegen eine Abstandzahlung an Mathias Bonin, Handelsmann und Bürger von Kraiburg.

S: Markt Kraiburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Habenstreitt, Johann Kindlthaller, beide Marktprokuratoren Kraiburg

Original, Papier

Die Urkunde war falsch datiert mit 1722 November 22

1443

1722 Dezember 2

Der Traunsteiner Gastgeber und Bürger Johann Wolfgang Hauerntinger erklärt, dass ihm das Bruderhaus bzw. der Verwalter, der Mittermüller und Bürger Johann Schwab, 100 Gulden geliehen hat. Diese Schuld verschreibt er dem Bruderhaus von einem Kapital von 445 Gulden, das er laut Vertrag vom 29. November 1713 als Heiratsgut zu erwarten hat und das laut Vertrag vom 31. Oktober 1721 bei seinem Bruder, dem Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Franz Joseph Hauerntinger, liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk: Nunmehr auf die von Jakob Kreiller erkauften Grafschen Hausanteile im Hypothekenbuch Band II Nr. 195 als 1. Hypothek eingetragen 13. Februar 1833, Königliches Landgericht Traunstein

1444

1723 Januar 13

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass Joseph Ferdinand Khloiber 4 Jahre lang zu allgemeiner Zufriedenheit die Traunsteiner Kooperatorenstelle versehen hat.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt; fehlt)

Unterschrift: Adam Hierpöckh, Bürgermeister

Original, Papier

1445

1723 Oktober 19

Der Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Veit Heibler stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, in seine hintere Hausmauer und die Stadtmauer „gegen dem Haag“ zwei Gänge oder „Lämb“ brechen zu dürfen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Karl Ernst, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

1446

1725 Juni 14

Mathias Regel, Brauer und Bürger von Tüßling (Lkr. Altötting), hinterlegt bei der Herrschaft Tüßling bzw. dem Verwalter Joseph Wallner ein Kapital von 3000 Gulden, mit dem er ein neues Benefizium stiftet. Der neue Benefiziat erhält eine Wohnung im Schloss Tüßling und hat Messen in der neuen Georgskirche im Markt Tüßling zu lesen.

Zeugen: Oswald Grueber, Handelsmann, Weingastgeber und Bürgermeister Traunstein, Christoph Peterhans, Brauer und Ratsbürger Neuötting, Andreas Schmidt d. Ä., Schuhmacher Tüßling, Andreas Schmidt d. J., Schuhmacher Tüßling.

Abschrift einer „urkundlichen Erklärung ad Protokollum“, Papier

1447

1725 Juli 23

Zacharias Metzger, Salzmaier von Traunstein, erklärt, dass 1709 beim Bau des zum Salzmaieramt gehörigen Kugel- oder Eisenhammers ein befestigter Kanal durch einen hinter „der Höst“ liegenden Anger des Lederers und Ratsbürgers Johann Pichler gelegt wurde. Den durch den Kanal abgeteilten Teil des Grundstücks hat das Salzmaieramt gekauft. Metzger stellt Pichler nun einen Revers aus für die Erlaubnis, dass das Salzmaieramt weiterhin die Uferbefestigungen des Kanals auf seinem Grund erhalten darf.

S: A

Abschrift, Papier

Vermerk auf der Urkunde: Das Original liegt in Händen der Andree Lakenpauerschen Preuens Erben, welche zur Zeit 1773 den Anger inhaaben

1448

1726 Januar 10

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Martin Mayr erstellt sein Testament. Erwähnt: Ehefrau Veronika Schröll, Kinder Anna Maria, Martin, Maria Theresia, Joseph, Johann Peter, Gottlieb, Anna Helena, Anna Katharina, Franz Ignaz, Sohn Rupert Mayr, Bäcker und „Salzmaieramtskastenstreicher“ Reichenhall, Enkelin Maria Katharina, Tochter der verstorbenen Traunsteiner Hintermüllerin Katharina Kürchstegerin. Immobilienbesitz: Doppeltes Haus mit „Backstatt“ in der Hofgasse, halbes Haus an der Sonnenseite, 2 Stadel an der Haidstraße, 5 Grundstücke im Wartberg, 2 Grundstücke im Mitterfeld, 1 Grundstück im großen Haidfeld, der „Hochanger beim Äscherpründtl“, 1 Anger jenseits der Traun.

S: A

Entwurf, Papier

1449

1726 Januar 28

Kaspar Egger im Froschsee und Christian Egger von Ristfeucht (Gde. Schneizlreuth, Lkr. Berchtesgaden) erklären, dass sie an ihr elterliches Erbe, das Hopfengut in Ristfeucht, noch Forderungen von insgesamt 300 Gulden haben. Diese Forderungen übergeben sie zur Deckung von Schulden an ihre Mutter Barbara

und die Vormünder der Kinder ihres verstorbenen Bruders Hans Egger. Die Vormünder sind der Aussteller Kaspar Egger und Georg Hörbst von Unken (Land Salzburg).

S: Johann Michael Perkhamer, Pflégskommissär Reichenhall (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Joseph Haas, Pfléggerichtsprokurator Reichenhall, Johann Georg Ruprecht, Schreiber Reichenhall

Original, Papier, beschädigt → restauriert

1450

1726 April 18

Der Traunsteiner Fragner und Bürger Mathias Weinberger und seine Frau Klara Pürin erstellen ihr Testament.

S 1: Veit Träxl, Pflasterzöllner und Bürger Traunstein

S 2: Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

S 3: Joseph Gebhardt, Bruderschaftsdiener und Bürger Traunstein

S 1 – S 3: mit aufgedruckter Petschaft und eigenhändiger Unterschrift der Klara Weinberger

Original, Papier, Libell

1451

1726 Juni 15

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Kaspar Leopoldinger stellt der Stadt Traunstein ein Revers aus für die Erlaubnis, durch seine hintere Hausmauer und die Stadtmauer „gegen dem Haag oder Leutten“ einen Gang oder „Lämb“ brechen zu dürfen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Georg Karl Ernst, beide Gerichts- u. Stadtprokurator, Bürger Traunstein

Original, Papier

1452

1726 September 16

Johann Niderreither erklärt, dass er von seiner Frau Maria Anna das Neuhauserische Handlungs- und Branntweinschenkenrecht in Traunstein bestandsweise übernommen hat. Die Stadt hat ihm daraufhin das Bürgerrecht verliehen. Niderreither verpflichtet sich, seinen bürgerlichen Pflichten nachzukommen, Handlungs- und Branntweinschenkenrecht nach Ablauf der Bestandsjahre nicht käuflich an sich zu bringen und auch kein neues Handlungsrecht zu beantragen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Georg Karl Ernst, beide Gerichts- u. Stadtprokurator, Bürger Traunstein

Original, Papier

1453

1726 September 16

Der Traunsteiner Lebzelter und Bürger Christoph Frießeneckher verkauft dem Traunsteiner Schreiner und Bürger Albert Erhardt und dessen Frau Maria Barbara die am 21. August 1726 von den Hierpöckhischen Erben gekaufte halbe „Rieder- oder Niederreitherische Behausung“, die an der Sonnenseite zwischen den Häusern des Sattlers Mathias Heyrath und des Eisenschmiedlers Johann Ferchel liegt. Das Haus besteht aus drei Herbergen, die vierte Herberge im dritten Stock gehört dem Schneider Johann Hörl. Das zuvor auf dem halben Haus liegende Lebzelterrecht hat der Verkäufer Frießeneckher auf sein „Ertlisches“ Haus übertragen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Georg Karl Ernst, beide Gerichts- u. Stadtprokurator, Bürger Traunstein

Original, Papier

1454

Die ursprünglich hier verzeichnete Abschrift (Papier) einer Urkunde von 1483 Juni 1 = Nr. 102 wurde zu Nr. 102 gelegt.

1455

1727 April 16

Das Handwerk der Bäcker von Neuötting teilt dem Handwerk der Bäcker von Traunstein auf Anfrage mit, wie in Neu- und Altötting die Einsetzung der Brothüter durchgeführt wird.

S 1: Handwerk der Bäcker von Neuötting (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Joseph (Corelli Schütz), Ratsbürger Neuötting (aufgedruckte Petschaft); eigenh. Unterschrift)

Weitere Unterschriften: Hans Mitterer, Zechmeister, Jakob (T)odtfellner, Beisitzer, Christoph (Lueger), Martin Richinger.

Original, Papier

1456

1727 April 17

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg teilen mit, wie in Wasserburg die Einsetzung der Brothüter durchgeführt wird.

S: Stadt Wasserburg (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt. unter Papierdecke)

Original, Papier und Abschrift, Papier (18. Jh.)

1457

1727 April 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass sie dem Pfarrer Johann Schubin von Vachendorf 500 Gulden schulden, die zum Ankauf eines halben Hauses von dem Riemer Franz Zimmermann verwendet wurden.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Johann Münich

Abschrift Papier (18. Jh.)

1458

1727 August 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Wasserburg bestätigen, dass die Wasserburger wie die Münchner Bäcker wegen erwiesener Verteuerung von Licht, Salz und Holz auf jeden Scheffel Weizen und Korn einen Aufschlag machen dürfen.

S: Stadt Wasserburg

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1459

1728 Januar 28

Das Handwerk der Bäcker von Traunstein bestätigt, dass es sich von dem Brauer und Ratsbürger Veit Heybl 200 Gulden geliehen hat.

S: Handwerk der Bäcker (mit aufgedrückter Petschaft)

Unterschriften: Martin Mayr, Karl Wagnpaur, Johann Ländterhauser, Gotthard Eglseer, Franz Eglseer, Joseph Schröll, Balthasar Wallner, Johannes Derffl, Kaspar Leopoldtinger, Franz Mayer

Rückvermerke: Rückzahlung der Schuld bis 1737

1459 a

1728 Mai 4

Der Traunsteiner Bräuamtsverwalter Johann Anton Bayr und der Bräuamtsgegenschreiber Christoph Wider erklären, dass sie auf landesherrlichen Befehl mit Einverständnis des Konsistoriums von Salzburg und des Baron von Edlweck zu Grasensee als Stifter des Edelweckischen Benefiziums das Grundstück neben dem Bräuhaus zu Anbauzwecken gekauft haben. Auf diesem Grundstück stand das Haus des Edelweckischen Benefiziaten, das aber nach dem Stadtbrand 1704 nicht mehr aufgebaut wurde. Der Kaufpreis von 50 Gulden bleibt beim Bräuhaus liegen, die jährlichen Zinsen von 2 Gulden 30 Kreuzer erhält der Edelweckische Benefiziat, zur Zeit Johann Anton Dichl.

S 1: A 1

S 2: A 2

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1460

1728 Mai 24

Mathias Oberpurgstaller, Inhaber des Oberpurgstallerguts in „Purgstall“ im Gericht Eggenfelden (Burgstall, Gde. Zimmern, Lkr. Pfarrkirchen ?), und seine Frau Anna, vertreten durch den Gerichtsprokurator Johann Adam Achriz von Eggenfelden, erstellen ihr Testament.

S: Johann Qurin Khray, Pflegskommissär Eggenfelden

SBZ und Z: Johann Weinnandt, Gerichtsprokurator Eggenfelden, Johann Jakob Schreiner von Babing (Gde. Schildthurn, Lkr. Pfarrkirchen), Stephan Haghueber, Adam Ebmer von Eiberg (Gde. Zimmern), Sebastian Deinnerl, Georg Thallreither von Thalreuth (Gde. Gumpersdorf, Lkr. Pfarrkirchen)
Abschrift, Papier (18. Jh.)

1461

1729 Januar 10

Die Gewerkschaft Eisenärztl, vertreten durch die Gewerken Franz Poschacher, Wirt von Eisenärztl, Lorenz Rottmayr und Georg Paurögger sowie ihre „bestellten Holzmeister“ Jakob Seitlinger und Ruprecht Fischer aus Reit im Winkl schließen einen Vertrag über „Verhackung, Verkohlung und Gewerkschaftslaisung dess in der beraids hergehackhten Waldtung Schmalzköchin herundten gegen der Seewisen noch vorhandenen klainen Schachenholzes“.

S: Zacharias Mezger, Salzmaier Traunstein

SBZ: Balthasar Ehrnlechner, Hausknecht auf der Au, Mathias Obpacher, Wald- und Bachknecht auf der Au

Abschrift Papier (18. Jh.)

1462

1729 Juli 13

Mathias Bonin, Zirnberger Benefiziat von Traunstein, vertreten durch den Marktschreiber Johann Räsper von Kraiburg, erklärt, dass ihm sein Vetter, der Kraiburger Handelsmann und Ratsbürger Mathias Bonin, 3000 Gulden ausgezahlt hat, die ihm gemäß Vertrags vom 21. März 1722 als elterliches Erbe zustehen.

S: Markt Kraiburg (mit größerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg (H)ebstreitt, Johann Kindlthaller, beide Marktprokuratoren Kraiburg

Original, Papier

1462 a

1729 August 8

Johann Philipp Graf von Lamberg, Pfarrer von Haslach genehmigt, dass die Kirche St. Veit in Ettendorf dem Traunsteiner Hufschmied und Bürger Johann Benno Hueber 100 Gulden leiht.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1462 b

(1729 August) 22

Der Teisendorfer Bürger Andreas Haiglsperger und Georg Dumperger vom „Hollgut in Schnaidt“

(Schnaitt, Lkr. Laufen, welches ?), beide Vormünder der Kinder Sebastian, Eva, Margarethe, Ursula, Gertraud, Elisabeth, Salome und Anna des verstorbenen Ruprecht Haiglsperger, sowie Maria Haiglsperger, Frau des Hans Mayr von Neulend (Gde. Weildorf, Lkr. Laufen), übergeben dem Christoph Haiglsperger den väterlichen Hof.

S: Thomas (Junger), Dechant und Pfarrer Teisendorf (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, stark beschädigt, fast unleserlich

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1463

1729 Dezember 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 150 Gulden geliehen hat, die zur „Abzahlung“ der Kinder der verstorbenen Stadtschreiberswitwe Maria Kordula Mayrin verwendet werden.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Balthasar Oberhueber

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1464

1730 April 29

Anna, Tochter des Georg Surrer von Hauernting (Gde. Surberg) und dessen Frau Maria, Grunduntertanen der Hofmark Winkl, vertreten durch Ruprecht Surrer von Hauernting einerseits und Ulrich Strohmayer von Neuling, Grunduntertan des Domkapitels Salzburg, schließen einen Ehevertrag.

S: Joseph Leopold Kröniger, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Georg Karl Ernst, Gerichtsprokuratoren, Christoph Reitter, Oberschreiber, Franz Strobl, Glaser und Bürger, alle Traunstein, Georg Mayr von Hassmoning

Original, Papier, teilweise Vordruck

1465

1730 Juni 27

Das Handwerk der Bäcker von Reichenhall bestätigt, dass der in Traunstein geborene Joseph Ländtrichinger 2 Jahre Bäcker und Bürger in Reichenhall war und jetzt wieder in seine Vaterstadt zieht.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Johann Kaspar Daller, Zechmeister

Original, Papier

1466

1730 Juni 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass ihnen das Leprosenhaus 100 Gulden gelie-

hen hat. Damit bezahlt die Stadt eine Schuld an die verstorbene Maria Anna Krännich bzw. deren noch lebende Schwester, die Traunsteiner Bäckerin Maria Katharina Wallnerin.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Oswald Grueber

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1467

1731 Januar 27

Joseph Gröll vom „Prennergut“ in der Hofmark Inzell und seine Frau Rosina Sotterin, diese vertreten durch Georg Holzner „am Underholz“ und Hans Diespacher von Adlgaß (Gde. Inzell), sowie ihr Sohn Benedikt Gröll, ihre Tochter Maria, Frau des Markus Kress von „Underhuett“, und ihre Tochter Regina, Frau des Andreas Schwäbl von „Vorderpomb“, schließen einen Vertrag, nach dem Benedikt Gröll das elterliche Gut übernimmt, die Schwestern mit je 150 Gulden auszahlt und den Eltern einen Austrag gibt.

S: St. Zeno, Abt Floridus (aufgedrückt)

SBZ: Johann Ignaz Sprissler, Schreiber St. Zeno, Gottfried Wager, Schreiber St. Zeno, Jakob Erlacher, Klosterschneider St. Zeno

Original, Papier

1468

1731 April 14

Maria, Witwe des Jakob Franz von Gaisöd, und ihre Kinder Mathias, Thomas, Jakob, Jakobe und Maria, letztere Frau des Jakob Mayr von Wimpasing, schließen einen Vertrag über das väterliche Erbe. Das zur Stadtkammer Traunstein gehörige Gut Gaisöd geht an Mathias Franz, der die Geschwister auszahlt und der Mutter einen Austrag gibt. Erwähnt: Ein Schuldbrief der Sarah Mitterbichlerin von Hallabruck vom 30. September 1728.

S: Joseph Leopold Kröniger, Pflückskommissär Traunstein (aus der Urkunde geschnitten)

SBZ: Jakob Geisler von Vachenu, Heinrich Zeller, Wirt Ruhpolding

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1468 a

1731 April 18

Veit Mayr von Mühlen (Gde. Vachendorf, Lkr. Traunstein) schließt nach dem Tod seiner Frau Anna einen Vertrag über deren Erbe mit seiner Tochter Anna, vertreten durch die Vormünder Sebastian Fux von Kammer (Lkr. Traunstein) und Urban Hueber von Thalham (Gde. Siegsdorf, Lkr. Traunstein). Zum Erbe zählen zwei zur Grundherrschaft der Frauenkirche in Vachendorf gehörige Anwesen in Mühlen, das 1/4 Lehen große Weebergüt und das ein Lehen große Lengthallergüt.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pflückskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichtsprokurator Traunstein, Georg Karl Ernst, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1468 b

1731 Mai 8

Mathias Schaidinger von Straß (Lkr. Laufen), seine Geschwister Maria, Magdalena, Eva, Salome und Barbara, vertreten durch Michael Aigenhör vom Mazengut in Straß, sowie deren Mutter Salome Puechreiterin vom Lintmayrgut in Straß, vertreten durch Georg Lasser vom Schinnaglgut in Stötten (Gde. Weildorf, Lkr. Laufen), übergeben ihrem Bruder bzw. Sohn Wolfgang Schaidinger das Lintmayrgut in Straß, das zum Kloster St. Peter in Salzburg und zu dessen Urbaramt Weildorf gehört.

S: St. Peter, Abt Placidus (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Roman Müller, Oberschreiber St. Peter, Salzburg, Philipp Jakob Enhueber, Mitterschreiber St. Peter, Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1469

1732 Juni 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein laden zur Eröffnung des Testaments des Traunsteiner Fragners und Bürgers Mathias Weinberger und seiner Frau Klara (siehe Nr. 1450) die Geschwister der Klara Weinberger: Joseph Pauer, Pfarrer von Rogglfing (Lkr. Eggenfelden), Balthasar Paur, Salzaufleger und Bürger Traunstein, Maria Heitauerin, Stadtmesnerin Traunstein, Rosina Elsenlochnerin, Salzarbeiterin auf der Au, Georg Paur, Schulmeister Siegsdorf.

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Keine Urkunde, Schreibensabschrift

1469 a

1732 Juli 12

Georg Joseph Kopp, ehemaliger Kastner und Mautner von Traunstein erklärt, dass ihm die Corporis Christi Bruderschaft von Traunstein 600 Gulden geliehen hat, die mit 5 Prozent zu verzinsen sind. Die Schuld verschreibt er von seinem Haus an der Schattenzeile des Stadtplatzes in Traunstein. Zudem bürgen für ihren Schwiegervater bzw. Vater der jetzige Kastner und Mautner Philipp Karl Gugler und seine Frau Maria Anna Rigildis, diese vertreten durch den Pflegskommissär Joseph Leopold Krenninger.

S 1: A

S 2: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein

S 3: Maria Anna Rigildis Gugler, geb. Kopp, Ehefrau von S 2

S 4: Joseph Leopold Krenninger, Pflegskommissär Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1470

1732 Oktober 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Weber Mathias Franz von Gaisöd und seiner Frau Magdalena das Gut Gaisöd zu Leibrecht.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1471

1732 November 18

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 200 Gulden geliehen hat. Das Geld dient zur Auszahlung des „Hauertingerischen“ Erbes an Gottlieb Dieffenprunner, Nadler und Bürger von Traunstein, sowie seiner Schwester Maria Dieffenprunnerin.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Balthasar Oberhueber

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1472

1733 April 29

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 100 Gulden geliehen hat. Das Geld dient zur Auszahlung des „Hauertingerischen“ Erbes an den Traunsteiner Büchsenmacher und Bürger Ignaz Dieffenprunner.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Balthasar Oberhueber

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1473

1733 Juni 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen einen Vergleich in einer Streitsache zwischen der Stadt Traunstein und dem Handwerk der Bäcker von Traunstein, der durch inserierte Hofratsentscheidung vom 24. November 1728 geregelt wurde. Der Hofrat bestätigte das Recht der Bäckerzunft, den Brothüter einzusetzen. Dem Streit ging folgender Fall voraus: Eva, Witwe des Brothüters Sebastian Geyer, hatte Thomas Hierpöckh geheiratet und die Bäckerzunft diesem den Brothüterdienst verliehen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Franz Michael Hofer, Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier und Abschrift, Papier (18. Jh.)

1474

1733 Juni 20

Joseph Gafues, Pfarrvikar von Siegsdorf und Verwalter des Bartholomäer Instituts, erklärt, dass ihm die Stadt Traunstein 150 Gulden gezahlt hat, die der Traunsteiner Steinmetz und Bürger Hans (Thum)berger dem Institut schuldet und von denen dessen Tochter Margarethe ein halbes Haus gekauft hat. Für den jetzt ausgestellten „Interimsschein“ wird später ein „Hauptschein“ in Vachendorf ausgestellt.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Geschehen in Siegsdorf im Priesterhaus

Original, Papier, schwer leserlich

1475

1734 Januar 3

Der Haslacher Pfarrer Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg und Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Anton Neuhauser von Hallabruck und seiner Frau Gertraud das zur Kirche St. Veit und Anna gehörige freistiftige Immermayrgütl in Hallabruck.

S 1: Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1475 a

1734 März 16

Leonhard Simpert Graf von Törring als Familienältester Törring verleiht nach dem Tod des Michael Schaidinger, Brauers und Bürgers von Teisendorf, das Nidermayrgut in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen) an dessen Kinder Johann Michael Schaidinger, Wirt von Pirach (welches ?, Lkr. Altötting) und Maria Helena Schaidinger, Frau des Gastgebers und Posthalters Joseph Muhr von Waging.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1475 b

1734 März 16

Die Witwe Eva Schaidinger, ihr Sohn Johann Michael Schaidinger, Wirt von Pirach (welches ?, Lkr. Altötting) und ihre Tochter Maria Helena Schaidinger, Frau des Posthalters und Gastgebers Joseph Muhr von Waging, übergeben ihrem Sohn bzw. Bruder Rupert Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, gegen eine Abstandszahlung von 340 Gulden das Nidermayrgütl in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), auf dem zur Zeit Paul Haigermoser sitzt. Das Gut ist Törringsches Stammlehen. Erwähnt: Maria Anna Obermayr, Frau des Rupert Schaidinger.

S: Leonhard Simpert Graf von Törring (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Philipp Ybl, Bader und Herrschaftsprokurator Tengling (Lkr. Laufen), Anton Häberl, Schulmeister und Herrschaftsprokurator Tengling

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1475 c

1734 März 16

Leonhard Simpert Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht dem Rupert Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, und dessen Frau Maria Anna Obermayr das Nidermayrgut in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen). Schaidinger hat das Gut von seinen Verwandten übernommen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1476

1734 Oktober 23

Fragment eines Kaufbriefes über das „Stainergut“. Erwähnt: Mathias Spiegelberger, Bauer von Axdorf, Vormund der 14jährigen Eva N.

S: Joseph Leopold Krenniger, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Peter Praun, Oberschreiber Traunstein

Original, Papier, beschädigt, Fragment → restauriert

1476 a

1735 März 23

Maximilian Kajetan Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod des Leonhard Simpert Graf von Törring den Drittel Groß- und Kleinzehent vom Fleischhackergüt in Tengling (Lkr. Laufen) an Veit Vischl von Tengling und seine Frau Katharina.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1477

1735 Juni 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen die guten Vermögensverhältnisse des Kupferschmieds und Bürgers Leonhard Luz. Luz soll beim Brauhaus der Herrschaftsverwaltung Hohenaschau die Kupferarbeiten durchführen und für ein Jahr mit 150 Gulden für die Qualität seiner Arbeit bürgen.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1478

1735 August 9

Mathias Bonin, Zirnberger Benefiziat von Traunstein, erstellt sein Testament. Bestimmungen: Bestattung in St. Oswald wie die Benefiziaten vor ihm; Haupterbe ist die Kirche St. Oswald; Legate an die Kapuziner in Traunstein, die Allerseelenbruderschaft und seine Dienstmagd Elisabeth Hopfin.

S: A

Abschrift, Papier (18. Jh.)

(Abschrift einer vom Pfliegergericht Traunstein am 13. Dezember 1735 erstellten Abschrift des in Baumburg liegenden Originals)

1479

1735 November 2

Bürgermeister und Räte des Marktes Rosenheim stellen dem Traunsteiner Perückenmacher und Bürger Jakob Occuli, der nach einem Aufenthalt in Rosenheim wieder nach Traunstein zieht, ein Zeugnis über seine gute Aufführung aus.

S: Markt Rosenheim (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1479 a

1736 Januar 5

Elisabeth Sigl vom Padergut in Scharam (Gde. Eisenärzt, Lkr. Traunstein), vertreten durch den Gerichtsprokurator Georg Anton (Fetsch) von Marquartstein, schließt nach Übernahme des Paderguts einen Austragsvertrag mit ihren Eltern Paul und Maria Sigl. Erwähnt: Getreide nach „alter Traunsteiner Mässe-rei“.

S: Achaz Ludwig Nothaft, Pfleger und Kastner Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Eder, Gerichtsprokurator, Johann Bartholomäus Hager, Oberschreiber Marquartstein

Eigenhändige Unterschrift: Georg Jakob Göz, Gerichts- und Kastengegenschreiber Marquartstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1479 b

1736 Februar 24

Maximilian Kajetan Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht den Kindern der verstorbenen Maria Anna Schaidinger, Brauersgattin von Teisendorf, die von ihrer Mutter geerbte Hälfte des Nidermayrguts in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), auf dem zur Zeit Paul Heigermoser sitzt. Die Kinder Ephrosina, Rupert, Joseph, Franz und Maria werden vertreten von ihrem Vormund Joseph Muhr, Posthalter von Waging.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1479 c

1736 Februar 24

Maximilian Kajetan Graf von Törring verleiht dem Rupert Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, die Hälfte des Nidermayrguts in Heigermoos. Die andere Hälfte des Guts besitzen Schaidingers Kinder Ephrosina, Joseph, Rupert, Franz und Maria Anna.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1479 d

1736 Februar 24

Die Traunsteiner Leinweber, namentlich Georg Hofmann und seine Frau Anna, Nikolaus Fridl und seine Frau Anna, Franz Spizeder und seine Frau Christine, Joseph Pämhbäckhl und seine Frau Anna, Ursula, Witwe des Sebastian Wimber, vertreten durch den Prokurator Franz Michael Hofer, erklären, dass ihnen Maria Katharina Josepha Schilling, Frau des Traunsteiner Stadt- und Aufschlagsgegenschreibers Andreas Ignaz Schilling, 100 Gulden geliehen hat. Diese Summe benötigen die Leinweber zum Kauf der verganteten „Pämhbäckhlischen Leinwebergerechtigkeit“.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Nachsatz (1770 Dezember 15): Der Traunsteiner Stadtschreiber Franz Anton Seidl und seine Frau Maria Rosa Susanne verkaufen den Schuldbrief über 100 Gulden an das Traunsteiner Bruderhaus; S: Franz Anton Seidl (mit aufgedrückter Petschaft)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1480

1736 August 18

Das Pfliegericht Traunstein bestätigt, dass das Archidiakont Baumburg in einem Schreiben an den Siegsdorfer Vikar Joseph Gafues genehmigt hat, dass die Gemeinde Siegsdorf an der Traunbrücke in Siegsdorf eine Statue des Johann Nepomuk und darüber eine offene Kapelle errichtet. Für Unterhalt der Statue und Kapelle stiftet die Gemeinde Siegsdorf 25 Gulden.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pfliegerkommissär Traunstein

SBZ: Franz Michael Hofer, Joseph Balthasar, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Abschrift aus dem Schuldbriefprotokoll des Pfliegerichts Traunstein, Papier

1481

1736 August 23

Maria, Tochter des Wirts Rupert Schwaiger von Zell und dessen Frau Elisabeth, sowie Franz Poschacher, Hofmarkswirt von Eisenärzt schließen einen Ehevertrag. Aufgezählt wird das Heiratsgut der Frau und der

Besitz des Mannes, u.a. die zum Kastenamt Traunstein gehörige Taferne in Eisenärzt, 3 Schmittentage in Eisenärzt, das Wuhrfeld in Eisenärzt an der weißen Traun, die zum Pfarrhof Vachendorf gehörige Widdumswiese, ein zum Kloster Herrenchiemsee gelegenes Gütl „am Haunprecht“ im Gericht Marquartstein sowie ein Schuldbrief über 1000 Gulden von Michael Wibmer, Wirt von Schneizlreuth (Lkr. Berchtesgaden), ausgestellt am 23. Januar 1726.

S: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Balthasar, Gerichtsprokurator Traunstein, Anton Joseph Sölch, Mitterschreiber Traunstein, Franz Stobl, Glaser und Bürger Traunstein, Tobias Reiserer, Gerichtsbote Traunstein

Original, Papier, Libell

1482

1737 Mai 14

Der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Johann Pichler erstellt sein Testament. Bedacht werden: Die Ehefrau Rosina, geborene Pluemblacher, der Sohn Johann Pichler, Lederer und Bürger Traunstein, die Enkelkinder Maria Apollonia, Gotthard, Maria Anna und Rosina, Kinder der verstorbenen Tochter Maria Anna und des Unterbaders und Bürgers Johann Pluemblacher.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ und Z: Peter Schneiderpaur, Weißgerber und Bürger Traunstein, Martin Pleyer, Brauer und Bürger Traunstein, Joseph Wagner, Färber und Bürger Traunstein, Sebastian Heubler, Lederer und Bürger Traunstein, Thomas Schöffauer, Metzger und Bürger Traunstein, Johann Hofmann, Leinweber und Bürger Traunstein, Simon Mesenpöckh, Hafner und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1482 a

1738 Juli 1

Anton Sigmund Thaddäus Reichsgraf von Ruepp, Herr der Herrschaft Falkenstein verleiht den Bauern Adam Aur, Obermayrl, Mathias Leeder, Oberorneth und Franz Vächinger, Unterorneth, alle drei von Unterflintsbach (Gde. Flintsbach am Inn, Lkr. Rosenheim), die „Jäckleite nebst dem Arztmos“ bei der „Schweinsteiger- und der Mihlalm“.

Z: Johann Peter Kininger, Gerichtsprokurator, Joseph Paul Prieg, Jäger, beide Unterflintsbach

Extrakt aus dem Briefprotokoll des Herrschaftsgerichts Falkenstein

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1482 b

1738 Juli 28

Das Pfliegergericht Tettelham, Halmberg und Waging bestätigt dem Waginger Brauer, Gastgeber und Bürger Johann Franz Pättinger und seiner Frau Anna Spechsteiger ihre Kreditwürdigkeit, so dass sie auf Grund dieses „Guetsmachscheins“ einen Kredit von 200 Gulden erhalten können. Mit diesen 200 Gulden

will Pättinger seiner Schwester Elisabeth ihr väterliches Erbe auszahlen. Aufgeführter Grundbesitz des Pättinger: Lackner- und Amersperger Haus in Waging, Schmidhaus, Kirschner-, Wainer- und Stöflinger Joichen. Diese Immobilien sind bereits mit 950 Gulden belastet, wovon 150 Gulden zur Pfarrkirche Waging und 800 zur Kirche St. Leonhard in Wonneberg gehören.

S: Johann Joseph Freiherr von Rehlingen, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (8aufgedrückte Petschaft unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Rückvermerk: In Consistorio 22. August 1738 bewilliget

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1483

1738 August 22

Der Hofrat entscheidet in einer Streitsache zwischen dem Handwerk der Bäcker in Traunstein und der Stadt Traunstein über das Recht zur Einsetzung des Brothüters. Gemäß des Vergleiches vom 5. Juni 1733 (Nr. 1473) haben die Eheleute Hierpöckh den Brothüterdienst an den von der Bäckerzunft eingesetzten Bäcker Franz Schwarzenpöckh abzutreten.

S: München, Hofkanzlei (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1484

1738 August 28

Maria Klara Pluemblacherin, ledige Vordermüllerstochter von Traunstein, 19 Jahre alt, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: 500 Gulden an St. Oswald für drei Jahresmessen, Gottesdienste in verschiedenen Kirchen, Legate an Leprosenhaus, Bruderhaus, die Maria Bäuerin, die „Wegmacher-Lisl“, den „Pinderling Hausl“, die „Daxen-Meidl“ sowie an die Stiefeltern Anton und Anna Maria Graf, Vordermüller Traunstein, die „Base Anna Maria Täschlin, die drei Hasholzerischen Kinder auf der Mühle in Höperring, Maria Anna Pluemblacherin, Baderstochter Traunstein, Ulrich Mayr, Stadtkaplan Traunstein, die Schwester Maria Theresia, Frau des Georg Glau(s)ner, Oberwirt von Siegsdorf.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ und Z: Martin Pleyer, Brauer und Bürger Traunstein, Franz Mayr, Bäcker und Bürger Traunstein, Franz Eglseher, Bäcker und Bürger Traunstein, Anton Sämbniz, Färber und Bürger Traunstein, Franz Christoph Hartlieb, Hutmacher und Bürger Traunstein, Josef Hofman, Leinweber und Bürger Traunstein, Christoph König, Seifensieder und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1484 a

1739 April 22

Der Waginger Brauer und Bürger Johann Franz Pättinger und seine Frau Anna Spechsteiger, diese vertreten durch den Waginger Warenhändler und Bürger Oswald Anton Kotzi, erklären, dass ihnen die Kirche

St. Leonhard am Wonneberg am 3. September 1738 200 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihren Immobilien: Lackner- und Amersberger Haus, Schmidhaus, Kirschner-, Wainer- und Stöfflinger Jeuchen.

S: Johann Joseph Freiherr von Rehlingen, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Johann Michael Grundtner, Accessist Waging, Andreas Egl, Gerichtsprokurator Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1485

1739 Juni 7

Der Traunsteiner Metzger und Bürger Lorenz Mayr erstellt sein Testament. Bestimmungen: 60 Gulden an St. Oswald für einen Jahrtag für sich und seine verstorbene erste Frau Magdalena, geborene Stadlerin. Bedacht werden: Die Ehefrau Magdalena, geborene Lechnerin, die Kinder des verstorbenen Bruders Franz Mayr, die Mutter Gertraud Pallaufin, verwitwete Mayrin, Witwe und Weißbieregastgeberin in Traunstein, der Bruder Johann Mayr, Weißbieregastgeber Traunstein, der Sohn Lorenz Mayr, Metzger und Bürger Traunstein, und dessen Sohn Lorenz Anton.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ und Z: Peter Schneiderpaur, Weißgerber und Bürger Traunstein, Anton Sämbniz, Färber und Bürger Traunstein, Franz Mayr, Bäcker und Bürger Traunstein, Franz Eglseher, Bäcker und Bürger Traunstein, Thomas Schöffauer, Metzger und Bürger Traunstein, Andreas Feninger, Lederer und Bürger Traunstein, Franz Spürzeder, Weber und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1485 a

1739 Juli 31

Propst Maximilian, Dechant Marius Ganser und das Kapitel von Baumburg verleihen der Maria Pongrätz, angehenden Ehefrau des Georg Öttlmayr von Gengham (Gde. Palling, Lkr. Laufen), das leibrechtige Mayrgut in Gengham.

S 1: Baumburg, Propst Maximilian (fehlt)

S 2: Baumburg, Kapitel (fehlt)

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486

1739 August 17

Maximilian, Propst und Archidiakon von Baumburg, erklärt, dass das Salzburger Konsistorium mit inserierter Urkunde vom 30. Mai 1739 eine Stiftung der verstorbenen Maria Elisabeth Oxin, Sattlerin und Bürgerin von Schärding (Oberösterreich) für die Kirche St. Oswald bestätigt hat. Die mit 1000 Gulden

dotierte Stiftung bestimmt, dass jedesmal, wenn für einen Sterbenden in St. Oswald das „Zugenglöggl“ geläutet wird, ein Priester für den Sterbenden eine Andacht zu halten hat.

S: A (in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1486 a

1740 März 3

Stephan Patzen vom Hannshausergut in Ropferding (Gde. Nirnharting, Lkr. Laufen), Vormund von Jakob, Andreas, Johann, Ruprecht, Maria und Elisabeth Aicher, alle Erben ihres Onkels Philipp Eder von Guggenberg (Gde. Roßdorf, Lkr. Laufen), verzichtet im Namen seiner Mündel gegen eine Abstandzahlung auf deren Rechte an einem Hof in Guggenberg zugunsten der Christina Wibmerin, die durch Michael Helbminger vom Huebergut vertreten wird. Der Hof in Guggenberg gehört zur Grundherrschaft des Ernst Gottlieb Lasser von Lasseregg.

S: Ernst Gottlieb Lasser (in Holzkapsel)

SBZ: Balthasar Zerner, Lasserischer Bediensteter Salzburg, Anton Schlechtleithner, Sattler und Bürger Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486 b

1740 März 3

Christina Wibmerin von Guggenberg (Gde. Roßdorf, Lkr. Laufen) vertreten durch Michael Helbminger vom Huebergut in Zell (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) übergibt ihrem Mann Lorenz Erlacher die Hälfte ihres Gutes in Guggenberg als Heiratsgut. Das Gut gehört zur Grundherrschaft des Ernst Gottlieb Lasser von Lasseregg.

S: Ernst Gottlieb Lasser (in Holzkapsel)

SBZ: Balthasar Zerner, Lasserischer Bediensteter Salzburg, Anton Schlechtleithner, Sattler und Bürger Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486 c

1740 Juli 24

Das Handwerk der Bäcker von Traunstein erklärt, dass ihnen ihr Mitmeister, der Bäcker und Ratsbürger Kaspar Leopoldtinger, 400 Gulden geliehen hat. Damit kauft das Handwerk das Haus und Backrecht des Bartholomäus Fux, das früher Mathias Weinberger besaß. Die Schuld ist mit 4 Prozent zu verzinsen.

S: Handwerk der Bäcker von Traunstein (rückwärts aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschriften der Bäcker: Martin Mayr, Johann Länderhauser, Franz Eglseher, Franz Mayr, Wolfgang Peter Schröll, Martin Kirchleitner, Clemens Pichler, Franz Jakob Eglseher, Kaspar Leopoldtinger

Original, Papier

Vermerk auf der Urkunde: Am 2. Februar hat Wolfgang Peter Schröll die 400 Gulden an den Bäcker und Bürger Michael Störzer zurückgezahlt, 2. Februar 1745

Die Urkunde war datiert mit 1745 Februar 2 und lag unter Nr. 1495

1486 c l

1740 Juli 26

Kaiser Karl IV. erhebt den kurbayerischen Hofkammerrat und Salzmaier zu Traunstein Joann (= Johann) Zacharias Mezger in den erblichen Reichsadels- und -ritterstand mit dem Prädikat „Edler von Meggenhofen“ und verleiht ihm ein Wappen.

S: A (fehlt)

[...] geben [...] in unserer Stadt Wienn

Abschrift, Papier, ungebundenes Libell; in der Mitte der ersten Seite Zeichnung des Wappens: In Silber ein von zwei roten Rosen begleiteter Schrägbalken, darin ein aufwärts laufender, golden bewehrter, silberner Widder; gekrönter Helm, daraus wachsend silberner Widder; Decken rot und silber

Erworben am 5. August 1991 von Herrn Hans Jürgen Schluchtmann, Königstein.

1486 d

1740 August 3

Propst Maximilian, Dechant Marius Ganser und das Kapitel von Baumburg verleihen dem Simon Rausch und seiner Frau Maria Heisl das leibrechtige Gersthändlgut in „Hafnern“ (Oberhafing, Gde. Palling, Lkr. Laufen).

S 1: Baumburg, Propst Maximilian (fehlt)

S 2: Baumburg, Kapitel (fehlt)

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486 e

1740 August 4

Wolfgang Ludwig Graf von Überacker, Pfleger von Tittmoning, erklärt, dass nach dem Tod des Wagners Balthasar Gerständl von Oberhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen) und dessen Frau Maria das Kloster Baumburg als Grundherr des Gerständlguts dieses Gut an den Wagnergesellen Simon Rausch von Oberhafing gegen eine Zahlung von 300 Gulden verliehen hat. Das auf dem Hof liegende Wagnerrecht gehört zum Pfliegergericht Tittmoning, das dieses Recht dem Rausch gegen eine Zahlung von 150 Gulden verleiht. Weiterhin hat Rausch eine Abstandzahlung an die acht Gerständlkinder zu zahlen und den ältesten Sohn Joseph Gerständl das Wagnerhandwerk erlernen zu lassen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486 f

1740 Oktober 31

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Anton Graf und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Franz Michael Hofer, stellen dem Traunsteiner Stadtschreiber und Hofmarksrichter von Winkl Andreas Ignaz Schilling und dessen Frau Maria Katharina Josefa einen Schuldbrief über 500 Gulden aus und verschreiben die Schuld von der Vordermühle. Mit der Summe zahlen die Aussteller eine Schuld bei Maria Klara Pluemblacher, Frau des Oberknechts Joseph Mader vom weißen Brauhaus in Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters Jakob Paumgartner

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1486 g

1740 Dezember 2

Die Witwe Eva Thannperger, vertreten durch Ruprecht Irlacher von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen), und die Kinder des verstorbenen Jakob Ettl vom Kloster Baumburgischen Ettlgut in Gengham (Gde. Palling), Simon, Michael und Eva, vertreten durch ihre Vormünder, den Bäcker Anton Thannperger von Palling und Mathias Öetl von Niederbuch (Gde. Tyrlaching, Lkr. Laufen), übergeben ihrem Sohn bzw. Bruder Georg Ettl ihre Rechte an dem Gut „Schrickenpach oder Lenzen-Lehen“ (Schreckenbach, Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen ?) in der Pfarrei Harpfetsham (Gde. Palling), Gericht Tittmoning. Das Gut ist in Beutellehen des Erzstiftes Salzburg.

S: Salzburg, Erzbischof Leopold (mit Hofkammeramtssekret; fehlt)

Eigenhändige Unterschriften: Christoph Ignaz Hofman, Hofmeistereiverwalter Salzburg, Johann Kaspar Pichler, Hofmeisterverwalter Salzburg

Z: Johann Leonhard Milldorfer, Gerichtsprokurator Tittmoning, Johann Paul Puzgrueber, Accessist Tittmoning

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1486 h

1741 Januar 16

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Quirin Anton Jähner und seine Frau Maria Helena, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Franz Michael Hofer, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über 400 Gulden aus und verschreiben die Schuld von ihrem Haus, das an der Schattenseite zwischen dem Haus des Salzmaieramtskassiers und dem Haus des Apothekers und Ratsbürgers Ferdinand Ignaz Thallhamber liegt. Von den 400 Gulden bezahlen die Aussteller Schulden bei der Traunsteiner Brauerin Maria Theresia Heibler.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichts- Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Ferdinand Friedrich Stachus, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Nachtrag über Eintragung der Schuld in das Hypothekenbuch 1825

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1487

1741 Februar 27

Johann Joseph Finckh, Salzmaieramtsbauschreiber von Traunstein, stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, das hinter seinem Haus durch die Stadtmauer gebrochene Fenster zu einer Tür aus Eisenblech erweitern zu dürfen. Die Tür führt zu seinem „im Haag“ liegenden „Wurzgarten“, der zur Stadt Traunstein stiftbar ist.

S: A

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1487 a

1741 April 14

Veit Stockhamber vom Neumayrgut in Pietling (Lkr. Laufen) übernimmt nach dem Tod seiner Frau Ursula Schuester die Rechte ihrer Erben am Gut gegen eine Abstandsanzahlung. Die Erben sind: Katharina Schuester, Frau des Markus Wurmb vom Haindlgut in Brunn (Gde. Pietling), Gertraud Schuester, Frau des Martin Hammer „am Halspach“ in Bayern (Halsbach, Lkr. Altötting ?), Apollonia Schuester „zu Belgradt in Ungern“ (Belgrad, Jugoslawien), Wolfgang Singinger, Maurer von Diepling (Gde. Kirchheim, Lkr. Laufen ?), Sohn der verstorbenen Anna Schuester von Diepling.

S: Wolfgang Ludwig Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Georg Wissner, Prokurator Tittmoning, Joseph Lechner, Accessist Tittmoning

Extrakt aus dem Gerichtsbuch des Pfliegerichts Tittmoning

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1488

1741 Juli 15

Die Gewerkschaft Eisenärzte, vertreten durch die Gewerke Franz Poschacher, Mathias Däburger und Johann Perger, sowie die vom Salzmaieramt bestellten Holz- und Kohlmeister aus dem Miesenbach, Mathias Hässlberger „im Reith“, Martin Gstatter von Gstatt, Lukas Hässlberger von Brandstätt, Hans Hässlberger von Weingarten und Balthasar Hässlberger von Hasslberg schließen einen Vertrag über „Herhackung, Verkohlung und Gwerschaftsleistung“ einiger Windbrüche in der Waldung an der Sonnenseite am Hasslberg.

S: Zacharias Mezger, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Jakob Geisler, Holzschaffer vom „Mühlgüt!“ im Miesenbach, Balthasar Kurz, „Pachknecht aufm Si-mändlgüt!“ im Miesenbach

Original, Papier, Libell

1489

1741 September 5

Lorenz Schmelzer, Kooperator der Pfarrkirche St. Ulrich in Regensburg, bestätigt, dass am 5. September 1741 in St. Ulrich der Oberschreiber Johann Georg Kottpaur von Mauerkirchen (welches ?), Sohn des Schusters und Bürgers Johann Kottpaur von Deggendorf und dessen Frau Susanne, mit Maria Franziska Englin, Tochter des „Actuars“ Georg Franz Engl von „Lindten“ (welches ?) und dessen Frau Maria Magdalena, getraut wurde. Zeugen: Johann Franz Ignaz Lechner, kurfürstlichen Mautgegenschreiber Stadthof, Bartholomäus Koffler.

S: Pfarrei St. Ulrich (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

Original, Papier, lateinisch

1489 a

1741 November 20

Der Traunsteiner Tagwerker und Bürger Thomas Kroiss schließt mit den Verwandten seiner verstorbenen Frau Magdalena, die er 1720 geheiratet hat, einen Erbvergleich. Erwähnt wird das halbe Haus des Kroiss an der Heilig-Geist-Brücke. Die Verwandten sind: Ursula Leederer von Traunstein, Maria, Frau des Zimmermanns Johann Grabmer von „Mäxlön“ (Maxglan, Salzburg), Rupert Leederer, Wagner von Ödenburg (Sopron, Ungarn), Johannes Leederer, Zimmermann von Maxglan, Salome Leederer, neben Maria Grabmer und Johannes Leederer drittes Kind des verstorbenen Salzarbeiters Valentin Leederer von der Au (Stadtkreis Traunstein) und seiner Frau Salome, die jetzt mit Jakob Truckh von der Au verheiratet ist.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Michael Hofer, Pfliegerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein, Joseph Balthasar, Pfliegerichts- und Stadtprokurator, Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1490

1742 Januar 5

Maria Anna Freifrau von Ehingen, geborene Widerspach, Hofmarksherrin von Grabenstätt und Besitzerin des Sitzes Neuenkreut, verkauft dem Wirt Hans Clauser von Obersiegsdorf für 300 Gulden das zum Sitz Neuenkreut gehörige 1/16 Erhardtgüt in Obersiegsdorf, zu dem auch eine Fleischbank und ein Kramerrecht gehört.

S 1: A (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: Achanz Ludwig Notthafft, Pfleger und Kastner Marquartstein (aufgedrückte Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Geschehen im Schloß Grabenstätt
Original, Papier

1491

1742 Juli 28

Die Verwaltung der Kirche St. Oswald in Traunstein verleiht der Ursula Paur, vertreten durch ihren Vater Jakob Paur von Niederhausen (Gde. Emertsham, Lkr. Traunstein), das zu St. Oswald gehörige Veichtnergut in „St. Alban“ im Gericht Mörmoosen zu Leibrecht gemeinsam mit ihrem zukünftigen Mann Sebastian Rospirner, der das Gut bereits dem 20. Juni 1737 besitzt. Zeugen: Joseph Balthasar, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Franz Holzman, Weißbierschenk und Bürger Traunstein.

Abschrift Papier (18. Jh.) eines Extraktes aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

1491 a

1743 Februar 14

Margarethe Clauser, Witwe des Andreas Clauser vom Paadergut in Scharam (Gde. Eisenärzt, Lkr. Traunstein) und vertreten durch den Marquartsteiner Gerichtsprokurator Johann Eder, schließt mit ihren Kindern einen Vertrag über das väterliche Erbe und übernimmt das Paadergut. Die Kinder Paul und Elisabeth werden vertreten durch ihre Vormünder Thomas Räßner „auffm Grosskhopf“ und Veit Mader, Gebl von Scharam. Das Paadergut, das Andreas und Margarethe Clauser 1736 von Mathias und Gertraud Sigl übernommen haben, gehört zur Frühmesse in Grabenstätt.

S: Achaz Ludwig Nothaft, Pfleger und Kastner Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Georg Jakob Göz, Gerichts- und Kastengegenschreiber Marquartstein

SBZ: Georg Anton Fetsch, Gerichtsprokurator Marquartstein, Thomas Ignaz Märckhl (Schreiber, Marquartstein)

Original, Papier, beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1491 b

1743 Februar 14

Achaz Ludwig Nothaft, Pfleger und Kastner von Marquartstein, verleiht der Margarethe Clauser das Paadergut in Scharam (Gde. Eisenärzt, Lkr. Traunstein), das zur Frühmesse in Grabenstätt gehört.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Georg Jakob Göz, Gerichts- und Kastengegenschreiber Marquartstein

SBZ: Georg Anton Fetsch, Gerichtsprokurator Marquartstein, Johann Eder, Gerichtsprokurator Marquartstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1491 c

1743 Juli 13

Die Traunsteiner Seilerswitwe Maria Anna Erl, vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Balthasar, übergibt nach dem Tod ihres Mannes Johann Georg Erl ihr Haus mit Seilerwerkstatt für 1600 Gulden an ihre „Base“ Maria Anna Niderreiter und deren Mann, den Seiler Christian Riffer. Das Haus liegt in der Schaumburgergasse zwischen den Häusern des Binders Philipp Hueber und des Hufschmieds Joseph Kirchsleuttner. Von der Abstandssumme haben die Übernehmer Schulden in Höhe von 200 Gulden bei der Kirche St. Georg und Katharina und 100 Gulden bei der Allerseelenbruderschaft Traunstein zu bedienen, der Rest von 1300 Gulden ist der Ausstellerin nur bei Bedarf nach und nach zu zahlen. Außerdem bezahlen die Übernehmer Quatembermessen und Brotpenden an die Kapuziner, solange die Ausstellerin lebt.

S: Stadt Traunstein mit kleinem Siegel

Z: Franz Holzman, Weißbierschenk und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1492

1743 August 3

Georg Aufleger, Müller von Seiboldsdorf, schließt nach dem Tod seiner Frau Barbara einen Vertrag mit seiner Tochter Maria, die durch ihren Vormund Martin Schneeweis von Siegsdorf vertreten wird. Näher beschrieben wird die zum Kloster St. Peter in Salzburg gehörige Mühle in Seiboldsdorf, die Aufleger seit 1730 besitzt.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichtsprokurator Traunstein, Franz Sölch, Mitterschreiber Traunstein

Original, Papier

1493

1743 Dezember 24

Teil des Nachlassinventars des Traunsteiner Stadtboten und Bürgers Georg Heiss und seiner Frau Barbara. Erben sind die Tochter Maria Huetterin, verheiratet in Ungarn, sowie ihr Stiefbruder Mathias Heiss, im Königlich-Preysingischen Regiment. Erwähnt wird u. a. der Verkauf eines Häusls unweit der Heilig-Geist-Brücke an Mathias Kürchstetter, weiterhin verschiedene Schuldner des Heiss.

Original, Papier, Fragment → restauriert

Keine Urkunde

1493 a

1744 Januar 22

Die Gerichte und Städte Traunstein und Reichenhall erklären, dass sie der Regierung in Burghausen bzw. der dortigen „Winterquartierabrechnungskommission“ ein „Douceur“ von 107 Gulden 9 Kreuzer gemacht haben, damit ihre Gebiete von Einquartierungen, besonders durch Kavallerie, weitgehend verschont werden. Es zahlten: Gericht Traunstein: 38 Gulden 15 Kreuzer, Gericht Reichenhall: 21 Gulden 42 Kreuzer, Stadt Traunstein: 25 Gulden 30 Kreuzer, Stadt Reichenhall: 21 Gulden 42 Kreuzer.

S 1: Johann Karl Bernhard Hellmann, Gerichtsschreiber Traunstein (aufgedrückte Petschaft)

S 2: Oswald Adam Gruber, Ratsbürger und Handelsmann Traunstein (aufgedrückte Petschaft)

S 3: Georg Anton Sölch, Gerichtsschreiber Reichenhall (aufgedrückte Petschaft)

S 4: Johann Georg Lackhenpaur, Ratsbürger und Lederer Reichenhall (aufgedrückte Petschaft)

Original, Papier

AS: Nr. 176 (Kriegskostenrechnung ?)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1494

1744 Juli 31

Maria Anna Pichlerin, Ledererswitwe und Bürgerin von Traunstein, erstellt 74 Jahre alt ihr Testament. Ihre „Basen“ Maria Klara und Maria Elisabeth Obermayr, Töchter des Lederers und Bürgers Johann Obermayr von Trostberg und dessen Frau Maria Elisabeth, erhalten Wohnrecht im Haus der Erblasserin, das am Vorberg zwischen den Häusern des Hafners Ignaz Wasserzge und des verstorbenen Leinwebers Nikolaus Fridl liegt und dessen Garten hinten an den Garten des Schwarzfärbers und Ratsbürgers Joseph Wagner stößt. Weiter werden bedacht: Ihr „Vetter“, der Traunsteiner Färbersohn Anton Herzog; die Traunsteiner Unterbaderin Maria Barbara Pluemblacherin, Tochter ihrer verstorbenen Schwester Maria Barbara Däburgerin, Bäckerin von Bergen; die Kinder ihrer verstorbenen Schwester, der Traunsteiner Brauerin Maria Elisabeth Näglin, die Wirtin Maria Anna Humbhauserin von Vachendorf und die Trostberger Lederersfrau Maria Elisabeth Obermayr.

S 1: A (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: Joseph Balthasar, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 3: Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell

1495

Die Urkunde war falsch datiert mit 1745 Februar 2.

Das richtige Datum ist 1740 Juli 24.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1486 c

1496

1745 September 15

Simon Thaddäus Kern, Pfarrer von Haslach, bestätigt, dass er die Traunsteiner Salzauflegerin Maria Elisa-

beth Eggerin auf Bitten des Rates über die Nottaufe neugeborener Kinder examiniert und für genügend informiert befunden hat.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1496 a

1745 November 4

Der Waginger Brauer und Bürger Franz Pättinger und seine Frau Maria Mayr, diese vertreten durch den Waginger Gerichtsprokurator Andreas Egl, erklären, dass ihnen die Kirche St. Martin in Waging und St. Leonhard am Wonneberg 180 Gulden geliehen haben. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Lackner- und Ammerspergerhaus sowie von ihrem Bräuhaus, genannt das Schmidthaus.

S: Joseph Martin Ernst von Cronencreuz, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Lorenz (Schlisslberger), Pflegeschreiber, Johann Senninger, Gerichtsprokurator, beide Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1497

1746 Mai 2

Der Traunsteiner Pflasterzolleinnehmer beim oberen Tor und Bürger Veit Träxl erstellt 75 Jahre alt sein Testament. Bedacht werden die Ehefrau Maria Rosina, geborene Hueberin, sowie die Kinder Joseph Anton, Anna Katharina und Johann Veit Benno.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Original, Papier, Libell

1497 a

1746 Mai 18

Katharina Körer, Witwe des Veit Fischl von Tengling (Lkr. Laufen) und vertreten durch Veit Glickh vom Oswaldengut in Mollstätten (Gde. Taching, Lkr. Laufen), ihre Tochter Maria Fischl, Frau des Simon Stockhamber vom Peterhäuslgut in „Öging“ (Öging, Gde. Endlkirchen, Lkr. Altötting ?), und ihre Tochter Margarete Fischl, Frau des Hans Pimpperl, Clausner von Tengling, übergeben ihre Rechte am väterlichen Fischl-, Metzger- und Hochhausergut in Tengling an ihre Tochter bzw. Schwester Elisabeth Fischl.

S: Grafen von Törring und Tengling mit gemeinsames Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift Max Kajetan Graf von Törring

SBZ: Anton Häberl, Schulmeister Tengling, Johann Bernhart, Bader Tengling

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1498

1746 Dezember 31

Der Traunsteiner Bürgermeister und „Waldmeister“ Johann Ländterhauser bestätigt, dass er an Johann Karl Bernhard Hellman, Gerichts-, Kasten- und Mautamtsgegenschreiber von Traunstein, 41 Stämme Fichtenholz für eine Wasserleitung zu dessen „Jähnerischen Behausung“ geliefert hat.

Eigenhändige Unterschrift von A

Keine Urkunde, Rechnungsbeleg

Original, Papier

1498 a

1747 Januar 24

Lorenz Paurögger, Bauer von Labenbach (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein), einigt sich nach dem Tod seiner Frau Barbara mit seinen 9 Kindern über das Erbe. Die Kinder: Georg, Bauer auf dem Mayrgut in Inzell (Lkr. Traunstein), Johannes, Balthasar, Valentin, Lorenz, Ruprecht, Mathias, Maria und Simon. Die letzten sieben Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder Ruprecht Eisenberger von Eisenberg (Gde. Ruhpolding) und Hans Hässlberger von Weingarten (Gde. Ruhpolding). Der Sohn Balthasar übernimmt das zum Domkapitel Salzburg gehörige Gut in Labenbach, das seine Eltern 1717 übernahmen, gegen einige Auflagen. Erwähnt werden: Balthasar Hollnaicher, Schmied von Gnaig (Gde. Ruhpolding), Veit Pichler von Aschenau (Gde. Ruhpolding), Andreas Pauregger, Fuhrknecht.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Johann Georg Rützer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1499

1747 März 22

Franz Poschacher, Wirt von Eisenärzt schließt nach dem Tod seiner Frau Maria einen Vertrag mit seinen Kindern Franz, Maria Anna und Johannes über das mütterliche Erbe. Vormünder der Kinder sind Philipp Schwaiger, Wirt von Zell und Joseph Paueregger von Höpfling. Aufgeführt wird der Besitz des Poschacher

S: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Johann Georg Rützer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier, Libell

1500

1747 März 22

Franz Poschacher, verwitweter Wirt von Eisenärzt und Anna Pletschacher, Tochter des Austräglers und früheren Nagelschmieds Bartholomäus Pletschacher von Siegsdorf und dessen Frau Magdalena, schließen einen Ehevertrag.

S: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Rützer, Gerichtsprokurator Traun-

stein, Johann Konrad Prey, Oberschreiber Traunstein, Georg Sölch, Mitterschreiber Traunstein, Joseph Holzner, „Beibote“ Traunstein
Original, Papier, Libell

1501

1748 Februar 23

Der Traunsteiner Lederer und Ratsbürger Andreas Lackhenpauer und der Bäcker und Bürger Franz Mayr, beide Verwalter der Gantmasse des verstorbenen Brauers und Bürgers Martin Pleyerl und dessen Frau Maria, verkaufen dem Traunsteiner Brauer und Bürger Simon Kaspar Vischer für 5600 Gulden folgende Liegenschaften aus der Gantmasse: 1. Das zweistöckige Haus am Vorberg mit Keller, Brauhaus, Ställen, Brunnen, Fischbehälter, Stadel und Garten. 2. Ein Haus in der Stadt, das zwischen den Häusern des St.-Georg-Benefiziums und des Binders Mathias Permoser liegt, mit einem „Meykeller“ und einem Stadel auf der Brunnwiese. 3. Die „weisse Wiese“ unterhalb von Empfung mit Stadel und ein Grundstück, das an die Allerseelenbruderschaft in Erlstätt 1 Gulden dient. 4. Drei Grundstücke am Wartberg. 5: Ein Grundstück im Haidfeld.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Joseph Balthasar, Gericht-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Georg Rützer, Gericht-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein, gefertigt am 20. April 1752

Original, Papier

1501 a

1748 Mai 15

Das Pfliegericht Tettelham, Halmberg und Waging bestimmt nach dem Tod der Maria Stix, Frau des Bauern Georg Reitter von Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) als Vormünder ihrer Kinder Urban, Anna und Gertraud den Joseph Stix von Gänsberg (Gde. Wonneberg) und Michael Lapper von Sterfling (Gde. Gaden, Lkr. Laufen).

S: Joseph Martin Ernst von Cronencreuz, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Extrakt aus dem Notlbuch des Pfliegerichts Tettelham, Halmberg und Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1501 b

1748 Mai 15

Der Bauer Georg Reitter von Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) schließt nach dem Tod seiner Frau Maria Stix einen Erbvertrag mit seinem angenommenen Sohn Sebastian und seinen ehelichen Kindern Urban, Anna und Gertraud. Sebastian Reitter wird vertreten durch Georg Schmidt von „Unterhalling“ (Gde. Wonneberg ?), die anderen Kinder durch ihre Vormünder Joseph Stix von Gänsberg (Gde.

Wonneberg) und Michael Lapper von Sterfling (Gde. Gaden, Lkr. Laufen). Sebastian Reitter erhält gegen Übernahme verschiedener Verpflichtungen den elterlichen Hof, das zur Grundherrschaft des Pfarrers von Otting (Lkr. Laufen) gehörige Wibmergut in Oberhalling.

S: Joseph Martin Ernst von Cronencreuz, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Widtmann, Accessist Waging, Johann Senninger, Gerichtsprokurator Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1501 c

1748 Mai 27

Sebastian Reitter von Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) erklärt, dass ihm sein Vater Georg Reitter das zum Pfarrhof Otting gehörige freistiftige Wibmergut in Oberhalling übergeben hat und schließt mit dem Vater einen Austragsvertrag.

S: Joseph Anton Dettinger, Pfarrer Otting (Lkr. Laufen) (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Ploßauer, Pfarrmesner Otting, Joseph Hueber, „Obervorgeher“ Otting

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1502

1748 Juni 4

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Benedikt Rottenaicher erstellt sein Testament. Bedacht werden: Die Kinder Maria Klara, Joseph Benedikt und Franz Joseph; die zweite Ehefrau Maria Anna, Tochter der verstorbenen Wirtin Eva Pertlin von Gallenbach in der „Herrschaft“ Guttenburg (Lkr. Mühldorf).

S 1: Joseph Balthasar, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 3: Franz Zimmerman, Riemer und Bürger Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier, Libell

1503

1748 Juni 22

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass das aufgeführte „Schatzgeld und Silbergeschmeide“ der Haunertingerischen Kinder Franz Joseph und Johann Mathias bei der Stadt hintergelegt wurde. Vormund der Kinder war der verstorbene Bäcker und Ratsbürger Kasapr Leopoldtinger. Dessen Witwe Maria Katharina, jetzt Frau des Bäckers und Bürgers Johann Michael Sterzl, hat das Schatzgeld

hinterlegt.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Vermerk auf der Urkunde: Am 18. Juni 1750 wurde die Hälfte des Schatzgeldes und Geschmeides an Johann Mathias Haurteringer ausgehändigt

1503 a

1748 Juli 2

Rupert Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, Grundherr des Gutes in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), bestätigt, dass beim Übergang des Gutes Heigermoos von Paul Haigermoser an dessen Sohn Mathias die erforderlichen Gebühren bezahlt wurden (53 Gulden Anlait und 1 Taler Leihkauf).

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1503 b

1748 September 7 – 1749 März 15

Extrakt aus dem Gerichtsnotlbuch des Pfliegerichts Tittmoning:

1. 1748 September 7

Paul Haigermoser vom Nidermayrhof in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen) und seine Frau Anna Pachmayr, beide wegen Altersschwachheit vertreten durch Michael Mayr, Schmied von „Leukhering“ (?), Jakob Hueber von Thannergut in Heigermoos und Joseph Pleibinger vom Zaunergut in Bergham (Gde. Kay, Lkr. Laufen) schließen einen Erbvertrag mit ihren Söhnen Mathias Haigermoser, Sebastian Haigermoser vom (Clezl-)gut in Hausmoning (Gde. Kay ?, Lkr. Laufen), Adam Haigermoser vom Schuestermayrgut in Tyrlaching (Lkr. Laufen) und Jakob Haigermoser. Gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen erhält der Sohn Mathias den elterlichen Besitz, bestehend aus dem unter die Grundherrschaft des Teisendorfer Brauers und Bürgers Rupert Schaidinger gehörenden Nidermayrhof, dann aus dem 1730 von Joseph Franz Stockhamber gekauften und jetzt freieigenen Zweidrittelzehent vom Nidermayrhof sowie aus einem Gräflich Törringschen Zweidrittelzehent vom Nidermayrhof sowie aus einem Gräflich Törringschen Holzleck“.

2. 1748 September 7

Rupert Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, verleiht dem Mathias Haigermoser das freistiftige Nidermayrgut in Heigermoos.

3. 1748 September 7

Mathias Haigermoser schließt mit seinen Eltern einen Austragsvertrag.

Z für Nr. 1–3: Johann Leonhard Milldorffer, Gerichtsprokurator Tittmoning, Franz Anton Pichler, Gerichtsprokurator Tittmoning

4. 1749 März 15

Mathias Haigermoser übergibt die Hälfte seines Besitzes an seine Frau Ursula Sibereder, Bauerntochter von Sieberöd (Gde. Freutsmoos).

Z: Franz Anton Pichler, Gerichtsprokurator Tittmoning, Ignaz Haas, Accessist Tittmoning

Original, Papier, Libell

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1504

1748 Dezember 9

Die Schlossermeisterin Maria Veronika Waldtherin, pfleggerichtliche Untertanin von Traunstein, vertreten durch den Gerichtsprokurator Joseph Balthasar, erklärt, dass sie von ihrem Ehemann Daniel Fronckhnecht 60 Gulden Heiratsgut erhalten hat.

S: Joseph Leopold Kreninger, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Georg Rützer, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Konrad Mayr, Oberschreiber Traunstein

Original, Papier

1504 a

1749 März 2

Johann Georg Gertner, „Seelsorger“ von Siegsdorf, bestätigt, dass am 2. Mai 1725 Anton Gözl in Siegsdorf geboren und getauft wurde, unehelicher Sohn von Wolfgang Gözl von Bernau (Lkr. Rosenheim) und Elisabeth Diezinger, Creuzlingertochter „Auf dem Rüdl“ (Rudhardt, Gde. Siegsdorf ?). Gözl wurde getauft vom Maximilian Haurertinger, Kurat von Siegsdorf. Taufpate war Jakob Spazenreither von Spatzreit (Gde. Siegsdorf).

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1505

1749 April 18

Johann Lechner, Schneider und Bürger von Laufen und Vormund des Bindersohnes Joseph Permoser von Laufen, bevollmächtigt Permosers Stiefvater, den Binder Johann Michael Hueber von Laufen, den Permoser vor dem Stadtmagistrat Traunstein in einer Erbschaftssache eines „Vetters“ Franz Hueber, Küfer auf der Au, zu vertreten.

S: Stadt Laufen mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift des Franz Anton Pablinger, Stadt- und Landrichter Laufen

Original, Papier

1506

1749 April 29

Das Rentamt Oberland erlässt eine Dienstinstruktion für den Traunsteiner Stadtschreiber Andreas Ignaz Schilling.

S: Joseph Ignaz Freiherr von Frenau, Rentmeister (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1507

1749 Mai 23

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Veit Joseph Heubler stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die Erlaubnis, sein beim oberen Tor an der Stadtmauer neben den Salzauflegerwohnungen liegendes Haus höher bauen zu dürfen. Er verspricht, die Stadtmauer mit einem „Wettermantel“ zu versehen, sein Wasser durch eine Dachrinne abzuleiten und die Kamine der Salzauflegerwohnungen ebenfalls höher mauern lassen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Georg Rützer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

1507 a

1749 Dezember 1

Der kurfürstliche Hof- und Rentkammerrat Johann Christoph von Pichlegg, zur Zeit in Traunstein und seine Frau Maria Anna Pacher, diese vertreten durch den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Balthasar verkaufen dem Traunsteiner Branntweinpächter und Bürger Tobias Hasholzer und dessen Frau Maria Theresia, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Johann Georg Rützer, 2 Liegenschaften im Burgfried Traunstein: 1. Einen Stadel und Anger am „Gangsteig am Haid“ bei der Gartenmauer der Kapuziner. 2. Einen Garten am Gottesacker, der 100 Gulden an die Corporis-Christi-Bruderschaft schuldet. Der Kaufpreis beträgt 1000 Gulden abzüglich der 100 Gulden für die Corporis-Christi-Bruderschaft, also 900 Gulden.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein, Johann Adam Firmann, Riemer und Bürger Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1508

1751 Juni 5

Johann N(epomuk), Vikar von Chieming und Kanoniker von Baumburg, bestätigt, dass am 29. November

1732 Joseph Neumiller, Sohn von Bartholomäus und Margarethe Neumiller von Chieming, in Chieming von dem Pfarrer Marius Gayser getauft wurde. Pate war Joseph Mayr von Eglsee (Gde. Chieming).

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1508 a

1750 Juni 15

Propst und Archidiakon Joachim von Baumburg vidimiert ein Schreiben des Salzburger Konsistoriums vom 8. Mai 1750, mit dem eine Jahrtagsstiftung des verstorbenen Traunsteiner Kooperators Peter Hett in St. Oswald in Traunstein konfirmiert wird.

S: A (mit größerem Prälatursiegel)

Eigenhändige Unterschrift

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Diözesanarchiv

1509

1750 Juni 19

Johann Mathias Haunertinger, „angehender“ Branntweiner von Altötting, bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein sein dort verwahrtes Schatzgeld und Silbergeschmeide ausgehändigt hat. (siehe Nr. 1503).

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1509 a

1751 April 24

Mathias Schmidt, vertreten durch Sylvester Schmidt vom Huebergut in Plattenberg „im Gericht Waging“ (Gde. Nirnharting ?, Lkr. Laufen), übergibt nach dem Tod des Vaters Thomas Schmidt seinem Bruder Johann Schmidt seine Rechte am Prosslgütl (laut Rückvermerk Gde. Kapell, Lkr. Laufen). Das Prosslgütl ist freies Eigen, gehörte früher zur Herrschaft Vachenlueg (Gde. Högl, Lkr. Berchtesgaden) und gehört jetzt zum Kloster Höglwörth (Gde. Anger, Lkr. Berchtesgaden).

S: Höglwörth, Propst Augustin (fehlt)

SBZ: [...], Schreiber Höglwörth, (Elias Herttman), Fischer Höglwörth

Original, Pergament, beschädigt, teilweise unleserlich

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1509 b

1751 Oktober 29

Kurfürst Max III. Joseph bestätigt die Handwerksordnung des Handwerks der Steinmetzen und Maurer in

Gericht und Stadt Traunstein.

S: A (mit Hofratskanzleisiegel, fehlt)

Original, Papier, zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 21

1509 c

1751 November 13

Simon Eisenberger von Ramsen (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein) schließt nach dem Tod seiner Frau Maria einen Erbvertrag mit seinen Kindern: Maria, Frau des Johann Hitter „an der Saag“, Barbara, Frau des Simon Stadtler von „Oberschwendt in der Hofmark Tengling“, Eva Eisenberger, Salome, Frau des Bartholomäus Niederleittner von Hadermarkt (Gde. Ruhpolding), Anna Eisenberger, Joseph Eisenberger, wegen „leichtfertigen Verbrechens“ des Landes verwiesen, Gabriel Eisenberger. Die Witwer behält gegen Übernahme gewisser Pflichten das Gütl am „Untern-Ramsen“, das 1 Lehen groß ist und zur Dompropstei Salzburg gehört. Es wurde 1741 auf 1364 Gulden geschätzt.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Balthasar, Johann Georg Rützer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1509 d

1752 Januar 26

Der Traunsteiner Hafner und Bürger Ignaz Wasserzge und seine Frau Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Balthasar, erklären, dass sie der Kirche Heilig Geist 20 Gulden schulden. Diese 20 Gulden hatten sie sich ursprünglich von Tobias Hasholzer, Branntweinpächter im kurfürstlichen Brauhaus, geliehen, Hasholzer übergab jedoch die Forderung an Heilig Geist. Die Aussteller verschreiben die Schuld von ihrem Haus, das am Vorberg zwischen den Häusern des Leinwebers Georg Hofman und des Tagwerkers Markus Lenzen Schmid liegt.

S: Stadt Traunstein mit kleinem Siegel

Z: Johann Georg Rützer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1510

1752 Februar 2

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Wolfgang Peter Schröll bestätigt, dass ihm das Handwerk der Bäcker von einem geliehenen Kapital in Höhe von 400 Gulden die für 1752 fälligen Zinsen von 16 Gulden gezahlt hat.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)
Eigenhändige Unterschrift
Original, Papier

1511

1752 Februar 25

Joseph Wägnerberger, Fleischhacker und Bürger von Reichenhall, bestätigt, dass der in Reichenhall geborene Mathias Wägnerberger 8 Jahre bei ihm als Fleischhackerknecht gedient hat.

S: Handwerk der Metzger von Reichenhall (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschriften: Joseph Wägnerberger, Zechmeister, Franz Lehenauer, Fleischhacker und Bürger Reichenhall

Original, Papier

1511 a

1752 August 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass der Traunsteiner Bortenmacher und Ratsbürger Wolfgang Meyerl und seine Frau Maria Elisabeth ihr Bortenmacherrecht 1743 für 200 Gulden gekauft haben, ihr halbes Haus an der Sonnenseite 1747 um 472 Gulden und dass sie dazu noch 530 Gulden Schulden übernahmen, die auf dem Haus lagen.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus den Nachlass Köstler

1511 b

1752 November 4

Joseph Leopold Krenninger, Pflückschmitt von Traunstein, und Thomas Hauner, Pfarrer von Vachendorf (Lkr. Traunstein) verleihen der Anna Mayr, Tochter des Bauern Veit Mayr von Mühlen (Gde. Vachendorf), nach dem Tod ihrer Mutter Anna die Hälfte einer Wiese genannt „Uhrstall“, die zur Kirche von Vachendorf gehört. Die andere Hälfte der Wiese besitzt ihr Vater. (Die Namen der Aussteller wurden aus anderen Quellen erschlossen, da sie in der Urkunde fast unleserlich sind.)

S 1: A 1 (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (fehlt)

Original, Papier, stark beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler.

1511 c

1752 November 28

Ruprecht Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, stellt dem Ignaz Joseph Felix Grafen von Törring als Familienältestem der Familie Törring einen Reversbrief aus, nachdem ihm dieser nach dem Tod

seines Vorgängers Maximilian Kajetan von Törring das Nidermayrgut in Heigermoos (Gde. Freutsmoos) als Beutellehen verliehen hat.

Angekündigtes Siegel: Wolfgang Anton Wager, Richter und Lehenverwalter der Törringschen Herrschaften Törring und Tengling

Tatsächliches Siegel: Johann Georg (Hänle), Richter und Lehenverwalter der Herrschaften Törring und Tengling, der die Urkunde nach dem Tod seines Vorgängers ausfertigte (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Andreas Fahr, Schreiber Tengling, Johann Bernhart, Bader Tengling

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1512

1753 Januar 21

Propst Floridus von Herrenchiemsee erklärt Max Gewalt Kaltner, unehelichen Sohn von Max Benno Kaltner aus München und Therese Kallnpöckhin von Traunstein, für ehelich, damit er das Bäckerhandwerk erlernen kann.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1513

1753 Januar 25

Der Traunsteiner Weißbierschenk, Fragner und Bürger Mathias Egerndorffer und seine Frau Maria Katharina, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Balthasar, erklären, dass ihnen die Kirche St. Oswald 250 Gulden geliehen hat, mit denen die ihrem Stiefsohn Franz Ignaz Kirchwegger sein elterliches Erbe auszahlen. Die Schuld verschreiben sie von ihrem doppelten Haus mit Weißbierschenk- und Fragnerrecht, das zwischen dem Haus des Sattlers Georg Hackher und dem oberen Stadtturm liegt, sowie von einem Stadel an der Haslacher Straße und einem Krautgarten an der Hochstraße.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rützer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Vermerke auf der Urkunde: 1. Martin Semelmayr, jetzt Ignaz Rottmayer Gastgeb. 2. Am 30. Juli 1824 wurde die Schuld von Klara Oberndorferin, Besitzerin der Zieglerwirtschaft, zurückgezahlt

1514

1753 Juli 30

Die Landschaft schließt einen Vertrag mit dem Handwerk der Brauer von Traunstein. Geregelt werden die Modalitäten der Zahlung der Bier- und Branntweinaufschläge.

S: (Landschaft), nicht angekündigt

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1514 a

1753 August 23

Der Traunsteiner Eisenhändler und Bürger Andreas Essterer, stammend von Erlstätt (Lkr. Traunstein) und Maria Gertraud Paumbgartner, Tochter des verstorbenen Müllers Blasius Paumbgartner von Steinach (Tirol) und seiner Frau Agnes, schließen einen Ehevertrag. Die Braut wird vertreten durch den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator und Bürger Joseph Balthasar. Erwähnt der Essterers Haus in Traunstein, sein Eisenhändlersrecht und seine 3 Schmittentage in der Hofmark Eisenärzt (Lkr. Traunstein).

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rützer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein, Veit Oberhauser, Schneider und Bürger Traunstein, Veit Gässtl, Schneider und Bürger Traunstein, Johann Maximilian Seyfridt, ehem. Seiler und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1514 b

1753 August 29

Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner von Traunstein und Verwalter der Hofmark Eisenärzt (Lkr. Traunstein), bestätigt, dass die Traunsteiner Bürgermeisterswitwe und Eisenhändlerin Maria Anna Paumbgartner ihre 3 Schmittentage in der Hofmark Eisenärzt an ihre ledige „Base“ Maria Gertraud Paumbgartner übergeben hat. Zwei Schmittentage liegen samstags auf der Oberschmitten und der dritte freitags auf der Unterschmitten. Sie sind insgesamt 1500 Gulden wert.

S: A (fehlt)

SBZ: Joseph Balthasar, Gerichts- und Kastenamtsprokurator Traunstein, Johann Georg Rützer, Gerichts- und Kastenamtsprokurator Traunstein

Original, Papier, beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1515

1753 Dezember 29

Die Törringische Lehenstube Jettenbach (Lkr. Mühldorf) bestätigt, dass die Kirche St. Oswald in Traunstein, vertreten durch den Kirchenverwalter Franz Xaver Persch, 2 Teile Zehent von dem Feichtnergut in „St. Alban“ an sich gebracht hat. Der Zehent, der Törringisches Lehen ist, war vorher an Maria Ursula Schlittenlochnerin, Marktschreiberin von Kraiburg, verliehen.

S: Lehenstube Jettenbach (untergedrückt)

Unterschrift: B. Gürtler

Original, Papier

1516

1754 Mai 31

Joseph Leopold Kreninger, Pflegskommissär von Traunstein, erteilt nach dem Tod des Wirts Franz Poschacher von Eisenärzt dessen Kinder aus zweiter Ehe Franz, Maria und Johann einen Ankunftstitel auf eine von ihrem Vater geerbte Wiese. Die Wiese, genannt Margarethenwiese, gehört zum Pfarrhof Vachendorf und stößt im Osten an die Hörgeringer Felder, im Süden an die Hofmark Eisenärzt, im Westen an die weiße Traun und im Norden an die Wiese des Balthasar Fux, Maurer „in der Wissen“. Die Kinder Poschacher werden vertreten durch ihre Vormünder Philipp Schwaiger, Wirt von Zell, und Joseph Paurögger von Höpfling.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Johann Georg Rützer, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Pletschacher von Siegsdorf
Original, Papier

1517

1754 Juni 17

Die Traunsteiner Lederer Kaspar Lackhenpauer, Ratsbürger und seine Frau Maria Anna, Andreas Fenninger und seine Frau Eva, Joseph Adam Heubler und seine Frau Maria Regina und Johann Ensmann und seine Frau Eva Rosina, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Johann Georg Rützer, erklären, dass ihnen das Leprosenhaus 200 Gulden geliehen hat. Das Geld dient zur Wiedererrichtung eines vom Hochwasser weggerissenen Wehres.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Quirin Anton Jähner, Weingastgeber und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein
Original, Papier

1518

1754 Juli 31

Die Gewerkschaft Eisenärzt, vertreten durch die Gewerken Mathias Däburger von Eisenärzt, Joseph Paurögger von Höpfling und Andreas Österer, Eisenhändler und Bürger von Traunstein, schließen einen Vertrag mit den vom Salzmaieramt bestellten „Holz- und Kohlmeistern“ Balthasar Kendler von Hasslberg, Martin Gstatter von Gstatt, Lukas Hässlberger von Brandstätt (Gde. Ruhpolding), Hans Hässlberger von Weingarten und Joseph Hässlberger „am mittlern Hässlberg“ über „Herkackung, Verkohlung und Gewerkschaftsleistung“ der gesamten Waldung Hasslberg im Anschluß an die bereits erfolgte Verkohlung der Windbrüche an der Sonnenseite des Hasslberges.

S: Franz Gottlieb Reichsfreiherr und Edler von Hofmühl, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Mathias Hässlberger, „Holzschaffer am Reith“ im Miesenbach, Joseph Kurz, „Pachknecht aufm Si-männldgut“ im Miesenbach.

Original, Papier, Libell und Abschrift, Papier (18. Jh.); bei der Abschrift Belege über Erstellungskosten der Urkunde

1519

1754 November 28

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein stellen den drei Gesellen und dem Lehrjungen des Traunsteiner Stadttürmers Franz Joseph Frech einen Gesundheitspass aus, da sie in der Adventszeit nach Reichenhall und Salzburg reisen wollen. Die Gesellen: Johann Paul Kajetan Frech, Georg Menner, Michael Schott und Joseph Anton Millinger.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt; fehlt)

Unterschrift des Bürgermeisters Oswald Adam Grueber

Original, Papier

1520

1755 Januar 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein, erklären, dass ihnen Maria Anna Katharina Bayrin, Bräuerwallerstochter von Traunstein, 1000 Gulden geliehen hat, die zur Abzahlung einer Schuld an die „Ensmannsche bzw. K(ä)sersche Gantmasse“ verwendet werden.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Ferdinand Ignaz Thallhammer

Entwurf, Papier

1521

1755 Januar 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen die vier Kinder Maria Klara „et. Cons.“ des verstorbenen Bürgermeisters und Lebzelters Christoph Friesenegger und seiner Frau Maria Ursula 1000 Gulden geliehen haben, die zur Abzahlung einer Schuld an die „Ensmannsche bzw. K(ä)sersche Gantmasse“ verwendet werden. Vormund der Kinder ist der Ratsbürger und Lederer Kaspar Lackhenpaur.

S: Stadt Traunstein

Angekündigte Unterschrift des Bürgermeisters Ferdinand Ignaz Thallhammer

Abschrift, Papier

1522

1755 April 14

Mathias Mayr, Kürschner und Bürger von Erding, und seine Frau Maria Agathe, diese vertreten durch den Erdinger Stadtprokurator Johann Dominikus Marckhl, erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein den ihnen laut Hofratsbeschluß zustehenden Teil des Erbes ihrer seit 40 Jahren verschollenen „Brüder und Vettern“ Johann und Franz, Söhne des Traunsteiner Biergastgebers und Ratsbürgers Georg Mayr, ausgezahlt hat. Für eine eventuell nötige Rückzahlung an die eigentlichen Erben bürgen sie mit ihrer Habe.

S: Stadt Erding (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Alexander Endres, Stadtprokurator Erding, Franz Hörprandt, Ratsdiener Erding

Original, Papier

1522 a

1755 April 15

Joseph Söldner, Wirt, Salzmaieramtsaufleger und Bürger von Reichenhall, erklärt, dass ihm die Stadt Traunstein den ihm zustehenden Teil des Erbes seiner seit 40 Jahren verschollenen „Brüder und Vetter“ Johann und Franz, Söhne des Traunsteiner Weißbieregastgebers und Ratsbürgers Georg Mayr, ausgezahlt hat. Für die eventuell nötige Rückzahlung an die eigentlichen Erben bürgt er mit seinem Haus und Wirtsrecht.

S: Stadt Reichenhall (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Christoph Högg, Pfliegerichts- und Stadtgerichtsprokurator Reichenhall, Anton Pauman, Ratsdiener Reichenhall

Original, Papier

Die Urkunde lag früher in einem Umschlag mit Nr. 1522

1523

1755 April 18

Mathias Mayr, Kürschner und Bürger von Erding, Maria Eva Selbmayrin, Brauerin und Bürgerin von Laufen, Anna Mayrin, Tochter des verstorbenen Traunsteiner Metzgers und Bürgers Georg Mayr und dessen mittlerweile auch verstorbenen Frau Maria Franziska, die später mit dem Gastgeber Joseph Seldner von Reichenhall verheiratet war sowie Joseph Seldner persönlich erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe seit 40 Jahren verschollenen Traunsteiner Weißbieregastgebersöhne Johann und Franz Mayr, ihrer „Brüdern und Vettern“, ausgezahlt hat. Erwähnt: Der Traunsteiner Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Joseph Wildtauer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein, Veit Gässtl, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier

1524

1755 April 23

Franz Joseph Freiherr von Grosschedl und Johann Hektor Tänzl Freiherr von Trazberg bestätigen im Namen der „Baron Großschedlischen Erben“, dass ihnen Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg, Herr der Hofmark Winkl, 2500 Gulden für die Alm „am Erb“ im Miesenbach gezahlt hat, die zum Teil den Großschedlischen Erben gehört, zum Teil dem Domkapitel Salzburg urbar ist. Erwähnt werden: Maria Antonia Reichsgräfin von Niz, Maria Theresia Reichsfreiin von Großschedl.

S 1: A 1 (aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1525

1755 Mai 7

Franz Joseph Hauerntinger bestätigt, dass er die beim Stadtmagistrat von Traunstein hinterlegten silbernen Knöpfe und das Schatzgeld aus dem Erbe seines Vaters, des Weingastgebers Franz Joseph Hauerntinger, erhalten hat.

Eigenhändige Unterschrift

1526

1755 August 25

Der Traunsteiner Brauer und Bürger Veit Josef Heubler erstellt sein Testament. Bestimmungen: Legate an verschiedenen Kirchen und Bruderschaften; Haupterbe ist die Ehefrau Anna Helene, geborene Luegerin.

Extrakt aus dem beim Rat der Stadt hinterlegten und am 2. März 1764 publizierten Original, gefertigt am 10. März 1764; Papier, Libell.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

1527

1756 Januar 19

Franz und Johann Poschacher, Kinder des verstorbenen Wirts Franz Poschacher von Eisenärzt, vertreten durch ihre Vormünder Philipp Schwaiger, Wirt von Zell, Hans Zehler, Müller „an der Mühl“ und Josef Paurögger von Höpfling übergeben ihre Rechte am väterlichen Erbe gegen eine Abstandzahlung von 6112 Gulden an ihre Schwester Maria Anna Poschacherin, die von dem Traunsteiner Gerichtsprokurator Johann Georg Ritzer vertreten wird. Ebenfalls geregelt werden die Verhältnisse der Stiefmutter Anna Poschacherin und deren Tochter Therese. Das Poschachersche Vermögen: Die Erbrechtstaferne in Eisenärzt, urbar zum Kastenamt Traunstein mit Gärten, drei Schmittentage in Eisenärzt, mit Zubehör, das „Wuehrfeld“ in der Hofmark Eisenärzt an der weißen Traun, die zum Pfarrhof Vachendorf gehörige Widdumswiese, das zum Kloster Herrenchiemsee gehörige Gut „am Haunprecht“ im Gericht Marquartstein, Außenstände bei Georg Egger, Bauer von Ristfeucht (Gde. Schneizlreuth, Lkr. Berchtesgaden).

S: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildtauer, Gerichtsprokurator, Joseph Syller, Mitterschreiber, beide Traunstein
2 Originale, Papier, Libelle

1528

1756 Januar 19

Joseph Leopold Kröninger, Pflégskommissär von Traunstein, erteilt nach dem Tod des Wirts Franz Poschacher von Eisenärzt dessen Kindern Franz, Johannes und Maria Anna Potschacher einen Ankunftsstiel für die im Gericht Traunstein liegende und zum Pfarrhof Vachendorf freistiftige „Margarethenwiese“ mit Stadel, die im Osten an das Hörgeringer Feld stößt, im Süden an die Hofmark Eisenärzt, im Westen an die weiße Traun und im Norden an die Wiese des Franz Gottsmann, „Maurer in der Wisen“. Vormünder von Franz und Johannes Potschacher sind Philipp Schwaiger, Wirt von Zell, Hans Zehler „an der Mühl“, Joseph Paurögger von Höpfling und Joseph Pezler von Eisenärzt.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier → restauriert

1529

1756 Januar 19

Mathias Wägnerberger, Sohn des Metzgers Kaspar Wägnerberger von Reichenhall und dessen Frau Ursula, sowie Maria Anna Poschacherin, Wirtstochter von Eisenärzt, vertreten durch den Wirt Philipp Schwaiger von Zell, schließen einen Ehevertrag. Wägnerberger zahlt 800 Gulden Heiratsgut, dafür übergibt ihm die Braut die Hälfte ihres mit Übergabsbrief vom gleichen Tag erworbenen (Nr. 1527) Erbes.

S: Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Ritzer, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Konrad Prey, Oberschreiber Traunstein, Joseph Paurögger von Höpfling, Hans Zehler „an der Muhl“ im Gericht Traunstein

2 Originale, Papier

1530

1756 Januar 19

Philipp Karl Gugler, Kastner und Mautner von Traunstein, Urbarsverwalter der Hofmark Eisenärzt, verleiht der Maria Anna, Tochter des Wirts Franz Poschacher von Eisenärzt, zwei Drittel der Erbrechtstaferne in Eisenärzt. Ein Drittel besaß Maria Anna bereits, die anderen zwei Drittel hat sie von ihren Brüdern Franz und Johannes übernommen. (Nr. 1527).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1531

1756 Januar 31

Maria Anna Paumbgartnerin, verwitwete Bürgermeisterin und ehemalige Eisenhändlerin von Traunstein, erstellt ihr Testament. Bestimmungen: Begräbnis in der Schluderbachischen Grabstätte im Gottesacker neben ihren Mann Jakob Paumbgartner; Legate an Bruderhaus, Leprosenhaus, Bruderschaften, die Traunsteiner Kirchen, die Kirche in Altötting, das Kloster Mondsee und den Traunsteiner Stadtkaplan Anton Sigmund Wolf.

Bedacht werden: Die 5 Kinder der Maria Regina, Frau des Traunsteiner Schlossers und Bürgers Karl Rauber; ihr Vetter, der Kapuzinerpater (Petronius); ihr Bruder Franz Anton Stockhammer, Pfleger von („Wöhrt“); die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Maria Monika Völckhlin, Klosterrichterin von („Ernsdorf“), meist Geistliche; die Tochter des verstorbenen Traunsteiner Weingastgebers, Brauers und Bürgermeisters Johann Jähner und seiner Frau Maria Franziska, Maria Elisabeth Käpplerin, Feldscherin im kurfürstlichen Preysingischen Dragonerregiment; ihr „Vetter“ Andreas Esterer, Eisenhändler und Bürger Traunstein und seine Frau Maria Gertraud.

Von der Erbschaft ausgeschlossen werden die Kinder des Traunsteiner Weingastgebers und Bürgers Quirin Anton Jähner und seiner Frau Anna Helena, Maria Anna und Johann Nepomuk. Bedacht werden weiterhin ihr „Vetter“ Franz Anton Jähner, Insasse des Herzogspitals in München, sowie ihre Patenkin-

der, Kinder des Traunsteiner Hafners und Bürgers Johann Georg Kräll und dessen Frau Magdalena.

S: A

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1532

1756 Mai 12

Propst Floridus von Herrenchiemsee verleiht dem Mathias „Wänneberger“ und seiner Frau Anna Potschacherin, Tochter des Vorbesitzers Franz Potschacher, das Haunprechtengütl bei Hörgering zu Leibrecht.

S: A (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1533

1756 Mai 12

Maria Anna Potschacherin, Wirtin von Eisenärzt, vertreten durch Joseph Pauregger von Oberhöpfling übergibt ihrem Mann Mathias Wagnerperger in Erfüllung des Ehevertrags die Hälfte ihrer Rechte an dem zum Kloster Herrenchiemsee gehörigen Gut am Haunprecht.

S: Simon Oberhauser, Pflugs- und Kastenamtsverweser Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Eder, Gerichtsprokurator Marquartstein, Johann Kaspar Antretter, Gerichtsprokurator Marquartstein, Johann Adam Neumüller, Oberschreiber Marquartstein, Johann Georg Kraus, Mitterschreiber Marquartstein, Franz Peyrer, Drittelschreiber, alle Marquartstein

Original, Papier

1534

1756 Juni 10

Maria, Frau des Traunsteiner Lebzelters und Bürgers Anton Hörbeck, erklärt, dass ihr der Wirt Mathias Wägnerberger von Eisenärzt und seine Frau Anna 600 Gulden gezahlt haben. Diese Summe hatte sich deren Schwiegervater und Vater Franz Potschacher von der Pezlischen Vormundschaft geliehen. Erwähnt: Joseph Pezl, Gewerke in Eisenärzt, Bruder der Maria Hörbeck.

S: Philipp Karl Guggler, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rützer, Joseph Wildaur, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

1534 a

1756 Juli 27

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Johann Paul Jähner und seine Frau Maria Franziska, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Rützer, stellen dem Haslacher Pfarrer Johann Joseph Kajetan von Füllerstein als Inhaber der Benefizien St. Georg und der drei unierten Messen einen Schuldbrief

über 200 Gulden aus. Vom Benefizium der drei unierten Messen stammen 150 Gulden, vom Benefizium St. Georg 50 Gulden. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus an der Sonnenseite des Stadtplatzes in Traunstein.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder, deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1535

1756 Juli 31

Thomas Hauner, Pfarrer von Vachendorf, verleiht dem Wirt Mathias Wägerberger von Eisenärzt und dessen Frau Maria Anna Poschacherin die zum Pfarrwiddum Vachendorf gehörige freistiftige „Ärztwiese“ an der Traun. Der Besitzer hat die Wasserbauten an der Traun sowie Straße und Brücke zu unterhalten.

S: A (aufgedrückt)

Original, Papier

1535 a

1757 Januar 8

Der Haslacher Pfarrer Franz Joseph von Daubrawaik stellt dem Benefizium der drei unierten Messen einen Schuldbrief über 200 Gulden aus. Diese Schuld hat der Aussteller von seinem Vorgänger, dem Haslacher Pfarrer Johann Joseph Kajetan von Füllerstein, übernommen. Füllerstein hatte damit seinen Vorgänger Simon Thaddäus Kern ausbezahlt.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1536

1757 August 22

Maximilian Kaltner bestätigt, dass er von der Stadt Traunstein 25 Gulden erhalten hat, die Hälfte des bei der Stadtkasse hinterlegten Erbes seines „Ahnherrn“ Tobias Haasholzner.

S: A (? , aufgedrückte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1537

1757 Dezember 12

Der Traunsteiner Stadttürmer Franz Joseph Frech bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein 50 Gulden ausgezahlt hat, das Erbe seines Schwiegervaters, des kurfürstlichen Branntweinpächters und Traunsteiner Bürgers Tobias Haßholzer, für seine mittlerweile auch verstorbene Tochter Therese, Frau des Frech.

S: A (aufgedrückte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1537 a

1758 Januar 14

Das Pfliegericht Tettelham, Halmberg und Waging bestimmt nach dem Tod der Anna Reitter von Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen) deren Witwer Simon Ötl sowie den Sebastian Reitter von Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) zu Vormündern über die Kinder Ruprecht und Andreas aus der Ehe mit Ötl.

S: Franz Joseph von Koflern, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (mit Petschaft, aufgedrückt unter Papierdecke)

Extrakt aus dem Notlbuch des Pfliegerichts Tettelham, Halmberg und Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1537 b

1758 Januar 14

Simon Ötl von Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen) schließt nach dem Tod seiner Frau Anna Reitter einen Vertrag mit seinen Kindern Ruprecht und Andreas über das mütterliche Erbe. Die Kinder werden vertreten durch Simon Reitter vom Örgengut in Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen).

S: Franz Joseph von Koflern, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Guggenberger „alda“ (Waging ?), Anton Ufertinger

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1538

1758 März 3

Johann Nepomuk Jänner und Maria Anna Jännerin, beide von Traunstein, bestätigen, dass ihnen das Erbe ihrer „Ahnfrau“ Maria Franziska Jännerin ausgehändigt wurde.

S: N. Rützer, Prokurator (aufgedrückte Petschaft)

Original, Papier

1539

1758 Juni 5

Maximilian Oswald Kaltner, Dragoner im Hohenzollerischen Regiment in München, bestätigt, dass ihm der Traunsteiner Brauhausbote 25 Gulden (aus der Hasholzerischen Erbschaft, siehe Nr.1536) ausgehändigt hat.

(Abschrift), Papier

1540

1758 Juni 27

Ursula Aicherin vertreten von Bartholomäus Pauer von Burgstall (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen), übergibt ihrem zukünftigen Ehemann, dem Tagwerker Johann Hueber, die Hälfte ihres leibrechtigen Häusels mit Garten in Burgstall, das zur Grundherrschaft des verstorbenen Ernst Gottlieb Lasser von Lasseregg gehört.

S: Maria Anna Freiin von Lasser, geborene von der Halden (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

Unterschrift des Johann Anton von der Halden als Vertreter der Lasserschen Erben

SBZ: Rupert Gross, Salzburg, Dominikus Schauffenberger, Haldischer Hausknecht Salzburg

Original, Pergament

1541

1758 August

Nepomuk Felix Freiherr von Seiboltstorff („Freyen-Seiboltstorff), Oberstleutnant und Kommandant des Baron von Pechmannischen Infanterieregiments, stellt dem Füsilier Mathias Neuhauser, Weber von Traunstein, einen Abschied aus, nachdem er 39 Monate in der Kompanie des Oberstwachmeisters Stiessberg gedient hat.

S: A (aufgedrückt, fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Geben im Feldlager bei „Colm“ in Böhmen den [...] August

Original, Papier

1541 a

1758 Oktober 25

Der Traunsteiner Vordermüller Johann Georg Kürchstöger und seine Frau Maria Klara, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Ritzer, stellen dem Traunsteiner Stadtschreiber Franz Anton Seidl und seiner Frau Maria Josepha einen Schuldbrief über 500 Gulden aus. Die Schuld haben die Aussteller vom Vorbesitzer der Vordermühle, Anton Graf, übernommen, der sich die Summe 1740 vom Stadtschreiber Andreas Ignaz Schilling geliehen hatte.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters Oswald Adam Grueber

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Anton Permaneder,

deutscher Schulhalter und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1542

1759 Januar 25

Franz Schwarzenpöckh, Brothüter und Bürger von Traunstein, bestätigt, dass ihm das Handwerk der Bäcker 158 Gulden zurückgezahlt hat. Die Summe setzt sich zusammen aus zuviel gezahlter Kautions für den Brothüterdienst und einer Anleihe an die Zunft zum Kauf eines Bäckerhauses.

S: A (mit aufgedruckter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1543

1759 Juli 14

Magdalena, Witwe des Bauern und Webers Mathias Franz von Gaisöd, vertreten durch den Gerichtsprokurator Johann Georg Rüzler von Traunstein, schließt mit ihren Kindern Magdalena, Maria, Salome, Mathias und Franz bzw. deren Vormündern, den Bauern Johann Lechner von Mitterbichel und Hans Pletschacher von Traundorf, einen Vertrag über das väterliche Erbe. Das zur Stadtkammer Traunstein gehörige Gut Gaisöd geht gegen Abstandsanzahlung an den Sohn Mathias Franz.

S: Joseph Leopold Krenninger, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Pfleggerichtsprokurator Traunstein, Johann Nikolaus Zechmayr, Mitterschreiber Traunstein

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

Rückvermerk: Am 10. Dezember 1770 wurden der Magdalena und der Maria ihre Erbteile ausgezahlt

1543 a

1760 Februar 11

Simon Haiglsperger vom Marxengut in Lieferung (Salzburg), Wolfgang Haiglsperger, Rosina Haiglsperger, Maria Haiglsperger, Frau des Georg Haberland von Diesenbach (Gde. Kapell, Lkr. Laufen) und Gertraud Haiglsperger, vertreten durch ihren Vormund Ruprecht Thunberger vom Hellngut in Schnaitt (welches ?, Lkr. Laufen), übergeben ihrem Bruder Mathias Haiglsperger ihre Rechte an dem freistiftigen „Zistlgut im Gericht Raschenberg“, das zur Grundherrschaft des Pfarrers von Teisendorf gehört.

S: Joseph Mayr, Pfarrer Teisendorf (fehlt)

SBZ: Georg Thomas Reichl, Hafner und Bürger Teisendorf, Michael Holzer, Binder und Bürger Teisendorf

Original, Pergament, beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1544

1761 Oktober 24

Anna Mayrin, Tochter des Bauern Mathias Mayr vom Vorgernmayrgut in Geissing und dessen Frau Maria, sowie Johann Stromayr, Bauer vom Neundlingergut in Neuling, schließen einen Ehevertrag. Stromayr hat das zum Domkapitel Salzburg gehörige Neundlingergut am 15. Juni 1759 durch Übergabe erworben.

S: Georg Maximilian Wider, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rützer, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Wildtauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Paul Eder, Gerichtsbote Traunstein, Ulrich Stromayr von Neuling, Georg Stromayr, Müller Mühlthal
Original, Papier

1544 a

1761 November 5

Thomas Mayr von Mühlen (Gde. Vachendorf) erklärt, dass ihm seine Eltern Veit und Salome Mayr ihre Güter übergeben haben und schließt einen Austragsvertrag mit ihnen. Die Güter: Das ein Lehen große Lengthallergut in Mühlen, gehört zur Frauenkirche in Vachendorf; das 1/4 Lehen große Weebergütl in Mühlen, ebenfalls zur Kirche in Vachendorf gehörig; 1 Tagwerk Wiese am „Uhrstahl“, gehört zur Kirche Vachendorf; 1 „Jauchardt“ Acker im Tettenmooser Wald, gehört zur Herzog-Otto-Stiftung Reichenhall. Erwähnt: Das den Austräglern zu liefernde Getreide wird in der „neuen Münchner Mässerey“ gemessen.

S: Georg Maximilian Wider, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Ritzer, Pfléggerichtsprokurator Traunstein, Joseph Wildauer, Pfléggerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1545

1761 November 19

Johann Georg Fischer, Lederer und Bürger von Traunstein und seine Geschwister Rupert Ignaz, Maria Theresia, Franz Anton, Franz Xaver und Maria Magdalena, alle Kinder des verstorbenen Traunsteiner Brauers und Bürgers Johann Georg Fischer und seiner ersten Frau Maria Theresia, schließen im Beisein der „Schiedmänner“ und Ratsbürger Wolfgang Peter Schroll und Kaspar Huetterer einen Vertrag über das väterliche Erbe. Gegen Abstandzahlungen an seine Geschwister und seine Stiefmutter Maria Emerentia übernimmt Rupert Ignaz Fischer das väterliche Vermögen:

Doppeltes Haus mit Braurecht an der Sonnenseite zwischen den Häusern des Brauers und Bürgermeisters Peter Joseph Obermayr und des Bortenmachers Wolfgang Meyrl; Roßställe in der Schaumburgerstraße zwischen den Ställen des Hufschmieds Wolfgang Kürchleuthner und der Bäckerwitwe Barbara Eglseeherin; ein Stadel an der Haidstraße zwischen den Stadeln des Peter Joseph Obermayr und des Brauers Joseph Xaver Persch; die „Lohwiese“ an der Traun unterhalb Empfing mit Stadel; ein Land am Wartberg zwischen den Ländern des Weingastgebers und Ratsbürgers Franz Kallersperger und des Färbers und Bürgers Johann Herzog; ein Krautgarten an der Hochstraße zwischen den Krautgärten des Joseph H(un)tler und der Barbara Eglseeherin; ein Stadel und Garten an der Haidstraße zwischen den Gärten des Seilers Christian Riffer und des Branntweiners Hasholzer; eine Point an der Hochstraße zwischen

Pointen der Salzmaierswitwe von Mezgern und des Brauers und Ratsbürgers Veit Joseph Heibler; eine Point im Mitterfeld zwischen Pointen des Brauers Joseph Xaver Persch und des Metzgers Thomas Schöfaur; ein Grund am Wartberg zwischen Gründen des Ratsbürgers Franz Kallersperger und des Färbers Joseph Herzog; ein Land im großen Haidfeld zwischen Ländern des Peter Joseph Obermayr und des Brauers Simon Augustin Fischer; ein Land im Mitterfeld zwischen Ländern des Obermayr und der Frau von Mezgern; ein Krautgarten an der Hochstraße zwischen Pointen des Wirts Veit Hillmayr von der Au und der Erben des Weißbieregastgebers Christoph Wild; das „Stiegenland“ im kleinen Haidfeld „über die Hochstieg“.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Ritzer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell, leicht beschädigt → restauriert

1545 a

1761 November 19

Der Traunsteiner Weißbieregastgeber und Bürger Anton Schrobenauser und seine Frau Maria Ursula, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Ritzer, stellen der Allerseelenbruderschaft einen Schuldbrief über 150 Gulden aus und verschreiben die Schuld von ihrem Haus mit dem daranstoßenden Perneckherhäusl, das in der oberen Zwerchzeile zwischen dem Haus des Sattlers Johann Georg Hackher und dem Mesnerhaus von St. Oswald liegt, von dem Kaufmannsgarten und einem darinstehenden Stadel zwischen dem Mühlbach und der Mühlstraße in Richtung Hintermühle. Mit den 150 Gulden bezahlen die Aussteller eine Schuld bei ihrer „Base“ Maria Barbara, Frau des Johann Georg Mottinger, Bäcker und Bürger von Tittmoning. Erwähnt: Der Vater bzw. Schwiegervater der Aussteller, Balthasar Schrobenauser, Wirt von Chieming.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Anton Permaneder, Kantor und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1546

1761 Dezember 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Mathias Franz, Sohn des verstorbenen Gaisöder Bauern und Webers Mathias Franz und dessen Frau Magdalena, das Gut Gaisöd zu Leibrecht.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier → restauriert

1546 a

1762 Mai 12

Der Schuhmachermeister Blasius Solter, angehender Inmann im Auhäusl des Wirts von Zell (Gde. Ruhpolding), schließt einen Ehevertrag mit Katharina Ertl. Solter ist Sohn des Tagwerkers Christoph Solter von Groissenbach (Gde. Reit im Winkl, Lkr. Traunstein) und dessen Frau Maria. Katharina Ertl ist Tochter des Lorenz Ertl, früheren Schuhmachers im Auhäusl in Zell und der Bauerntochter Maria Leuttner von Untermiesenbach (Gde. Ruhpolding). Sie wird vertreten von Hans Gruber, Weber von Brandlberg (Gde. Ruhpolding).

S: Georg Maximilian Wider, Pflégskommissär Traunstein (fehlt)

SBZ: Johann Georg Rüzler, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Nikolaus Zechmayr, Mitterschreiber Pfléggericht Traunstein, Philipp Gastager von Brand (Gde. Ruhpolding), Joseph Prosch, Schmied (Brand).

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1547

1762 Juli 1

Sebastian Hueber, angehender Traunsteiner Bürger und Badmeister von Empfing stellt der Stadt Traunstein einen Revers aus für die mit inserierter Urkunde vom 1. Juli 1762 erfolgte Verleihung des leibrechtigen Gütls in Empfing, bestehend aus einem Haus und zwei Angern. Vorbesitzer des Gutes waren Huebers Frau Barbara und ihr früherer Mann, der Empfinger Badmeister Andreas Spiegelberger, denen das Gut 1748 verliehen wurde.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rizer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

1547 a

1762 Juli 19

Johann Nikolaus von Manner, kurfürstlicher Hofkammerrat und Verwalter des Herzogspitals in München, vertreten von dem Traunsteiner Prokurator Joseph Wildauer, stellt im Namen des im Herzogspital befindlichen „unweltläufigen“ Traunsteiner Weingastgebersohns Franz Anton Jähner dem Traunsteiner Eisenhändler und Ratsbürger Andreas Essterer eine Quittung über 150 Gulden aus. Die Summe war Jähner 1752 von seiner „Base“, der Traunsteiner Bierbrauerswitwe Maria Theresia Heibler, vermacht worden in Form einer Forderung an die Bürgermeisterswitwe Maria Anna Paumbgartner. Von dieser übernahm 1753 ihr Schwiegersohn Essterer die Schuld.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Ritzer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Anton Permaneder, Kantor und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1547 b

1762 Oktober 14

Margarethe Stöckhl vom Baadergut in Scharam (Gde. Eisenärzt, Lkr. Traunstein), vertreten durch den Gerichtsprokurator Johann Kaspar Antretter von Marquartstein, schließt nach dem Tod ihres zweiten Mannes Mathias Stöckhl einen Erbvertrag mit ihren Kindern aus erster Ehe, Paul und Elisabeth Clauser, und den Kindern aus der Ehe mit Stöckhl, Joseph und Philipp. Die Stöckhlschen Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder Philipp Höslberger „am Dafeichtbichl“ (Dafeicht, Gde. Bergen, Lkr. Traunstein) und Thomas Rafner, Groskopf von Scharam. Gegen Übernahme verschiedener Verpflichtungen erhält Paul Clauser das Baadergut, das zur Frühmesse in Grabenstätt gehört.

S: Johann Michael Ströber, Pflegs- und Kastenamtsverweser Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Eder, Gerichtsprokurator Marquartstein, Johann Georg (Braun), Oberschreiber Marquartstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1548

1762 Oktober 30

Der Traunsteiner Bürgermeister Ferdinand Ignaz Thallhammer quittiert Schuldenzahlungen des Stadtschreibers Franz Anton Seidl anstelle des Vordermüllers Johann Georg (R)ider sowie des Mathias Gürtner, „Schöfmann von St. Nikola“ (Laufen) an die „Ursula Diesenbacherische Erbschaftsmasse“.

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1548 a

1762 Dezember 22

Wolfgang Schaidinger und seine Frau Anna Surer, diese vertreten durch Johann Ignaz Dax, Accessist vom Kloster St. Peter in Salzburg, übergeben ihrem Sohn Mathias Schaidinger das erbrechtige Lindmayrgut in Straß (Lkr. Laufen), das zum Amt Weildorf (Lkr. Laufen) des Klosters St. Peter gehört.

S: St. Peter, Abt Beda (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Philipp Jakob Rädler, Mitterschreiber St. Peter, Salzburg, Franz Andreas Spizenberger, Accessist St. Peter, Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1548 b

1762 Dezember 22

Mathias Schaidinger erklärt, dass ihm seine Eltern Wolfgang Schaidinger und Anna Surer das Lindmayrgut in Straß (Lkr. Laufen) übergeben haben und schließt mit den Eltern einen Austragsvertrag.

S: St. Peter, Salzburg, Abt Beda (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Philipp Jakob Rädler, Mitterschreiber St. Peter, Salzburg, Franz Andreas Spizenberger, Accessist St. Peter, Salzburg

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1548 c

1763 Februar 25

Veit Hillmayr, Wirt in der Hofmark Au, und seine Frau Anna, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Ritzer, verkaufen dem Salzmaieramt Traunstein ihr 1755 erworbenes „Storfflingerhaus“ am Türlberg im Burgfried Traunstein.

S: Stadt Traunstein

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Anton Permaneder, Kantor und Bürger Traunstein

Abschrift Papier (18. Jh.)

1548 d

1763 Mai 27

Mathias Edtenhueber vom Gut „Edtenhueb“ im Gericht Tittmoning und seine Frau Barbara (K)ettenberger, diese vertreten durch den Gerichtsprokurator Johann Leonhard Milldorffer von Tittmoning, schließen einen Erbvertrag mit ihren Kindern: Joseph Edtenhueber, Theresia, Frau des Simon Jäger vom Schidergut in Pirach (welches ?, Lkr. Laufen), Elisabeth, Frau des Johann Mosmillner, Müller auf der Moosmühle (Gde. Taching, Lkr. Laufen), Katharina Edtenhueber. Gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen erhält der Sohn Joseph den elterlichen Besitz, bestehend aus dem freistiftigen Edtenhuebergut zu „Edtenhueb“, das zum St. Lorenz Kollegialstift Tittmoning gehört, sowie dem leibrechtigen Zweidrittel Groß- und Kleinzehent vom Gut Edtenhueb, der zur Kirche St. Veit in Törring (Lkr. Laufen) gehört.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Leopold von Caspis, Accessist Tittmoning, Joseph Praun, Gerichtsprokurator Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1548 e

1763 Mai 28

Theresia Edenhuber, Frau des Simon Jäger vom Schidergut in Pirach (welches ?, Lkr. Laufen), Elisabeth Edenhuber, Frau des Johann Mosmillner, Müller auf der Moosmühle (Gde. Taching, Lkr. Laufen) und Katharina Edenhuber, Töchter des Mathias Edenhuber und seiner Frau Barbara Kettenberger, übergeben ihrem Bruder Joseph Edenhuber ihre Rechte am elterlichen Gut „Edenhub“ im Gericht Tittmoning, das freistiftig zum St.-Lorenz-Kollegialstift Tittmoning gehört, und an dem 2/3 Groß- und Kleinzehent von

dem Gut, der leibrechtig zur Kirche in Törring (Lkr. Laufen) gehört.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Leopold von Caspis, Accessist Tittmoning, Joseph Praun, Gerichtsprokurator Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1549

1763 August 11

Der Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Wildauer quittiert der Handschuhmacherstochter Gertraud Zangnerin die Zahlung seiner Gebühren in der Erbschaftssache ihres Vaters, des Traunsteiner Handschuhmachers und Bürgers Adam Zangner.

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Auf der Rückseite: Quittung des Wildauer vom 4. Oktober 1763 für weitere Gebühren

1549 a

1763 Oktober 10

Maximilian Joseph Graf von Törring als Familienältester der Törring verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Ignaz Felix Graf von Törring dem Michael Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, den Nidermayrhof in Heigermoos (Gde. Freutmoos, Lkr. Laufen) als Beutellehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1549 b

1763 Oktober 10

Maximilian Joseph Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Ingaz Joseph Felix Graf von Törring dem Johann Michael Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, und seiner Frau Anna Niderhauser 5 Grundstücke im Burgfried Teisendorf als Beutellehen: 1. Zwei Grundstücke „gegen Moosen“. 2. Das „Pachland“, 7 Äcker groß. 3. Das „Sinckhland“, 5 Äcker groß. 4. Das „Marchland gegen Voglau“, genannt das „Würg- oder Eggländ“.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1549 c

1763 Oktober 10

Maximilian Joseph Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod seines

Vorgängers Ignaz Joseph Felix Graf von Törring dem Johann Michael Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, und seiner Frau Anna Niderhauser „1 1/2 Tagwerk Äcker und den ganzen Teil Acker (in den) 3 Feldern“ in Teisendorf als Beutellehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1549 d

1764 Januar 21

Maria Glück, Bäuerin von „Edenhub“ (auch „Ehnhueb“) im Gericht Tittmoning, bestätigt ihren Vormündern, dass sie das Erbe ihrer Mutter Eva Jäger vom Nidermayrgut in Wiesmühl (Gde. Törring, Lkr. Laufen) richtig abgerechnet und ausbezahlt haben. Vormünder sind Georg Jäger vom Huebergut in Holzhausen (Gde. Kay, Lkr. Laufen) und Markus Glück, Austräger am Nidermayrgut in Wiesmühl.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Leopold von Caspis, Accessist Tittmoning, Joseph Praun, Gerichtsprokurator Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1550

1764 April 11

Die Eisengewerkschaft Eisenärzt, vertreten durch Mathias Däburger von Eisenärzt, den Wirt Mathias Wagenberger von Eisenärzt, Joseph Pauregger von Höpfling und den Traunsteiner Eisenhändler und Bürger Andreas Össterer, sowie die vom Salzmaieramt bestellten Holz- und Kohlmeister aus dem Miesenbach, Martin Epp von Obereben, Georg Nottegger von Staindlern, Andreas Hollweger von „Hollweegen“, Balthasar Soyer von Au (Gde. Ruhpolding), Joseph Prandt „auf der Unterneben“ und Rupert Gstatter von Ried (Gde. Ruhpolding) schließen einen Vertrag über „Herhackung, Verkohlung und Gewerkschaftslaisung der Grienwaldter-Gräben am Sulzberg“.

S: Franz Gottlieb Reichsfreiherr und Edler von Hofmihln, Salzmaier Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Richard Vältl, Schreiber beim Salzmaier, Josef Kurz „aufm Simändlgüetl im Miesenbach“

Original, Papier, Libell

1551

1764 August 7

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären im Namen des Leprosenhauses, dass der Traunsteiner Lederer Andreas Feninger 50 Gulden an das Leprosenhaus gezahlt hat. Diese 50 Gulden sind der auf Feninger fallende Teil einer Schuld von 200 Gulden, die die Traunsteiner Lederer Kaspar Lackhenpaur, Joseph Adam Heubler, Johann Ensmann und Andreas Feninger beim Leprosenhaus zur Wiedererrichtung eines vom Hochwasser zerstörten Wehres aufgenommen hatten (siehe Nr. 1517 vom 17. Juni 1754).

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)
Eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters Johann Maximilian Krump
Original, Papier

1551 a

1764 August 18

Joseph Prandt von Vordereben (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein) schließt nach dem Tod seiner Frau Maria mit deren Geschwistern einen Vertrag über ihr Erbe. Die Geschwister: Paul Gstadter von Gstatt (Gde. Ruhpolding), Katharina, Frau des Hans Guggenpichler, Bäcker von Zell (Gde. Ruhpolding), Elisabeth, Frau des Hans Schweinesster vom Lochnergut in „Underlochen“ (Lohen, Gde. Ruhpolding ?), Eva, Frau des Philipp Persch vom Gläfflgut in Inzell (Lkr. Traunstein), Helene, „derzeit bei Joseph Kurz, Salzmaier-
amtsbachknecht im Miesenbach“. Gegen eine Abstandzahlung behält der Witwer sein Gut in Vorder-
eben, das zur Hofmark Grabenstätt gehört.

S: Joseph Ferdinand Graf von Rheinstein und Tattenbach, Hofmarksherr Grabenstätt (fehlt)

SBZ: Joseph Praunschober, Schreiber Grabenstätt, Simon Retter, Gärtner Grabenstätt

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1551 b

1764 August 18

Georg Maximilian Wider, Pflégskommissär von Traunstein, und Thomas Hauner, Pfarrer von Vachendorf (Lkr. Traunstein), verleihen der Anna Millbacher, Frau des Bauern Thomas Mayr von Mühlen (Gde. Vachendorf) die Hälfte der zur Pfarrkirche Vachendorf gehörigen freistiftigen Wiese am „Uhrstall“. Die andere Hälfte der Wiese besitzt der Mann des Millbacher.

S 1: A 1 (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: A 2 (aufgedrückt)

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1552

1764 November 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Franz Franz, Sohn des Bauern und Webers Mathias Franz von Gaisöd und dessen Frau Magdalena, das leibrechtige Gut Gaisöd, nachdem der Vorbesitzer, sein älterer Bruder Mathias Franz, gestorben ist.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1553

1765 April 28

Das Handwerk der Sattler der Stadt Salzburg stellt dem Johann Joseph Fürst, Sohn des Zöllners Joseph Fürst von Mauthausen (Gde. Piding, Lkr. Berchtesgaden) und seiner Frau Elisabeth Wallnerin, einen Lehrbrief aus. Fürst hat sein Handwerk drei Jahre lang bei Sylvester Förderwisch, Sattler und Bürger von Teisendorf (Lkr. Laufen) erlernt.

S: A (fehlt)

Unterschriften: Anton Schlechtleitner, Zechmeister, Franz Kheiner, Mitmeister

Original, Pergment, Randverzierungen

1554

1765 Juli 9

Bürgermeister, Richter und Rat der Stadt Wels (Oberösterreich) erklären, dass die Stadt Traunstein das Erbe des verschollenen Willibald Eichele verteilt und dass ein Teil davon auf Maria Ursula Eichelin, Frau des Welser Handelsmannes und Ratsbürgers Peter Candon fällt. Für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes bürgt die Stadt Wels.

S: Stadt Wels mit mittlerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1554 a

1765 August 16

Hermann Prantner, kurfürstlicher Kastenknecht von Türkheim (Lkr. Mindelheim), und seine Frau Maria bürgen mit zwei Grundstücken für Maria Viktoria Rogenhofer, Frau des Pflégskommissärs Johann Egid Rogenhofer (von Mindelheim). Maria Viktoria Rogenhofer erhält von der Stadt Traunstein einen Teil des Erbes des verschollenen Willibald Eichele, Sohn des Traunsteiner Oberbadners und Bürgers Martin Eichele. Aufgeführt werden die gesamten Erbverhältnisse.

S: Joseph Anton von Hofwellern, Kastenschreiber und Braugegenschreiber der kurfürstlichen Herrschaften und Grafschaften Schwabegg (Lkr. Schwabmünchen) sowie (alle Lkr. Mindelheim) Angelberg, Amberg und Ostettringen (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Sylvester Wöhrle, Kramer und Bürger, Mathäus Hafner, Maler und Bürger, beide Türkheim

Original, Papier, Libell

Beigebunden: 1765 April 8

Veronika Hueberin, Frau des Anton Maria Federle, augsburgischer Straßvogtei- und Pflégsverwalter von Buchloe (Lkr. Kaufbeuren), verzichtet zugunsten der Maria Viktoria Rogenhofer auf ihre Ansprüche an das Erbe des Willibald Eichele.

S 1: Anton Maria Federle (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: A (mit aufgedrückter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1554 b

1765 August 30

Lorenz Ignaz Herb, Priester in Mindelheim, ebenfalls Erbe des verschollenen Willibald Eichele von Traunstein, bürgt mit einem Grundstück für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes. Aufgeführt wird die Geschichte des Erbfalles Eichele und die Verteilung des Erbes auf die Verwandten des Verschollenen und deren Erben durch das Revisorium.

S: Stadt Mindelheim mit größerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original Papier

1555

1766 Februar 28

Richter und Rat des Marktes Ried (im Innkreis, Oberösterreich) erklären, dass die Witwe und „Handelsmanin“ Maria Magdalena Moserin von Ried bei ihnen die entsprechende Kaution hintergelegt hat, um den ihr zustehenden Teil der Eicheleschen Erbschaft von der Stadt Traunstein zu empfangen.

S: Markt Ried mit mittlerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1556

1766 April 7

Anna Potschacherin, verwitwete ehemalige Wirtin von Eisenärzt, vertreten durch ihren Bruder, den Huf-, Waffen- und Nagelschmied Joseph Pletschacher von Siegsdorf, erklärt, dass ihr ihr Schwiegersohn Mathias Wägerberger, jetziger Wirt von Eisenärzt, 1166 Gulden gezahlt hat. Dabei handelt sie sich um ihr Heiratsgut, Widerlegung und Morgengabe aus der Ehe mit dem verstorbenen Franz Potschacher.

S: Joseph Anton von Kern, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Ritzer, , Joseph Wildtauer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

1557

1766 Juni 8

Simon Pr(ä)sser, Zechmeister des Handwerks der Weißbäcker von Tittmoning, bestätigt dem Bäckergehilfen Franz Mottinger, der in Traunstein Bürger werden will, dass er sich „ehrlich wohlverhalten“ hat.

S 1: Handwerk der Weißbäcker von Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

S 2: Johann Wolfgang Minichsdorffer, Kürschner und Ratsbürger Tittmoning (mit aufgedruckter Pettschaft) und eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1558

1767 April 8

Lorenz Wißhoy, Bauer von Pündergütl in Stöttham, und seine Frau Maria, diese vertreten durch ihren Bruder Johann Haumayr, Tagwerker von Stöttham, erklären in ihrem Namen und im Namen der 1. Salo-

me, Frau des Zimmermanns und Kleinhäuslers Philipp Weeber von „Opperting im Gericht Trostberg“, 2. Ursula Haubner und Maria, Frau des verstorbenen Salzburger Schuhmachers Jakob N., Töchter des verstorbenen Traunsteiner Zimmermanns Rupert Haubner und seiner Frau Eva, 3. Anna Maria, Frau des Traunsteiner Zimmermanns Joseph Thannenbichler, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe des seit 29 Jahren verschollenen Jakob N., ledigen Sohns der verstorbenen Magdalena, Frau des verstorbenen Traunsteiner Melbers und Bürgers Georg Aichinger, ausgezahlt hat und bürgen für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes mit ihrer Habe.

S: Franz X. Bernhard Endorfer, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Pfléggerichtsprokurator Traunstein, Johann Bernhard Wild, Dritterschreiber, Traunstein

Original, Papier

1558 a

1767 Juni 23

Simon Öttl, verwitweter Bauer von Jägglgut in Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen), schließt einen Erb- und Übergabsvertrag mit seinen Kindern: Aus erster Ehe Maria Öttl, vertreten durch Jakob Hausstötter, Inwohner von Waging. Aus dritter Ehe – mit Anna Reither – Ruprecht und Andreas Öttl, vertreten durch ihre Vormünder Sebastian Reither von Halling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) und Simon Hausstötter von Voitengut in Hausstätt (Gde. Otting). Erwähnt wird ein weiterer Sohn, der „zum Dienst untaugliche“ Simon Öttl. Die Tochter Maria Öttl und ihr Bräutigam Ruprecht Maister erhalten gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen das Jägglgut, das zur Grundherrschaft des Domstifts Herrenchiemsee gehört.

S: Leopold Auer von Winkl, Pfléger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke);
eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Guggenberger, Prokurator Waging, Mathias Sterer, Schuhmacher „alda“ (Waging ?)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1558 b

1768 Januar 29

Mathias Schaidinger übergibt die Hälfte seines erbrechtigen Lindmayrgutes in Straß an seine Frau Maria Eggl, Tochter des Franz Eggl vom Hasengut in Hörafing (Gde. Weildorf, Lkr. Laufen). Das Lindmayrgut gehört zum Amt Weildorf des Klosters St. Peter in Salzburg.

S: Salzburg St. Peter, Abt Beda (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Anton Hueber, Oberschreiber St. Peter Salzburg, Jakob Rädler, Mitterschreiber St. Peter Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1558 c

1768 April 13

Der Traunsteiner Seiler und Bürger Christian Riffer und seine Frau Maria Anna, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Rüzler, stellen der Kirche St. Veit und Anna in Ettendorf einen Schuldbrief über 200 Gulden aus und verschreiben die Schuld von ihrem Haus in der Schaumburgergasse, das zwischen dem Salzmaieramtskasten und dem Haus des Hufschmieds Wolfgang Kürchsleuthner liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Anton Permaneder, Kantor und Bürger Traunstein

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1558 d

1768 Mai 13

Anna Rämpl, Witwe des Joseph Mandl vom Prennergütl in Dieding (Gde. Lindach, Lkr. Traunstein) vertreten durch den Gerichtsprokurator Joseph Praun von Tittmoning, schließt einen Erbvertrag mit ihren Kindern Sebastian, Ursula und Anna. Die Kinder vertreten durch ihre Vormünder Lorenz Fillmayr vom zum Kloster Frauenchiemsee gehörigen Prunschuestergut in „Geislfering“ (Geiselfing, Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen ?) und Johann Mandl vom zum Kloster Nonnberg gehörigen Kallreittergütl in „Kallreith im Gericht Tittmoning“. Die Witwe übernimmt den Besitz ihres Mannes, bestehend aus: 1. Dem leibrechtigen Prennergütl, das früher zu den Grafen von Törring und jetzt zum Erzstift Salzburg gehört. 2. Dem freieigenen Zweiteil Groß- und Kleinzehent auf dem Prennergütl.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Joseph Richard Högner, Mitterschreiber Tittmoning, Johann Gottlieb Schwarzman, Accessist Tittmoning

Extrakt aus dem Notlbuch des Pfliegerichts Tittmoning

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1559

1768 Mai 31

Johann Stromayr, Bauer auf dem zum Domkapitel Salzburg gehörigen Oberneundlingergut in Neuling, schließt nach dem Tod seiner Frau Anna einen Vertrag mit seiner Tochter Anna über das mütterliche Erbe. Vormünder der Tochter sind der Bauer Georg Mayr von Geißing und Andreas Kallersperger, Lambergischer Untertan von Tinnerting.

S: Franz X. Bernhard Endorffer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rizer, Joseph Wildauer, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

2 Originale, Papier

1560

1768 Mai 31

Johann Stromayr, Bauer von Oberneundlingergut in Neuling, schließt einen Ehevertrag mit Barbara Oswaldin, Tochter des verstorbenen Bauern Urban Oswald vom Mayrgut in Roitwalchen und dessen Frau Eva, die vertreten wird durch ihren „Vetter“ Michael Oswald, Tattenbachischer Untertan von Rettenbach.

S: Franz X. Bernhard Endorffer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Rizer, Pfleggerichtsprokurator Traunstein, Joseph Wildauer, Pfleggerichtsprokurator Traunstein, Johann Josef Wild, Mitterschreiber Traunstein, Johann Bernhard Wild, Dritterschreiber Traunstein

Original, Papier

1561

1768 Juli 23

Regina Obermayr, Witwe des Thomas Obermayr, Hufschmied und Gewerke von Eisenärzt, vertreten durch den Traunsteiner Gerichtsprokurator Johann Georg Rizer, schließt mit ihren Kindern Anna, Elisabeth und Barbara einen Vertrag über das väterliche Vermögen. Vormünder der Kinder sind Mathias Wägerberger, Wirt und Gewerke Eisenärzt und Kaspar Obermayr, Wirt und Gewerke Eisenärzt. Das Obermayrsche Vermögen: Das Pergerhaus mit Hufschmiede in Eisenärzt mit 2 Schmittentagen, das Abrahamhäusl in Eisenärzt, eine Wiese am „Dislbach“, Gericht Traunstein, ein Grundstück am Haunprecht, Gericht Marquartstein, die „Spazenleitherwiese“.

S: Josef Anton von Kern, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Joseph Wild, Mitterschreiber Traunstein

Original, Papier

1561 a

1768 Dezember 30

Thomas Hauner, Pfarrer von Vachendorf (Lkr. Traunstein) und Präses des Bartholomäer Instituts Salzburg, verkauft im Namen des Bartholomäer Instituts dem Traunsteiner Brauer und Ratsbürger Peter Obermayr und dessen Frau Anna Maria Neudegger, diese vertreten durch den Traunsteiner Handelsherrn und Bürgermeister Oswald Adam Grueber, für 250 Gulden einen Schmittentag in Eisenärzt (Lkr. Traunstein) samt den dazugehörigen „Kohlbärml, Zinterkästl“ und einen Krautgarten. Der Schmittentag war früher verliehen an Joseph Anton Obermayr, Badergeselle von Siegsdorf (Lkr. Traunstein), der jetzt Chirurgus im „Esterhazischen Regiment“ ist.

S: A (aufgedrückt, beschädigt)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus den Nachlass Köstler

1562

1769 Januar 23

Der Traunsteiner Büchsenmacher („Pixenschiffter“) und Bürger Jakob Christandl und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Traunsteiner Kantor und Bürger Anton Permaneder, erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein gegen Stellung einer Kautions von 200 Gulden die „Dandlerey“ in der Stadt verliehen hat. Ald Unterpfand verschreiben sie der Stadt Traunstein ihr neues Häusl in der Brunnwiese. Außerdem stellen sie den Lederer und Ratsbürger Kaspar Lackhenpaur als Bürgen.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Anton Huldtenberger, Schreiber, Joseph Xaver Sigert, Schreiber, beide Traunstein
Original, Papier

1563

1769 Februar 12

Das Handwerk der Maurer der Stadt Salzburg stellt dem Andreas Egglseer, Sohn des Bauern Franz Egglseer aus dem Gericht Waging und dessen Frau Gertraud Zechentnerin, einen Lehrbrief aus. Egglseer hat sein Handwerk drei Jahre bei Georg Helminger, Maurer und Bürger von Waging, erlernt. Das Handwerk der Maurer wird vertreten durch den „Oberführer“ Jakob Pogensperger, die „Unterführer“ Franz Kendler und Joseph Heiß, alle drei Bürger von Salzburg, sowie durch Kajetan Pöschl als Vertreter der Gesellen.

S: Handwerk der Maurer von Salzburg (in Holzkapsel)

Original, Pergament

1564

1769 März 9

Emanuel Graf von Törring verleiht nach dem Tod seines Vaters Maximilian dem Wirt Joseph Ballauf von Tacherting drei Teile Groß- und Kleinzehent von drei Gütern im Gericht Trostberg, die Ballauf auch schon von seinem Vater zu Lehen hatte.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, teilweise Vordruck

1564 a

1769 März 13

Maximilian Emanuel Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Maximilian Joseph Graf von Törring dem Teisendorfer Brauer und Bürger Johann Michael Schaidinger „fünf Land Acker“ im Burgfried Teisendorf als Beutellehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Vordruck

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1564 b

1769 März 13

Maximilian Emanuel Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod seines

Vorgängers Maximilian Joseph Graf von Törring dem Teisendorfer Brauer und Bürger Johann Michael Schaidinger 1 1/2 Tagwerk Acker (Rückvermerk: 1 1/2 Tagwerk Acker und den ganzen Teil Acker in den 3 Feldern zu Teisendorf) als Beutellehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Vordruck

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1564 c

1769 März 13

Maximilian Emanuel Graf von Törring als Familienältester derer von Törring verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Maximilian Joseph Graf von Törring dem Teisendorfer Brauer Johann Michael Schaidinger den Nidermayrhof in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen) als Beutellehen.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Vordruck

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1564 d

1769 April 4

Das Pfliegericht Traunstein erteilt dem Mathias Hueber eine Heiratslizenz. Hueber ist der Sohn des Urban Hueber, „Salzmeieramts-Untersez-Steinbrecher“ von Thalham (Gde. Siegsdorf, Lkr. Traunstein). Hueber wurde am 29. März 1769 vom Salzmaieramt Traunstein als Triftknecht angestellt. Er wohnt als Herbergsmann im „Menkhenberghäusl“ des Wirts Johann Kecht von Ruhpolding. Erwähnt: Philipp Moser, Weber Ruhpolding.

S: Franz Xaver Bernhard Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Johann Bernhard Wild, Dritterschreiber Pfliegericht Traunstein, Paul Eder, Gerichtsbote Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll des Pfliegerichts Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1564 e

1769 April 4

Elisabeth Kröninger, vertreten durch den Weber Philipp Moser von Ruhpolding und Mathias Hueber, Herbergsmann im „Menkhenbergerhäusl“ in Ruhpolding, schließen einen Ehevertrag. Die Braut ist Tochter des Johann Paul Kröninger, Tuchscherer und Bürger von Mauerkirchen (Oberösterreich), und seiner Frau Katharina. Der Bräutigam ist Triftknecht des Salzmaieramts Traunstein und Sohn des „Salzmaieramts-Untersez-Steinbrechers“ Urban Hueber von Thalham (Gde. Siegsdorf, Lkr. Traunstein). Erwähnt: Simon Hueber von Thalham, Bruder des Bräutigams.

S: Franz Xaver Bernhard Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (fehlt)

SBZ: Johann Bernhard Wild, Dritterschreiber Pfliegericht Traunstein, Paul Eder, Gerichtsbote Traunstein,

Thomas Spannbrukher, Schmied Grabenstätt (Lkr. Traunstein), Johann Hutter, „Fischkäufer“ Grabenstätt, Johann Kürmayr, Fischer Grabenstätt

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1565

1769 Mai 28

Maria Heublin, zur Zeit in „Mittergries“ (Gries, Gde. Bergen), erklärt, dass ihr die Stadt Traunstein ein Legat aus dem Erbe des Brauers und Ratsbürgers Veit Heubler ausbezahlt hat. Dieses Legat wurde ihr bereits von Heublers Sohn, dem Brauer und Ratsbürger Veit Joseph Heubler, ausbezahlt, aber nach dessen Tod. von der Stadt Traunstein wieder eingezogen. Zeuge der jetzt erfolgten Ausbezahlung ist Bonifaz Schmid von Weissachen.

S: (Joseph) Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1565 a

1770 Oktober 18

Ernst Sigmund Raacher, Konsistorialregistrator von Salzburg, vidimiert zwei im Konsistorialarchiv Salzburg liegende, 1653 von dem Notar Joachim Köpf erstellte Abschriften der Stiftungsurkunden der Zirnberger Messe in St. Oswald in Traunstein.

Inseriert sind: U von 1470 Dezember 17 = Nr. 77 a; U von 1473 Dezember 2 = Nr. 83 a.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1565 b

1770 September 13

Propst Guarinus, Dechant Leopold Seefeldner und das Kapitel von Baumburg verleihen dem Bartholomäus Rausch das leibrechtige Gerständlgut in „Hafnern“ (Oberhafing, Gde. Palling, Lkr. Laufen). Rausch ist der Sohn des Vorbesitzers Simon Rausch und seiner Frau Maria.

S 1: Baumburg, Propst Guarinus (aufgedrückt unter Papierdecke)

S 2: Baumburg, Kapitel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Joseph Xaver Ziegler, Schreiber Baumburg, Joachim Imstetter, „Grundbreiter“ Baumburg

Original, Papier, leicht beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1566

1770 Dezember 10

Magdalena, Frau des Binders Franz Zurhauser vom Schustergütl „auf der Ed“, Maria, Frau des Bauern

Joseph Purstaller von Eppenstatt, Salome Franz und Franz Franz, alle Kinder der verstorbenen Magdalena Franzin, verwitwete Häuslerin und Weberin von Gaisöd, schließen einen Vertrag über das elterliche Erbe. Franz Franz erhält das Gut Gaisöd, das ihm die Stadt, zu der es gehört, schon 1764 (Nr. 1552) verliehen hatte.

S: Franz X. Bernhard Endorffer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Joseph Syller, Oberschreiber, Traunstein
2 Originale, Papier

1566 a

1770 Dezember 15

Der Traunsteiner Stadtschreiber Franz Anton Seidl und seine Frau Maria Rosa Susanne, diese vertreten durch den Stadtprokurator Joseph Wildauer, übergeben dem Traunsteiner Bruderhaus einen Schuldbrief über 100 Gulden vom Handwerk der Traunsteiner Lein- und Zeugweber. Diesen Schuldbrief hatte das Handwerk 1736 dem Traunsteiner Stadtschreiber Andreas Ignaz Schilling und seiner Frau Anna Katharina ausgestellt. Diese vererbten den Brief ihrer Tochter Josepha, erster Frau des Seidl, und von dieser wiederum erbte ihn Seidl.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Schwaiger, Pfliegerichtsprokurator, Anton Permaneder, Kantor, beide Traunstein
Original, Papier

Rückvermerk: Rückzahlung der Schuld durch die Traunsteiner Leinweber 1858
Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1566 b

1770 Dezember 21

Erzbischof Sigismundus Christophorus von Salzburg setzt den Franz Anton Fischer als Benefiziaten der Zirnberger Messe in Traunstein ein, nachdem ihn Graf Maximilian von Taufkirchen zu Guttenburg präsentiert hatte. Erwähnt wird der Vorgänger des Fischer, Franz Sewald Kisel.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, lateinisch

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1566 c

1771 April 6

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt, dass der verstorbene Johann Tobias Haßholzer, Branntweinpächter des kurfürstlichen weißen Brauhauses in Traunstein, testamentarisch 6000 Gulden zur Errichtung eines Benefiziums in Sparz bestimmt hat und dass seine Witwe Therese Hopfner, jetzt verehelichte Kann und Handelsfrau in Burghausen, diese Stiftung um 500 Gulden erhöht hat. Das Benefizium in der schon bestehenden Kapelle in Sparz soll mit einem Weltpriester mittleren Alters besetzt werden, das

Präsentationsrecht hat der Pfarrer von Haslach. Der Benefiziat hat wöchentlich fünf Messen für die Familien Haßholzer, Hopfner und Köllnbeck zu lesen, am Freitag den vorhandenen Kreuzpartikel auszusetzen und an Marienfesten und Marienvorabend Andachten zu halten. Das Stiftungsvermögen wurde 1757 und 1762 beim Reichsstift Berchtesgaden angelegt, der Benefiziat erhält vom Salzmaieramt Reichenhall jährlich 260 Gulden von den „Berchtesgadnerischen Salzkaufgeldern“. Der Benefiziat wohnt gegen Übernahme der Baulast im Neubau beim Gut Sparz. Für den Unterhalt der Kapelle Sparz hat Haßholzer ein Kapital von 640 Gulden gestiftet, das neben dem Ertrag des Opferstockes zur Bezahlung der Kirchendiener, Beleuchtung ect. dient.

S: Salzburg Konsistorium (mit größerem Siegel, in Holzkapsel an roter Schnur)

Eigenhändige Unterschriften: Sebastian Graf zu Ladran, Präsident, Joseph Christoph Mayr, Direktor, Anton Medardus Krenner, Kanzler

Original, Pergament, Libell

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1566 d

1771 Mai 4

Der Traunsteiner Kastner und Mautner Joseph Anton Freiherr von Kern und seine Frau Anna Katharina, geborene von Mezgern und Edle von Meggenhofen, diese vertreten durch den Traunsteiner Stadtschreiber und Aufschlagsgegenschreiber Franz Anton Seidl, übergeben der Kirche St. Georg und Katharina als Ersatz für 1769 ausgeliehene 1000 Gulden zwei Schuldbriefe über je 500 Gulden:

1. Am 31. Oktober 1740 liehen sich der Vordermüller Anton Graf und seine Frau Anna Maria 500 Gulden vom Stadtschreiber Andreas Ignaz Schilling und dessen Frau Katharina Josepha, gaben die Schuld am 26. März 1743 an den nächsten Vordermüller Anton Kirchstöger weiter, der sie am 17. Januar 1753 an seinen Sohn Johann Georg Kirchstöger übergab, von dem sie nach Vergantung der Vordermühle an Johann Georg Nider kam. Die Forderung vererbte sich von Schilling an dessen Tochter Maria Josepha Franziska Katharina, Frau des jetzigen Stadtschreibers Franz Anton Seidl, von dieser an Seidl und seine zweite Frau Maria Rosa Susanne, von diesen an die Salzmaierswitwe Maria Anna von Mezgern, Mutter der Anna Katharina von Kern und von dieser an die Aussteller. 2. Die zweite Forderung von 500 Gulden erbten die Aussteller ebenfalls von Maria Anna von Mezgern. Von ihr lieh sich am 16. August 1737 der Hintermüller Anton Kirchstöger 500 Gulden.

S 1: A 1 (aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

S 3: Franz Anton Seidl (aufgedrückt); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Rückvermerk: Am 6. März 1787 zahlte der Nachfolger des Hintermüllers, Johann Niederbuchner, 500 Gulden von der Schuld zurück

Provision: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1566 e

1771 Juni 1

Das Pfliegergericht Tittmoning stellt dem Bartholomäus Rausch vom Gerständlgut in Oberhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen) eine Bescheinigung aus, dass er in die Gerichtsbezirke Waging oder Teisendorf reist und dort zwei Zugochsen kaufen will. Die Ochsen braucht er für seinen Hof, er treibt keinen Zwischenhandel (Fürkauf) und will sie auch nicht ins Ausland „verschwärzen“.

S: Pfliegergericht Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Wolfgang Leopold Khäserer, Gerichtsschreiber

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1566 f

1771 Juni 28

Simon, Georg, Johann und Anna Rausch, Kinder von Simon und Anna Rausch vom Gerständlgut in Oberhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen) übergeben ihrem Bruder Bartholomäus Rausch ihre Rechte am Gerständlgut. Die Geschwister werden vertreten durch ihre Vormünder Rupert Rausch vom Zaunergütl in Oberhafing und Philipp Hausl vom Perndlgut in Palling.

S: Wolfgang Leopold von Überacker, Pflieger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Martin Praun, Anton Pissoffszy, beide Gerichtsprokuratoren Tittmoning

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1567

1771 Juli 11

Der Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Wildauer erklärt, dass er auf Bitten der Traunsteiner Bäckerzunft beim Stadtmagistrat angefragt hat, ob der Kupferschmied Paul Luz „und Konsorten“ mit Genehmigung des Magistrats weißes und schwarzes Brot gebacken haben. Das Brot wurde auf Befehl des Magistrats gebacken, da sich öfters Brotmangel gezeigt hat und die „hiesigen Becken das Getreide aus der (Schranen-)hütte nicht gekauffet haben“.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Original, Papier

1568

1772 April 22

Der Traunsteiner Kürschner und Bürger Simon Beschaidler und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch den Traunsteiner Gerichts- und Stadtprokurator Joseph Wildauer erklären, dass sie ihrem Schwager und Bruder Gottlieb Dieffenpruner, Glaser und Bürger von Nitra (Ungarn), 94 Gulden schulden. Die Schuld verschreiben sie von ihrer Herberge im ersten Stock eines Hauses an der Sonnenseite, das zwischen den Häusern des Eisenhändlers und Ratbürgers Andras Esterer und des Leinwebers und Bürgers

Michael Ärnhueber liegt. Erwähnt: Der verstorbene Brauer und Bürgermeister Joseph Obermayr.
S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)
SBZ: Joseph Schwaiger, Gerichtsprokurator Traunstein, Anton Permaneder, Kantor Traunstein
Original, Papier

1568 a

1772 Juli 31

Das Törringsche Herrschaftsgericht und die Majoratlehenverwaltung Tengling bestätigen, dass Michael Schaidinger, Brauer und Bürger von Teisendorf, nach dem Tod seiner Frau Maria Anna Pözl deren Hälfte ihres gemeinsamen Törringschen Lehens übernommen hat und die entsprechenden Gebühren bezahlt.

S: Johann Georg Zeller „Interimskommunrichter“ Tengling (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1568 b

1772 August 14

Das Konsistorium von Salzburg bestätigt eine Stiftung in Höhe von 1000 Gulden, die der Pfarrvikar Maximilian Jakob Mayr von Petting (Lkr. Laufen) an das Spital von Waging gemacht hat. Davon soll jeweils eine arme alte Person aus der Pfarrei Petting im Spital von Waging unterhalten werden.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier und Abschrift, Papier (18. Jh.)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1568 c

1772 August 29

Anna (Mayr), Witwe des Bauern (Thomas Mayr) von Mühlen (Gde. Vachendorf, Lkr. Traunstein), schließt einen Erbvertrag mit ihren Kindern Maria, Andreas und (Anna). Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder Georg Spieglberger, Bauer von Wörglham (Gde. Vachendorf), und Johann Majr, Bauer von Ising (Gde. Tabing, Lkr. Traunstein). Gegen Übernahme verschiedener Verpflichtungen erhalten die Witwe und ihr zukünftiger Mann Georg Härtl, Bauernsohn von Mögstetten (Gde. Nußdorf, Lkr. Traunstein), das Anwesen des Thomas Mayr, bestehend aus: (Lengtaler)gut in Mühlen, 1 Lehen groß, gehört freistiftig zur Frauenkirche Vachendorf; Weebergütl in Mühlen, 1/2 Lehen groß, gehört ebenfalls zur Kirche in Vachendorf; 1 Tagwerk Wiese „am Urstall“, gehört zum Pfliegergericht Traunstein; 1 „Juchart“ Acker im Tettenmoser Feld, gehört zur Herzog-Georg-Stiftung Reichenhall.

S: Franz X. Bernhard Endorfer, Pfliegerkommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Joseph Schwaiger, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier, beschädigt, teilweise unleserlich → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1568 d

1772 Oktober 24

Maria Liebhärdinger, Witwe des Fassbinders Lorenz Bänckl von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen), vertreten durch den Gerichtsprokurator Joseph Praun von Tittmoning, schließt einen Erbvertrag mit den Geschwistern ihres Mannes. Gegen eine Abstandszahlung übernimmt sie seine Werkstatt und sein Binderrecht. Die Geschwister des Lorenz Bänckl: Jakob Schwung, Bindermeister in „Altham“ (Altheim, Oberösterreich ?), Johann Schwung, Bindergeselle in Österreich, Apollonia Schwung, in Diensten beim Jägerbauern in Raitenhaslach (Lkr. Altötting).

Wegen Abwesenheit werden die Geschwister vertreten durch: Jakob Irlacher vom Mayrgut in Unterhafing, Anton Bihsoffsky, Gerichtsprokurator Tittmoning, Michael Gottlieb Schwarzman, Amtsassistent Tittmoning, Peter Haindl vom Wicklergut in Polsing (Gde. Palling).

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Johann Paul Irzt, Amtsassistent Tittmoning, Franz de Paula Strobl, Amtsassistent Tittmoning

Extrakt aus dem Gerichtsbuch des Gerichts Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1568 e

1772 Oktober 30

Thomas Hauner, Pfarrer Vachendorf (Lkr. Traunstein) und Präses des Bartholomäer Instituts Salzburg, erklärt, dass er am 30. Dezember 1768 im Namen des Bartholomäer Instituts einen dem Siegsdorfer Badergesellen und späteren Chirurg im kaiserlich-esterhazyschen Infanterieregiment Joseph Anton Obermair gehörigen Schmittentag in der Hofmark Eisenärzt an den Traunsteiner Brauer und Bürgermeister Peter Joseph Obermair verkauft hat. Letzterer ist nun gestorben, Erben sind die Kinder des Traunsteiner Lebzelters Kajetan Obermair, vertreten durch ihre Vormünder Johann Kaspar Lackenpaur und Joseph Xaver Persch, Ratsbürger von Traunstein. Nun ist aber der Bruder und Erbe des Regimentschirurgen Joseph Anton Obermair, der Dragonerwachtmeister Johann Georg Obermair, erschienen und konnte urkundlich nachweisen, dass der Schmittentag seinem verstorbenen Bruder gehörte und zu Unrecht an den Traunsteiner Brauer Peter Joseph Obermair verkauft wurde. Der Aussteller erklärt deshalb die Urkunde von 1768 für ungültig und verkauft dem Wachtmeister Johann Georg Obermair Obermair den Schmittentag für 250 Gulden.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1568 f

1772 Dezember 19

Der Traunsteiner Vordermüller und Bürger Jakob Schnepfleuthner und seine Frau Maria Katharina, diese vertreten durch den Prokurator Joseph Wildtauer, stellen der Kirche St. Oswald einen Schuldbrief über 300 Gulden aus. Diese Summe hatte Maria Anna Kirchstöger, Mutter der Ausstellerin und Witwe des

Vordermüllers Johann Georg Kirchstöger, 1768 testamentarisch für einen Jahrtag in St. Oswald festgelegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Prokuartor, Anton Permaneder, Kantor

Original, Papier

Rückvermerk: Die Forderung wurde 1825 in das Hypothekenbuch eingetragen

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1568 g

1773 Januar 18

Joseph Anton von Plank, Kastner und Mautner von Traunstein, erklärt den Verkauf des Schmittentags in Eisenärzt an den Wachtmeister Johann Georg Obermair für rechtens und erteilt diesem einen Ankunftsbrief auf den Schmittentag. Der Schmittentag erlaubt, jeden zweiten Mittwoch in der Unterschmiede in Eisenärzt zu arbeiten. Nachdem Obermair den Schmittentag von dem Bartholomäarinstitut in Salzburg gekauft hat, ist er freies Eigen und dient nur 52 Kreuzer „zur Spend nach“ Grabenstät.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Joseph Wildauer, Prokurator Traunstein, Johann Kufner, Prokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1568 h

1773 Februar 5

Der Waginger Färber und Bürger Georg Khürchhoffer, Spitalmeister des Bürgerspitals in Waging, erklärt, dass der Pfarrvikar Maximilian Mayr von Petting (Lkr. Laufen) dem Spital in Waging 125 Gulden geschenkt hat. Von den jährlichen Zinsen dieses Kapitals in Höhe von 5 Gulden erhalten die Spitalmeister 2 Gulden und die Insassen des Spitals 3 Gulden.

S: Leopold Auer von Winkl, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging

SBZ: Leopold Maria Agliardi, Oberschreiber Waging, Anton (Pichler), Accessist Waging

Abschrift, Papier (18. Jh.)

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1569

1773 Mai 19

Maria Anna, Witwe des Traunsteiner Brauers und Bürgers Rupert Ignaz Vischer, vertreten durch Joseph Fuchs, „resignierten Oberverweser von Bergen“, schließt mit ihren Kindern Joseph Ignatz, Maria Anna, Maria Franziska, Johann Joseph und Maria Theresia einen Vertrag über das väterliche Erbe. Die Kinder werden vertreten durch ihre Vormünder, den Bäcker und Ratsbürger Joseph Pieringer und den Lederer und Bürger Johann Georg Fischer.

Das Vischersche Vermögen:

Doppeltes Haus mit Braurecht an der Sonnenseite zwischen den Häusern der Erben des Brauers Joseph Obermayr und des Bortenmachers Wolfgang Meyrl; Rossstall in der Schaumburgergasse zwischen den Ställen des verstorbenen Brauers Andreas Lakenpaur und der „sogenannten Gurgel“; Stall und Stadel am „Gottesackergässl und der Haydt- oder Hochstraße“; Stadel bei der Kapuzinerkirche zwischen Stadeln des Brauers Franz Xaver Persch und des verstorbenen Brauers und Bürgermeisters Obermayr; Stadel an der Haidstraße neben einem Stadel des Fragners Schisling; Stadel im Hammeranger; Grundstück am Wartberg zwischen Gründen des Vorder- und des Hintermüllers; Krautgarten an der Haslacher Hochstraße neben dem Krautgarten des Auwirts; Krautgarten zwischen Gründen des Bäckers Oswald Egseer und des Weingastgebers Wolfgang Hietler; die Hämerlinger Point im Mitterfeld zwischen der Hämerlinger Point des Baron von Khern und der Point des Höllbräus Martin Winklpeiner; Grundstück im Mitterfeld am Traunstorfer Weg zwischen Gründen des Baron von Khern und der Erben des Peter Obermayr; die Grabenstätter Point beim Grabenstätter Weg zwischen Gründen des Brauers Franz Xaver Persch und des verstorbenen Metzgers Jakob Pürchl; Grundstück im großen Haidfeld zwischen Gründen des verstorbenen Obermayr und des Brauers Kaspar Fischer im Vorberg; das (Steiger)land im kleinen Haidfeld zwischen Gründen des verstorbenen Fragners Röppl und des Erblassers; der Hammeranger an der Traun beim Eisen- und Kugelhammer des Baron von Khern, durch den der Gangsteig nach Empfung geht; der vom Hammeranger hinauf zur Haid- oder Hochstraße gehende „Lakenpaur Bräus Anger“ zwischen Gründen des Johann Georg Schwaiger und des Fragners Joseph Schisling; die „Äscherprindler Point an der Haidstraße zwischen der Haidstraße und der Schlutterpacher Point; das darinnen liegende „Äscherprindl-Häusl“; Grundstück zwischen der Haid- oder Hochstraße und dem „Hochhausanger“ des Baron von Khern.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ. Joseph Wildauer, Prokuartor Traunstein, Johann Kuefner, Prokurator Traunstein

Original, Papier, Libell

1570

1773 Juni 8

Der Traunsteiner Maler und Bürger Sebastian Mussack und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Stadtprokurator Joseph Wildtauer, erklären, dass ihnen der Traunsteiner Säckler und Bürger Egid Winckler und seine Frau Anna Maria 82 Gulden gezahlt haben, die sie ihnen für ihr 1772 gekauftes Haus noch zu bezahlen hatten.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Prokurator Traunstein, Anton Permaneder, Kantor Traunstein

Original, Papier

1570 a

1773 Juni 9

Maximilian Emanuel Graf von Taufkirchen präsentiert den Franz Xaver Westinger, Schlosskaplan von Guttenberg (Lkr. Mühldorf) auf das Zirnberger Benefizium in Traunstein.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1571

1773 Juni 11

Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg, Hofmarksherr von Winkl, verleiht dem Bauernsohn Anton Niederleuthner von Hasperding, Bräutigam der verwitweten Bäurin Maria Däxenbergerin vom Huebergut in Marwang, das Huebergut in Marwang zu Leibrecht. Das Huebergut ist dienstbar zur Domprobstei Salzburg, gerichtsbar aber zur Hofmark Winkl.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Johann Georg Franzeckh, Jäger Winkl, Thomas Frannkh, Reitknecht Winkl

Geschehen im Schloß Winkl

Original, Papier

1572

1773 Juni 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein erklären, dass ihnen die Kinder des verstorbenen Handelsmannes und Ratsbürgers Mathias Felix Prandner 1000 Gulden zur Erweiterung des Salzstadels geliehen haben. Die Erweiterung des Salzstadels wurde am 24. Mai 1773 vom Hofrat befohlen anlässlich der Weiterverleihung des Salzfuhrerkreuzers an die Stadt Traunstein für 6 Jahre. Vormünder der Kinder Prandner sind der Handelsmann und Ratsbürger Veit Oswald Gruber und der Stadtschreiber Franz Anton Seidl.

S: Stadt Traunstein

Abschrift, Papier (18. Jh.)

1572 a

1773 Juni 25

Jakob Schwung, Bindermeister von „Altham“ (Altheim, Oberösterreich ?) für sich und seinen abwesenden Bruder Johann Schwung, Bindergesellen, sowie ihre Schwester Apollonia Schwung, in Diensten beim Jägerbauern in Raitenhaslach (Lkr. Altötting) und vertreten durch den Gerichtsprokurator Joseph Praun von Tittmoning, erklären, dass ihnen der Bindermeister Joseph Fürthaller von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen) gemäß Vertrag von 1772 Oktober 24 das Erbe ihres verstorbenen Bruders Lorenz Bänkl, Bindermeister von Unterhafing, ausbezahlt hat.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Anton Pissoffszy, Gerichtsprokurator Tittmoning, Michael Gottlieb Schwarzmann, Amtsassistent Tittmoning

Extrakt aus dem Gerichtsbuch des Gerichts Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1572 b

1774 Januar 24

Franz Anton Stockhammer, Pflegskommissär von „Wörth“ (?), wegen Abwesenheit vertreten durch den Traunsteiner Prokurator Joseph Wildauer, bestätigt, dass ihm der Traunsteiner Eisenhändler und Ratsbürger Andreas Esterer und seine Frau Maria Gertraud 500 Gulden ausbezahlt haben. Diese 500 Gulden wurden Stockhammer von seiner Schwester, der Traunsteiner Eisenhändlerin und Bürgermeisterswitwe Maria Anna Baumgartner, mit Testament vom 31. Januar 1756 vermacht.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Franz Joseph Diranck, Oberschreiber Stadtschreiberei Traunstein, Johann Franz Stubenrauch, Unterschreiber Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1572 c

1774 Januar 24

Mathias Mihlbacher, Besitzer des Hueberguts in Punschern (Gde. Roßdorf, Lkr. Laufen), und seine Stiefmutter Elisabeth Mayr, Austrägerin auf dem Huebergut, ändern den Austragsvertrag, da sie sich nicht vertragen. Elisabeth Mayr wird vertreten durch Max Franz, Gerichtsprokurator von Teisendorf, und ihren Bruder Anton Mayr von Plosau (Gde. Otting, Lkr. Laufen).

S: Urbarsverwaltung des Domkapitels Salzburg, Schloss Seehaus (Gde. Ringhan, Lkr. Laufen) (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Joseph Kajetan Hueber, Verwalter

Z: Franz Schlafheiser, Schreiber Seehaus, Simon Reittmayr, Bauknecht Seehaus

Extrakt aus dem Protokoll von Seehaus

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1573

1774 Juni 15

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Nikolaus Obermayr und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch den Stadtprokurator Joseph Wildaur, erklären, dass auf Hofratsbefehl das Erbe des seit 30 Jahren verschollenen Traunsteiner Bäckersohnes Joseph Leopoldinger an dessen 6 Geschwister verteilt wurde. Eine Schwester des Leopoldinger ist Elisabeth Obermayr. Für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes bürgen die Aussteller mit ihrer Habe: Haus mit Bäckerrecht zwischen den Häusern des Ratsbürgers und Bäckers Joseph Pieringer und des Glasers und Bürgers Johann Georg Eder; Anger mit Stadel im Mitterfeld zwischen dem Anger des Haslacher Pfarrers und der Feldstraße; Grundstück im Mitterfeld zwischen 2 Grundstücken des Haslacher Pfarrers; Stadel und Stallung zwischen Stallungen der Witwe des Bürgermeisters Grueber und des Joseph Xaver Persch; Holzstadel vor der Heilig-Geist-Brücke.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Franz Joseph Diranck, Oberschreiber Traunstein

Original, Papier

1574

1774 Juni 24

Mathias Wängerperger, Wirt und Gewerke von Eisenärzt, erklärt, dass ihm der Köhler Balthasar Gstatter von Hörgering „zu seinem Kauf amb Ehrb“ 700 Gulden geliehen hat.

S: A (mit aufgedrückten Petschaft)

Eigenhändige Unterschriften des A und der Ehefrau Anna Wängerpergerin

Original, Papier

Vermerk: am 12. November 1795 wurde die Schuld zurückgezahlt

1575

1774 August 6

Philipp Graf Lamberg bestätigt bis zur Errichtung des endgültigen Kaufbriefs, dass ihm der Wirt Mathias Wagnerberger von Eisenärzt und dessen Frau Maria Anna 2000 Gulden als Kaufpreis für die zum Salzburger Domkapitel gehörige und im Gericht Traunstein liegende Alm „an Erb“ gezahlt haben.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1575 a

1775 August 17

Johann Michael Hopfner am Hammer (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen) übergibt seinem Sohn Franz Xaver Hopfner seinen zum Dopkapitel Salzburg gehörigen und nach Freidling (Lkr. Laufen) stiftbaren Renn- und Streckhammer mit Huf-, Sensen- und Nagelschmiede.

S: Domkapitel Salzburg, (fehlt)

SBZ: Peter Moser, Schreiber Seehaus (Gde. Ringham, Lkr. Laufen), Simon Reittmayr, Bauknecht Seehaus

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1576

1775 Oktober 17

Joseph Wild, Hammerverwalter des Baron Kern, Bierschenk auf der Brunnwiese und Bürger von Traunstein, und seine Ehefrau Maria Elisabeth, diese vertreten von dem Prokurator Joseph Wildauer, erklären, dass ihnen die Kirche Heilig Geist 800 Gulden geliehen hat, die mit 4 Prozent zu verzinsen sind. Die Schuld verschreiben sie von ihrem 1770 gekauften und mit Nr. 192 bezeichneten Wiesenwirthshaus mit Weißbierschenkrech, von ihrem daranstoßenden, mit Nr. 193 bezeichneten Stadel, der zwischen dem Haus des Bildhauers Johann Dietrich und dem Stadel des Vordermüllers Jakob Schnepfleutner liegt, von drei Gärten zwischen dem „Prunängerl“ des Pfarrmesners und dem Garten des Zimmermanns Egid Plet-

schacher sowie einem „über die Gassen zur Schießstatt hinüber“ gelegenen Garten.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Gregor Weinreich, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

1576 a

1775 November 18 München

Kurfürst Max III. Joseph gibt der Viertellade des Handwerks der Schuhmacher in Traunstein eine Handwerksordnung.

S: A (mit Polizeiratssekret, aufgedrückt)

Original, Papier, zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 17

1576 b

1775 Dezember 13

Der Traunsteiner Buchbinder und Bürger Joseph Anton Mayr und Anna Maria Baumgartner schließen einen Ehevertrag. Der Bräutigam ist Sohn des Buchbinders Bartholomäus Mayr von Rosenheim und seiner Frau Anna Magdalena. Die Braut ist Tochter des Uhrmachers und Schlossers Georg Baumgartner von Steinach (Tirol) und seiner Frau Maria. Sie wird vertreten von dem Traunsteiner Prokurator Joseph Wildauer. Erwähnt wird die eheliche Wohnung, die vom Bräutigam am 8. Juni 1771 gekaufte obere Herberge im Haus Nr. 56 in Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Gregor Weinreich, Schreiber Stadtschreiberei Traunstein, Johann Sonnenleutner, „Practicus“ Stadt Traunstein, Anton Permaneder, Kantor Traunstein, Johann Georg Lakenpaur, Schrankenmeister Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1577

1776 März 30

Der Wirt und Fleischhacker Mathias Wägnerberger von Eisenärzt stellt dem Fleischhackerknecht Mathias Wägnerberger von Eisenärzt einen Abschiedsbrief aus, da er ihm 2 Jahre gedient hat.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1578

1776 April 13

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen der Barbara Kruzenpichlerin, Braut des Franz Franz von Gasiöd, die Hälfte des leibrechtigen Gutes Gaisöd. Barbara ist Tochter des Bauern Philipp Kruzenpichler von Thunstetten und seiner Frau Salome.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier → restauriert

1579

1776 April 13

Franz Franz, Gütler und Weber von Gaisöd, und Barbara, Tochter des Bauern Philipp Kruzenpichler vom Hällngut in Thunstetten und dessen Frau Salome, vertreten durch ihren Bruder Lorenz Kruzenbichler vom Höllngut in Thunstetten, schließen einen Ehevertrag.

S: Franz X. Bernhard Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Johann Kuefner, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein, Paul Eder, Gerichtsbote Traunstein, Johann Lechner, Bauer von Mitterbichel, Franz Bachmayr, Bauer von Hasperting

2 Originale Papier

1579 a

1776 April 27

Ursula Siberöder, Witwe des Mathias Haigermoser von Haigermosergut in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), vertreten durch ihren Vater Mathias Schiellinger vom Siberödergut in Sieberöd (Gde. Freutsmoos), schließt einen Ehevertrag mit Bartholomäus Schuster, ehemaligem Besitzer des Prändlguts in Tyrlaching (Lkr. Laufen). Das Haigermosergut ist Törringsches Majoratlehen, an den Teisendorfer Brauer und Bürger Johann Michael Schaidinger als Beutellehen und von diesem den Hofbesitzer zu Freistift verliehen.

S: Norbert Johann Graf von Törring als Familienältester (aufgedr. unter Papierdecke, abgefallen)

SBZ: Balthasar Häberl, Maler und Prokurator Tengling, Mathias Bernhart, Bader und Prokurator Tengling
Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1579 b

1776 April 27

Der Brauer Michael Schaidinger von Teisendorf verleiht dem Bartholomäus Schuster das Nidermayrgut in Heigermoos, das er selbst von den Grafen von Törring zu Lehen hat.

S: Norbert Johann Graf von Törring als Familienältester (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Balthasar Häberl, Maler, Mathias Bernhard, Bader, beide Prokuratoren Tengling

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1579 c

1776 Mai 4

Ursula Sibereder vom Haigermosergut in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), vertreten von dem Gerichtsprokurator Joseph Braun von Tittmoning, übergibt ihrem Ehemann Bartholomäus Schuster, ehemaligem Brandlbauern von Tyrlaching (Lkr. Laufen), die Hälfte ihrer Rechte vom Zweidrittel Groß- und Kleinzehent vom Haigermosergut. Der Zehent gehört zum Gericht Tittmoning.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Michael Gottlieb Schwarzman, Johann Paul Irzt, beide Amtsassistenten Tittmoning

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1580

1776 Juli 1

Johann Franz Kohlbrenner, kurfürstlicher Hofkammerrat, erklärt, dass er der Kirche St. Georg in Traunstein 300 Gulden schuldet, die mit 4 Prozent zu verzinsen sind. Diese Schuld lag auf dem Haus mit Kraemerrecht des Paul Jähner, das Kohlbrenner durch Gantkauf an sich gebracht hat.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1581

1776 Juli 13

Frater Nikolaus Angelus Maria Landini aus Florenz vom Orden der Augustinereremiten, Bischof von Porphyreon (Israel), Präfekt des apostolischen Sakrariums und Assistenzbischof des päpstlichen Throns, bestätigt die Echtheit eines Kreuzpartikels.

S: A (aufgedrückt)

Original, Papier, lateinisch, teilweise Vordruck

Dabei: (Begleitschreiben), Datum München, 11. November 1776, signiert Br. Volbert

Bearbeiteraufschrift: Vielleicht Kreuzpartikel von St. Georg

1582

1776 November 2

Joseph Ferdinand Graf von Rheimstein und Tattenbach, Hofmarksherr von Grabenstätt, verleiht Hans Eder das zur Hofmark Grabenstätt gehörige 1/16 Leuthnergut in Ruhpolding zu Leibrecht.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1582 a

1777 April 17

Joseph Fürthaler, Bindermeister von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen), schließt einen Vertrag mit den Erben seiner verstorbenen Frau Maria Liebhartinger. Fürthaler behält gegen Abstandszahlungen das Binderrecht in Unterhafing. Erben: Die Schwester der Verstorbenen, Magdalena Liebhartinger, Frau des Peter Haindl vom Winklergut in Polsing (Gde. Palling); die Töchter ihrer verstorbenen Schwester Gertraud Liebhartinger, Tagwerkerin von Tyrlaching (Lkr. Laufen), nämlich Anna Ausstermayr, Bäuerin vom Krällergut in Tyrlbrunn (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen), vertreten durch den Gerichtsprokurator Joseph Martin Braun von Tittmoning; Maria Haigermoser, vertreten durch den Gerichtsprokurator Johann Georg Pertsch von Tittmoning.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Paul Strobl, Amtsassistent Tittmoning, Johann Paul Irzt, Amtsassistent Tittmoning

Extrakt aus dem Gerichtsprotokoll des Gerichts Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1583

1777 Mai 17

Der Traunsteiner Wagner und Bürger Georg Stoker und seine Frau Rosina, diese vertreten durch den Prokurator Joseph Wildauer, erklären, dass sie dem Bruderhaus 100 Gulden schulden. Mit dieser Summe wurde ihre „Base“, die Wagnerswitwe Katharina Ringlekerin, in das Bruderhaus eingekauft, nachdem sie 1771 den Ausstellern ihr Haus Nr. 35 in Traunstein und das darauf liegende Wagnerrecht übergeben hatte. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus, einem Krautgarten am Haid und einem Krautgarten an der Haslacher Straße.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Mathias Hinterleitner, Zimmermann Traunstein

Original, Papier

1583 a

1777 Juni 28

Lorenz Reitter, Tagwerker und Besitzer eines halben Hauses „auf der Kugelstatt nächst Waging“, schließt nach dem Tod seiner Frau Maria Obinger einen Erbvertrag mit seinen Kindern Jakob und Maria, vertreten durch den Vormund Georg Eschbacher vom Gut Moospoint (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen). Erwähnt wird die zweite Frau des Witwers Reitter, Theresia Zechetner, vertreten durch ihren Stiefvater Lorenz Oswald „am Gunzpichl“ in Tettelham (Gde. Otting, Lkr. Laufen).

S: Leopold Auer von Winkl, Pfleger Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Franz Anton Pichler, Amtsassistent Waging, Franz Guggenberger, Prokurator Waging

Extrakt aus dem Verhörs- und Bekenntnisprotokoll des Gerichts Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1583 b

1777 August 13

Das Handwerk der Zimmerleute der Stadt Traunstein „und der herumliegenden, diesorts eingezinfften Geimeister“, vertreten durch den Zimmermeister Bartholomäus Hübl von der Hofmark Au und den Zimmermeister Georg Harbacher von Frauenstätt (Gde. Vogling, Lkr. Traunstein), stellt dem Andreas Schroll einen Lehrbrief aus. Schroll ist der Sohn des Bauern Georg Schroll von Herbsdorf (Gde. Nußdorf, Lkr. Traunstein) und seiner Frau Salome. Bei seiner Aufdingung waren anwesend der Meister Sebastian Hörner aus der Hofmark Pertenstein (Gde. Matzing, Lkr. Traunstein) sowie die Büchsenwesellen der Zimmerzunft, Georg Hinterleutner und Georg Hollaicher Hörner war auch der Lehrherr des Schroll.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke; angekündigt ist auch die Petschaft des Zimmerhandwerks, fehlt aber)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Johann Kueffner, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1583 c

1777 August 20

Kurfürst Max III. Joseph gibt der Viertellade des Handwerks der Huf- und Waffenschmiede in Traunstein eine Handwerksordnung.

S: A (mit Polizeiratssekret, fehlt)

Original, Papier zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 22 a

1583 d

1777 August 23

Kurfürst Max III. Joseph gibt der Viertellade des Handwerks der Wagner in Traunstein eine Handwerksordnung.

S: A (mit Polizeiratssekret, aufgedrückt)

Original, Papier, zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 22

1584

1778 Februar 3

Martin Aufleger übergibt seiner Braut Maria Stögerin, vertreten durch ihren Vater Sebastian Stöger vom Gassnergut in Feldwies, die Hälfte seiner Mühle in Seiboldsdorf. Die Mühle gehört zur Grundherrschaft

von St. Peter in Salzburg, stiftet aber an das Urbaramt Traunstein.

S: Salzburg St. Peter, Abt Beda (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Johann Georg Obermayr, Domkapitlischer „Kastenstreicher“ Traunstein, Johann Georg Puechner, Weberknappe Traunstein

Original, Pergament

1584 a

1778 Mai 2

Joseph Fürthaler, Binder von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen), und Ursula Decker von Altenmarkt schließen einen Ehevertrag. Die Braut wird vertreten durch den Tagelöhner Wolfgang Decker von Altenmarkt und den Prokurator Martin Praun von Tittmoning.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacher, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Johann Stumpfegger, Tittmoning, Johann Georg Pertsch, Prokurator Tittmoning

Extrakt aus dem Notlbuch des Gerichts Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1585

1778 Mai 12

Das Handwerk der Bäcker in Traunstein stellt dem Bäckergehilfen Johann Georg Holzmann von Karlstadt (Unterfranken) einen Kundschaftsbrief aus, nachdem er ein halbes Jahr in Traunstein gearbeitet hat.

S 1: Handwerk der Bäcker (aufgedrückt, fehlt); Unterschrift: Nikolaus Obermayr, Zechmeister

S 2: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, auf Papierbogen aufgeklebt, Vordruck

1586

1778 Juli 6

Der Traunsteiner Lederer und Bürger Joseph Feininger bestätigt, dass ihm die Stadt Traunstein ein seiner „unweltläufigen“ Schwester Magdalena zustehendes Erbe ausgezahlt hat.

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Original, Papier

1586 a

1778 Juli 25

Kurfürst Karl Theodor erhebt den Hofkammerrat Johann Franz Seraph Kohlbrenner in den persönlichen Adelsstand und verleiht ihm ein Wappen.

S: A (in Messingkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

Gegeben in Mannheim

Original, Pergament, gebundenes Libell, Bild des verliehenen Wappens

1586 b

1778 September 1

Kurfürst Karl Theodor gibt dem Handwerk der Bäcker in Traunstein eine Handwerksordnung.

S: A (mit Hofratssekret, aufgedrückt)

Original, Papier, zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 1

1586 c

1779 Januar 16

Der Traunsteiner Tuchmacher und Bürger Xaver Luz und seine Frau Maria Anna, diese vertreten durch den Prokurator Joseph Wildauer, erklären, dass sie der Bruderschaft Corporis Christi in Traunstein 100 Gulden schulden. Diese Summe hatten sich 1769 der Tuchhändler Bonaventura Poxhammer und seine Frau Magdalena geliehen, deren Vermögen 1774 und 1775 durch Gantkauf an die Aussteller übergang. Die Aussteller verschreiben die Schuld von ihrem halben Haus Nr. 48, das an der Sonnenseite des Stadtplatzes zwischen den Häusern des Eigengeschmeidhändlers Johann Maximilian Krumpp und des Gastgebers und Schrankenmeisters Johann Georg Lackenpauer liegt, sowie von ihnen auf der Brunnwiese befindlichen „Tuchmachers-Raum“ (= Tuchmacherrahmen) und ihrem „Verlag“ (Warenbestand).

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Kuefner, Gerichts- und Stadtprokurator, Anton Permaneder, Kantor

Original, Papier

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1586 d

Nummer nicht besetzt

1586 e

1779 März 6

Kurfürst Karl Theodor gibt der Viertellade des Handwerks der Zimmerleute in Traunstein eine Handwerksordnung.

S: A (mit Hofratssekret, fehlt)

Original, Papier, zu einem Band gebunden

Lagerort: B IV 13

1586 f

1779 März 20

Ruprecht und Andreas Öttl, Bauernsöhne von Jacklgut in Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen), bestätigen ihren Vormündern Sebastian Reitter vom Irengut in Halling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) und Simon Hausstötter vom Voitengut in Hausstätt (Gde. Otting) die korrekte Schlussabrechnung über ihre Vormundschaft. Erwähnt: Ruprecht Maister, jetziger Besitzer des Jacklgutes.

S: Leopold Auer von Winkl, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedr. unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Anton Pichler, Accessist Waging, Franz Guggenberger, Gerichtsprokurator Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1587

1779 April 21

Der Traunsteiner Schuhmacher und Bürger Joseph Mayr und seine Frau Susanne, diese vertreten durch den Prokurator Johann Kuefner, erklären, dass sie dem Handwerk der Schuster in Traunstein 34 Gulden schulden. Die Schuld ist ein „Handrest“ aus dem Jahr 1777, als Mayr Zechmeister und Rechnungsführer des Handwerks war.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Anton Permaneder, Kantor und Bürger Traunstein, Johann Michael Wagner, Schneider und Bürger Traunstein

Original, Papier

1587 a

1779 April 24

Der Traunsteiner Maurer Sebastian Häuserer und seine Schwester Maria Häuserer schließen nach dem Tod ihrer Eltern, des Maurers und Bürgers Georg Häuserer und seiner Frau Eva, einen Erbvertrag. Die Kinder werden vertreten durch Mathias Kurz, Maurerpolier und Bürger von Traunstein und Egid Pletschacher, Zimmermann auf der Brunnwiese und Bürger von Traunstein. Erwähnt wird das elterliche Haus Nr. 293, das bei der Traun oberhalb der Heilig-Geist-Brücke neben dem Haus des Maurers Georg Schroll liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Johann Kuefner, beide Gerichts-, Stadtprokuratoren und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1588

1780 Oktober 7

Der Traunsteiner Lederersohn Lorenz Feininger erklärt, dass die Stadt Traunstein ihm das Erbe seiner verstorbenen Schwester Katharina ausgezahlt hat. Katharina Feininger war zuletzt Köchin bei N. Höffer,

Handelsmann und Ratsbürger von Salzburg.
Eigenhändige Unterschrift von A
Geschehen den 7. Weinmonat
Original, Papier

1589

1781 Februar 14

Die Hofkammer erteilt dem Traunsteiner Spielmann und Inwohner Jakob Parweis ein Musikpatent für das Jahr 1781. Parweis darf in Bayern und der Oberpfalz mit der Geige aufspielen.
S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)
Unterschrift des Bürgermeisters Andreas Esterer
Ertheilet zu Traunstein
Original, Papier, Vordruck

1590

1781 März 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verkaufen der Traunsteiner Bäckerzunft, vertreten durch Johann Kaspar Huetterer, Haus und Backrecht des auf die Gant geratenen Bäckers und Bürgers Simon Lindner und dessen Frau Apollonia. Das erste Angebot auf das Lindnerische Anwesen hatte Fidel Hollstein von Stockach im Bistum Konstanz (Baden Württemberg) gemacht, war aber zurückgetreten. Das Lindnerische Anwesen: Haus in der Schaumburger- oder oberen Türlgasse zwischen dem Haus des Bäckers Oswald Eglseer und einem Stadel, den der Gastgeber Simon Brändl bereits 1769 von den Eheleuten Lindner gekauft hat und der mit Lindnerischen Haus zusammengebaut ist. Der Kaufpreis beträgt 1100 Gulden, darin sind Schulden von je 100 Gulden an das Leprosenhaus und an St. Veit enthalten.
S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)
Original, Papier

1591

1782 Dezember 4

Anna Peyerer, Witwe des Egid Peyerer vom Peyerergut in „Hinterbajrn“ (Bayern, Gde. Staudach ?), vertreten durch ihren Bruder Johann Strohmayer vom (Oberneundlingergut in Neuling), schließt mit ihren Kindern Maria, Elisabeth und Maximilian einen Vertrag über das väterliche Erbe. Vormünder der Kinder sind Johann Stromayer sowie Mathias Stromayer vom Zeutzengut in Pattenberg. Die Witwe erhält gegen Abstandzahlungen das zum Kloster Raitenhaslach gehörige und im Gericht Marquartstein und der Pfarrei Vachendorf liegende Peyerergut in Hinterbajrn.
S: Ignaz Weinmann, Klosterreichter Raitenhaslach (aufgedrückt unter Papierdecke)
SBZ: Adam Weinmann, Schreiber (Raitenhaslach), Lorenz Marbar, Schreiber (Raitenhaslach)
Original, Papier

1591 a

1783 Januar 15

Martha Egger, Tochter des verstorbenen Bauern Johann Egger vom Pointnergut in Froschee (Gde. Ruhpolding) und seiner Frau Ursula, vertreten durch ihren Stiefvater Joseph Holzner, jetzigen Besitzer des Pointnerguts, schließt einen Ehevertrag mit Joseph Egg, Besitzer des Bauernguts in Obereben (Gde. Ruhpolding). Das Gut in Obereben ist 1 Lehen oder 1/4 Hof und gehört zur Armen-Seelen-Kapelle bei der Pfarrei St. Michael in der Hofmark Inzell (Lkr. Traunstein).

S: Franz X. Bernhard Endorfer, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Johann Kufner, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

2 Originale, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1591 b

1783 Jaunuar 18

Simon Freymanner, Bauer von Gräflich Lambergischen Wolfengut in „Leiten, Amt Tettelham“, und Maria Peer von Froschham (Gde. Freimann, Lkr. Traunstein), vertreten durch ihren Dienstherrn Franz Kobler von Riedl- oder Mayrgut in Froschham, erklären, dass sie heiraten wollen. Freymanner wollte seiner Braut auch die Hälfte seines Hofes überschreiben, dies hat aber die Lambergische Verwalter Johann Kaspar Lechner von Baumburg verweigert, da Freymanner seine Roboten nicht leistet. Der Rechtsstreit mit der Lambergischen Verwaltung ist beim Hofrat in Salzburg anhängig. Bis zur Entscheidung erstellen die Eheleute deshalb vor dem Pfléggericht Waging in Testament, in dem sie sich gegenseitig zu Erben einsetzen. Erwähnt: Ignaz Brunner, Sohn der Maria Peer.

S: Leopold Auer von Winkl, Pfléger Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Z: Franz de Paula Brunner, Amtsregistrator Waging, Franz Guggenberger, Gerichtsprokurator Waging

Extrakt (aus dem Briefprotokoll) das Gerichts Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1592

1783 Januar 27

Joseph Wümmmer vom Gut Kresenberg in Seiboldsdorf und Andreas Mayr, Kramer von Grabenstätt, beide Vormünder des Joseph, Sohn des verstorbenen Müllers Martin Aufleger von Seiboldsdorf und dessen Frau Maria Stögerin, übergeben die Rechte ihres Mündels an der Mühle in Seiboldsdorf an die Witwe Maria Stögerin, die durch Johann Meisinger vom Mayrgut in Seiboldsdorf vertreten wird. Die Mühle gehört zur Grundherrschaft von St. Peter in Salzburg und stiftet zum Urbaramt Traunstein.

S: Salzburg St. Peter, Abt Beda (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Johann Maximilian Krump, Schreiber (Traunstein), Johann Georg Obermayr, Domkapitlischer „Kastenschreiber“ Traunstein

Original, Pergament

1593

1783 April 15

Johann Maukircher, Unterkramer von „Reith“ (Reit im Winkl) im Gericht Marquartstein schließt einen Ehevertrag mit Barbara Biecheleggerin, Döllerschustertochter von „Reith“, vertreten durch den Lederer Johann Graspöckner von „Reith“. Besitz des Maukircher: Haus mit Garten und Kramerrecht im „Karlanger“, „Flechl in der Thalleggart“, Anger neben dem Grund des Mathias Hitzlsperger, „Kärl von Reith“.

S: Ignaz Karl von Spitzel, Landrichter, Kastner und Mautner Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Antretter, Gerichtsprokurator Marquartstein, Stephan Heugenhauser, Eder von „Reith“ und Obmann der Hauptmannschaft Reit im Winkl, Johann Graspöckner, Lederer „Reith“, Johann Frädl, ehemaliger Unterkramer „Reith“, Michael Wimer „am Gasteig“

Original, Papier, leicht beschädigt → restauriert

1594

1783 Juni 11

Kurfürst Karl Theodor verleiht dem Veit Zeuringer „in Reith zu Pergen“ das von diesem und seinen Vorfahren zu Freistift besessene „Urbar zu Perg und Thall“ im Gericht Marquartstein zu Erbrecht.

S: A (mit größerem Hofkammersekret, beschädigt, in Holzkapsel)

Original, Pergament

1595

1783 Juli 17

Daniel Fronknecht, Schlosser und Pfliegergerichtsuntertan von Traunstein, schließt nach dem Tod seiner Frau Maria Veronika einen Vertrag über das mütterliche Erbe mit seinen Kindern Maria Theresia, Maria Rosa und Johanna bzw. deren Vormündern, dem Bäcker und Ratsbürger Johann Kaspar Huterer und dem Tuchmacher und Bürger Franz Xaver Lutz. Der Witwer behält das 1748 erworbene, zum Kastenamt Traunstein stiftbare 1/32 Haus mit Schlosserrecht, das zwischen der Schlosserwerkstatt des Karl Rauber und dem Gerichtsamthaus liegt.

Keine Siegel und Zeugen angekündigt

Abschrift Papier (19. Jh.),

1595 a

1783 Oktober 24

Mathias Fellner übergibt seiner Tochter Ursula Fellnerin, vertreten durch den Fischer Andreas Fellner von Musbach (Gde. Petting, Lkr. Laufen), seine freistiftige halbe Hube in Buch (Gde. Nirnharting, Lkr. Laufen), die zur Grundherrschaft des Ferdinand Joachim von Schiedenhofen gehört.

S: Ferdinand Joachim von Schiedenhofen (in Holzkapsel ohne Deckel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Thaddäus Schwarz, (Schiedenhofer) Diener Salzburg, Johann Christian Schmid, Pfründner im St.-Erhard-Spital Salzburg

Original, Pergament, beschädigt → restauriert
Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1595 b

1784 April 5

Nach dem Tod des Sebastian Reiter vom Irengut in Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) schließen seine Erben einen Erbvertrag. Erben: Die Schwester Gertraud Reiter, Frau des Georg Eschlbacher vom Moospointdgütl (Moospoint, Gde. Wonneberg); deren Sohn Thomas Eschlbacher, vertreten durch seinen „Gödt“ Thomas Lapper vom Götschlut in Kirzhalling (Gde. Wonneberg); die verstorbene Schwester Anna Reiter, früher Bäuerin vom Jacklgut in Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen) bzw. deren Söhne Rupert Öttl, Strohschneider im Pfarrhof Otting und Andreas Öttl, Schuhknecht in Moosen (welches ?); der Bruder Urban Reiter. Gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen erhält Thomas Eschlbacher das Irengut in Oberhalling, 1/4 Hof, grundbar zum Pfarrwiddum Otting.

S: Leopold Auer von Winkl, Pfleger Tettelham, Halmberg und Waging (aufgedrückt unter Papierdecke)
Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Bruner, Registrator Waging, Ignaz Sig, Accessist Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1595 c

1784 April 5

Urban Reitter, Gertraud Reitter, Frau des Georg Eschlbacher (Öschlpacher) von Moospoint (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen), sowie Ruprecht und Andreas Öttl (Ödl) vom Jaglgut in Kleinscherzhausen (Gde. Otting, Lkr. Laufen) übertragen dem Thomas Eschlbacher ihre Rechte am Irengut in Oberhalling (Gde. Wonneberg), das zum Pfarrwiddum Otting gehört.

S: Franz Xaver Wernspacher, Pfarrer Otting (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Khünberger, Verwaltersohn Waging, Joseph Haas, Sattlersohn, Waging

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1596

1784 September 27

Das Handwerk der Bäcker von Traunstein, vertreten durch Joseph Pieringer, verkauft das am 16. März 1781 durch Gantkauf erworbene Haus Nr. 25 in Traunstein an den Bäcker und Bürger Oswald Eglseer und dessen Frau Katharina, die durch den Prokurator Joseph Wildauer vertreten wird. Das Haus Nr. 25 liegt in der Schaumburger- oder Oberen Türlgasse zwischen dem Haus des Oswald Eglseer und einem an das Haus gebauten Stadel oder Stall, den 1769 der Gastgeber und Bürger Simon Prändl gekauft hat. Aufgeführt werden die Bäcker: Johann Kaspar Hurtterer, Josef Pieringer, Franz Peter Schröll, Nikolaus Obermayr, Franz Mottinger, Johann Georg Walter und Joseph Pachser, alle Bürger von Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Bernhard Alois Auracher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Dirank, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

1597

1785 Februar 20

Johann Georg Urlfing, Fassbinder und Bankrichter von Vilshofen, bestätigt, dass der Fassbindergeselle Andreas Weker von Traunstein bei ihm ein halbes Jahr die Kunst des Bankrichters erlernt hat.

S 1: A (mit aufgedruckter Petschaft), eigenhändige Unterschrift

S 2: Handwerk der Fassbinder von Vilshofen mit größerem Siegel (fehlt)

Unterschriften: Johann Georg Moll, Oberzechmeister, Johann Georg Höcher, Unterzechmeister, Lorenz Paumperger, Mitmeister

Original, Pergament, leicht beschädigt

Rechts und links unten zwei Zeichnungen, Fassbinder bei der Arbeit; Scripsit et delineavit P. Theobaldus Rueland, Prof. Alderspacensis (Aldersbach)

1597 a

1785 April 25

Thomas Eschlbacher vom Wimergut in Oberhalling (Gde. Wonneberg, Lkr. Laufen) erklärt, dass sich ein „Vorfahrer“ Sebastian Reitter 1754 und 1772 insgesamt 100 Gulden von der Pfarrkirche St. Stephan in Otting (Lkr. Laufen) geliehen hat. Diese Schuld verschreibt er von seinem Hof, da sie bis jetzt noch nicht „genugsamb versicheret“ war.

S: Franz Wernspacher, Pfarrer Otting (aufgedrückt unter Papierdecke; Kassationsschnitte durch das Siegel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Khienperger, Verwaltersohn Waging, Joseph Haas, Sattler und Bürger Waging

Original, Papier

Rückvermerk: Die Schuld wurde 1800 bezahlt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1597 b

1786 März 9

Eva Gaisreither, Witwe des Traunsteiner Maurers und Bürgers Veit Gaisreither, vertreten durch ihren Schwiegersohn, den Traunsteiner Maurer und Bürger Andreas Schroll, schließt einen Erbvertrag mit den Geschwistern ihres verstorbenen Mannes: Joseph Gaisreither, Bauer auf dem Mittergut in Alzing (Gde. Siegsdorf, Lkr. Traunstein), vertreten durch seine Frau Anna Maria, Philipp Gaisreither, Zimmermann in Eisenärzt (Lkr. Traunstein), Maria Gaisreither, Witwe des Zimmermanns Thomas Emer von Hasperting (Gde. Vachendorf, Lkr. Traunstein).

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Joseph Wildauer, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Dirank, Oberschreiber Stadtschreiberei Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1598

1786 September 5

Simon Fuchs, Zimmermann und angehender Bürger von Traunstein, und seine Frau Elisabeth, vertreten durch den Prokurator Joseph Wildauer erklären, dass ihnen die Kirche Heilig Geist 200 Gulden zum Ankauf des bei der „heiligen Geist Traunbrücken“ gelegenen Ehrenspergerischen Hauses Nr. 196 geliehen hat.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Dirank, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

1598 a

1787 April 26

Der Traunsteiner Maurergeselle Sebastian Häuserer, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Tagwerkers und Bürgers Georg Häuserer und seiner Frau Eva, schließt einen Ehevertrag mit der Traunsteiner Zimmermannswitwe Elisabeth Schroll, vertreten durch den Traunsteiner Prokurator Georg Samuel Klette. Elisabeth Schroll besitzt das Haus Nr. 301 bei der Heilig-Geist-Brücke.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Dirank, Oberschreiber Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1599

1787 August 7

Die Eisengewerkschaft Eisenärzt, vertreten durch Joseph Pauregger von Höpfling, den Wirt Mathias Wagenberger von Eisenärzt und Joseph Obermair, „Böst“ von Eisenärzt, und die vom Salzmaieramt bestimmten Holz- und Kohlmeister Johann Gläpf vom Gläpfengut in Reit im Winkl („Reiterwinkel“) und Kaspar Gläpf vom Jedergut in Reit im Winkl schließen einen Vertrag über „Herhackung, Verkohlung und Gewerkschaftsleistung“ des „Waldorts Geringwört“.

S: Kajetan Endorfer, Pflegskommissär und Salzmaieramtsverweser Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ignaz Prändl, Schreiber Traunstein, Jakob Sachs, Schreiber Traunstein

1599 a

1787 August 12

Die (Zichanschen) Kinder von Teisendorf, vertreten durch den Teisendorfer Lederer und Bürger Gottfried Aberweger, verkaufen dem Mathias Eggl das Lochstampfwiesl im Gericht Raschenberg, das zur Grundherrschaft der Pfarrkirche St. Andreas in Teisendorf gehört. Die Kinder haben die Wiese von ihrer Mutter Monika Baumgartner geerbt.

S: Christoph Graf von Seeau, Dechant und Pfarrer Teisendorf (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Kajetan Harl, Lebzelter und Bürger Teisendorf, Thomas Reichl, Hafner und Bürger Teisendorf.

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1599 b

1787 August 12

Die (Zichanschen) Kinder von Teisendorf, vertreten durch den Teisendorfer Lederer und Bürger Gottfried Aberweger, verkaufen dem Mathias Eggl das Dellerwiesl im Gericht Raschenberg, das zur Grundherrschaft der Filialkirche Wimmern (Gde. Holzhausen bei Teisendorf, Lkr. Laufen) gehört. Die Kinder haben die Wiese von ihrer Mutter Monika Baumgartner geerbt.

S: Christoph Graf von Seeau, Dechant und Pfarrer Teisendorf (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Kajetan Harl, Lebzelter und Bürger Teisendorf, Thomas Reichl, Hafner und Bürger Teisendorf.

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1599 c

1787 Oktober 22

Ursula Dandl, Witwe des Binders Joseph Fürthaller von Unterhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufen), verkauft dem Bindergesellen und Ziegelknecht Michael Reischl von Salzburg für 40 Gulden das Binderrecht in Unterhafing. Ursula Dandl wird vertreten durch den Wagner Bartholomäus Rausch von Oberhafing (Gde. Palling) und den Prokurator Johann Georg Pertsch von Tittmoning.

S: Pfliegericht Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift: Raimund de Negri

Z: Alois Rauter, (Tittmoning), Joseph Kagerer, (Tittmoning),

Extrakt aus dem (Brief)protokoll des Gerichts Tittmoning

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1600

1787 November 22

Kurfürst Karl Theodor verleiht dem Georg Hoflinger, Besitzer des ludeigenen Weberhäusls in „Reith“

(Reit im Winkl), das von diesem und seinen Vorfahren zu Freistift besessene „Urbar zu Berg und Thall“ zu Erbrecht.

S: A (mit größerem Hofkammersekret, in Holzkapsel)

Original, Pergament

1601

1788 Februar 13

Joseph Graf von Paumgarten, Kommandant des „Pfalzgraf Max Zweybrückischen Infantrieregiments“, stellt dem 29 Jahre alten Messerschmied Johann Weisenacher von Niedernfels im Gericht Marquartstein einen Abschied aus, nachdem er 6 Jahre als Gemeiner in der Kompanie des Hauptmanns Foos gedient hat.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1601 a

1788 März 18

Johann Reischenschuch, Metzger auf der Salzmaieramtshofmark Au, erklärt, dass ihm das Edelweckische Benefizium in Traunstein 410 Gulden geliehen hat, mit denen er eine Hypothek seiner Stieftochter Emenzenia Mayr, vertreten durch den Küfermeister Ignaz Lex von der Au, auf seinem Anwesen ablöst. Das Kapital von 410 Gulden setzt sich zusammen aus: 1. 210 Gulden, die die Traunsteiner Stadttürmerswitwe Maria Korona Frech 1764 dem Edelweckischen Benefizium hinterlassen hatte mit der Auflage, ihr für die Zinsen von 200 Gulden jährlich 4 Messen zu lesen und für die Zinsen von 10 Gulden den Stadtschreiber die Lesung der Messen überwachen zu lassen. 2. 200 Gulden, die Walburga Roithammer bei der Stadtkammer hinterlegt hat und deren Zinsen ohne Auflage dem Inhaber der Edelweckischen und Großschedlischen (Messstiftung für die Corporis-Christi-Bruderschaft) Benefizien zukommen. Reischenschuch verschreibt die Schuld von seinem halben Haus in der Au und seinem 1765 verliehenen Metzgersrecht. Edelweckischer Benefiziat ist zur Zeit N. Holzmann.

S: Kajetan Endorfer, Pflegskommissär und Salzmaieramtsverweser Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Ignaz Prandl, Schreiber beim Salzmaieramt, Wilhelm Duroche, Schreiber beim Gerichts- und Kasten- gegenschreiber

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1602

1788 April 29

Johann Ferchl, Nadler und Ratsbürger von Mühldorf, und seine Frau Barbara, Maria Ursula Ferchlin und Anna Maria Tiefenbacherin, geborene Ferchlin, Nadlerin von Aidenbach (Lkr. Vilshofen), erklären, dass ihnen die Stadt Traunstein das Erbe des seit 40 Jahren verschollenen Traunsteiner Schneiderssohnes

Mathias Ferchl ausgezahlt hat und bürgen für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes mit ihrer Habe. Die Erbinnen werden vertreten durch den Mühldorfer Pfleg- und Stadtgerichtsprokurator Joseph Grim.

S: Sigmund von Hartmann, Pflegkommissär Mühldorf (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Karl Schildmayr, Pfleggerichts- und Stadtgerichtsprokurator Mühldorf, Andreas Unterholzner, „Amtsaccessist“ Mühldorf

Original, Papier

1602 a

1788 Mai 29

Das Handwerk der Müller der Stadt Salzburg, vertreten durch die Meister Gottfried Prininger von Salzburg, Wolfgang Doppler von Parsch (Salzburg), Johann Heilmayr von Mülln (Salzburg) und Anton (Wimpl) von Salzburg, stellt dem Georg Windfeldner einen Lehrbrief aus. Er ist der Sohn des Müllers Mathias Windfeldner von Fuchssteig (Gde. Neukirchen am Teisenberg, Lkr. Laufen) und seiner Frau Maria (Brenn). Er hat sein Handwerk bei seinem Vater gelernt.

S: Das Handwerk der Müller von Salzburg (fehlt)

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1603

1788 August 23

(Das Handwerk der Bäcker von Traunstein) bestätigt, dass der Traunsteiner Gerichtsprokurator Georg Samuel Klette eine Beschwerde gegen den Wirt Michael Bosl von Matzing „wegen Errichtung einer neuen Backstatt“ ordnungsgemäß geführt hat.

Original, (?) Papier, keine Urkunde

1604

1788 August 25

Mathias Wagner, bürgerlicher Zimmermann auf der Brunnwiese, und seine Frau Therese, diese vertreten durch den Prokurator Joseph Wildauer, erklären, dass ihnen die Kirche Heilig Geist 150 Gulden zur Erbauung einer „aushilflichen Nebenwohnung“ geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Besitz: 2 Herbergen mit Anbau im Haus Nr. 212 am Türnberg zwischen Mühl- und Ledererbach, daneben ein Stadel mit Nr. 213; Garten neben dem Mühlbach, Garten bei der Schießstatt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Jakob Dirank, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein, Joseph (Pachser), Brothüter und Bürger Traunstein

Original, Papier

1605

1789 Januar 1

Johann Andreas Wirsching und Kompanie, Handelsleute und Bürger der freien Reichstadt Nürnberg stellen dem Johann Jakob Schnell nach 6-jähriger Dienstzeit einen Lehrbrief aus. Er ist der Sohn von Johann Wolfgang Schnell, Bäcker, Brauer und Bürger von Schwabach (Mittelfranken).

S: A (mit aufgedruckte „Handlungspetschaft“, stark beschädigt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

1605 a

1789 Mai 2

Franz von Agliardis, Pfleger von Raschenberg, bestätigt, dass am 28. Juni 1787 der damalige Bräuverwalter Sebastian von (Innan) von Teisendorf als „Schwager“ und Bevollmächtigter der 9 Kinder des Benedikt Zichann und seiner Frau Monika Baumgartner vom Sigllehen in „Karlsbach“ den zum Sigllehen gehörigen und zum Markt Teisendorf stiftbaren „Bürgerfreyfleck am Hochmoos“ an Mathias Eggl, jetzigen Besitzer des Sigllehens, verkauft hat.

S: Markt Teisendorf (mit kleinerem Sigel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1606

1790 Mai 6

Johann Irlacher übergibt seiner „Base“ Katharina Freyrentnerin, Bauerntochter von Aschau (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen ?), vertreten durch Simon Kern vom Huebergut in Thundorf (Gde. Straß, Lkr. Laufen), sein erbrechtiges, zur Grundherrschaft von St. Peter in Salzburg gehöriges und zum Urbaramt Weildorf (Lkr. Laufen) stiftbares Hatzengut in Gehring (Gde. Straß).

S: Salzburg St. Peter, Abt Dominikus (in Holzkapsel)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Anton Steinmann, Accessist St. Peter, Ernst Aigner, Accessist St. Peter

Original, Pergament

1607

1790 Mai 6

Katharina Freyrentnerin, Bauerntochter vom Gut Aschau (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen) und Besitzerin des Hatzengutes in Gehring (Gde. Straß, Lkr. Laufen,) vertreten von Simon Kern vom Huebergut in Thundorf (Gde. Straß), überschreibt die Hälfte ihres erbrechtigen, zu St. Peter in Salzburg gehörigen Hatzengutes an Ihren Bräutigam Johann Haberlander, Bauernsohn vom zum Kloster Nonnberg gehörigen Gut Diesenbach (Gde. Kapell, Lkr. Laufen).

S: Salzburg St. Peter, Abt Dominikus (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Anton Steinmann, Praktikant St. Peter, Ernst Aigner, Praktikant St. Peter

Original, Pergament

1608

1790 Juli 1

Daniel Fronknecht, „Gerichtsschlosser“ von Traunstein, übergibt sein Haus mit Schlosserrecht an seinen Sohn Joseph Fronknecht. Das Haus, das nach dem Tod seiner Frau Maria Veronika 1783 in Fronknechts Besitz kam, liegt zwischen der Werkstatt des Traunsteiner Schlossers und Bürgers Karl Rauber und dem Gerichtseisenamtshaus. Mit landesherrlicher Genehmigung vom 12. Juni 1627 durfte Abraham Waldherr diese Schlosserwerkstatt auf landgerichtlichem Grund erbauen. Haus und Werkstatt stiften zum Kastenamt Traunstein.

Übernommene Pflichten des Joseph Fronknecht: Schulden bei Franz Auer, Eisengerichtsdienner Traunstein, Gotthard Mayr, Metzger und Bürger Traunstein, Franz Perger, Maurermeister auf der Au, Mathias Fux, Seiler und Ratsbürger Traunstein, Joseph Lecker, Handelsmann und Bürger Traunstein, N. Wichtl, Schuhmacher Traunstein; Abstandszahlung an die Schwester Maria Rosa, Frau des Anton Aichele, erster Schlossergeselle bei der Saline Reichenhall, an die Schwester Johanna, vertreten durch ihren Vormund Franz Xaver Luz, Tuchmacher und Bürger Traunstein, an die Schwester Maria Anna, Frau des Franz Xaver Luz, an das Kind der verstorbenen Schwester Maria Theresia, Witwe des Jakob Leitgeb, Schlossergeselle von Reichenhall; Austrag für den Vater.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichtsprokurator Traunstein, Maximilian Schrobenhauser, Bierwirt und Bürger Traunstein

Original, Papier, Libell

1608 a

1790 Juli 10

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Joseph Antretter und seine Frau Euphrosina, diese vertreten durch den Prokurator Joseph Wildauer, erklären, dass sie sich insgesamt 700 Gulden geliehen haben, die sich zusammensetzen aus: 1. 500 Gulden von der Stadtkammer Traunstein. 2. 80 Gulden von dem Benefizium der drei unierten Messen. Die 80 Gulden waren früher an den Bäcker Joseph Keillhofer verliehen. 3. 120 Gulden von der Kirche St. Oswald. Von diesen 120 Gulden stammen 50 Gulden aus einer Jahrtagsstiftung der Eva Mayr und 50 Gulden aus einer Jahrtagsstiftung des Michael Jähner. Mit den 700 Gulden zahlen die Aussteller das Heiratsgut ihrer „Stief- und eheleiblichen“ Töchter Anna Maria Göppinger, Türmermeisterin, und Magdalena Schwaiger, Gerichtsschlosserin. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem Haus Nr. 77 an der Schattenseite des Stadtplatzes. Als Bürgen stellen die Schuldner: Nikolaus Obermayr, Bäcker und Bürger von Traunstein, sowie den Metzger und Bürger Anton Eder und seine Frau Maria Klara, diese vertreten durch den Brothüter Joseph Pachser.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift des Bürgermeisters Martin Winkhlpeiner

Z: Jakob Dirank, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener und

Bürger Traunstein
Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein
Original, Papier
Nachtrag über Eintrag ins Hypothekenbuch 1825
Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein
Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1608 b

1790 August 20

Jakob, Anna, Joseph und Ignaz Esterer, Kinder des Bierführers Jakob Esterer von Altötting, sowie Maria Anna, Maria Regina und Andreas Mayr, Kinder des Traunsteiner Buchbinders und Bürgers Joseph Mayr und seiner Frau Maria Baumgartner, vertreten durch ihre Vormünder, die Traunsteiner Bürger Nepomuk Büchele, Brauer, und Ignaz Paul Eder, Handelsmann, alle durch Testament von 1789 bestimmte Universalen des verstorbenen Traunsteiner Eisenhändlers und Ratsbürgers Andreas Esterer, schließen einen Vertrag über die Aufteilung des Erbes. Die Eheleute Joseph und Maria Mayr übernehmen für ihre Kinder das Estersche Vermögen und zahlen den Esterer-Kindern von Altötting eine Abstandssumme. Das Vermögen: Zweistöckiges Haus Nr. 44 mit Eisenhändlerrecht an der Sonnenseite des Stadtplatzes in Traunstein zwischen den Häusern des Biergastgebers Simon Prändl und des Sattlers Mathias Daburger; Garten mit Sommerhaus, stößt rechts an die Stadtmauer, links an die Gartenmauer der Gerichtsschreiberswitwe Helman, hinten in Richtung Salzstadel an die „Zwerchstadtmauer“ und vorne in Richtung Türlberg an die Leite; 3 Schmittentage in der Hofmark Eisenärzt. Erwähnt werden der Traunsteiner Prokurator Georg Samuel Klette und Kunigunde Holzer, die gemäß Testament ein Legat erhält.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener und Bürger Traunstein

2 Originale, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1608 c

1790 Oktober 29

Der Schuhmacher Joseph Hueber, Sohn des Tagwerkers Mathias Hueber von Vachendorf und dessen Frau Elisabeth, schließt einen Ehevertrag mit Maria Sotter von Grashof (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein), vertreten durch den Bauern Heinrich Gstatter von Gstatt (Gde. Ruhpolding). Die Eheleute übernehmen das elterliche Gütl der Braut in Grashof, das zum Kastenamt Traunstein gehört, im Hofanlagsbuch von 1760 verzeichnet unter der Nr. 159 als 1/32 Hof.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Sebastian Mittermayr, Bauer Hart (Lkr. Traunstein), Gregor Hirrl, Gütler und Schuhmacher Tabing (Lkr. Traunstein)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1608 d

1790 Oktober 29

Franz Anton Freiherr von Kern, Kastner und Mautner von Traunstein, verleiht der Maria Sotter und ihrem Bräutigam, dem Schuhmacher Joseph Huber von Vachendorf, das zum Kastenamt Traunstein gehörige 1/32 Gütl in Grashof (Gde. Ruppolding). Das Gütl besaßen seit 1768 die Eltern der Sotter, der Schuhmacher Blasius Sotter und seine Frau Katharina, die jetzt von den Brautleuten einen Austrag erhalten.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1608 e

1790 Dezember 13

Maria Anna Esterer, Bierführerstochter von Altötting und angehende Kramerin von „Hiertensteeg“ im Gericht Wald (a.d. Alz, Lkr. Altötting), vertreten durch den Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Joseph Freywagen, erklärt, dass ihr der Traunsteiner Eisenhändler, Buchbinder und Bürger Joseph Mayr und seine Frau Maria das ihr gemäß Erbvergleich vom 20. August 1790 zustehende Erbe des Andreas Esterer ausbezahlt haben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Wildauer, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein, Georg Samuel Klette, Gerichts-, Stadtprokurator und Bürger Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1608 f

1791 Februar 7

Die Stadt Traunstein bestätigt, dass die 4 Kinder des Bierführers Jakob Esterer von Altötting für ihr gemäß Erbvertrag vom 20. August 1790 erhaltenes Erbe die Nachsteuer bezahlt haben.

S: Stadt Traunstein mit kleinerem Siegel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschriften: Martin Winckhlpeiner, Bürgermeister, Johann Paur, Stadtkämmerer

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1608 g

1791 Oktober 24

Mathias Schaidinger und seine Frau Maria Eggl, diese vertreten durch den Unterschreiber Anton Graspeundner von St. Peter in Salzburg, übergeben ihrer Tochter Maria ihr Lindmayrgut in Straß (Lkr. Laufen), das zum Amt Weildorf des Klosters St. Peter gehört. Die Tochter Maria wird vertreten durch Mathias Spindler, Praktikant bei St. Peter.

S: St. Peter, Abt Dominikus (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Anton Steinmann, Accessist St. Peter, Kajetan Käserer, Accessist St. Peter
Original, Pergament
Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1608 h

1791 Oktober 24

Maria Schaidinger vom Lindmayrgut in Straß (Lkr. Laufen) bestätigt, dass ihr Bräutigam Andreas Eggl ihr 100 Gulden Heiratsgut bezahlt hat. Erwähnt: Eggl's Bruder Mathias Eggl, Besitzer der zu St. Peter in Salzburg gehörigen Sölde in Weildorf (Lkr. Laufen).

S: Salzburg St. Peter, Abt Dominikus (aufgedrückt unter Papierdecke)
Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Anton Steinman, Accessist St. Peter, Kajetan Käserer, Accessist St. Peter
Original, Papier
Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1608 i

1791 Oktober 24

Andreas Eggl und seine Braut Maria Schaidinger, diese vertreten durch den Praktikanten Mathias Spindler von St. Peter in Salzburg, schließen nach der Übergabe des Lindmayrguts in Straß (Lkr. Laufen) einen Austragsvertrag mit den Brauteltern Mathias Schaidinger und Maria Eggl, diese vertreten durch den Unterschreiber Anton Graspöndner von St. Peter.

S: Salzburg St. Peter, Abt Dominikus (aufgedrückt unter Papierdecke)
Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Anton Steinman, Accessist St. Peter, Kajetan Käserer, Accessist St. Peter
Original, Papier
Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1609

1791 November 7

Joseph Winkler, Biergastgeber, Posthalter und Bürger von Traunstein, und seine Frau Scholastika, diese vertreten durch den Kürschner und Bürger Simon Beschaidler, erklären, dass sie dem Bruderhaus 200 Gulden und der Allerseelenbruderschaft 500 Gulden schulden. Die Gesamtschuld von 700 Gulden verschrieben die Aussteller 1788 und 1789 von ihrem Haus in der Hofgasse, haben aber mittlerweile mit dem Pflückschmitt Kajetan Alois Endorfer Häuser getauscht. Deshalb verschreiben sie die Schuld jetzt von ihrem neuen Haus Nr. 49, das an der Sonnenseite zwischen den Häusern des Tuchmachers Franz Xaver Luz und des Hutmachers Mathias Graf liegt, samt Pferdestall und Biergastgebersrecht, sowie zwei Stadeln an der Haslacher Hochstraße.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Georg Lakenpaur, Bürger und Schranenmeister Traunstein

Original, Papier

1609 a

1791 (November) 12*

Die Geschwister Johann Georg Öttl vom Linnergut in Gessenhausen (Gde. Tengling, Lkr. Laufen), Jakob Öttl, Dienstknecht in Gengham (Gde. Palling, Lkr. Laufen), Magdalena Öttl vom Gut Holzbrunn (Gde. Palling), vertreten durch den Prokurator Georg Pertsch von Tittmoning, Helene Öttl vom Huebergut in Mitterroidham (Gde. Palling), vertreten durch den Prokurator Joseph Kagerer von Tittmoning und Theresia Öttl, Dienstmagd „zu Haus“, vertreten durch den Accessisten Martin Reischl von Tittmoning, übergeben ihrem Bruder Georg Öttl vom Öttlgut in Gengham ihre Rechte am „Gut Schrikenbach oder Lenzlechen“ (Schreckenbach, Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen ?), das Beutellehen des Erzstifts Salzburg ist.

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Michael Schattauer, Accessist Tittmoning, Joseph Stumpfegger, Praktikant Tittmoning

Original, Pergament

*Datum schwer leserlich, entweder November oder Februar

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1609 b

1792 März 15

Kunigunde Holzner, ehemalige Bierführerin von Altötting, vertreten durch den Bierführersohn Jakob Esterer von Altötting, erklärt, dass ihr der Traunsteiner Eisenhändler, Buchbinder und Bürger Joseph Mayr und seine Frau Maria das ihr gemäß Erbvergleich vom 20. August 1790 zustehende Erbe des Andreas Esterer ausbezahlt haben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1610

1792 April 14

Sebastian Schlechter erklärt in Namen seiner Frau Helene Wägerbergerin, dass seine Schwiegereltern Mathias und Anna Maria Wägerberger 1000 Gulden Heiratsgut an ihn gezahlt haben.

S: A (mit aufgedrückter Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1610 a**1792 Juli 14**

Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg, Hofmarksherr von Winkl (Lkr. Traunstein), genehmigt, dass der Bauer Simon Freymann von „Leuthen“ im Gericht Waging seiner Frau Maria Peer die Hälfte seines zur Hofmark Winkl gehörigen Wolfen- oder Reithmayrgutes übergibt. Freymann und seine Frau, eine Tagwerkerstochter von Siegelberg (Gde. Kammer, Lkr. Traunstein), haben schon vor 10 Jahren geheiratet.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlaß Köslter

1610 b**1792 Juli 14**

Johann Philipp Kajetan Graf von Lamberg, Hofmarksherr von Winkl (Lkr. Traunstein), verleiht der Maria Peer, Tagwerkstochter von Siegelberg (Gde. Kammer, Lkr. Laufen) und Ehefrau des Simon Freyman von „Leuthen“ im Gericht Waging, die Hälfte des von ihrem Mann besessen Wolfen- oder Reithmayrgutes in „Leuthen“ zu Leibrecht.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Jakob Dirank, Schreiber Winkl, Joseph Zandtbrecher, Schmied Oberaschau (Gde. Grabenstätt, Lkr. Traunstein), Hofmarksuntertan von Winkl

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1610 c**1792 August 16**

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Joseph Antretter und seine Frau Euphrosina, diese vertreten durch den Prokurator Georg Samuel Klette, erklären, dass sie sich 3000 Gulden geliehen haben, die sich zusammensetzen aus: a) 610 Gulden von St. Oswald, stammend aus Jahrtagsstiftungen des Bäckers Martin Mayr und seiner Frau Cäcilie, des Metzgers Lorenz Mayr, des Nadlers Max Krumpp, der Regina Fidler und des Seilers Mathias Fuchs; b) 945 Gulden von St. Georg und Katharina; c) 200 Gulden von Heilig Geist; d) 600 Gulden vom Krankenspital Traunstein; e) 175 Gulden vom Bruderhaus Traunstein; f) 100 Gulden vom Benefizium der drei unierten Messen, früher an den Drechsler Joseph Kordler verliehen. 7. 370 Gulden von Joseph Pachser, Sohn des verstorbenen Traunsteiner Brothüters Joseph Pachser und dessen Frau Rosina.

Mit den 3000 Gulden bezahlen die Aussteller Schulden bei Maria Katharina und Johann Kaspar Henauer, Kindern des Weingastgebers und Brauers Johann Kaspar Henauer. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Haus Nr. 77 an der Schattenseite des Stadtplatzes und ihren Gründen in Traunstein sowie von dem Zubaugütl in Traunstorf.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Nepomuk Büchele, Brauer und Bürger Traunstein

Original, Papier

Nachtrag über Eintragung ins Hypothekenbuch 1825

Provenienz: Pfarrarchiv Traunstein

Lagerort: Pfarrarchiv Traunstein

1610 d

1792 November 3

Gabriel Eisenberger vom Einödgut in Unterramsen (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein) schließt nach dem Tod seiner Frau Maria einen Erbvertrag mit seiner Tochter Maria, vertreten durch ihre Vormünder Johann Gstatter von Waich (Gde. Ruhpolding) und Johann Paureiter von Labenbach (Gde. Ruhpolding). Der Vater behält gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen den Besitz, bestehend aus: Einödgut Unterramsen, 1 Lehen oder 1/4 Hof, gehört zur Dompropstei Salzburg; 40 Tagwerk Viehweide am Rauschenberg, gehört zum Kastenamt Traunstein; Weiderecht auf der Alm am Rauschenberg, gehört zum Kasten Traunstein; Weiderecht auf der „Frez“ (Weideplatz) Weidach; Weiderecht an der „Oetz Puchegg“ am Rauschberg, gehört vermutlich zum Domkapitel Salzburg.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflégskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köslter

1611

1792 November 8

Der Traunsteiner Bürger und Bauer am Haid Georg Rächel erklärt, dass ihm die Stadt Traunstein genehmigt hat, den Bauernsohn Sebastian Enzinger von Baumgarten (Gde. Surberg) und dessen Frau Elisabeth Leuthnerin, Wagnerstochter von Erlstätt, gegen eine jährliche Miete von 4 Gulden in sein Austrags- und Nebenhaus zur Herberge aufzunehmen. Dagegen hat sich Rächel zu verpflichten, die Herbergsleute zu verpflegen und zu unterhalten, falls diese dazu nicht mehr selbst in der Lage sind, ohne die Stadt Traunstein damit zu belasten. Dafür bürgt Rächel mit seinem 1782 erworbenen Stuppengut in Haid.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Jakob Dirank, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

Duplikat erhalten von Herrn Theodor Hetzner, Rupprechtstraße 9, Traunstein, am 3. Februar 1993 – und wieder zurück am 31. Oktober 1995, Kopie im Archiv

1611 a

1792 November 24

Die Nachkommen des verstorbenen Jakob Stockinger, Bürger und Austräger auf dem Stuppengut in Haid (Stadtkreis Traunstein), Lorenz Stockinger, Friedl in der Au (Stadtkreis Traunstein), Maria Zierer, Linden-

bauerin von Traunstein, vertreten durch ihren Mann Georg, die drei minderjährigen Kinder der Anna Rächl, Bäuerin am Stuppergut in Haid, Anna, Georg und Elisabeth Rächl, vertreten durch ihren Vater Georg Rächl, Stupper von Haid, und vorgenannten Lorenz Stockinger, einigen sich über das Erbe. Genannt werden Johann Georg Schwaigert (Schwaickhert), Bürger und „Strimpfstricker“, und Johann Paul Luz, Bürger und Kupferschmied, beide von Traunstein, als Schuldner des Verstorbenen, dessen dritte Ehefrau Magdalena, geborene Zurhauser, sowie Johann Pauer, Apotheker von Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Erhalten von Herrn Theodor Hetzner, Rupprechtstraße 9, Traunstein, am 3. Februar 1993 – und im Original wieder zurück am 31. Oktober 1995, Kopie im Archiv

1611 b

1793 Januar 2

Auf Ableben der Anna Rächlin, Stupperin von Haid (Stadtkreis Traunstein), wird das Erbe zwischen dem Ehemann Georg Rächl, Stupper von Haid, und den drei gemeinsamen Kindern Anna, Georg und Elisabeth durch Lorenz Stockinger, Friedl in der Au (Stadtkreis Traunstein) und Georg Zierer, Lindenbauer und Bürger von Traunstein, vertreten. Der Witwer Georg Rächl behält das mit Übergabebrief vom 19. November 1782 erworbene Stuppergut, bestehend aus der „mit Nr. 321 bezeichneten, halb gemauerten und halb gezimmerten Behausung“ und weiteren einzeln aufgeführten Gründen. Als Gegenleistung hat er die drei Kinder aufzuziehen und bis zu deren Selbständigkeit zu versorgen. Darüber hinaus erhalten der Sohn Georg 500 Gulden, die beiden Töchter Anna und Elisabeth jeweils 400 Gulden Muttergut bei „Verheuerath“ oder anderen Standsveränderung“ ausbezahlt. Der Vater hat die Hochzeiten auszurichten und den Töchtern eine Aussteuer mitzugeben. Stirbt ein Kind unverheiratet, erben die Geschwister dessen Muttergut.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Erhalten von Herrn Theodor Hetzner, Rupprechtstraße 9, Traunstein, am 3. Februar 1993 – und im Original wieder zurück am 31. Oktober 1995, Kopie im Archiv

1612

1793 Mai 27

Gertraud und Maria Haaberlander, Kinder des verstorbenen Johann Haaberlander vom Hatzengut in Gehring (Gde. Straß, Lkr. Laufen), übergeben nach dem Tod ihres Vaters ihre Rechte an dem Hatzengut an (Katharina) Freyentnerin, vertreten durch Mathias Gruber, Austräger vom Mayrgut in Thundorf (Gde. Straß). Das Hatzengut gehört zu St. Peter in Salzburg und stiftet zum Urbaramt Weildorf (Lkr. Laufen). Die Kinder Haaberlander werden vertreten durch ihre Vormünder Johann Geyerstanger vom Gut Aschau (Gde. Oberteisendorf, Lkr. Laufen) und Georg Haaberlander vom „Hieberinggut“.

S: Salzburg St. Peter, Abt Dominikus (beschädigt in Holzkapsel)

SBZ: Ernst Steiner, Kajetan [...]

Original, Pergament, stark beschädigt, ein Teil der Urkunde abgeschnitten

Die Datierung und ein Name wurden der Rückaufschrift entnommen

1613

1793 Juni 7

Johann Fleil vom Laxangergut in Übersee und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Mitterschreiber Franz Xaver Nedobity von Raitenhaslach, erklären, dass ihnen Andreas Fleil, Insasse im Burgfried Traunstein, 150 Gulden geliehen hat, die mit jährlich 3 Prozent zu verzinsen sind. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Laxangergut in Übersee, das zur Grundherrschaft des Klosters Raitenhaslach gehört.

S: Ignaz von Weinmann, Klosterrichter Raitenhaslach (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Josef Prünl, Oberschreiber Raitenhaslach, Franz Xaver Sch(nei)blmayr, Klosterwirt Raitenhaslach

Original, Papier

Beilage: Das Landgericht Marquartstein bestätigt am 10. November 1792, dass der Traunsteiner Insasse Andreas Fleindl seine 150 Gulden sicher bei seinem Bruder Johann Fleindl vom Fleindlgut in Übersee anlegen kann

1614

1793 Juli 22

Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein bestätigen, dass der Seiler und Ratsbürger Mathias Fuchs für seine Tochter Rosina Stockerin, Wagnerin von Traunstein, beim Rat 188 Gulden hinterlegt hat. Die Summe schuldet er ihr noch vom Heiratsgut, sie ist aber für die Kinder der Tochter bestimmt.

S: Stadt Traunstein (mit kleinerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift des Bürgermeisters Martin Winckhlpeiner

Original, Papier

1615

1793 September 16

Der Traunsteiner Bäcker, Brothüter und Bürger Joseph Keillhofer und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass sie der Pantoffelmacherin Katharina Traubin von München bzw. deren Kindern 260 Gulden schulden. Diese Summe hatte der Traunsteiner Seiler und Ratsbürger Mathias Fuchs für die Kinder seiner Tochter Katharina Traubin beim Rat von Traunstein hinterlegt. Die Aussteller verschreiben die Schuld von ihrem 1786 erworbenen Haus Nr. 107 mit Backrecht in der mittleren Hofgasse.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener und Bürger Traunstein

Original, Papier

1615 a

1793 November 14

Anna Riegl, Witwe des Sebastian Götzinger vom Prennergut in Dieding (Gde. Lindach, Lkr. Traunstein), vertreten durch den Prokurator Joseph Kagerer von Tittmoning, übergibt ihrem Sohn Joachim Götzinger das Prennergut gegen einen Austrag. Joachim Götzinger wird vertreten von dem Tittmoninger Prokurator Michael Schattauer. Ausbezahlt wird Anna Götzinger, Schwester des Übernehmers, vertreten durch ihre Vormünder Rupert Klinger vom Demlgut in Schilling (Gde. Lindach) und Andreas Schuchbäck vom Wimmergut in Dieding. Erwähnt werden Anna Riegls Kinder aus erster Ehe mit Joseph Mandl, damaligen Besitzer des Prennerguts: Sebastian Mandl, Weber von „Renetsham“ (Ranetsham, Gde. Ranoldsberg, Lkr. Mühldorf ?), Ursula Mandl, Tagelöhnerin von Dieding, Maria Mandl, Bindersfrau von Hafing (Unterhafing, Gde. Palling, Lkr. Laufen).

S: Wolfgang Leopold Graf von Überacker, Pfleger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke) Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Martin Reischl, Accessist Tittmoning, Michael Stumpfegger, Praktikant Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1616

1794 Januar 29

Georg Oberhorner, Bauer vom Hubergut in Tettenmoos und seine Frau Maria, diese vertreten durch Johann Huber vom Denkengut in Einham, verkauften das Hubergut in Tettenmoos für 900 Gulden und einen Austrag an Georg Streitwieser, Bauernsohn vom (Eehinger)gut in Kulbing (Gde. Leobendorf, Lkr. Laufen). Das 1/4 Hubergut in Tettenmoos gehört zum Edelweckischen Benefizium in Traunstein.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

1617

1794 Mai 2

Andreas Schneider, Besitzer des Huberguts in Tettenmoos und Maria Steinerin, uneheliche Tochter des Traunsteiner Bürgerssohnes Martin Steiner und der Bauerntochter Maria Schroll von Holzleiten, vertreten durch den „Holzscheiber“ Mathias Schroll von der Saline Au, schließen einen Ehevertrag. Schneider hat das zum Edelweckischen Benefizium in Traunstein gehörige 1/4 Hubergut am 14. März 1794 gekauft.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

1618

1794 Juli 19

Der Traunsteiner Bürger und Tagelöhner auf der Brunnwiese Sebastian Hueber und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass ihnen das Bruderhaus 100 Gulden geliehen hat, die mit 3 Proznt zu verzinsen sind. Die Schuld verschreiben sie von ihrer Herberge im ersten Stock des Speckbacherischen Hauses Nr. 190 auf der Brunnwiese und dem vor dem Haus unterhalb des „Gräbls“ befindlichen Wurzgarten.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Schweigert, Stricker und Bürger Traunstein, Mathias Douroche, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

1618 a

1794 Oktober 27

Maria Eggl, Witwe des Austräglers Mathias Schaidinger vom Lindmayrgut in Straß, schließt mit ihrem Schwiegersohn Andreas Eggl, jetzigem Besitzer des Lindmayrguts, einen Vertrag über das Erbe ihres verstorbenen Mannes. Maria Eggl wird vertreten von dem Accessisten Andreas Margreiter von St. Peter in Salzburg. Das Lindmayrgut gehört zum Amt Weildorf des Klosters St. Peter. Aufgeführt wird der ganze Nachlass des Schaidinger.

S: Joseph Ferdinand Jaut, Hof- und Urbarrichter von St. Peter (aufgedrückt unter Papierdecke) Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Ernst Steiner, Accessist St. Peter, Kajetan Wagner, Accessist St. Peter

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1619

1794 Dezember 21

Christian Zezi, Handelsmann und Stadtrat von Salzburg, Verwalter des Bürgerspitals St. Stephan und Blasius in Salzburg, verleiht im Namen der dem Bürgerspital inkorporierten Volckenstorfer Messe in der St. Jakobs- und Onophriuskapelle bei der Stadtpfarrkirche einen dieser Messe gehörigen „Drittelzehent“ vom Hubergut in Tettenmoos an Andreas Schneider, Bauernsohn vom Spillergut in Hart. Der Zehent war durch den Verkauf des Hubergutes seitens des vorigen Besitzers Georg Oberhorner heimgefallen.

S: Die Volckensdorfer Messe (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift von A

Z: Adam Frey, Pfründner, Salzburg, Gottfried Althammer, Pfründner Salzburg

Original, Papier

1619 a

1795 Januar 12

Anton Clemens Graf von Törring als Familienältester derer von Törring und Direktor der Kommunherr-

schaft Törring und Tengling verleiht nach dem Tod seines Vorgängers Maximilian Anton Joseph Graf von Törring dem Traunsteiner Brauer und Bürger Franz Xaver Persch Zweiteil Groß- und Kleinzehent vom Feichtnergut in „St. Alban“ in der Pfarrei Peterskirchen (Lkr. Mühldorf), der Beutellehen der Törringer ist. Das Gut gehört der Oswaldkirche in Trausnstein.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Vordruck

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1619 b

1795 Oktober 12

Die Stadt Traunstein stellt Sebastian Enzinger, Maurer von Haid (Stadtkreis Traunstein), nach dem Tod seiner Frau Elisabeth einen Ankunftsbrief aus und bestätigt, dass er laut Heiratsbrief vom 8. November 1792 alleiniger Erbe des gesamten Vermögens ist.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Erhalten von Herrn Theodor Hetzner, Rupprechtstraße 9, Traunstein, am 3. Februar 1993 – und im Original wieder zurück am 31. Oktober 1995, Kopie im Archiv

1619 c

1795 Oktober 17

Sebastian Enzinger, Maurer und Inwohner von Traunstein, erhält nach Ableben seiner ersten Ehefrau Elisabeth zusammen mit seiner künftigen (zweiten) Ehefrau Salome bei Georg Rächl, Stupper von Haid (Stadtkreis Traunstein), und dessen Ehefrau Barbara in deren Nebenhaus auf dem Stuppergut Herberge gegen einen jährlichen Zins von vier Gulden. Gleichzeitig schließt er mit seiner künftigen Ehefrau einen Heiratskontrakt. Sie ist die ehelich Tochter des verstorbenen Häuslerehepaares Georg und Salome Pöschl von Chieming (Lkr. Traunstein). Erwähnt wird Georg Samuel Klette, Gerichts- und Stadtprokurator von Traunstein, als Vertreter der Braut.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joachim Hierstetter, Stadtschreiber Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

Erhalten von Herrn Theodor Hetzner, Rupprechtstraße 9, Traunstein, am 3. Februar 1993 – und im Original wieder zurück am 31. Oktober 1995, Kopie im Archiv

1620

1795 Oktober 26

Der Haslacher Pfarrer Johann Silvan Gmelch und Bürgermeister und Rat der Stadt Traunstein verleihen dem Zimmermann Andreas Schneider von Ettendorf und seiner Frau Maria das zur Kirche St. Veit und

Anna gehörige Hürängglgut in Ettendorf zu Freistift.

S 1: A 1 (fehlt); eigenhändige Unterschrift

S 2: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Joachim Hierstetter, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

1621

1795 November 27

Kurfürst Karl Theodor verleiht den zum Hauptsalzamt Traunstein gehörigen Eisenhammer an der Traun bei Traunstein an Friedrich Thaddäus Baron von Kern zu Erbrecht, wie ihn dessen Vater, der resignierte Traunsteiner Kastner und Mautner Anton Freiherr von Kern seit 1767 besessen hat. Beschrieben wird der Eisenhammer.

S: A (mit größerem Hofkammersekret, in Holzkapsel)

Original, Pergament

1622

1796 Januar 13

Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär von Traunstein, bestätigt, dass Mathias und Elisabeth Innerlochner, Kinder der verstorbenen Austrägerin Maria Innerlocherin von Langenspach, von ihrer Stiefschwester Therese, verheiratet mit Jakob Vachenauer, noch ein Nacherbe von 150 Gulden zu bekommen haben, das der Bauer Jakob Auer von Langenspach zu bezahlen hat. Vormünder von Mathias und Elisabeth Innerlochner sind der Bauer Johann Strohmayer von Neuling und der Austräger Johann Kallersperger von Einham.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke), eigenhändige Unterschrift

Z: Georg Samuel Klette, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

1622 a

1796 Januar 19

Georg Guggenbüchler, Müller und Bäcker von Zell (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein) schließt einen Ehevertrag mit Jakobe Geissinger, Tochter von Johann und Therese Geissinger von Neustadl (Gde. Ruhpolding, Lkr. Traunstein). Anwesen des Guggenbüchler: Mühle mit drei Gängen und einer Säge sowie Backrecht, 3/8 Hof, gehört zur Dompropstei Salzburg.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Georg Samuel Klette, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1623

1796 März 22

Johann Grienaug, Besitzer des Weydacher Gütls in Siegsdorf, und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Siegsdorfer Nagelschmied Rupert Pletschacher, schließen einen Vertrag mit dem Siegsdorfer Oberwirt Mathias Stöger und dessen Frau Klara, diese vertreten durch den Bäcker Anton Pauer von Siegsdorf. Die Eheleute Grienaug überlassen von ihrem 1784 erworbenen und zur Frauenkirche in Siegsdorf gehörigen Weydachergütl eine Point, genannt Pechanger, für 10 Jahre an die Eheleute Stöger gegen eine jährliche Bestandszahlung von 10 Gulden.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Johann Baptist Egger, beide Gerichtsprokuratoren Traunstein

Original, Papier

Vermerk auf der Urkunde: Den 6. Oktober 1805 mit höfflichen Dankh bezalt Johann Grienaug, Nagelschmidmeister in Siegsdorff

1623 a

1796 Mai 18

Sebastian Haisteracher vom Leithnergut in Gigling (Gde. Stein, Lkr. Traunstein) schließt nach dem Tod seiner Frau Anna einen Erbvertrag mit seinen Kindern. Die Kinder: Anna, Frau des Joachim Gezinger vom Brennergut in Dieding (Gde. Lindach, Lkr. Traunstein), Maria, Theresia, Helene, Joseph, Johann, Mathias und Sebastian Haisteracher, vertreten durch die Vormünder Andreas Hueber vom Wofengut in Hochreit (Gde. Stein) und Joseph Geiß vom Geisengut in Steineck (Gde. Stein). Gegen Übernahme gewisser Verpflichtungen behält der Vater das Leithnergut, 1/4 Hof, der leibrechtig zur Hofmark Stein gehört.

S: Maximilian Joseph Graf von Lösch, Hofmarksherr Stein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Lorenz Maader, Mesner Stein, Peter Andreas Pauhof, Schreiber Stein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1623 b

1796 Juni 13

Johann Plank, Nagelschmied und Besitzer des Götschlhauses auf der („Unternau“) in Siegsdorf, übergibt gegen einen Aufrag für sich und seine ledige Schwester Elisabeth nach dem Tod seiner Frau Barbara sein Anwesen an seine Tochter Maria, Frau des Kramers Franz Mannhart von Siegsdorf.

S: Kajetan Alois Endorfer, Pflegskommissär Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichtsprokurator Traunstein, Johann Baptist Egger, Gerichtsbote Traunstein

Original, Papier, stark vergilbt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1624

1796 Mai 15

Valentin Rauch, Lust- und Blumengärtner des Abtes Emanuel von Raitenhaslach, erstellt dem Franz Weinberger nach dreijähriger Lehrzeit einen Lehrbrief. Weinberger ist Sohn des Franz Weinberger, Gärtner des Baron Mändel zu „Stögen“ im Gericht Neumarkt (Neumarkt-St. Veit, Lkr. Mühldorf).

S: A (in Elfenbeinkapsel an grünem Seidenband)

Eigenhändige Unterschrift

Rundum Zeichnungen von Blumen, oben das Wappen des Abtes, auf der Plika Zeichnungen von Gartenanlagen

Original, Pergament

1624 a

1796 September 29

Johann Florian vom Höglergut in Igelsbach (Gde. Nirnharting, Lkr. Laufen) als Vertreter des Joseph Fellner vom Hierlgut in Nirnharting sowie Bartholomäus Wimmer vom Wimmergut in Biburg (Gde. Otting, Lkr. Laufen), Vormünder der Kinder Simon, Mathias und Anna des verstorbenen Simon Irlacher, übergeben im Namen ihrer Mündel deren Rechte an der halben Hube in Buch (Gde. Nirnharting) an Ursula Fellnerin, Witwe des Irlacher, die von Mathias Kraxenester von Forst (Gde. Nirnharting) verteten wird. Das freistiftige halbe Hubergut in Buch gehört zur Grundherrschaft des Joachim Ferdinand von Schiedenhofen.

S: Joachim Ferdinand von Schiedenhofen (in Holzkapsel, eigenhändige Unterschrift)

SBZ: Joachim Poiger, Verwaltungspraktikant Salzburg, Rupert Eder, Verwaltungsschreiber Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1624 b

1796 September 29

Ursula Fellnerin, vertreten durch Mathias Kraxenester vom Forstgut (Forst, Gde. Nirnharting, Lkr. Laufen) übergibt ihrem Ehemann Jakob Florian die Hälfte der freistiftigen halben Hube in Buch (Gde. Nirnharting), die zur Grundherrschaft des Joachim Ferdinand von Schiedenhofen gehört.

S: Joachim Ferdinand von Schiedenhofen (in Holzkapsel ohne Deckel)

SBZ: Joachim Poiger, Verwaltungspraktikant Salzburg, Rupert Eder, Verwaltungsschreiber Salzburg

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1625

1797 März 24

Mathias Aufleger vom Mayrgut in Oed (Gde. Siegsdorf) und Mathias Stöger, Oberwirt von Siegsdorf, schließen einen Vertrag, nach dem Stöger die Quelle im „Nebenfeld“ des Aufleger fassen und auf seinen Grund leiten darf. Das Mayergut in Oed ist ein einschichtiges Gut des Kastenamtes Marquartstein im Gericht Traunstein.

S: Ignaz Karl von Spitzel, Landrichter, Kastner und Mautner Marquartstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leonhard Schmidhuber, Prokurator Marquartstein, Wilhelm (Durosche), Oberschreiber Marquartstein

Original, Papier

1626

1797 April 3

Die obere Landesregierung in München legitimiert den Joseph Theodor Horrер von Neukirchen (Lkr. Laufен), damit er ein Handwerk erlernen kann. Er ist uehelicher Sohn des Joseph Horrер von Neukirchen und der Maria Huberin von Chieming und wurde 1779 in Chieming getauft.

S: Obere Landesregierung mit größerem Kanzleisignet (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1626 a

1797 Juni 30

Wolfgang Gramsammer vom Wurmgut in „Miesbach im Gericht Waging“ (Musbach, Gde. Petting, Lkr. Laufен ?) bestätigt, dass ihm Bartholomäus Rausch vom Gerstandlgut in Oberhafing (Gde. Palling, Lkr. Laufен) 280 Gulden gezahlt hat. Diese 280 Gulden sind das Erbe von Rauschs Frau, Gramsammer's Schwester Gertraud.

S: Raimund Friedrich de Negri, Pfleger Tittmoning (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Kagerer, Accessist Tittmoning, Michael Stumpfecker, Accessist Tittmoning

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1626 b

1797 September 27

Katharina Schrobенhauser, angehende Wirtin von Matzing (Lkr. Traunstein) und vertreten von ihrem Mann Michael SteGulden, stellt dem Johann Philipp Grafen von Lamberg, Herrn der Hofmark Winkl, einen Reversbrief aus für die Verleihung des leibrechtigen 1/16 Krammergütls in Litzlwalchen (Gde. Nußdorf, Lkr. Traunstein), das zur Hofmark Winkl gehört.

S: Franz Xaver Wagner, Hofmarksverwalter Winkl

SBZ: Joachim Hierstetter, Schreiber Stadtschreiberei Traunstein, Michael (Wörle), Brothüter Traunstein (Abschrift), Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1627

1798 Juni 15

Propst Franz von Baumburg bestätigt, dass Balthasar Englsperger, Obermayr von Siegsdorf und Besitzer des zu Baumburg gehörigen Guts „Prökenberg“, dem Oberwirt Mathias Stöger von Siegsdorf gestatten

darf, eine Wasserleitung durch seine „Geretsreitersgründe“ legen zu dürfen.

S: A (mit mittlerem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1627 a

1798 Dezember 19

Der Traunsteiner Färber am Vorberg und Bürger Franz Kirchhofer und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Leopold Sauerlacher, erklären, dass ihnen das Traunsteiner Krankenspital 200 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem zweistöckigen Haus Nr. 147 am Vorberg mit Färberrecht, ihrem Hausgarten und zwei Krautgärten bei der Schießstätte.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Nepomuk Winkler, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk: Rückzahlung der Schuld 1825–1826

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1628

1798 Dezember 29

Franz Fischer, angehender Bürger und Brauer am Vorberg in Traunstein, und Veronika Dachsenbergerin, Hammerschmiedstochter von Altenmarkt, vertreten durch ihren Bruder Jakob Dachsenberger, Hammerschmied von Altenmarkt, schließen einen Ehevertrag. Erwähnt wird Fischers mit Übergabebrief von 17. November 1798 erworbenes Haus Nr. 146 am Vorberg mit Braurecht.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Leopold Sauracher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

1628 a

1799 Februar 9

Kurfürst Karl Theodor bewilligt den Schwestern Juliane und Henriette Rheinwald eine jährliche Pension von 150 Gulden. Sie sind die Töchter des verstorbenen Kammerassessors und Selzer Zollschreibers (Selz = Nebenfluß des Rheins) N. Rheinwald.

S: Rentkammer Mannheim (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Ausfertigung der Rentkammer für die Empfänger

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1629

1799 März 25

Jakob Kreiterer, Kunst-, Lust- und Blumengärtner der freien Reichsstadt Augsburg, stellt dem Martin Schmidter von Wielenbach (Lkr. Weilheim) nach dreijähriger Lehrzeit einen Lehrbrief aus.

S: „Gewöhnliches Kunst- und Versammlungssiegel“ (der Augsburger Gärtner; fehlt)

Unterschriften: A; Jakob Bartholomäus Simmerer, Gärtner Augsburg; Johann Peter Klingg (Glinck), Gärtner Augsburg

Rundum mit Zeichnungen von Blumen verziert, oben Wappen von Augsburg

Original, Papier

1629 a

(1799)* April 29

Der Traunsteiner Schneider und Bürger Paul Brandstetter und seine Frau Maria Anna, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass ihnen das Bruderhaus 70 Gulden geliehen hat, die mit 3 Prozent zu verzinsen sind.

S: Stadt Traunstein (fehlt)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Nepomuk Winkler, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier, unvollständig, die letzte Seite mit dem Siegel und der Jahresdatierung fehlt

*Die Jahreszahl 1799 wurde aus dem Text der Urkunde erschlossen

1630

1799 Juni 14

Propst Franz von Baumburg verleiht dem Philipp Haberlander die zur Stiftskirche Baumburg gehörige „Halfinger Behausung“ in der Stadt Traunstein nach dem Tod der Vorbesitzer, des Traunsteiner Fragners und Bürgers Joseph Spiegelberger und seiner Frau Jakobe.

A: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Joseph (Ruile,) Kammerdiener Baumburg, Egid Imstetter „Grundbreiter“ Baumburg

Original, Papier

1631

1799 Juli 4

Der Traunsteiner Biergastgeber und Bürger Joachim Hierstetter und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass ihnen die Salzzunft der Hofmark Au 400 Gulden für Bauzwecke und zur Auszahlung der Erben ihrer verstorbenen Stiefmutter Maria Anna Semelmayrin geliehen hat. Verwalter der Salzzunft ist der Salinenoberoffizier und Sudverwalter Joseph Kagerbauer, Zechprübste sind der „Grießübersteher“ Franz Sonnenleuthner und der Küfer Franz Hueber. Die Schuld verschreiben die Aussteller von ihrem 1798 erworbenen Haus Nr. 4 mit Bierschenk- und Gastgeberrecht in der Schaumburgergasse, von einem Waschhäusl auf der Brunnwiese am Ledererbachl und einem Grundstück an der Haid- oder Hochstraße neben dem Stadel des Benefiziaten Krieger.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Leopold Sauracher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Nepomuk Winkler, Schreiber auf der

Stadtschreiberei Traunstein

Vermerk auf der Urkunde: Die Schuld wurde am 12. August 1824 durch den Inhaber der Zieglerwirtschaft zurückgezahlt an den Salzzunftverwalter und „Sudfactor“ Ignaz Richtmann

Original, Papier

1632

1799 Juli 27

Das Landpfleggericht Berchtesgaden bestätigt, dass Franz Xaver, Franz Michael und Sebastian Alois Keillhofer, Söhne des ehemaligen Weißbäckers und Müllers Joseph Keillhofer von „Frauenreit“, beim Handwerk der Weißbäcker und Müller von Berchtesgaden als Meistersöhne eingetragen sind.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift Johann Mathias Graßl, Gerichtsschreiber

Original, Papier

1633

1799 August 19

Der Traunsteiner Drechsler und Bürger Joseph Kordler und seine Frau Elisabeth, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass ihnen die Stadt Vilshofen die Erbschaft des verschollenen Georg Thallhammer, eines Verwandten von Kordlers erster Frau Maria Anna Thallhammerin, ausgezahlt hat. Für eine eventuell nötige Rückzahlung des Erbes bürgen die Aussteller mit ihrem Haus Nr. 5 mit Drechslerrecht in der oberen Zwerchzeile.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener und Bürger Traunstein

Original, Papier

1633 a

1799 Oktober 11

Andreas Glück, Niedermayrbauer von Wiesmühl (Gde. Törring, Lkr. Laufen), Mathias Jäger, Jaklbauer von Götzing (Gde. Fridolfing, Lkr. Laufen), ihre „Geschwister“ Mathias sowie Anna Edenhueber und ihr „Geschwisterkind“ Therese Jägerin übergeben nach dem Tod ihrer „Eltern“ Joseph Edenhuber und Maria Glückin ihre Rechte an dem freistiftigen Edenhubergut an ihren „Bruder und Vetter“ Joseph Edenhueber. Das Edenhubergut liegt in „Edenhub“ im Gericht Tittmoning und gehört zum Kollegiatstift Tittmoning.

S: Tittmoning Kollegiatstift, Dechant Johann Andreas Decker (in Holzkapsel)

SBZ: Mathias Sutor, Stiftsmusiker Tittmoning, Kilian Resemberger, Dechantshofgärtner Tittmoning

Original, Pergament, leicht beschädigt

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1633 b

1799 Oktober 11

Johann Andreas Decker, Dechant des Kollegiatstifts Tittmoning, verleiht Joseph Edenhuber das zum Kollegiatstift gehörige freistiftige Edenhubergut in „Edenhub“ im Gericht Tittmoning.

S: A (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1633 c

1799 Oktober 25

Joseph Edenhuber vom Edenhubergut in „Edenhub“ im Gericht Tittmoning schließt einen Ehevertrag mit Anna Uferdinger und übergibt ihr die Hälfte seines Gutes, das freistiftig zum Kollegiatstift Tittmoning gehört. Die Braut wird vertreten durch Johann Baptist Aufkirch, Stiftverwaltungsschreiber von Tittmoning, und Simon Jäger vom Anthallergut in Anthal (Gde. Fridolfing, Lkr. Laufen).

S: Tittmoning Kollegiatstift, Dechant Johann Andreas Decker (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Mathais Sutor, Stiftsmusiker, Killian Resemberger, Dechantshofgärtner, beide Tittmoning

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1634

1800 März 17

Johann Strohmayer, Bauer vom Oberneundlingergut in Neuling, und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Bauern Joseph Strohmayer vom Eslgut in Haslach, übergeben ihren Hof gegen einen Austrag an ihren Sohn Joseph Strohmayer.

S: Kajetan Alois Endorfer, Landrichter Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Leopold Sauerlacher, beide Landgerichtsprokureatoren Traunstein

Original, Papier

1635

1800 März 17

Johann Strohmayer, Bauer vom Oberneundlingergut in Neuling und seine Frau Barbara, diese vertreten durch den Bauern Joseph Strohmaier vom Eslgut in Haslach, ihre Tochter Maria, Frau des Bauern Joseph Präx von Zeiering, ihre Kinder Barbara, Therese, Magdalena und Joseph, ihr minderjähriger Sohn Andreas, vertreten durch seine Vormünder, den Bauern Andreas Kallsperger von Büchling in der Hofmark Winkl und Joseph Plaim vom Supphubergut in Grabenstätt, schließen einen Vertrag, nach dem Joseph Strohmayer gegen Abstandszahlungen das Oberneundlingergut übernimmt. Seine Eltern haben den 3/8 Hof 1768 übernommen. Er gehört zur Grundherrschaft des Domkapitels Salzburg.

S: Kajetan Alois Endorfer, Landrichter Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Landgerichtsprokurator Traunstein, Leopold Sauerlacher, Landgerichtsprokurator Traunstein
Original, Papier

1635 a

1800 September 2

Der Traunsteiner Fragner, Kässtecher und Bürger Anton Stallechner und seine Frau Anna Maria, diese vertreten durch den Gerichts- und Stadtprokurator Leopold Sauerlacher, erklären, dass ihnen die Traunsteiner Handelskammerstochter Rosina Leker 1000 Gulden geliehen hat, mit denen sie eine Schuld bei der Pflasterzöllnerswitwe Franziska Mühewalter zahlen. Rosina Leker wird vertreten durch ihre Vormünder Ignaz Paul Eder, Bürgermeister und Handelsmann, und Maximilian Krump, Nadler und Ratsbürger. Die Aussteller verschreiben die Schuld von ihrem Haus Nr. 67 auf der Schattenseite des Stadtplatzes, das zwischen dem Rathaus und einem Haus liegt, das dem Sattler Peter Hoiß und dem Fragner und Biergastgeber Joseph Schißling gehört.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke, Kassationsschnitte durch das Siegel)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Franz Xaver Fleischner, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier

Rückvermerk über Zahlung der Schuld 1812

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1636

1800 November 10

Kurfürst Max IV. Joseph verleiht dem Generallandesdirektions-Sekretär Karl Kasimir Petzl für sein Haus Nr. 192 im alten Hofgäsl in München einen halben Steften Wasser aus dem Residenzbrunnhaus.

S: A (mit Signet der Generallandesdirektion, in Holzkapsel)

Original, Pergament

1637

(1800)

Johann Stromayr, verwitweter Bauer vom Oberneundlingergut in Neuling, bestätigt, dass ihm die Erben seiner verstorbenen Frau Anna Mayrin, Bauerntochter von Geißing, das mit Ehevertrag von 1761 vereinbarte Heiratsgut in Höhe von 400 Gulden ausgezahlt haben.

Original, Papier, die zweite Seite mit Ankündigung des Sieglers und Datum fehlt

1638

1801 Februar 28

Das Handwerk der Schlosser von Landshut stellt dem in Prien geborenen Schlossergesellen Mathias Hofammer von Reichenhall einen Kundschaftsbrief aus, nachdem er 13 Wochen in Landshut gearbeitet

hat.

S: A (fehlt)

Unterschrift: Joseph Wallner, Schlossermeister

Original, Papier, Vordruck → restauriert

Kupferstich von Landshut, Scherer Sc.M.

1639

1801 Juni 26

Die Generallandesdirektion legitimiert den Georg Greßing von Miesenbach, damit er ein Handwerk erlernen kann. Georg Greßing ist der uneheliche Sohn des Weberknappen Franz Greßing von Salzburg und der Bauerntochter Maria Steinbergerin von Miesenbach. Er wurde 1784 in der Kirche von Ruhpolding getauft.

S: Generallandesdirektion (mit größerem Kanzleisignet, aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1640

1801 Oktober 9

Joseph Anton Wild, verwitweter Wiesenwirt und Bürger von Traunstein, sowie der Bäcker und Bürger Paul Held und dessen Frau Viktoria, diese vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero, schließen einen Vertrag, nach dem Held dem (schwachsinnigen) Sohn Joseph des Joseph Anton Wild gegen eine Zahlung von 500 Gulden lebenslange Unterkunft und Ernährung in seinem Haus gibt und ihn in der Bäckerei beschäftigt. Der 26-jährige Sohn Joseph Wild wird vertreten durch seinen Vormund, den Weißgerber und Bürger Peter (Rafner).

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Sigmund Guggenberger, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener und Bürger Traunstein

Original, Papier

1641

1801 Dezember 18

Die 5 Kinder der verstorbenen Traunsteiner Brauerin Maria Anna Büchelin aus zwei Ehen schließen einen Vertrag über das mütterliche Erbe. Die Kinder aus erster Ehe – Ignaz Fischer, Weinwirt und Brauer Tittmoning, vertreten durch den Traunsteiner Prokurator Leopold Sauerlacher; Maria Saillerin, Frau des „Schneeweistafernwirts“ Franz Sailler von Siegsdorf; Franziska Ständlin, Brauerswitwe von Traunstein. Die Kinder aus zweiter Ehe mit Jakob Nepomuk Büchele – Johanna und Johann Nepomuk Büchele, vertreten durch ihre Vormünder Paul Eder, Handelsmann und Bürgermeister von Traunstein, und Martin Winklpeiner, Brauer und ehemaliger Bürgermeister von Traunstein.

Der Sohn Johann Nepomuk Büchele übernimmt gegen Abstandszahlungen das mütterliche Erbe. Grundvermögen: Dreistöckiges Haus Nr. 53 mit Braurecht am Stadtplatz zwischen dem Hausteil des Bortenmachers Franz Mayrl und dem Haus des Brauers Felix Kajetan Obermayr; 2 Herbergen im Haus Nr. 52 des

Bortenmachers Mayrl; Pferdestall Nr. 29 zwischen dem Stall der Stänglbräuin und der „Gurgen“; Stall Nr. 261 am Gottesackerhäßl; Stadel Nr. 246 beim Kapuzinerkloster; Stadel Nr. 253 an der Haid-Hochstraße; Stadel Nr. 234 am Hammeranger; das „Lebzelterland“ am Wartberg; 2 Krautgärten an der Haslacher Hochstraße; die Hämmerlingspoint im Mitterfeld; Grundstück im kleinen Haidfeld; der Hammeranger und der daranstoßende Fragneranger; die Äschenbründlpoint mit Häusl an der Haidhochstraße; Wiese an der Hochstraße. Die Grundstücke sind in der Urkunde genauer beschrieben.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Sigmund Guggenberger, Schreiber auf der Stadtschreiberei

Original, Papier, Libell; siehe auch: Nachlassinventar der Maria Anna Büchele = B III 53

1642

1802 Januar 23

Sebastian Khann, Handlungsbediensteter von Passau, und sein Bruder Anton Khann, Handelsmann von Geisenfeld (Lkr. Pfaffenhofen a.d. Ilm), schließen einen Vertrag über das elterliche Erbe.

S 1: A 1 (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (mit aufgedruckter Petschaft); eigenhändige Unterschrift

Beschehen zu Passau

Original, Papier

1643

1802 April 8

Der Traunsteiner Weingastgeber und Bürger Joseph Hueber und seine Frau Maria Anna, diese vertreten durch den Biergastgeber und Bürger Joachim Hierstetter, verkaufen den oberen Teil der hinteren Wohnung in dem doppelten Hopfnerhaus Nr. 39 um 750 Gulden an Mathias Kirschleuthner, bürgerlichen Maurer „bei der Hl. Geistbrücke“, und dessen Frau Maria, vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Joseph Loibl, Oberschreiber „bei der Stadt“

Original, Papier

1644

1802 Mai 18

Mathias Wagnerberger und seine Frau Maria, diese vertreten von dem Metzger Paul Mauser von Untersiedsdorf, schließen bei Übergabe ihres Besitzes an ihre Tochter Walburga mit dieser einen Austragsvertrag. Walburga Wagnerberger wird vertreten durch Veit Niderhauser, Metzger von Eisenärzt.

S: Franz von Heeg, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1645

1802 Mai 18

Franz Poschacher, Wirtssohn von Eisenärzt, bestätigt, dass ihm sein Schwager Mathias Wagnerberger und dessen Frau, seine Schwester Maria Anna, beide Besitzer der Taferne Eisenärzt, 600 Gulden ausgezahlt haben, die ihm gemäß elterlichen Übergabevertrags vom 19. Januar 1756 zustehen.

S: Franz von Heeg, Kastner und Mautner Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ „in Abwesenheit der beiden Prokuratoren“: Paul Mauser, Metzger Untersiegsdorf, Veit Niderhauser, Metzger Eisenärzt

Original, Papier

1646

1802 Mai 20

Das Handwerk der Schuhmacher von Traunstein, vertreten durch die Zechmeister Sebastian Schick und Joseph Holzner, verkauft das 1798 erworbene „Mayrische“ Schuhmacherrecht für 400 Gulden an den Schuhmachergesellen Joseph Paxer, Bäckersohn von Traunstein.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein

Original, Papier

1647

1802 Juni 15

Der Traunsteiner Fleischhacker Johann Georg Franz und seine Frau Therese, diese vertreten von dem Prokurator Johann Georg Hero, erklären, dass sie den Traunsteiner Tagwerker und Insassen Johann Klausner und seine zukünftige Frau Magdalena Rosenekerin von Humhausen, diese vertreten von dem Ratsdiener und Bürger Johann Michael Permaneder, in ihr Großsiedliches Haus jenseits der Traun im Burgfried Traunstein aufnehmen und für sich arbeiten lassen. Die Aussteller verpflichten sich, die Eheleute Klausner im Falle der Arbeitsunfähigkeit zu beherbergen und zu unterhalten, ohne dass die Stadt belastet wird.

S: Stadt Traunstein (mit kleinem Siegel, aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift des Bürgermeisters Johann Jakob Dirank

Z: Joseph Loibl, Oberschreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein, Michael (W)ehrle, Brothüter und Bürger Traunstein

Extrakt aus dem Briefprotokoll der Stadt Traunstein

1648

1802 September 1

Martin Eisenried, Bäcker in der Hofmark Au, und seine Frau Ursula, diese vertreten von dem Schneider Franz Peer von der Au, stellen dem Hauptsalzamt und der Stadt Traunstein einen Reversbrief aus für die

Erlaubnis, an ihr Haus und den dahintergelegenen Stadel am Aubach jeweils einen Anbau errichten zu dürfen. Durch den Anbau führen die Wasserleitungen zum kurfürstlichen Brauhaus und zur Stadt Traunstein. Die Aussteller haben Reparaturarbeiten an den Deichenleitungen und an den Aubachmauern zu dulden.

S: Franz Xaver von Stubenrauch, Salinenoberinspektor Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Joseph Frank, pensionierter Salzarbeiter Au, Georg Waiderschlagler, Zimmermann Au

Original, Papier

1649

1803 Januar 15

Joseph August Graf von Törring verleiht nach dem Tod seines Vaters August dem Wirt Ignaz Straßl von Feichten (a.d. Alz, Lkr. Altötting) und dessen Frau Elisabeth zwei zum Fideikommissgut Pertenstein gehörige Zehenten vom Paukner und Haindl im Gramsham (Gde. Feichten a.d. Alz).

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Geschehen zu Pertenstein

Original, Papier

1650

180(3) Mai 12

Jakob Seyher, Vikar von Ruhpolding, bestätigt, dass am 15. Februar 1784 Georg Gressing, unehelicher Sohn des Weberknappen Franz Gressing von Saalfelden (Salzburg) und der Bauerntochter Maria Steinbergerin von Miesenbach, in der Kirche in Ruhpolding getauft wurde. Taufpate war Georg Soyer, Webermeister „in der Aue an Frossee“ (Au, Gde. Ruhpolding).

S: A (aufgedrückte Petschaft)

Eigenhändige Unterschrift

1650 a

1803 August 25

Der Stadtdechant N. Eichhorn von Mannheim bestätigt, dass am 14. April 1779 Peter Anton Joseph Leers, Sohn des Mannheimer Stadtschreibers Johann Jakob Leers und seiner Frau Maria Anna Josepha Hermann, in der Pfarrkirche St. Sebastian in Mannheim getauft wurde. Taufpaten waren Peter und Regina Palm.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Beglaubigt am 25. August 1803 von der Bürgermeisterei Mannheim; S: Stadt Mannheim (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier, Taufschein lateinisch

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1651

1803 Oktober 17

Der Tagwerker Peter Kremel, Besitzer des oberen Stockwerks des Dänklischen Hauses in Waging, und seine Frau Barbara, diese vertreten durch Anton Wallner, Besitzer des unteren Stockwerks im Dänklischen Haus, erklären, dass ihnen das Bürgerspital in Waging 100 Gulden geliehen hat. Die Schuld verschreiben sie von ihrem Stockwerk im Dänischen Haus, das sie am 27. August 1803 von Thaddäus Mühlberger, Laufener Bote von Waging, gekauft haben und das zur Grundherrschaft der Hofmark Winkl gehört.

S: Gräflich Lambergische Lehenverwaltung Winkl (aufgedrückt unter Papierdecke)

Unterschrift: Wagner, Lehenverwalter

Original, Papier

1651 a

1803 Oktober 17

Therese Liebl, Witwe des Pfliegerichtsdieners Anton Hauser von Teisendorf und vertreten durch den Amtsknecht Wolfgang Obermayr von Teisendorf, sowie ihre Töchter Josepha, Anna, Johanna, Franziska, Elisabeth, Maria und Rosa aus zwei Ehen, vertreten durch Andreas Berger vom Kormannhäusl in Teisendorf, verkaufen dem Andreas Eggl und seiner Frau Maria Schaidinger, Besitzern des Zichanlehens in Teisendorf, ein von Anton Hauser geerbtes Grundstück in Teisendorf. Das Grundstück, genannt Pfleggartenland, liegt zwischen dem Garten des Hochstätterbäckers und dem Pfleggarten, stößt oben an die Feldstraße und unten an das Amtshaus. Das Grundstück wurde 1730 aus dem „Tischlerachtel“ des Bschaiderhofs in Teisendorf gebrochen, liegt im Burgfried Teisendorf und gehört zur Grundherrschaft des Klosters Höglwörth. Erwähnt: Johann Gimpl, Hofwirt Höglwörth.

S: Höglwörth, Propst Gilbert (fehlt)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Franz Egaßer, Amtsschreiber Höglwörth, Johann Eder, Kammerdiener Höglwörth

Original, Pergament

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1652

1803 Dezember 16

Bonifaz Riedhammer, Pfarrer von Seeon, bestätigt, dass Michael Strobel, ehelicher Sohn des Klosterschneiders Michael Strobel von Seeon und seiner Frau Katharina Mernerin, am 26. Juli 1788 geboren wurde und von Roman König, Pfarrer im Kloster Seeon, getauft wurde. Taufpate war Simon Eschenauer, Fischer von Pavolding.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1653

1804 März 15

Maximilian Joseph Eder von Mayrhofen, Hofmarksbesitzer von Grabenstätt, verkauft der Stadt Traunstein für 800 Gulden einige Liegenschaften im Burgfried Traunstein, die zum Sitz Neuenkreut gehören: Das Gütl am Saupern, das zur Zeit Joseph Lapper besitzt; das Reischenhäusl auf der Brunnwiese, dessen oberen Teil Georg Lechner und dessen unteren Teil Joseph Gottsmann besitzt; das Watschgerhäusl, das Magdalena Maderin besitzt.

S: A (aufgedrückt)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

1653 a

1804 Juni 28

Joseph Haim vom Voglmayrgut in Siegsdorf und seine Frau Maria, diese vertreten von Michael Fleindl, domkapitlischem Kastenstreicher in Traunstein, verkaufen dem Kramer Franz Mannhart von Siegsdorf und seiner Frau Klara, diese vertreten durch den Traunsteiner Lebkuchenmeister Jakob Dieranck, ein Grundstück, genannt das Reitl. Das Grundstück gehört zu dem zum Domkapitel Salzburg grundbaren Voglmayrgut und liegt zwischen den Straßen nach Reichenhall und Eisenärzt. Erwähnt: Kajetan Alois Endorfer, Landrichter Traunstein.

S: Landgericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Landgerichtsprokurator Traunstein, Sigmund Guggenberger, Schreiber beim Landgericht

Original, Papier, beschädigt → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1653 b

1804 Juni 28

Joseph Haim [...] wie Nr. 1653 a.

S: Salzburg, Domkapitel (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1653 c

1804 Oktober 13

Der Traunsteiner Bierbrauer am Vorberg Franz Fischer und seine Frau Viktoria, diese vertreten durch den Prokurator Leopold Sauerlacher, verkaufen dem Melber und Oblatenbäcker Maximilian Loipfinger und dessen Frau Theresia, diese vertreten durch den Lebzelter und ehemaligen Bürgermeister Jakob Dirank, das Haus Nr. 82 an der Schattenseite für 2500 Gulden. Das Haus liegt zwischen dem Haus des Domkapitels Salzburg und dem des Dirank. Die Verkäufer haben das Haus am 23. August 1804 von der Traunsteiner Bräuamts- und Salzfuerschreiberswitwe Maria Bibiana Feichtmayr und ihrer Tochter Bibiana ge-

kauft.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Michael Wagner, Schreiber auf der Stadtschreiber Traunstein

Original, Papier

Rückvermerke über Zahlung des Kaufpreises 1807–1809

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1653 d

1804 November 6

Joseph Gueriggi, „Subarchivista“ von St. Peter in Rom, bestätigt, dass der Pfarrer Andreas Coli von St. Peter im November 1784 den Johann Georg (Mayer) von Tittmoning in der Diözese Freising (?) und Anna Maria Raner von Waging in der Diözese Salzburg getraut hat.

S: A

Eigenhändig geschrieben und unterschrieben

Beglaubigt am 6. November 1804 Athanasius [...]

Original, Papier, lateinisch, beschädigt; oben kolorierte Stiche von St. Petrus, Papst Pius VII. und St. Paulus

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1653 e

1804 Dezember 4

Anton Clemens Graf von Törring als Familienältester derer von Törring und Direktor der Kommunität Törring und Tengling verleiht der Anna Maria Rothmayr, Frau des Brauers Michael Scheidinger von Teisendorf, die Hälfte des Nidermayrhofs in Heigermoos (Gde. Freutsmoos, Lkr. Laufen). Die andere Hälfte besitzt ihr Mann.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1654

Die Urkunde war falsch datiert mit 1804 April 6.

Das richtige Datum ist 1807 April 6.

Die Urkunde liegt jetzt unter Nr. 1660 a.

1655

1805 März 28

Die 4 Kinder des verstorbenen Traunsteiner Brauers und Bürgers Simon Augustin Fischer schließen einen Vertrag über das väterliche Erbe. Die Kinder: Simon Augustin Fischer, Oberwirt Siegsdorf; Therese Mayr,

Frau des Franz Mayr, „Schäblmetzger“ und Bürger von Traunstein; Maria Fürstallerin, Büchsenmachersfrau von Traunstein, vertreten durch den Prokurator Johann Georg Hero; Franz Fischer, Brauer am Vorberg und Bürger von Traunstein, mit Beistand des Färbers und Bürgers Franz Kirchhofer.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Johann Michael Wagner, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier, Libell

Nachträge (Quittungen) 1807, 1811

1655 a

1805 Mai 11

Joseph Härtl vom Lengthallergut in Mühlen (Gde. Vachendorf, Lkr. Traunstein) und Anna Maria Lang vom Jellingut in Nußdorf (Lkr. Traunstein) schließen einen Ehevertrag. Die Braut wird vertreten durch Jakob Freymoser, Huber von Siegelberg (Gde. Kammer, Lkr. Traunstein). Anwesen des Härtl: Lengthallergut in Mühlen, 1 Lehen, Webergütl in Mühlen, 1/4 Lehen, 1 Tagwerk Wiese „Urstall“, alles zur Pfarrkirche in Vachendorf gehörig, ein Joch Acker im Tettenmoser Feld, das zur Herzog-Georg-Stiftung in Reichenhall gehört. Erwähnt: Kajetan Endorfer, Landrichter Traunstein.

S: Landgericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Prokurator Traunstein, Joachim Hierstetter, Schreiber

Original, Papier → restauriert

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1655 b

1805 Mai 14

Raimund Freiherr de Negri, Pfleger von Tittmoning, und Johann Michael Pichler, Pfarrer von Kay (Lkr. Laufen), verleihen dem Joseph Edenhuber vom Gut Edenhub im Gericht Tittmoning den zur Vikariatskirche in Törring (Lkr. Laufen) gehörigen Zweidrittelzehent vom Gut Edenhub.

S 1: A 1 (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

S 2: A 2 (aufgedrückt unter Papierdecke); eigenhändige Unterschrift

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1656

1805 September 16

Johann Nepomuk Büchele, Brauer und Bürger von Traunstein, schließt nach dem Tod seiner Frau Franziska einen Vertrag mit seinen Kindern Anna Maria und Franziska über das mütterliche Erbe. Vormünder der Kinder sind der Brauer und ehemalige Traunsteiner Bürgermeister Felix Kajetan Obermayr, der Eisenhändler und Bürger Mathias Mayr, Franz Xaver Wintter, Bäcker von Neubeuern (Lkr. Rosenheim), Vater der Verstorbenen. Aufgeführt wird das gesamte liegende und fahrende Vermögen, besonders das Haus Nr. 53 mit Braurecht am Stadtplatz.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Gerichts- und Stadtprokurator Traunstein, Michael Wagner, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein

Original, Papier, Libell

1657

1805 September 30

Der Traunsteiner Bäcker und Bürger Paul Held und seine Frau Viktoria, diese vertreten durch den Prokurator Leopold Sauerlacher, erklären, dass ihnen Joseph Mayr, Maurer „in der Schießhütte“ und dessen Frau Anna 200 Gulden geliehen haben, die mit 3 Prozent zu verzinsen sind. Die Schuld verschreiben sie von ihrem doppelten Haus Nr. 89 mit Backrecht, das in der unteren Zwerchzeile zwischen den Häusern des Bäckers Seraphim Obermayr und des Siebmachers Joseph Wurm liegt.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Michael Wagner, Schreiber auf der Stadtschreiberei Traunstein, Michael Permaneder, Ratsdiener Traunstein

Original, Papier

1658

1805 November 27

Schreiben der Landesdirektion von Bayern an die Stadt Traunstein wegen Stiften von verschiedenen Liegenschaften in Traunstein: Garten des Tagelöhners Joseph Lackner; „Holzteilplatz“ des Zimmermanns Jakob Kaiser; Ziegenweide des Zimmermanns Mathias Aichbühler; „Seilerspinnstatt“ des Seilers Oswald Liefer; Grundstück des Kürschners Johann Majenig; Wohnungen des Stadtzimmermeisters Stephan Pichler und des „Totenumsagers“ Georg Stöger.

S: A (rückwärts aufgedrückt als Verschlusssiegel)

Original, Papier, keine Urkunde

1658 a

1806 März 29

Joseph Huber vom Mayrgut Nr. 324 in Haid (Stadtkreis Traunstein) und seine Frau Maria, diese vertreten von dem Prokurator Johann Georg Hero, schließen einen Erbvertrag mit ihren Kindern Joseph, Maria, Oswald, Therese und Jakob. Der Sohn Joseph erhält gegen Übernahme verschiedener Verpflichtungen den elterlichen Hof.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1658 b

1806 Mai 3

Andreas Mayr vom Schneidergut in „Heuham im Gericht Trostberg“ sowie seine Schwestern Maria und Anna Mayr, vertreten von Johann Mayr vom Wimmergut in Ising (Gde. Tabing, Lkr. Traunstein), bestätigen, dass ihnen ihr Bruder Johann Härtl vom Lengthallergut in Mühlen (Gde. Vachendorf, Lkr. Traunstein) und dessen Frau Anna ihr elterliches Erbe ausbezahlt haben. Erwähnt: Jakob Freymoser, Huber von Siegelberg (Gde. Kammer, Lkr. Traunstein), Kajetan Alois Endorfer, Landrichter Traunstein.

S: Landgericht Traunstein (aufgedrückt, stark beschädigt)

SBZ: Leopold Sauerlacher, Prokurator Traunstein, Joachim Hierstetter, Schreiber

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1658 c

1806 Mai 12

Joseph Glazenberger vom Gut „Aich im Gericht Tittmoning“ schließt einen Austragsvertrag mit seinen Eltern Franz Glazenberger und Maria Ufertinger, diese vertreten durch Franz Krall vom Poinzingergut in Au (welches?).

S: Domkapitel Salzburg (aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift: Johann Anton von Daubrawaich, Syndikus

SBZ: Franz Schönhöfer, Kanzlist Seehaus (Gde. Ringham, Lkr. Laufen), Mathias Pastätter, Kutscher Seehaus

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1658 d

1806 September 10

Die Traunsteiner Bortenmacherswitwe Apollonia Schatz, vertreten durch den Brauer Felix Kajetan Obermayr, verkauft dem Posamentierer Anton Stallechner, Sohn des Traunsteiner Fragners und Kässtechers Anton Stallechner, ihr Bortenmacherrecht in Traunstein samt (aufgeführtem) Handwerkszeug und Warenlager.

S: Stadt Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Prokurator Traunstein, Leopold Sauerlacher, Prokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1659

1807 Februar 15

Das Handwerk der Binder von Traunstein stellt dem Bindergesellen Felix Weker von Traunstein einen Kundschaftsbrief aus, nachdem er ein Jahr in Traunstein gearbeitet hat.

S 1: A (aufgedrückt, fehlt); Unterschrift: Joseph Mayr, Zechmeister

S 2: Landgericht Traunstein (aufgedrückt, fehlt); Unterschrift: Endorfer, Landrichter

S 3: Stadt Traunstein (aufgedrückt, Rest); Unterschrift: Dirank, Bürgermeister

Stich mit Ansicht der Stadt Traunstein; J. M. Probst de. et. sc. A. V.
Original, Papier, Vordruck

1659 a

1807 März 16

Andreas Eggl vom Sigllehen im Gericht Raschenberg übergibt die Hälfte seines zur Filialkirche Saaldorf (Lkr. Laufen) erbrechtigen Guts an seine Frau Elisabeth Sturm, vertreten durch ihren Bruder Franz Sturm, Tafernwirt von Schign (Gde. Saaldorf).

S: Joseph von Staudacher, Pfarrer Salzburghofen (Gde. Freilassing, Lkr. Laufen; aufgedrückt unter Papierdecke)

Eigenhändige Unterschrift

SBZ: Joseph Moßlechner, Bäcker Teisendorf, Blasius Pietinger, („Klampferer“) Teisendorf

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Köstler

1660

1807 April 3

Die Bauerntochter Katharina Gällingerin von Wang, Braut des Bauern Joseph Hueber von Lacken und vertreten durch den Traunsteiner Ratsdiener Michael Permaneder, stellt der Kirchenadministration Traunstein einen Revers aus für die Verleihung des zu St. Oswald gehörigen 1/4 Lackhnergutes in Lacken.

S: Land- und Stadtgericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

Z: Johann Georg Hero, Land- und Stadtgerichtsprokurator Traunstein, Leopold Sauerlacher, Land- und Stadtgerichtsprokurator Traunstein

Original, Papier

1660 a

1807 April 6

Begleitzettel für eine Eingabe des Johann Georg Hero, Land- und Stadtgerichtsprokurator von Traunstein, an die Landesdirektion von Bayern im Namen des Traunsteiner Bäckerhandwerks wegen eines neuen Brottarifs.

Original, Papier, keine Urkunde

Von früheren Bearbeitern falsch datiert mit 1804 April 6 und als Nr. 1654 eingeordnet

1661

1807 April 21

Das Landgericht Traunstein bestätigt, dass Joseph Strohmaier vom Oberneundlingergut in Neuling und die Bauerntochter Maria Meisinger vom Maiergut in Seiboldsdorf geheiratet haben.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1662

1807 April 21

Joseph Strohmayer vom Oberneundlingergut in Neuling schließt einen Ehevertrag mit der Bauerntochter Maria Meisingerin vom Mayrgut in Seiboldsdorf, vertreten durch ihren Bruder Sebastian Meisinger, Mayr von Seiboldsdorf.

S: Landgericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Leopold Sauerlacher, beide Landgerichtsprokuratoren Traunstein

2 Originale, Papier

1663

1807 April 21

Die Landesdirektion von Bayern verleiht der Maria Meisingerin, Frau des Joseph Strohmayer vom Oberneundlingergut in Neuling, die Hälfte des erbrechtlichen 3/8 Oberneundlingergutes, das früher zum Domkapitel Salzburg gehörte und jetzt zum Rentamt Traunstein gehört.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1663 a

1807 Juni 6

Joseph Stöckl vom Baadergut in Scharam (Gde. Eisenärzt, Lkr. Traunstein) schließt einen Ehevertrag mit Therese Zächerl, Tochter des Peter Zächerl von Oderberg (Gde. Traunwalchen, Lkr. Traunstein). Das Baadergut, 1/4 Hof, gehört zum Frühmessbenefizium in Grabenstätt. Erwähnt: Kajetan Alois Endorfer, Landrichter Traunstein.

S: Landgericht Traunstein (aufgedrückt unter Papierdecke)

SBZ: Johann Georg Hero, Prokurator Traunstein, Leopold Sauerlacher, Prokurator Traunstein

Original, Papier

Übernommen 1982 aus dem Nachlass Kötler

1664

1807 Juni 14

Das Handwerk der Fassbinder von Salzburg stellt dem Faßbindergesellen Felix Wöcker von Traunstein einen Kundschaftsbrief aus, nachdem er 9 Wochen in Salzburg gearbeitet hat.

S: A (aufgedrückt, fehlt)

Unterschrift des Oberzechmeisters Joseph Öhlinger

Original, Papier, Vordruck mit Kupferstich von Salzburg

Passiervermerke von Salzburg, Burghausen und Passau

1665

1808 März 14

Die Landesdirektion von Bayern legitimiert den unehelichen geborenen Johann Michael Schrott, damit er in Handwerk erlernen kann. Schrott ist unehelicher Sohn des Bäckerjungen Johann Schrott von Grabenstätt und der Melberstochter Therese Hainzin von Traunstein.

S: A (aufgedrückt unter Papierdecke)

Original, Papier

1666

1808 Juni 16

Paul Hürner, Gärtner beim Salinenoberinspektor von Reichenhall und Traunstein, stellt dem Franz Xaver Pöschl nach dreijähriger Lehrzeit einen Lehrbrief aus. Pöschl ist Sohn des Franz Pöschl, Hofbedienter in Salzburg bei Ferdinand (von Toskana), Herzog von Würzburg.

S: A (in Elfenbeinkaspel an grünem Seidenband)

Eigenhändige Unterschrift

Original, Pergament, Blumenornament auf der Plika